

# AOK Curaplan COPD (Chronisch obstruktive Lungenerkrankung) der AOK Bayern - Die Gesundheitskasse

**Berichtstyp:** Evaluationsbericht

**Auswertungshalbjahre:** 2006-1 bis 2012-2

**Abgabedatum:** 31. März 2014

**Evaluatoren:**

**infas** infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Friedrich-Wilhelm-Str. 18  
53113 Bonn

**prognos**  
Prognos AG  
Schwanenmarkt 21  
40231 Düsseldorf

**WIAD** Wissenschaftliches Institut der Ärzte  
Deutschlands (WIAD) gem. e.V.  
Uhierstr. 78  
53175 Bonn

<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>7</b>
<b>0. Einleitung</b> .....	<b>9</b>
Tabelle 0.1    Inhalte der Evaluation .....	10
<b>0.1. Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten</b> .....	<b>13</b>
Tabelle 0.1.1    Tabellenstandard .....	13
Tabelle 0.1.2    Plausible Wertebereiche .....	15
<b>0.2. Beispiel für eine tabellarische Darstellung</b> .....	<b>16</b>
Tabelle 0.2.1    Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel des Body-Mass-Index der Patienten .....	16
<b>0.3. Ausgewertete Teilgruppen: Subkohorten</b> .....	<b>17</b>
<b>Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte</b> .....	<b>18</b>
<b>Auswertungskapitel 1: Patientenzahlen und -merkmale</b> .....	<b>18</b>
Tabelle 1.1    Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung .....	18
Tabelle 1.2    Patientenzahlen zur Stichprobenziehung .....	20
Tabelle 1.3    Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert) .....	21
Tabelle 1.4    Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres .....	25
Tabelle 1.5    Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres .....	27
Tabelle 1.6    Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten .....	29
Tabelle 1.7    Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte .....	30
Tabelle 1.8    Patienten ohne medizinische Dokumentation .....	31
<b>Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer</b> .....	<b>33</b>
Tabelle 2.1    Leistungserbringer* .....	34
<b>Auswertungskapitel 3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung</b> .....	<b>35</b>
3.1 Risikofaktoren .....	36
Tabelle 3.1.1    Raucher in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation .....	37
Tabelle 3.1.2    Raucherquote bei allen Patienten .....	39
Tabelle 3.1.3    Patienten und ihr Body-Mass-Index .....	41
3.2 Symptomatik .....	48
Tabelle 3.2.1    Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD .....	48
Tabelle 3.2.2    Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD .....	49
Tabelle 3.2.3    Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD .....	50
Tabelle 3.2.4    Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD .....	52
3.3 Klinische Verlaufparameter .....	54
Tabelle 3.3.1    Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) in Absolutwerten .....	55
Tabelle 3.3.2    Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) nach Absolutwerten .....	59
Tabelle 3.3.3    Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) in Prozent des Sollwertes .....	62
Tabelle 3.3.4    Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien .....	70
3.4 Medikation .....	73
Tabelle 3.4.1    Patienten und ihre Medikation .....	73
3.5 Prozessparameter .....	87
Tabelle 3.5.1    Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen COPD-Schulungen .....	88
Tabelle 3.5.2    Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik .....	92
Tabelle 3.5.3    Raucher im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht .....	94
Tabelle 3.5.4    Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht .....	95
3.6 Exazerbationen .....	96
Tabelle 3.6.1    Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen .....	97
Tabelle 3.6.2    Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen .....	101
3.7 Sterberaten .....	105
Tabelle 3.7.1    Sterberaten .....	105

<b>Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte</b>	<b>107</b>
<b>Auswertungskapitel 4: Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben</b>	<b>108</b>
Tabelle 4.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)	108
<b>Auswertungskapitel 5: Leistungsausgaben</b>	<b>110</b>
Tabelle 5.1 Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	110
Tabelle 5.2 Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)	112
Tabelle 5.3 Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr	114
Tabelle 5.4 Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)	116
Tabelle 5.5 Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)	118
Tabelle 5.6 Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)	120
Tabelle 5.7 Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)	122
Tabelle 5.8 Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)	124
Tabelle 5.9 Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten in Euro (Stichprobe)*	126
Tabelle 5.10 Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) – insgesamt in Euro (Stichprobe)	129
<b>Auswertungskapitel 6: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung</b>	<b>131</b>
Tabelle 6.1 Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmer und Jahr und Versichertenjahre	131
<b>Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität</b>	<b>132</b>
Abb. III.1 Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex	133
Auswertungskapitel 7: Rücklaufstatistik	134
Tabelle 7.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)	134
<b>Auswertungskapitel 8: Auswertungen zur Lebensqualität</b>	<b>136</b>
Tabelle 8.1 Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	136
Tabelle 8.2 SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	138
Tabelle 8.3 SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	141
Tabelle 8.4 SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	144
Tabelle 8.5 SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	147
Tabelle 8.6 SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	150
Tabelle 8.7 SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	153
Tabelle 8.8 SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	156
Tabelle 8.9 SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	159
Tabelle 8.10 Körperliche Summenskala	162
Tabelle 8.11 Psychische Summenskala	165
Tabelle 8.12 SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	168
<b>Anhang A: Auswertung für Patienten mit <math>18 \leq t \leq 40</math></b>	<b>171</b>
<b>Auswertungskapitel A.1: Patientenzahlen und -merkmale</b>	<b>172</b>
Tabelle A.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	172
Tabelle A.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	174
Tabelle A.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	178
Tabelle A.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	180
<b>Auswertungskapitel A.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung</b>	<b>182</b>
A.3.2 Symptomatik	183
Tabelle A.3.2.1 Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	183
Tabelle A.3.2.2 Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	184
Tabelle A.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	185
Tabelle A.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	187
A.3.3 Klinische Verlaufparameter	189
Tabelle A.3.3.1 Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	190
Tabelle A.3.3.2 Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	194
Tabelle A.3.3.3 Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	197
Tabelle A.3.3.4 Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien,	

Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$ .....	205
A.3.6 Exazerbationen .....	208
Tabelle A.3.6.1 Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$ .....	209
Tabelle A.3.6.2 Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen im Jahr, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$ .....	213
A.3.7 Sterberaten .....	217
Tabelle A.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$ .....	217
<b>Anhang B: Auswertung für Patienten mit <math>40 &lt; t \leq 65</math> .....</b>	<b>219</b>
<b>Auswertungskapitel B.1: Patientenzahlen und -merkmale .....</b>	<b>220</b>
Tabelle B.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	220
Tabelle B.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	222
Tabelle B.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	226
Tabelle B.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	228
<b>Auswertungskapitel B.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung .....</b>	<b>230</b>
B.3.2 Symptomatik .....	231
Tabelle B.3.2.1 Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	231
Tabelle B.3.2.2 Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	232
Tabelle B.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	233
Tabelle B.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	235
B.3.3 Klinische Verlaufparameter .....	237
Tabelle B.3.3.1 Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	238
Tabelle B.3.3.2 Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	242
Tabelle B.3.3.3 Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	245
Tabelle B.3.3.4 Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	253
B.3.6 Exazerbationen .....	256
Tabelle B.3.6.1 Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	257
Tabelle B.3.6.2 Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	261
B.3.7 Sterberaten .....	265
Tabelle B.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	265
<b>Anhang C: Auswertung für Patienten mit <math>t &gt; 65</math> .....</b>	<b>267</b>
<b>Auswertungskapitel C.1: Patientenzahlen und -merkmale .....</b>	<b>268</b>
Tabelle C.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$ .....	268
Tabelle C.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $t > 65$ .....	270
Tabelle C.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$ .....	274
Tabelle C.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$ .....	276
<b>Auswertungskapitel C.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung .....</b>	<b>278</b>
C.3.2 Symptomatik .....	279
Tabelle C.3.2.1 Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$ .....	279
Tabelle C.3.2.2 Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$ .....	280
Tabelle C.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$ .....	281
Tabelle C.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$ .....	283
C.3.3 Klinische Verlaufparameter .....	285
Tabelle C.3.3.1 Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$ .....	286
Tabelle C.3.3.2 Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$ .....	290
Tabelle C.3.3.3 Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$ .....	293
Tabelle C.3.3.4 Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$ .....	301
C.3.6 Exazerbationen .....	304
Tabelle C.3.6.1 Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$ .....	305
Tabelle C.3.6.2 Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$ .....	309

C.3.7 Sterberaten	313
Tabelle C.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65	313
<b>Anhang D: Risikoadjustierter Berichtsteil</b>	<b>315</b>
Tabelle D.1 Übersicht über die Zielwerte, Kollektivabgrenzung und die zugehörigen Gesamtmittelwerte	316
<b>D.3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung</b>	<b>317</b>
D.3.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen	318
Tabelle D.3.1.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Raucheranteil 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	318
Tabelle D.3.1.2 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Raucheranteil 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	318
Tabelle D.3.1.3 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	318
Tabelle D.3.1.4 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	318
Tabelle D.3.1.5 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 3 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	318
D.3.2 Symptomatik	319
Tabelle D.3.2.1 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	319
Tabelle D.3.2.2 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	319
Tabelle D.3.2.3 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 3 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	319
D.3.3 Klinische Verlaufparameter	320
Tabelle D.3.3.1 Klinische Verlaufparameter: FEV1-Wert in % Sollwertes 1	320
Tabelle D.3.3.2 Klinische Verlaufparameter: FEV1-Wert in % Sollwertes 2	320
Tabelle D.3.3.3 Klinische Verlaufparameter: FEV1-Wert in % Sollwertes 3	320
Tabelle D.3.3.4 Klinische Verlaufparameter: FEV1-Wert in % Sollwertes 4	320
Tabelle D.3.3.5 Klinische Verlaufparameter: FEV1-Wert in % Sollwertes 5	320
Tabelle D.3.3.6 Klinische Verlaufparameter: FEV1-Wert in % Sollwertes 6	321
D.3.5 Prozessparameter: Schulungen und Information, Inhalationstechnik und Selbstmanagement	322
Tabelle D.3.5.1 Prozessparameter: COPD-Schulung 1	322
Tabelle D.3.5.2 Prozessparameter: COPD-Schulung 2	322
Tabelle D.3.5.3 Prozessparameter: Überprüfung Inhalationstechnik	322
Tabelle D.3.6 Exazerbationen	323
Tabelle D.3.6.1 Exazerbationen: Exazerbationen 1	323
Tabelle D.3.6.2 Exazerbationen: Exazerbationen 2	323
Tabelle D.3.6.3 Exazerbationen: Exazerbationen 3	323
D.3.7 Ereigniszeitanalysen	324
Tabelle D.3.7.1 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=3): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	324
Tabelle D.3.7.2 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=4): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	324
Tabelle D.3.7.3 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=5): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	324
Tabelle D.3.7.4 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=6): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	324
Tabelle D.3.7.5 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=7): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	324
Tabelle D.3.7.6 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=8): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	324
Tabelle D.3.7.7 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=9): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	325
Tabelle D.3.7.8 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=10): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	325
Tabelle D.3.7.9 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=11): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	325
Tabelle D.3.7.10 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=12): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	325
Tabelle D.3.7.11 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=13): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	325
<b>D.5 Leistungsausgaben</b>	<b>326</b>
Tabelle D.5.1 Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	326
Tabelle D.5.2 Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	326
Tabelle D.5.3 Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	326
Tabelle D.5.4 Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	326
Tabelle D.5.5 Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und	

Auswertungshalbjahre .....	327
Tabelle D.5.6 Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre .....	327
<b>Anhang E: Methodik und Datengrundlage .....</b>	<b>328</b>
<b>E.1 Datengrundlage .....</b>	<b>328</b>
Abb. E.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP COPD unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall) - ab eDMP .....	329
<b>E.2 Qualitätssicherung .....</b>	<b>331</b>
<b>E.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen .....</b>	<b>332</b>
Tabelle E.3.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr .....	333
<b>E.4 Modellbildung für die Risikoadjustierung .....</b>	<b>334</b>
Tabelle E.4.1 Medizinische Zielwerte .....	335
Tabelle E.4.2 Ökonomische Zielwerte .....	336
Tabelle E.4.3 Gemessene Ereigniszeiten und Zahl der Bindungen bei Zielvariable Tod .....	337
Tabelle E.4.4 Übersicht über den gemeinsamen Kovariatenatz für die Modellierung .....	339
<b>Anhang F: Glossar .....</b>	<b>342</b>

## Zusammenfassung

### Ausgeschiedene Patienten/-innen

Patienten/-innen können im Zeitverlauf aus dem Programm ausscheiden. Gründe für das Ausscheiden sind: Beendigung durch den Patienten/die Patientin, Tod des Patienten/der Patientin oder Ausschluss des Patienten/der Patientin durch die Krankenkasse auf Grund der Nichterfüllung vorgegebener Kriterien. Die Ausschlusskriterien sind durch das BVA festgelegt. Wird ein Patient bzw. eine Patientin - bei kontinuierlicher Teilnahme am DMP - aus technischen Gründen aus dem DMP ausgeschlossen und im Anschluss wieder eingeschrieben, so wird dies als Ausscheiden und Teilnahme eines neuen Falls gewertet.

### Raucheranteil

Rauchen gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für Erkrankungen der Atemwege, somit auch für COPD. Eine wichtige Zielsetzung des DMP in der Therapie einer COPD ist demzufolge eine Veränderung des Rauchverhaltens der Patienten/-innen, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils unter den DMP-Patienten/-innen führen soll.

### Body-Mass-Index (BMI)

Übergewicht und Untergewicht beeinflussen sowohl die Symptomatik als auch die Prognose einer COPD. Zur Bewertung des Körpergewichts wird der sogenannte BMI verwendet, eine Maßzahl, in die auch die Körpergröße mit einbezogen wird. Der BMI wird berechnet aus dem Körpergewicht in Kilogramm und der Körpergröße in Meter im Quadrat ( $BMI = \text{kg/m}^2$ ). BMI-Werte unter  $18,5 \text{ kg/m}^2$  sind als untergewichtig, BMI-Werte zwischen  $18,5$  und  $25 \text{ kg/m}^2$  sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen  $25$  und  $30 \text{ kg/m}^2$  als leicht übergewichtig und BMI-Werte über  $30 \text{ kg/m}^2$  als übergewichtig (adipös) einzustufen.

### Notfallmäßige Behandlung

Zu den wichtigsten COPD-Symptomen zählen Husten, Auswurf und Atemnot (bei körperlicher Belastung oder in Ruhe). Eine Verschlechterung der Symptomatik oder eine akute Verschlechterung der Atmung (Exazerbation) kann unter Umständen eine notfallmäßige ggf. sogar stationäre Behandlung zufolge haben.

### Einsekundenkapazität

Die Einsekundenkapazität bezeichnet die nach langsamer tiefstmöglicher Einatmung in der ersten Sekunde mit maximaler Anstrengung schnellstmöglich ausgeatmete Luftmenge. Die Verengung der Atemwege bei Vorliegen einer COPD führen zu einer Verminderung der Einsekundenkapazität. Für jeden Patienten kann anhand einer Formel, in die auch Größe und Alter des Patienten einfließen, ein Sollwert für die Einsekundenkapazität berechnet werden. Abhängig vom erreichten Prozentsatz des Sollwertes kann die COPD in die Kategorien leicht ( $FEV_1 > 80\%$  des Sollwertes), mittel ( $50\% \text{ des Sollwertes} < FEV_1 < 80\%$  des Sollwertes), schwer ( $30\% \text{ des Sollwertes} < FEV_1 < 50\%$  des Sollwertes) und sehr schwer ( $FEV_1 < 30\%$  des Sollwertes) eingeteilt werden.

### Exazerbationen

Eine über die täglichen Schwankungen in der COPD-Symptomatik hinausgehende, anhaltende Verschlechterung des Krankheitszustands bezeichnet man als Exazerbation. Das Ereignis wird durch einen akuten Beginn gekennzeichnet und macht eine Änderung der medikamentösen Therapie erforderlich. Als Auslöser kommen insbesondere Atemwegsinfektionen in Betracht. Die Schwere einer COPD-Exazerbation ist nicht vom Schweregrad der Grunderkrankung abhängig. Wiederholte Exazerbationen wirken sich negativ auf die Leistungsfähigkeit und die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten aus. Um Komplikationen und stationäre Aufenthalte aufgrund von Exazerbationen zu vermeiden, ist es notwendig, ihnen vorzubeugen bzw. sie frühzeitig angemessen zu behandeln.

### Medikation

Sogenannte Bronchodilatoren (bronchienerweiternde Medikamente) sind das Mittel der Wahl bei der Behandlung einer COPD und bilden die Basis der Behandlung der Atemnot bei COPD-Patienten und -Patientinnen. Man unterscheidet Beta-2-Sympathomimetika und Anticholinergika mit jeweils kurz- oder langwirksamer Form. Die Medikamente stehen als Inhalativa (einzuatmendes Spray), Tabletten, Tropfen oder Lösungen zur Verfügung. Inhalative Glukokortikosteroide können besonders bei schweren Formen der COPD die Zahl der Exazerbationen vermindern und die Krankheitssymptome lindern.

### Patientenschulungen

Patientenschulungen sind für alle Schweregrade einer COPD ein wichtiger Bestandteil der Behandlung. Eine Patientenschulung sorgt für ein theoretisches Verständnis der Erkrankung und schult den praktischen Umgang mit einer Erkrankung. Ziel ist es, den Patienten bzw. die Patientin in die Lage zu versetzen, aktiv an der Bewältigung seiner/ihrer Erkrankung mitzuwirken.

### Jährliche Kontrolle der Inhalationstechnik

Für eine effektive medikamentöse Therapie ist eine korrekte Inhalationstechnik von Belang. Die Bereitstellung der Wirkstoffdosis im Inhalator und das Einatmen müssen richtig koordiniert werden. Daher ist es wichtig, dass die Inhalationstechnik des Patienten bzw. der Patientin regelmäßig durch den Arzt bzw. die Ärztin überprüft wird.

### Empfehlung zum Tabakverzicht

Der Verzicht auf Tabakrauchen gilt als die effektivste Einzelmaßnahme, um das Risiko einer COPD-Erkrankung zu verringern bzw. das Fortschreiten einer vorliegenden Erkrankung zu verlangsamen. Eine Empfehlung zum Tabakverzicht durch den Arzt bzw. die Ärztin gehört daher unbedingt zur COPD-Behandlung.

**Tabellarische Zusammenfassung**

Im ersten Teil der folgenden Tabelle wird dargestellt, wie viele Patienten/-innen in das Programm starteten, wie viele von Ihnen im Auswertungszeitraum ausschieden und welche Altersstruktur die Programmteilnehmer/-innen aufweisen. Sollten in der tabellarischen Zusammenfassung einzelne Zellen nicht befüllt sein, liegt der Grund in zu geringen Patientenzahlen, aufgrund derer die jeweilige Auswertung nicht durchgeführt werden konnte oder daran, dass das DMP zu einem Zeitpunkt startete als die Auswertung nicht mehr durchgeführt werden konnte.

Disease-Management-Programm 'AOK Curaplan COPD' der AOK Bayern - Die Gesundheitskasse						
Variablen			Messzeitpunkt	Wert	Tabellennummer	
Allgemeine Programm- und Patientendaten	Programmlaufzeit	Starthalbjahr		2006-1	-	
		letztes Berichtshalbjahr		2012-2	-	
		Gesamtlaufzeit bis letztes Berichtshalbjahr (in Jahren)		7	-	
	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Anzahl im letzten Berichtshalbjahr			56344	1.1
		insgesamt seit dem Start eingeschriebene Patientinnen und Patienten			85937	
		Anteil Männer (in%)			57.0	
		Anteil Frauen (in%)			43.0	
	Anteil der ausgeschiedenen Patientinnen und Patienten (in %)			38.0	1.2	
	Mittleres Alter der Patientinnen und Patienten (in Jahren)	alle Beitrittsjahre		64.4	1.3	
Medizinische Inhalte	Raucheranteil	Anteil der Raucherinnen und Raucher in der Gruppe der Raucherinnen und Raucher (laut Erstdokumentation) (in %)	Beitrittsjahre*		100.0	3.1.1
			siebte Teilnehmehalbjahre		75.5	
	Body Mass Index	durchschnittlicher BMI (in kg/m <sup>2</sup> )	Beitrittsjahre	Min:	28.2	3.1.3
				Max:	28.5	
	Notfallmäßige Behandlung	Anteil der Patientinnen und Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD (in %)	alle Folgehalbjahre (alle Kohorten) bis 2008-1	Min:	6.3	3.2.1
				Max:	9.7	
		Anteil der Patientinnen und Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD (in %)	alle Folgehalbjahre (alle Kohorten)	Min:	1.9	3.2.3
				Max:	5.3	
	Einsekundenkapazität	Anteil der Patientinnen und Patienten, die im Vergleich zum Beitrittsjahr der gleichen oder einer verbesserten Krankheitskategorie zuzuordnen waren (in %)	siebte Teilnehmehalbjahre*		85.4	3.3.4
	Medikation	Anteil der Patientinnen und Patienten, die mit langwirksamen Beta-2-Sympathomimetika behandelt werden (in %)	Beitrittsjahre*		48.1	3.4.1
			siebte Teilnehmehalbjahre		52.8	
		Anteil der Patientinnen und Patienten, die mit langwirksamen Anticholinergika behandelt werden (in %)	Beitrittsjahre*		29.3	
			siebte Teilnehmehalbjahre		33.6	
Anteil der Patientinnen und Patienten, die mit inhalativen Glukokortikosteroiden behandelt werden (in %)	Beitrittsjahre*		43.2			
	siebte Teilnehmehalbjahre		38.2			
Patientenschulungen	Anteil der Patientinnen und Patienten, die der Empfehlung zu einer Teilnahme an einer Schulung nachgekommen sind (in %)	alle Halbjahre (alle Kohorten)	Min:	13.1	3.5.1	
			Max:	44.0		
Jährliche Kontrolle der Inhalationstechnik	Anteil der Patientinnen und Patienten, deren Inhalationstechnik jährlich überprüft wurde (in %)	alle Auswertungsjahre (alle Kohorten)	Min:	62.9	3.5.2	
			Max:	75.1		
Empfehlung zum Tabakverzicht	Anteil der Raucherinnen und Raucher, die eine Empfehlung zum Tabakverzicht erhielten (in %)	alle Halbjahre (alle Kohorten, bis 2008-1)	Min:	91.5	3.5.3	
			Max:	96.3		
Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen (ab Halbjahr 2008-1)	Anteil der Patientinnen und Patienten mit 1 bis 3 Exazerbationen (in %)	zweite Auswertungsjahre**		14.0	3.6.1	
		dritte Auswertungsjahre**		13.2		

\* betrifft nur Kohorten mit sieben oder mehr Teilnehmehalbjahren

\*\* betrifft nur Kohorten, für die bereits Daten aus einem dritten Auswertungsjahr vorliegen



## 0. Einleitung

Die Disease-Management-Programme (DMP) zielen darauf ab, die medizinische Versorgung chronisch kranker Patientinnen und Patienten flächendeckend qualitativ zu verbessern. Die Behandlung von Patienten wird über den gesamten Verlauf einer (chronischen) Krankheit und über die Grenzen der einzelnen Leistungserbringer hinweg koordiniert sowie auf der Grundlage medizinischer Evidenz optimiert. Die Patienten sollen systematisch, kontinuierlich und individuell betreut werden, um so den Verlauf der ausgewählten chronischen Krankheiten dauerhaft positiv zu beeinflussen.

Den gesetzlichen Rahmen für die Implementierung von DMP bildet das Risikostruktur-Ausgleichs-Reformgesetz, das seit dem 1. Januar 2002 in Kraft ist. Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) erlässt die Rechtsgrundlagen zur Umsetzung von DMP insbesondere als Änderungsverordnungen zur Risikostrukturausgleichs-Verordnung (RSAV). Auf dieser Basis können die Krankenkassen ihre strukturierten Behandlungsprogramme entwickeln und beim Bundesversicherungsamt (BVA) einreichen. Das BVA prüft, ob die Programme den gesetzlichen Kriterien entsprechen und erteilt nach positiver Entscheidung seine Zulassung. Ein Zulassungskriterium ist dabei die Evaluation der DMP. Entsprechend der gesetzlichen Vorgabe hat das BVA (Mindest-) Anforderungen für die Evaluation der unterschiedlichen Behandlungsprogramme erarbeitet. Hauptziel der Evaluation ist es, zu überprüfen,

- inwieweit die Ziele des Programms erreicht werden konnten,
- inwieweit die Einschreibekriterien eingehalten wurden und
- wie sich die Kosten der Versorgung im strukturierten Behandlungsprogramm entwickeln.

Entsprechend den Kriterien des BVA sind die medizinischen Inhalte aus den Dokumentationen der Ärzte, die Kosten für die einzelnen Leistungserbringer bzw. -bereiche aus den Routinedaten der Krankenkassen sowie die Veränderungen der subjektiven Lebensqualität der Patienten durch deren schriftliche Befragung zu untersuchen und Zusammenhänge zwischen diesen Ebenen aufzuzeigen. Die Ergebnisse der Lebensqualitätsbefragung im Rahmen des Krankheitsbildes COPD werden erstmals in den Berichten zum 31.03.2010 ausgewiesen. Die Evaluation zeichnet sich dadurch aus, dass für die den Programmen zugrundeliegenden Indikationen erstmalig in großem Umfang medizinische Daten patientenbezogen erhoben und mit weiteren Daten verknüpft werden.

Während in der Anfangsphase der Evaluation die DMP in Abhängigkeit von ihrer Laufzeit – und damit bei unterschiedlichem Programmstart zu unterschiedlichen Zeitpunkten – zu evaluieren waren, gilt seit 1. Juli 2008 eine stichtagsbezogene Regelung. Für die Indikation COPD sind sämtliche DMP erstmalig zum 31.03.2010 zu evaluieren. Anschließend erfolgt alle zwei Jahre eine Aktualisierung, d.h. zum 31.03.2012, zum 31.03.2014, etc.

Tabelle 0.1 gibt eine Übersicht darüber, welche Inhalte der vorliegende Evaluationsbericht umfasst. Die in den Evaluationskriterien vorgesehenen geschlechtsspezifischen Zusatzauswertungen sind darin nicht enthalten. Sie werden in einem gesonderten Genderbericht ausgewiesen, in welchem bundesweite und kassenarten-übergreifende (AOK, Knappschaft) Auswertungen vorgenommen werden.

**Tabelle 0.1 Inhalte der Evaluation**

Auswertungskapitel	Inhalte
<b>Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte</b>	
<b>1. Patientenzahlen und -merkmale</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung</li> <li>- Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)</li> <li>- Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres</li> <li>- Alter - Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres</li> <li>- Patienten und ihre mittlere Beobachtungszeit</li> <li>- Patienten ohne medizinische Dokumentation im Berichtshalbjahr</li> </ul>
<b>2. Leistungserbringer</b>	Ärzte und stationäre Einrichtungen
<b>3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Risikofaktoren:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Raucherstatus</li> <li>- Gewichtsentwicklung (BMI)</li> </ul> </li> <li>Symptomatik:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- (Nicht-) stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD</li> </ul> </li> <li>Klinische Verlaufsparmter:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) und Entwicklung nach Absolutwerten</li> <li>- Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes und Entwicklung nach Schweregradkategorien</li> </ul> </li> <li>Medikation:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Patienten und ihre Medikation</li> </ul> </li> <li>Prozessparameter:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnahme an empfohlenen COPD-Schulungen</li> <li>- Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik</li> <li>- Raucherstatus und Empfehlung zum Tabakverzicht</li> </ul> </li> <li>Exazerbationen:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen</li> <li>- Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen</li> </ul> </li> <li>Sterberaten</li> </ul>
<b>Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte</b>	
<b>4. Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Patientenzahlen</li> <li>- Ausscheiden aus dem Programm</li> </ul>
<b>5. Leistungsausgaben (Stichprobe)</b>	<p>Leistungsausgaben für die nachfolgenden Bereiche insgesamt (inklusive Dialyse-Sachkosten) und einzeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ambulante ärztliche Behandlung</li> <li>- Krankenhausbehandlung</li> <li>- Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt</li> <li>- Arzneimittel</li> <li>- Heilmittel</li> <li>- Hilfsmittel</li> <li>- Anschlussrehabilitation</li> <li>- Häusliche Krankenpflege</li> <li>- Krankengeld</li> <li>- Patienten mit Leistungsanspruch auf Krankengeld</li> </ul>
<b>6. Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung</b>	Durchschnittliche Kosten pro Patientenjahr für Qualitätssicherung und Verwaltung

Auswertungskapitel	Inhalte
<b>Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität*</b>	
7. Patientenzahlen der Stichprobe für den SF36	Patientenzahlen und Rücklaufquote
8. Veränderung der subjektiven Lebensqualität (Stichprobe)	Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr - Körperliche Funktionsfähigkeit - Körperliche Rollenfunktion - Körperliche Schmerzen - Allgemeine Gesundheitswahrnehmung - Vitalität - Soziale Funktionsfähigkeit - Emotionale Rollenfunktion - Psychisches Wohlbefinden - Körperliche Summenskala - Psychische Summenskala - SF-6D-Gesamtindex
<b>Anhang A: Auswertung für Patienten mit <math>18 \leq t \leq 40</math></b>	
<b>Anhang B: Auswertung für Patienten mit <math>40 &lt; t \leq 65</math></b>	
<b>Anhang C: Auswertung für Patienten mit <math>t &gt; 65</math></b>	
<b>Anhang D: Risikoadjustierte Auswertungsergebnisse</b>	
<b>Anhang E: Methodik und Datengrundlage</b>	
<b>Anhang F: Glossar</b>	

\*Die Lebensqualitätsbefragung wird vom BVA erstmalig ab der 1. Halbjahreskohorte 2009 gefordert

Um eine Vergleichbarkeit aller Evaluationsberichte zu gewährleisten, hat das BVA verbindliche Vorgaben für die Datenauswertung gemacht und in den „Kriterien des Bundesversicherungsamts zur Evaluation strukturierter Behandlungsprogramme“ in der Version 5.4 am 04. Dezember 2012 veröffentlicht. In Abstimmung mit den Spitzenverbänden der Krankenkassen und den beteiligten Evaluatoren wurden konkrete Berechnungsvorschriften zur Auswertung der Daten erarbeitet und in einem internen Prozess validiert.

Das vom Gesetzgeber vorgesehene Evaluationsvorhaben ist durch den vorgegebenen Kriterienkatalog formalisiert und basiert in erster Linie auf einer deskriptiven Auswertung der Daten. Eine Verlaufsbeobachtung wird durch die Dokumentation einzelner Messzeitpunkte in Halbjahresabschnitten ermöglicht. Nach Vorlage der Evaluationsberichte wird vom BVA ein Vergleich der Programme untereinander vorgenommen. Um eine Vergleichbarkeit im Hinblick auf die Patientenpopulation herzustellen, erfolgt dazu eine risikoadjustierte Schätzung der interessierenden Parameter.

Der vorliegende Bericht evaluiert das Disease-Management-Programm „AOK Curaplan COPD (Chronisch obstruktive Lungenerkrankung)“ der AOK zur Behandlung von chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen in der Antragsregion Bayern. Die Akkreditierung für das Programm erfolgte am 10.05.2006, also im Halbjahr 2006-1. In diesem Evaluationsbericht werden die Teilnehmer des Programms vom Zeitpunkt Ihres Beitritts bis einschließlich des Berichtshalbjahres 2012-2 beobachtet. Am AOK Curaplan COPD (chronisch obstruktive Lungenerkrankungen) nehmen die Versicherten der AOK Bayern und gegebenenfalls länderübergreifend betreute AOK-Versicherte anderer Regionen teil.

Zu beachten sind die Auswirkungen der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 auf die Evaluationsberichte. Die Fusion wurde bezüglich der DMPs zum 1.4.2008 umgesetzt, also in der Mitte des Halbjahres 2008-1.<sup>1</sup> Während Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse bis zu diesem Zeitpunkt an den DMPs der AOK teilnahmen, nehmen sie seitdem als Knappschaftsversicherte an den DMPs der Knappschaft teil. Auswertungstechnisch sind nach den Vorgaben des BVA die ehemaligen See-Versicherten ab den Berichten, die das Halbjahr 2008-1 umfassen, den Knappschafts-Berichten zuzuordnen. Folglich enthält der Knappschaftsbericht in den Auswertungshalbjahren bis einschließlich 2008-1 auch Versicherte, die in diesen Halbjahren Teilnehmer der AOK-Programme waren. Umgekehrt werden in den AOK-Berichten dieser Halbjahre diejenigen Programmteilnehmer der AOK-Programme nicht mehr ausgewiesen, die der ehemaligen See-Krankenkasse angehörten.

Außerdem ist zu berücksichtigen, dass in den vorliegenden COPD-Berichten Daten aus eDMP enthalten sind. Ab dem Halbjahr 2008-2 kann daher - je nach Auswertungsinhalt - die Vergleichbarkeit der Auswertungsinhalte eingeschränkt sein. Zum einen werden seit eDMP einige Parameter auf geänderte Art und Weise erfasst. Zum anderen besteht - je nach Praxissoftware - seit eDMP die Möglichkeit, auf ergänzende Patienteninformationen zuzugreifen, so dass ggf. ein bisher möglicherweise unterrepräsentierter Parameter korrigiert dargestellt wird.

Um das Verständnis des vorliegenden Evaluationsberichtes zu erleichtern, wird in den folgenden Ausführungen die Auswertung nach Halbjahres-Kohorten beschrieben und anhand einer Beispieltabelle illustriert. Anschließend werden diejenigen Untergruppen erläutert, für die gesonderte Auswertungen vorgenommen werden. Fachbegriffe, die im Text und in den Tabellen verwendet werden, werden im Glossar am Ende des Anhangs erläutert. Ebenfalls im Anhang werden Methodik und Datengrundlage für die Auswertungen in diesem Evaluationsbericht beschrieben.

Zur Vereinfachung wird im folgenden von „Patienten“, „Teilnehmern und „Personen“ usw. gesprochen. Damit sind jedoch stets männliche und weibliche Personen gemeint.

<sup>1</sup> Da die Evaluation halbjahresbezogen erfolgt, ergeben sich aus dieser Umstellung mitten im Halbjahr zwangsläufig Unschärfen in der Evaluation des Halbjahres 2008-1.

**0.1. Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten**

Mit dem Start des Programms werden sukzessive neue Patienten in das Programm eingeschrieben. Da für die Auswertung von Interesse ist, wie sich Krankheitsverlauf und Leistungsausgaben der Patienten mit zunehmender Teilnahmedauer am DMP verändern und wie sich die subjektive Lebensqualität entwickelt, kann die Auswertung nicht für die Gesamtheit dieser Patienten und damit unabhängig vom Einschreibedatum vorgenommen werden. Vielmehr werden die jeweils neu eingeschriebenen Patienten halbjährlich zusammengefasst als Halbjahres-Kohorte betrachtet.

Der Kohortenansatz, im vorliegenden Fall die Betrachtung von Eintrittskohorten, erlaubt die Erfassung von kohortenspezifischen Effekten. Der Kohortenansatz wird häufig verwendet, um Alters-, Kohorten- und Periodeneffekte zu differenzieren. Im vorliegenden Fall der Betrachtung von Eintrittskohorten, die jeweils über ein halbes Jahr zusammengefasst sind, ist insbesondere die Berücksichtigung von Periodeneffekten („Lerneffekte“ innerhalb der einzelnen DMP, Veränderungen der DMP, Veränderungen relevanter Randbedingungen) bedeutsam.

Die Halbjahres-Kohorten werden im Folgenden in Abhängigkeit vom Kalenderhalbjahr ihrer Einschreibung als „Kohorte 2006-1“, Kohorte „2006-2“, „Kohorte 2007-1“ etc. benannt. Je nach Eintritt des einzelnen Teilnehmers in das Programm kann das Beitrittsjahr weniger als sechs Monate umfassen. Tabelle 0.1.1. verdeutlicht beispielhaft den sich daraus ergebenden Tabellenstandard für ein DMP, das im Halbjahr 2006-1 begann: Jede Zeile beinhaltet die Daten jeweils einer Kohorte. In der ersten Spalte ist für jede Kohorte ausgewiesen, in welches Kalenderhalbjahr der Eintritt der jeweiligen Kohortenmitglieder in das DMP fiel. In der zweiten Spalte ist der Wert des ausgewerteten Parameters für das Beitrittsjahr dargestellt. In der dritten Spalte wird der Wert für das zweite Halbjahr der Programmteilnahme ausgewiesen, in der vierten Spalte für das dritte Halbjahr etc.. Zu beachten ist dabei, dass die Spaltenüberschriften sich auf die **Teilnahme-Halbjahre** der Patienten beziehen. Für jede Halbjahres-Kohorte fällt das x-te Teilnahmehalbjahr in unterschiedliche **Kalenderhalbjahre**.

**Tabelle 0.1.1 Tabellenstandard**

Eintrittszeitpunkt	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Teilnehmer im 2. Halb-jahr	Teilnehmer im 3. Halb-jahr	Teilnehmer im 4. Halb-jahr	Teilnehmer im 5. Halb-jahr	Teilnehmer im 6. Halb-jahr	Teilnehmer im 7. Halb-jahr	Teilnehmer im 8. Halb-jahr	Teilnehmer im 9. Halb-jahr	Teilnehmer im 10. Halb-jahr	Teilnehmer im 11. Halb-jahr	Teilnehmer im 12. Halb-jahr	Teilnehmer im 13. Halb-jahr	Teilnehmer im 14. Halb-jahr	Teilnehmer im 15. Halb-jahr
2006-1	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...
2006-2	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...	
2007-1	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...		
2007-2	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...			
2008-1	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...				
2008-2	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...					
2009-1	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...						
2009-2	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...							
2010-1	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...								
2010-2	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...									
2011-1	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...										
2011-2	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...											
2012-1	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...												
2012-2	Wert für 2012-2	...													
...	...														

Abweichend von diesem Standard erfolgt für einige Parameter eine jährliche Darstellung. So werden die durchschnittlichen Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung kalenderjährlich dargestellt. Eine jährliche Auswertung erfolgt ebenfalls bei der Überprüfung der Inhalationstechnik und der Häufigkeit von Exazerbationen.

Die zentrale Abgrenzung für die tabellarische Darstellung ist, wie oben erläutert, die Halbjahres-„**Kohorte**“, der alle diejenigen Patienten zugeordnet werden, die sich im selben Kalenderhalbjahr in ein DMP eingeschrieben haben. Ausschlaggebend dafür, welcher Kohorte der Patient zugeordnet wird, ist das Unterschriftsdatum des Arztes auf der **Erstdokumentation**. Wurde die Erstdokumentation beispielsweise mit Datum vom 30.06.2006 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2006-1 zugeordnet. Wurde die Erstdokumentation am 1.7.2006 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2006-2 zugerechnet. Bei allen weiteren Dokumentationen, die in den folgenden Halbjahren erstellt werden, spricht man von **Folgedokumentationen**.

Erreicht eine Kohorte nicht die Mindestgröße von 10 Teilnehmern, werden für die entsprechenden Patienten keine Auswertungen vorgenommen. Die Mindestgröße von 10 Patienten bedeutet aber auch, dass Auswertungen für relativ geringe Fallzahlen möglich sind. Bei der Interpretation der Ergebnisse sind daher neben den ausgewiesenen Anteilswerten immer auch die Absolutzahlen zu berücksichtigen.

Bei der Interpretation der Auswertung nach Halbjahren ist zu beachten, dass die Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorsehen und keine patientenbezogene: Entsprechend den BVA-Kriterien wird bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit der Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet.

Ab dem zweiten Halbjahr ist bei den Auswertungen zu berücksichtigen, dass im Zeitverlauf Patienten aus dem Programm ausscheiden können. Gründe für das Ausscheiden sind z.B. eine freiwillige Beendigung oder eine unregelmäßige Teilnahme am Programm, die bei Ausbleiben von zwei aufeinanderfolgenden Dokumentationen zu einem Ausschluss führen. Im Folgenden werden daher diejenigen Patienten, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programmteilnehmer sind als „**Restkohorte**“ bezeichnet. Starten beispielsweise im Beitrittsjahr 10.000 Patienten in das Programm und scheiden von ihnen noch im selben Halbjahr 500 wieder aus, umfasst die „Restkohorte“ des folgenden Halbjahres 9.500 Patienten.

Für die Auswertung der medizinischen Daten fällt die Fallbasis jedoch zumeist kleiner aus als die Anzahl der Mitglieder der Restkohorte. Denn in den jeweiligen Berichtshalbjahren liegen in der Regel nicht für alle Patienten der „Restkohorte“ auswertbare und plausible medizinische Angaben vor. Dies kann drei Ursachen haben:

- „total missings“: Der Dokumentationsbogen fehlt vollständig.
- „item missings“: Der Dokumentationsbogen weist bei den benötigten Parametern Lücken auf.
- „unplausible Werte“: Der Dokumentationsbogen enthält z.B. Werte außerhalb eines medizinisch „**plausiblen Wertebereichs**“ (vgl. Tabelle 0.1.2.) oder Angaben, die nicht den Plausibilitätskriterien des BVA genügen.

Zu beachten ist weiterhin, dass im Sommer 2010 in Abstimmung mit dem BVA erstmals Regelungen getroffen wurden, die festlegen welcher Wert beim Vorliegen mehrerer Erstdokumentationen pro Halbjahr zu verwenden ist. Zudem wurden auf Basis aktualisierter BVA-Vorgaben seit Herbst 2013 – also erstmalig im vorliegenden Bericht – Anpassungen bei der Aufbereitung der Patientendaten vorgenommen (siehe Kapitel E.2 bzw. E.3).

**Tabelle 0.1.2 Plausible Wertebereiche**

Parameter	definierter medizinischer Bereich*
Lebensalter (vollendete Jahre)	≥ 17 bis ≤ 110
Größe (m)	≥ 1,20 bis ≤ 2,50
Gewicht (kg)	≥ 40 bis ≤ 300
BMI (kg/m <sup>2</sup> )	≥ 5 bis ≤ 180
Anzahl jährlicher Exazerbationen (eDMP)	0 bis 98
FEV <sub>1</sub> -Wert (Liter)	≥ 0,10 bis ≤ 9,98
FEV <sub>1</sub> -Sollwert (Liter)	≥ 0,10 bis ≤ 9,98
FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des FEV <sub>1</sub> -Sollwertes	≥ 10,0% bis ≤ 150,0%
Stationäre notfallmäßige Behandlung:	0 bis 98
Nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung:	0 bis 98

\*Basis: Expertenmeinungen nach Kenntnisstand November 2009. Wertebereiche sind vom BVA als Evaluationsgrundlage abgenommen und werden aufgrund der jeweils aktuellen Evaluationsergebnisse bei Bedarf angepasst.

Patienten, bei denen mindestens eines dieser o.g. nicht Kriterien zutrifft, können nicht in die Auswertung des entsprechenden Parameters einfließen, da sie nicht auswertbar sind. Diejenigen Patienten, die der Restkohorte angehören und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen, werden als „auswertbare“ Patienten bezeichnet und in der Regel in den Tabellen gesondert ausgewiesen.<sup>2</sup> Sie bilden in der Regel die Fallbasis für die Berechnung von Anteilswerten, Konfidenzintervallen und Mittelwerten.

Damit sind bereits die statistischen Kennzahlen angesprochen, die in diesem Bericht auszuweisen sind: Neben den Absolutzahlen sind zumeist die **Anteilswerte** zu berechnen. Als Mittelwerte sind in der Regel das **arithmetische Mittel** und der **Median** darzustellen. Bei einigen Auswertungen ist zudem die mittlere personenbezogene Differenz der dokumentierten medizinischen Werte zwischen Folge- und Erstdokumentation zu berechnen.

Ergänzend zum arithmetischen Mittel und den Anteilswerten ist in der Regel das zugehörige **95%-Konfidenzintervall** anzugeben. Generell ist per Definition das Ausweisen von Konfidenzintervallen nur sinnvoll, wenn es sich um Stichproben aus einer Grundgesamtheit handelt. Die Auswertungskriterien des BVA sehen jedoch vor, das 95%-Konfidenzintervall auch bei Auswertungen für die Gesamtheit der (Rest-) Kohortenmitglieder bzw. auswertbaren Patienten zu berechnen. Aus Platzgründen werden in der tabellarischen Darstellung die Namen der statistischen Kennzahlen unter Rückgriff auf die englischsprachigen Bezeichnungen abgekürzt. Das arithmetische Mittel wird als „**Mean**“ bezeichnet; das 95%-Konfidenzintervall wird mit „**CI**“ (Confidence Interval) abgekürzt; die Standardabweichung mit „**SD**“ (Standard Deviation).

<sup>2</sup>Die „nicht auswertbaren“ Patienten ergeben sich als Differenz zwischen den „Patienten insgesamt“ bzw. den „Kollektivmitglieder insgesamt“ und den „auswertbaren“ Patienten.

**0.2. Beispiel für eine tabellarische Darstellung**

In den folgenden Absätzen wird am Beispiel des **Body-Mass-Index (BMI) der Patienten** eine Tabelle exemplarisch beschrieben (siehe Tabelle 0.2.1). Damit für das Verständnis einzelner Tabellen im Auswertungsteil kein Rückblättern zu diesem erklärenden Text nötig ist, ist in diesem Bericht jede Tabelle mit einem entsprechenden Erläuterungstext und Lesebeispiel versehen. Bei strukturgleichen Tabellen führt dies zu Doppelungen in den jeweiligen Erläuterungstexten. Leser dieses Berichts, die alle Tabellen der Reihe nach durchgehen, können daher einen großen Teil der Erläuterungstexte überspringen.

In der ersten Tabellenspalte ist jeweils angegeben, in welches Halbjahr der **Eintrittszeitpunkt (EZ)** der betrachteten Patienten in das DMP fiel, bzw. auf welche Kohorte sich die ausgewiesenen Werte beziehen. Beispielhaft ist in Tabelle 0.2.1 die erste Kohorte dargestellt. Für jede Kohorte beginnt die „eigentliche“ Tabelle zum **Body-Mass-Index der Patienten** mit der zweiten Spalte. Für jede Kohorte werden dort zunächst Angaben zu den Patienten gemacht. Zuerst wird unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch als Programmteilnehmer definiert werden.

Die „auswertbaren“ Patienten, also diejenigen, für die im betrachteten Berichtshalbjahr plausible Angaben zum Body-Mass-Index vorlagen, bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der mittleren patientenbezogenen Differenz zwischen dem Body-Mass-Index im Berichtshalbjahr und dem im Beitritts-halbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus beiden Halbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt. Das Konfidenzintervall wird ausgewiesen, indem die untere und obere Grenze durch ein Semikolon getrennt in eckigen Klammern dargestellt werden.

Lesebeispiel zu Tabelle 0.2.1:

Aus der Kohorte 2006-1 waren im Beitritts-halbjahr 1,53 Prozent der Patienten untergewichtig, 28,47 Prozent normalgewichtig, 36,60 Prozent mäßig übergewichtig und 33,40 stark übergewichtig. Im letzten Berichtshalbjahr sind in dieser Kohorte von 683 Patienten mit Angaben zum BMI 1,17 Prozent untergewichtig, 25,33 normalgewichtig, 35,87 Prozent mäßig übergewichtig und 37,63 Prozent stark übergewichtig.

**Tabelle 0.2.1 Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel des Body-Mass-Index der Patienten**

EZ	Patienten und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
Kohorte	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1449	1412	1320	1237	1158	1089	1050	988	935	882	836	785	740	701
	auswertbar	Anzahl	1440	1370	1297	1207	1137	1057	1008	963	914	861	800	763	714	683
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,26	28,57	28,54	28,54	28,56	28,45	28,56	28,61	28,70	28,62	28,74	28,73	28,74	28,84
		CI Mean	[27,97; 28,55]	[28,24; 28,90]	[28,22; 28,87]	[28,20; 28,89]	[28,20; 28,92]	[28,09; 28,81]	[28,19; 28,94]	[28,23; 28,98]	[28,31; 29,08]	[28,23; 29,01]	[28,34; 29,15]	[28,31; 29,14]	[28,30; 29,17]	[28,39; 29,29]
		Median	27,57	27,76	27,77	27,68	27,73	27,78	27,78	27,94	28,08	28,07	28,11	28,26	28,06	28,06
		Fallbasis mittlere Differenz		1368	1295	1204	1134	1055	1006	961	912	859	799	761	712	681
		Mittlere Differenz zur ED		0,26	0,16	0,18	0,20	0,07	0,11	0,10	0,07	-0,03	0,02	-0,05	-0,01	0,02
		CI mittlere Differenz		[0,07; 0,45]	[0,00; 0,33]	[0,00; 0,37]	[0,00; 0,41]	[-0,12; 0,26]	[-0,09; 0,30]	[-0,10; 0,30]	[-0,13; 0,28]	[-0,25; 0,18]	[-0,18; 0,23]	[-0,26; 0,17]	[-0,24; 0,22]	[-0,22; 0,26]
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	untergewichtig: BMI < 18,5	Anzahl	22	23	18	16	17	17	15	19	14	14	9	7	7	8
		Anteil in %	1,53	1,68	1,39	1,33	1,50	1,61	1,49	1,97	1,53	1,63	1,13	0,92	0,98	1,17
		CI Anteil in %	[0,89; 2,16]	[1,00; 2,36]	[0,75; 2,02]	[0,68; 1,97]	[0,79; 2,20]	[0,85; 2,37]	[0,74; 2,24]	[1,09; 2,85]	[0,74; 2,33]	[0,78; 2,47]	[0,39; 1,86]	[0,24; 1,59]	[0,26; 1,70]	[0,36; 1,98]
	normalgewichtig: 18,5 ≤ BMI < 25	Anzahl	410	383	359	353	332	301	294	265	251	237	223	204	194	173
		Anteil in %	28,47	27,96	27,68	29,25	29,20	28,48	29,17	27,52	27,46	27,53	27,88	26,74	27,17	25,33
		CI Anteil in %	[26,14; 30,80]	[25,58; 30,33]	[25,24; 30,12]	[26,68; 31,81]	[26,56; 31,84]	[25,75; 31,20]	[26,36; 31,97]	[24,70; 30,34]	[24,57; 30,36]	[24,54; 30,51]	[24,77; 30,98]	[23,59; 29,88]	[23,91; 30,44]	[22,07; 28,59]
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	527	489	466	413	392	364	338	330	315	298	271	275	253	245
		Anteil in %	36,60	35,69	35,93	34,22	34,48	34,44	33,53	34,27	34,46	34,61	33,88	36,04	35,43	35,87
		CI Anteil in %	[34,11; 39,09]	[33,16; 38,23]	[33,32; 38,54]	[31,54; 36,89]	[31,71; 37,24]	[31,57; 37,30]	[30,62; 36,45]	[31,27; 37,27]	[31,38; 37,55]	[31,43; 37,79]	[30,59; 37,16]	[32,63; 39,45]	[31,92; 38,95]	[32,27; 39,47]
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	481	475	454	425	396	375	361	349	334	312	297	277	260	257
		Anteil in %	33,40	34,67	35,00	35,21	34,83	35,48	35,81	36,24	36,54	36,24	37,13	36,30	36,41	37,63
CI Anteil in %		[30,97; 35,84]	[32,15; 37,19]	[32,41; 37,60]	[32,52; 37,91]	[32,06; 37,60]	[32,59; 38,36]	[32,85; 38,77]	[33,20; 39,28]	[33,42; 39,67]	[33,02; 39,45]	[33,77; 40,48]	[32,89; 39,72]	[32,88; 39,95]	[33,99; 41,26]	



### 0.3. Ausgewertete Teilgruppen: Subkohorten

Bei der tabellarischen Darstellung wird zum einen danach differenziert, in welchem Halbjahr die Patienten dem DMP beigetreten sind. Zum anderen wird in den Tabellen zu Patientenmerkmalen und -zahlen (sowie in einem separaten "Gender-Bericht") auch nach Frauen und Männern differenziert.

Für einen großen Teil der Auswertungen werden die Patienten jeder Kohorte nach Ihrem Alter zur Erstdokumentation in drei Alterssubkohorten unterteilt. Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten. Die drei Alterssubkohorten werden nach Lebensalter zum Zeitpunkt der ED gebildet und verändern/verkleinern sich somit über die Halbjahre nur aufgrund von Austritten. Verschiebungen der Subkohorten durch Altersänderungen der Patienten im Verlauf der Halbjahre einer Kohorte finden definitionsgemäß wegen der Altersfixierung zur ED nicht statt.

Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1 des Auswertungsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird jungen Erwachsenen, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts gerade volljährig geworden waren (und somit die Altersbedingung für die Programmteilnahme erfüllen), das rechnerische Alter „17“ zugewiesen, wenn Sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 18 Jahre alt gewesen waren. Daher beginnt die unterste Alterskategorie mit 17 und nicht mit 18 Jahren. Eine nach Alterssubkohorten differenzierte Auswertung findet neben den Patientenzahlen- und -merkmalen statt für:

- die Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD,
- die Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD,
- die Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD,
- die Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD,
- die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten,
- die Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) nach Absolutwerten,
- die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes,
- die Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes,
- die jährliche Häufigkeit von Exazerbationen,
- die Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen und
- die Sterberaten.

Für einige weitere Aspekte wird zusätzlich nach „Kollektiven“ unterschieden. Die sich hierdurch ergebenden Patientengruppen unterliegen besonderen Risiken (z.B. Raucherstatus). Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Patienten einer Kohorte zugeordnet, bei der zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt wiederum unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen. So wird beispielsweise ein Patient dem Kollektiv der Raucher zugeordnet, wenn in der Erstdokumentation der entsprechende Raucherstatus vermerkt ist. Der Patient bleibt dann – sofern er nicht aus dem DMP ausscheidet – über den gesamten Berichtszeitraum hinweg Mitglied des Raucherkollektivs, selbst wenn er noch innerhalb dieses Zeitraums mit dem Rauchen aufhört.

## Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte

### Auswertungskapitel 1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- mittlere und mediane Beobachtungszeit
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle 1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-2 insgesamt 7946 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 4665 Männer und 3281 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 3899 Teilnehmer im Programm, 2169 Männer und 1730 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende „Restkohorte“ des letzten Berichtshalbjahres.

**Tabelle 1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung**

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1449	1412	1320	1237	1158	1089	1050	988	935	882	836	785	740	701
	männlich	Anzahl	855	831	772	722	674	633	606	570	543	509	483	450	425	398
		Anteil in %	59,01	58,85	58,48	58,37	58,20	58,13	57,71	57,69	58,07	57,71	57,78	57,32	57,43	56,78
	weiblich	Anzahl	594	581	548	515	484	456	444	418	392	373	353	335	315	303
Anteil in %		40,99	41,15	41,52	41,63	41,80	41,87	42,29	42,31	41,93	42,29	42,22	42,68	42,57	43,22	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7946	7565	7008	6566	6240	5906	5549	5261	4959	4675	4401	4151	3899	
	männlich	Anzahl	4665	4448	4099	3826	3618	3414	3196	3022	2826	2647	2479	2322	2169	
		Anteil in %	58,71	58,80	58,49	58,27	57,98	57,81	57,60	57,44	56,99	56,62	56,33	55,94	55,63	
	weiblich	Anzahl	3281	3117	2909	2740	2622	2492	2353	2239	2133	2028	1922	1829	1730	
Anteil in %		41,29	41,20	41,51	41,73	42,02	42,19	42,40	42,56	43,01	43,38	43,67	44,06	44,37		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6502	6136	5658	5311	5016	4680	4379	4120	3868	3647	3454	3267		
	männlich	Anzahl	3759	3539	3244	3025	2860	2653	2474	2323	2162	2047	1925	1812		
		Anteil in %	57,81	57,68	57,33	56,96	57,02	56,69	56,50	56,38	55,89	56,13	55,73	55,46		
	weiblich	Anzahl	2743	2597	2414	2286	2156	2027	1905	1797	1706	1600	1529	1455		
Anteil in %		42,19	42,32	42,67	43,04	42,98	43,31	43,50	43,62	44,11	43,87	44,27	44,54			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6444	6009	5556	5170	4823	4544	4249	3979	3752	3550	3314			
	männlich	Anzahl	3750	3484	3215	2974	2758	2584	2402	2235	2094	1967	1831			
		Anteil in %	58,19	57,98	57,87	57,52	57,18	56,87	56,53	56,17	55,81	55,41	55,25			
	weiblich	Anzahl	2694	2525	2341	2196	2065	1960	1847	1744	1658	1583	1483			
Anteil in %		41,81	42,02	42,13	42,48	42,82	43,13	43,47	43,83	44,19	44,59	44,75				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6781	6365	5903	5471	5113	4761	4461	4188	3968	3742				
	männlich	Anzahl	3860	3612	3324	3046	2849	2631	2453	2294	2158	2016				
		Anteil in %	56,92	56,75	56,31	55,68	55,72	55,26	54,99	54,78	54,39	53,87				
	weiblich	Anzahl	2921	2753	2579	2425	2264	2130	2008	1894	1810	1726				
Anteil in %		43,08	43,25	43,69	44,32	44,28	44,74	45,01	45,22	45,61	46,13					
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6524	6063	5596	5194	4790	4423	4146	3879	3685					
	männlich	Anzahl	3757	3470	3185	2940	2687	2465	2304	2147	2026					
		Anteil in %	57,59	57,23	56,92	56,60	56,10	55,73	55,57	55,35	54,98					
	weiblich	Anzahl	2767	2593	2411	2254	2103	1958	1842	1732	1659					
Anteil in %		42,41	42,77	43,08	43,40	43,90	44,27	44,43	44,65	45,02						
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6977	6358	5817	5370	4927	4609	4302	4043						
	männlich	Anzahl	3958	3600	3272	3007	2727	2555	2372	2227						
		Anteil in %	56,73	56,62	56,25	56,00	55,35	55,44	55,14	55,08						
	weiblich	Anzahl	3019	2758	2545	2363	2200	2054	1930	1816						
Anteil in %		43,27	43,38	43,75	44,00	44,65	44,56	44,86	44,92							
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5935	5411	4931	4450	4130	3831	3607							
	männlich	Anzahl	3356	3064	2779	2491	2314	2130	2009							
		Anteil in %	56,55	56,63	56,36	55,98	56,03	55,60	55,70							
	weiblich	Anzahl	2579	2347	2152	1959	1816	1701	1598							
Anteil in %		43,45	43,37	43,64	44,02	43,97	44,40	44,30								

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6999	6440	5850	5368	4995	4675									
	männlich	Anzahl	4023	3691	3329	3046	2829	2639									
		Anteil in %	57,48	57,31	56,91	56,74	56,64	56,45									
	weiblich	Anzahl	2976	2749	2521	2322	2166	2036									
		Anteil in %	42,52	42,69	43,09	43,26	43,36	43,55									
	2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6817	6041	5500	5092	4738									
männlich		Anzahl	3787	3344	3030	2809	2616										
		Anteil in %	55,55	55,36	55,09	55,16	55,21										
weiblich		Anzahl	3030	2697	2470	2283	2122										
		Anteil in %	44,45	44,64	44,91	44,84	44,79										
2011-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6163	5639	5175	4811										
	männlich	Anzahl	3497	3175	2887	2661											
		Anteil in %	56,74	56,30	55,79	55,31											
	weiblich	Anzahl	2666	2464	2288	2150											
		Anteil in %	43,26	43,70	44,21	44,69											
	2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5678	5168	4693											
männlich		Anzahl	3178	2866	2589												
		Anteil in %	55,97	55,46	55,17												
weiblich		Anzahl	2500	2302	2104												
		Anteil in %	44,03	44,54	44,83												
2012-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6229	5676												
	männlich	Anzahl	3420	3096													
		Anteil in %	54,90	54,55													
	weiblich	Anzahl	2809	2580													
		Anteil in %	45,10	45,45													
	2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5493													
männlich		Anzahl	3082														
		Anteil in %	56,11														
weiblich		Anzahl	2411														
		Anteil in %	43,89														

In Tabelle 1.2 werden die **Patientenzahlen**, welche die **Basis der Stichprobenziehungen** für die ökonomischen Auswertungen in Berichtsteil II sowie die Durchführung der Lebensqualitätsbefragung in Berichtsteil III darstellen, ausgewiesen.<sup>3</sup> Zudem wird in der Zeile „Stichprobengröße“ ausgewiesen, wie viele Patienten die daraus gezogene Stichprobe umfasst.

Dargestellt werden die Angaben ab Kohorte 2009-1.

In der Kohorte 2009-1 umfasst die Stichprobe im Beitrittsjahr 500 Patienten. Basis für die Ziehung dieser Stichprobe waren 6849 Patienten.

**Tabelle 1.2 Patientenzahlen zur Stichprobenziehung**

EZ	Patientenzahlen zur Stichprobenziehung (Anzahl)		Beitritts- halbjahr
2009-1	Stichprobenbasis	Anzahl	6849
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>500</b>
2009-2	Stichprobenbasis	Anzahl	5870
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>500</b>
2010-1	Stichprobenbasis	Anzahl	6866
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>500</b>
2010-2	Stichprobenbasis	Anzahl	6612
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>500</b>
2011-1	Stichprobenbasis	Anzahl	6039
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>500</b>
2011-2	Stichprobenbasis	Anzahl	5545
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>602</b>
2012-1	Stichprobenbasis	Anzahl	6183
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>500</b>
2012-2	Stichprobenbasis	Anzahl	5352
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>500</b>

<sup>3</sup>Die Angaben zur Stichprobenbasis beziehen sich auf den Datenbestand zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung. Sie können daher von den Fallzahlen in Tabelle 1.1. abweichen, die auf dem ggf. aktualisierten Datenbestand zum Zeitpunkt der Berichtsproduktion beruhen.

Tabelle 1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Kranken-

kasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitritts halbjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-2 mit 7946 Teilnehmern. 4249 von ihnen bzw. 53,47 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

**Tabelle 1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)**

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	37	129	212	291	360	399	461	514	567	613	664	709	748	782
		Anteil in %	2,55	8,90	14,63	20,08	24,84	27,54	31,82	35,47	39,13	42,31	45,82	48,93	51,62	53,97
		CI Anteil in %	[1,74; 3,37]	[7,44; 10,37]	[12,81; 16,45]	[18,02; 22,15]	[22,62; 27,07]	[25,24; 29,84]	[29,42; 34,21]	[33,01; 37,94]	[36,62; 41,64]	[39,76; 44,85]	[43,26; 48,39]	[46,36; 51,51]	[49,05; 54,20]	[51,40; 56,54]
	davon wegen Tod	Anzahl	6	41	64	97	130	152	193	215	240	263	295	312	337	355
		Anteil in %	0,41	2,83	4,42	6,69	8,97	10,49	13,32	14,84	16,56	18,15	20,36	21,53	23,26	24,50
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	31	82	132	171	202	215	232	258	281	300	313	335	347	361
		Anteil in %	2,14	5,66	9,11	11,80	13,94	14,84	16,01	17,81	19,39	20,70	21,60	23,12	23,95	24,91
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	0	4	7	9	11	14	15	16	18	19	23	25	25	26
		Anteil in %	0,00	0,28	0,48	0,62	0,76	0,97	1,04	1,10	1,24	1,31	1,59	1,73	1,73	1,79
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	9	14	17	18	21	25	28	31	33	37	39	40
Anteil in %		0,00	0,14	0,62	0,97	1,17	1,24	1,45	1,73	1,93	2,14	2,28	2,55	2,69	2,76	
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1449	1412	1320	1237	1158	1089	1050	988	935	882	836	785	740	701
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1412	1320	1237	1158	1089	1050	988	935	882	836	785	740	701	667
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	381	938	1380	1706	2040	2397	2685	2987	3271	3545	3795	4047	4249	
		Anteil in %	4,79	11,80	17,37	21,47	25,67	30,17	33,79	37,59	41,17	44,61	47,76	50,93	53,47	
		CI Anteil in %	[4,33; 5,26]	[11,10; 12,51]	[16,53; 18,20]	[20,57; 22,37]	[24,71; 26,63]	[29,16; 31,18]	[32,75; 34,83]	[36,53; 38,66]	[40,08; 42,25]	[43,52; 45,71]	[46,66; 48,86]	[49,83; 52,03]	[52,38; 54,57]	
	davon wegen Tod	Anzahl	53	206	345	498	658	825	967	1117	1261	1405	1537	1683	1801	
		Anteil in %	0,67	2,59	4,34	6,27	8,28	10,38	12,17	14,06	15,87	17,68	19,34	21,18	22,67	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	306	662	930	1074	1222	1389	1509	1648	1775	1891	1995	2085	2155	
		Anteil in %	3,85	8,33	11,70	13,52	15,38	17,48	18,99	20,74	22,34	23,80	25,11	26,24	27,12	
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	10	29	47	63	75	86	102	107	110	115	120	125	130	
		Anteil in %	0,13	0,36	0,59	0,79	0,94	1,08	1,28	1,35	1,38	1,45	1,51	1,57	1,64	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	12	41	58	71	85	97	107	115	125	134	143	154	163	
Anteil in %		0,15	0,52	0,73	0,89	1,07	1,22	1,35	1,45	1,57	1,69	1,80	1,94	2,05		
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	7946	7565	7008	6566	6240	5906	5549	5261	4959	4675	4401	4151	3899	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	7565	7008	6566	6240	5906	5549	5261	4959	4675	4401	4151	3899	3697	
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	366	844	1191	1486	1822	2123	2382	2634	2855	3048	3235	3382		
		Anteil in %	5,63	12,98	18,32	22,85	28,02	32,65	36,63	40,51	43,91	46,88	49,75	52,01		
		CI Anteil in %	[5,07; 6,19]	[12,16; 13,80]	[17,38; 19,26]	[21,83; 23,88]	[26,93; 29,11]	[31,51; 33,79]	[35,46; 37,81]	[39,32; 41,70]	[42,70; 45,12]	[45,66; 48,09]	[48,54; 50,97]	[50,80; 53,23]		
	davon wegen Tod	Anzahl	42	167	280	374	518	658	786	896	1002	1104	1209	1299		
		Anteil in %	0,65	2,57	4,31	5,75	7,97	10,12	12,09	13,78	15,41	16,98	18,59	19,98		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	310	622	834	1013	1183	1314	1435	1560	1661	1737	1812	1860		
		Anteil in %	4,77	9,57	12,83	15,58	18,19	20,21	22,07	23,99	25,55	26,71	27,87	28,61		
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	4	22	34	45	56	74	76	84	89	97	99	103		
		Anteil in %	0,06	0,34	0,52	0,69	0,86	1,14	1,17	1,29	1,37	1,49	1,52	1,58		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	10	33	43	54	65	77	85	94	103	110	115	120		
Anteil in %		0,15	0,51	0,66	0,83	1,00	1,18	1,31	1,45	1,58	1,69	1,77	1,85			
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	6502	6136	5658	5311	5016	4680	4379	4120	3868	3647	3454	3267		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	6136	5658	5311	5016	4680	4379	4120	3868	3647	3454	3267	3120		

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	435	888	1274	1621	1900	2195	2465	2692	2894	3130	3296		
		Anteil in %	6,75	13,78	19,77	25,16	29,48	34,06	38,25	41,78	44,91	48,57	51,15		
		CI Anteil in %	[6,14; 7,36]	[12,94; 14,62]	[18,80; 20,74]	[24,10; 26,21]	[28,37; 30,60]	[32,91; 35,22]	[37,07; 39,44]	[40,57; 42,98]	[43,70; 46,12]	[47,35; 49,79]	[49,93; 52,37]		
	davon wegen Tod	Anzahl	52	198	337	474	592	718	828	935	1036	1160	1264		
		Anteil in %	0,81	3,07	5,23	7,36	9,19	11,14	12,85	14,51	16,08	18,00	19,62		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	368	645	863	1038	1183	1338	1483	1590	1680	1782	1834		
		Anteil in %	5,71	10,01	13,39	16,11	18,36	20,76	23,01	24,67	26,07	27,65	28,46		
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	7	21	36	55	62	68	74	79	82	86	89		
		Anteil in %	0,11	0,33	0,56	0,85	0,96	1,06	1,15	1,23	1,27	1,33	1,38		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	8	24	38	54	63	71	80	88	96	102	109		
Anteil in %		0,12	0,37	0,59	0,84	0,98	1,10	1,24	1,37	1,49	1,58	1,69			
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	6444	6009	5556	5170	4823	4544	4249	3979	3752	3550	3314		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	6009	5556	5170	4823	4544	4249	3979	3752	3550	3314	3148		
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	416	878	1310	1668	2020	2320	2593	2813	3039	3230			
		Anteil in %	6,13	12,95	19,32	24,60	29,79	34,21	38,24	41,48	44,82	47,63			
		CI Anteil in %	[5,56; 6,71]	[12,15; 13,75]	[18,38; 20,26]	[23,57; 25,62]	[28,70; 30,88]	[33,08; 35,34]	[37,08; 39,40]	[40,31; 42,66]	[43,63; 46,00]	[46,44; 48,82]			
	davon wegen Tod	Anzahl	44	160	313	452	578	679	790	877	994	1089			
		Anteil in %	0,65	2,36	4,62	6,67	8,52	10,01	11,65	12,93	14,66	16,06			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	343	647	879	1074	1270	1452	1593	1710	1797	1879			
		Anteil in %	5,06	9,54	12,96	15,84	18,73	21,41	23,49	25,22	26,50	27,71			
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	13	36	58	73	91	99	105	113	122	131			
		Anteil in %	0,19	0,53	0,86	1,08	1,34	1,46	1,55	1,67	1,80	1,93			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	16	35	60	69	81	90	105	113	126	131			
Anteil in %		0,24	0,52	0,88	1,02	1,19	1,33	1,55	1,67	1,86	1,93				
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	6781	6365	5903	5471	5113	4761	4461	4188	3968	3742			
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	6365	5903	5471	5113	4761	4461	4188	3968	3742	3551			
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	461	928	1330	1734	2101	2378	2645	2839	2994				
		Anteil in %	7,07	14,22	20,39	26,58	32,20	36,45	40,54	43,52	45,89				
		CI Anteil in %	[6,44; 7,69]	[13,38; 15,07]	[19,41; 21,36]	[25,51; 27,65]	[31,07; 33,34]	[35,28; 37,62]	[39,35; 41,73]	[42,31; 44,72]	[44,68; 47,10]				
	davon wegen Tod	Anzahl	58	200	320	452	574	700	814	918	1000				
		Anteil in %	0,89	3,07	4,90	6,93	8,80	10,73	12,48	14,07	15,33				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	380	675	923	1171	1391	1520	1656	1736	1801				
		Anteil in %	5,82	10,35	14,15	17,95	21,32	23,30	25,38	26,61	27,61				
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	13	32	50	62	68	77	88	92	97				
		Anteil in %	0,20	0,49	0,77	0,95	1,04	1,18	1,35	1,41	1,49				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	10	21	37	49	68	81	87	93	96				
Anteil in %		0,15	0,32	0,57	0,75	1,04	1,24	1,33	1,43	1,47					
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	6524	6063	5596	5194	4790	4423	4146	3879	3685				
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	6063	5596	5194	4790	4423	4146	3879	3685	3530				
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	619	1160	1607	2050	2368	2675	2934	3111					
		Anteil in %	8,87	16,63	23,03	29,38	33,94	38,34	42,05	44,59					
		CI Anteil in %	[8,20; 9,54]	[15,75; 17,50]	[22,04; 24,02]	[28,31; 30,45]	[32,83; 35,05]	[37,20; 39,48]	[40,89; 43,21]	[43,42; 45,76]					
	davon wegen Tod	Anzahl	73	207	347	478	602	726	846	936					
		Anteil in %	1,05	2,97	4,97	6,85	8,63	10,41	12,13	13,42					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	516	880	1147	1433	1602	1764	1884	1951					
		Anteil in %	7,40	12,61	16,44	20,54	22,96	25,28	27,00	27,96					
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	15	42	64	79	92	105	112	124					
		Anteil in %	0,21	0,60	0,92	1,13	1,32	1,50	1,61	1,78					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	15	31	49	60	72	80	92	100					
Anteil in %		0,21	0,44	0,70	0,86	1,03	1,15	1,32	1,43						
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	6977	6358	5817	5370	4927	4609	4302	4043					
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	6358	5817	5370	4927	4609	4302	4043	3866					

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	524	1004	1485	1805	2104	2328	2524							
		Anteil in %	8,83	16,92	25,02	30,41	35,45	39,22	42,53							
		CI Anteil in %	[8,11; 9,55]	[15,96; 17,87]	[23,92; 26,12]	[29,24; 31,58]	[34,23; 36,67]	[37,98; 40,47]	[41,27; 43,79]							
	davon wegen Tod	Anzahl	34	130	259	385	480	582	671							
		Anteil in %	0,57	2,19	4,36	6,49	8,09	9,81	11,31							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	464	800	1120	1290	1467	1576	1667							
		Anteil in %	7,82	13,48	18,87	21,74	24,72	26,55	28,09							
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	16	44	59	71	83	88	97							
		Anteil in %	0,27	0,74	0,99	1,20	1,40	1,48	1,63							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	10	30	47	59	74	82	89							
Anteil in %		0,17	0,51	0,79	0,99	1,25	1,38	1,50								
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	5935	5411	4931	4450	4130	3831	3607							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	5411	4931	4450	4130	3831	3607	3411							
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	559	1149	1631	2004	2324	2558								
		Anteil in %	7,99	16,42	23,30	28,63	33,20	36,55								
		CI Anteil in %	[7,35; 8,62]	[15,55; 17,28]	[22,31; 24,29]	[27,57; 29,69]	[32,10; 34,31]	[35,42; 37,68]								
	davon wegen Tod	Anzahl	60	197	355	474	589	689								
		Anteil in %	0,86	2,81	5,07	6,77	8,42	9,84								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	483	889	1184	1414	1596	1711								
		Anteil in %	6,90	12,70	16,92	20,20	22,80	24,45								
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	6	35	48	59	66	76								
		Anteil in %	0,09	0,50	0,69	0,84	0,94	1,09								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	10	28	44	57	73	82								
Anteil in %		0,14	0,40	0,63	0,81	1,04	1,17									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	6999	6440	5850	5368	4995	4675								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	6440	5850	5368	4995	4675	4441								
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	776	1317	1725	2079	2336									
		Anteil in %	11,38	19,32	25,30	30,50	34,27									
		CI Anteil in %	[10,63; 12,14]	[18,38; 20,26]	[24,27; 26,34]	[29,40; 31,59]	[33,14; 35,39]									
	davon wegen Tod	Anzahl	69	213	336	456	553									
		Anteil in %	1,01	3,12	4,93	6,69	8,11									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	679	1034	1287	1500	1633									
		Anteil in %	9,96	15,17	18,88	22,00	23,95									
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	12	34	49	60	74									
		Anteil in %	0,18	0,50	0,72	0,88	1,09									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	16	36	53	63	76									
Anteil in %		0,23	0,53	0,78	0,92	1,11										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	6817	6041	5500	5092	4738									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	6041	5500	5092	4738	4481									
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	524	988	1352	1626										
		Anteil in %	8,50	16,03	21,94	26,38										
		CI Anteil in %	[7,81; 9,20]	[15,12; 16,95]	[20,90; 22,97]	[25,28; 27,48]										
	davon wegen Tod	Anzahl	41	161	295	402										
		Anteil in %	0,67	2,61	4,79	6,52										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	461	758	960	1114										
		Anteil in %	7,48	12,30	15,58	18,08										
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	11	45	58	66										
		Anteil in %	0,18	0,73	0,94	1,07										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	11	24	39	44										
Anteil in %		0,18	0,39	0,63	0,71											
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	6163	5639	5175	4811										
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	5639	5175	4811	4537										

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	<b>ausgeschiedene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	510	985	1277											
		Anteil in %	8,98	17,35	22,49											
		CI Anteil in %	[8,24; 9,73]	[16,36; 18,33]	[21,40; 23,58]											
	davon wegen Tod	Anzahl	46	162	235											
		Anteil in %	0,81	2,85	4,14											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	434	762	957											
		Anteil in %	7,64	13,42	16,85											
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	15	32	50											
		Anteil in %	0,26	0,56	0,88											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	15	29	35											
Anteil in %		0,26	0,51	0,62												
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	5678	5168	4693											
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	5168	4693	4401											
2012-1	<b>ausgeschiedene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	553	954												
		Anteil in %	8,88	15,32												
		CI Anteil in %	[8,17; 9,58]	[14,42; 16,21]												
	davon wegen Tod	Anzahl	65	177												
		Anteil in %	1,04	2,84												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	461	720												
		Anteil in %	7,40	11,56												
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	15	38												
		Anteil in %	0,24	0,61												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	12	19												
Anteil in %		0,19	0,31													
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	6229	5676												
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	5676	5275												
2012-2	<b>ausgeschiedene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	331													
		Anteil in %	6,03													
		CI Anteil in %	[5,40; 6,66]													
	davon wegen Tod	Anzahl	33													
		Anteil in %	0,60													
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	270													
		Anteil in %	4,92													
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	21													
		Anteil in %	0,38													
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	7													
Anteil in %		0,13														
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	5493													
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	5162													



In Tabelle 1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebens-

jahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Erwachsenen, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **41 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „40“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 41 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 starteten 7946 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 65,26 Jahre, der Median lag bei 66,00 Jahren.

**Tabelle 1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres**

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2006-1	Mean	65,03
	CI Mean	[64,41; 65,66]
	Median	66,00
	<i>Fallbasis</i>	<b>1449</b>
2006-2	Mean	65,26
	CI Mean	[65,01; 65,51]
	Median	66,00
	<i>Fallbasis</i>	<b>7946</b>
2007-1	Mean	65,59
	CI Mean	[65,31; 65,87]
	Median	67,00
	<i>Fallbasis</i>	<b>6502</b>
2007-2	Mean	65,46
	CI Mean	[65,18; 65,75]
	Median	67,00
	<i>Fallbasis</i>	<b>6444</b>
2008-1	Mean	64,92
	CI Mean	[64,64; 65,20]
	Median	67,00
	<i>Fallbasis</i>	<b>6781</b>
2008-2	Mean	64,60
	CI Mean	[64,30; 64,89]
	Median	66,00
	<i>Fallbasis</i>	<b>6524</b>
2009-1	Mean	64,44
	CI Mean	[64,15; 64,73]
	Median	66,00
	<i>Fallbasis</i>	<b>6977</b>
2009-2	Mean	63,68
	CI Mean	[63,35; 64,01]
	Median	65,00
	<i>Fallbasis</i>	<b>5935</b>
2010-1	Mean	64,60
	CI Mean	[64,30; 64,90]
	Median	66,00
	<i>Fallbasis</i>	<b>6999</b>
2010-2	Mean	64,14
	CI Mean	[63,85; 64,43]
	Median	65,00
	<i>Fallbasis</i>	<b>6817</b>

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2011-1	Mean	63,47
	CI Mean	[63,15; 63,79]
	Median	64,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>6163</i>
2011-2	Mean	62,94
	CI Mean	[62,60; 63,27]
	Median	64,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>5678</i>
2012-1	Mean	63,92
	CI Mean	[63,61; 64,23]
	Median	65,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>6229</i>
2012-2	Mean	62,90
	CI Mean	[62,56; 63,24]
	Median	63,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>5493</i>

In Tabelle 1.5 ist die **Altersverteilung nach Alterskategorien** für alle Patienten im Beitrittsjahr ausgewiesen. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter

in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Erwachsenen, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **41 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „40“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 41 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 entfielen im Beitrittsjahr 3476 Patienten auf die Altersklasse "41 bis 65" Jahre.

**Tabelle 1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres**

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2006-1	17 bis 40	47
	41 bis 65	636
	65 und älter	766
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>1449</b>
2006-2	17 bis 40	193
	41 bis 65	3476
	65 und älter	4277
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>7946</b>
2007-1	17 bis 40	173
	41 bis 65	2799
	65 und älter	3530
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>6502</b>
2007-2	17 bis 40	192
	41 bis 65	2691
	65 und älter	3561
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>6444</b>
2008-1	17 bis 40	204
	41 bis 65	2936
	65 und älter	3641
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>6781</b>
2008-2	17 bis 40	213
	41 bis 65	2861
	65 und älter	3450
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>6524</b>
2009-1	17 bis 40	233
	41 bis 65	3206
	65 und älter	3538
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>6977</b>
2009-2	17 bis 40	289
	41 bis 65	2706
	65 und älter	2940
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>5935</b>
2010-1	17 bis 40	277
	41 bis 65	3066
	65 und älter	3656
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>6999</b>
2010-2	17 bis 40	236
	41 bis 65	3177
	65 und älter	3404
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>6817</b>
2011-1	17 bis 40	276
	41 bis 65	2968
	65 und älter	2919
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>6163</b>
2011-2	17 bis 40	265
	41 bis 65	2820
	65 und älter	2593
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>5678</b>
2012-1	17 bis 40	233
	41 bis 65	3019
	65 und älter	2977
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>6229</b>

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebens- jahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitritts- halbjahr
2012-2	17 bis 40	242
	41 bis 65	2812
	65 und älter	2439
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>5493</b>

In Tabelle 1.6 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patienten **über alle Kohorten und alle Folgehalbjahre**. In diese Auswertung fließen alle Patienten unabhängig vom Zeitpunkt Ihres Eintritts in das DMP ein, d.h. es handelt sich um eine kohortenübergreifende Darstellung. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet

zudem keine halbjahresbezogene Betrachtung statt, sondern es wird ermittelt wie viele Folgehalbjahre die Patienten durchschnittlich Teilnehmer des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Alle Patienten sind im Durchschnitt 4,94 Folgehalbjahre als Teilnehmer in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 4,00 Folgehalbjahren.

**Tabelle 1.6 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten**

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten		Folgehalbjahre
Kohorte	Fallbezogene Beobachtungszeit über alle Kohorten	Mean	4,94
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>397190</i>

In Tabelle 1.7 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patienten **pro Kohorte und über alle Folgehalbjahre**. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet jedoch keine halbjahresbezogene Betrachtung statt, sondern es wird ermittelt wie viele Folgehalbjahre die Patienten durchschnittlich Teilnehmer des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Die Patienten der Kohorte 2006-2 sind im Durchschnitt 8,33 Folgehalbjahre als Teilnehmer in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 11,00 Folgehalbjahren.

**Tabelle 1.7 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte**

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte		Folgehalbjahre
2006-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	9,06
		Median	12,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>13133</i>
2006-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	8,33
		Median	11,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>66180</i>
2007-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	7,62
		Median	11,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>49536</i>
2007-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	6,97
		Median	10,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>44946</i>
2008-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	6,48
		Median	9,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>43972</i>
2008-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,79
		Median	8,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>37776</i>
2009-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,08
		Median	7,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>35426</i>
2009-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	4,44
		Median	6,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>26360</i>
2010-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,90
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>27328</i>
2010-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,13
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>21371</i>
2011-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	2,54
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>15625</i>
2011-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	1,74
		Median	2,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>9861</i>
2012-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	0,91
		Median	1,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>5676</i>

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle 1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im Berichtshalb-jahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitritts-halb-jahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalb-jahr 3899 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 77 von Ihnen bzw. 1,97 Prozent lagen im letzten Berichtshalb-jahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

**Tabelle 1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation**

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr		
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1449	1412	1320	1237	1158	1089	1050	988	935	882	836	785	740	701	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		35	14	25	17	19	23	9	14	12	23	8	13	9	
		Anteil in %			2,48	1,06	2,02	1,47	1,74	2,19	0,91	1,50	1,36	2,75	1,02	1,76	1,28
		CI Anteil in %			[1,67; 3,29]	[0,51; 1,61]	[1,24; 2,81]	[0,77; 2,16]	[0,97; 2,52]	[1,30; 3,08]	[0,32; 1,50]	[0,72; 2,28]	[0,60; 2,13]	[1,64; 3,86]	[0,32; 1,72]	[0,81; 2,70]	[0,45; 2,12]
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7946	7565	7008	6566	6240	5906	5549	5261	4959	4675	4401	4151	3899		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		149	134	143	188	140	95	94	101	91	79	98	77		
		Anteil in %			1,97	1,91	2,18	3,01	2,37	1,71	1,79	2,04	1,95	1,80	2,36	1,97	
		CI Anteil in %			[1,66; 2,28]	[1,59; 2,23]	[1,82; 2,53]	[2,59; 3,44]	[1,98; 2,76]	[1,37; 2,05]	[1,43; 2,14]	[1,64; 2,43]	[1,55; 2,34]	[1,40; 2,19]	[1,90; 2,82]	[1,54; 2,41]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6502	6136	5658	5311	5016	4680	4379	4120	3868	3647	3454	3267			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		130	117	202	134	87	105	104	105	85	80	74			
		Anteil in %			2,12	2,07	3,80	2,67	1,86	2,40	2,52	2,71	2,33	2,32	2,27		
		CI Anteil in %			[1,76; 2,48]	[1,70; 2,44]	[3,29; 4,32]	[2,23; 3,12]	[1,47; 2,25]	[1,94; 2,85]	[2,05; 3,00]	[2,20; 3,23]	[1,84; 2,82]	[1,81; 2,82]	[1,75; 2,78]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6444	6009	5556	5170	4823	4544	4249	3979	3752	3550	3314				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		180	222	177	110	117	111	124	82	84	85				
		Anteil in %			3,00	4,00	3,42	2,28	2,57	2,61	3,12	2,19	2,37	2,56			
		CI Anteil in %			[2,56; 3,43]	[3,48; 4,51]	[2,93; 3,92]	[1,86; 2,70]	[2,11; 3,04]	[2,13; 3,09]	[2,58; 3,66]	[1,72; 2,65]	[1,87; 2,87]	[2,03; 3,10]			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6781	6365	5903	5471	5113	4761	4461	4188	3968	3742					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		254	231	156	140	107	162	95	130	102					
		Anteil in %			3,99	3,91	2,85	2,74	2,25	3,63	2,27	3,28	2,73				
		CI Anteil in %			[3,51; 4,47]	[3,42; 4,41]	[2,41; 3,29]	[2,29; 3,19]	[1,83; 2,67]	[3,08; 4,18]	[1,82; 2,72]	[2,72; 3,83]	[2,20; 3,25]				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6524	6063	5596	5194	4790	4423	4146	3879	3685						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		193	139	136	114	135	116	101	92						
		Anteil in %			3,18	2,48	2,62	2,38	3,05	2,80	2,60	2,50					
		CI Anteil in %			[2,74; 3,63]	[2,08; 2,89]	[2,18; 3,05]	[1,95; 2,81]	[2,55; 3,56]	[2,30; 3,30]	[2,10; 3,11]	[1,99; 3,00]					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6977	6358	5817	5370	4927	4609	4302	4043							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		163	201	160	159	156	148	134							
		Anteil in %			2,56	3,46	2,98	3,23	3,38	3,44	3,31						
		CI Anteil in %			[2,18; 2,95]	[2,99; 3,92]	[2,52; 3,43]	[2,73; 3,72]	[2,86; 3,91]	[2,90; 3,99]	[2,76; 3,87]						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5935	5411	4931	4450	4130	3831	3607								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		161	156	170	147	153	136								
		Anteil in %			2,98	3,16	3,82	3,56	3,99	3,77							
		CI Anteil in %			[2,52; 3,43]	[2,68; 3,65]	[3,26; 4,38]	[2,99; 4,12]	[3,37; 4,61]	[3,15; 4,39]							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6999	6440	5850	5368	4995	4675									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		198	228	172	182	163									
		Anteil in %			3,07	3,90	3,20	3,64	3,49								
		CI Anteil in %			[2,65; 3,50]	[3,40; 4,39]	[2,73; 3,68]	[3,12; 4,16]	[2,96; 4,01]								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6817	6041	5500	5092	4738										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		238	171	166	166										
		Anteil in %			3,94	3,11	3,26	3,50									
		CI Anteil in %			[3,45; 4,43]	[2,65; 3,57]	[2,77; 3,75]	[2,98; 4,03]									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6163	5639	5175	4811											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		123	168	133											
		Anteil in %			2,18	3,25	2,76										
		CI Anteil in %			[1,80; 2,56]	[2,76; 3,73]	[2,30; 3,23]										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5678	5168	4693												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		132	146												
		Anteil in %			2,55	3,11											
		CI Anteil in %			[2,12; 2,98]	[2,61; 3,61]											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6229	5676													
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		187													
		Anteil in %			3,29												
		CI Anteil in %			[2,83; 3,76]												

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	5493													
			Anzahl														
	ohne medizinische Dokumentation		Anteil in %														
			CI Anteil in %														



## Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer

In Tabelle 2.1. ist dargestellt, wie viele **Leistungserbringer**, d.h. Ärzte bzw. stationäre Einrichtungen sich jeweils zum Stichtag 30.6. und 31.12. eines Jahres an der Behandlung der DMP-Teilnehmer in Bayern beteiligten und wie viele eingeschriebene Versicherte rechnerisch auf einen Leistungserbringer entfielen. Diese Angaben werden von den Krankenkassen gesondert zur Verfügung gestellt und gelten kassenartenübergreifend.

Gemäß den Evaluationskriterien des BVA wird die Versorgungsdichte für folgende Leistungserbringer ausgewiesen:

- Hausärzte
- Pneumologisch qualifizierte Ärzte bzw. Einrichtungen (ambulant)
- Pneumologisch qualifizierte Krankenhäuser
- Pneumologisch qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen

**Tabelle 2.1 Leistungserbringer\***

EZ		zum Stich- tag 30.06.2006	zum Stich- tag 31.12.2006	zum Stich- tag 30.06.2007	zum Stich- tag 31.12.2007	zum Stich- tag 30.06.2008	zum Stich- tag 31.12.2008	zum Stich- tag 30.06.2009	zum Stich- tag 31.12.2009	zum Stich- tag 30.06.2010	zum Stich- tag 31.12.2010	zum Stich- tag 30.06.2011	zum Stich- tag 31.12.2011	zum Stich- tag 30.06.2012	zum Stich- tag 31.12.2012	
Hausärzte	Anzahl Leistungserbringer	2918	5405	6279	6783	7186	7578	8358	8740	8809	8904	8811	8982	8763	8996	
	Veränderung** absolut		2487	874	504	403	392	780	382	69	95	-93	171	-219	233	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	0,00	0,99	3,45	4,85	5,90	6,53	7,03	7,33	7,72	8,40	8,97	9,10	9,74	9,79	
Pneumologisch qualifizierte Ärzte bzw. Einrichtungen (ambulant)	Anzahl Leistungserbringer	188	238	256	270	280	288	294	302	309	386	305	311	264	315	
	Veränderung** absolut		50	18	14	10	8	6	8	7	77	-81	6	-47	51	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	0,00	22,57	84,66	121,89	151,40	171,82	199,71	212,25	220,09	193,80	259,18	262,70	323,20	279,66	
Pneumologisch qualifizierte Krankenhäuser	Anzahl Leistungserbringer	44	44	44	45	46	52	52	52	52	52	52	52	51	48	
	Veränderung** absolut		0	0	1	1	6	0	0	0	0	0	0	-1	-3	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	0,00	122,07	492,59	731,36	921,59	951,60	1129,13	1232,71	1307,85	1438,58	1520,21	1571,15	1673,06	1835,27	
Pneumologisch qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen	Anzahl Leistungserbringer	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	
	Veränderung** absolut		0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	0,00	1790,33	7224,67	8227,75	10598,25	12370,75	14678,75	16025,25	17002,00	18701,50	19762,75	20425,00	21331,50	22023,25	
<i>zum Vergleich: eingeschriebene Versicherte lt. KM 6/2</i>		<i>Anzahl</i>	<i>0</i>	<i>5371</i>	<i>21674</i>	<i>32911</i>	<i>42393</i>	<i>49483</i>	<i>58715</i>	<i>64101</i>	<i>68008</i>	<i>74806</i>	<i>79051</i>	<i>81700</i>	<i>85326</i>	<i>88093</i>

\* Die Daten zu den Leistungserbringern werden von der jeweils zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung (KV) bzw. vom Vertragspartner geliefert. Sollten Leistungserbringerzahlen dieses Berichtes geringfügig von den Zahlen vorhergehender Berichte abweichen, so ist dies in unterschiedlichen Zugriffszeitpunkten auf die KV Daten begründet.

\*\* Veränderungen gegenüber dem vorangegangenen Stichtag.

### **Auswertungskapitel 3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung**

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

#### **Risikofaktoren**

- Raucherstatus
- Gewichtsentwicklung (BMI)

#### **Symptomatik**

- (Nicht-) stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD

#### **Klinische Verlaufsparemeter**

- Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten
- Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes

#### **Medikation**

- Medikation nach Medikamentengruppen

#### **Prozessparameter**

- COPD-Schulungen
- Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik
- Tabakverzicht

#### **Exazerbationen**

- Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen

#### **Sterberaten**

- Sterberaten

### 3.1 Risikofaktoren

Im Folgenden werden die Auswertungen für zwei Variablen dargestellt, die Risikofaktoren oder mögliche Auslöser einer COPD darstellen: Rauchen und Gewicht (hier dargestellt anhand des Body-Mass-Index (BMI)).

Zunächst werden die Auswertungen zum Raucherstatus dargestellt. Rauchen gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für Erkrankungen der Atemwege, somit auch für COPD. Eine wichtige Zielsetzung des DMP in der Therapie einer COPD ist demzufolge eine Veränderung des Rauchverhaltens der Patienten, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils unter den DMP-Teilnehmern führen soll.

Übergewicht und Untergewicht beeinflussen sowohl die Symptomatik als auch die Prognose einer COPD. Zur Bewertung des Körpergewichts wird der sogenannte BMI verwendet, eine Maßzahl, in die auch die Körpergröße mit einbezogen wird. Der BMI wird berechnet aus dem Körpergewicht in Kilogramm und der Körpergröße in Meter im Quadrat ( $BMI = \text{kg/m}^2$ ). BMI-Werte unter  $18,5 \text{ kg/m}^2$  sind als untergewichtig, BMI-Werte zwischen  $18,5$  und  $25 \text{ kg/m}^2$  sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen  $25$  und  $30 \text{ kg/m}^2$  als mäßig übergewichtig und BMI-Werte über  $30 \text{ kg/m}^2$  als stark übergewichtig (adipös) einzustufen.

In Tabelle 3.1.1 wird die Entwicklung des Raucherstatus für die Gruppe der **Raucher laut Erstdokumentation** dokumentiert, also für diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Raucher waren. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten aus der Gruppe der Raucher im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher aus der Gruppe der

Raucher laut Erstdokumentation dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an dieser Gruppe ist. Da der Anteil der Raucher im Beitrittsjahr definitionsgemäß bei 100 Prozent liegt, wird auf eine Darstellung dieser Information verzichtet.

In der Kohorte 2006-2 waren laut Erstdokumentation 2412 Personen Raucher. Definitionsgemäß liegt der Anteil der Raucher im Beitrittsjahr bei 100 Prozent. Im letzten Berichtshalbjahr waren 1074 Patienten aus der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation auswertbar. Davon waren im letzten Berichtshalbjahr noch 60,80 Prozent Raucher.

**Tabelle 3.1.1 Raucher in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation**

EZ	Raucher in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	449	435	405	374	345	318	308	289	272	250	239	222	204	188
	auswertbar	Anzahl		421	397	365	338	312	300	288	265	248	228	221	200	186
	Raucher	Anzahl		371	331	296	258	227	207	195	178	162	149	137	122	109
		Anteil in %		88,12	83,38	81,10	76,33	72,76	69,00	67,71	67,17	65,32	65,35	61,99	61,00	58,60
		CI Anteil in %		[85,03; 91,22]	[79,71; 87,04]	[77,07; 85,12]	[71,79; 80,87]	[67,81; 77,70]	[63,76; 74,24]	[62,30; 73,12]	[61,51; 72,83]	[59,39; 71,26]	[59,16; 71,54]	[55,58; 68,41]	[54,22; 67,78]	[51,50; 65,70]
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1449</i>	<i>1412</i>	<i>1320</i>	<i>1237</i>	<i>1158</i>	<i>1089</i>	<i>1050</i>	<i>988</i>	<i>935</i>	<i>882</i>	<i>836</i>	<i>785</i>	<i>740</i>	<i>701</i>
2006-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	2412	2272	2079	1937	1821	1706	1601	1495	1406	1322	1241	1176	1102	
	auswertbar	Anzahl		2227	2047	1897	1766	1665	1569	1476	1375	1292	1219	1155	1074	
	Raucher	Anzahl		1963	1668	1501	1286	1181	1087	1002	909	843	768	711	653	
		Anteil in %		88,15	81,49	79,12	72,82	70,93	69,28	67,89	66,11	65,25	63,00	61,56	60,80	
		CI Anteil in %		[86,80; 89,49]	[79,80; 83,17]	[77,30; 80,95]	[70,74; 74,90]	[68,75; 73,11]	[67,00; 71,56]	[65,50; 70,27]	[63,61; 68,61]	[62,65; 67,85]	[60,29; 65,71]	[58,75; 64,37]	[57,88; 63,72]	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7946</i>	<i>7565</i>	<i>7008</i>	<i>6566</i>	<i>6240</i>	<i>5906</i>	<i>5549</i>	<i>5261</i>	<i>4959</i>	<i>4675</i>	<i>4401</i>	<i>4151</i>	<i>3899</i>	
2007-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	2016	1892	1712	1588	1481	1370	1270	1190	1110	1053	993	937		
	auswertbar	Anzahl		1848	1676	1516	1441	1339	1237	1162	1083	1025	975	913		
	Raucher	Anzahl		1627	1405	1123	1061	966	880	805	746	700	662	604		
		Anteil in %		88,04	83,83	74,08	73,63	72,14	71,14	69,28	68,88	68,29	67,90	66,16		
		CI Anteil in %		[86,56; 89,52]	[82,07; 85,59]	[71,87; 76,28]	[71,35; 75,91]	[69,74; 74,55]	[68,61; 73,67]	[66,62; 71,93]	[66,12; 71,64]	[65,44; 71,14]	[64,97; 70,83]	[63,08; 69,23]		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6502</i>	<i>6136</i>	<i>5658</i>	<i>5311</i>	<i>5016</i>	<i>4680</i>	<i>4379</i>	<i>4120</i>	<i>3868</i>	<i>3647</i>	<i>3454</i>	<i>3267</i>		
2007-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	2042	1881	1695	1557	1442	1347	1245	1154	1085	1030	955			
	auswertbar	Anzahl		1821	1631	1500	1414	1310	1216	1114	1064	1002	927			
	Raucher	Anzahl		1620	1267	1137	1052	947	872	780	728	682	626			
		Anteil in %		88,96	77,68	75,80	74,40	72,29	71,71	70,02	68,42	68,06	67,53			
		CI Anteil in %		[87,52; 90,40]	[75,66; 79,70]	[73,63; 77,97]	[72,12; 76,67]	[69,87; 74,71]	[69,18; 74,24]	[67,33; 72,71]	[65,63; 71,22]	[65,18; 70,95]	[64,51; 70,55]			
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6444</i>	<i>6009</i>	<i>5556</i>	<i>5170</i>	<i>4823</i>	<i>4544</i>	<i>4249</i>	<i>3979</i>	<i>3752</i>	<i>3550</i>	<i>3314</i>			
2008-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	2174	2021	1861	1702	1590	1459	1341	1257	1187	1104				
	auswertbar	Anzahl		1930	1790	1658	1538	1424	1297	1223	1146	1066				
	Raucher	Anzahl		1671	1419	1298	1179	1066	959	883	815	765				
		Anteil in %		86,58	79,27	78,29	76,66	74,86	73,94	72,20	71,12	71,76				
		CI Anteil in %		[85,06; 88,10]	[77,40; 81,15]	[76,30; 80,27]	[74,54; 78,77]	[72,61; 77,11]	[71,55; 76,33]	[69,69; 74,71]	[68,49; 73,74]	[69,06; 74,47]				
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6781</i>	<i>6365</i>	<i>5903</i>	<i>5471</i>	<i>5113</i>	<i>4761</i>	<i>4461</i>	<i>4188</i>	<i>3968</i>	<i>3742</i>				
2008-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	2094	1925	1727	1583	1456	1330	1226	1141	1086					
	auswertbar	Anzahl		1862	1676	1540	1422	1282	1183	1109	1059					
	Raucher	Anzahl		1712	1478	1320	1200	1056	949	874	825					
		Anteil in %		91,94	88,19	85,71	84,39	82,37	80,22	78,81	77,90					
		CI Anteil in %		[90,71; 93,18]	[86,64; 89,73]	[83,97; 87,46]	[82,50; 86,28]	[80,28; 84,46]	[77,95; 82,49]	[76,40; 81,22]	[75,40; 80,40]					
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6524</i>	<i>6063</i>	<i>5596</i>	<i>5194</i>	<i>4790</i>	<i>4423</i>	<i>4146</i>	<i>3879</i>	<i>3685</i>					
2009-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	2363	2133	1918	1751	1599	1485	1394	1309						
	auswertbar	Anzahl		2080	1863	1700	1549	1443	1351	1266						
	Raucher	Anzahl		1935	1648	1497	1314	1205	1118	1026						
		Anteil in %		93,03	88,46	88,06	84,83	83,51	82,75	81,04						
		CI Anteil in %		[91,93; 94,12]	[87,01; 89,91]	[86,52; 89,60]	[83,04; 86,62]	[81,59; 85,42]	[80,74; 84,77]	[78,88; 83,20]						
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6977</i>	<i>6358</i>	<i>5817</i>	<i>5370</i>	<i>4927</i>	<i>4609</i>	<i>4302</i>	<i>4043</i>						

EZ	Raucher in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2009-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	2116	1881	1683	1493	1374	1270	1199							
	auswertbar	Anzahl		1823	1628	1436	1314	1210	1156							
	Raucher	Anzahl		1716	1477	1266	1122	1013	953							
		Anteil in %			94,13	90,72	88,16	85,39	83,72	82,44						
		CI Anteil in %			[93,05; 95,21]	[89,32; 92,13]	[86,49; 89,83]	[83,48; 87,30]	[81,64; 85,80]	[80,25; 84,63]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5935</i>	<i>5411</i>	<i>4931</i>	<i>4450</i>	<i>4130</i>	<i>3831</i>	<i>3607</i>								
2010-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	2446	2216	1971	1793	1653	1527								
	auswertbar	Anzahl		2156	1895	1738	1585	1464								
	Raucher	Anzahl		2033	1714	1515	1351	1227								
		Anteil in %			94,29	90,45	87,17	85,24	83,81							
		CI Anteil in %			[93,32; 95,27]	[89,12; 91,77]	[85,60; 88,74]	[83,49; 86,98]	[81,92; 85,70]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6999</i>	<i>6440</i>	<i>5850</i>	<i>5368</i>	<i>4995</i>	<i>4675</i>									
2010-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	2500	2151	1929	1759	1641									
	auswertbar	Anzahl		2053	1861	1708	1583									
	Raucher	Anzahl		1946	1673	1519	1363									
		Anteil in %			94,79	89,90	88,93	86,10								
		CI Anteil in %			[93,83; 95,75]	[88,53; 91,27]	[87,45; 90,42]	[84,40; 87,81]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6817</i>	<i>6041</i>	<i>5500</i>	<i>5092</i>	<i>4738</i>										
2011-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	2341	2116	1924	1776										
	auswertbar	Anzahl		2069	1860	1728										
	Raucher	Anzahl		1961	1686	1526										
		Anteil in %			94,78	90,65	88,31									
		CI Anteil in %			[93,82; 95,74]	[89,32; 91,97]	[86,79; 89,83]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6163</i>	<i>5639</i>	<i>5175</i>	<i>4811</i>											
2011-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	2216	1992	1796											
	auswertbar	Anzahl		1936	1735											
	Raucher	Anzahl		1841	1588											
		Anteil in %			95,09	91,53										
		CI Anteil in %			[94,13; 96,06]	[90,22; 92,84]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5678</i>	<i>5168</i>	<i>4693</i>												
2012-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	2362	2117												
	auswertbar	Anzahl		2047												
	Raucher	Anzahl		1942												
		Anteil in %			94,87											
		CI Anteil in %			[93,91; 95,83]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6229</i>	<i>5676</i>													
2012-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	2206													
	auswertbar	Anzahl														
	Raucher	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5493</i>														

In Tabelle 3.1.2 werden Anzahl und Anteile der **aktuellen Raucher** dokumentiert. Betrachtet werden dabei alle Patienten, also auch diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Nichtraucher waren. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher im jeweiligen Berichtshalbjahr dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts halbjahr 7946 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 7946 der Patienten lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 30,35 Prozent Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 3899 Patienten eingeschrieben. Für 3822 dieser Patienten lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 20,93 Prozent Raucher.

**Tabelle 3.1.2 Raucherquote bei allen Patienten**

EZ	Raucherquote bei allen Patienten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1449	1412	1320	1237	1158	1089	1050	988	935	882	836	785	740	701
	auswertbar	Anzahl	1449	1377	1306	1212	1141	1070	1027	979	921	870	813	777	727	692
	Raucher	Anzahl	449	403	370	328	290	284	248	241	215	195	176	166	145	131
		Anteil in %	30,99	29,27	28,33	27,06	25,42	26,54	24,15	24,62	23,34	22,41	21,65	21,36	19,94	18,93
		CI Anteil in %	[28,60; 33,37]	[26,86; 31,67]	[25,89; 30,78]	[24,56; 29,57]	[22,89; 27,94]	[23,90; 29,19]	[21,53; 26,77]	[21,92; 27,32]	[20,61; 26,08]	[19,64; 25,19]	[18,82; 24,48]	[18,48; 24,25]	[17,04; 22,85]	[16,01; 21,85]
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7946	7565	7008	6566	6240	5906	5549	5261	4959	4675	4401	4151	3899	
	auswertbar	Anzahl	7946	7416	6874	6423	6052	5766	5454	5167	4858	4584	4322	4053	3822	
	Raucher	Anzahl	2412	2149	1867	1701	1522	1390	1284	1188	1081	1017	929	863	800	
		Anteil in %	30,35	28,98	27,16	26,48	25,15	24,11	23,54	22,99	22,25	22,19	21,49	21,29	20,93	
		CI Anteil in %	[29,34; 31,37]	[27,95; 30,01]	[26,11; 28,21]	[25,40; 27,56]	[24,06; 26,24]	[23,00; 25,21]	[22,42; 24,67]	[21,84; 24,14]	[21,08; 23,42]	[20,98; 23,39]	[20,27; 22,72]	[20,03; 22,55]	[19,64; 22,22]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6502	6136	5658	5311	5016	4680	4379	4120	3868	3647	3454	3267		
	auswertbar	Anzahl	6502	6006	5541	5109	4882	4593	4274	4016	3763	3562	3374	3193		
	Raucher	Anzahl	2016	1791	1566	1294	1233	1133	1040	957	884	828	779	717		
		Anteil in %	31,01	29,82	28,26	25,33	25,26	24,67	24,33	23,83	23,49	23,25	23,09	22,46		
		CI Anteil in %	[29,88; 32,13]	[28,66; 30,98]	[27,08; 29,45]	[24,14; 26,52]	[24,04; 26,47]	[23,42; 25,91]	[23,05; 25,62]	[22,51; 25,15]	[22,14; 24,85]	[21,86; 24,63]	[21,67; 24,51]	[21,01; 23,90]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6444	6009	5556	5170	4823	4544	4249	3979	3752	3550	3314			
	auswertbar	Anzahl	6444	5829	5334	4993	4713	4427	4138	3855	3670	3466	3229			
	Raucher	Anzahl	2042	1743	1466	1324	1233	1118	1024	917	860	805	746			
		Anteil in %	31,69	29,90	27,48	26,52	26,16	25,25	24,75	23,79	23,43	23,23	23,10			
		CI Anteil in %	[30,55; 32,82]	[28,73; 31,08]	[26,29; 28,68]	[25,29; 27,74]	[24,91; 27,42]	[23,97; 26,53]	[23,43; 26,06]	[22,44; 25,13]	[22,06; 24,80]	[21,82; 24,63]	[21,65; 24,56]			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6781	6365	5903	5471	5113	4761	4461	4188	3968	3742				
	auswertbar	Anzahl	6781	6111	5672	5315	4973	4654	4299	4093	3838	3640				
	Raucher	Anzahl	2174	1904	1623	1493	1372	1248	1121	1045	971	917				
		Anteil in %	32,06	31,16	28,61	28,09	27,59	26,82	26,08	25,53	25,30	25,19				
		CI Anteil in %	[30,95; 33,17]	[30,00; 32,32]	[27,44; 29,79]	[26,88; 29,30]	[26,35; 28,83]	[25,54; 28,09]	[24,76; 27,39]	[24,20; 26,87]	[23,92; 26,68]	[23,78; 26,60]				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6524	6063	5596	5194	4790	4423	4146	3879	3685					
	auswertbar	Anzahl	6524	5870	5457	5058	4676	4288	4030	3778	3593					
	Raucher	Anzahl	2094	1884	1642	1502	1365	1229	1115	1039	987					
		Anteil in %	32,10	32,10	30,09	29,70	29,19	28,66	27,67	27,50	27,47					
		CI Anteil in %	[30,96; 33,23]	[30,90; 33,29]	[28,87; 31,31]	[28,44; 30,95]	[27,89; 30,49]	[27,31; 30,01]	[26,29; 29,05]	[26,08; 28,93]	[26,01; 28,93]					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6977	6358	5817	5370	4927	4609	4302	4043						
	auswertbar	Anzahl	6977	6195	5616	5210	4768	4453	4154	3909						
	Raucher	Anzahl	2363	2126	1851	1692	1513	1395	1300	1206						
		Anteil in %	33,87	34,32	32,96	32,48	31,73	31,33	31,30	30,85						
		CI Anteil in %	[32,76; 34,98]	[33,14; 35,50]	[31,73; 34,19]	[31,20; 33,75]	[30,41; 33,05]	[29,96; 32,69]	[29,88; 32,71]	[29,40; 32,30]						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5935	5411	4931	4450	4130	3831	3607							
	auswertbar	Anzahl	5935	5250	4775	4280	3983	3678	3471							
	Raucher	Anzahl	2116	1874	1626	1432	1291	1166	1104							
		Anteil in %	35,65	35,70	34,05	33,46	32,41	31,70	31,81							
		CI Anteil in %	[34,43; 36,87]	[34,40; 36,99]	[32,71; 35,40]	[32,04; 34,87]	[30,96; 33,87]	[30,20; 33,21]	[30,26; 33,36]							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6999	6440	5850	5368	4995	4675								
	auswertbar	Anzahl	6999	6242	5622	5196	4813	4512								
	Raucher	Anzahl	2446	2176	1853	1656	1499	1373								
		Anteil in %	34,95	34,86	32,96	31,87	31,14	30,43								
		CI Anteil in %	[33,83; 36,06]	[33,68; 36,04]	[31,73; 34,19]	[30,60; 33,14]	[29,84; 32,45]	[29,09; 31,77]								

EZ	Raucherquote bei allen Patienten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6817	6041	5500	5092	4738										
	auswertbar	Anzahl	6817	5803	5329	4926	4572										
	Raucher	Anzahl	2500	2108	1824	1672	1506										
		Anteil in %		36,67	36,33	34,23	33,94	32,94									
		CI Anteil in %		[35,53; 37,82]	[35,09; 37,56]	[32,95; 35,50]	[32,62; 35,26]	[31,58; 34,30]									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6163	5639	5175	4811											
	auswertbar	Anzahl	6163	5516	5007	4678											
	Raucher	Anzahl	2341	2092	1816	1672											
		Anteil in %		37,98	37,93	36,27	35,74										
		CI Anteil in %		[36,77; 39,20]	[36,65; 39,21]	[34,94; 37,60]	[34,37; 37,12]										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5678	5168	4693												
	auswertbar	Anzahl	5678	5036	4547												
	Raucher	Anzahl	2216	1962	1720												
		Anteil in %		39,03	38,96	37,83											
		CI Anteil in %		[37,76; 40,30]	[37,61; 40,31]	[36,42; 39,24]											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6229	5676													
	auswertbar	Anzahl	6229	5489													
	Raucher	Anzahl	2362	2064													
		Anteil in %		37,92	37,60												
		CI Anteil in %		[36,71; 39,12]	[36,32; 38,88]												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5493														
	auswertbar	Anzahl	5493														
	Raucher	Anzahl	2206														
		Anteil in %		40,16													
		CI Anteil in %		[38,86; 41,46]													



In Tabelle 3.1.3 wird die Entwicklung des **Body-Mass-Index** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnung, Differenzbildung und Kategorienbildung. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen BMI im Berichtshalbjahr und Beitritts- halbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt. Abschließend werden die Patienten in den BMI-Kategorien (untergewichtig, normalgewichtig, mäßig übergewichtig, stark übergewichtig) dargestellt und es wird ausgewiesen wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

Vor der Einführung der neuen eDMP-Dokumentationsbögen im Halbjahr 2008-2 konnten für Erwachsene die BMI-Werte nur im Beitrittsjahr, nicht aber in den Folgehalbjahren ermittelt werden. Durchgängige Werte können daher erst ab der Kohorte 2009-1 ausgewiesen werden, da die medizinischen Dokumentationsbögen ab dieser Kohorte erstmalig für die Folgehalbjahre die benötigten Werte enthielten.

Aus der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 1,81 Prozent der Patienten untergewichtig, 26,84 Prozent normalgewichtig, 37,96 Prozent mäßig übergewichtig und 33,40 Prozent stark übergewichtig. Im letzten Berichtshalbjahr sind in dieser Kohorte von 3802 Patienten mit Angaben zum BMI 1,68 Prozent untergewichtig, 24,91 Prozent normalgewichtig, 37,43 Prozent mäßig übergewichtig und 35,98 Prozent stark übergewichtig.

**Tabelle 3.1.3 Patienten und ihr Body-Mass-Index**

EZ	Patienten und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1449	1412	1320	1237	1158	1089	1050	988	935	882	836	785	740	701
	auswertbar	Anzahl	1440	1370	1297	1207	1137	1057	1008	963	914	861	800	763	714	683
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,26	28,57	28,54	28,54	28,56	28,45	28,56	28,61	28,70	28,62	28,74	28,73	28,74	28,84
		CI Mean	[27,97; 28,55]	[28,24; 28,90]	[28,22; 28,87]	[28,20; 28,89]	[28,20; 28,92]	[28,09; 28,81]	[28,19; 28,94]	[28,23; 28,98]	[28,31; 29,08]	[28,23; 29,01]	[28,34; 29,15]	[28,31; 29,14]	[28,30; 29,17]	[28,39; 29,29]
		Median	27,57	27,76	27,77	27,68	27,73	27,78	27,78	27,94	28,08	28,07	28,11	28,26	28,06	28,06
		Fallbasis mittlere Differenz		1368	1295	1204	1134	1055	1006	961	912	859	799	761	712	681
		Mittlere Differenz zur ED		0,26	0,16	0,18	0,20	0,07	0,11	0,10	0,07	-0,03	0,02	-0,05	-0,01	0,02
		CI mittlere Differenz		[0,07; 0,45]	[0,00; 0,33]	[0,00; 0,37]	[0,00; 0,41]	[-0,12; 0,26]	[-0,09; 0,30]	[-0,10; 0,30]	[-0,13; 0,28]	[-0,25; 0,18]	[-0,18; 0,23]	[-0,26; 0,17]	[-0,24; 0,22]	[-0,22; 0,26]
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	untergewichtig: BMI < 18,5	Anzahl	22	23	18	16	17	17	15	19	14	14	9	7	7	8
		Anteil in %	1,53	1,68	1,39	1,33	1,50	1,61	1,49	1,97	1,53	1,63	1,13	0,92	0,98	1,17
		CI Anteil in %	[0,89; 2,16]	[1,00; 2,36]	[0,75; 2,02]	[0,68; 1,97]	[0,79; 2,20]	[0,85; 2,37]	[0,74; 2,24]	[1,09; 2,85]	[0,74; 2,33]	[0,78; 2,47]	[0,39; 1,86]	[0,24; 1,59]	[0,26; 1,70]	[0,36; 1,98]
	normalgewichtig: 18,5 ≤ BMI < 25	Anzahl	410	383	359	353	332	301	294	265	251	237	223	204	194	173
		Anteil in %	28,47	27,96	27,68	29,25	29,20	28,48	29,17	27,52	27,46	27,53	27,88	26,74	27,17	25,33
		CI Anteil in %	[26,14; 30,80]	[25,58; 30,33]	[25,24; 30,12]	[26,68; 31,81]	[26,56; 31,84]	[25,75; 31,20]	[26,36; 31,97]	[24,70; 30,34]	[24,57; 30,36]	[24,54; 30,51]	[24,77; 30,98]	[23,59; 29,88]	[23,91; 30,44]	[22,07; 28,59]
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	527	489	466	413	392	364	338	330	315	298	271	275	253	245
		Anteil in %	36,60	35,69	35,93	34,22	34,48	34,44	33,53	34,27	34,46	34,61	33,88	36,04	35,43	35,87
		CI Anteil in %	[34,11; 39,09]	[33,16; 38,23]	[33,32; 38,54]	[31,54; 36,89]	[31,71; 37,24]	[31,57; 37,30]	[30,62; 36,45]	[31,27; 37,27]	[31,38; 37,55]	[31,43; 37,79]	[30,59; 37,16]	[32,63; 39,45]	[31,92; 38,95]	[32,27; 39,47]
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	481	475	454	425	396	375	361	349	334	312	297	277	260	257
		Anteil in %	33,40	34,67	35,00	35,21	34,83	35,48	35,81	36,24	36,54	36,24	37,13	36,30	36,41	37,63
CI Anteil in %		[30,97; 35,84]	[32,15; 37,19]	[32,41; 37,60]	[32,52; 37,91]	[32,06; 37,60]	[32,59; 38,36]	[32,85; 38,77]	[33,20; 39,28]	[33,42; 39,67]	[33,02; 39,45]	[33,77; 40,48]	[32,89; 39,72]	[32,88; 39,95]	[33,99; 41,26]	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7946	7565	7008	6566	6240	5906	5549	5261	4959	4675	4401	4151	3899	
	auswertbar	Anzahl	7914	7365	6829	6379	5998	5715	5405	5140	4837	4556	4290	4026	3802	
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,32	28,80	28,58	28,66	28,50	28,55	28,55	28,59	28,61	28,63	28,64	28,66	28,70	
		CI Mean	[28,20; 28,45]	[28,65; 28,95]	[28,44; 28,73]	[28,51; 28,81]	[28,36; 28,65]	[28,40; 28,69]	[28,40; 28,70]	[28,44; 28,75]	[28,45; 28,77]	[28,46; 28,79]	[28,47; 28,82]	[28,48; 28,84]	[28,51; 28,88]	
		Median	27,68	27,77	27,77	27,89	27,78	27,82	27,78	27,89	27,94	28,01	27,98	28,01	28,06	
		Fallbasis mittlere Differenz		7360	6822	6375	5993	5710	5401	5137	4836	4554	4288	4026	3801	
		Mittlere Differenz zur ED		0,43	0,18	0,18	-0,02	0,00	-0,04	-0,07	-0,10	-0,11	-0,12	-0,13	-0,15	
		CI mittlere Differenz		[0,34; 0,52]	[0,11; 0,26]	[0,10; 0,25]	[-0,08; 0,04]	[-0,07; 0,06]	[-0,11; 0,03]	[-0,14; 0,00]	[-0,18; -0,03]	[-0,19; -0,03]	[-0,21; -0,04]	[-0,21; -0,04]	[-0,25; -0,06]	
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	untergewichtig: BMI < 18,5	Anzahl	143	114	108	106	113	95	84	85	85	82	70	71	64	
		Anteil in %	1,81	1,55	1,58	1,66	1,88	1,66	1,55	1,65	1,76	1,80	1,63	1,76	1,68	
		CI Anteil in %	[1,51; 2,10]	[1,27; 1,83]	[1,29; 1,88]	[1,35; 1,98]	[1,54; 2,23]	[1,33; 1,99]	[1,22; 1,88]	[1,31; 2,00]	[1,39; 2,13]	[1,41; 2,19]	[1,25; 2,01]	[1,36; 2,17]	[1,27; 2,09]	
	normalgewichtig: 18,5 ≤ BMI < 25	Anzahl	2124	1962	1800	1655	1566	1467	1400	1306	1234	1152	1114	1010	947	
		Anteil in %	26,84	26,64	26,36	25,94	26,11	25,67	25,90	25,41	25,51	25,29	25,97	25,09	24,91	
		CI Anteil in %	[25,86; 27,81]	[25,63; 27,65]	[25,31; 27,40]	[24,87; 27,02]	[25,00; 27,22]	[24,54; 26,80]	[24,73; 27,07]	[24,22; 26,60]	[24,28; 26,74]	[24,02; 26,55]	[24,66; 27,28]	[23,75; 26,43]	[23,53; 26,28]	
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	3004	2701	2540	2354	2255	2180	2038	1936	1813	1706	1583	1509	1423	
		Anteil in %	37,96	36,67	37,19	36,90	37,60	38,15	37,71	37,67	37,48	37,45	36,90	37,48	37,43	
		CI Anteil in %	[36,89; 39,03]	[35,57; 37,77]	[36,05; 38,34]	[35,72; 38,09]	[36,37; 38,82]	[36,89; 39,40]	[36,41; 39,00]	[36,34; 38,99]	[36,12; 38,85]	[36,04; 38,85]	[35,46; 38,34]	[35,99; 38,98]	[35,89; 38,97]	
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	2643	2588	2381	2264	2064	1973	1883	1813	1705	1616	1523	1436	1368	
		Anteil in %	33,40	35,14	34,87	35,49	34,41	34,52	34,84	35,27	35,25	35,47	35,50	35,67	35,98	
CI Anteil in %		[32,36; 34,44]	[34,05; 36,23]	[33,74; 36,00]	[34,32; 36,67]	[33,21; 35,61]	[33,29; 35,76]	[33,57; 36,11]	[33,97; 36,58]	[33,90; 36,60]	[34,08; 36,86]	[34,07; 36,93]	[34,19; 37,15]	[34,46; 37,51]		

EZ	Patienten und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6502	6136	5658	5311	5016	4680	4379	4120	3868	3647	3454	3267	
	auswertbar	Anzahl	6475	5972	5515	5061	4818	4532	4233	3996	3737	3544	3362	3181	
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,29	28,65	28,51	28,34	28,34	28,34	28,36	28,35	28,36	28,33	28,40	28,38	
		CI Mean	[28,16; 28,43]	[28,49; 28,81]	[28,35; 28,66]	[28,19; 28,50]	[28,18; 28,49]	[28,17; 28,50]	[28,20; 28,53]	[28,18; 28,52]	[28,18; 28,54]	[28,15; 28,51]	[28,22; 28,59]	[28,19; 28,57]	
		Median	27,68	27,77	27,76	27,69	27,68	27,72	27,76	27,77	27,78	27,80	27,89	27,78	
		Fallbasis mittlere Differenz		5967	5508	5056	4813	4528	4230	3993	3734	3541	3359	3178	
		Mittlere Differenz zur ED		0,29	0,11	-0,11	-0,10	-0,16	-0,13	-0,16	-0,16	-0,18	-0,16	-0,20	
		CI mittlere Differenz		[0,20; 0,39]	[0,04; 0,19]	[-0,18; - 0,04]	[-0,17; - 0,03]	[-0,23; - 0,09]	[-0,20; - 0,06]	[-0,24; - 0,08]	[-0,24; - 0,08]	[-0,26; - 0,09]	[-0,25; - 0,07]	[-0,30; - 0,10]	
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	untergewichtig: BMI < 18,5	Anzahl	109	91	93	91	82	79	77	68	57	51	51	53	
		Anteil in %	1,68	1,52	1,69	1,80	1,70	1,74	1,82	1,70	1,53	1,44	1,52	1,67	
		CI Anteil in %	[1,37; 2,00]	[1,21; 1,83]	[1,35; 2,03]	[1,43; 2,16]	[1,34; 2,07]	[1,36; 2,12]	[1,42; 2,22]	[1,30; 2,10]	[1,13; 1,92]	[1,05; 1,83]	[1,10; 1,93]	[1,22; 2,11]	
	normalgewichtig: 18,5 ≤ BMI < 25	Anzahl	1729	1603	1443	1354	1308	1217	1124	1072	999	954	874	827	
		Anteil in %	26,70	26,84	26,17	26,75	27,15	26,85	26,55	26,83	26,73	26,92	26,00	26,00	
		CI Anteil in %	[25,63; 27,78]	[25,72; 27,97]	[25,00; 27,33]	[25,53; 27,97]	[25,89; 28,40]	[25,56; 28,14]	[25,22; 27,88]	[25,45; 28,20]	[25,31; 28,15]	[25,46; 28,38]	[24,51; 27,48]	[24,47; 27,52]	
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	2495	2235	2079	1916	1816	1696	1568	1484	1413	1346	1282	1230	
		Anteil in %	38,53	37,42	37,70	37,86	37,69	37,42	37,04	37,14	37,81	37,98	38,13	38,67	
		CI Anteil in %	[37,35; 39,72]	[36,20; 38,65]	[36,42; 38,98]	[36,52; 39,19]	[36,32; 39,06]	[36,01; 38,83]	[35,59; 38,50]	[35,64; 38,64]	[36,26; 39,37]	[36,38; 39,58]	[36,49; 39,77]	[36,97; 40,36]	
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	2142	2043	1900	1700	1612	1540	1464	1372	1268	1193	1155	1071	
		Anteil in %	33,08	34,21	34,45	33,59	33,46	33,98	34,59	34,33	33,93	33,66	34,35	33,67	
		CI Anteil in %	[31,93; 34,23]	[33,01; 35,41]	[33,20; 35,71]	[32,29; 34,89]	[32,13; 34,79]	[32,60; 35,36]	[33,15; 36,02]	[32,86; 35,81]	[32,41; 35,45]	[32,41; 35,22]	[32,75; 35,96]	[32,03; 35,31]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6444	6009	5556	5170	4823	4544	4249	3979	3752	3550	3314		
	auswertbar	Anzahl	6414	5782	5274	4928	4651	4394	4112	3827	3645	3444	3207		
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,34	28,77	28,44	28,49	28,49	28,56	28,57	28,64	28,61	28,61	28,67		
		CI Mean	[28,20; 28,48]	[28,60; 28,94]	[28,29; 28,59]	[28,34; 28,65]	[28,33; 28,65]	[28,40; 28,73]	[28,40; 28,74]	[28,46; 28,82]	[28,43; 28,79]	[28,43; 28,80]	[28,47; 28,86]		
		Median	27,72	27,78	27,76	27,78	27,77	27,89	27,91	27,97	27,99	28,01	28,06		
		Fallbasis mittlere Differenz		5776	5270	4921	4645	4389	4110	3826	3645	3444	3207		
		Mittlere Differenz zur ED		0,35	-0,02	-0,03	-0,08	-0,06	-0,11	-0,09	-0,16	-0,21	-0,21		
		CI mittlere Differenz		[0,26; 0,45]	[-0,08; 0,03]	[-0,09; 0,03]	[-0,15; - 0,02]	[-0,13; 0,01]	[-0,18; - 0,03]	[-0,17; - 0,01]	[-0,25; - 0,07]	[-0,30; - 0,12]	[-0,32; - 0,11]		
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	untergewichtig: BMI < 18,5	Anzahl	108	94	81	81	79	69	53	54	51	60	50		
		Anteil in %	1,68	1,63	1,54	1,64	1,70	1,57	1,29	1,41	1,40	1,74	1,56		
		CI Anteil in %	[1,37; 2,00]	[1,30; 1,95]	[1,20; 1,87]	[1,29; 2,00]	[1,33; 2,07]	[1,20; 1,94]	[0,94; 1,63]	[1,04; 1,78]	[1,02; 1,78]	[1,31; 2,18]	[1,13; 1,99]		
	normalgewichtig: 18,5 ≤ BMI < 25	Anzahl	1755	1502	1378	1266	1197	1123	1067	977	930	866	803		
		Anteil in %	27,36	25,98	26,13	25,69	25,74	25,56	25,95	25,53	25,51	25,15	25,04		
		CI Anteil in %	[26,27; 28,45]	[24,85; 27,11]	[24,94; 27,31]	[24,47; 26,91]	[24,48; 26,99]	[24,27; 26,85]	[24,61; 27,29]	[24,15; 26,91]	[24,10; 26,93]	[23,70; 26,59]	[23,54; 26,54]		
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	2372	2147	1994	1852	1756	1635	1530	1426	1364	1272	1178		
		Anteil in %	36,98	37,13	37,81	37,58	37,76	37,21	37,21	37,26	37,42	36,93	36,73		
		CI Anteil in %	[35,80; 38,16]	[35,89; 38,38]	[36,50; 39,12]	[36,23; 38,93]	[36,36; 39,15]	[35,78; 38,64]	[35,73; 38,69]	[35,73; 38,79]	[35,85; 38,99]	[35,32; 38,55]	[35,06; 38,40]		
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	2179	2039	1821	1729	1619	1567	1462	1370	1300	1246	1176		
		Anteil in %	33,97	35,26	34,53	35,09	34,81	35,66	35,55	35,80	35,67	36,18	36,67		
		CI Anteil in %	[32,81; 35,13]	[34,03; 36,50]	[33,24; 35,81]	[33,75; 36,42]	[33,44; 36,18]	[34,25; 37,08]	[34,09; 37,02]	[34,28; 37,32]	[34,11; 37,22]	[34,57; 37,78]	[35,00; 38,34]		

EZ	Patienten und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6781	6365	5903	5471	5113	4761	4461	4188	3968	3742					
	auswertbar	Anzahl	6740	6043	5575	5223	4917	4612	4258	4053	3803	3615					
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,33	28,38	28,48	28,47	28,59	28,53	28,57	28,61	28,66	28,64					
		CI Mean	[28,20; 28,47]	[28,24; 28,53]	[28,32; 28,63]	[28,31; 28,62]	[28,43; 28,76]	[28,37; 28,70]	[28,40; 28,75]	[28,43; 28,78]	[28,47; 28,84]	[28,45; 28,82]					
		Median	27,66	27,68	27,77	27,76	27,85	27,83	27,92	27,99	28,03	28,06					
		Fallbasis mittlere Differenz		6032	5565	5214	4907	4605	4249	4045	3797	3607					
		Mittlere Differenz zur ED		-0,02	-0,01	-0,06	-0,03	-0,10	-0,10	-0,15	-0,13	-0,16					
		CI mittlere Differenz		[-0,07; 0,03]	[-0,06; 0,04]	[-0,12; - 0,01]	[-0,09; 0,04]	[-0,17; - 0,03]	[-0,17; - 0,03]	[-0,23; - 0,08]	[-0,21; - 0,04]	[-0,24; - 0,07]					
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	untergewichtig: BMI < 18,5	Anzahl	135	113	94	84	83	81	81	67	61	48					
		Anteil in %	2,00	1,87	1,69	1,61	1,69	1,76	1,90	1,65	1,60	1,33					
		CI Anteil in %	[1,67; 2,34]	[1,53; 2,21]	[1,35; 2,02]	[1,27; 1,95]	[1,33; 2,05]	[1,38; 2,14]	[1,49; 2,31]	[1,26; 2,05]	[1,20; 2,00]	[0,95; 1,70]					
	normalgewichtig: 18,5 ≤ BMI < 25	Anzahl	1854	1658	1495	1415	1290	1212	1092	1049	973	958					
		CI Anteil in %	[26,44; 28,57]	[26,31; 28,56]	[25,65; 27,98]	[25,89; 28,30]	[25,01; 27,47]	[25,01; 27,55]	[24,33; 26,96]	[24,53; 27,23]	[24,20; 26,97]	[25,06; 27,94]					
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	2418	2184	2017	1875	1774	1666	1530	1454	1362	1275					
		Anteil in %	35,88	36,14	36,18	35,90	36,08	36,12	35,93	35,87	35,81	35,27					
		CI Anteil in %	[34,73; 37,02]	[34,93; 37,35]	[34,92; 37,44]	[34,60; 37,20]	[34,74; 37,42]	[34,74; 37,51]	[34,49; 37,37]	[34,40; 37,35]	[34,29; 37,34]	[33,71; 36,83]					
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	2333	2088	1969	1849	1770	1653	1555	1483	1407	1334					
		Anteil in %	34,61	34,55	35,32	35,40	36,00	35,84	36,52	36,59	37,00	36,90					
		CI Anteil in %	[33,48; 35,75]	[33,35; 35,75]	[34,06; 36,57]	[34,10; 36,70]	[34,66; 37,34]	[34,46; 37,23]	[35,07; 37,97]	[35,11; 38,07]	[35,46; 38,53]	[35,33; 38,48]					
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6524	6063	5596	5194	4790	4423	4146	3879	3685						
	auswertbar	Anzahl	6457	5789	5371	4990	4617	4234	3985	3736	3555						
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,41	28,48	28,53	28,65	28,65	28,72	28,70	28,79	28,71						
		CI Mean	[28,27; 28,55]	[28,33; 28,64]	[28,38; 28,69]	[28,49; 28,81]	[28,48; 28,81]	[28,54; 28,89]	[28,52; 28,88]	[28,61; 28,97]	[28,52; 28,90]						
		Median	27,69	27,73	27,77	28,03	28,04	28,05	28,07	28,08	28,06						
		Fallbasis mittlere Differenz		5786	5368	4987	4614	4231	3983	3735	3554						
		Mittlere Differenz zur ED		0,03	0,02	0,05	0,02	0,00	-0,05	-0,04	-0,12						
		CI mittlere Differenz		[-0,01; 0,08]	[-0,03; 0,07]	[0,00; 0,11]	[-0,04; 0,08]	[-0,07; 0,07]	[-0,13; 0,03]	[-0,12; 0,05]	[-0,20; - 0,03]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	untergewichtig: BMI < 18,5	Anzahl	113	95	88	65	62	58	55	51	52						
		Anteil in %	1,75	1,64	1,64	1,30	1,34	1,37	1,38	1,37	1,46						
		CI Anteil in %	[1,43; 2,07]	[1,31; 1,97]	[1,30; 1,98]	[0,99; 1,62]	[1,01; 1,67]	[1,02; 1,72]	[1,02; 1,74]	[0,99; 1,74]	[1,07; 1,86]						
	normalgewichtig: 18,5 ≤ BMI < 25	Anzahl	1749	1564	1411	1296	1186	1051	1003	909	884						
		CI Anteil in %	[26,00; 28,17]	[25,87; 28,16]	[25,09; 27,45]	[24,76; 27,19]	[24,43; 26,95]	[23,52; 26,12]	[23,82; 26,52]	[22,95; 25,71]	[23,45; 26,29]						
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	2411	2155	1997	1844	1718	1604	1509	1427	1343						
		Anteil in %	37,34	37,23	37,18	36,95	37,21	37,88	37,87	38,20	37,78						
		CI Anteil in %	[36,16; 38,52]	[35,98; 38,47]	[35,89; 38,47]	[35,61; 38,29]	[35,82; 38,60]	[36,42; 39,35]	[36,36; 39,37]	[36,64; 39,75]	[36,18; 39,37]						
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	2184	1975	1875	1785	1651	1521	1418	1349	1276						
		Anteil in %	33,82	34,12	34,91	35,77	35,76	35,92	35,58	36,11	35,89						
		CI Anteil in %	[32,67; 34,98]	[32,90; 35,34]	[33,63; 36,18]	[34,44; 37,10]	[34,38; 37,14]	[34,48; 37,37]	[34,10; 37,07]	[34,57; 37,65]	[34,32; 37,47]						

EZ	Patienten und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6977	6358	5817	5370	4927	4609	4302	4043					
	auswertbar	Anzahl	6894	6124	5544	5154	4717	4400	4103	3863					
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,36	28,41	28,56	28,62	28,67	28,73	28,74	28,71					
		CI Mean	[28,22; 28,50]	[28,27; 28,56]	[28,40; 28,71]	[28,46; 28,78]	[28,50; 28,84]	[28,55; 28,90]	[28,56; 28,92]	[28,53; 28,90]					
		Median	27,73	27,77	27,78	27,92	27,94	28,01	28,02	27,94					
		Fallbasis mittlere Differenz		6118	5539	5147	4711	4396	4100	3862					
		Mittlere Differenz zur ED		0,00	0,06	0,03	0,04	0,02	-0,05	-0,12					
		CI mittlere Differenz		[-0,04; 0,04]	[0,02; 0,11]	[-0,02; 0,08]	[-0,01; 0,10]	[-0,05; 0,09]	[-0,13; 0,03]	[-0,20; - 0,03]					
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	untergewichtig: BMI < 18,5	Anzahl	134	120	102	98	83	86	72	66					
		Anteil in %	1,94	1,96	1,84	1,90	1,76	1,95	1,75	1,71					
		CI Anteil in %	[1,62; 2,27]	[1,61; 2,31]	[1,49; 2,19]	[1,53; 2,27]	[1,38; 2,13]	[1,55; 2,36]	[1,35; 2,16]	[1,30; 2,12]					
	normalgewichtig: 18,5 ≤ BMI < 25	Anzahl	1904	1682	1483	1359	1227	1121	1021	976					
		CI Anteil in %	[26,56; 28,67]	[26,35; 28,58]	[25,58; 27,91]	[25,16; 27,57]	[24,76; 27,26]	[24,19; 26,76]	[23,56; 26,21]	[23,89; 26,64]					
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	2539	2229	2026	1868	1728	1628	1540	1455					
		Anteil in %	36,83	36,40	36,54	36,24	36,63	37,00	37,53	37,67					
		CI Anteil in %	[35,69; 37,97]	[35,19; 37,60]	[35,28; 37,81]	[34,93; 37,56]	[35,26; 38,01]	[35,57; 38,43]	[36,05; 39,02]	[36,14; 39,19]					
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	2317	2093	1933	1829	1679	1565	1470	1366					
		Anteil in %	33,61	34,18	34,87	35,49	35,59	35,57	35,83	35,36					
		CI Anteil in %	[32,49; 34,72]	[32,99; 35,37]	[33,61; 36,12]	[34,18; 36,79]	[34,23; 36,96]	[34,15; 36,98]	[34,36; 37,29]	[33,85; 36,87]					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5935	5411	4931	4450	4130	3831	3607						
	auswertbar	Anzahl	5868	5198	4729	4236	3944	3642	3442						
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,25	28,38	28,41	28,42	28,45	28,50	28,49						
		CI Mean	[28,10; 28,40]	[28,23; 28,54]	[28,25; 28,57]	[28,25; 28,60]	[28,27; 28,62]	[28,31; 28,69]	[28,30; 28,68]						
		Median	27,61	27,68	27,76	27,73	27,76	27,78	27,76						
		Fallbasis mittlere Differenz		5192	4723	4229	3938	3635	3434						
		Mittlere Differenz zur ED		0,07	0,02	0,02	-0,01	0,02	-0,05						
		CI mittlere Differenz		[0,03; 0,12]	[-0,03; 0,08]	[-0,05; 0,08]	[-0,08; 0,05]	[-0,05; 0,09]	[-0,13; 0,02]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	untergewichtig: BMI < 18,5	Anzahl	126	100	79	72	64	62	59						
		Anteil in %	2,15	1,92	1,67	1,70	1,62	1,70	1,71						
		CI Anteil in %	[1,78; 2,52]	[1,55; 2,30]	[1,31; 2,04]	[1,31; 2,09]	[1,23; 2,02]	[1,28; 2,12]	[1,28; 2,15]						
	normalgewichtig: 18,5 ≤ BMI < 25	Anzahl	1641	1391	1257	1145	1071	970	900						
		CI Anteil in %	[26,82; 29,11]	[25,56; 27,96]	[25,32; 27,84]	[25,69; 28,37]	[25,77; 28,54]	[25,20; 28,07]	[24,68; 27,62]						
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	2151	1957	1781	1574	1435	1334	1283						
		Anteil in %	36,66	37,65	37,66	37,16	36,38	36,63	37,27						
		CI Anteil in %	[35,42; 37,89]	[36,33; 38,97]	[36,28; 39,04]	[35,70; 38,61]	[34,88; 37,89]	[35,06; 38,19]	[35,66; 38,89]						
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	1950	1750	1612	1445	1374	1276	1200						
		Anteil in %	33,23	33,67	34,09	34,11	34,84	35,04	34,86						
		CI Anteil in %	[32,03; 34,44]	[32,38; 34,95]	[32,74; 35,44]	[32,68; 35,54]	[33,35; 36,32]	[33,49; 36,59]	[33,27; 36,46]						

EZ	Patienten und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6999	6440	5850	5368	4995	4675								
	auswertbar	Anzahl	6944	6195	5578	5156	4783	4483								
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,54	28,58	28,63	28,71	28,75	28,79								
		CI Mean	[28,39; 28,68]	[28,43; 28,73]	[28,47; 28,78]	[28,54; 28,87]	[28,57; 28,92]	[28,61; 28,97]								
		Median	27,76	27,78	27,85	28,01	28,03	28,04								
		Fallbasis mittlere Differenz		6193	5576	5154	4780	4479								
		Mittlere Differenz zur ED		-0,01	0,00	0,00	-0,04	-0,08								
		CI mittlere Differenz		[-0,05; 0,02]	[-0,04; 0,05]	[-0,06; 0,05]	[-0,10; 0,02]	[-0,15; - 0,02]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
	untergewichtig: BMI < 18,5	Anzahl	129	112	98	98	81	78								
		Anteil in %	1,86	1,81	1,76	1,90	1,69	1,74								
		CI Anteil in %	[1,54; 2,18]	[1,48; 2,14]	[1,41; 2,10]	[1,53; 2,27]	[1,33; 2,06]	[1,36; 2,12]								
	normalgewichtig: 18,5 ≤ BMI < 25	Anzahl	1895	1684	1487	1335	1233	1144								
		Anteil in %	27,29	27,18	26,66	25,89	25,78	25,52								
		CI Anteil in %	[26,24; 28,34]	[26,08; 28,29]	[25,50; 27,82]	[24,70; 27,09]	[24,54; 27,02]	[24,24; 26,79]								
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	2467	2204	1999	1864	1731	1613								
		Anteil in %	35,53	35,58	35,84	36,15	36,19	35,98								
		CI Anteil in %	[34,40; 36,65]	[34,38; 36,77]	[34,58; 37,10]	[34,84; 37,46]	[34,83; 37,55]	[34,58; 37,39]								
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	2453	2195	1994	1859	1738	1648								
		Anteil in %	35,33	35,43	35,75	36,06	36,34	36,76								
		CI Anteil in %	[34,20; 36,45]	[34,24; 36,62]	[34,49; 37,01]	[34,74; 37,37]	[34,97; 37,70]	[35,35; 38,17]								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6817	6041	5500	5092	4738									
	auswertbar	Anzahl	6769	5761	5289	4887	4538									
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,43	28,48	28,56	28,57	28,60									
		CI Mean	[28,29; 28,57]	[28,33; 28,63]	[28,40; 28,72]	[28,41; 28,73]	[28,43; 28,78]									
		Median	27,68	27,76	27,92	27,97	27,85									
		Fallbasis mittlere Differenz		5759	5286	4884	4536									
		Mittlere Differenz zur ED		-0,01	0,01	-0,01	-0,05									
		CI mittlere Differenz		[-0,04; 0,03]	[-0,04; 0,05]	[-0,06; 0,04]	[-0,11; 0,01]									
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00									
	untergewichtig: BMI < 18,5	Anzahl	138	101	97	83	71									
		Anteil in %	2,04	1,75	1,83	1,70	1,56									
		CI Anteil in %	[1,70; 2,38]	[1,41; 2,09]	[1,47; 2,20]	[1,34; 2,06]	[1,20; 1,93]									
	normalgewichtig: 18,5 ≤ BMI < 25	Anzahl	1870	1551	1401	1286	1184									
		Anteil in %	27,63	26,92	26,49	26,31	26,09									
		CI Anteil in %	[26,56; 28,69]	[25,78; 28,07]	[25,30; 27,68]	[25,08; 27,55]	[24,81; 27,37]									
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	2421	2101	1919	1768	1673									
		Anteil in %	35,77	36,47	36,28	36,18	36,87									
		CI Anteil in %	[34,62; 36,91]	[35,23; 37,71]	[34,99; 37,58]	[34,83; 37,52]	[35,46; 38,27]									
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	2340	2008	1872	1750	1610									
		Anteil in %	34,57	34,86	35,39	35,81	35,48									
		CI Anteil in %	[33,44; 35,70]	[33,62; 36,09]	[34,11; 36,68]	[34,46; 37,15]	[34,09; 36,87]									

EZ	Patienten und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6163	5639	5175	4811										
	auswertbar	Anzahl	6120	5481	4973	4643										
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,29	28,33	28,40	28,44										
		CI Mean	[28,15; 28,44]	[28,18; 28,48]	[28,24; 28,57]	[28,28; 28,61]										
		Median	27,65	27,68	27,70	27,76										
		Fallbasis mittlere Differenz		5475	4965	4636										
		Mittlere Differenz zur ED		0,01	0,02	0,00										
		CI mittlere Differenz		[-0,03; 0,05]	[-0,04; 0,07]	[-0,06; 0,06]										
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00										
	untergewichtig: BMI < 18,5	Anzahl	118	112	106	96										
		Anteil in %	1,93	2,04	2,13	2,07										
		CI Anteil in %	[1,58; 2,27]	[1,67; 2,42]	[1,73; 2,53]	[1,66; 2,48]										
	normalgewichtig: 18,5 ≤ BMI < 25	Anzahl	1727	1536	1352	1263										
		Anteil in %	28,22	28,02	27,19	27,20										
		CI Anteil in %	[27,09; 29,35]	[26,83; 29,21]	[25,95; 28,42]	[25,92; 28,48]										
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	2207	1978	1822	1671										
		Anteil in %	36,06	36,09	36,64	35,99										
		CI Anteil in %	[34,86; 37,27]	[34,82; 37,36]	[35,30; 37,98]	[34,61; 37,37]										
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	2068	1855	1693	1613										
		Anteil in %	33,79	33,84	34,04	34,74										
CI Anteil in %		[32,61; 34,98]	[32,59; 35,10]	[32,73; 35,36]	[33,37; 36,11]											
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5678	5168	4693											
	auswertbar	Anzahl	5644	5005	4527											
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,25	28,30	28,36											
		CI Mean	[28,10; 28,41]	[28,14; 28,46]	[28,19; 28,53]											
		Median	27,55	27,68	27,68											
		Fallbasis mittlere Differenz		5003	4523											
		Mittlere Differenz zur ED		0,02	0,02											
		CI mittlere Differenz		[-0,02; 0,07]	[-0,03; 0,08]											
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00											
	untergewichtig: BMI < 18,5	Anzahl	117	96	89											
		Anteil in %	2,07	1,92	1,97											
		CI Anteil in %	[1,70; 2,44]	[1,54; 2,30]	[1,56; 2,37]											
	normalgewichtig: 18,5 ≤ BMI < 25	Anzahl	1613	1393	1268											
		Anteil in %	28,58	27,83	28,01											
		CI Anteil in %	[27,40; 29,76]	[26,59; 29,07]	[26,70; 29,32]											
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	2044	1832	1643											
		Anteil in %	36,22	36,60	36,29											
		CI Anteil in %	[34,96; 37,47]	[35,27; 37,94]	[34,89; 37,69]											
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	1870	1684	1527											
		Anteil in %	33,13	33,65	33,73											
CI Anteil in %		[31,90; 34,36]	[32,34; 34,96]	[32,35; 35,11]												

EZ	Patienten und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6229	5676												
	auswertbar	Anzahl	6182	5447												
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,36	28,40												
		CI Mean	[28,21; 28,50]	[28,25; 28,56]												
		Median	27,68	27,71												
		Fallbasis mittlere Differenz		5445												
		Mittlere Differenz zur ED		0,00												
		CI mittlere Differenz		[-0,05; 0,04]												
		Median mittlere Differenz		0,00												
	untergewichtig: BMI < 18,5	Anzahl	109	88												
		Anteil in %	1,76	1,62												
		CI Anteil in %	[1,44; 2,09]	[1,28; 1,95]												
	normalgewichtig: 18,5 ≤ BMI < 25	Anzahl	1751	1539												
		Anteil in %	28,32	28,25												
		CI Anteil in %	[27,20; 29,45]	[27,06; 29,45]												
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	2209	1936												
		Anteil in %	35,73	35,54												
		CI Anteil in %	[34,54; 36,93]	[34,27; 36,81]												
stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	2113	1884													
	Anteil in %	34,18	34,59													
	CI Anteil in %	[33,00; 35,36]	[33,32; 35,85]													
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5493													
	auswertbar	Anzahl	5461													
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,23													
		CI Mean	[28,08; 28,39]													
		Median	27,47													
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
		CI mittlere Differenz														
		Median mittlere Differenz														
	untergewichtig: BMI < 18,5	Anzahl	96													
		Anteil in %	1,76													
		CI Anteil in %	[1,41; 2,11]													
	normalgewichtig: 18,5 ≤ BMI < 25	Anzahl	1592													
		Anteil in %	29,15													
		CI Anteil in %	[27,95; 30,36]													
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	1987													
		Anteil in %	36,39													
		CI Anteil in %	[35,11; 37,66]													
stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	1786														
	Anteil in %	32,70														
	CI Anteil in %	[31,46; 33,95]														

### 3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten COPD-Symptomen gehören Husten, Auswurf und Atemnot (bei körperlicher Belastung oder in Ruhe). Eine Verschlechterung der Symptomatik oder eine akute Verschlechterung der Atmung (Exazerbation) kann unter Umständen eine notfallmäßige ggf. stationäre Behandlung zur Folge haben.

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation, d.h. ab dem zweiten Teilnahmehalbjahr, werden in Tabelle 3.2.1 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichts-

halbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

Da Angaben zur nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung seit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 nicht mehr erhoben werden, können diese Auswertungen nur bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 vorgenommen werden.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 7946 Patienten eingeschrieben. Für 6423 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 8,10 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mindestens eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert.

**Tabelle 3.2.1 Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD**

EZ	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1449	1412	1320	1237	1158
	auswertbar	Anzahl		1377	1306	1212	1141
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		86	82	79	82
		Anteil in %		6,25	6,28	6,52	7,19
		CI Anteil in %		[4,97; 7,52]	[4,96; 7,59]	[5,13; 7,91]	[5,69; 8,69]
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7946	7565	7008	6566	
	auswertbar	Anzahl		7416	6874	6423	
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		717	579	520	
		Anteil in %		9,67	8,42	8,10	
		CI Anteil in %		[9,00; 10,34]	[7,77; 9,08]	[7,43; 8,76]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6502	6136	5658		
	auswertbar	Anzahl		6006	5541		
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		537	401		
		Anteil in %		8,94	7,24		
		CI Anteil in %		[8,22; 9,66]	[6,55; 7,92]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6444	6009			
	auswertbar	Anzahl		5829			
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		467			
		Anteil in %		8,01			
		CI Anteil in %		[7,31; 8,71]			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6781				
	auswertbar	Anzahl					
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl					
		Anteil in %					
		CI Anteil in %					



Beginnend mit der ersten Folgedokumentation, d.h. ab dem zweiten Teilnahmehalbjahr, werden in Tabelle 3.2.2 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

Da Angaben zur nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung seit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 nicht mehr erhoben werden, können diese Auswertungen nur bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 vorgenommen werden.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 7946 Patienten eingeschrieben. Für 6423 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 4,56 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mehr als eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert.

**Tabelle 3.2.2 Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD**

EZ	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1449	1412	1320	1237	1158
	auswertbar	Anzahl		1377	1306	1212	1141
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		43	32	40	42
		Anteil in %		3,12	2,45	3,30	3,68
	CI Anteil in %		[2,20; 4,04]	[1,61; 3,29]	[2,29; 4,31]	[2,59; 4,77]	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7946	7565	7008	6566	
	auswertbar	Anzahl		7416	6874	6423	
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		423	303	293	
		Anteil in %		5,70	4,41	4,56	
	CI Anteil in %		[5,18; 6,23]	[3,92; 4,89]	[4,05; 5,07]		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6502	6136	5658		
	auswertbar	Anzahl		6006	5541		
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		298	209		
		Anteil in %		4,96	3,77		
	CI Anteil in %		[4,41; 5,51]	[3,27; 4,27]			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6444	6009			
	auswertbar	Anzahl		5829			
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		268			
		Anteil in %		4,60			
	CI Anteil in %		[4,06; 5,14]				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6781				
	auswertbar	Anzahl					
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl					
		Anteil in %					
	CI Anteil in %						

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle 3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die

mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 7946 Patienten eingeschrieben. Für 3822 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 2,80 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert.

**Tabelle 3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD**

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1449	1412	1320	1237	1158	1089	1050	988	935	882	836	785	740	701
	auswertbar	Anzahl		1377	1306	1212	1141	1070	1027	979	921	870	813	777	727	692
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		43	50	34	49	35	41	31	27	23	35	23	30	19
		Anteil in %		3,12	3,83	2,81	4,29	3,27	3,99	3,17	2,93	2,64	4,31	2,96	4,13	2,75
	CI Anteil in %		[2,20; 4,04]	[2,79; 4,87]	[1,88; 3,74]	[3,12; 5,47]	[2,20; 4,34]	[2,79; 5,19]	[2,07; 4,26]	[1,84; 4,02]	[1,58; 3,71]	[2,91; 5,70]	[1,77; 4,15]	[2,68; 5,57]	[1,53; 3,96]	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7946	7565	7008	6566	6240	5906	5549	5261	4959	4675	4401	4151	3899	
	auswertbar	Anzahl		7416	6874	6423	6052	5766	5454	5167	4858	4584	4322	4053	3822	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		391	254	266	214	240	178	191	162	199	111	142	107	
		Anteil in %		5,27	3,70	4,14	3,54	4,16	3,26	3,70	3,33	4,34	2,57	3,50	2,80	
	CI Anteil in %		[4,76; 5,78]	[3,25; 4,14]	[3,65; 4,63]	[3,07; 4,00]	[3,65; 4,68]	[2,79; 3,74]	[3,18; 4,21]	[2,83; 3,84]	[3,75; 4,93]	[2,10; 3,04]	[2,94; 4,07]	[2,28; 3,32]		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6502	6136	5658	5311	5016	4680	4379	4120	3868	3647	3454	3267		
	auswertbar	Anzahl		6006	5541	5109	4882	4593	4274	4016	3763	3562	3374	3193		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		232	210	172	186	134	147	128	127	97	106	82		
		Anteil in %		3,86	3,79	3,37	3,81	2,92	3,44	3,19	3,37	2,72	3,14	2,57		
	CI Anteil in %		[3,38; 4,35]	[3,29; 4,29]	[2,87; 3,86]	[3,27; 4,35]	[2,43; 3,40]	[2,89; 3,99]	[2,64; 3,73]	[2,80; 3,95]	[2,19; 3,26]	[2,55; 3,73]	[2,02; 3,12]			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6444	6009	5556	5170	4823	4544	4249	3979	3752	3550	3314			
	auswertbar	Anzahl		5829	5334	4993	4713	4427	4138	3855	3670	3466	3229			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		287	182	201	143	165	134	140	103	119	87			
		Anteil in %		4,92	3,41	4,03	3,03	3,73	3,24	3,63	2,81	3,43	2,69			
	CI Anteil in %		[4,37; 5,48]	[2,92; 3,90]	[3,48; 4,57]	[2,54; 3,52]	[3,17; 4,29]	[2,70; 3,78]	[3,04; 4,22]	[2,27; 3,34]	[2,83; 4,04]	[2,14; 3,25]				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6781	6365	5903	5471	5113	4761	4461	4188	3968	3742				
	auswertbar	Anzahl		6111	5672	5315	4973	4654	4299	4093	3838	3640				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		240	218	147	161	138	125	105	117	106				
		Anteil in %		3,93	3,84	2,77	3,24	2,97	2,91	2,57	3,05	2,91				
	CI Anteil in %		[3,44; 4,41]	[3,34; 4,34]	[2,32; 3,21]	[2,75; 3,73]	[2,48; 3,45]	[2,41; 3,41]	[2,08; 3,05]	[2,50; 3,59]	[2,37; 3,46]					
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6524	6063	5596	5194	4790	4423	4146	3879	3685					
	auswertbar	Anzahl		5870	5457	5058	4676	4288	4030	3778	3593					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		207	146	166	110	126	94	110	88					
		Anteil in %		3,53	2,68	3,28	2,35	2,94	2,33	2,91	2,45					
	CI Anteil in %		[3,05; 4,00]	[2,25; 3,10]	[2,79; 3,77]	[1,92; 2,79]	[2,43; 3,44]	[1,87; 2,80]	[2,38; 3,45]	[1,94; 2,95]						
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6977	6358	5817	5370	4927	4609	4302	4043						
	auswertbar	Anzahl		6195	5616	5210	4768	4453	4154	3909						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		200	151	119	137	104	113	103						
		Anteil in %		3,23	2,69	2,28	2,87	2,34	2,72	2,63						
	CI Anteil in %		[2,79; 3,67]	[2,27; 3,11]	[1,88; 2,69]	[2,40; 3,35]	[1,89; 2,78]	[2,23; 3,22]	[2,13; 3,14]							
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5935	5411	4931	4450	4130	3831	3607							
	auswertbar	Anzahl		5250	4775	4280	3983	3678	3471							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		143	109	106	82	93	83							
		Anteil in %		2,72	2,28	2,48	2,06	2,53	2,39							
	CI Anteil in %		[2,28; 3,16]	[1,86; 2,71]	[2,01; 2,94]	[1,62; 2,50]	[2,02; 3,04]	[1,88; 2,90]								
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6999	6440	5850	5368	4995	4675								
	auswertbar	Anzahl		6242	5622	5196	4813	4512								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		193	171	127	136	95								
		Anteil in %		3,09	3,04	2,44	2,83	2,11								
	CI Anteil in %		[2,66; 3,52]	[2,59; 3,49]	[2,02; 2,86]	[2,36; 3,29]	[1,69; 2,52]									
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6817	6041	5500	5092	4738									
	auswertbar	Anzahl		5803	5329	4926	4572									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		187	112	135	106									
		Anteil in %		3,22	2,10	2,74	2,32									
	CI Anteil in %		[2,77; 3,68]	[1,72; 2,49]	[2,28; 3,20]	[1,88; 2,75]										

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6163	5639	5175	4811									
	auswertbar	Anzahl		5516	5007	4678									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		143	121	95									
		Anteil in %		2,59	2,42	2,03									
		CI Anteil in %		[2,17; 3,01]	[1,99; 2,84]	[1,63; 2,44]									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5678	5168	4693										
	auswertbar	Anzahl		5036	4547										
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		136	93										
		Anteil in %		2,70	2,05										
		CI Anteil in %		[2,25; 3,15]	[1,63; 2,46]										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6229	5676											
	auswertbar	Anzahl		5489											
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		103											
		Anteil in %		1,88											
		CI Anteil in %		[1,52; 2,24]											
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5493												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle 3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ für jede Kohorte die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als

eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 7946 Patienten eingeschrieben. Für 3822 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 0,50 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert.

**Tabelle 3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD**

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1449	1412	1320	1237	1158	1089	1050	988	935	882	836	785	740	701
	auswertbar	Anzahl		1377	1306	1212	1141	1070	1027	979	921	870	813	777	727	692
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		10	14	8	14	7	13	11	7	4	7	8	5	2
		Anteil in %		0,73	1,07	0,66	1,23	0,65	1,27	1,12	0,76	0,46	0,86	1,03	0,69	0,29
	CI Anteil in %		[0,28; 1,17]	[0,51; 1,63]	[0,20; 1,12]	[0,59; 1,87]	[0,17; 1,14]	[0,58; 1,95]	[0,46; 1,78]	[0,20; 1,32]	[0,01; 0,91]	[0,23; 1,50]	[0,32; 1,74]	[0,09; 1,29]	[0,00; 0,69]	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7946	7565	7008	6566	6240	5906	5549	5261	4959	4675	4401	4151	3899	
	auswertbar	Anzahl		7416	6874	6423	6052	5766	5454	5167	4858	4584	4322	4053	3822	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		148	82	85	66	66	50	47	42	43	22	37	19	
		Anteil in %		2,00	1,19	1,32	1,09	1,14	0,92	0,91	0,86	0,94	0,51	0,91	0,50	
	CI Anteil in %		[1,68; 2,31]	[0,94; 1,45]	[1,04; 1,60]	[0,83; 1,35]	[0,87; 1,42]	[0,66; 1,17]	[0,65; 1,17]	[0,60; 1,12]	[0,66; 1,22]	[0,30; 0,72]	[0,62; 1,21]	[0,27; 0,72]		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6502	6136	5658	5311	5016	4680	4379	4120	3868	3647	3454	3267		
	auswertbar	Anzahl		6006	5541	5109	4882	4593	4274	4016	3763	3562	3374	3193		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		80	70	47	37	36	38	32	32	28	33	19		
		Anteil in %		1,33	1,26	0,92	0,76	0,78	0,89	0,80	0,85	0,79	0,98	0,60		
	CI Anteil in %		[1,04; 1,62]	[0,97; 1,56]	[0,66; 1,18]	[0,51; 1,00]	[0,53; 1,04]	[0,61; 1,17]	[0,52; 1,07]	[0,56; 1,14]	[0,50; 1,08]	[0,65; 1,31]	[0,33; 0,86]			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6444	6009	5556	5170	4823	4544	4249	3979	3752	3550	3314			
	auswertbar	Anzahl		5829	5334	4993	4713	4427	4138	3855	3670	3466	3229			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		99	55	55	38	42	39	42	26	27	16			
		Anteil in %		1,70	1,03	1,10	0,81	0,95	0,94	1,09	0,71	0,78	0,50			
	CI Anteil in %		[1,37; 2,03]	[0,76; 1,30]	[0,81; 1,39]	[0,55; 1,06]	[0,66; 1,23]	[0,65; 1,24]	[0,76; 1,42]	[0,44; 0,98]	[0,49; 1,07]	[0,25; 0,74]				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6781	6365	5903	5471	5113	4761	4461	4188	3968	3742				
	auswertbar	Anzahl		6111	5672	5315	4973	4654	4299	4093	3838	3640				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		65	44	29	38	27	23	31	33	16				
		Anteil in %		1,06	0,78	0,55	0,76	0,58	0,54	0,76	0,86	0,44				
	CI Anteil in %		[0,81; 1,32]	[0,55; 1,00]	[0,35; 0,74]	[0,52; 1,01]	[0,36; 0,80]	[0,32; 0,75]	[0,49; 1,02]	[0,57; 1,15]	[0,22; 0,65]					
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6524	6063	5596	5194	4790	4423	4146	3879	3685					
	auswertbar	Anzahl		5870	5457	5058	4676	4288	4030	3778	3593					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		48	41	30	27	25	19	22	18					
		Anteil in %		0,82	0,75	0,59	0,58	0,58	0,47	0,58	0,50					
	CI Anteil in %		[0,59; 1,05]	[0,52; 0,98]	[0,38; 0,80]	[0,36; 0,79]	[0,36; 0,81]	[0,26; 0,68]	[0,34; 0,82]	[0,27; 0,73]						
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6977	6358	5817	5370	4927	4609	4302	4043						
	auswertbar	Anzahl		6195	5616	5210	4768	4453	4154	3909						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		58	32	24	28	20	22	19						
		Anteil in %		0,94	0,57	0,46	0,59	0,45	0,53	0,49						
	CI Anteil in %		[0,70; 1,18]	[0,37; 0,77]	[0,28; 0,64]	[0,37; 0,80]	[0,25; 0,65]	[0,31; 0,75]	[0,27; 0,70]							
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5935	5411	4931	4450	4130	3831	3607							
	auswertbar	Anzahl		5250	4775	4280	3983	3678	3471							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		34	18	21	23	19	21							
		Anteil in %		0,65	0,38	0,49	0,58	0,52	0,61							
	CI Anteil in %		[0,43; 0,86]	[0,20; 0,55]	[0,28; 0,70]	[0,34; 0,81]	[0,28; 0,75]	[0,35; 0,86]								
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6999	6440	5850	5368	4995	4675								
	auswertbar	Anzahl		6242	5622	5196	4813	4512								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		47	48	22	22	26								
		Anteil in %		0,75	0,85	0,42	0,46	0,58								
	CI Anteil in %		[0,54; 0,97]	[0,61; 1,09]	[0,25; 0,60]	[0,27; 0,65]	[0,36; 0,80]									
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6817	6041	5500	5092	4738									
	auswertbar	Anzahl		5803	5329	4926	4572									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		48	25	24	29									
		Anteil in %		0,83	0,47	0,49	0,63									
	CI Anteil in %		[0,59; 1,06]	[0,29; 0,65]	[0,29; 0,68]	[0,40; 0,86]										

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6163	5639	5175	4811									
	auswertbar	Anzahl		5516	5007	4678									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		37	28	22									
		Anteil in %		0,67	0,56	0,47									
		CI Anteil in %		[0,46; 0,89]	[0,35; 0,77]	[0,27; 0,67]									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5678	5168	4693										
	auswertbar	Anzahl		5036	4547										
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		34	20										
		Anteil in %		0,68	0,44										
		CI Anteil in %		[0,45; 0,90]	[0,25; 0,63]										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6229	5676											
	auswertbar	Anzahl		5489											
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		21											
		Anteil in %		0,38											
		CI Anteil in %		[0,22; 0,55]											
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5493												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

### 3.3 Klinische Verlaufparameter

Zur Charakterisierung der COPD und zur Beurteilung ihres Verlaufs wird u.a. die Kenngröße **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert)** herangezogen. Die Einsekundenkapazität bezeichnet die nach langsamer tiefstmöglicher Einatmung in der ersten Sekunde mit maximaler Anstrengung schnellstmöglich ausgeatmete Luftmenge und wird in Litern gemessen. Die Verengung der Atemwege bei Vorliegen einer COPD führt zu einer Verminderung der Einsekundenkapazität.

Im Folgenden werden zunächst die Einsekundenkapazität und ihre Entwicklung in Absolutwerten dargestellt. Daran anschließend folgt die Darstellung in Prozent des Sollwertes. Für jeden Patienten kann anhand einer Formel, in die auch Größe und Alter des Patienten einfließen, ein Sollwert für die Einsekundenkapazität berechnet werden. Abhängig vom erreichten Prozentsatz des Sollwertes kann die COPD in die Schweregrade leicht ( $FEV_1 \geq 80\%$  des Sollwertes), mittel ( $50\% \leq FEV_1 < 80\%$  des Sollwertes), schwer ( $30\% \leq FEV_1 < 50\%$  des Sollwertes) und sehr schwer ( $FEV_1 < 30\%$  des Sollwertes) eingeteilt werden.

In der Tabelle 3.3.1 ist die **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen der Einsekundenkapazität in Absolutwerten im Berichtshalbjahr und Beitritts- halbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis

hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts- halbjahr 7946 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 7845 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten durchschnittlich 1,83 Liter; der Median lag bei 1,70 Liter. Im letzten Berichtshalbjahr betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten bei den dann auswertbaren Patienten durchschnittlich 1,79 Liter; der Median lag bei 1,64 Liter.

**Tabelle 3.3.1 Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten**

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1449	1412	1320	1237	1158	1089	1050	988	935	882	836	785	740	701
	auswertbar	Anzahl	1438	1377	1305	1212	1141	1070	1026	978	919	870	811	774	722	689
	mit Messung	Anzahl	1438	952	941	838	828	768	691	637	611	572	544	496	478	446
		Anteil in %	100,00	69,14	72,11	69,14	72,57	71,78	67,35	65,13	66,49	65,75	67,08	64,08	66,20	64,73
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[66,70; 71,58]	[69,67; 74,54]	[66,54; 71,74]	[69,98; 75,16]	[69,08; 74,47]	[64,48; 70,22]	[62,14; 68,12]	[63,43; 69,54]	[62,59; 68,90]	[63,84; 70,31]	[60,70; 67,46]	[62,75; 69,66]	[61,16; 68,30]
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,86	1,90	1,89	1,86	1,85	1,83	1,85	1,89	1,90	1,88	1,92	1,86	1,80	1,80
		CI Mean	[1,81; 1,90]	[1,84; 1,96]	[1,83; 1,95]	[1,80; 1,92]	[1,78; 1,91]	[1,77; 1,89]	[1,78; 1,92]	[1,82; 1,97]	[1,83; 1,98]	[1,80; 1,96]	[1,83; 2,01]	[1,77; 1,96]	[1,73; 1,88]	[1,72; 1,88]
		Median	1,70	1,76	1,75	1,72	1,70	1,71	1,65	1,75	1,73	1,72	1,74	1,69	1,70	1,69
		Fallbasis mittlere Differenz		950	938	835	826	765	688	635	608	569	540	493	476	442
		Mittlere Differenz zur ED		0,03	0,01	-0,01	-0,03	-0,05	-0,04	-0,02	-0,05	-0,10	-0,07	-0,13	-0,19	-0,22
		CI mittlere Differenz		[-0,02; 0,08]	[-0,04; 0,06]	[-0,08; 0,05]	[-0,09; 0,03]	[-0,11; 0,01]	[-0,11; 0,03]	[-0,10; 0,05]	[-0,12; 0,03]	[-0,18; -0,01]	[-0,16; 0,02]	[-0,22; -0,04]	[-0,27; -0,12]	[-0,31; -0,13]
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	-0,03	-0,04	-0,04	-0,08	-0,08	-0,15	-0,15	-0,15	-0,19	-0,25
	2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7946	7565	7008	6566	6240	5906	5549	5261	4959	4675	4401	4151	3899
		auswertbar	Anzahl	7845	7368	6834	6399	6044	5752	5447	5157	4849	4576	4313	4043	3813
mit Messung		Anzahl	7845	5918	5184	4909	4566	4183	3871	3658	3396	3185	2987	2781	2605	
		Anteil in %	100,00	80,32	75,86	76,72	75,55	72,72	71,07	70,93	70,04	69,60	69,26	68,79	68,32	
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[79,41; 81,23]	[74,84; 76,87]	[75,68; 77,75]	[74,46; 76,63]	[71,57; 73,87]	[69,86; 72,27]	[69,69; 72,17]	[68,75; 71,32]	[68,27; 70,94]	[67,88; 70,63]	[67,36; 70,21]	[66,84; 69,80]	
Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität		Mean	1,83	1,82	1,82	1,81	1,81	1,84	1,85	1,85	1,83	1,84	1,82	1,80	1,79	
		CI Mean	[1,81; 1,85]	[1,80; 1,85]	[1,79; 1,84]	[1,79; 1,84]	[1,79; 1,84]	[1,81; 1,87]	[1,82; 1,88]	[1,82; 1,88]	[1,80; 1,87]	[1,80; 1,87]	[1,78; 1,85]	[1,77; 1,84]	[1,76; 1,83]	
		Median	1,70	1,70	1,68	1,70	1,67	1,70	1,67	1,67	1,65	1,65	1,60	1,63	1,64	
		Fallbasis mittlere Differenz		5890	5155	4880	4533	4150	3841	3629	3372	3168	2970	2760	2582	
		Mittlere Differenz zur ED		0,00	0,00	-0,03	-0,03	-0,01	0,00	-0,01	-0,04	-0,05	-0,09	-0,11	-0,16	
		CI mittlere Differenz		[-0,02; 0,02]	[-0,02; 0,02]	[-0,05; 0,00]	[-0,05; 0,00]	[-0,04; 0,01]	[-0,03; 0,02]	[-0,04; 0,03]	[-0,07; -0,01]	[-0,08; -0,02]	[-0,12; -0,06]	[-0,14; -0,07]	[-0,19; -0,12]	
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,01	-0,02	-0,04	-0,05	-0,08	-0,10	-0,12	-0,15	-0,16	-0,19	
2007-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6502	6136	5658	5311	5016	4680	4379	4120	3868	3647	3454	3267	
		auswertbar	Anzahl	6371	5960	5528	5098	4868	4583	4263	4005	3752	3548	3361	3180	
	mit Messung	Anzahl	6371	4685	4209	3763	3461	3186	3010	2767	2584	2489	2321	2181		
		Anteil in %	100,00	78,61	76,14	73,81	71,10	69,52	70,61	69,09	68,87	70,15	69,06	68,58		
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[77,57; 79,65]	[75,02; 77,26]	[72,61; 75,02]	[69,82; 72,37]	[68,18; 70,85]	[69,24; 71,98]	[67,66; 70,52]	[67,39; 70,35]	[68,65; 71,66]	[67,49; 70,62]	[66,97; 70,20]		
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,81	1,84	1,83	1,84	1,87	1,85	1,87	1,87	1,85	1,85	1,82	1,84		
		CI Mean	[1,79; 1,83]	[1,81; 1,86]	[1,80; 1,86]	[1,81; 1,87]	[1,84; 1,90]	[1,81; 1,88]	[1,84; 1,91]	[1,83; 1,90]	[1,82; 1,89]	[1,81; 1,88]	[1,78; 1,85]	[1,80; 1,88]		
		Median	1,68	1,68	1,68	1,70	1,70	1,68	1,68	1,67	1,65	1,65	1,61	1,64		
		Fallbasis mittlere Differenz		4647	4161	3715	3427	3152	2974	2736	2558	2458	2291	2153		
		Mittlere Differenz zur ED		0,03	0,02	0,04	0,05	0,02	0,01	0,02	-0,02	-0,05	-0,09	-0,08		
		CI mittlere Differenz		[0,01; 0,05]	[0,00; 0,04]	[0,01; 0,06]	[0,02; 0,08]	[-0,01; 0,05]	[-0,02; 0,04]	[-0,02; 0,05]	[-0,05; 0,02]	[-0,09; -0,02]	[-0,13; -0,06]	[-0,12; -0,05]		
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	-0,04	-0,04	-0,08	-0,09	-0,10	-0,14	-0,15		

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6444	6009	5556	5170	4823	4544	4249	3979	3752	3550	3314			
	auswertbar	Anzahl	6313	5792	5317	4987	4702	4412	4129	3849	3660	3457	3216			
	mit Messung	Anzahl	6313	4449	3851	3527	3180	3072	2848	2692	2573	2412	2178			
		Anteil in %	100,00	76,81	72,43	70,72	67,63	69,63	68,98	69,94	70,30	69,77	67,72			
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[75,73; 77,90]	[71,23; 73,63]	[69,46; 71,99]	[66,29; 68,97]	[68,27; 70,99]	[67,56; 70,39]	[68,49; 71,39]	[68,82; 71,78]	[68,24; 71,30]	[66,11; 69,34]			
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean	1,84	1,82	1,85	1,88	1,85	1,87	1,85	1,85	1,82	1,81	1,84			
		CI Mean	[1,82; 1,86]	[1,80; 1,85]	[1,82; 1,88]	[1,85; 1,91]	[1,82; 1,89]	[1,84; 1,91]	[1,81; 1,89]	[1,81; 1,89]	[1,78; 1,86]	[1,77; 1,85]	[1,80; 1,88]			
		Median	1,72	1,69	1,70	1,70	1,68	1,68	1,68	1,67	1,65	1,63	1,65			
		Fallbasis mittlere Differenz		4413	3824	3502	3154	3046	2825	2666	2551	2387	2155			
		Mittlere Differenz zur ED		0,00	0,02	0,04	0,00	0,00	-0,04	-0,04	-0,09	-0,11	-0,10			
		CI mittlere Differenz		[-0,02; 0,01]	[-0,01; 0,04]	[0,01; 0,06]	[-0,03; 0,03]	[-0,03; 0,03]	[-0,07; 0,00]	[-0,07; 0,01]	[-0,12; -0,06]	[-0,14; -0,07]	[-0,14; -0,07]			
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,02	-0,03	-0,05	-0,09	-0,10	-0,12	-0,15	-0,15				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6781	6365	5903	5471	5113	4761	4461	4188	3968	3742				
	auswertbar	Anzahl	6640	6093	5663	5290	4950	4635	4281	4071	3822	3622				
	mit Messung	Anzahl	6640	4686	4012	3674	3504	3249	3061	2817	2709	2526				
		Anteil in %	100,00	76,91	70,85	69,45	70,79	70,10	71,50	69,20	70,88	69,74				
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[75,85; 77,97]	[69,66; 72,03]	[68,21; 70,69]	[69,52; 72,05]	[68,78; 71,42]	[70,15; 72,85]	[67,78; 70,62]	[69,44; 72,32]	[68,24; 71,24]				
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean	1,88	1,93	1,95	1,93	1,92	1,93	1,92	1,89	1,87	1,88				
		CI Mean	[1,85; 1,90]	[1,91; 1,96]	[1,91; 1,98]	[1,90; 1,97]	[1,89; 1,96]	[1,89; 1,96]	[1,88; 1,95]	[1,85; 1,93]	[1,83; 1,90]	[1,85; 1,92]				
		Median	1,72	1,78	1,76	1,75	1,73	1,74	1,73	1,70	1,70	1,70				
		Fallbasis mittlere Differenz		4645	3971	3631	3467	3211	3031	2782	2678	2496				
		Mittlere Differenz zur ED		0,08	0,07	0,06	0,02	0,04	0,00	-0,04	-0,06	-0,06				
		CI mittlere Differenz		[0,05; 0,10]	[0,04; 0,09]	[0,03; 0,09]	[-0,01; 0,05]	[0,00; 0,07]	[-0,04; 0,04]	[-0,07; 0,00]	[-0,10; -0,02]	[-0,11; -0,02]				
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	-0,03	-0,04	-0,07	-0,08	-0,11	-0,12					
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6524	6063	5596	5194	4790	4423	4146	3879	3685					
	auswertbar	Anzahl	6502	5854	5435	5039	4656	4267	4014	3766	3577					
	mit Messung	Anzahl	5023	4222	3692	3442	3157	2922	2778	2569	2410					
		Anteil in %	77,25	72,12	67,93	68,31	67,80	68,48	69,21	68,22	67,37					
		CI Anteil in %	[76,23; 78,27]	[70,97; 73,27]	[66,69; 69,17]	[67,02; 69,59]	[66,46; 69,15]	[67,08; 69,87]	[67,78; 70,64]	[66,73; 69,70]	[65,84; 68,91]					
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean	1,92	1,95	1,93	1,94	1,91	1,88	1,87	1,87	1,85					
		CI Mean	[1,89; 1,94]	[1,92; 1,98]	[1,90; 1,96]	[1,91; 1,97]	[1,88; 1,94]	[1,84; 1,91]	[1,83; 1,90]	[1,83; 1,90]	[1,82; 1,89]					
		Median	1,77	1,80	1,78	1,77	1,76	1,72	1,70	1,70	1,69					
		Fallbasis mittlere Differenz		3696	3220	2994	2742	2518	2387	2206	2084					
		Mittlere Differenz zur ED		0,02	0,00	0,00	-0,04	-0,06	-0,09	-0,09	-0,13					
		CI mittlere Differenz		[-0,01; 0,04]	[-0,03; 0,03]	[-0,03; 0,03]	[-0,07; 0,00]	[-0,09; -0,02]	[-0,12; -0,05]	[-0,13; -0,06]	[-0,17; -0,09]					
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,01	-0,04	-0,08	-0,10	-0,10	-0,14						
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6977	6358	5817	5370	4927	4609	4302	4043						
	auswertbar	Anzahl	6957	6184	5606	5204	4761	4447	4148	3904						
	mit Messung	Anzahl	5344	4409	3954	3730	3400	3175	2919	2734						
		Anteil in %	76,81	71,30	70,53	71,68	71,41	71,40	70,37	70,03						
		CI Anteil in %	[75,82; 77,81]	[70,17; 72,42]	[69,34; 71,73]	[70,45; 72,90]	[70,13; 72,70]	[70,07; 72,72]	[68,98; 71,76]	[68,59; 71,47]						
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean	1,91	1,96	1,94	1,92	1,90	1,90	1,89	1,88						
		CI Mean	[1,88; 1,93]	[1,93; 1,98]	[1,91; 1,97]	[1,88; 1,95]	[1,87; 1,93]	[1,87; 1,93]	[1,85; 1,92]	[1,84; 1,91]						
		Median	1,76	1,80	1,79	1,75	1,74	1,73	1,70	1,71						
		Fallbasis mittlere Differenz		3831	3429	3167	2895	2684	2475	2314						
		Mittlere Differenz zur ED		0,04	0,02	-0,02	-0,02	-0,05	-0,05	-0,10						
		CI mittlere Differenz		[0,02; 0,07]	[0,00; 0,05]	[-0,05; 0,01]	[-0,05; 0,00]	[-0,08; -0,01]	[-0,09; -0,02]	[-0,14; -0,07]						
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,02	-0,04	-0,06	-0,08	-0,11							



EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5935	5411	4931	4450	4130	3831	3607							
	auswertbar	Anzahl	5922	5241	4762	4270	3974	3672	3460							
	mit Messung	Anzahl	4447	3645	3186	2869	2716	2488	2336							
		Anteil in %	75,09	69,55	66,90	67,19	68,34	67,76	67,51							
		CI Anteil in %	[73,99; 76,19]	[68,30; 70,79]	[65,57; 68,24]	[65,78; 68,60]	[66,90; 69,79]	[66,24; 69,27]	[65,95; 69,08]							
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean	1,96	1,99	1,96	1,96	1,93	1,90	1,90							
		CI Mean	[1,93; 1,99]	[1,96; 2,02]	[1,92; 1,99]	[1,93; 2,00]	[1,89; 1,96]	[1,86; 1,94]	[1,86; 1,94]							
		Median	1,79	1,80	1,76	1,79	1,74	1,74	1,72							
		Fallbasis mittlere Differenz		3180	2785	2472	2357	2135	2004							
		Mittlere Differenz zur ED		0,02	-0,01	-0,02	-0,05	-0,08	-0,10							
		CI mittlere Differenz		[-0,01; 0,05]	[-0,04; 0,02]	[-0,05; 0,02]	[-0,08; - 0,01]	[-0,12; - 0,05]	[-0,13; - 0,06]							
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,02	-0,06	-0,08	-0,10								
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6999	6440	5850	5368	4995	4675								
	auswertbar	Anzahl	6984	6227	5609	5186	4802	4505								
	mit Messung	Anzahl	5014	4218	3748	3451	3228	2985	2985							
		Anteil in %	71,79	67,74	66,82	66,54	67,22	66,26	66,26							
		CI Anteil in %	[70,74; 72,85]	[66,58; 68,90]	[65,59; 68,05]	[65,26; 67,83]	[65,89; 68,55]	[64,88; 67,64]								
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean	1,94	1,98	1,94	1,97	1,93	1,94	1,94							
		CI Mean	[1,91; 1,96]	[1,95; 2,01]	[1,91; 1,97]	[1,93; 2,00]	[1,89; 1,96]	[1,91; 1,98]	[1,91; 1,98]							
		Median	1,76	1,79	1,76	1,76	1,74	1,76	1,76							
		Fallbasis mittlere Differenz		3584	3189	2877	2700	2476	2476							
		Mittlere Differenz zur ED		0,02	-0,03	0,00	-0,05	-0,05	-0,05							
		CI mittlere Differenz		[0,00; 0,05]	[-0,05; 0,00]	[-0,04; 0,03]	[-0,09; - 0,02]	[-0,09; - 0,02]	[-0,09; - 0,02]							
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,01	-0,04	-0,06	-0,06								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6817	6041	5500	5092	4738									
	auswertbar	Anzahl	6803	5790	5318	4915	4563									
	mit Messung	Anzahl	4950	3898	3529	3212	2976	2976								
		Anteil in %	72,76	67,32	66,36	65,35	65,22	65,22								
		CI Anteil in %	[71,70; 73,82]	[66,11; 68,53]	[65,09; 67,63]	[64,02; 66,68]	[63,84; 66,60]									
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean	1,96	1,96	1,92	1,91	1,94	1,94								
		CI Mean	[1,93; 1,98]	[1,93; 1,99]	[1,88; 1,95]	[1,88; 1,94]	[1,90; 1,97]	[1,90; 1,97]								
		Median	1,79	1,79	1,77	1,77	1,78	1,78								
		Fallbasis mittlere Differenz		3371	3055	2735	2526	2526								
		Mittlere Differenz zur ED		0,00	-0,03	-0,06	-0,07	-0,07								
		CI mittlere Differenz		[-0,02; 0,03]	[-0,06; 0,00]	[-0,09; - 0,03]	[-0,11; - 0,04]	[-0,11; - 0,04]								
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,02	-0,04	-0,04									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6163	5639	5175	4811										
	auswertbar	Anzahl	6151	5500	4992	4659										
	mit Messung	Anzahl	4494	3846	3402	3166										
		Anteil in %	73,06	69,93	68,15	67,95										
		CI Anteil in %	[71,95; 74,17]	[68,72; 71,14]	[66,86; 69,44]	[66,61; 69,29]										
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean	2,03	2,04	2,02	2,03										
		CI Mean	[2,00; 2,06]	[2,00; 2,07]	[1,99; 2,05]	[2,00; 2,07]										
		Median	1,87	1,87	1,85	1,85										
		Fallbasis mittlere Differenz		3321	2931	2709										
		Mittlere Differenz zur ED		0,02	-0,02	-0,05										
		CI mittlere Differenz		[-0,01; 0,04]	[-0,05; 0,01]	[-0,08; - 0,02]										
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,03											

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5678	5168	4693												
	auswertbar	Anzahl	5671	5030	4539												
	mit Messung	Anzahl	4153	3588	3139												
		Anteil in %		73,23	71,33	69,16											
		CI Anteil in %		[72,08; 74,38]	[70,08; 72,58]	[67,81; 70,50]											
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean		1,97	1,99	1,99											
		CI Mean		[1,94; 2,00]	[1,96; 2,02]	[1,96; 2,03]											
		Median		1,80	1,81	1,81											
		Fallbasis mittlere Differenz			3102	2693											
		Mittlere Differenz zur ED			0,01	0,00											
		CI mittlere Differenz			[-0,01; 0,04]	[-0,03; 0,03]											
Median mittlere Differenz			0,00	0,00													
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6229	5676													
	auswertbar	Anzahl	6216	5469													
	mit Messung	Anzahl	4500	3693													
		Anteil in %		72,39	67,53												
		CI Anteil in %		[71,28; 73,51]	[66,28; 68,77]												
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean		2,00	2,04												
		CI Mean		[1,97; 2,03]	[2,01; 2,07]												
		Median		1,83	1,86												
		Fallbasis mittlere Differenz			3180												
		Mittlere Differenz zur ED			0,02												
		CI mittlere Differenz			[-0,01; 0,04]												
Median mittlere Differenz			0,00														
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5493														
	auswertbar	Anzahl	5478														
	mit Messung	Anzahl	3972														
		Anteil in %		72,51													
		CI Anteil in %		[71,33; 73,69]													
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean		2,04													
		CI Mean		[2,00; 2,07]													
		Median		1,87													
		Fallbasis mittlere Differenz															
		Mittlere Differenz zur ED															
		CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz																	

In der Tabelle 3.3.2 ist für jede Kohorte ausgewiesen, inwieweit sich die Werte für die **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) nach Absolutwerten** bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder diese sich verschlechtert haben. Für das Beitritts-halb-jahr können – mangels einer vorherigen Dokumentation – keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Halbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalb-jahr noch Programmteilnehmer waren. Als „auswertbar“ gelten diejenigen Patienten, für die in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalb-jahren eine Dokumentation vorliegt und die Messungen der Einsekundenkapazität vollständig und plausibel sind.

Danach wird dokumentiert, ob sich die Einsekundenkapazität nach Absolutwerten im Vergleich mit dem vorherigen Berichtshalb-jahr verändert hat. In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den zwei Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibende Einsekundenkapazität, Verschlechterung der Einsekundenkapazität) über die Berichtshalb-jahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalb-jahr 3899 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 2257 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten vor. Bei 1185 dieser Patienten konnte ein verbesserter oder ein gleichbleibender Wert für die Einsekundenkapazität dokumentiert werden.

**Tabelle 3.3.2 Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) nach Absolutwerten**

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) nach Absolutwerten	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1449	1412	1320	1237	1158	1089	1050	988	935	882	836	785	740	701
	auswertbar	Anzahl		950	789	740	699	661	615	550	505	486	456	427	411	376
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		584	464	375	387	370	338	310	242	258	251	215	215	185
		Anteil in %		61,47	58,81	50,68	55,36	55,98	54,96	56,36	47,92	53,09	55,04	50,35	52,31	49,20
		CI Anteil in %		[58,38; 64,57]	[55,37; 62,25]	[47,07; 54,28]	[51,68; 59,05]	[52,19; 59,76]	[51,02; 58,89]	[52,22; 60,51]	[43,56; 52,28]	[48,64; 57,53]	[50,47; 59,61]	[45,60; 55,10]	[47,48; 57,15]	[44,14; 54,26]
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		366	325	365	312	291	277	240	263	228	205	212	196	191
		Anteil in %		38,53	41,19	49,32	44,64	44,02	45,04	43,64	52,08	46,91	44,96	49,65	47,69	50,80
CI Anteil in %			[35,43; 41,62]	[37,75; 44,63]	[45,72; 52,93]	[40,95; 48,32]	[40,24; 47,81]	[41,11; 48,98]	[39,49; 47,78]	[47,72; 56,44]	[42,47; 51,36]	[40,39; 49,53]	[44,90; 54,40]	[42,85; 52,52]	[45,74; 55,86]	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7946	7565	7008	6566	6240	5906	5549	5261	4959	4675	4401	4151	3899	
	auswertbar	Anzahl		5890	4698	4309	3985	3639	3375	3185	2969	2767	2612	2449	2257	
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		3414	2554	2367	2227	1988	1848	1691	1547	1510	1395	1270	1185	
		Anteil in %		57,96	54,36	54,93	55,88	54,63	54,76	53,09	52,11	54,57	53,41	51,86	52,50	
		CI Anteil in %		[56,70; 59,22]	[52,94; 55,79]	[53,45; 56,42]	[54,34; 57,43]	[53,01; 56,25]	[53,08; 56,44]	[51,36; 54,83]	[50,31; 53,90]	[52,72; 56,43]	[51,49; 55,32]	[49,88; 53,84]	[50,44; 54,56]	
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		2476	2144	1942	1758	1651	1527	1494	1422	1257	1217	1179	1072	
		Anteil in %		42,04	45,64	45,07	44,12	45,37	45,24	46,91	47,89	45,43	46,59	48,14	47,50	
CI Anteil in %			[40,78; 43,30]	[44,21; 47,06]	[43,58; 46,55]	[42,57; 45,66]	[43,75; 46,99]	[43,56; 46,92]	[45,17; 48,64]	[46,10; 49,69]	[43,57; 47,28]	[44,68; 48,51]	[46,16; 50,12]	[45,44; 49,56]		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6502	6136	5658	5311	5016	4680	4379	4120	3868	3647	3454	3267		
	auswertbar	Anzahl		4647	3736	3301	2944	2737	2590	2398	2214	2131	2040	1878		
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		2710	2187	1853	1625	1522	1446	1305	1212	1160	1085	1037		
		Anteil in %		58,32	58,54	56,13	55,20	55,61	55,83	54,42	54,74	54,43	53,19	55,22		
		CI Anteil in %		[56,90; 59,73]	[56,96; 60,12]	[54,44; 57,83]	[53,40; 56,99]	[53,75; 57,47]	[53,92; 57,74]	[52,43; 56,41]	[52,67; 56,82]	[52,32; 56,55]	[51,02; 55,35]	[52,97; 57,47]		
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		1937	1549	1448	1319	1215	1144	1093	1002	971	955	841		
		Anteil in %		41,68	41,46	43,87	44,80	44,39	44,17	45,58	45,26	45,57	46,81	44,78		
CI Anteil in %			[40,27; 43,10]	[39,88; 43,04]	[42,17; 45,56]	[43,01; 46,60]	[42,53; 46,25]	[42,26; 46,08]	[43,59; 47,57]	[43,18; 47,33]	[43,45; 47,68]	[44,65; 48,98]	[42,53; 47,03]			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6444	6009	5556	5170	4823	4544	4249	3979	3752	3550	3314			
	auswertbar	Anzahl		4413	3327	2985	2751	2589	2432	2270	2174	2075	1875			
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		2496	1899	1678	1525	1434	1312	1246	1160	1114	1011			
		Anteil in %		56,56	57,08	56,21	55,43	55,39	53,95	54,89	53,36	53,69	53,92			
		CI Anteil in %		[55,10; 58,02]	[55,40; 58,76]	[54,43; 57,99]	[53,58; 57,29]	[53,47; 57,30]	[51,97; 55,93]	[52,84; 56,94]	[51,26; 55,46]	[51,54; 55,83]	[51,66; 56,18]			
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		1917	1428	1307	1226	1155	1120	1024	1014	961	864			
		Anteil in %		43,44	42,92	43,79	44,57	44,61	46,05	45,11	46,64	46,31	46,08			
CI Anteil in %			[41,98; 44,90]	[41,24; 44,60]	[42,01; 45,57]	[42,71; 46,42]	[42,70; 46,53]	[44,07; 48,03]	[43,06; 47,16]	[44,54; 48,74]	[44,17; 48,46]	[43,82; 48,34]				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6781	6365	5903	5471	5113	4761	4461	4188	3968	3742				
	auswertbar	Anzahl		4645	3469	3123	2949	2781	2627	2434	2294	2194				
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		2796	1873	1743	1558	1542	1371	1288	1181	1184				
		Anteil in %		60,19	53,99	55,81	52,83	55,45	52,19	52,92	51,48	53,97				
		CI Anteil in %		[58,79; 61,60]	[52,33; 55,65]	[54,07; 57,55]	[51,03; 54,63]	[53,60; 57,30]	[50,28; 54,10]	[50,93; 54,90]	[49,44; 53,53]	[51,88; 56,05]				
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		1849	1596	1380	1391	1239	1256	1146	1113	1010				
		Anteil in %		39,81	46,01	44,19	47,17	44,55	47,81	47,08	48,52	46,03				
CI Anteil in %			[38,40; 41,21]	[44,35; 47,67]	[42,45; 45,93]	[45,37; 48,97]	[42,70; 46,40]	[45,90; 49,72]	[45,10; 49,07]	[46,47; 50,56]	[43,95; 48,12]					

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) nach Absolutwerten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6524	6063	5596	5194	4790	4423	4146	3879	3685				
	auswertbar	Anzahl		3696	3193	2896	2664	2469	2356	2194	2034				
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		2114	1693	1557	1461	1293	1248	1189	1100				
		Anteil in %		57,20	53,02	53,76	54,84	52,37	52,97	54,19	54,08				
		CI Anteil in %		[55,60; 58,79]	[51,29; 54,75]	[51,95; 55,58]	[52,95; 56,73]	[50,40; 54,34]	[50,96; 54,99]	[52,11; 56,28]	[51,91; 56,25]				
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		1582	1500	1339	1203	1176	1108	1005	934				
		Anteil in %		42,80	46,98	46,24	45,16	47,63	47,03	45,81	45,92				
		CI Anteil in %		[41,21; 44,40]	[45,25; 48,71]	[44,42; 48,05]	[43,27; 47,05]	[45,66; 49,60]	[45,01; 49,04]	[43,72; 47,89]	[43,75; 48,09]				
	2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6977	6358	5817	5370	4927	4609	4302	4043				
		auswertbar	Anzahl		3831	3376	3136	2900	2725	2506	2339				
verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität		Anzahl		2220	1798	1663	1561	1473	1331	1239					
		Anteil in %		57,95	53,26	53,03	53,83	54,06	53,11	52,97					
		CI Anteil in %		[56,38; 59,51]	[51,57; 54,94]	[51,28; 54,78]	[52,01; 55,64]	[52,18; 55,93]	[51,16; 55,07]	[50,95; 54,99]					
Verschlechterung der Einsekundenkapazität		Anzahl		1611	1578	1473	1339	1252	1175	1100					
		Anteil in %		42,05	46,74	46,97	46,17	45,94	46,89	47,03					
		CI Anteil in %		[40,49; 43,62]	[45,06; 48,43]	[45,22; 48,72]	[44,36; 47,99]	[44,07; 47,82]	[44,93; 48,84]	[45,01; 49,05]					
2009-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5935	5411	4931	4450	4130	3831	3607					
		auswertbar	Anzahl		3180	2746	2431	2284	2143	1963					
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		1807	1482	1313	1202	1175	1050						
		Anteil in %		56,82	53,97	54,01	52,63	54,83	53,49						
		CI Anteil in %		[55,10; 58,55]	[52,10; 55,83]	[52,03; 55,99]	[50,58; 54,68]	[52,72; 56,94]	[51,28; 55,70]						
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		1373	1264	1118	1082	968	913						
		Anteil in %		43,18	46,03	45,99	47,37	45,17	46,51						
		CI Anteil in %		[41,45; 44,90]	[44,17; 47,90]	[44,01; 47,97]	[45,32; 49,42]	[43,06; 47,28]	[44,30; 48,72]						
	2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6999	6440	5850	5368	4995	4675						
		auswertbar	Anzahl		3584	3166	2893	2739	2521						
verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität		Anzahl		2093	1729	1569	1474	1393							
		Anteil in %		58,40	54,61	54,23	53,82	55,26							
		CI Anteil in %		[56,78; 60,01]	[52,88; 56,35]	[52,42; 56,05]	[51,95; 55,68]	[53,31; 57,20]							
Verschlechterung der Einsekundenkapazität		Anzahl		1491	1437	1324	1265	1128							
		Anteil in %		41,60	45,39	45,77	46,18	44,74							
		CI Anteil in %		[39,99; 43,22]	[43,65; 47,12]	[43,95; 47,58]	[44,32; 48,05]	[42,80; 46,69]							
2010-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6817	6041	5500	5092	4738							
		auswertbar	Anzahl		3371	2937	2703	2442							
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		1912	1568	1389	1335								
		Anteil in %		56,72	53,39	51,39	54,67								
		CI Anteil in %		[55,05; 58,39]	[51,58; 55,19]	[49,50; 53,27]	[52,69; 56,64]								
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		1459	1369	1314	1107								
		Anteil in %		43,28	46,61	48,61	45,33								
		CI Anteil in %		[41,61; 44,95]	[44,81; 48,42]	[46,73; 50,50]	[43,36; 47,31]								
	2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6163	5639	5175	4811								
		auswertbar	Anzahl		3321	2943	2694								
verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität		Anzahl		1878	1570	1455									
		Anteil in %		56,55	53,35	54,01									
		CI Anteil in %		[54,86; 58,24]	[51,54; 55,15]	[52,13; 55,89]									
Verschlechterung der Einsekundenkapazität		Anzahl		1443	1373	1239									
		Anteil in %		43,45	46,65	45,99									
		CI Anteil in %		[41,76; 45,14]	[44,85; 48,46]	[44,11; 47,87]									

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) nach Absolutwerten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5678	5168	4693												
	auswertbar	Anzahl		3102	2700												
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		1797	1472												
		Anteil in %			57,93	54,52											
		CI Anteil in %			[56,19; 59,67]	[52,64; 56,40]											
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		1305	1228												
		Anteil in %			42,07	45,48											
CI Anteil in %				[40,33; 43,81]	[43,60; 47,36]												
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6229	5676													
	auswertbar	Anzahl		3180													
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		1843													
		Anteil in %			57,96												
		CI Anteil in %			[56,24; 59,67]												
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		1337													
		Anteil in %			42,04												
CI Anteil in %				[40,33; 43,76]													
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5493														
	auswertbar	Anzahl															
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl															
		Anteil in %															
		CI Anteil in %															
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl															
		Anteil in %															
CI Anteil in %																	

In der Tabelle 3.3.3 ist die **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes im Berichtshalbjahr und Beitritts-halbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalb-jahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalb-jahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Anschließend wird dargestellt wie sich die Patientenzahlen auf die vier Kategorien (leicht, mittel, schwer, sehr schwer) verteilen und wie hoch ihr prozentualer Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts-halb-jahr 7946 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 7648 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes durchschnittlich 67,94 Prozent; der Median lag bei 65,55 Prozent. Im letzten Berichtshalb-jahr betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes bei den dann auswertbaren Patienten durchschnittlich 68,68 Prozent; der Median lag bei 66,52 Prozent. 134 Patienten sind der Kategorie 4 (sehr schwer) zuzuordnen.

**Tabelle 3.3.3 Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes**

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1449	1412	1320	1237	1158	1089	1050	988	935	882	836	785	740	701
	auswertbar	Anzahl	1394	925	908	811	806	747	672	615	582	543	518	477	469	433
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	68,35	69,11	70,23	68,45	68,91	69,23	69,74	70,46	70,78	68,28	70,80	68,75	70,20	69,38
		CI Mean	[66,96; 69,74]	[67,40; 70,81]	[68,46; 72,00]	[66,61; 70,29]	[67,06; 70,77]	[67,35; 71,11]	[67,67; 71,80]	[68,31; 72,61]	[68,57; 72,98]	[66,12; 70,44]	[68,55; 73,05]	[66,40; 71,09]	[67,80; 72,59]	[66,84; 71,92]
		Median	65,39	68,18	68,06	66,93	65,77	67,16	68,00	68,64	68,43	66,31	69,17	67,01	70,00	67,65
		Fallbasis mittlere Differenz		903	886	786	780	719	649	596	560	521	497	459	453	416
		Mittlere Differenz zur ED		1,77	1,33	-0,22	0,57	0,55	0,70	1,18	0,32	-1,72	-0,25	-1,93	-1,42	-3,17
		CI mittlere Differenz		[0,38; 3,16]	[-0,24; 2,89]	[-1,94; 1,50]	[-1,17; 2,31]	[-1,25; 2,36]	[-1,17; 2,57]	[-0,94; 3,29]	[-1,86; 2,49]	[-3,89; 0,44]	[-2,53; 2,03]	[-4,40; 0,54]	[-3,69; 0,86]	[-5,78; -0,57]
		Median mittlere Differenz		0,00	0,71	0,35	0,36	-0,04	0,33	-1,28	-1,00	-3,59	-1,76	-3,16	-3,02	-5,45
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	437	296	312	255	265	242	228	209	204	171	181	156	177	147
		Anteil in %	31,35	32,00	34,36	31,44	32,88	32,40	33,93	33,98	35,05	31,49	34,94	32,70	37,74	33,95
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	CI Anteil in %	[28,91; 33,78]	[28,99; 35,01]	[31,27; 37,45]	[28,25; 34,64]	[29,63; 36,12]	[29,04; 35,75]	[30,35; 37,51]	[30,24; 37,73]	[31,17; 38,93]	[27,58; 35,40]	[30,83; 39,05]	[28,49; 36,92]	[33,35; 42,13]	[29,48; 38,41]
		Anzahl	590	396	378	339	332	318	270	256	248	237	219	196	174	174
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anteil in %	42,32	42,81	41,63	41,80	41,19	42,57	40,18	41,63	42,61	43,65	42,28	41,09	37,10	40,18
		CI Anteil in %	[39,73; 44,92]	[39,62; 46,00]	[38,42; 44,84]	[38,40; 45,20]	[37,79; 44,59]	[39,02; 46,12]	[36,47; 43,89]	[37,73; 45,53]	[38,59; 46,63]	[39,47; 47,82]	[38,02; 46,54]	[36,67; 45,51]	[32,72; 41,48]	[35,56; 44,81]
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	284	170	170	168	166	149	133	110	102	109	92	99	88	86
		Anteil in %	20,37	18,38	18,72	20,72	20,60	19,95	19,79	17,89	17,53	20,07	17,76	20,75	18,76	19,86
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	CI Anteil in %	[18,26; 22,49]	[15,88; 20,88]	[16,18; 21,26]	[17,92; 23,51]	[17,80; 23,39]	[17,08; 22,81]	[16,78; 22,81]	[14,85; 20,92]	[14,43; 20,62]	[16,70; 23,45]	[14,47; 21,06]	[17,11; 24,40]	[15,23; 22,30]	[16,10; 23,62]
		Anzahl	83	63	48	49	43	38	41	40	28	26	26	26	30	26
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anteil in %	5,95	6,81	5,29	6,04	5,33	5,09	6,10	6,50	4,81	4,79	5,02	5,45	6,40	6,00
CI Anteil in %		[4,71; 7,20]	[5,19; 8,44]	[3,83; 6,74]	[4,40; 7,68]	[3,78; 6,89]	[3,51; 6,66]	[4,29; 7,91]	[4,55; 8,45]	[3,07; 6,55]	[2,99; 6,59]	[3,14; 6,90]	[3,41; 7,49]	[4,18; 8,61]	[3,76; 8,24]	

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7946	7565	7008	6566	6240	5906	5549	5261	4959	4675	4401	4151	3899	
	auswertbar	Anzahl	7648	5799	5083	4807	4463	4066	3743	3525	3268	3064	2870	2672	2525	
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	67,94	68,60	68,55	69,01	68,55	69,56	69,09	69,38	68,53	69,10	68,16	68,70	68,68	
		CI Mean	[67,35; 68,53]	[67,92; 69,28]	[67,82; 69,29]	[68,26; 69,76]	[67,76; 69,34]	[68,73; 70,39]	[68,22; 69,96]	[68,50; 70,26]	[67,61; 69,44]	[68,14; 70,05]	[67,18; 69,14]	[67,68; 69,72]	[67,66; 69,71]	
		Median	65,55	66,28	66,39	67,15	66,18	67,29	67,00	67,12	66,42	67,04	65,96	66,32	66,52	
		Fallbasis mittlere Differenz		5700	4983	4704	4363	3980	3656	3440	3188	2997	2810	2608	2456	
		Mittlere Differenz zur ED		1,37	0,81	0,77	0,31	0,88	0,42	0,42	-0,82	-0,53	-1,77	-1,40	-2,46	
		CI mittlere Differenz		[0,85; 1,89]	[0,21; 1,42]	[0,12; 1,42]	[-0,38; 1,00]	[0,13; 1,62]	[-0,37; 1,22]	[-0,40; 1,23]	[-1,67; 0,04]	[-1,42; 0,37]	[-2,67; - 0,87]	[-2,37; - 0,44]	[-3,45; - 1,48]	
		Median mittlere Differenz		0,73	0,54	0,78	0,43	0,38	-0,34	-0,53	-1,47	-1,68	-2,84	-2,45	-3,39	
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	2377	1887	1652	1589	1459	1366	1237	1165	1038	1020	898	855	816	
		Anteil in %	31,08	32,54	32,50	33,06	32,69	33,60	33,05	33,05	31,76	33,29	31,29	32,00	32,32	
		CI Anteil in %	[30,04; 32,12]	[31,33; 33,75]	[31,21; 33,79]	[31,73; 34,39]	[31,31; 34,07]	[32,14; 35,05]	[31,54; 34,56]	[31,50; 34,60]	[30,17; 33,36]	[31,62; 34,96]	[29,59; 32,99]	[30,23; 33,77]	[30,49; 34,14]	
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	Anzahl	3224	2371	2053	1952	1793	1643	1496	1456	1375	1222	1175	1106	1044	
		Anteil in %	42,15	40,89	40,39	40,61	40,17	40,41	39,97	41,30	42,07	39,88	40,94	41,39	41,35	
		CI Anteil in %	[41,05; 43,26]	[39,62; 42,15]	[39,04; 41,74]	[39,22; 42,00]	[38,74; 41,61]	[38,90; 41,92]	[38,40; 41,54]	[39,68; 42,93]	[40,38; 43,77]	[38,15; 41,62]	[39,14; 42,74]	[39,52; 43,26]	[39,43; 43,27]	
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anzahl	1561	1208	1075	993	949	838	791	717	666	651	631	580	531	
		Anteil in %	20,41	20,83	21,15	20,66	21,26	20,61	21,13	20,34	20,38	21,25	21,99	21,71	21,03	
		CI Anteil in %	[19,51; 21,31]	[19,79; 21,88]	[20,03; 22,27]	[19,51; 21,80]	[20,06; 22,46]	[19,37; 21,85]	[19,82; 22,44]	[19,01; 21,67]	[19,00; 21,76]	[19,80; 22,70]	[20,47; 23,50]	[20,14; 23,27]	[19,44; 22,62]	
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	486	333	303	273	262	219	219	187	189	171	166	131	134	
		Anteil in %	6,35	5,74	5,96	5,68	5,87	5,39	5,85	5,30	5,78	5,58	5,78	4,90	5,31	
	CI Anteil in %	[5,81; 6,90]	[5,14; 6,34]	[5,31; 6,61]	[5,02; 6,33]	[5,18; 6,56]	[4,69; 6,08]	[5,10; 6,60]	[4,56; 6,04]	[4,98; 6,58]	[4,77; 6,39]	[4,93; 6,64]	[4,08; 5,72]	[4,43; 6,18]		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6502	6136	5658	5311	5016	4680	4379	4120	3868	3647	3454	3267		
	auswertbar	Anzahl	6211	4565	4103	3671	3348	3089	2901	2667	2497	2401	2238	2111		
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	67,86	68,28	68,55	69,00	69,52	68,98	69,38	69,30	69,94	69,15	68,50	69,59		
		CI Mean	[67,22; 68,51]	[67,52; 69,05]	[67,75; 69,36]	[68,15; 69,86]	[68,61; 70,42]	[68,04; 69,92]	[68,41; 70,35]	[68,29; 70,31]	[68,89; 70,99]	[68,10; 70,21]	[67,41; 69,60]	[68,45; 70,73]		
		Median	66,12	66,37	66,67	67,57	67,40	67,22	66,99	67,67	68,24	67,83	66,25	67,38		
		Fallbasis mittlere Differenz		4485	4019	3589	3271	3016	2824	2595	2437	2331	2168	2038		
		Mittlere Differenz zur ED		0,59	0,98	1,23	1,32	0,52	0,44	0,20	0,34	-0,82	-1,85	-1,33		
		CI mittlere Differenz		[0,03; 1,14]	[0,35; 1,61]	[0,51; 1,95]	[0,53; 2,10]	[-0,31; 1,34]	[-0,43; 1,32]	[-0,71; 1,11]	[-0,60; 1,27]	[-1,80; 0,15]	[-2,87; - 0,82]	[-2,38; - 0,28]		
		Median mittlere Differenz		0,00	0,75	0,54	1,01	-0,49	0,00	-1,20	-0,84	-1,18	-2,50	-2,67		
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	1863	1429	1337	1217	1137	1019	981	901	886	829	714	741		
		Anteil in %	30,00	31,30	32,59	33,15	33,96	32,99	33,82	33,78	35,48	34,53	31,90	35,10		
		CI Anteil in %	[28,86; 31,13]	[29,96; 32,65]	[31,15; 34,02]	[31,63; 34,67]	[32,36; 35,56]	[31,33; 34,65]	[32,09; 35,54]	[31,99; 35,58]	[33,61; 37,36]	[32,63; 36,43]	[29,97; 33,84]	[33,07; 37,14]		
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	Anzahl	2677	1902	1669	1473	1361	1242	1153	1066	955	928	927	813		
		Anteil in %	43,10	41,66	40,68	40,13	40,65	40,21	39,74	39,97	38,25	38,65	41,42	38,51		
		CI Anteil in %	[41,87; 44,33]	[40,23; 43,10]	[39,17; 42,18]	[38,54; 41,71]	[38,99; 42,32]	[38,48; 41,94]	[37,96; 41,53]	[38,11; 41,83]	[36,34; 40,15]	[36,70; 40,60]	[39,38; 43,46]	[36,44; 40,59]		
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anzahl	1339	974	858	780	677	666	619	553	529	508	468	444		
		Anteil in %	21,56	21,34	20,91	21,25	20,22	21,56	21,34	20,73	21,19	21,16	20,91	21,03		
		CI Anteil in %	[20,54; 22,58]	[20,15; 22,52]	[19,67; 22,16]	[19,92; 22,57]	[18,86; 21,58]	[20,11; 23,01]	[19,85; 22,83]	[19,20; 22,27]	[19,58; 22,79]	[19,52; 22,79]	[19,23; 22,60]	[19,29; 22,77]		
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	332	260	239	201	173	162	148	147	127	136	129	113		
		Anteil in %	5,35	5,70	5,83	5,48	5,17	5,24	5,10	5,51	5,09	5,66	5,76	5,35		
	CI Anteil in %	[4,79; 5,90]	[5,02; 6,37]	[5,11; 6,54]	[4,74; 6,21]	[4,42; 5,92]	[4,46; 6,03]	[4,30; 5,90]	[4,65; 6,38]	[4,22; 5,95]	[4,74; 6,59]	[4,80; 6,73]	[4,39; 6,31]			

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6444	6009	5556	5170	4823	4544	4249	3979	3752	3550	3314					
	auswertbar	Anzahl	6152	4358	3758	3405	3074	2956	2752	2599	2495	2327	2109					
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	68,87	68,83	69,12	69,75	68,26	69,08	68,75	69,26	68,43	68,04	69,05					
		CI Mean	[68,23; 69,52]	[68,06; 69,60]	[68,29; 69,96]	[68,87; 70,64]	[67,33; 69,19]	[68,13; 70,02]	[67,77; 69,72]	[68,26; 70,26]	[67,41; 69,46]	[66,99; 69,09]	[67,89; 70,20]					
		Median	66,95	67,05	67,57	68,15	66,44	67,53	67,49	68,00	67,02	66,76	66,96					
		Fallbasis mittlere Differenz		4280	3687	3338	3009	2898	2690	2542	2439	2275	2056					
		Mittlere Differenz zur ED		0,25	0,22	0,49	-0,84	-0,37	-1,38	-1,16	-2,51	-3,08	-2,60					
		CI mittlere Differenz		[-0,32; 0,82]	[-0,46; 0,91]	[-0,26; 1,25]	[-1,66; - 0,03]	[-1,24; 0,49]	[-2,27; - 0,48]	[-2,06; - 0,25]	[-3,45; - 1,56]	[-4,09; - 2,08]	[-3,67; - 1,53]					
		Median mittlere Differenz		0,63	0,46	0,52	-0,26	-0,58	-1,71	-1,60	-2,33	-3,03	-2,72					
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	1968	1410	1229	1128	970	976	886	864	810	727	685					
		Anteil in %	31,99	32,35	32,70	33,13	31,55	33,02	32,19	33,24	32,46	31,24	32,48					
		CI Anteil in %	[30,82; 33,16]	[30,97; 33,74]	[31,20; 34,20]	[31,55; 34,71]	[29,91; 33,20]	[31,32; 34,71]	[30,45; 33,94]	[31,43; 35,06]	[30,63; 34,30]	[29,36; 33,13]	[30,48; 34,48]					
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	Anzahl	2629	1851	1577	1437	1295	1224	1165	1103	1036	978	855					
		Anteil in %	42,73	42,47	41,96	42,20	42,13	41,41	42,33	42,44	41,52	42,03	40,54					
		CI Anteil in %	[41,50; 43,97]	[41,01; 43,94]	[40,39; 43,54]	[40,54; 43,86]	[40,38; 43,87]	[39,63; 43,18]	[40,49; 44,18]	[40,54; 44,34]	[39,59; 43,46]	[40,02; 44,03]	[38,44; 42,64]					
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anzahl	1221	857	739	660	631	583	542	483	498	485	447					
		Anteil in %	19,85	19,66	19,66	19,38	20,53	19,72	19,69	18,58	19,96	20,84	21,19					
		CI Anteil in %	[18,85; 20,84]	[18,48; 20,85]	[18,39; 20,94]	[18,06; 20,71]	[19,10; 21,96]	[18,29; 21,16]	[18,21; 21,18]	[17,09; 20,08]	[18,39; 21,53]	[19,19; 22,49]	[19,45; 22,94]					
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	334	240	213	180	178	173	159	149	151	137	122					
		Anteil in %	5,43	5,51	5,67	5,29	5,79	5,85	5,78	5,73	6,05	5,89	5,78					
CI Anteil in %		[4,86; 6,00]	[4,83; 6,18]	[4,93; 6,41]	[4,53; 6,04]	[4,96; 6,62]	[5,01; 6,70]	[4,91; 6,65]	[4,84; 6,63]	[5,12; 6,99]	[4,93; 6,84]	[4,79; 6,78]						
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6781	6365	5903	5471	5113	4761	4461	4188	3968	3742						
	auswertbar	Anzahl	6434	4530	3859	3524	3371	3124	2951	2728	2619	2433						
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	69,09	70,36	71,04	70,12	70,54	70,34	70,64	70,48	70,45	70,13						
		CI Mean	[68,44; 69,73]	[69,60; 71,13]	[70,19; 71,88]	[69,25; 70,99]	[69,64; 71,45]	[69,39; 71,28]	[69,68; 71,60]	[69,48; 71,49]	[69,45; 71,45]	[69,08; 71,18]						
		Median	67,21	68,48	68,77	67,97	68,82	68,60	69,23	68,40	69,09	68,68						
		Fallbasis mittlere Differenz		4423	3754	3423	3275	3034	2875	2641	2539	2357						
		Mittlere Differenz zur ED		1,54	1,94	0,76	0,68	0,57	-0,04	-0,45	-1,27	-1,42						
		CI mittlere Differenz		[0,95; 2,13]	[1,21; 2,68]	[0,00; 1,52]	[-0,12; 1,49]	[-0,29; 1,43]	[-0,92; 0,85]	[-1,38; 0,48]	[-2,22; - 0,32]	[-2,42; - 0,42]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,63	0,26	0,11	-0,32	-0,89	-1,14	-1,82	-2,05						
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	2086	1536	1385	1212	1190	1115	1069	945	915	863						
		Anteil in %	32,42	33,91	35,89	34,39	35,30	35,69	36,23	34,64	34,94	35,47						
		CI Anteil in %	[31,28; 33,57]	[32,53; 35,29]	[34,38; 37,40]	[32,82; 35,96]	[33,69; 36,91]	[34,01; 37,37]	[34,49; 37,96]	[32,85; 36,43]	[33,11; 36,76]	[33,57; 37,37]						
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	Anzahl	2761	1958	1570	1485	1369	1232	1168	1122	1075	964						
		Anteil in %	42,91	43,22	40,68	42,14	40,61	39,44	39,58	41,13	41,05	39,62						
		CI Anteil in %	[41,70; 44,12]	[41,78; 44,67]	[39,13; 42,23]	[40,51; 43,77]	[38,95; 42,27]	[37,72; 41,15]	[37,82; 41,34]	[39,28; 42,98]	[39,16; 42,93]	[37,68; 41,57]						
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anzahl	1229	831	724	658	645	605	564	510	512	481						
		Anteil in %	19,10	18,34	18,76	18,67	19,13	19,37	19,11	18,70	19,55	19,77						
		CI Anteil in %	[18,14; 20,06]	[17,22; 19,47]	[17,53; 19,99]	[17,39; 19,96]	[17,81; 20,46]	[17,98; 20,75]	[17,69; 20,53]	[17,23; 20,16]	[18,03; 21,07]	[18,19; 21,35]						
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	358	205	180	169	167	172	150	151	117	125						
		Anteil in %	5,56	4,53	4,66	4,80	4,95	5,51	5,08	5,54	4,47	5,14						
CI Anteil in %		[5,00; 6,12]	[3,92; 5,13]	[4,00; 5,33]	[4,09; 5,50]	[4,22; 5,69]	[4,71; 6,31]	[4,29; 5,88]	[4,68; 6,39]	[3,68; 5,26]	[4,26; 6,02]							



EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr		
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6524	6063	5596	5194	4790	4423	4146	3879	3685							
	auswertbar	Anzahl	4874	4079	3568	3303	3050	2819	2691	2472	2329							
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	69,67	71,15	70,49	71,03	70,59	70,09	69,96	69,99	69,67							
		CI Mean	[68,95; 70,39]	[70,34; 71,95]	[69,64; 71,34]	[70,14; 71,91]	[69,66; 71,51]	[69,12; 71,06]	[68,98; 70,95]	[68,98; 71,00]	[68,62; 70,72]							
		Median	67,97	69,65	68,76	69,31	68,77	68,29	68,35	68,26	67,69							
		Fallbasis mittlere Differenz		3535	3077	2845	2614	2399	2276	2091	1985							
		Mittlere Differenz zur ED		0,89	0,16	0,70	-0,07	-0,84	-1,35	-1,35	-2,52							
		CI mittlere Differenz		[0,27; 1,50]	[-0,58; 0,90]	[-0,09; 1,49]	[-0,94; 0,79]	[-1,74; 0,05]	[-2,28; - 0,42]	[-2,31; - 0,39]	[-3,53; - 1,51]							
		Median mittlere Differenz		0,73	0,48	0,59	-0,27	-0,97	-1,61	-1,54	-2,64							
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	1590	1433	1216	1122	1024	960	914	805	776							
		Anteil in %	32,62	35,13	34,08	33,97	33,57	34,05	33,97	32,56	33,32							
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	Anzahl	2123	1714	1520	1422	1327	1174	1127	1090	995							
		Anteil in %	43,56	42,02	42,60	43,05	43,51	41,65	41,88	44,09	42,72							
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anzahl	944	738	669	628	566	552	514	472	452							
		Anteil in %	19,37	18,09	18,75	19,01	18,56	19,58	19,10	19,09	19,41							
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	217	194	163	131	133	133	136	105	106							
		Anteil in %	4,45	4,76	4,57	3,97	4,36	4,72	5,05	4,25	4,55							
		CI Anteil in %	[3,87; 5,03]	[4,10; 5,41]	[3,88; 5,25]	[3,30; 4,63]	[3,64; 5,09]	[3,94; 5,50]	[4,23; 5,88]	[3,45; 5,04]	[3,70; 5,40]							
	2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6977	6358	5817	5370	4927	4609	4302	4043							
		auswertbar	Anzahl	5167	4243	3808	3600	3277	3058	2802	2629							
Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes		Mean	68,54	69,98	70,53	69,56	69,89	69,70	69,45	69,41								
		CI Mean	[67,85; 69,22]	[69,21; 70,75]	[69,71; 71,35]	[68,71; 70,41]	[69,01; 70,77]	[68,79; 70,61]	[68,50; 70,39]	[68,44; 70,37]								
		Median	67,16	68,83	68,98	67,58	68,82	69,02	68,14	68,56								
		Fallbasis mittlere Differenz		3655	3274	3009	2739	2533	2327	2185								
		Mittlere Differenz zur ED		1,00	1,15	-0,08	0,66	-0,56	-0,62	-1,44								
		CI mittlere Differenz		[0,41; 1,60]	[0,47; 1,83]	[-0,84; 0,67]	[-0,13; 1,45]	[-1,38; 0,26]	[-1,49; 0,25]	[-2,37; - 0,51]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,57	-0,04	-0,06	-0,89	-1,12	-2,08								
Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes		Anzahl	1608	1437	1343	1200	1103	1011	940	865								
		Anteil in %	31,12	33,87	35,27	33,33	33,66	33,06	33,55	32,90								
Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes		Anzahl	2295	1820	1604	1529	1404	1297	1172	1125								
		Anteil in %	44,42	42,89	42,12	42,47	42,84	42,41	41,83	42,79								
Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes		Anzahl	1014	776	682	686	608	600	558	515								
		Anteil in %	19,62	18,29	17,91	19,06	18,55	19,62	19,91	19,59								
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes		Anzahl	250	210	179	185	162	150	132	124								
		Anteil in %	4,84	4,95	4,70	5,14	4,94	4,91	4,71	4,72								
		CI Anteil in %	[4,25; 5,42]	[4,30; 5,60]	[4,03; 5,37]	[4,42; 5,86]	[4,20; 5,69]	[4,14; 5,67]	[3,93; 5,50]	[3,91; 5,53]								

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5935	5411	4931	4450	4130	3831	3607							
	auswertbar	Anzahl	4311	3499	3058	2754	2618	2400	2261							
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	69,78	70,87	70,14	70,88	69,88	70,02	69,81							
		CI Mean	[69,02; 70,55]	[70,02; 71,73]	[69,23; 71,05]	[69,92; 71,83]	[68,90; 70,87]	[68,99; 71,05]	[68,75; 70,88]							
		Median	68,03	69,79	68,30	69,68	68,00	68,92	68,71							
		Fallbasis mittlere Differenz		3033	2653	2346	2248	2035	1915							
		Mittlere Differenz zur ED		0,95	0,27	0,42	-0,83	-1,14	-1,76							
		CI mittlere Differenz		[0,30; 1,61]	[-0,50; 1,04]	[-0,45; 1,29]	[-1,74; 0,07]	[-2,09; - 0,19]	[-2,76; - 0,76]							
		Median mittlere Differenz		0,67	0,47	0,60	-1,05	-0,88	-2,06							
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	1408	1217	1046	973	892	809	783							
		Anteil in %	32,66	34,78	34,21	35,33	34,07	33,71	34,63							
		CI Anteil in %	[31,26; 34,06]	[33,20; 36,36]	[32,52; 35,89]	[33,54; 37,12]	[32,26; 35,89]	[31,82; 35,60]	[32,67; 36,59]							
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	Anzahl	1890	1501	1319	1161	1100	1005	927							
		Anteil in %	43,84	42,90	43,13	42,16	42,02	41,88	41,00							
		CI Anteil in %	[42,36; 45,32]	[41,26; 44,54]	[41,38; 44,89]	[40,31; 44,00]	[40,13; 43,91]	[39,90; 43,85]	[38,97; 43,03]							
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anzahl	804	629	541	496	494	477	436							
		Anteil in %	18,65	17,98	17,69	18,01	18,87	19,88	19,28							
		CI Anteil in %	[17,49; 19,81]	[16,70; 19,25]	[16,34; 19,04]	[16,57; 19,45]	[17,37; 20,37]	[18,28; 21,47]	[17,66; 20,91]							
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	209	152	152	124	132	109	115							
		Anteil in %	4,85	4,34	4,97	4,50	5,04	4,54	5,09							
CI Anteil in %		[4,21; 5,49]	[3,67; 5,02]	[4,20; 5,74]	[3,73; 5,28]	[4,20; 5,88]	[3,71; 5,37]	[4,18; 5,99]								
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6999	6440	5850	5368	4995	4675								
	auswertbar	Anzahl	4856	4063	3620	3322	3113	2881								
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	69,76	70,49	70,46	70,19	70,17	70,89								
		CI Mean	[69,04; 70,48]	[69,70; 71,28]	[69,62; 71,30]	[69,33; 71,06]	[69,27; 71,08]	[69,94; 71,84]								
		Median	68,05	68,77	69,21	68,75	68,87	69,54								
		Fallbasis mittlere Differenz		3410	3036	2730	2554	2349								
		Mittlere Differenz zur ED		0,49	0,14	-0,32	-0,60	-0,70								
		CI mittlere Differenz		[-0,16; 1,14]	[-0,60; 0,89]	[-1,10; 0,46]	[-1,43; 0,23]	[-1,64; 0,23]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,51	0,17	-0,30	-1,03								
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	1588	1409	1257	1118	1043	1002								
		Anteil in %	32,70	34,68	34,72	33,65	33,50	34,78								
		CI Anteil in %	[31,38; 34,02]	[33,22; 36,14]	[33,17; 36,27]	[32,05; 35,26]	[31,85; 35,16]	[33,04; 36,52]								
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	Anzahl	2142	1734	1534	1433	1344	1219								
		Anteil in %	44,11	42,68	42,38	43,14	43,17	42,31								
		CI Anteil in %	[42,71; 45,51]	[41,16; 44,20]	[40,77; 43,99]	[41,45; 44,82]	[41,43; 44,91]	[40,51; 44,12]								
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anzahl	917	747	668	634	589	543								
		Anteil in %	18,88	18,39	18,45	19,08	18,92	18,85								
		CI Anteil in %	[17,78; 19,98]	[17,19; 19,58]	[17,19; 19,72]	[17,75; 20,42]	[17,54; 20,30]	[17,42; 20,28]								
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	209	173	161	137	137	117								
		Anteil in %	4,30	4,26	4,45	4,12	4,40	4,06								
CI Anteil in %		[3,73; 4,87]	[3,64; 4,88]	[3,78; 5,12]	[3,45; 4,80]	[3,68; 5,12]	[3,34; 4,78]									

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr		
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6817	6041	5500	5092	4738											
	auswertbar	Anzahl	4789	3770	3428	3121	2869											
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	69,18	70,53	70,00	70,14	70,40											
		CI Mean	[68,47; 69,89]	[69,71; 71,34]	[69,13; 70,86]	[69,22; 71,06]	[69,45; 71,35]											
		Median	67,55	69,16	68,29	68,42	68,53											
		Fallbasis mittlere Differenz		3224	2927	2618	2391											
		Mittlere Differenz zur ED		0,92	0,29	0,13	-0,37											
		CI mittlere Differenz		[0,27; 1,57]	[-0,42; 1,01]	[-0,65; 0,91]	[-1,24; 0,49]											
	Median mittlere Differenz		0,73	0,57	0,32	-0,21												
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	1523	1319	1161	1056	976											
		Anteil in %	31,80	34,99	33,87	33,84	34,02											
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	CI Anteil in %	[30,48; 33,12]	[33,46; 36,51]	[32,28; 35,45]	[32,18; 35,50]	[32,28; 35,75]											
		Anzahl	2127	1568	1464	1328	1227											
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anteil in %	44,41	41,59	42,71	42,55	42,77											
		CI Anteil in %	[43,01; 45,82]	[40,02; 43,17]	[41,05; 44,36]	[40,82; 44,29]	[40,96; 44,58]											
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	922	736	626	583	531											
		Anteil in %	19,25	19,52	18,26	18,68	18,51											
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	CI Anteil in %	[18,14; 20,37]	[18,26; 20,79]	[16,97; 19,55]	[17,31; 20,05]	[17,09; 19,93]											
		Anzahl	217	147	177	154	135											
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anteil in %	4,53	3,90	5,16	4,93	4,71											
CI Anteil in %		[3,94; 5,12]	[3,28; 4,52]	[4,42; 5,90]	[4,17; 5,69]	[3,93; 5,48]												
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6163	5639	5175	4811												
	auswertbar	Anzahl	4335	3712	3289	3051												
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	70,74	71,49	71,99	71,57												
		CI Mean	[69,99; 71,48]	[70,67; 72,30]	[71,11; 72,86]	[70,68; 72,45]												
		Median	69,26	69,91	70,74	70,42												
		Fallbasis mittlere Differenz		3154	2779	2556												
		Mittlere Differenz zur ED		0,40	0,44	-0,47												
		CI mittlere Differenz		[-0,26; 1,05]	[-0,30; 1,18]	[-1,29; 0,36]												
	Median mittlere Differenz		0,00	0,54	-0,59													
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	1436	1308	1174	1075												
		Anteil in %	33,13	35,24	35,69	35,23												
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	CI Anteil in %	[31,72; 34,53]	[33,70; 36,77]	[34,06; 37,33]	[33,54; 36,93]												
		Anzahl	2000	1648	1446	1369												
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anteil in %	46,14	44,40	43,96	44,87												
		CI Anteil in %	[44,65; 47,62]	[42,80; 46,00]	[42,27; 45,66]	[43,11; 46,64]												
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	730	607	556	494												
		Anteil in %	16,84	16,35	16,90	16,19												
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	CI Anteil in %	[15,73; 17,95]	[15,16; 17,54]	[15,62; 18,19]	[14,88; 17,50]												
		Anzahl	169	149	113	113												
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anteil in %	3,90	4,01	3,44	3,70												
CI Anteil in %		[3,32; 4,47]	[3,38; 4,65]	[2,81; 4,06]	[3,03; 4,37]													

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr		
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5678	5168	4693													
	auswertbar	Anzahl	4024	3478	3025													
		Mean	68,65	70,57	70,20													
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	CI Mean	[67,88; 69,41]	[69,73; 71,42]	[69,28; 71,11]													
		Median	66,78	68,85	68,87													
		Fallbasis mittlere Differenz		2960	2552													
		Mittlere Differenz zur ED		1,72	0,84													
		CI mittlere Differenz		[1,04; 2,39]	[0,06; 1,61]													
		Median mittlere Differenz		0,72	0,57													
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	1233	1172	1040													
		Anteil in %	30,64	33,70	34,38													
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	CI Anteil in %	[29,22; 32,07]	[32,13; 35,27]	[32,69; 36,07]													
		Anzahl	1831	1549	1289													
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anteil in %	45,50	44,54	42,61													
		CI Anteil in %	[43,96; 47,04]	[42,89; 46,19]	[40,85; 44,37]													
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	792	615	559													
		Anteil in %	19,68	17,68	18,48													
	CI Anteil in %	[18,45; 20,91]	[16,41; 18,95]	[17,10; 19,86]														
	Anzahl	168	142	137														
	Anteil in %	4,17	4,08	4,53														
	CI Anteil in %	[3,56; 4,79]	[3,43; 4,74]	[3,79; 5,27]														
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6229	5676														
	auswertbar	Anzahl	4342	3572														
		Mean	70,95	72,93														
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	CI Mean	[70,20; 71,70]	[72,08; 73,79]														
		Median	69,70	71,22														
		Fallbasis mittlere Differenz		3035														
		Mittlere Differenz zur ED		0,93														
		CI mittlere Differenz		[0,24; 1,61]														
		Median mittlere Differenz		0,00														
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	1485	1335														
		Anteil in %	34,20	37,37														
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	CI Anteil in %	[32,79; 35,61]	[35,79; 38,96]														
		Anzahl	1921	1516														
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anteil in %	44,24	42,44														
		CI Anteil in %	[42,76; 45,72]	[40,82; 44,06]														
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	767	589														
		Anteil in %	17,66	16,49														
	CI Anteil in %	[16,53; 18,80]	[15,27; 17,71]															
	Anzahl	169	132															
	Anteil in %	3,89	3,70															
	CI Anteil in %	[3,32; 4,47]	[3,08; 4,31]															

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5493												
	auswertbar	Anzahl	3845												
		Mean	70,88												
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	CI Mean	[70,09; 71,67]												
		Median	69,54												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
		Median mittlere Differenz													
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	1288												
		Anteil in %	33,50												
		CI Anteil in %	[32,01; 34,99]												
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	Anzahl	1727												
		Anteil in %	44,92												
		CI Anteil in %	[43,34; 46,49]												
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anzahl	686												
		Anteil in %	17,84												
CI Anteil in %		[16,63; 19,05]													
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	144													
	Anteil in %	3,75													
	CI Anteil in %	[3,14; 4,35]													

In der Tabelle 3.3.4 ist für jede Kohorte die **Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien** dargestellt. Dabei wird ausgewiesen, inwieweit sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation die Kategorien (leicht, mittel, schwer, sehr schwer) verbessert haben, bzw. gleichgeblieben sind oder diese sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Halbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Als „auswertbar“ gelten diejenigen Patienten, für die in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren eine Dokumentation vorliegt, zudem die Messungen der Einsekundenkapazität vollständig und plausibel sind sowie die Angaben zur Größe (aus der Erstdokumentation), zum Alter (zum Zeitpunkt der Erstdokumentation bzw. der jeweiligen Folgedokumentationen) und zum Geschlecht ebenfalls vollständig und plausibel sind.

Danach wird dokumentiert, wie sich die Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien im Vergleich mit dem vorherigen Berichtshalbjahr entwickelt hat. In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den zwei Kategorien (verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zur Einsekundenkapazität, Verschlechterung der Kategorie zur Einsekundenkapazität) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 3899 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 2161 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) vor. Bei 1856 von diesen Patienten konnte eine verbesserte oder eine gleichbleibende Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien dokumentiert werden.

**Tabelle 3.3.4 Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien**

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1449	1412	1320	1237	1158	1089	1050	988	935	882	836	785	740	701
	auswertbar	Anzahl		903	754	704	671	637	592	526	473	453	427	400	397	363
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		773	648	589	590	538	493	447	416	383	364	331	350	310
		CI Anteil in %		85,60	85,94	83,66	87,93	84,46	83,28	84,98	87,95	84,55	85,25	82,75	88,16	85,40
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		130	106	115	81	99	99	79	57	70	63	69	47	53
		CI Anteil in %		14,40	14,06	16,34	12,07	15,54	16,72	15,02	12,05	15,45	14,75	17,25	11,84	14,60
				[12,11; 16,69]	[11,58; 16,54]	[13,60; 19,07]	[9,60; 14,54]	[12,73; 18,36]	[13,71; 19,73]	[11,96; 18,08]	[9,11; 14,99]	[12,12; 18,78]	[11,39; 18,12]	[13,54; 20,96]	[8,66; 15,02]	[10,96; 18,24]
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7946	7565	7008	6566	6240	5906	5549	5261	4959	4675	4401	4151	3899	
	auswertbar	Anzahl		5700	4565	4187	3876	3514	3226	3023	2809	2618	2477	2322	2161	
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		4861	3829	3607	3291	3051	2738	2596	2404	2253	2106	2023	1856	
		CI Anteil in %		85,28	83,88	86,15	84,91	86,82	84,87	85,87	85,58	86,06	85,02	87,12	85,89	
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		839	736	580	585	463	488	427	405	365	371	299	305	
		CI Anteil in %		14,72	16,12	13,85	15,09	13,18	15,13	14,13	14,42	13,94	14,98	12,88	14,11	
				[13,80; 15,64]	[15,06; 17,19]	[12,81; 14,90]	[13,97; 16,22]	[12,06; 14,29]	[13,89; 16,36]	[12,88; 15,37]	[13,12; 15,72]	[12,61; 15,27]	[13,57; 16,38]	[11,51; 14,24]	[12,65; 15,58]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6502	6136	5658	5311	5016	4680	4379	4120	3868	3647	3454	3267		
	auswertbar	Anzahl		4485	3606	3180	2824	2619	2478	2289	2112	2032	1942	1800		
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		3828	3132	2695	2438	2247	2117	1957	1836	1728	1648	1570		
		CI Anteil in %		85,35	86,86	84,75	86,33	85,80	85,43	85,50	86,93	85,04	84,86	87,22		
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		657	474	485	386	372	361	332	276	304	294	230		
		CI Anteil in %		14,65	13,14	15,25	13,67	14,20	14,57	14,50	13,07	14,96	15,14	12,78		
				[13,61; 15,68]	[12,04; 14,25]	[14,00; 16,50]	[12,40; 14,94]	[12,87; 15,54]	[13,18; 15,96]	[13,06; 15,95]	[11,63; 14,51]	[13,41; 16,51]	[13,54; 16,73]	[11,24; 14,32]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6444	6009	5556	5170	4823	4544	4249	3979	3752	3550	3314			
	auswertbar	Anzahl		4280	3221	2865	2628	2472	2323	2167	2082	1993	1793			
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		3634	2748	2481	2260	2130	1990	1899	1779	1705	1549			
		CI Anteil in %		84,91	85,32	86,60	86,00	86,17	85,67	87,63	85,45	85,55	86,39			
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		646	473	384	368	342	333	268	303	288	244			
		CI Anteil in %		15,09	14,68	13,40	14,00	13,83	14,33	12,37	14,55	14,45	13,61			
				[14,02; 16,17]	[13,46; 15,91]	[12,16; 14,65]	[12,68; 15,33]	[12,47; 15,20]	[12,91; 15,76]	[10,98; 13,75]	[13,04; 16,07]	[12,91; 15,99]	[12,02; 15,20]			

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6781	6365	5903	5471	5113	4761	4461	4188	3968	3742			
	auswertbar	Anzahl		4423	3299	2955	2793	2636	2490	2334	2194	2092			
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		3778	2838	2525	2406	2265	2128	1976	1898	1803			
		Anteil in %		85,42	86,03	85,45	86,14	85,93	85,46	84,66	84,66	86,51	86,19		
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[84,38; 86,46]	[84,84; 87,21]	[84,18; 86,72]	[84,86; 87,43]	[84,60; 87,25]	[84,08; 86,85]	[83,20; 86,12]	[85,08; 87,94]	[84,71; 87,66]			
		Anzahl		645	461	430	387	371	362	358	296	289			
	Anteil in %		14,58	13,97	14,55	13,86	14,07	14,54	15,34	13,49	13,81				
CI Anteil in %		[13,54; 15,62]	[12,79; 15,16]	[13,28; 15,82]	[12,57; 15,14]	[12,75; 15,40]	[13,15; 15,92]	[13,88; 16,80]	[12,06; 14,92]	[12,34; 15,29]					
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6524	6063	5596	5194	4790	4423	4146	3879	3685				
	auswertbar	Anzahl		3535	3057	2763	2537	2360	2246	2090	1936				
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		3050	2557	2350	2178	2004	1908	1800	1656				
		Anteil in %		86,28	83,64	85,05	85,85	84,92	84,95	86,12	85,54				
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[85,15; 87,41]	[82,33; 84,96]	[83,72; 86,38]	[84,49; 87,21]	[83,47; 86,36]	[83,47; 86,43]	[84,64; 87,61]	[83,97; 87,10]				
		Anzahl		485	500	413	359	356	338	290	280				
	Anteil in %		13,72	16,36	14,95	14,15	15,08	15,05	13,88	14,46					
CI Anteil in %		[12,59; 14,85]	[15,04; 17,67]	[13,62; 16,28]	[12,79; 15,51]	[13,64; 16,53]	[13,57; 16,53]	[12,39; 15,36]	[12,90; 16,03]						
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6977	6358	5817	5370	4927	4609	4302	4043					
	auswertbar	Anzahl		3655	3216	2984	2763	2596	2383	2225					
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		3147	2733	2481	2379	2203	2060	1907					
		Anteil in %		86,10	84,98	83,14	86,10	84,86	86,45	85,71					
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[84,98; 87,22]	[83,75; 86,22]	[81,80; 84,49]	[84,81; 87,39]	[83,48; 86,24]	[85,07; 87,82]	[84,25; 87,16]					
		Anzahl		508	483	503	384	393	323	318					
	Anteil in %		13,90	15,02	16,86	13,90	15,14	13,55	14,29						
CI Anteil in %		[12,78; 15,02]	[13,78; 16,25]	[15,51; 18,20]	[12,61; 15,19]	[13,76; 16,52]	[12,18; 14,93]	[12,84; 15,75]							
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5935	5411	4931	4450	4130	3831	3607						
	auswertbar	Anzahl		3033	2607	2303	2160	2042	1880						
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		2613	2217	1970	1841	1726	1614						
		Anteil in %		86,15	85,04	85,54	85,23	84,52	85,85						
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[84,92; 87,38]	[83,67; 86,41]	[84,10; 86,98]	[83,73; 86,73]	[82,96; 86,09]	[84,28; 87,43]						
		Anzahl		420	390	333	319	316	266						
	Anteil in %		13,85	14,96	14,46	14,77	15,48	14,15							
CI Anteil in %		[12,62; 15,08]	[13,59; 16,33]	[13,02; 15,90]	[13,27; 16,27]	[13,91; 17,04]	[12,57; 15,72]								
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6999	6440	5850	5368	4995	4675							
	auswertbar	Anzahl		3410	3023	2771	2610	2402							
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		2917	2578	2357	2249	2105							
		Anteil in %		85,54	85,28	85,06	86,17	87,64							
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[84,36; 86,72]	[84,02; 86,54]	[83,73; 86,39]	[84,84; 87,49]	[86,32; 88,95]							
		Anzahl		493	445	414	361	297							
	Anteil in %		14,46	14,72	14,94	13,83	12,36								
CI Anteil in %		[13,28; 15,64]	[13,46; 15,98]	[13,61; 16,27]	[12,51; 15,16]	[11,05; 13,68]									
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6817	6041	5500	5092	4738								
	auswertbar	Anzahl		3224	2816	2602	2336								
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		2769	2370	2210	2000								
		Anteil in %		85,89	84,16	84,93	85,62								
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[84,69; 87,09]	[82,81; 85,51]	[83,56; 86,31]	[84,19; 87,04]								
		Anzahl		455	446	392	336								
	Anteil in %		14,11	15,84	15,07	14,38									
CI Anteil in %		[12,91; 15,31]	[14,49; 17,19]	[13,69; 16,44]	[12,96; 15,81]										

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6163	5639	5175	4811											
	auswertbar	Anzahl		3154	2810	2563											
	verbesserte oder gleich-bleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		2686	2392	2174											
		Anteil in %		85,16	85,12	84,82											
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[83,92; 86,40]	[83,81; 86,44]	[83,43; 86,21]											
		Anzahl		468	418	389											
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		14,84	14,88	15,18											
CI Anteil in %			[13,60; 16,08]	[13,56; 16,19]	[13,79; 16,57]												
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5678	5168	4693												
	auswertbar	Anzahl		2960	2574												
	verbesserte oder gleich-bleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		2545	2173												
		Anteil in %		85,98	84,42												
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[84,73; 87,23]	[83,02; 85,82]												
		Anzahl		415	401												
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		14,02	15,58												
CI Anteil in %			[12,77; 15,27]	[14,18; 16,98]													
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6229	5676													
	auswertbar	Anzahl		3035													
	verbesserte oder gleich-bleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		2598													
		Anteil in %		85,60													
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[84,35; 86,85]													
		Anzahl		437													
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		14,40													
CI Anteil in %			[13,15; 15,65]														
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5493														
	auswertbar	Anzahl															
	verbesserte oder gleich-bleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl															
		Anteil in %															
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %															
		Anzahl															
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %															
CI Anteil in %																	



### 3.4 Medikation

Das Fortschreiten einer COPD lässt sich mit den heute zur Verfügung stehenden Medikamenten nicht aufhalten. Ziel der medikamentösen Therapie ist die Linderung der Beschwerden, die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit und der Lebensqualität sowie die Verminderung von Exazerbationen (akute Verschlechterung der Atmung). Sogenannte Bronchodilatoren (bronchienerweiternde Medikamente) sind das Mittel der Wahl bei der Behandlung einer COPD. Sie bilden die Basis der Behandlung der Atemnot bei COPD-Patienten. Man unterscheidet Beta-2-Sym-pathomimetika und Anticholinergika mit jeweils lang- und kurzwirksamer Form. Die Medikamente stehen als Inhalativa (einzuatmendes Spray), Tabletten, Tropfen oder Lösungen zur Verfügung. Häufig verwenden Patienten mehr als ein Medikament. Bei schweren Formen einer COPD werden inhalative Glukokortikoide eingesetzt, um die Zahl der Exazerbationen zu vermindern und die Krankheitssymptome zu lindern. Eine systemische Therapie (orale Einnahme) mit Glukokortikoiden wird nur in Sonderfällen verschrieben.

In der Tabelle 3.4.1 ist die Entwicklung der **Medikation** der Patienten ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu zunächst unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für jede Medikationsart ausgewiesen, bei wie vielen Patienten diese spezifische Medikation erfolgte und welchem Anteil an den für diese spezifische Medikationsart „auswertbaren“ Patienten dies entspricht.<sup>4</sup> Die solchermaßen gebildeten Kategorien sind nicht erschöpfend. Zudem sind Mehrfachzuordnungen der Patienten möglich.

Zu beachten ist, dass es durch die im Zuge der Umstellung auf eDMP zum 01.07.2008 eingeführten neuen Satzartbeschreibungen zu einer veränderten Dokumentation der Medikation mit inhalativen und/oder systemischen Glukokortikosteroiden kommt. Ab diesem Zeitpunkt wird die Gabe von inhalativen und/oder systemischen Glukokortikosteroiden über den Variablenblock „sonstige diagnosespezifische Medikation“ abgefragt. Dabei ist keine Differenzierung mehr möglich, ob es sich um eine Bedarfs- oder Dauermedikation handelt. Zudem ist keine explizite Dokumentation der Gabe von inhalativen und/oder systemischen Glukokortikosteroiden mehr möglich. Es existiert nur die Dokumentationsmöglichkeit „keine sonstige diagnosespezifische Medikation“.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 7946 Patienten in das Programm eingeschrieben. Davon lagen bei 7946 Patienten auswertbare Daten vor. Bei 4238 dieser Patienten erfolgte eine Behandlung mit inhalativen Glukokortikosteroiden. Im letzten Berichtshalbjahr erhielten 1609 der auswertbaren Patienten eine Behandlung mit inhalativen Glukokortikosteroiden.

<sup>4</sup> In den Berichten zum März 2010 wurden die Gruppe der für die Medikation auswertbaren Patienten über eine Angabe im gesamten Medikationsblock definiert. Im aktuell vorliegenden Bericht wird die Gruppe der auswertbaren Patienten für jede spezifische Medikationsart separat gebildet. Berücksichtigt werden hier Patienten mit mindestens einer Angabe (Dauermedikation, bei Bedarf, keine oder Kontraindikation) zur jeweils betrachteten Medikationsart. Daher sind die aktuell ausgewiesenen Ergebnisse nur bedingt mit den Berichtsergebnissen aus März 2010 vergleichbar.

**Tabelle 3.4.1 Patienten und ihre Medikation**

\* Aufgrund einer geänderten Dokumentation zum 01.07.2008 sind die Werte ab dem Berichtshalbjahr 2008-2 nicht mehr mit den Werten der vorangegangenen Berichtshalbjahre vergleichbar, siehe Begleittext.

\*\* bis einschließlich Berichtshalbjahr 2008-1 fallen unter „sonstige“ diagnosespezifische Medikamente nur das Theophyllin; ab eDMP bzw. ab Berichtshalbjahr 2008-2 fallen darunter Theophyllin und „andere“ Medikamente.

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1449	1412	1320	1237	1158	1089	1050	988	935	882	836	785	740	701
	auswertbar	Anzahl	1449	1377	1306	1212	1141	1070	1027	979	921	870	813	777	727	692
	ohne aktuelle diagnosespezifische Medikation*	Anzahl	175	172	154	132	113	112	104	105	96	85	76	72	67	66
		Anteil in %	12,08	12,49	11,79	10,89	9,90	10,47	10,13	10,73	10,42	9,77	9,35	9,27	9,22	9,54
		CI Anteil in %	[10,40; 13,76]	[10,74; 14,24]	[10,04; 13,54]	[9,14; 12,65]	[8,17; 11,64]	[8,63; 12,30]	[8,28; 11,97]	[8,79; 12,66]	[8,45; 12,40]	[7,80; 11,74]	[7,35; 11,35]	[7,23; 11,31]	[7,11; 11,32]	[7,35; 11,73]
	auswertbar	Anzahl	1449	1377	1306	1212	1141	1070	1027	979	921	870	813	777	727	692
	kurz wirksame Beta-2- Sympathomimetika und/oder Anticholinergika bei Bedarf	Anzahl	577	559	521	504	499	474	467	448	436	412	389	361	344	332
		Anteil in %	39,82	40,60	39,89	41,58	43,73	44,30	45,47	45,76	47,34	47,36	47,85	46,46	47,32	47,98
		CI Anteil in %	[37,30; 42,34]	[38,00; 43,19]	[37,24; 42,55]	[38,81; 44,36]	[40,85; 46,61]	[41,32; 47,28]	[42,43; 48,52]	[42,64; 48,88]	[44,11; 50,57]	[44,04; 50,68]	[44,41; 51,28]	[42,95; 49,97]	[43,69; 50,95]	[44,25; 51,70]
	auswertbar	Anzahl	1449	1377	1306	1212	1141	1070	1027	979	921	869	812	776	723	690
	lang wirksame Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	679	640	632	584	565	551	518	473	460	440	421	400	374	358
		Anteil in %	46,86	46,48	48,39	48,18	49,52	51,50	50,44	48,31	49,95	50,63	51,85	51,55	51,73	51,88
		CI Anteil in %	[44,29; 49,43]	[43,84; 49,11]	[45,68; 51,10]	[45,37; 51,00]	[46,62; 52,42]	[48,50; 54,49]	[47,38; 53,50]	[45,18; 51,45]	[46,71; 53,18]	[47,31; 53,96]	[48,41; 55,29]	[48,03; 55,06]	[48,08; 55,37]	[48,15; 55,61]
	auswertbar	Anzahl	1449	1377	1306	1212	1141	1069	1027	978	921	870	813	777	727	692
	lang wirksame Anticholinergika als Dauermedikation	Anzahl	409	423	401	394	370	333	320	315	308	295	281	262	251	240
		Anteil in %	28,23	30,72	30,70	32,51	32,43	31,15	31,16	32,21	33,44	33,91	34,56	33,72	34,53	34,68
		CI Anteil in %	[25,91; 30,54]	[28,28; 33,16]	[28,20; 33,21]	[29,87; 35,15]	[29,71; 35,15]	[28,37; 33,93]	[28,32; 33,99]	[29,28; 35,14]	[30,39; 36,49]	[30,76; 37,06]	[31,29; 37,83]	[30,39; 37,05]	[31,07; 37,98]	[31,13; 38,23]
	auswertbar	Anzahl	1449	1377	1306	1212	1141	1070	1027	979	921	870	813	777	727	692
	inhalative Glukokortikosteroide *	Anzahl	721	694	668	617	610	446	429	396	382	366	357	337	313	299
		Anteil in %	49,76	50,40	51,15	50,91	53,46	41,68	41,77	40,45	41,48	42,07	43,91	43,37	43,05	43,21
		CI Anteil in %	[47,18; 52,33]	[47,76; 53,04]	[48,44; 53,86]	[48,09; 53,72]	[50,57; 56,36]	[38,73; 44,64]	[38,75; 44,79]	[37,37; 43,53]	[38,29; 44,66]	[38,79; 45,35]	[40,50; 47,32]	[39,88; 46,86]	[39,45; 46,66]	[39,51; 46,90]
	auswertbar	Anzahl	1449	1377	1306	1212	1141	1070	1027	979	921	870	813	777	727	692
	systemische Glukokortikosteroide *	Anzahl	284	257	255	252	253	148	149	137	116	108	106	89	91	84
		Anteil in %	19,60	18,66	19,53	20,79	22,17	13,83	14,51	13,99	12,60	12,41	13,04	11,45	12,52	12,14
		CI Anteil in %	[17,56; 21,64]	[16,61; 20,72]	[17,37; 21,68]	[18,51; 23,08]	[19,76; 24,59]	[11,76; 15,90]	[12,35; 16,66]	[11,82; 16,17]	[10,45; 14,74]	[10,22; 14,61]	[10,72; 15,35]	[9,21; 13,70]	[10,11; 14,92]	[9,70; 14,57]
	auswertbar	Anzahl	1449	1377	1306	1212	1141	1070	1027	979	921	870	813	777	727	692
	sonstige** diagnosespezi- fische Medikation (außer systemischen und inhala- tiven Glukokortikosteroiden)*	Anzahl	447	417	391	366	349	304	321	300	237	230	207	201	182	171
		Anteil in %	30,85	30,28	29,94	30,20	30,59	28,41	31,26	30,64	25,73	26,44	25,46	25,87	25,03	24,71
CI Anteil in %		[28,47; 33,23]	[27,86; 32,71]	[27,45; 32,42]	[27,61; 32,78]	[27,91; 33,26]	[25,71; 31,11]	[28,42; 34,09]	[27,75; 33,53]	[22,91; 28,56]	[23,50; 29,37]	[22,46; 28,46]	[22,79; 28,95]	[21,88; 28,19]	[21,49; 27,93]	

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7946	7565	7008	6566	6240	5906	5549	5261	4959	4675	4401	4151	3899
	auswertbar	Anzahl	7946	7416	6874	6423	6051	5766	5453	5167	4858	4584	4321	4051	3822
	ohne aktuelle diagnosespezifische Medikation*	Anzahl	788	691	632	582	560	528	469	425	388	365	344	327	319
		Anteil in %	9,92	9,32	9,19	9,06	9,25	9,16	8,60	8,23	7,99	7,96	7,96	8,07	8,35
		CI Anteil in %	[9,26; 10,57]	[8,66; 9,98]	[8,51; 9,88]	[8,36; 9,76]	[8,52; 9,98]	[8,41; 9,90]	[7,86; 9,35]	[7,48; 8,97]	[7,22; 8,75]	[7,18; 8,75]	[7,15; 8,77]	[7,23; 8,91]	[7,47; 9,22]
	auswertbar	Anzahl	7946	7416	6874	6423	6051	5765	5451	5165	4855	4584	4321	4052	3822
	kurz wirksame Beta-2- Sympathomimetika und/oder Anticholinergika bei Bedarf	Anzahl	3476	3242	3060	2871	2743	2637	2519	2459	2321	2187	2068	1932	1812
		Anteil in %	43,75	43,72	44,52	44,70	45,33	45,74	46,21	47,61	47,81	47,71	47,86	47,68	47,41
		CI Anteil in %	[42,65; 44,84]	[42,59; 44,85]	[43,34; 45,69]	[43,48; 45,91]	[44,08; 46,59]	[44,46; 47,03]	[44,89; 47,54]	[46,25; 48,97]	[46,40; 49,21]	[46,26; 49,16]	[46,37; 49,35]	[46,14; 49,22]	[45,83; 48,99]
	auswertbar	Anzahl	7946	7416	6874	6423	6047	5760	5450	5164	4855	4582	4318	4050	3820
	lang wirksame Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	4041	3886	3613	3425	3256	3145	2984	2878	2693	2574	2438	2277	2121
		Anteil in %	50,86	52,40	52,56	53,32	53,84	54,60	54,75	55,73	55,47	56,18	56,46	56,22	55,52
		CI Anteil in %	[49,76; 51,96]	[51,26; 53,54]	[51,38; 53,74]	[52,10; 54,54]	[52,59; 55,10]	[53,31; 55,89]	[53,43; 56,07]	[54,38; 57,09]	[54,07; 56,87]	[54,74; 57,61]	[54,98; 57,94]	[54,69; 57,75]	[53,95; 57,10]
	auswertbar	Anzahl	7946	7416	6874	6423	6047	5761	5445	5162	4853	4579	4316	4047	3819
	lang wirksame Anticholinergika als Dauermedikation	Anzahl	2584	2563	2419	2313	2133	2086	2018	1928	1839	1731	1652	1556	1465
		Anteil in %	32,52	34,56	35,19	36,01	35,27	36,21	37,06	37,35	37,89	37,80	38,28	38,45	38,36
		CI Anteil in %	[31,49; 33,55]	[33,48; 35,64]	[34,06; 36,32]	[34,84; 37,19]	[34,07; 36,48]	[34,97; 37,45]	[35,78; 38,34]	[36,03; 38,67]	[36,53; 39,26]	[36,40; 39,21]	[36,83; 39,73]	[36,95; 39,95]	[36,82; 39,90]
	auswertbar	Anzahl	7946	7416	6874	6423	6052	5766	5454	5167	4858	4584	4322	4053	3822
	inhalative Glukokortikosteroide *	Anzahl	4238	4050	3779	3539	2533	2408	2311	2210	2102	1970	1846	1745	1609
		Anteil in %	53,34	54,61	54,98	55,10	41,85	41,76	42,37	42,77	43,27	42,98	42,71	43,05	42,10
	CI Anteil in %	[52,24; 54,43]	[53,48; 55,74]	[53,80; 56,15]	[53,88; 56,32]	[40,61; 43,10]	[40,49; 43,04]	[41,06; 43,68]	[41,42; 44,12]	[41,88; 44,66]	[41,54; 44,41]	[41,24; 44,19]	[41,53; 44,58]	[40,53; 43,66]	
auswertbar	Anzahl	7946	7416	6874	6423	6052	5766	5454	5167	4858	4584	4322	4053	3822	
systemische Glukokortikosteroide *	Anzahl	1592	1462	1301	1265	725	685	623	596	529	503	460	417	386	
	Anteil in %	20,04	19,71	18,93	19,69	11,98	11,88	11,42	11,53	10,89	10,97	10,64	10,29	10,10	
	CI Anteil in %	[19,16; 20,92]	[18,81; 20,62]	[18,00; 19,85]	[18,72; 20,67]	[11,16; 12,80]	[11,04; 12,72]	[10,58; 12,27]	[10,66; 12,41]	[10,01; 11,77]	[10,07; 11,88]	[9,72; 11,56]	[9,35; 11,22]	[9,14; 11,05]	
auswertbar	Anzahl	7946	7416	6874	6423	6052	5766	5454	5167	4858	4584	4322	4053	3822	
sonstige** diagnosespezi- fische Medikation (außer systemischen und inhala- tiven Glukokortikosteroiden)*	Anzahl	2185	2028	1833	1676	1553	1492	1369	1284	1191	1118	1044	965	895	
	Anteil in %	27,50	27,35	26,67	26,09	25,66	25,88	25,10	24,85	24,52	24,39	24,16	23,81	23,42	
	CI Anteil in %	[26,52; 28,48]	[26,33; 28,36]	[25,62; 27,71]	[25,02; 27,17]	[24,56; 26,76]	[24,75; 27,01]	[23,95; 26,25]	[23,67; 26,03]	[23,31; 25,73]	[23,15; 25,63]	[22,88; 25,43]	[22,50; 25,12]	[22,07; 24,76]	

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6502	6136	5658	5311	5016	4680	4379	4120	3868	3647	3454	3267	
	auswertbar	Anzahl	6502	6006	5541	5107	4877	4589	4269	4012	3760	3558	3370	3189	
	ohne aktuelle diagnosespezifische Medikation*	Anzahl	686	616	555	487	450	418	386	351	335	316	302	300	
		Anteil in %	10,55	10,26	10,02	9,54	9,23	9,11	9,04	8,75	8,91	8,88	8,96	9,41	
		CI Anteil in %	[9,80; 11,30]	[9,49; 11,02]	[9,23; 10,81]	[8,73; 10,34]	[8,41; 10,04]	[8,28; 9,94]	[8,18; 9,90]	[7,87; 9,62]	[8,00; 9,82]	[7,95; 9,82]	[8,00; 9,93]	[8,39; 10,42]	
	auswertbar	Anzahl	6502	6006	5541	5106	4880	4587	4269	4012	3759	3557	3368	3188	
	kurz wirksame Beta-2- Sympathomimetika und/oder Anticholinergika bei Bedarf	Anzahl	2681	2495	2357	2235	2219	2081	1983	1867	1733	1649	1585	1498	
		Anteil in %	41,23	41,54	42,54	43,77	45,47	45,37	46,45	46,54	46,10	46,36	47,06	46,99	
		CI Anteil in %	[40,04; 42,43]	[40,30; 42,79]	[41,24; 43,84]	[42,41; 45,13]	[44,07; 46,87]	[43,93; 46,81]	[44,95; 47,95]	[44,99; 48,08]	[44,51; 47,70]	[44,72; 48,00]	[45,37; 48,75]	[45,26; 48,72]	
	auswertbar	Anzahl	6502	6006	5541	5104	4878	4588	4267	4010	3757	3556	3368	3189	
	lang wirksame Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	3186	2994	2812	2636	2581	2440	2299	2164	2040	1934	1831	1717	
		Anteil in %	49,00	49,85	50,75	51,65	52,91	53,18	53,88	53,97	54,30	54,39	54,36	53,84	
		CI Anteil in %	[47,79; 50,22]	[48,59; 51,11]	[49,43; 52,07]	[50,27; 53,02]	[51,51; 54,31]	[51,74; 54,63]	[52,38; 55,37]	[52,42; 55,51]	[52,71; 55,89]	[52,75; 56,02]	[52,68; 56,05]	[52,11; 55,57]	
	auswertbar	Anzahl	6502	6006	5541	5099	4871	4579	4260	4005	3752	3550	3361	3181	
	lang wirksame Anticholinergika als Dauermedikation	Anzahl	2077	2015	1878	1678	1627	1567	1455	1377	1298	1236	1173	1138	
		Anteil in %	31,94	33,55	33,89	32,91	33,40	34,22	34,15	34,38	34,59	34,82	34,90	35,77	
		CI Anteil in %	[30,81; 33,08]	[32,36; 34,74]	[32,65; 35,14]	[31,62; 34,20]	[32,08; 34,73]	[32,85; 35,60]	[32,73; 35,58]	[32,91; 35,85]	[33,07; 36,12]	[33,25; 36,38]	[33,29; 36,51]	[34,11; 37,44]	
	auswertbar	Anzahl	6502	6006	5541	5109	4882	4593	4274	4016	3763	3562	3374	3193	
	inhalative Glukokortikosteroide *	Anzahl	3308	3094	2850	2019	1903	1791	1703	1620	1500	1438	1364	1287	
		Anteil in %	50,88	51,52	51,43	39,52	38,98	38,99	39,85	40,34	39,86	40,37	40,43	40,31	
		CI Anteil in %	[49,66; 52,09]	[50,25; 52,78]	[50,12; 52,75]	[38,18; 40,86]	[37,61; 40,35]	[37,58; 40,40]	[38,38; 41,31]	[38,82; 41,86]	[38,30; 41,43]	[38,76; 41,98]	[38,77; 42,08]	[38,61; 42,01]	
	auswertbar	Anzahl	6502	6006	5541	5109	4882	4593	4274	4016	3763	3562	3374	3193	
	systemische Glukokortikosteroide *	Anzahl	1107	1024	935	469	436	387	362	347	316	299	274	246	
		Anteil in %	17,03	17,05	16,87	9,18	8,93	8,43	8,47	8,64	8,40	8,39	8,12	7,70	
		CI Anteil in %	[16,11; 17,94]	[16,10; 18,00]	[15,89; 17,86]	[8,39; 9,97]	[8,13; 9,73]	[7,62; 9,23]	[7,63; 9,30]	[7,77; 9,51]	[7,51; 9,28]	[7,48; 9,30]	[7,20; 9,04]	[6,78; 8,63]	
	auswertbar	Anzahl	6502	6006	5541	5109	4882	4593	4274	4016	3763	3562	3374	3193	
	sonstige** diagnosespezi- fische Medikation (außer systemischen und inhala- tiven Glukokortikosteroiden)*	Anzahl	1447	1318	1192	1181	1137	1068	942	882	854	791	738	666	
Anteil in %		22,25	21,94	21,51	23,12	23,29	23,25	22,04	21,96	22,69	22,21	21,87	20,86		
CI Anteil in %		[21,24; 23,27]	[20,90; 22,99]	[20,43; 22,59]	[21,96; 24,27]	[22,10; 24,48]	[22,03; 24,47]	[20,80; 23,28]	[20,68; 23,24]	[21,36; 24,03]	[20,84; 23,57]	[20,48; 23,27]	[19,45; 22,27]		

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6444	6009	5556	5170	4823	4544	4249	3979	3752	3550	3314		
	auswertbar	Anzahl	6444	5829	5333	4991	4710	4424	4135	3852	3668	3465	3228		
	ohne aktuelle diagnosespezifische Medikation*	Anzahl	882	762	580	514	466	429	394	379	352	329	315		
		Anteil in %	13,69	13,07	10,88	10,30	9,89	9,70	9,53	9,84	9,60	9,49	9,76		
		CI Anteil in %	[12,85; 14,53]	[12,21; 13,94]	[10,04; 11,71]	[9,46; 11,14]	[9,04; 10,75]	[8,83; 10,57]	[8,63; 10,42]	[8,90; 10,78]	[8,64; 10,55]	[8,52; 10,47]	[8,73; 10,78]		
	auswertbar	Anzahl	6444	5829	5332	4993	4711	4421	4133	3849	3665	3461	3227		
	kurz wirksame Beta-2- Sympathomimetika und/oder Anticholinergika bei Bedarf	Anzahl	2624	2370	2349	2262	2151	2042	1931	1810	1730	1656	1536		
		Anteil in %	40,72	40,66	44,05	45,30	45,66	46,19	46,72	47,03	47,20	47,85	47,60		
		CI Anteil in %	[39,52; 41,92]	[39,40; 41,92]	[42,72; 45,39]	[43,92; 46,68]	[44,24; 47,08]	[44,72; 47,66]	[45,20; 48,24]	[45,45; 48,60]	[45,59; 48,82]	[46,18; 49,51]	[45,87; 49,32]		
	auswertbar	Anzahl	6444	5829	5330	4989	4705	4419	4132	3850	3667	3462	3229		
	lang wirksame Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	3174	2906	2744	2624	2503	2387	2244	2105	2015	1929	1781		
		Anteil in %	49,26	49,85	51,48	52,60	53,20	54,02	54,31	54,68	54,95	55,72	55,16		
		CI Anteil in %	[48,03; 50,48]	[48,57; 51,14]	[50,14; 52,82]	[51,21; 53,98]	[51,77; 54,62]	[52,55; 55,49]	[52,79; 55,83]	[53,10; 56,25]	[53,34; 56,56]	[54,06; 57,37]	[53,44; 56,87]		
	auswertbar	Anzahl	6444	5829	5329	4988	4709	4421	4134	3851	3667	3463	3223		
	lang wirksame Anticholinergika als Dauermedikation	Anzahl	1997	1896	1746	1694	1615	1573	1468	1401	1339	1296	1192		
		Anteil in %	30,99	32,53	32,76	33,96	34,30	35,58	35,51	36,38	36,51	37,42	36,98		
		CI Anteil in %	[29,86; 32,12]	[31,32; 33,73]	[31,50; 34,02]	[32,65; 35,28]	[32,94; 35,65]	[34,17; 36,99]	[34,05; 36,97]	[34,86; 37,90]	[34,96; 38,07]	[35,81; 39,04]	[35,32; 38,65]		
	auswertbar	Anzahl	6444	5829	5334	4993	4713	4427	4138	3855	3670	3466	3229		
	inhalative Glukokortikosteroide *	Anzahl	3153	2868	1998	1867	1788	1709	1604	1482	1411	1331	1211		
		Anteil in %	48,93	49,20	37,46	37,39	37,94	38,60	38,76	38,44	38,45	38,40	37,50		
		CI Anteil in %	[47,71; 50,15]	[47,92; 50,49]	[36,16; 38,76]	[36,05; 38,73]	[36,55; 39,32]	[37,17; 40,04]	[37,28; 40,25]	[36,91; 39,98]	[36,87; 40,02]	[36,78; 40,02]	[35,83; 39,17]		
auswertbar	Anzahl	6444	5829	5334	4993	4713	4427	4138	3855	3670	3466	3229			
systemische Glukokortikosteroide *	Anzahl	1019	922	436	443	392	369	347	313	294	274	248			
	Anteil in %	15,81	15,82	8,17	8,87	8,32	8,34	8,39	8,12	8,01	7,91	7,68			
	CI Anteil in %	[14,92; 16,70]	[14,88; 16,75]	[7,44; 8,91]	[8,08; 9,66]	[7,53; 9,11]	[7,52; 9,15]	[7,54; 9,23]	[7,26; 8,98]	[7,13; 8,89]	[7,01; 8,80]	[6,76; 8,60]			
auswertbar	Anzahl	6444	5829	5334	4993	4713	4427	4138	3855	3670	3466	3229			
sonstige** diagnosespezi- fische Medikation (außer systemischen und inhala- tiven Glukokortikosteroiden)*	Anzahl	1301	1177	1157	1091	1046	965	880	830	781	724	665			
	Anteil in %	20,19	20,19	21,69	21,85	22,19	21,80	21,27	21,53	21,28	20,89	20,59			
	CI Anteil in %	[19,21; 21,17]	[19,16; 21,22]	[20,58; 22,80]	[20,70; 23,00]	[21,01; 23,38]	[20,58; 23,01]	[20,02; 22,51]	[20,23; 22,83]	[19,96; 22,61]	[19,54; 22,24]	[19,20; 21,99]			

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6781	6365	5903	5471	5113	4761	4461	4188	3968	3742			
	auswertbar	Anzahl	6781	6098	5669	5309	4969	4647	4292	4088	3832	3635			
	ohne aktuelle diagnosespezifische Medikation*	Anzahl	977	721	643	593	523	498	458	429	393	358			
		Anteil in %	14,41	11,82	11,34	11,17	10,53	10,72	10,67	10,49	10,26	9,85			
		CI Anteil in %	[13,57; 15,24]	[11,01; 12,63]	[10,52; 12,17]	[10,32; 12,02]	[9,67; 11,38]	[9,83; 11,61]	[9,75; 11,59]	[9,55; 11,43]	[9,30; 11,22]	[8,88; 10,82]			
	auswertbar	Anzahl	6781	6103	5667	5312	4968	4651	4295	4089	3833	3632			
	kurz wirksame Beta-2- Sympathomimetika und/oder Anticholinergika bei Bedarf	Anzahl	2748	2673	2558	2453	2354	2195	2048	1963	1860	1795			
		Anteil in %	40,52	43,80	45,14	46,18	47,38	47,19	47,68	48,01	48,53	49,42			
		CI Anteil in %	[39,36; 41,69]	[42,55; 45,04]	[43,84; 46,43]	[44,84; 47,52]	[45,99; 48,77]	[45,76; 48,63]	[46,19; 49,18]	[46,48; 49,54]	[46,94; 50,11]	[47,80; 51,05]			
	auswertbar	Anzahl	6781	6103	5662	5303	4963	4643	4288	4084	3828	3631			
	lang wirksame Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	3119	2950	2769	2622	2513	2384	2229	2118	2020	1920			
		Anteil in %	46,00	48,34	48,90	49,44	50,63	51,35	51,98	51,86	52,77	52,88			
		CI Anteil in %	[44,81; 47,18]	[47,08; 49,59]	[47,60; 50,21]	[48,10; 50,79]	[49,24; 52,03]	[49,91; 52,78]	[50,49; 53,48]	[50,33; 53,39]	[51,19; 54,35]	[51,25; 54,50]			
	auswertbar	Anzahl	6781	6099	5665	5304	4960	4640	4287	4080	3826	3630			
	lang wirksame Anticholinergika als Dauermedikation	Anzahl	2024	1829	1753	1691	1617	1519	1404	1356	1307	1236			
		Anteil in %	29,85	29,99	30,94	31,88	32,60	32,74	32,75	33,24	34,16	34,05			
		CI Anteil in %	[28,76; 30,94]	[28,84; 31,14]	[29,74; 32,15]	[30,63; 33,14]	[31,30; 33,91]	[31,39; 34,09]	[31,35; 34,16]	[31,79; 34,68]	[32,66; 35,66]	[32,51; 35,59]			
	auswertbar	Anzahl	6781	6111	5672	5315	4973	4654	4299	4093	3838	3640			
	inhalative Glukokortikosteroide *	Anzahl	3069	2117	1944	1858	1765	1642	1532	1473	1396	1313			
		Anteil in %	45,26	34,64	34,27	34,96	35,49	35,28	35,64	35,99	36,37	36,07			
		CI Anteil in %	[44,07; 46,44]	[33,45; 35,84]	[33,04; 35,51]	[33,68; 36,24]	[34,16; 36,82]	[33,91; 36,65]	[34,20; 37,07]	[34,52; 37,46]	[34,85; 37,90]	[34,51; 37,63]			
	auswertbar	Anzahl	6781	6111	5672	5315	4973	4654	4299	4093	3838	3640			
	systemische Glukokortikosteroide *	Anzahl	1004	502	482	430	388	373	340	305	277	255			
		Anteil in %	14,81	8,21	8,50	8,09	7,80	8,01	7,91	7,45	7,22	7,01			
CI Anteil in %		[13,96; 15,65]	[7,53; 8,90]	[7,77; 9,22]	[7,36; 8,82]	[7,06; 8,55]	[7,23; 8,79]	[7,10; 8,72]	[6,65; 8,26]	[6,40; 8,04]	[6,18; 7,83]				
auswertbar	Anzahl	6781	6111	5672	5315	4973	4654	4299	4093	3838	3640				
sonstige** diagnosespezi- fische Medikation (außer systemischen und inhala- tiven Glukokortikosteroiden)*	Anzahl	1189	1198	1149	1082	997	931	854	820	772	728				
	Anteil in %	17,53	19,60	20,26	20,36	20,05	20,00	19,87	20,03	20,11	20,00				
	CI Anteil in %	[16,63; 18,44]	[18,61; 20,60]	[19,21; 21,30]	[19,27; 21,44]	[18,94; 21,16]	[18,85; 21,15]	[18,67; 21,06]	[18,81; 21,26]	[18,85; 21,38]	[18,70; 21,30]				

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6524	6063	5596	5194	4790	4423	4146	3879	3685				
	auswertbar	Anzahl	6521	5868	5453	5055	4674	4287	4028	3776	3591				
	ohne aktuelle diagnosespezifische Medikation*	Anzahl	728	611	546	494	451	393	348	328	300				
		Anteil in %	11,16	10,41	10,01	9,77	9,65	9,17	8,64	8,69	8,35				
		CI Anteil in %	[10,40; 11,93]	[9,63; 11,19]	[9,22; 10,81]	[8,95; 10,59]	[8,80; 10,50]	[8,30; 10,03]	[7,77; 9,51]	[7,79; 9,58]	[7,45; 9,26]				
	auswertbar	Anzahl	6515	5864	5449	5052	4670	4281	4024	3772	3587				
	kurz wirksame Beta-2- Sympathomimetika und/oder Anticholinergika bei Bedarf	Anzahl	2807	2624	2471	2313	2202	2032	1910	1813	1718				
		Anteil in %	43,09	44,75	45,35	45,78	47,15	47,47	47,47	48,06	47,90				
		CI Anteil in %	[41,88; 44,29]	[43,47; 46,02]	[44,03; 46,67]	[44,41; 47,16]	[45,72; 48,58]	[45,97; 48,96]	[45,92; 49,01]	[46,47; 49,66]	[46,26; 49,53]				
	auswertbar	Anzahl	6509	5865	5450	5049	4665	4281	4023	3771	3587				
	lang wirksame Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	3182	2913	2759	2608	2458	2262	2166	2022	1930				
		Anteil in %	48,89	49,67	50,62	51,65	52,69	52,84	53,84	53,62	53,81				
		CI Anteil in %	[47,67; 50,10]	[48,39; 50,95]	[49,30; 51,95]	[50,28; 53,03]	[51,26; 54,12]	[51,34; 54,33]	[52,30; 55,38]	[52,03; 55,21]	[52,17; 55,44]				
	auswertbar	Anzahl	6499	5853	5432	5039	4660	4273	4018	3766	3583				
	lang wirksame Anticholinergika als Dauermedikation	Anzahl	1736	1657	1611	1520	1453	1374	1291	1240	1175				
		Anteil in %	26,71	28,31	29,66	30,16	31,18	32,16	32,13	32,93	32,79				
		CI Anteil in %	[25,64; 27,79]	[27,16; 29,46]	[28,44; 30,87]	[28,90; 31,43]	[29,85; 32,51]	[30,75; 33,56]	[30,69; 33,57]	[31,43; 34,43]	[31,26; 34,33]				
	auswertbar	Anzahl	6524	5870	5457	5058	4676	4288	4030	3778	3593				
	inhalative Glukokortikosteroide *	Anzahl	2272	2044	1934	1836	1738	1598	1532	1424	1344				
		Anteil in %	34,83	34,82	35,44	36,30	37,17	37,27	38,01	37,69	37,41				
		CI Anteil in %	[33,67; 35,98]	[33,60; 36,04]	[34,17; 36,71]	[34,97; 37,62]	[35,78; 38,55]	[35,82; 38,71]	[36,52; 39,51]	[36,15; 39,24]	[35,82; 38,99]				
	auswertbar	Anzahl	6524	5870	5457	5058	4676	4288	4030	3778	3593				
	systemische Glukokortikosteroide *	Anzahl	431	373	355	354	321	290	256	237	219				
		Anteil in %	6,61	6,35	6,51	7,00	6,86	6,76	6,35	6,27	6,10				
		CI Anteil in %	[6,00; 7,21]	[5,73; 6,98]	[5,85; 7,16]	[6,30; 7,70]	[6,14; 7,59]	[6,01; 7,51]	[5,60; 7,11]	[5,50; 7,05]	[5,31; 6,88]				
	auswertbar	Anzahl	6524	5870	5457	5058	4676	4288	4030	3778	3593				
	sonstige** diagnosespezi- fische Medikation (außer systemischen und inhala- tiven Glukokortikosteroiden)*	Anzahl	1321	1177	1108	965	898	822	745	700	666				
Anteil in %		20,25	20,05	20,30	19,08	19,20	19,17	18,49	18,53	18,54					
CI Anteil in %		[19,27; 21,22]	[19,03; 21,08]	[19,24; 21,37]	[18,00; 20,16]	[18,08; 20,33]	[17,99; 20,35]	[17,29; 19,69]	[17,29; 19,77]	[17,27; 19,81]					

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6977	6358	5817	5370	4927	4609	4302	4043					
	auswertbar	Anzahl	6973	6190	5612	5205	4764	4449	4149	3904					
	ohne aktuelle diagnosespezifische Medikation*	Anzahl	810	683	605	538	486	434	410	381					
		Anteil in %	11,62	11,03	10,78	10,34	10,20	9,76	9,88	9,76					
		CI Anteil in %	[10,86; 12,37]	[10,25; 11,81]	[9,97; 11,59]	[9,51; 11,16]	[9,34; 11,06]	[8,88; 10,63]	[8,97; 10,79]	[8,83; 10,69]					
	auswertbar	Anzahl	6965	6189	5612	5203	4761	4446	4146	3900					
	kurz wirksame Beta-2- Sympathomimetika und/oder Anticholinergika bei Bedarf	Anzahl	3057	2766	2540	2413	2181	2050	1944	1838					
		Anteil in %	43,89	44,69	45,26	46,38	45,81	46,11	46,89	47,13					
		CI Anteil in %	[42,73; 45,06]	[43,45; 45,93]	[43,96; 46,56]	[45,02; 47,73]	[44,39; 47,23]	[44,64; 47,57]	[45,37; 48,41]	[45,56; 48,70]					
	auswertbar	Anzahl	6965	6186	5609	5206	4763	4448	4149	3903					
	lang wirksame Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	3312	3019	2797	2625	2424	2286	2151	2019					
		Anteil in %	47,55	48,80	49,87	50,42	50,89	51,39	51,84	51,73					
		CI Anteil in %	[46,38; 48,72]	[47,56; 50,05]	[48,56; 51,17]	[49,06; 51,78]	[49,47; 52,31]	[49,92; 52,86]	[50,32; 53,36]	[50,16; 53,30]					
	auswertbar	Anzahl	6963	6179	5603	5195	4750	4439	4142	3896					
	lang wirksame Anticholinergika als Dauermedikation	Anzahl	1861	1763	1656	1588	1454	1416	1341	1277					
		Anteil in %	26,73	28,53	29,56	30,57	30,61	31,90	32,38	32,78					
		CI Anteil in %	[25,69; 27,77]	[27,41; 29,66]	[28,36; 30,75]	[29,31; 31,82]	[29,30; 31,92]	[30,53; 33,27]	[30,95; 33,80]	[31,30; 34,25]					
	auswertbar	Anzahl	6977	6195	5616	5210	4768	4453	4154	3909					
	inhalative Glukokortikosteroide *	Anzahl	2393	2122	1933	1839	1693	1622	1514	1438					
		Anteil in %	34,30	34,25	34,42	35,30	35,51	36,42	36,45	36,79					
		CI Anteil in %	[33,18; 35,41]	[33,07; 35,44]	[33,18; 35,66]	[34,00; 36,60]	[34,15; 36,87]	[35,01; 37,84]	[34,98; 37,91]	[35,27; 38,30]					
	auswertbar	Anzahl	6977	6195	5616	5210	4768	4453	4154	3909					
	systemische Glukokortikosteroide *	Anzahl	443	391	342	310	292	263	246	238					
		Anteil in %	6,35	6,31	6,09	5,95	6,12	5,91	5,92	6,09					
		CI Anteil in %	[5,78; 6,92]	[5,71; 6,92]	[5,46; 6,72]	[5,31; 6,59]	[5,44; 6,80]	[5,21; 6,60]	[5,20; 6,64]	[5,34; 6,84]					
	auswertbar	Anzahl	6977	6195	5616	5210	4768	4453	4154	3909					
	sonstige** diagnosespezi- fische Medikation (außer systemischen und inhala- tiven Glukokortikosteroiden)*	Anzahl	1289	1104	978	877	828	768	693	644					
Anteil in %		18,47	17,82	17,41	16,83	17,37	17,25	16,68	16,47						
CI Anteil in %		[17,56; 19,39]	[16,87; 18,77]	[16,42; 18,41]	[15,82; 17,85]	[16,29; 18,44]	[16,14; 18,36]	[15,55; 17,82]	[15,31; 17,64]						

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5935	5411	4931	4450	4130	3831	3607							
	auswertbar	Anzahl	5933	5248	4774	4278	3981	3674	3469							
	ohne aktuelle diagnosespezifische Medikation*	Anzahl	766	649	564	511	465	443	408							
		Anteil in %	12,91	12,37	11,81	11,94	11,68	12,06	11,76							
		CI Anteil in %	[12,06; 13,76]	[11,48; 13,26]	[10,90; 12,73]	[10,97; 12,92]	[10,68; 12,68]	[11,00; 13,11]	[10,69; 12,83]							
	auswertbar	Anzahl	5927	5246	4769	4276	3979	3673	3468							
	kurz wirksame Beta-2- Sympathomimetika und/oder Anticholinergika bei Bedarf	Anzahl	2518	2305	2132	1895	1800	1678	1602							
		Anteil in %	42,48	43,94	44,71	44,32	45,24	45,68	46,19							
		CI Anteil in %	[41,22; 43,74]	[42,60; 45,28]	[43,29; 46,12]	[42,83; 45,81]	[43,69; 46,78]	[44,07; 47,30]	[44,53; 47,85]							
	auswertbar	Anzahl	5922	5241	4767	4270	3974	3669	3464							
	lang wirksame Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	2648	2426	2257	2046	1939	1794	1679							
		Anteil in %	44,71	46,29	47,35	47,92	48,79	48,90	48,47							
		CI Anteil in %	[43,45; 45,98]	[44,94; 47,64]	[45,93; 48,76]	[46,42; 49,41]	[47,24; 50,35]	[47,28; 50,51]	[46,81; 50,13]							
	auswertbar	Anzahl	5921	5239	4762	4266	3974	3668	3461							
	lang wirksame Anticholinergika als Dauermedikation	Anzahl	1516	1462	1349	1232	1198	1110	1044							
		Anteil in %	25,60	27,91	28,33	28,88	30,15	30,26	30,16							
		CI Anteil in %	[24,49; 26,72]	[26,69; 29,12]	[27,05; 29,61]	[27,52; 30,24]	[28,72; 31,57]	[28,77; 31,75]	[28,64; 31,69]							
	auswertbar	Anzahl	5935	5250	4775	4280	3983	3678	3471							
	inhalative Glukokortikosteroide *	Anzahl	1843	1664	1515	1371	1326	1219	1156							
		Anteil in %	31,05	31,70	31,73	32,03	33,29	33,14	33,30							
		CI Anteil in %	[29,88; 32,23]	[30,44; 32,95]	[30,41; 33,05]	[30,63; 33,43]	[31,83; 34,76]	[31,62; 34,66]	[31,74; 34,87]							
	auswertbar	Anzahl	5935	5250	4775	4280	3983	3678	3471							
	systemische Glukokortikosteroide *	Anzahl	318	305	265	240	219	205	206							
		Anteil in %	5,36	5,81	5,55	5,61	5,50	5,57	5,93							
CI Anteil in %		[4,79; 5,93]	[5,18; 6,44]	[4,90; 6,20]	[4,92; 6,30]	[4,79; 6,21]	[4,83; 6,32]	[5,15; 6,72]								
auswertbar	Anzahl	5935	5250	4775	4280	3983	3678	3471								
sonstige** diagnosespezi- fische Medikation (außer systemischen und inhala- tiven Glukokortikosteroiden)*	Anzahl	1028	887	824	744	680	634	593								
	Anteil in %	17,32	16,90	17,26	17,38	17,07	17,24	17,08								
	CI Anteil in %	[16,36; 18,28]	[15,88; 17,91]	[16,18; 18,33]	[16,25; 18,52]	[15,90; 18,24]	[16,02; 18,46]	[15,83; 18,34]								



EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6999	6440	5850	5368	4995	4675							
	auswertbar	Anzahl	6994	6237	5615	5191	4808	4509							
	ohne aktuelle diagnosespezifische Medikation*	Anzahl	819	666	582	528	485	446							
		Anteil in %	11,71	10,68	10,37	10,17	10,09	9,89							
		CI Anteil in %	[10,96; 12,46]	[9,91; 11,44]	[9,57; 11,16]	[9,35; 10,99]	[9,24; 10,94]	[9,02; 10,76]							
	auswertbar	Anzahl	6989	6234	5615	5187	4804	4502							
	kurz wirksame Beta-2- Sympathomimetika und/oder Anticholinergika bei Bedarf	Anzahl	3050	2783	2508	2340	2177	2027							
		Anteil in %	43,64	44,64	44,67	45,11	45,32	45,02							
		CI Anteil in %	[42,48; 44,80]	[43,41; 45,88]	[43,37; 45,97]	[43,76; 46,47]	[43,91; 46,72]	[43,57; 46,48]							
	auswertbar	Anzahl	6979	6228	5606	5181	4800	4502							
	lang wirksame Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	3373	3067	2802	2607	2404	2295							
		Anteil in %	48,33	49,25	49,98	50,32	50,08	50,98							
		CI Anteil in %	[47,16; 49,50]	[48,00; 50,49]	[48,67; 51,29]	[48,96; 51,68]	[48,67; 51,50]	[49,52; 52,44]							
	auswertbar	Anzahl	6986	6233	5611	5187	4800	4499							
	lang wirksame Anticholinergika als Dauermedikation	Anzahl	1998	1875	1765	1666	1561	1468							
		Anteil in %	28,60	30,08	31,46	32,12	32,52	32,63							
		CI Anteil in %	[27,54; 29,66]	[28,94; 31,22]	[30,24; 32,67]	[30,85; 33,39]	[31,20; 33,85]	[31,26; 34,00]							
	auswertbar	Anzahl	6999	6242	5622	5196	4813	4512							
	inhalative Glukokortikosteroide *	Anzahl	2217	2032	1851	1724	1615	1502							
		Anteil in %	31,68	32,55	32,92	33,18	33,55	33,29							
		CI Anteil in %	[30,59; 32,77]	[31,39; 33,72]	[31,70; 34,15]	[31,90; 34,46]	[32,22; 34,89]	[31,91; 34,66]							
auswertbar	Anzahl	6999	6242	5622	5196	4813	4512								
systemische Glukokortikosteroide *	Anzahl	374	353	361	319	283	262								
	Anteil in %	5,34	5,66	6,42	6,14	5,88	5,81								
	CI Anteil in %	[4,82; 5,87]	[5,08; 6,23]	[5,78; 7,06]	[5,49; 6,79]	[5,22; 6,54]	[5,12; 6,49]								
auswertbar	Anzahl	6999	6242	5622	5196	4813	4512								
sonstige** diagnosespezi- fische Medikation (außer systemischen und inhala- tiven Glukokortikosteroiden)*	Anzahl	1137	1016	963	900	840	771								
	Anteil in %	16,25	16,28	17,13	17,32	17,45	17,09								
	CI Anteil in %	[15,38; 17,11]	[15,36; 17,19]	[16,14; 18,11]	[16,29; 18,35]	[16,38; 18,53]	[15,99; 18,19]								

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6817	6041	5500	5092	4738									
	auswertbar	Anzahl	6815	5803	5327	4921	4568									
	ohne aktuelle diagnosespezifische Medikation*	Anzahl	854	709	619	594	544									
		Anteil in %	12,53	12,22	11,62	12,07	11,91									
		CI Anteil in %	[11,75; 13,32]	[11,38; 13,06]	[10,76; 12,48]	[11,16; 12,98]	[10,97; 12,85]									
	auswertbar	Anzahl	6813	5800	5326	4922	4568									
	kurz wirksame Beta-2- Sympathomimetika und/oder Anticholinergika bei Bedarf	Anzahl	2920	2470	2319	2150	2012									
		Anteil in %	42,86	42,59	43,54	43,68	44,05									
		CI Anteil in %	[41,68; 44,03]	[41,31; 43,86]	[42,21; 44,87]	[42,30; 45,07]	[42,61; 45,49]									
	auswertbar	Anzahl	6802	5792	5319	4916	4562									
	lang wirksame Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	3275	2863	2641	2477	2288									
		Anteil in %	48,15	49,43	49,65	50,39	50,15									
		CI Anteil in %	[46,96; 49,34]	[48,14; 50,72]	[48,31; 51,00]	[48,99; 51,78]	[48,70; 51,60]									
	auswertbar	Anzahl	6798	5793	5318	4915	4562									
	lang wirksame Anticholinergika als Dauermedikation	Anzahl	1868	1700	1622	1534	1461									
		Anteil in %	27,48	29,35	30,50	31,21	32,03									
		CI Anteil in %	[26,42; 28,54]	[28,17; 30,52]	[29,26; 31,74]	[29,92; 32,51]	[30,67; 33,38]									
	auswertbar	Anzahl	6817	5803	5329	4926	4572									
	inhalative Glukokortikosteroide *	Anzahl	2013	1778	1648	1557	1455									
		Anteil in %	29,53	30,64	30,93	31,61	31,82									
		CI Anteil in %	[28,45; 30,61]	[29,45; 31,83]	[29,68; 32,17]	[30,31; 32,91]	[30,47; 33,17]									
auswertbar	Anzahl	6817	5803	5329	4926	4572										
systemische Glukokortikosteroide *	Anzahl	359	322	273	261	239										
	Anteil in %	5,27	5,55	5,12	5,30	5,23										
	CI Anteil in %	[4,74; 5,80]	[4,96; 6,14]	[4,53; 5,71]	[4,67; 5,92]	[4,58; 5,87]										
auswertbar	Anzahl	6817	5803	5329	4926	4572										
sonstige** diagnosespezi- fische Medikation (außer systemischen und inhala- tiven Glukokortikosteroiden)*	Anzahl	1065	895	820	734	676										
	Anteil in %	15,62	15,42	15,39	14,90	14,79										
	CI Anteil in %	[14,76; 16,48]	[14,49; 16,35]	[14,42; 16,36]	[13,91; 15,90]	[13,76; 15,81]										

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6163	5639	5175	4811										
	auswertbar	Anzahl	6159	5514	5006	4674										
	ohne aktuelle diagnosespezifische Medikation*	Anzahl	843	725	650	593										
		Anteil in %	13,69	13,15	12,98	12,69										
		CI Anteil in %	[12,83; 14,55]	[12,26; 14,04]	[12,05; 13,92]	[11,73; 13,64]										
	auswertbar	Anzahl	6152	5509	5002	4670										
	kurz wirksame Beta-2- Sympathomimetika und/oder Anticholinergika bei Bedarf	Anzahl	2667	2435	2241	2083										
		Anteil in %	43,35	44,20	44,80	44,60										
		CI Anteil in %	[42,11; 44,59]	[42,89; 45,51]	[43,42; 46,18]	[43,18; 46,03]										
	auswertbar	Anzahl	6146	5508	5000	4671										
	lang wirksame Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	2772	2576	2378	2229										
		Anteil in %	45,10	46,77	47,56	47,72										
		CI Anteil in %	[43,86; 46,35]	[45,45; 48,09]	[46,18; 48,94]	[46,29; 49,15]										
	auswertbar	Anzahl	6148	5509	5001	4668										
	lang wirksame Anticholinergika als Dauermedikation	Anzahl	1657	1536	1432	1379										
		Anteil in %	26,95	27,88	28,63	29,54										
		CI Anteil in %	[25,84; 28,06]	[26,70; 29,07]	[27,38; 29,89]	[28,23; 30,85]										
	auswertbar	Anzahl	6163	5516	5007	4678										
	inhalative Glukokortikosteroide *	Anzahl	1738	1614	1471	1373										
		Anteil in %	28,20	29,26	29,38	29,35										
		CI Anteil in %	[27,08; 29,32]	[28,06; 30,46]	[28,12; 30,64]	[28,05; 30,66]										
	auswertbar	Anzahl	6163	5516	5007	4678										
	systemische Glukokortikosteroide *	Anzahl	284	256	234	210										
		Anteil in %	4,61	4,64	4,67	4,49										
CI Anteil in %		[4,08; 5,13]	[4,09; 5,20]	[4,09; 5,26]	[3,90; 5,08]											
auswertbar	Anzahl	6163	5516	5007	4678											
sonstige** diagnosespezi- fische Medikation (außer systemischen und inhala- tiven Glukokortikosteroiden)*	Anzahl	930	822	762	717											
	Anteil in %	15,09	14,90	15,22	15,33											
	CI Anteil in %	[14,20; 15,98]	[13,96; 15,84]	[14,22; 16,21]	[14,29; 16,36]											

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5678	5168	4693											
	auswertbar	Anzahl	5675	5033	4545											
	ohne aktuelle diagnosespezifische Medikation*	Anzahl	750	645	591											
		Anteil in %	13,22	12,82	13,00											
		CI Anteil in %	[12,33; 14,10]	[11,89; 13,74]	[12,03; 13,98]											
	auswertbar	Anzahl	5671	5030	4542											
	kurz wirksame Beta-2- Sympathomimetika und/oder Anticholinergika bei Bedarf	Anzahl	2539	2241	2010											
		Anteil in %	44,77	44,55	44,25											
		CI Anteil in %	[43,48; 46,07]	[43,18; 45,93]	[42,81; 45,70]											
	auswertbar	Anzahl	5662	5024	4536											
	lang wirksame Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	2572	2330	2130											
		Anteil in %	45,43	46,38	46,96											
		CI Anteil in %	[44,13; 46,72]	[45,00; 47,76]	[45,51; 48,41]											
	auswertbar	Anzahl	5661	5025	4534											
	lang wirksame Anticholinergika als Dauermedikation	Anzahl	1565	1439	1343											
		Anteil in %	27,65	28,64	29,62											
		CI Anteil in %	[26,48; 28,81]	[27,39; 29,89]	[28,29; 30,95]											
	auswertbar	Anzahl	5678	5036	4547											
	inhalative Glukokortikosteroide *	Anzahl	1572	1410	1292											
		Anteil in %	27,69	28,00	28,41											
CI Anteil in %		[26,52; 28,85]	[26,76; 29,24]	[27,10; 29,73]												
auswertbar	Anzahl	5678	5036	4547												
systemische Glukokortikosteroide *	Anzahl	296	233	226												
	Anteil in %	5,21	4,63	4,97												
	CI Anteil in %	[4,63; 5,79]	[4,05; 5,21]	[4,34; 5,60]												
auswertbar	Anzahl	5678	5036	4547												
sonstige** diagnosespezi- fische Medikation (außer systemischen und inhala- tiven Glukokortikosteroiden)*	Anzahl	786	746	646												
	Anteil in %	13,84	14,81	14,21												
	CI Anteil in %	[12,94; 14,74]	[13,83; 15,79]	[13,19; 15,22]												

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6229	5676												
	auswertbar	Anzahl	6220	5483												
	ohne aktuelle diagnosespezifische Medikation*	Anzahl	1020	909												
		Anteil in %	16,40	16,58												
		CI Anteil in %	[15,48; 17,32]	[15,59; 17,56]												
	auswertbar	Anzahl	6222	5483												
	kurz wirksame Beta-2- Sympathomimetika und/oder Anticholinergika bei Bedarf	Anzahl	2599	2290												
		Anteil in %	41,77	41,77												
		CI Anteil in %	[40,55; 43,00]	[40,46; 43,07]												
	auswertbar	Anzahl	6209	5475												
	lang wirksame Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	2673	2361												
		Anteil in %	43,05	43,12												
		CI Anteil in %	[41,82; 44,28]	[41,81; 44,44]												
	auswertbar	Anzahl	6210	5476												
	lang wirksame Anticholinergika als Dauermedikation	Anzahl	1597	1477												
		Anteil in %	25,72	26,97												
		CI Anteil in %	[24,63; 26,80]	[25,80; 28,15]												
	auswertbar	Anzahl	6229	5489												
	inhalative Glukokortikosteroide *	Anzahl	1635	1426												
		Anteil in %	26,25	25,98												
CI Anteil in %		[25,16; 27,34]	[24,82; 27,14]													
auswertbar	Anzahl	6229	5489													
systemische Glukokortikosteroide *	Anzahl	249	211													
	Anteil in %	4,00	3,84													
	CI Anteil in %	[3,51; 4,48]	[3,34; 4,35]													
auswertbar	Anzahl	6229	5489													
sonstige** diagnosespezi- fische Medikation (außer systemischen und inhala- tiven Glukokortikosteroiden)*	Anzahl	724	660													
	Anteil in %	11,62	12,02													
	CI Anteil in %	[10,83; 12,42]	[11,16; 12,88]													

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5493													
	auswertbar	Anzahl	5485													
	ohne aktuelle diagnosespezifische Medikation*	Anzahl	958													
		Anteil in %	17,47													
		CI Anteil in %	[16,46; 18,47]													
	auswertbar	Anzahl	5484													
	kurz wirksame Beta-2- Sympathomimetika und/oder Anticholinergika bei Bedarf	Anzahl	2299													
		Anteil in %	41,92													
		CI Anteil in %	[40,62; 43,23]													
	auswertbar	Anzahl	5473													
	lang wirksame Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	2273													
		Anteil in %	41,53													
		CI Anteil in %	[40,23; 42,84]													
	auswertbar	Anzahl	5479													
	lang wirksame Anticholinergika als Dauermedikation	Anzahl	1511													
		Anteil in %	27,58													
		CI Anteil in %	[26,39; 28,76]													
	auswertbar	Anzahl	5493													
	inhalative Glukokortikosteroide *	Anzahl	1406													
		Anteil in %	25,60													
CI Anteil in %		[24,44; 26,75]														
auswertbar	Anzahl	5493														
systemische Glukokortikosteroide *	Anzahl	174														
	Anteil in %	3,17														
	CI Anteil in %	[2,70; 3,63]														
auswertbar	Anzahl	5493														
sonstige** diagnosespezi- fische Medikation (außer systemischen und inhala- tiven Glukokortikosteroiden)*	Anzahl	648														
	Anteil in %	11,80														
	CI Anteil in %	[10,94; 12,65]														

### 3.5 Prozessparameter

Die Langzeittherapie der COPD beinhaltet nicht nur medikamentöse sondern auch nichtmedikamentöse Therapieverfahren. In diesem Kapitel werden tabellarische Auswertungen zu den folgenden nicht medikamentösen Behandlungsmaßnahmen oder Prozessparametern dargestellt: Patientenschulungen, jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik sowie Empfehlung zum Tabakverzicht.

Patientenschulungen sind für alle Schweregrade einer COPD ein wichtiger Bestandteil der Behandlung. Eine Patientenschulung sorgt für ein theoretisches Verständnis und schult den praktischen Umgang mit der Erkrankung. Ziel ist es, den Patienten in die Lage zu versetzen, aktiv an der Bewältigung seiner Erkrankung mitzuwirken.

Für eine effektive medikamentöse Therapie ist eine korrekte Inhalationstechnik von Belang. Die Bereitstellung der Wirkstoffdosis im Inhalator und das Einatmen müssen richtig koordiniert werden. Daher ist es wichtig, dass die Inhalationstechnik des Patienten regelmäßig durch den Arzt überprüft wird.

Um das Fortschreiten einer COPD zu verhindern, ist die Reduktion inhalativer Schadstoffe besonders wichtig. Wichtigste Maßnahme hierbei ist die Reduktion von Tabakrauch, denn das Fortschreiten einer COPD korreliert mit der Anzahl Zigaretten pro Tag. Der Verzicht auf Tabakrauchen gilt als die effektivste Einzelmaßnahme, um das Risiko einer COPD-Erkrankung zu verringern bzw. das Fortschreiten einer vorliegenden Erkrankung zu verlangsamen. Eine Empfehlung zum Tabakverzicht durch den Arzt gehört daher unbedingt zur COPD-Behandlung.

In der Tabelle 3.5.1 ist für die jeweiligen Auswertungshalbjahre ausgewiesen, inwieweit die Patienten seit der letzten Dokumentation entweder an einer **empfohlener COPD-Schulung** teilgenommen haben, aktuell keine Möglichkeit zur Teilnahme hatten oder nicht teilgenommen haben. Für das Beitrittsjahr können – mangels einer vorherigen Dokumentation – keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird unter „Patienten mit empfohlener COPD-Schulung“ die auswertbare Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Auswertungshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und denen laut aktueller Dokumentation im Vorgängerhalbjahr eine COPD-Schulung empfohlen wurde. Schließlich wird dargestellt, wie viele dieser Patienten mit empfohlener COPD-Schulung die Schulung wahrgenommen haben, eine empfohlene

Schulung ohne plausible Begründung nicht wahrgenommen haben und bei wie vielen Patienten eine Teilnahme an der Schulung aktuell nicht möglich war.

In der Kohorte 2006-2 waren zu Beginn des zweiten Berichtshalbjahres 3429 Patienten mit empfohlener COPD-Schulung in das Programm eingeschrieben. 818 von ihnen oder 23,86 Prozent nahmen die empfohlene Schulung wahr. 1828 von ihnen oder 53,31 Prozent nahmen die Schulung ohne plausiblen Grund nicht wahr.

**Tabelle 3.5.1 Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen COPD-Schulungen**

\* „Auswertbar“ sind diejenigen Patienten, denen im vorangegangenen Halbjahr eine Schulung empfohlen wurde. Davon wird dann ausgegangen, wenn in der Folgedokumentation mindestens eine der Angaben „ja“, „nein“ oder „war aktuell nicht möglich“ zur Wahrnehmung empfohlener Schulungen dokumentiert war.

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen COPD-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	<b>Patienten mit empfohlener COPD-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	657	497	360	323	238	219	200	166	130	122	118	96	98	
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	89	76	47	58	66	56	58	58	70	40	38	44	37	25
		Anteil in %	13,55	15,29	13,06	17,96	27,73	25,57	29,00	42,17	30,77	31,15	37,29	38,54	25,51	
		CI Anteil in %	[10,93; 16,17]	[12,12; 18,46]	[9,57; 16,54]	[13,76; 22,15]	[22,03; 33,43]	[19,78; 31,36]	[22,70; 35,30]	[34,63; 49,70]	[22,80; 38,73]	[22,90; 39,40]	[28,53; 46,05]	[28,75; 48,33]	[16,84; 34,19]	
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	243	157	134	111	108	108	97	55	65	62	53	47	45	
		Anteil in %	36,99	31,59	37,22	34,37	45,38	49,32	48,50	33,13	50,00	50,82	44,92	48,96	45,92	
		CI Anteil in %	[33,29; 40,68]	[27,50; 35,68]	[32,22; 42,22]	[29,18; 39,55]	[39,04; 51,72]	[42,68; 55,95]	[41,56; 55,44]	[25,95; 40,31]	[41,37; 58,63]	[41,91; 59,73]	[35,90; 53,93]	[38,91; 59,01]	[36,00; 55,84]	
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	325	264	179	154	64	55	45	41	25	22	21	12	28	
		Anteil in %	49,47	53,12	49,72	47,68	26,89	25,11	22,50	24,70	19,23	18,03	17,80	12,50	28,57	
		CI Anteil in %	[45,64; 53,29]	[48,73; 57,51]	[44,55; 54,89]	[42,22; 53,13]	[21,25; 32,54]	[19,36; 30,87]	[16,70; 28,30]	[18,12; 31,28]	[12,43; 26,03]	[11,18; 24,88]	[10,87; 24,73]	[5,85; 19,15]	[19,58; 37,56]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1449</i>	<i>1412</i>	<i>1320</i>	<i>1237</i>	<i>1158</i>	<i>1089</i>	<i>1050</i>	<i>988</i>	<i>935</i>	<i>882</i>	<i>836</i>	<i>785</i>	<i>740</i>	<i>701</i>	
2006-2	<b>Patienten mit empfohlener COPD-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	3429	2294	1881	1273	986	852	724	686	595	535	466	420		
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	818	563	454	344	297	286	283	253	229	203	167	154		
		Anteil in %	23,86	24,54	24,14	27,02	30,12	33,57	39,09	36,88	38,49	37,94	35,84	36,67		
		CI Anteil in %	[22,43; 25,28]	[22,78; 26,30]	[22,20; 26,07]	[24,58; 29,46]	[27,26; 32,99]	[30,40; 36,74]	[35,53; 42,65]	[33,27; 40,49]	[34,57; 42,40]	[33,83; 42,06]	[31,48; 40,20]	[32,05; 41,28]		
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	783	507	384	405	349	314	233	234	198	187	162	148		
		Anteil in %	22,83	22,10	20,41	31,81	35,40	36,85	32,18	34,11	33,28	34,95	34,76	35,24		
		CI Anteil in %	[21,43; 24,24]	[20,40; 23,80]	[18,59; 22,24]	[29,26; 34,37]	[32,41; 38,38]	[33,61; 40,10]	[28,78; 35,59]	[30,56; 37,66]	[29,49; 37,07]	[30,91; 39,00]	[30,44; 39,09]	[30,66; 39,81]		
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	1828	1224	1043	524	340	252	208	199	168	145	137	118		
		Anteil in %	53,31	53,36	55,45	41,16	34,48	29,58	28,73	29,01	28,24	27,10	29,40	28,10		
		CI Anteil in %	[51,64; 54,98]	[51,31; 55,40]	[53,20; 57,70]	[38,46; 43,87]	[31,51; 37,45]	[26,51; 32,64]	[25,43; 32,03]	[25,61; 32,41]	[24,62; 31,86]	[23,33; 30,87]	[25,26; 33,54]	[23,79; 32,40]		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7946</i>	<i>7565</i>	<i>7008</i>	<i>6566</i>	<i>6240</i>	<i>5906</i>	<i>5549</i>	<i>5261</i>	<i>4959</i>	<i>4675</i>	<i>4401</i>	<i>4151</i>	<i>3899</i>		
2007-1	<b>Patienten mit empfohlener COPD-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	2926	1943	1143	910	766	661	575	551	471	432	393			
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	673	456	330	244	231	269	212	189	185	190	159			
		Anteil in %	23,00	23,47	28,87	26,81	30,16	40,70	36,87	34,30	39,28	43,98	40,46			
		CI Anteil in %	[21,48; 24,53]	[21,58; 25,35]	[26,24; 31,50]	[23,93; 29,69]	[26,90; 33,41]	[36,95; 44,44]	[32,92; 40,82]	[30,33; 38,27]	[34,86; 43,69]	[39,30; 48,67]	[35,60; 45,32]			
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	619	449	433	379	329	215	213	214	180	158	149			
		Anteil in %	21,16	23,11	37,88	41,65	42,95	32,53	37,04	38,84	38,22	36,57	37,91			
		CI Anteil in %	[19,68; 22,64]	[21,23; 24,98]	[35,07; 40,70]	[38,44; 44,85]	[39,44; 46,46]	[28,95; 36,10]	[33,09; 40,99]	[34,77; 42,91]	[33,82; 42,61]	[32,03; 41,12]	[33,11; 42,72]			
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	1634	1038	380	287	206	177	150	148	106	84	85			
		Anteil in %	55,84	53,42	33,25	31,54	26,89	26,78	26,09	26,86	22,51	19,44	21,63			
		CI Anteil in %	[54,04; 57,64]	[51,20; 55,64]	[30,51; 35,98]	[28,52; 34,56]	[23,75; 30,04]	[23,40; 30,16]	[22,49; 29,68]	[23,16; 30,56]	[18,73; 26,28]	[15,71; 23,18]	[17,55; 25,70]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6502</i>	<i>6136</i>	<i>5658</i>	<i>5311</i>	<i>5016</i>	<i>4680</i>	<i>4379</i>	<i>4120</i>	<i>3868</i>	<i>3647</i>	<i>3454</i>	<i>3267</i>			



EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen COPD-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2007-2	<b>Patienten mit empfohlener COPD-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	2558	1212	948	825	680	590	537	465	404	361				
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	561	302	250	247	228	194	178	158	145	129				
		Anteil in %	21,93	24,92	26,37	29,94	33,53	32,88	33,15	33,98	35,89	35,73				
		CI Anteil in %	[20,33; 23,54]	[22,48; 27,35]	[23,56; 29,18]	[26,81; 33,07]	[29,98; 37,08]	[29,09; 36,68]	[29,16; 37,13]	[29,67; 38,29]	[31,21; 40,57]	[30,78; 40,68]				
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	504	442	372	303	223	202	194	174	138	124				
		Anteil in %	19,70	36,47	39,24	36,73	32,79	34,24	36,13	37,42	34,16	34,35				
		CI Anteil in %	[18,16; 21,24]	[33,76; 39,18]	[36,13; 42,35]	[33,44; 40,02]	[29,26; 36,33]	[30,41; 38,07]	[32,06; 40,19]	[33,02; 41,82]	[29,53; 38,79]	[29,44; 39,25]				
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	1493	468	326	275	229	194	165	133	121	108				
		Anteil in %	58,37	38,61	34,39	33,33	33,68	32,88	30,73	28,60	29,95	29,92				
		CI Anteil in %	[56,46; 60,28]	[35,87; 41,36]	[31,36; 37,41]	[30,11; 36,55]	[30,12; 37,23]	[29,09; 36,68]	[26,82; 34,63]	[24,49; 32,71]	[25,48; 34,42]	[25,19; 34,65]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6444</i>	<i>6009</i>	<i>5556</i>	<i>5170</i>	<i>4823</i>	<i>4544</i>	<i>4249</i>	<i>3979</i>	<i>3752</i>	<i>3550</i>	<i>3314</i>				
2008-1	<b>Patienten mit empfohlener COPD-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	2224	1292	1123	909	784	726	621	540	497					
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	552	378	394	352	298	281	244	212	182					
		Anteil in %	24,82	29,26	35,08	38,72	38,01	38,71	39,29	39,26	36,62					
		CI Anteil in %	[23,02; 26,62]	[26,78; 31,74]	[32,29; 37,88]	[35,56; 41,89]	[34,61; 41,41]	[35,16; 42,25]	[35,45; 43,14]	[35,14; 43,38]	[32,38; 40,86]					
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	730	510	406	303	261	238	206	177	186					
		Anteil in %	32,82	39,47	36,15	33,33	33,29	32,78	33,17	32,78	37,42					
		CI Anteil in %	[30,87; 34,78]	[36,81; 42,14]	[33,34; 38,96]	[30,27; 36,40]	[29,99; 36,59]	[29,37; 36,20]	[29,47; 36,88]	[28,81; 36,74]	[33,17; 41,68]					
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	942	404	323	254	225	207	171	151	129					
		Anteil in %	42,36	31,27	28,76	27,94	28,70	28,51	27,54	27,96	25,96					
		CI Anteil in %	[40,30; 44,41]	[28,74; 33,80]	[26,11; 31,41]	[25,02; 30,86]	[25,53; 31,87]	[25,23; 31,80]	[24,02; 31,05]	[24,17; 31,75]	[22,10; 29,81]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6781</i>	<i>6365</i>	<i>5903</i>	<i>5471</i>	<i>5113</i>	<i>4761</i>	<i>4461</i>	<i>4188</i>	<i>3968</i>	<i>3742</i>					
2008-2	<b>Patienten mit empfohlener COPD-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	1643	1192	978	845	734	597	531	509						
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	490	378	358	270	261	217	201	179						
		Anteil in %	29,82	31,71	36,61	31,95	35,56	36,35	37,85	35,17						
		CI Anteil in %	[27,61; 32,04]	[29,07; 34,35]	[33,58; 39,63]	[28,81; 35,10]	[32,09; 39,02]	[32,49; 40,21]	[33,72; 41,98]	[31,01; 39,32]						
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	738	528	360	351	294	250	215	213						
		Anteil in %	44,92	44,30	36,81	41,54	40,05	41,88	40,49	41,85						
		CI Anteil in %	[42,51; 47,32]	[41,47; 47,12]	[33,79; 39,83]	[38,21; 44,86]	[36,51; 43,60]	[37,92; 45,84]	[36,31; 44,67]	[37,56; 46,14]						
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	415	286	260	224	179	130	115	117						
		Anteil in %	25,26	23,99	26,58	26,51	24,39	21,78	21,66	22,99						
		CI Anteil in %	[23,16; 27,36]	[21,57; 26,42]	[23,81; 29,36]	[23,53; 29,49]	[21,28; 27,50]	[18,46; 25,09]	[18,15; 25,16]	[19,33; 26,65]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6524</i>	<i>6063</i>	<i>5596</i>	<i>5194</i>	<i>4790</i>	<i>4423</i>	<i>4146</i>	<i>3879</i>	<i>3685</i>						
2009-1	<b>Patienten mit empfohlener COPD-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	1676	1174	990	882	785	663	628							
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	567	434	354	304	307	267	243							
		Anteil in %	33,83	36,97	35,76	34,47	39,11	40,27	38,69							
		CI Anteil in %	[31,56; 36,10]	[34,21; 39,73]	[32,77; 38,74]	[31,33; 37,61]	[35,69; 42,52]	[36,54; 44,01]	[34,88; 42,51]							
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	693	432	388	348	257	237	230							
		Anteil in %	41,35	36,80	39,19	39,46	32,74	35,75	36,62							
		CI Anteil in %	[38,99; 43,71]	[34,04; 39,56]	[36,15; 42,23]	[36,23; 42,68]	[29,45; 36,02]	[32,10; 39,40]	[32,85; 40,40]							
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	416	308	248	230	221	159	155							
		Anteil in %	24,82	26,24	25,05	26,08	28,15	23,98	24,68							
		CI Anteil in %	[22,75; 26,89]	[23,72; 28,75]	[22,35; 27,75]	[23,18; 28,98]	[25,00; 31,30]	[20,73; 27,23]	[21,31; 28,06]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6977</i>	<i>6358</i>	<i>5817</i>	<i>5370</i>	<i>4927</i>	<i>4609</i>	<i>4302</i>	<i>4043</i>							

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen COPD-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2009-2	<b>Patienten mit empfohlener COPD-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	1352	922	717	624	550	490								
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	442	272	227	207	197	176								
		Anteil in %	32,69	29,50	31,66	33,17	35,82	35,92								
		CI Anteil in %	[30,19; 35,19]	[26,56; 32,45]	[28,25; 35,07]	[29,48; 36,87]	[31,81; 39,83]	[31,67; 40,17]								
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	556	425	325	261	217	205								
		Anteil in %	41,12	46,10	45,33	41,83	39,45	41,84								
		CI Anteil in %	[38,50; 43,75]	[42,88; 49,31]	[41,68; 48,97]	[37,95; 45,70]	[35,37; 43,54]	[37,46; 46,21]								
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	354	225	165	156	136	109								
		Anteil in %	26,18	24,40	23,01	25,00	24,73	22,24								
		CI Anteil in %	[23,84; 28,53]	[21,63; 27,18]	[19,93; 26,10]	[21,60; 28,40]	[21,12; 28,34]	[18,56; 25,93]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5935</i>	<i>5411</i>	<i>4931</i>	<i>4450</i>	<i>4130</i>	<i>3831</i>	<i>3607</i>								
2010-1	<b>Patienten mit empfohlener COPD-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	1508	1055	892	762	709									
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	492	324	330	290	293									
		Anteil in %	32,63	30,71	37,00	38,06	41,33									
		CI Anteil in %	[30,26; 34,99]	[27,93; 33,50]	[33,83; 40,17]	[34,61; 41,51]	[37,70; 44,95]									
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	632	466	346	305	258									
		Anteil in %	41,91	44,17	38,79	40,03	36,39									
		CI Anteil in %	[39,42; 44,40]	[41,17; 47,17]	[35,59; 41,99]	[36,55; 43,51]	[32,85; 39,93]									
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	384	265	216	167	158									
		Anteil in %	25,46	25,12	24,22	21,92	22,28									
		CI Anteil in %	[23,26; 27,66]	[22,50; 27,74]	[21,40; 27,03]	[18,98; 24,86]	[19,22; 25,35]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6999</i>	<i>6440</i>	<i>5850</i>	<i>5368</i>	<i>4995</i>	<i>4675</i>									
2010-2	<b>Patienten mit empfohlener COPD-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	1323	922	769	650										
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	439	299	245	216										
		Anteil in %	33,18	32,43	31,86	33,23										
		CI Anteil in %	[30,64; 35,72]	[29,41; 35,45]	[28,56; 35,15]	[29,61; 36,85]										
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	516	353	318	250										
		Anteil in %	39,00	38,29	41,35	38,46										
		CI Anteil in %	[36,37; 41,63]	[35,15; 41,43]	[37,87; 44,84]	[34,72; 42,20]										
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	368	270	206	184										
		Anteil in %	27,82	29,28	26,79	28,31										
		CI Anteil in %	[25,40; 30,23]	[26,35; 32,22]	[23,66; 29,92]	[24,84; 31,77]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6817</i>	<i>6041</i>	<i>5500</i>	<i>5092</i>	<i>4738</i>										
2011-1	<b>Patienten mit empfohlener COPD-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	1242	908	803											
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	440	301	309											
		Anteil in %	35,43	33,15	38,48											
		CI Anteil in %	[32,77; 38,09]	[30,09; 36,21]	[35,11; 41,85]											
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	493	380	323											
		Anteil in %	39,69	41,85	40,22											
		CI Anteil in %	[36,97; 42,42]	[38,64; 45,06]	[36,83; 43,62]											
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	309	227	171											
		Anteil in %	24,88	25,00	21,30											
		CI Anteil in %	[22,47; 27,28]	[22,18; 27,82]	[18,46; 24,13]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6163</i>	<i>5639</i>	<i>5175</i>	<i>4811</i>											

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen COPD-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	<b>Patienten mit empfohlener COPD-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl		1273	938											
	Schulung wahrgenommen	Anzahl		485	393											
		Anteil in %			38,10	41,90										
		CI Anteil in %			[35,43; 40,77]	[38,74; 45,06]										
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl		522	368											
		Anteil in %			41,01	39,23										
		CI Anteil in %			[38,30; 43,71]	[36,11; 42,36]										
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl		266	177											
		Anteil in %			20,90	18,87										
		CI Anteil in %			[18,66; 23,13]	[16,36; 21,38]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5678</i>	<i>5168</i>	<i>4693</i>												
2012-1	<b>Patienten mit empfohlener COPD-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl		1099												
	Schulung wahrgenommen	Anzahl		405												
		Anteil in %			36,85											
		CI Anteil in %			[34,00; 39,71]											
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl		451												
		Anteil in %			41,04											
		CI Anteil in %			[38,13; 43,95]											
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl		243												
		Anteil in %			22,11											
		CI Anteil in %			[19,66; 24,57]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6229</i>	<i>5676</i>													
2012-2	<b>Patienten mit empfohlener COPD-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl														
	Schulung wahrgenommen	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5493</i>														

In der Tabelle 3.5.2 wird die **jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik** der Programmteilnehmer ausgewiesen. Die Auswertungen erfolgen also nicht im üblichen Halbjahresbezug. Da sich die Angaben aus der Erstdokumentation über einen unbedeutenden Zeitraum erstrecken, können die Angaben des Beitrittsjahres nicht für die jährliche Betrachtungsweise verwendet werden. Der Jahresbezug wird folgendermaßen definiert: Eine Untersuchung im 1. bzw. 2. Auswertungsjahr gilt als gegeben, wenn eine Untersuchung im zweiten und/oder dritten Halbjahr dokumentiert ist bzw. im vierten und/oder fünften Halbjahr, etc. Betrachtet werden dabei alle Versicherten, die jeweils in beiden Halbjahren auswertbare Programmteilnehmer waren. Da eine jährliche Auswertung vorgenommen werden soll, wird ausgewiesen, wie viele Patienten in der zweiten Hälfte des untersuchten Jahreszeitraumes (zweites/drittes Halbjahr, viertes/fünftes Halbjahr, etc.) noch Programmteilnehmer waren. Patienten, die

lediglich in der ersten Jahreshälfte im Programm waren, werden nicht berücksichtigt. Anschließend wird dargestellt, für wie viele der „auswertbaren“ Patienten bzw. für welchen Anteil im interessierenden Jahreszeitraum (= aktuelles Halbjahrespaar) eine Überprüfung der Inhalationstechnik erfolgte.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 7946 Patienten eingeschrieben. Für 3796 Patienten lagen in der zweiten Hälfte des letzten Auswertungsjahres auswertbare Daten vor. Bei 75,13 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde eine Überprüfung der Inhalationstechnik dokumentiert.

**Tabelle 3.5.2 Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik**

EZ	Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1449	1320	1158	1050	935	836	740
	auswertbar	Anzahl		1290	1133	1019	920	811	726
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		859	713	692	674	613	559
		Anteil in %		66,59	62,93	67,91	73,26	75,59	77,00
	CI Anteil in %		[64,01; 69,16]	[60,12; 65,74]	[65,04; 70,78]	[70,40; 76,12]	[72,63; 78,54]	[73,93; 80,06]	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7946	7008	6240	5549	4959	4401	3899
	auswertbar	Anzahl		6790	6006	5391	4827	4286	3796
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		4878	4444	3732	3540	3208	2852
		Anteil in %		71,84	73,99	69,23	73,34	74,85	75,13
	CI Anteil in %		[70,77; 72,91]	[72,88; 75,10]	[67,99; 70,46]	[72,09; 74,59]	[73,55; 76,15]	[73,76; 76,51]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6502	5658	5016	4379	3868	3454	
	auswertbar	Anzahl		5457	4753	4248	3724	3337	
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		3809	3206	3042	2736	2486	
		Anteil in %		69,80	67,45	71,61	73,47	74,50	
	CI Anteil in %		[68,58; 71,02]	[66,12; 68,78]	[70,25; 72,97]	[72,05; 74,89]	[73,02; 75,98]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6444	5556	4823	4249	3752	3314	
	auswertbar	Anzahl		5236	4628	4088	3611	3207	
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		3799	3120	2913	2657	2387	
		Anteil in %		72,56	67,42	71,26	73,58	74,43	
	CI Anteil in %		[71,35; 73,76]	[66,07; 68,77]	[69,87; 72,64]	[72,14; 75,02]	[72,92; 75,94]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6781	5903	5113	4461	3968		
	auswertbar	Anzahl		5503	4888	4255	3803		
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		3857	3453	3125	2823		
		Anteil in %		70,09	70,64	73,44	74,23		
	CI Anteil in %		[68,88; 71,30]	[69,37; 71,92]	[72,12; 74,77]	[72,84; 75,62]			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6524	5596	4790	4146	3685		
	auswertbar	Anzahl		5339	4614	3973	3559		
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		3895	3463	3036	2739		
		Anteil in %		72,95	75,05	76,42	76,96		
	CI Anteil in %		[71,76; 74,15]	[73,81; 76,30]	[75,10; 77,74]	[75,58; 78,34]			
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6977	5817	4927	4302			
	auswertbar	Anzahl		5526	4698	4090			
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		4125	3583	3122			
		Anteil in %		74,65	76,27	76,33			
	CI Anteil in %		[73,50; 75,79]	[75,05; 77,48]	[75,03; 77,64]				
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5935	4931	4130	3607			
	auswertbar	Anzahl		4683	3913	3405			
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		3469	2903	2502			
		Anteil in %		74,08	74,19	73,48			
	CI Anteil in %		[72,82; 75,33]	[72,82; 75,56]	[72,00; 74,96]				

EZ	Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6999	5850	4995			
	auswertbar	Anzahl		5509	4742			
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		4244	3614			
		Anteil in %		77,04	76,21			
	CI Anteil in %		[75,93; 78,15]	[75,00; 77,42]				
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6817	5500	4738			
	auswertbar	Anzahl		5184	4504			
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		3849	3287			
		Anteil in %		74,25	72,98			
	CI Anteil in %		[73,06; 75,44]	[71,68; 74,28]				
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6163	5175				
	auswertbar	Anzahl		4938				
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		3626				
		Anteil in %		73,43				
	CI Anteil in %		[72,20; 74,66]					
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5678	4693				
	auswertbar	Anzahl		4482				
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		3349				
		Anteil in %		74,72				
	CI Anteil in %		[73,45; 75,99]					
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6229					
	auswertbar	Anzahl						
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl						
		Anteil in %						
	CI Anteil in %							
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5493					
	auswertbar	Anzahl						
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl						
		Anteil in %						
	CI Anteil in %							

In der Tabelle 3.5.3 werden **Raucher im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu die Gruppe der „Raucher im Berichtshalbjahr“ angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer und Raucher waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie viele der „auswertbaren“ Patienten im Berichtshalbjahr Raucher waren und gleichzeitig eine Empfehlung zum Tabakverzicht erhielten und welchem prozentualen Anteil dies an den „auswertbaren“ Patienten entspricht.

Da Angaben zur Empfehlung zum Tabakverzicht seit der Umstellung auf eDMP und die entsprechenden neuen Satzartbeschreibungen zum 1.7.2008 nicht mehr erhoben werden, können diese Auswertungen nur bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 vorgenommen werden.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 2412 Raucher eingeschrieben. Für 1701 dieser Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Davon erhielten 91,48 Prozent eine Empfehlung zum Tabakverzicht.

**Tabelle 3.5.3 Raucher im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht**

EZ	Raucher im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	
2006-1	<b>Raucher im Berichtshalbjahr</b>	Anzahl	449	403	370	328	290
	auswertbar	Anzahl	449	403	370	328	290
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	425	388	351	309	273
		Anteil in %	94,65	96,28	94,86	94,21	94,14
		CI Anteil in %	[92,57; 96,74]	[94,43; 98,13]	[92,61; 97,12]	[91,68; 96,74]	[91,43; 96,85]
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1449</i>	<i>1412</i>	<i>1320</i>	<i>1237</i>	<i>1158</i>
2006-2	<b>Raucher im Berichtshalbjahr</b>	Anzahl	2412	2149	1867	1701	
	auswertbar	Anzahl	2412	2149	1867	1701	
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	2254	1997	1708	1556	
		Anteil in %	93,45	92,93	91,48	91,48	
		CI Anteil in %	[92,46; 94,44]	[91,84; 94,01]	[90,22; 92,75]	[90,15; 92,80]	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7946</i>	<i>7565</i>	<i>7008</i>	<i>6566</i>	
2007-1	<b>Raucher im Berichtshalbjahr</b>	Anzahl	2016	1791	1566		
	auswertbar	Anzahl	2016	1791	1566		
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	1890	1682	1458		
		Anteil in %	93,75	93,91	93,10		
		CI Anteil in %	[92,69; 94,81]	[92,81; 95,02]	[91,85; 94,36]		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6502</i>	<i>6136</i>	<i>5658</i>		
2007-2	<b>Raucher im Berichtshalbjahr</b>	Anzahl	2042	1743			
	auswertbar	Anzahl	2042	1743			
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	1923	1639			
		Anteil in %	94,17	94,03			
		CI Anteil in %	[93,16; 95,19]	[92,92; 95,15]			
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6444</i>	<i>6009</i>			
2008-1	<b>Raucher im Berichtshalbjahr</b>	Anzahl	2174				
	auswertbar	Anzahl	2174				
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	2073				
		Anteil in %	95,35				
		CI Anteil in %	[94,47; 96,24]				
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6781</i>				

In der Tabelle 3.5.4 sind die **Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht** ausgewiesen. Zunächst wird unter „Patienten im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen“ die auswertbare Patientenanzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren, im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen. Eine Differenzierung danach, ob die auswertbaren Patienten im Vorgängerhalbjahr Ketten- oder Gelegenheitsraucher waren, ist dabei nicht möglich. Anschließend wird dargestellt, wie viele dieser Patienten bzw. welcher Anteil dieser Patienten im aktuellen Berichtshalbjahr Nichtraucher ist. Definitionsgemäß liegen für das Beitrittsjahr nicht die nötigen Informationen vor, so dass nur die entsprechende Gesamtpatientenzahl der jeweiligen Kohorte dargestellt wird.

Da die notwendigen Informationen zur Empfehlung zum Tabakverzicht seit der Umstellung auf eDMP zum 01.07.2008 nicht mehr erhoben werden, ist diese Auswertung letztmalig im Berichtshalbjahr 2008-2 möglich.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 1452 Patienten eingeschrieben, die im Vorgängerhalbjahr geraucht und eine Empfehlung zum Tabakverzicht erhalten hatten. Davon waren im letzten Berichtshalbjahr 15,91 Prozent Nichtraucher.

**Tabelle 3.5.4 Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht**

EZ	Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	<b>Patienten im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen</b>	Anzahl	397	356	319	280	256									
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	48	43	25	27	40									
		Anteil in %		12,09	12,08	7,84	9,64	15,63								
		CI Anteil in %		[8,88; 15,30]	[8,69; 15,47]	[4,88; 10,79]	[6,18; 13,11]	[11,17; 20,08]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1449</i>	<i>1412</i>	<i>1320</i>	<i>1237</i>	<i>1158</i>	<i>1089</i>									
2006-2	<b>Patienten im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen</b>	Anzahl	2088	1803	1571	1452										
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	243	216	126	231										
		Anteil in %		11,64	11,98	8,02	15,91									
		CI Anteil in %		[10,26; 13,01]	[10,48; 13,48]	[6,68; 9,36]	[14,03; 17,79]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7946</i>	<i>7565</i>	<i>7008</i>	<i>6566</i>	<i>6240</i>										
2007-1	<b>Patienten im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen</b>	Anzahl	1728	1507	1311											
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	203	140	232											
		Anteil in %		11,75	9,29	17,70										
		CI Anteil in %		[10,23; 13,27]	[7,82; 10,76]	[15,63; 19,76]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6502</i>	<i>6136</i>	<i>5658</i>	<i>5311</i>											
2007-2	<b>Patienten im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen</b>	Anzahl	1719	1444												
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	192	259												
		Anteil in %		11,17	17,94											
		CI Anteil in %		[9,68; 12,66]	[15,96; 19,92]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6444</i>	<i>6009</i>	<i>5556</i>												
2008-1	<b>Patienten im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen</b>	Anzahl	1837													
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	241													
		Anteil in %		13,12												
		CI Anteil in %		[11,57; 14,66]												
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6781</i>	<i>6365</i>													
2008-2	<b>Patienten im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen</b>	Anzahl														
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6524</i>														

### 3.6 Exazerbationen

Eine über die täglichen Schwankungen in der COPD-Symptomatik hinausgehende, anhaltende Verschlechterung des Krankheitszustands bezeichnet man als Exazerbation. Das Ereignis wird durch einen akuten Beginn gekennzeichnet und macht eine Änderung der medikamentösen Therapie erforderlich. Als Auslöser kommen insbesondere Atemwegsinfektionen in Betracht. Die Schwere einer COPD-Exazerbation ist nicht vom Schweregrad der Grunderkrankung abhängig. Wiederholte Exazerbationen wirken sich negativ auf die Leistungsfähigkeit und die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten aus. Um Komplikationen und stationäre Aufenthalte aufgrund von Exazerbationen zu vermeiden, ist es notwendig, ihnen vorzubeugen bzw. sie frühzeitig angemessen zu behandeln.

Im Nachfolgenden werden Auswertungsergebnisse zum Auftreten und zur Entwicklung von Exazerbationen vorgestellt. Da die notwendigen Informationen über die Häufigkeit von Exazerbationen pro Jahr erst ab der Einführung von eDMP zum Berichtshalbjahr 2008-2 vorliegen, werden für die folgenden Auswertungen nur die Angaben aus den Jahren 2009, 2010 und 2011 berücksichtigt.



In Tabelle 3.6.1 werden Auswertungsergebnisse zur **jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen** vorgestellt. Die Auswertungen erfolgen also nicht im üblichen Halbjahresbezug. Da die Angaben aus der Erstdokumentation sich über einen unbekanntem Zeitraum erstrecken, können die Angaben des Beitrittsjahres nicht für die jährliche Betrachtungsweise verwendet werden. Der Jahresbezug wird folgendermaßen definiert: Das Auftreten von Exazerbationen im 1. bzw. 2. Auswertungsjahr gilt als gegeben, wenn eine Exazerbation im zweiten und/oder dritten Halbjahr dokumentiert ist bzw. im vierten und/oder fünften Halbjahr, etc. Betrachtet werden dabei alle Versicherten, die jeweils in beiden Halbjahren auswertbare Programmteilnehmer waren. Da eine jährliche Auswertung vorgenommen werden soll, wird ausgewiesen, wie viele Patienten in der zweiten Hälfte des untersuchten Jahreszeitraumes (zweites/drittes Halbjahr, viertes/fünftes Halbjahr, etc.) noch Programmteilnehmer waren. Patienten, die lediglich in der ersten Jahreshälfte im Programm waren, werden nicht berücksichtigt. Anschließend wird dargestellt, für wie viele der „auswertbaren“ Patienten keine Exazerbationen im Jahr, 1-3 Exazerbationen im Jahr oder mehr als 3 Exazerbationen im Jahr dokumentiert waren und welchem prozentualen Anteil dies an den „auswertbaren“ Patienten dies entspricht.

Da die Dokumentation der Häufigkeit von Exazerbationen zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, werden für die Auswertung in der folgende Tabelle nur Angaben ab dem Halbjahr 2009-1 berücksichtigt.<sup>5</sup>

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Auswertungsjahr 3899 Patienten in das Programm eingeschrieben; sie waren damit sowohl im ersten als auch im zweiten Halbjahr dieses Auswertungsjahres Programmteilnehmer. Für 3790 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 3223 von ihnen bzw. 85,04 Prozent waren keine Exazerbationen dokumentiert.

<sup>5</sup> Es werden fünf Auswertungsjahre gebildet, wobei zum ersten die Halbjahre 2009-1 und 2009-2, zum zweiten die Halbjahre 2009-2 und 2010-1, zum dritten die Halbjahre 2010-1 und 2010-2 usw. zusammengefasst werden.

**Tabelle 3.6.1 Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen**

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1449	1237	1089	988	882	785	701
	auswertbar	Anzahl				977	866	768	689
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl				801	728	653	581
		Anteil in %				81,99	84,06	85,03	84,33
		CI Anteil in %				[79,57; 84,40]	[81,63; 86,50]	[82,50; 87,55]	[81,61; 87,04]
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl				138	116	92	94
		Anteil in %				14,12	13,39	11,98	13,64
		CI Anteil in %				[11,94; 16,31]	[11,13; 15,66]	[9,68; 14,28]	[11,08; 16,21]
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl				38	22	23	14
		Anteil in %				3,89	2,54	2,99	2,03
		CI Anteil in %				[2,68; 5,10]	[1,49; 3,59]	[1,79; 4,20]	[0,98; 3,09]
	2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7946	7008	6240	5549	4959	4401
auswertbar		Anzahl				5389	4823	4276	3790
ohne Exazerbationen im Jahr		Anzahl				4364	3960	3584	3223
		Anteil in %				80,98	82,11	83,82	85,04
		CI Anteil in %				[79,93; 82,03]	[81,02; 83,19]	[82,71; 84,92]	[83,90; 86,18]
1-3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl				837	712	591	478
		Anteil in %				15,53	14,76	13,82	12,61
		CI Anteil in %				[14,56; 16,50]	[13,76; 15,76]	[12,79; 14,86]	[11,56; 13,67]
> 3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl				188	151	101	89
		Anteil in %				3,49	3,13	2,36	2,35
		CI Anteil in %				[3,00; 3,98]	[2,64; 3,62]	[1,91; 2,82]	[1,87; 2,83]
2007-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6502	5311	4680	4120	3647	3267
	auswertbar	Anzahl			4533	3964	3518	3168	
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl			3681	3295	2958	2677	
		Anteil in %			81,20	83,12	84,08	84,50	
		CI Anteil in %			[80,07; 82,34]	[81,96; 84,29]	[82,87; 85,29]	[83,24; 85,76]	
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl			698	561	473	423	
		Anteil in %			15,40	14,15	13,45	13,35	
		CI Anteil in %			[14,35; 16,45]	[13,07; 15,24]	[12,32; 14,57]	[12,17; 14,54]	
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl			154	108	87	68	
		Anteil in %			3,40	2,72	2,47	2,15	
		CI Anteil in %			[2,87; 3,92]	[2,22; 3,23]	[1,96; 2,99]	[1,64; 2,65]	

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6444	5556	4823	4249	3752	3314
	auswertbar	Anzahl			4618	4080	3601	3198
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl			3758	3335	3023	2735
		Anteil in %			81,38	81,74	83,95	85,52
		CI Anteil in %			[80,25; 82,50]	[80,55; 82,93]	[82,75; 85,15]	[84,30; 86,74]
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl			692	608	487	397
		Anteil in %			14,98	14,90	13,52	12,41
		CI Anteil in %			[13,96; 16,01]	[13,81; 15,99]	[12,41; 14,64]	[11,27; 13,56]
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl			168	137	91	66
		Anteil in %			3,64	3,36	2,53	2,06
		CI Anteil in %			[3,10; 4,18]	[2,81; 3,91]	[2,01; 3,04]	[1,57; 2,56]
	2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6781	5471	4761	4188	3742
auswertbar		Anzahl		5199	4588	4007	3592	
ohne Exazerbationen im Jahr		Anzahl		4284	3866	3395	3069	
		Anteil in %		82,40	84,26	84,73	85,44	
		CI Anteil in %		[81,37; 83,44]	[83,21; 85,32]	[83,61; 85,84]	[84,29; 86,59]	
1-3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl		762	616	534	448	
		Anteil in %		14,66	13,43	13,33	12,47	
		CI Anteil in %		[13,70; 15,62]	[12,44; 14,41]	[12,27; 14,38]	[11,39; 13,55]	
> 3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl		153	106	78	75	
		Anteil in %		2,94	2,31	1,95	2,09	
		CI Anteil in %		[2,48; 3,40]	[1,88; 2,75]	[1,52; 2,37]	[1,62; 2,56]	
2008-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6524	5596	4790	4146	3685
	auswertbar	Anzahl		5337	4614	3973	3559	
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		4353	3868	3339	3058	
		Anteil in %		81,56	83,83	84,04	85,92	
		CI Anteil in %		[80,52; 82,60]	[82,77; 84,89]	[82,90; 85,18]	[84,78; 87,07]	
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		823	630	545	419	
		Anteil in %		15,42	13,65	13,72	11,77	
		CI Anteil in %		[14,45; 16,39]	[12,66; 14,64]	[12,65; 14,79]	[10,71; 12,83]	
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		161	116	89	82	
		Anteil in %		3,02	2,51	2,24	2,30	
		CI Anteil in %		[2,56; 3,48]	[2,06; 2,97]	[1,78; 2,70]	[1,81; 2,80]	
	2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6977	5817	4927	4302	
auswertbar		Anzahl		5525	4697	4089		
ohne Exazerbationen im Jahr		Anzahl		4491	3886	3452		
		Anteil in %		81,29	82,73	84,42		
		CI Anteil in %		[80,26; 82,31]	[81,65; 83,81]	[83,31; 85,53]		
1-3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl		848	690	512		
		Anteil in %		15,35	14,69	12,52		
		CI Anteil in %		[14,40; 16,30]	[13,68; 15,70]	[11,51; 13,54]		
> 3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl		186	121	125		
		Anteil in %		3,37	2,58	3,06		
		CI Anteil in %		[2,89; 3,84]	[2,12; 3,03]	[2,53; 3,58]		

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5935	4931	4130	3607		
	auswertbar	Anzahl		4681	3912	3404		
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		3935	3379	2990		
		Anteil in %		84,06	86,38	87,84		
		CI Anteil in %		[83,01; 85,11]	[85,30; 87,45]	[86,74; 88,94]		
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		622	447	356		
		Anteil in %		13,29	11,43	10,46		
		CI Anteil in %		[12,32; 14,26]	[10,43; 12,42]	[9,43; 11,49]		
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		124	86	58		
		Anteil in %		2,65	2,20	1,70		
		CI Anteil in %		[2,19; 3,11]	[1,74; 2,66]	[1,27; 2,14]		
	2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6999	5850	4995		
auswertbar		Anzahl		5505	4739			
ohne Exazerbationen im Jahr		Anzahl		4600	4107			
		Anteil in %		83,56	86,66			
		CI Anteil in %		[82,58; 84,54]	[85,70; 87,63]			
1-3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl		771	543			
		Anteil in %		14,01	11,46			
		CI Anteil in %		[13,09; 14,92]	[10,55; 12,37]			
> 3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl		134	89			
		Anteil in %		2,43	1,88			
		CI Anteil in %		[2,03; 2,84]	[1,49; 2,26]			
2010-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6817	5500	4738		
	auswertbar	Anzahl		5182	4502			
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		4333	3876			
		Anteil in %		83,62	86,10			
		CI Anteil in %		[82,61; 84,62]	[85,08; 87,11]			
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		723	530			
		Anteil in %		13,95	11,77			
		CI Anteil in %		[13,01; 14,90]	[10,83; 12,71]			
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		126	96			
		Anteil in %		2,43	2,13			
		CI Anteil in %		[2,01; 2,85]	[1,71; 2,55]			
	2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6163	5175			
auswertbar		Anzahl		4934				
ohne Exazerbationen im Jahr		Anzahl		4229				
		Anteil in %		85,71				
		CI Anteil in %		[84,73; 86,69]				
1-3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl		589				
		Anteil in %		11,94				
		CI Anteil in %		[11,03; 12,84]				
> 3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl		116				
		Anteil in %		2,35				
		CI Anteil in %		[1,93; 2,77]				

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5678	4693				
	auswertbar	Anzahl		4480				
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		3810				
		Anteil in %		85,04				
		CI Anteil in %		[84,00; 86,09]				
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		566				
		Anteil in %		12,63				
		CI Anteil in %		[11,66; 13,61]				
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		104				
		Anteil in %		2,32				
		CI Anteil in %		[1,88; 2,76]				
	2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6229				
auswertbar		Anzahl						
ohne Exazerbationen im Jahr		Anzahl						
		Anteil in %						
		CI Anteil in %						
1-3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl						
		Anteil in %						
		CI Anteil in %						
> 3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl						
		Anteil in %						
		CI Anteil in %						
2012-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5493				
	auswertbar	Anzahl						
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl						
		Anteil in %						
		CI Anteil in %						
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl						
		Anteil in %						
		CI Anteil in %						
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl						
		Anteil in %						
		CI Anteil in %						

In Tabelle 3.6.2 werden Auswertungsergebnisse zur **Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen** ausgewiesen. Auch für diese Auswertung gelten die für die Auswertung in Tabelle 3.6.1 beschriebenen Rahmenbedingungen hinsichtlich des methodischen Vorgehens und der Festlegung der auswertbaren Patienten.

Auch bei dieser Auswertung gilt zu beachten, dass die Dokumentation der Häufigkeit von Exazerbationen erst zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, so dass für die folgende Tabelle nur Angaben ab dem Halbjahr 2009-1 berücksichtigt werden.<sup>6</sup>

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Auswertungsjahr 3899 Patienten in das Programm eingeschrieben; sie waren damit sowohl im ersten als auch im zweiten Halbjahr dieses Auswertungsjahres Programmteilnehmer. Für 3745 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 387 von ihnen bzw. 10,33 Prozent wurde im Vergleich zum vorangegangenen Auswertungsjahr eine Verbesserung hinsichtlich der Häufigkeit von Exazerbationen festgestellt.

<sup>6</sup> Es werden fünf Auswertungsjahre gebildet, wobei zum ersten die Halbjahre 2009-1 und 2009-2, zum zweiten die Halbjahre 2009-2 und 2010-1, zum dritten die Halbjahre 2010-1 und 2010-2 usw. zusammengefasst werden.

**Tabelle 3.6.2 Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen**

EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1449	1237	1089	988	882	785	701
	auswertbar	Anzahl					866	763	682
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					103	72	62
		Anteil in %					11,89	9,44	9,09
	CI Anteil in %						[9,74; 14,05]	[7,36; 11,51]	[6,93; 11,25]
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					684	616	559
		Anteil in %					78,98	80,73	81,96
	CI Anteil in %						[76,27; 81,70]	[77,93; 83,53]	[79,08; 84,85]
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					79	75	61
		Anteil in %					9,12	9,83	8,94
CI Anteil in %						[7,20; 11,04]	[7,72; 11,94]	[6,80; 11,09]	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7946	7008	6240	5549	4959	4401	3899
	auswertbar	Anzahl					4745	4214	3745
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					582	465	387
		Anteil in %					12,27	11,03	10,33
	CI Anteil in %						[11,33; 13,20]	[10,09; 11,98]	[9,36; 11,31]
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					3619	3326	2966
		Anteil in %					76,27	78,93	79,20
	CI Anteil in %						[75,06; 77,48]	[77,70; 80,16]	[77,90; 80,50]
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					544	423	392
		Anteil in %					11,46	10,04	10,47
CI Anteil in %						[10,56; 12,37]	[9,13; 10,95]	[9,49; 11,45]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6502	5311	4680	4120	3647	3267	
	auswertbar	Anzahl				3906	3458	3106	
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl				470	362	315	
		Anteil in %				12,03	10,47	10,14	
	CI Anteil in %					[11,01; 13,05]	[9,45; 11,49]	[9,08; 11,20]	
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl				3001	2753	2477	
		Anteil in %				76,83	79,61	79,75	
	CI Anteil in %					[75,51; 78,15]	[78,27; 80,96]	[78,34; 81,16]	
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl				435	343	314	
		Anteil in %				11,14	9,92	10,11	
CI Anteil in %					[10,15; 12,12]	[8,92; 10,92]	[9,05; 11,17]		

EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6444	5556	4823	4249	3752	3314	
	auswertbar	Anzahl				3988	3525	3131	
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl				475	445	321	
		Anteil in %				11,91	12,62	10,25	
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	CI Anteil in %				[10,91; 12,92]	[11,53; 13,72]	[9,19; 11,32]	
		Anzahl				3047	2735	2522	
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anteil in %				76,40	77,59	80,55	
		CI Anteil in %				[75,09; 77,72]	[76,21; 78,97]	[79,16; 81,94]	
		Anzahl				466	345	288	
		Anteil in %				11,69	9,79	9,20	
		CI Anteil in %				[10,69; 12,68]	[8,81; 10,77]	[8,19; 10,21]	
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6781	5471	4761	4188	3742		
	auswertbar	Anzahl			4449	3935	3512		
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			516	401	339		
		Anteil in %			11,60	10,19	9,65		
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	CI Anteil in %			[10,66; 12,54]	[9,25; 11,14]	[8,68; 10,63]		
		Anzahl			3483	3152	2848		
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anteil in %			78,29	80,10	81,09		
		CI Anteil in %			[77,08; 79,50]	[78,85; 81,35]	[79,80; 82,39]		
		Anzahl			450	382	325		
		Anteil in %			10,11	9,71	9,25		
		CI Anteil in %			[9,23; 11,00]	[8,78; 10,63]	[8,30; 10,21]		
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6524	5596	4790	4146	3685		
	auswertbar	Anzahl			4493	3894	3479		
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			560	426	367		
		Anteil in %			12,46	10,94	10,55		
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	CI Anteil in %			[11,50; 13,43]	[9,96; 11,92]	[9,53; 11,57]		
		Anzahl			3464	3076	2779		
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anteil in %			77,10	78,99	79,88		
		CI Anteil in %			[75,87; 78,33]	[77,71; 80,27]	[78,55; 81,21]		
		Anzahl			469	392	333		
		Anteil in %			10,44	10,07	9,57		
		CI Anteil in %			[9,54; 11,33]	[9,12; 11,01]	[8,59; 10,55]		
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6977	5817	4927	4302			
	auswertbar	Anzahl			4593	4002			
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			566	418			
		Anteil in %			12,32	10,44			
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	CI Anteil in %			[11,37; 13,27]	[9,50; 11,39]			
		Anzahl			3532	3179			
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anteil in %			76,90	79,44			
		CI Anteil in %			[75,68; 78,12]	[78,18; 80,69]			
		Anzahl			495	405			
		Anteil in %			10,78	10,12			
		CI Anteil in %			[9,88; 11,67]	[9,19; 11,05]			

EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5935	4931	4130	3607			
	auswertbar	Anzahl			3820	3319			
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			420	312			
		Anteil in %			10,99	9,40			
		CI Anteil in %			[10,00; 11,99]	[8,41; 10,39]			
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			3072	2745			
		Anteil in %			80,42	82,71			
		CI Anteil in %			[79,16; 81,68]	[81,42; 83,99]			
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			328	262			
		Anteil in %			8,59	7,89			
		CI Anteil in %			[7,70; 9,47]	[6,98; 8,81]			
	2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6999	5850	4995			
auswertbar		Anzahl			4590				
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			505				
		Anteil in %			11,00				
		CI Anteil in %			[10,10; 11,91]				
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			3694				
		Anteil in %			80,48				
		CI Anteil in %			[79,33; 81,63]				
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			391				
		Anteil in %			8,52				
		CI Anteil in %			[7,71; 9,33]				
2010-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6817	5500	4738			
	auswertbar	Anzahl			4361				
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			471				
		Anteil in %			10,80				
		CI Anteil in %			[9,88; 11,72]				
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			3513				
		Anteil in %			80,55				
		CI Anteil in %			[79,38; 81,73]				
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			377				
		Anteil in %			8,64				
		CI Anteil in %			[7,81; 9,48]				
	2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6163	5175				
auswertbar		Anzahl							
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
2011-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5678	4693				
	auswertbar	Anzahl							
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							

EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6229						
	auswertbar	Anzahl							
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
CI Anteil in %									
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5493						
	auswertbar	Anzahl							
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
CI Anteil in %									



### 3.7 Sterberaten

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungsqualität herangezogen werden. Daher werden in Tabelle 3.7.1 die **Sterberaten** für die Berichtshalbjahre ausgewiesen. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten

verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information „verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 7946 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 3899 Patienten sind 118 Personen bzw. 3,03 Prozent verstorben.

Tabelle 3.7.1 Sterberaten

EZ	Sterberaten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1449	1412	1320	1237	1158	1089	1050	988	935	882	836	785	740	701
	verstorben	Anzahl	6	35	23	33	33	22	41	22	25	23	32	17	25	18
		Anteil in %	0,41	2,48	1,74	2,67	2,85	2,02	3,90	2,23	2,67	2,61	3,83	2,17	3,38	2,57
		CI Anteil in %	[0,08; 0,74]	[1,67; 3,29]	[1,04; 2,45]	[1,77; 3,57]	[1,89; 3,81]	[1,18; 2,86]	[2,73; 5,08]	[1,31; 3,15]	[1,64; 3,71]	[1,56; 3,66]	[2,53; 5,13]	[1,15; 3,18]	[2,08; 4,68]	[1,40; 3,74]
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7946	7565	7008	6566	6240	5906	5549	5261	4959	4675	4401	4151	3899	
	verstorben	Anzahl	53	153	139	153	160	167	142	150	144	144	132	146	118	
		Anteil in %	0,67	2,02	1,98	2,33	2,56	2,83	2,56	2,85	2,90	3,08	3,00	3,52	3,03	
		CI Anteil in %	[0,49; 0,85]	[1,71; 2,34]	[1,66; 2,31]	[1,97; 2,70]	[2,17; 2,96]	[2,40; 3,25]	[2,14; 2,97]	[2,40; 3,30]	[2,44; 3,37]	[2,58; 3,58]	[2,50; 3,50]	[2,96; 4,08]	[2,49; 3,56]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6502	6136	5658	5311	5016	4680	4379	4120	3868	3647	3454	3267		
	verstorben	Anzahl	42	125	113	94	144	140	128	110	106	102	105	90		
		Anteil in %	0,65	2,04	2,00	1,77	2,87	2,99	2,92	2,67	2,74	2,80	3,04	2,75		
		CI Anteil in %	[0,45; 0,84]	[1,68; 2,39]	[1,63; 2,36]	[1,42; 2,12]	[2,41; 3,33]	[2,50; 3,48]	[2,42; 3,42]	[2,18; 3,16]	[2,23; 3,26]	[2,26; 3,33]	[2,47; 3,61]	[2,19; 3,32]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6444	6009	5556	5170	4823	4544	4249	3979	3752	3550	3314			
	verstorben	Anzahl	52	146	139	137	118	126	110	107	101	124	104			
		Anteil in %	0,81	2,43	2,50	2,65	2,45	2,77	2,59	2,69	2,69	3,49	3,14			
		CI Anteil in %	[0,59; 1,03]	[2,04; 2,82]	[2,09; 2,91]	[2,21; 3,09]	[2,01; 2,88]	[2,30; 3,25]	[2,11; 3,07]	[2,19; 3,19]	[2,17; 3,21]	[2,89; 4,10]	[2,54; 3,73]			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6781	6365	5903	5471	5113	4761	4461	4188	3968	3742				
	verstorben	Anzahl	44	116	153	139	126	101	111	87	117	95				
		Anteil in %	0,65	1,82	2,59	2,54	2,46	2,12	2,49	2,08	2,95	2,54				
		CI Anteil in %	[0,46; 0,84]	[1,49; 2,15]	[2,19; 3,00]	[2,12; 2,96]	[2,04; 2,89]	[1,71; 2,53]	[2,03; 2,95]	[1,65; 2,51]	[2,42; 3,48]	[2,03; 3,04]				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6524	6063	5596	5194	4790	4423	4146	3879	3685					
	verstorben	Anzahl	58	142	120	132	122	126	114	104	82					
		Anteil in %	0,89	2,34	2,14	2,54	2,55	2,85	2,75	2,68	2,23					
		CI Anteil in %	[0,66; 1,12]	[1,96; 2,72]	[1,76; 2,52]	[2,11; 2,97]	[2,10; 2,99]	[2,36; 3,34]	[2,25; 3,25]	[2,17; 3,19]	[1,75; 2,70]					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6977	6358	5817	5370	4927	4609	4302	4043						
	verstorben	Anzahl	73	134	140	131	124	124	120	90						
		Anteil in %	1,05	2,11	2,41	2,44	2,52	2,69	2,79	2,23						
		CI Anteil in %	[0,81; 1,29]	[1,75; 2,46]	[2,01; 2,80]	[2,03; 2,85]	[2,08; 2,95]	[2,22; 3,16]	[2,30; 3,28]	[1,77; 2,68]						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5935	5411	4931	4450	4130	3831	3607							
	verstorben	Anzahl	34	96	129	126	95	102	89							
		Anteil in %	0,57	1,77	2,62	2,83	2,30	2,66	2,47							
		CI Anteil in %	[0,38; 0,76]	[1,42; 2,13]	[2,17; 3,06]	[2,34; 3,32]	[1,84; 2,76]	[2,15; 3,17]	[1,96; 2,97]							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6999	6440	5850	5368	4995	4675								
	verstorben	Anzahl	60	137	158	119	115	100								
		Anteil in %	0,86	2,13	2,70	2,22	2,30	2,14								
		CI Anteil in %	[0,64; 1,07]	[1,77; 2,48]	[2,29; 3,12]	[1,82; 2,61]	[1,89; 2,72]	[1,72; 2,55]								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6817	6041	5500	5092	4738									
	verstorben	Anzahl	69	144	123	120	97									
		Anteil in %	1,01	2,38	2,24	2,36	2,05									
		CI Anteil in %	[0,77; 1,25]	[2,00; 2,77]	[1,85; 2,63]	[1,94; 2,77]	[1,64; 2,45]									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6163	5639	5175	4811										
	verstorben	Anzahl	41	120	134	107										
		Anteil in %	0,67	2,13	2,59	2,22										
		CI Anteil in %	[0,46; 0,87]	[1,75; 2,50]	[2,16; 3,02]	[1,81; 2,64]										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5678	5168	4693											
	verstorben	Anzahl	46	116	73											
		Anteil in %	0,81	2,24	1,56											
		CI Anteil in %	[0,58; 1,04]	[1,84; 2,65]	[1,20; 1,91]											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6229	5676												
	verstorben	Anzahl	65	112												
		Anteil in %	1,04	1,97												
		CI Anteil in %	[0,79; 1,30]	[1,61; 2,34]												

EZ	Sterberaten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2012-2	Patienten insgesamt		Anzahl	5493												
	verstorben		Anzahl	33												
			Anteil in %	0,60												
			CI Anteil in %	[0,40; 0,81]												

## Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patienten. Entsprechende Auswertungen werden in diesem Berichtsteil vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient berechnet. In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die COPD - spezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- Ambulante ärztliche Behandlung
- Krankenhausbehandlung
- Arzneimittel
- Heilmittel
- Hilfsmittel
- Anschlussrehabilitation
- Häusliche Krankenpflege
- Krankengeld

Für die Zuordnung der Kosten zu einem Halbjahreszeitraum ist in der Regel der Beginn der Maßnahme ausschlaggebend, der die Kosten zuzuordnen sind. So sind die Kosten für einen Krankenhausaufenthalt dem (Halb-)Jahr zuzuordnen, in dem der Krankenhausaufenthalt begann. Allerdings ist für die Zuordnung der Heilmittelkosten relevant, in welchem Monat sie abgerechnet wurden. Bei Neueinschreibungen gilt, dass die Kosten des vollständigen Quartals, in dem die Einschreibung erfolgt, berücksichtigt werden.

In den nachfolgenden standardisierten Tabellen wird die Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben zunächst getrennt nach Leistungsbereichen ausgewiesen, bevor die Gesamtbetrachtung erfolgt. In die Gesamtbetrachtung fließen auch Ausgaben für etwaige Dialyse-Sachkosten ein, die zuvor nicht separat ausgewiesen wurden. Die Tabellen enthalten für alle Halbjahres-Kohorten die statistischen Kennwerte arithmetisches Mittel, Konfidenzintervall (95%) und Standardabweichung.

Das arithmetische Mittel wird berechnet, indem die gesamten Ausgaben eines Leistungsbereiches, die innerhalb eines Berichtshalbjahres für eine Kohorte angefallen sind, durch die Anzahl der teilnehmenden Patienten dieser Kohorte in diesem Berichtshalbjahr dividiert werden. Patienten, die im Berichtshalbjahr versterben, sind mit 0,5 zu gewichten. Patienten, die aus anderen Gründen ausscheiden, sind ebenfalls mit 0,5 zu gewichten, sofern ihr Ausscheiden im 1. Quartal des Berichtshalbjahres erfolgt.

Würden beispielsweise im Berichtshalbjahr von zehn Patienten zwei im zweiten Quartal versterben und einer aus sonstigen Gründen im zweiten Quartal ausscheiden, wären die beiden verstorbenen Patienten halb, der aus sonstigen Gründen ausgeschiedene Patient sowie die im Programm verbliebenen Patienten voll zu gewichten. Die Bezugsgröße für die Mittelwertbildung beliefe sich rechnerisch auf neun Fälle.

Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden, sofern die Daten vorliegen, die Ausgaben der Patienten einer Kohorte über alle Berichtshalbjahre aufsummiert und durch die Summe der gewichteten Teilnahmejahre dividiert (jeweils ohne Beitrittsjahr).

In Histogrammen (grafischen Darstellungen) sind verstorbene oder ausgeschiedene Patienten dagegen grundsätzlich ohne Gewichtung berücksichtigt; auch bei den Auswertungen zu Krankengeldausgaben entfällt die Gewichtung.

Neben den durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient, deren Berechnung auf Zufallsstichproben basiert, werden weitere Kosten der Versorgung der DMP-Patienten dargestellt. Diese beinhalten die gesonderten Kosten der Krankenkassen für Verwaltung, Qualitätssicherung u.ä. im Rahmen der DMP. Die Verwaltungskosten und die Kosten der Qualitätssicherung werden durch die programmdurchführenden Krankenkassen kalkulatorisch ermittelt und basieren nicht auf Stichproben. Eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Patienten, die nicht während des gesamten Jahres eingeschrieben waren, gehen anteilig in die Berechnung ein. Die Durchschnittskosten ergeben sich folglich als der Quotient aus den Gesamtkosten für Verwaltung und Qualitätssicherung und den Versichertenjahren (= Gesamtzahl der eingeschriebenen Versicherten gewichtet mit dem Anteil ihres Teilnahmezeitraums im betrachteten Jahr).

Als **Verwaltungskosten** der Krankenkassen für die DMPs gelten

- Personal- und Sachkosten inklusive der Raumkosten, die mit der Durchführung der DMPs zusammenhängen und
- Kosten für die Datenverarbeitung und -erfassung sowie für die Evaluation, die in erster Linie an Dritte vergeben wird.

Als **Kosten der Qualitätssicherung** der Krankenkassen gelten

- Kosten der versichertenbezogenen Qualitätssicherung, die intern oder durch die Beauftragung von Dienstleistungsunternehmen anfallen, z.B. durch Beratung der Versicherten, Reminder, Broschüren;
- Kosten der arztbezogenen Qualitätssicherung, die, je nach Datenflussmodell, direkt bei den Kassen anfallen können, bei der gemeinsamen Einrichtung oder bei Dritten (z.B. Erstellung von Feedbackberichten durch Datenstellen).

Die genaue Methode zur Ermittlung der Verwaltungskosten ist in diesem Evaluationsbericht nicht darzustellen; die Kassen haben die jeweils von ihnen verwendete Methodik dem BVA jedoch auf Anfrage mitzuteilen.

Im Gegensatz zu den Auswertungen der Patientenmerkmale und der medizinischen Inhalte im ersten Teil basiert die Evaluation der ökonomischen Inhalte nicht auf den Daten aller Teilnehmer des evaluierten DMP. Vielmehr werden dazu aus allen Halbjahres-Kohorten **Stichproben** gezogen. Der Stichprobenumfang beträgt in der Regel zehn Prozent der Patientenzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patienten. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patienten werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patienten umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.

**Auswertungskapitel 4: Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben**

Tabelle 4.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patienten für die Ausgabenanalysen zur Verfügung standen. Dabei handelt es sich um Stichproben aus der Gesamtzahl der Patienten je Kohorte. Ihre Anzahl wird jeweils in der ersten Zeile ausgewiesen. Im Laufe der weiteren Teilnahmehalbjahre kann sich die Anzahl verringern, weil Patienten wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen ist jedoch nicht die Zahl der Patienten zu Beginn des Berichtshalbjahres relevant, sondern die Zahl der gewichteten Patienten (siehe einführende Anmerkungen zum Berichtsteil II), für die im Berichtshalbjahr die erforderlichen Angaben zu den Leistungsausgaben vorliegen. Zur Information wird diese Zahl in der zweiten Zeile ausgewiesen.

In der jeweils dritten Zeile wird ausgewiesen, wie viele Patienten im jeweiligen Berichtshalbjahr aus der Stichprobe ausgeschieden sind. Die vierte Zeile weist den kumulierten Wert aus: Sie gibt an, wie viele Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres verstorben oder aus anderen Gründen aus der Stichprobe ausgeschieden sind.

In der Kohorte 2006-2 umfasst die Stichprobe im Beitrittsjahr 500 Patienten. Im Laufe dieses Berichtshalbjahres schieden davon 23 Personen aus. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 242 Patienten dieser Stichprobe Programmteilnehmer. Im Laufe dieses letzten Berichtshalbjahres schieden davon 14 Personen aus. Als Berechnungsbasis für die durchschnittlichen Leistungsausgaben dieser Kohorte und dieses Berichtshalbjahres werden in den folgenden Tabellen die 232,5 auswertbaren und gewichteten Patienten herangezogen.

**Tabelle 4.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)**

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2006-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	145	143	136	127	113	108	104	95	91	83	78	71	69	66
		auswertbar und gewichtet	145,0	140,5	132,5	122,5	110,5	106,5	100,0	95,0	84,0	75,0	73,0	68,5	67,0	63,0
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	2	7	9	14	5	4	9	4	8	5	7	2	3	4
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	2	9	18	32	37	41	50	54	62	67	74	76	79	83
2006-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	477	433	403	384	363	346	333	312	285	270	255	242	
		auswertbar und gewichtet	490,0	459,5	424,0	396,0	377,0	356,0	341,5	317,5	286,5	275,5	262,5	247,0	232,5	
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	23	44	30	19	21	17	13	21	27	15	15	13	14	
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	23	67	97	116	137	154	167	188	215	230	245	258	272	
2007-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	470	439	413	388	366	340	316	299	279	267	254		
		auswertbar und gewichtet	491,0	460,0	429,5	405,0	379,5	356,0	325,0	297,0	288,0	272,5	260,0	248,0		
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	30	31	26	25	22	26	24	17	20	12	13	9		
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	30	61	87	112	134	160	184	201	221	233	246	255		
2007-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	472	434	403	377	355	341	316	300	288	274			
		auswertbar und gewichtet	490,5	458,0	424,0	395,0	370,0	345,5	316,0	305,5	294,0	279,0	264,0			
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	28	38	31	26	22	14	25	16	12	14	12			
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	28	66	97	123	145	159	184	200	212	226	238			
2008-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	470	444	418	393	360	343	328	309	292				
		auswertbar und gewichtet	495,5	461,0	432,5	406,0	370,0	336,5	330,5	311,5	294,5	276,0				
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	30	26	26	25	33	17	15	19	17	21				
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	30	56	82	107	140	157	172	191	208	229				
2008-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	460	436	406	376	345	327	306	289					
		auswertbar und gewichtet	490,5	451,0	424,5	388,0	344,0	329,5	316,5	292,5	274,5					
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	40	24	30	30	31	18	21	17	16					
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	40	64	94	124	155	173	194	211	227					
2009-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	451	413	387	358	333	314	306						
		auswertbar und gewichtet	485,5	435,5	391,0	364,5	339,5	316,5	301,0	289,0						
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	49	38	26	29	25	19	8	16						
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	49	87	113	142	167	186	194	210						
2009-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	446	414	377	351	329	312							
		auswertbar und gewichtet	489,0	425,0	389,0	364,5	338,0	319,5	301,0							
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	54	32	37	26	22	17	19							
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	54	86	123	149	171	188	207							
2010-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	446	407	372	344	314								
		auswertbar und gewichtet	481,5	415,5	390,5	356,5	327,5	298,5								
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	54	39	35	28	30	22								
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	54	93	128	156	186	208								

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	448	413	382	353										
		auswertbar und gewichtet	469,0	428,0	398,5	366,0	344,0										
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	52	35	31	29	16										
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	52	87	118	147	163										
2011-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	458	411	379											
		auswertbar und gewichtet	487,0	440,5	395,0	369,5											
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	42	47	32	17											
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	42	89	121	138											
2011-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	602	548	488												
		auswertbar und gewichtet	584,0	521,0	468,0												
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	54	60	26												
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	54	114	140												
2012-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	456													
		auswertbar und gewichtet	482,0	441,5													
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	44	29													
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	44	73													
2012-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500														
		auswertbar und gewichtet	486,0														
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	34														
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	34														

**Auswertungskapitel 5: Leistungsausgaben**

Tabelle 5.1 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für die **ambulante ärztliche Behandlung**. Die Leistungsausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung ergeben sich dabei aus dem Produkt aus der Summe der erbrachten Punkte und einem durchschnittlichen Punktwert von 3,5 Eurocent sowie den in Euro abgerechneten Gebührenpositionen. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

tungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 232,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 675,42 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [455,19; 895,66].

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswer-

**Tabelle 5.1 Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	145	143	136	127	113	108	104	95	91	83	78	71	69	66	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	145,0	140,5	132,5	122,5	110,5	106,5	100,0	95,0	84,0	75,0	73,0	68,5	67,0	63,0	
	Leistungsausgaben	Mean	985,09	432,13	519,30	457,82	480,99	549,24	551,60	461,43	371,78	339,39	743,97	478,15	492,66	488,10	486,78
		CI Mean	[926,10; 1044,08]	[389,21; 475,04]	[445,59; 593,00]	[406,86; 508,78]	[424,01; 537,98]	[459,62; 638,86]	[447,63; 655,57]	[375,80; 547,06]	[300,34; 443,22]	[271,66; 407,12]	[429,83; 1058,11]	[408,63; 547,67]	[410,62; 574,70]	[408,57; 567,63]	[329,37; 644,19]
	SD	1059,03	263,67	445,74	299,26	321,77	480,65	547,43	436,88	355,26	316,71	1388,03	303,07	346,41	332,13	637,46	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	477	433	403	384	363	346	333	312	285	270	255	242		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	490,0	459,5	424,0	396,0	377,0	356,0	341,5	317,5	286,5	275,5	262,5	247,0	232,5		
	Leistungsausgaben	Mean	1244,60	534,95	591,12	651,54	623,53	625,46	564,94	483,83	495,49	749,33	648,88	732,02	716,84	675,42	
		CI Mean	[1156,86; 1332,34]	[464,88; 605,01]	[478,70; 703,54]	[511,69; 791,40]	[487,90; 759,16]	[492,71; 704,31]	[425,58; 704,31]	[361,26; 606,40]	[351,91; 639,07]	[594,43; 904,23]	[474,66; 823,11]	[518,86; 945,18]	[513,39; 920,29]	[455,19; 895,66]	
	SD	2822,57	791,28	1229,50	1469,28	1377,02	1315,13	1341,58	1155,62	1305,30	1337,67	1475,42	1762,02	1631,38	1713,32		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	470	439	413	388	366	340	316	299	279	267	254			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	491,0	460,0	429,5	405,0	379,5	356,0	325,0	297,0	288,0	272,5	260,0	248,0			
	Leistungsausgaben	Mean	1189,78	566,36	516,72	574,14	647,29	603,77	512,52	488,06	691,58	722,27	654,81	645,06	552,71		
		CI Mean	[1108,24; 1271,32]	[493,99; 638,72]	[444,89; 588,54]	[489,70; 658,58]	[519,12; 775,46]	[449,08; 758,47]	[358,68; 666,36]	[327,89; 648,22]	[541,15; 842,01]	[543,75; 900,79]	[511,06; 798,57]	[497,89; 792,23]	[418,82; 686,60]		
	SD	2537,55	818,16	785,91	892,84	1316,03	1537,51	1480,93	1473,16	1322,69	1545,67	1210,72	1210,72	1075,76			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	472	434	403	377	355	341	316	300	288	274				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	490,5	458,0	424,0	395,0	370,0	345,5	316,0	305,5	294,0	279,0	264,0				
	Leistungsausgaben	Mean	1144,47	607,59	594,20	554,44	510,38	460,40	461,48	688,25	633,94	663,41	600,11	615,64			
		CI Mean	[1071,47; 1217,46]	[511,89; 703,28]	[492,22; 696,18]	[474,54; 634,34]	[419,51; 601,26]	[342,38; 578,42]	[349,83; 573,12]	[552,07; 824,43]	[488,11; 779,77]	[538,91; 787,92]	[482,99; 717,23]	[465,05; 766,22]			
	SD	2187,91	1081,29	1113,50	839,43	921,50	1158,25	1058,79	1235,08	1300,46	1089,19	998,08	1248,32				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	470	444	418	393	360	343	328	309	292					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	495,5	461,0	432,5	406,0	370,0	336,5	330,5	311,5	294,5	276,0					
	Leistungsausgaben	Mean	953,86	542,12	510,00	435,86	393,82	388,63	589,50	497,92	514,74	515,34	480,66				
		CI Mean	[920,65; 987,07]	[500,42; 583,82]	[463,61; 556,39]	[397,20; 474,51]	[345,48; 442,15]	[341,72; 435,53]	[532,44; 646,56]	[446,67; 549,17]	[464,55; 564,94]	[459,65; 571,02]	[426,51; 534,81]				
	SD	961,28	473,61	508,18	410,13	496,91	460,33	534,04	475,38	451,99	487,55	458,98					
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	460	436	406	376	345	327	306	289						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	490,5	451,0	424,5	388,0	344,0	329,5	316,5	292,5	274,5						
	Leistungsausgaben	Mean	991,14	558,43	485,94	404,31	390,18	651,63	563,38	548,64	517,27	440,19					
		CI Mean	[924,79; 1057,48]	[489,00; 627,86]	[399,36; 572,52]	[316,30; 492,32]	[305,87; 474,49]	[523,49; 779,78]	[458,54; 668,22]	[442,62; 654,66]	[455,96; 578,57]	[398,99; 481,39]					
	SD	1797,70	784,54	938,13	925,20	847,34	1212,64	970,98	962,33	534,93	348,27						
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	451	413	387	358	333	314	306							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	485,5	435,5	391,0	364,5	339,5	316,5	301,0	289,0							
	Leistungsausgaben	Mean	1040,13	839,20	451,40	447,88	643,79	544,64	504,53	533,37	539,44						
		CI Mean	[968,76; 1111,51]	[744,82; 933,59]	[345,78; 557,03]	[336,12; 559,64]	[545,36; 742,23]	[491,99; 597,30]	[458,24; 550,83]	[486,50; 580,23]	[405,58; 673,30]						
	SD	1797,69	1061,07	1124,61	1127,49	958,86	494,99	420,22	414,82	1161,04							
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	446	414	377	351	329	312								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	489,0	425,0	389,0	364,5	338,0	319,5	301,0								
	Leistungsausgaben	Mean	1047,73	629,10	410,73	649,22	560,34	533,17	539,89	449,98							
		CI Mean	[982,01; 1113,44]	[553,64; 704,56]	[329,17; 492,29]	[554,48; 743,96]	[464,58; 656,09]	[476,80; 589,53]	[475,42; 604,36]	[390,00; 509,95]							
	SD	1549,89	851,39	857,83	953,36	932,74	528,68	587,93	530,88								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	446	407	372	344	314									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	481,5	415,5	390,5	356,5	327,5	298,5									
	Leistungsausgaben	Mean	1207,98	484,97	652,47	634,91	643,14	556,60	501,30								
		CI Mean	[1106,42; 1309,53]	[384,86; 585,08]	[528,62; 776,31]	[528,30; 741,52]	[508,85; 777,43]	[480,61; 632,59]	[397,97; 604,62]								
	SD	2191,26	1120,79	1287,93	1074,85	1293,69	701,61	910,80									
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	448	413	382	353										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	469,0	428,0	398,5	366,0	344,0										
	Leistungsausgaben	Mean	1069,58	703,73	518,05	562,34	513,43	546,41									
		CI Mean	[986,98; 1152,17]	[599,43; 808,03]	[441,94; 594,16]	[467,28; 657,41]	[462,53; 564,34]	[446,24; 646,58]									
	SD	1651,75	1152,41	803,34	968,24	496,88	947,90										
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	458	411	379											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	487,0	440,5	395,0	369,5											
	Leistungsausgaben	Mean	1239,47	670,43	683,43	648,84	512,69										
		CI Mean	[1083,40; 1395,54]	[545,34; 795,53]	[538,66; 828,21]	[513,08; 784,59]	[394,97; 630,41]										
	SD	2764,14	1408,50	1550,29	1376,55	1154,54											
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	602	548	488												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	584,0	521,0	468,0												
	Leistungsausgaben	Mean	953,62	506,50	497,55	453,72											
		CI Mean	[898,03; 1009,21]	[474,60; 538,40]	[462,34; 532,76]	[409,99; 497,46]											
	SD	891,95	393,28	410,04	482,71												
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	456													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	482,0	441,5													
	Leistungsausgaben	Mean	974,77	561,05	487,38												
		CI Mean	[869,22; 1080,31]	[513,30; 608,79]	[434,61; 540,15]												
	SD	1131,46	534,79	565,73													
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	486,0														
	Leistungsausgaben	Mean	563,88														
		CI Mean	[476,54; 651,21]														
	SD	982,34															

Tabelle 5.2 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für die **Krankenhausbehandlung**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 232,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 1955,94 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [1339,63; 2572,24].

**Tabelle 5.2 Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		145	143	136	127	113	108	104	95	91	83	78	71	69	66	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		145,0	140,5	132,5	122,5	110,5	106,5	100,0	95,0	84,0	75,0	73,0	68,5	67,0	63,0	
	Leistungsausgaben	Mean		3224,32	1066,88	1054,30	1626,97	2199,61	1554,43	1160,90	1698,87	1318,09	1996,32	1367,76	3230,99	1300,07	1433,21	1285,31
		CI Mean		[2653,49; 3795,14]	[673,95; 1459,82]	[454,18; 1654,42]	[803,88; 2450,06]	[436,30; 3962,92]	[892,50; 2216,37]	[660,06; 1661,75]	[969,82; 2427,92]	[566,19; 2070,00]	[1035,73; 2956,91]	[710,86; 2024,66]	[1222,51; 5239,46]	[612,89; 1987,26]	[487,38; 2379,04]	[297,99; 2272,63]
	SD		10247,21	2414,05	3629,27	4833,91	9957,30	3550,09	2637,07	3719,64	3739,12	4491,80	2902,52	8755,32	2901,78	3949,98	3998,27	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	477	433	403	374	363	346	333	312	285	270	255	242	232,5	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,0	459,5	424,0	396,0	380,0	356,0	341,5	317,5	286,5	275,5	262,5	247,0	232,5	232,5	
	Leistungsausgaben	Mean		3120,85	963,98	1227,39	1306,66	1364,31	1199,04	1237,05	2019,58	2167,33	2226,17	1765,67	1007,17	1747,29	1955,94	
		CI Mean		[2758,48; 3483,22]	[721,52; 1206,45]	[906,87; 1547,91]	[828,36; 1784,95]	[969,57; 1759,05]	[768,56; 1629,52]	[884,76; 1589,34]	[971,32; 3067,84]	[953,12; 3381,55]	[1508,40; 2943,94]	[1240,94; 2290,40]	[640,23; 1374,11]	[1191,60; 2302,98]	[1339,63; 2572,24]	
	SD		11657,11	2738,38	3505,45	5024,87	4007,79	4264,47	3391,35	9883,47	11038,52	6198,57	4443,63	3033,22	4455,80	4794,61		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	470	439	413	388	366	340	316	299	279	267	254			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		491,0	460,0	429,5	405,0	379,5	356,0	325,0	297,0	288,0	272,5	260,0	248,0			
	Leistungsausgaben	Mean		2911,41	959,69	869,61	1119,88	844,81	1574,32	2160,58	1850,68	1767,49	2007,82	1208,44	1719,34	1391,88		
		CI Mean		[2556,46; 3266,37]	[731,36; 1188,03]	[630,92; 1108,29]	[852,94; 1386,83]	[594,93; 1094,68]	[978,10; 2170,54]	[1204,92; 3116,25]	[1005,53; 2695,83]	[1162,82; 2372,17]	[1272,71; 2742,93]	[851,14; 1565,73]	[1086,74; 2351,94]	[555,28; 2228,47]		
	SD		11046,44	2581,38	2611,83	2822,54	2565,64	5925,96	9199,70	7773,57	5316,71	6364,94	3009,19	5204,24	6721,77			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	472	434	403	377	355	341	316	300	288	274				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,5	458,0	424,0	395,0	370,0	345,5	316,0	305,5	294,0	279,0	264,0				
	Leistungsausgaben	Mean		3083,26	1136,23	1396,40	1516,46	1864,73	1602,94	1553,65	1401,01	1342,70	1065,05	1542,05	2177,72			
		CI Mean		[2739,59; 3426,92]	[790,56; 1481,91]	[1032,80; 1760,00]	[1043,40; 1989,51]	[1084,01; 2645,45]	[1041,09; 2164,79]	[1101,25; 2006,04]	[883,66; 1918,35]	[944,91; 1740,49]	[749,55; 1380,54]	[1057,95; 2026,16]	[1309,21; 3046,23]			
	SD		10300,31	3905,97	3970,09	4969,79	7916,60	5513,97	4290,31	4692,10	3547,34	2759,99	4125,58	7199,78				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	470	444	418	393	360	343	328	309	292					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		495,5	461,0	432,5	406,0	370,0	336,5	330,5	311,5	294,5	276,0					
	Leistungsausgaben	Mean		2748,94	1442,06	1268,72	1025,35	1275,56	1370,35	1750,27	1282,60	1319,03	1577,45	1747,01				
		CI Mean		[2461,26; 3036,62]	[1023,11; 1861,01]	[953,55; 1583,90]	[747,68; 1303,02]	[951,51; 1599,61]	[1004,30; 1736,40]	[993,08; 2507,47]	[957,00; 1608,21]	[944,70; 1693,35]	[1057,53; 2097,38]	[1124,21; 2369,82]				
	SD		8326,76	4758,01	3452,59	2946,20	3331,32	3592,37	7086,67	3020,11	3370,71	4552,24	5278,96					
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	460	436	406	376	345	327	306	289						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,5	451,0	424,5	388,0	344,0	329,5	316,5	292,5	274,5						
	Leistungsausgaben	Mean		2873,30	1197,76	1029,83	1321,75	1421,62	1625,68	1622,04	1555,80	1815,57	1303,40					
		CI Mean		[2482,22; 3264,38]	[913,23; 1482,29]	[723,88; 1335,78]	[879,35; 1764,15]	[712,92; 2130,32]	[1080,72; 2170,65]	[1004,31; 2239,77]	[1187,76; 1923,85]	[934,59; 2696,55]	[815,78; 1791,03]					
	SD		10596,68	3215,06	3314,96	4650,47	7122,29	5156,91	5720,98	3340,65	7687,26	4121,91						
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	451	413	387	358	333	314	306							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		485,5	435,5	391,0	364,5	339,5	316,5	301,0	289,0							
	Leistungsausgaben	Mean		3180,31	1647,80	1432,57	1501,78	1087,04	1775,02	1294,98	1821,57	2446,79						
		CI Mean		[2787,34; 3573,27]	[1121,43; 2174,17]	[974,40; 1890,74]	[1082,34; 1921,22]	[702,09; 1471,99]	[1243,89; 2306,14]	[944,44; 1645,53]	[1145,76; 2497,38]	[1629,05; 3264,53]						
	SD		9897,59	5917,35	4878,28	4231,60	3749,72	4992,99	3181,81	5982,04	7092,64							
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	446	414	377	351	329	312								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		489,0	425,0	389,0	364,5	338,0	319,5	301,0								
	Leistungsausgaben	Mean		2607,29	1060,53	1134,74	1108,91	1870,28	1274,85	1394,16	1043,87							
		CI Mean		[2241,84; 2972,73]	[808,04; 1313,01]	[729,17; 1540,31]	[791,58; 1426,24]	[1243,90; 2496,66]	[831,56; 1718,15]	[915,80; 1872,52]	[723,29; 1364,45]							
	SD		8619,20	2848,64	4265,87	3193,22	6101,38	4158,11	4362,49	2837,68								



EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	446	407	372	344	314									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	481,5	415,5	390,5	356,5	327,5	298,5									
	Leistungsausgaben	Mean	3300,98	1752,52	1944,53	1547,68	1829,28	1272,83	1576,52								
		CI Mean	[2650,30; 3951,66]	[991,28; 2513,76]	[1313,15; 2575,91]	[967,43; 2127,92]	[861,63; 2796,94]	[905,30; 1640,37]	[598,05; 2555,00]								
	SD	14039,67	8522,42	6566,26	5850,15	9321,72	3393,48	8625,14									
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	448	413	382	353										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	469,0	428,0	398,5	366,0	344,0										
	Leistungsausgaben	Mean	2962,02	1996,82	1254,80	1698,19	1562,91	1423,74									
		CI Mean	[2480,10; 3443,95]	[1462,59; 2531,06]	[956,31; 1553,28]	[1080,81; 2315,57]	[1107,99; 2017,82]	[898,85; 1948,64]									
	SD	9638,07	5902,88	3150,56	6287,99	4440,29	4967,06										
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	458	411	379											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	487,0	440,5	395,0	369,5											
	Leistungsausgaben	Mean	2819,49	1196,17	1271,28	1546,06	1429,09										
		CI Mean	[2312,16; 3326,82]	[893,37; 1498,97]	[897,35; 1645,20]	[1025,46; 2066,66]	[1008,86; 1849,32]										
	SD	8985,22	3409,33	4004,07	5278,96	4121,31											
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	602	548	488												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	584,0	521,0	468,0												
	Leistungsausgaben	Mean	3192,49	1413,26	1787,26	1383,61											
		CI Mean	[2543,84; 3841,14]	[1046,90; 1779,62]	[1310,64; 2263,87]	[949,89; 1817,32]											
	SD	10407,63	4517,09	5550,47	4787,06												
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	456													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	482,0	441,5													
	Leistungsausgaben	Mean	3691,35	1491,61	1845,68												
		CI Mean	[2582,16; 4800,55]	[1091,50; 1891,71]	[1291,08; 2400,27]												
	SD	11890,97	4481,71	5945,49													
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	486,0														
	Leistungsausgaben	Mean		1380,43													
		CI Mean		[933,04; 1827,82]													
	SD		5032,07														

Tabelle 5.3 gibt für alle Kohorten Auskunft über die Anzahl der **Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt** im betrachteten Berichtshalbjahr und ihren Anteil an der Gesamtzahl der Patienten in der Stichprobe. Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

In der Kohorte 2006-2 umfasst die Stichprobe im letzten Berichtshalbjahr 242 Patienten. Davon hatten 65 auswertbare Patienten bzw. 26,86 Prozent mindestens einen Krankenhausaufenthalt.

**Tabelle 5.3 Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr**

EZ	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	145	143	136	127	113	108	104	95	91	83	78	71	69	66
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	42	30	38	39	33	34	36	24	28	21	29	21	21	14
		Anteil in %	28,97	20,98	27,94	30,71	29,20	31,48	34,62	25,26	30,77	25,30	37,18	29,58	30,43	21,21
		CI Anteil in %	[21,56; 36,38]	[14,28; 27,68]	[20,37; 35,51]	[22,66; 38,76]	[20,78; 37,62]	[22,68; 40,28]	[25,43; 43,81]	[16,48; 34,04]	[21,23; 40,31]	[15,89; 34,71]	[26,39; 47,97]	[18,89; 40,27]	[19,49; 41,37]	[11,27; 31,15]
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	477	433	403	384	363	346	333	312	285	270	255	242	
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	117	119	98	107	86	96	87	84	94	85	62	82	65	
		Anteil in %	23,40	24,95	22,63	26,55	22,40	26,45	25,14	25,23	30,13	29,82	22,96	32,16	26,86	
		CI Anteil in %	[19,69; 27,11]	[21,06; 28,84]	[18,68; 26,58]	[22,23; 30,87]	[18,22; 26,58]	[21,91; 30,99]	[20,56; 29,72]	[20,56; 29,90]	[25,03; 35,23]	[24,50; 35,14]	[17,93; 27,99]	[26,42; 37,90]	[21,26; 32,46]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	470	439	413	388	366	340	316	299	279	267	254		
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	125	98	113	85	105	91	84	74	92	76	76	57		
		Anteil in %	25,00	20,85	25,74	20,58	27,06	24,86	24,71	23,42	30,77	27,24	28,46	22,44		
		CI Anteil in %	[21,20; 28,80]	[17,17; 24,53]	[21,65; 29,83]	[16,68; 24,48]	[22,63; 31,49]	[20,43; 29,29]	[20,12; 29,30]	[18,74; 28,10]	[25,53; 36,01]	[22,01; 32,47]	[23,04; 33,88]	[17,30; 27,58]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	472	434	403	377	355	341	316	300	288	274			
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	128	132	118	123	99	101	81	76	82	84	88			
		Anteil in %	25,60	27,97	27,19	30,52	26,26	28,45	23,75	24,05	27,33	29,17	32,12			
		CI Anteil in %	[21,77; 29,43]	[23,92; 32,02]	[23,00; 31,38]	[26,02; 35,02]	[21,81; 30,71]	[23,75; 33,15]	[19,23; 28,27]	[19,33; 28,77]	[22,28; 32,38]	[23,91; 34,43]	[26,58; 37,66]			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	470	444	418	393	360	343	328	309	292				
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	150	122	109	106	116	93	93	88	83					
		Anteil in %	30,00	25,96	24,55	25,36	29,52	25,83	27,11	26,83	26,86	29,79				
		CI Anteil in %	[25,98; 34,02]	[21,99; 29,93]	[20,54; 28,56]	[21,18; 29,54]	[25,00; 34,04]	[21,30; 30,36]	[22,40; 31,82]	[22,03; 31,63]	[21,91; 31,81]	[24,54; 35,04]				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	460	436	406	376	345	327	306	289					
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	126	101	100	88	98	95	100	82	61					
		Anteil in %	25,20	21,96	22,94	21,67	26,06	27,54	30,58	26,80	21,11					
		CI Anteil in %	[21,39; 29,01]	[18,17; 25,75]	[18,99; 26,89]	[17,66; 25,68]	[21,62; 30,50]	[22,82; 32,26]	[25,58; 35,58]	[21,83; 31,77]	[16,40; 25,82]					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	451	413	387	358	333	314	306						
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	152	107	104	79	102	82	80	85						
		Anteil in %	30,40	23,73	25,18	20,41	28,49	24,62	25,48	27,78						
		CI Anteil in %	[26,36; 34,44]	[19,80; 27,66]	[20,99; 29,37]	[16,39; 24,43]	[23,81; 33,17]	[19,99; 29,25]	[20,65; 30,31]	[22,75; 32,81]						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	446	414	377	351	329	312							
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	119	94	95	97	90	77	77							
		Anteil in %	23,80	21,08	22,95	25,73	25,64	23,40	24,68							
		CI Anteil in %	[20,06; 27,54]	[17,29; 24,87]	[18,89; 27,01]	[21,31; 30,15]	[21,07; 30,21]	[18,82; 27,98]	[19,89; 29,47]							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	446	407	372	344	314								
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	135	106	107	98	79	84								
		Anteil in %	27,00	23,77	26,29	26,34	22,97	26,75								
		CI Anteil in %	[23,10; 30,90]	[19,81; 27,73]	[22,01; 30,57]	[21,86; 30,82]	[18,52; 27,42]	[21,85; 31,65]								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	448	413	382	353									
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	154	107	106	100	88									
		Anteil in %	30,80	23,88	25,67	26,18	24,93									
		CI Anteil in %	[26,75; 34,85]	[19,93; 27,83]	[21,45; 29,89]	[21,77; 30,59]	[20,41; 29,45]									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	458	411	379										
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	124	119	108	91										
		Anteil in %	24,80	25,98	26,28	24,01										
		CI Anteil in %	[21,01; 28,59]	[21,96; 30,00]	[22,02; 30,54]	[19,70; 28,32]										

EZ	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	602	548	488											
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	152	162	123											
		Anteil in %	25,25	29,56	25,20											
		CI Anteil in %	[21,78; 28,72]	[25,74; 33,38]	[21,34; 29,06]											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	456												
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	142	123												
		Anteil in %	28,40	26,97												
		CI Anteil in %	[24,44; 32,36]	[22,89; 31,05]												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500													
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	129													
		Anteil in %	25,80													
		CI Anteil in %	[21,96; 29,64]													

Tabelle 5.4 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Arzneimittel**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 232,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 1077,49 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [759,13; 1395,85].

**Tabelle 5.4 Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		145	143	136	127	113	108	104	95	91	83	78	71	69	66
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		145,0	140,5	132,5	122,5	110,5	106,5	100,0	95,0	84,0	75,0	73,0	68,5	67,0	63,0
	Leistungsausgaben	Mean	1771,83	705,80	676,89	896,45	930,28	857,44	976,33	917,73	857,07	847,22	935,93	881,07	963,14	972,77	955,11
		CI Mean	[1639,83; 1903,83]	[570,64; 840,97]	[523,46; 830,31]	[631,97; 1160,93]	[713,80; 1146,75]	[651,97; 1062,91]	[752,16; 1200,50]	[684,87; 1150,60]	[626,02; 1088,11]	[639,09; 1055,34]	[672,92; 1198,94]	[639,29; 1122,84]	[648,03; 1278,26]	[692,10; 1253,44]	[647,15; 1263,07]
	SD	2369,63	830,42	927,84	1553,26	1222,40	1101,98	1180,32	1188,08	1148,96	973,21	1162,10	1053,94	1330,62	1172,12	1247,13	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	477	433	403	384	363	346	333	312	285	270	255	242	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,0	459,5	424,0	396,0	377,0	356,0	341,5	317,5	286,5	275,5	262,5	247,0	232,5	
	Leistungsausgaben	Mean	1782,70	781,96	852,49	863,53	854,63	897,65	855,24	870,00	890,79	947,47	868,53	861,46	959,84	1077,49	
		CI Mean	[1705,98; 1859,42]	[624,18; 939,73]	[754,52; 950,46]	[771,82; 955,25]	[765,11; 944,16]	[782,52; 1012,78]	[760,76; 949,72]	[759,08; 980,91]	[770,38; 1011,20]	[824,12; 1070,82]	[753,36; 983,71]	[752,16; 970,76]	[703,25; 1216,43]	[759,13; 1395,85]	
	SD	2467,88	1781,90	1071,46	963,52	908,92	1140,52	909,49	1045,72	1094,62	1065,22	975,35	903,48	2057,47	2476,71		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	470	439	413	388	366	340	316	299	279	267	254		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		491,0	460,0	429,5	405,0	379,5	356,0	325,0	297,0	288,0	272,5	260,0	248,0		
	Leistungsausgaben	Mean	1831,92	755,10	820,24	835,74	926,54	993,29	918,21	885,38	948,63	901,78	1075,80	933,86	916,61		
		CI Mean	[1749,36; 1914,47]	[675,68; 834,52]	[731,00; 909,48]	[737,69; 933,79]	[814,77; 1038,31]	[849,90; 1136,67]	[793,36; 1043,06]	[768,25; 1002,51]	[805,81; 1091,45]	[784,21; 1019,34]	[816,28; 1335,32]	[751,07; 1116,64]	[761,18; 1072,03]		
	SD	2569,09	897,88	976,52	1036,76	1147,61	1425,13	1201,88	1077,37	1255,79	1017,93	2185,74	1503,71	1248,80			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	472	434	403	377	355	341	316	300	288	274			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,5	458,0	424,0	395,0	370,0	345,5	316,0	305,5	294,0	279,0	264,0			
	Leistungsausgaben	Mean	1667,64	767,27	820,32	816,77	809,43	827,71	812,83	808,83	836,33	866,49	798,98	984,58			
		CI Mean	[1592,13; 1743,14]	[678,25; 856,28]	[682,30; 958,34]	[729,45; 904,08]	[719,83; 899,02]	[730,08; 925,34]	[715,72; 909,94]	[720,34; 897,31]	[699,38; 973,29]	[735,92; 997,06]	[696,82; 901,14]	[772,92; 1196,25]			
	SD	2263,09	1005,84	1507,00	917,32	908,52	958,15	920,96	802,52	1221,32	1142,24	870,60	1754,65				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	470	444	418	393	360	343	328	309	292				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		495,5	461,0	432,5	406,0	370,0	336,5	330,5	311,5	294,5	276,0				
	Leistungsausgaben	Mean	1638,63	750,19	790,01	742,45	869,48	845,76	846,71	864,61	829,02	783,23	819,40				
		CI Mean	[1557,38; 1719,89]	[660,40; 839,98]	[687,93; 892,09]	[672,12; 812,77]	[729,11; 1009,85]	[709,92; 981,60]	[709,24; 984,18]	[741,35; 987,88]	[712,95; 945,08]	[694,83; 871,64]	[641,10; 997,71]				
	SD	2351,87	1019,76	1118,25	746,21	1443,03	1333,12	1286,60	1143,34	1045,15	774,02	1511,33					
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	460	436	406	376	345	327	306	289					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,5	451,0	424,5	388,0	344,0	329,5	316,5	292,5	274,5					
	Leistungsausgaben	Mean	1522,08	675,52	708,94	702,81	708,30	740,40	769,26	710,38	856,06	984,41					
		CI Mean	[1393,12; 1651,05]	[593,88; 757,17]	[609,22; 808,66]	[599,66; 805,96]	[610,55; 806,05]	[659,35; 821,45]	[630,57; 907,95]	[627,22; 793,53]	[582,52; 1129,60]	[498,92; 1469,89]					
	SD	3494,47	922,52	1080,49	1084,26	982,35	766,97	1284,46	754,78	2386,89	4103,84						
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	451	413	387	358	333	314	306						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		485,5	435,5	391,0	364,5	339,5	316,5	301,0	289,0						
	Leistungsausgaben	Mean	1708,51	753,27	868,55	828,57	827,05	964,62	786,05	803,09	900,10						
		CI Mean	[1579,10; 1837,92]	[664,89; 841,65]	[726,18; 1010,92]	[711,29; 945,85]	[714,17; 939,93]	[668,13; 1261,10]	[681,18; 890,91]	[631,67; 974,51]	[699,38; 1100,82]						
	SD	3259,39	993,57	1515,85	1183,19	1099,55	2787,20	951,82	1517,34	1740,94							
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	446	414	377	351	329	312							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		489,0	425,0	389,0	364,5	338,0	319,5	301,0							
	Leistungsausgaben	Mean	1466,83	640,86	739,17	771,88	735,98	755,05	672,07	713,29							
		CI Mean	[1371,65; 1562,02]	[580,50; 701,22]	[580,86; 897,48]	[650,22; 893,54]	[631,89; 840,07]	[655,40; 854,71]	[604,55; 739,60]	[635,15; 791,43]							
	SD	2244,96	681,04	1665,10	1224,25	1013,92	934,78	615,82	691,68								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	446	407	372	344	314									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		481,5	415,5	390,5	356,5	327,5	298,5								
	Leistungsausgaben	Mean	1622,68	749,15	780,49	812,73	802,85	818,62	854,63								
		CI Mean	[1507,31; 1738,05]	[659,19; 839,11]	[682,55; 878,43]	[688,55; 936,91]	[666,41; 939,28]	[679,99; 957,24]	[696,41; 1012,85]								
	SD	2489,31	1007,14	1018,57	1252,04	1314,29	1279,93	1394,67									
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	448	413	382	353										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		469,0	428,0	398,5	366,0	344,0									
	Leistungsausgaben	Mean	1856,68	799,55	864,85	911,91	903,20	1053,11									
		CI Mean	[1678,48; 2034,88]	[709,58; 889,53]	[722,08; 1007,62]	[780,32; 1043,51]	[754,90; 1051,50]	[772,50; 1333,71]									
	SD	3563,87	994,11	1506,95	1340,28	1447,49	2655,34										
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	458	411	379											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		487,0	440,5	395,0	369,5										
	Leistungsausgaben	Mean	1412,18	704,53	666,77	686,28	774,14										
		CI Mean	[1239,42; 1584,93]	[580,23; 828,83]	[559,12; 774,42]	[551,72; 820,84]	[568,60; 979,68]										
	SD	3059,63	1399,55	1152,73	1364,44	2015,78											
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	602	548	488												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		584,0	521,0	468,0											
	Leistungsausgaben	Mean	1361,64	617,83	660,90	703,00											
		CI Mean	[1206,34; 1516,93]	[540,78; 694,89]	[573,79; 748,00]	[570,57; 835,43]											
	SD	2491,70	950,07	1014,42	1461,66												
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	456													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		482,0	441,5												
	Leistungsausgaben	Mean	1134,20	596,40	567,10												
		CI Mean	[990,92; 1277,48]	[511,40; 681,40]	[495,46; 638,74]												
	SD	1535,99	952,12	767,99													
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		486,0													
	Leistungsausgaben	Mean		647,78													
		CI Mean		[528,46; 767,10]													
	SD		1342,06														

Tabelle 5.5 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für Heilmittel. Zu den Heilmitteln gehören verschiedene Formen der Therapie wie z.B. physikalische Therapie, Ergotherapie, Logopädie. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 232,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 61,31 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [31,34; 91,29].

**Tabelle 5.5 Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		145	143	136	127	113	108	104	95	91	83	78	71	69	66
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		145,0	140,5	132,5	122,5	110,5	106,5	100,0	95,0	84,0	75,0	73,0	68,5	67,0	63,0
	Leistungsausgaben	Mean	65,84	39,36	38,76	36,58	49,77	32,17	33,10	28,59	28,86	28,28	26,63	26,37	15,03	30,30	36,94
		CI Mean	[55,77; 75,92]	[18,34; 60,39]	[20,03; 57,50]	[15,56; 57,60]	[25,26; 74,29]	[20,05; 44,30]	[20,43; 45,77]	[15,36; 41,82]	[16,19; 41,54]	[12,60; 43,96]	[10,78; 42,48]	[11,22; 41,52]	[5,40; 24,65]	[12,81; 47,79]	[13,10; 60,78]
	SD	180,87	129,16	113,32	123,44	138,43	65,03	66,71	67,49	63,01	73,32	70,05	66,05	40,63	73,04	96,54	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	477	433	403	384	363	346	333	312	285	270	255	242	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,0	459,5	424,0	396,0	377,0	356,0	341,5	317,5	286,5	275,5	262,5	247,0	232,5	
	Leistungsausgaben	Mean	124,93	46,17	56,20	57,06	63,23	61,69	63,65	69,91	54,56	66,39	70,31	67,52	63,95	61,31	
		CI Mean	[110,19; 139,68]	[32,20; 60,13]	[37,60; 74,80]	[35,86; 78,26]	[38,29; 88,17]	[35,97; 87,42]	[37,33; 89,98]	[41,66; 98,15]	[33,04; 76,08]	[38,87; 93,90]	[41,52; 99,09]	[38,58; 96,46]	[33,36; 94,54]	[31,34; 91,29]	
	SD	474,43	157,70	203,42	222,74	253,19	254,83	253,41	266,32	195,65	237,62	243,76	239,22	245,29	233,20		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	470	439	413	388	366	340	316	299	279	267	254		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		491,0	460,0	429,5	405,0	379,5	356,0	325,0	297,0	288,0	272,5	260,0	248,0		
	Leistungsausgaben	Mean	96,76	51,78	49,50	46,94	51,54	48,01	48,16	49,38	43,46	45,17	50,85	48,24	50,30		
		CI Mean	[85,91; 107,62]	[35,05; 68,51]	[35,07; 63,93]	[33,37; 60,51]	[32,90; 70,17]	[30,32; 65,70]	[28,94; 67,39]	[30,75; 68,00]	[30,37; 56,55]	[26,61; 63,74]	[27,32; 74,38]	[26,63; 69,84]	[28,65; 71,95]		
	SD	337,79	189,11	157,90	143,52	191,30	175,83	185,07	171,30	115,10	160,78	198,18	177,72	173,94			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	472	434	403	377	355	341	316	300	288	274			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,5	458,0	424,0	395,0	370,0	345,5	316,0	305,5	294,0	279,0	264,0			
	Leistungsausgaben	Mean	100,93	46,60	38,29	44,11	49,42	54,83	45,72	52,17	51,03	55,14	60,86	64,58			
		CI Mean	[90,94; 110,92]	[33,59; 59,61]	[27,84; 48,74]	[31,58; 56,64]	[35,63; 63,21]	[39,52; 70,14]	[29,03; 62,41]	[35,79; 68,54]	[32,85; 69,21]	[38,10; 72,18]	[41,55; 80,16]	[40,88; 88,28]			
	SD	299,33	147,01	114,09	131,62	139,85	150,25	158,29	148,52	162,12	149,06	164,54	196,49				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	470	444	418	393	360	343	328	309	292				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		495,5	461,0	432,5	406,0	370,0	336,5	330,5	311,5	294,5	276,0				
	Leistungsausgaben	Mean	94,23	57,74	42,02	39,09	44,53	44,21	50,64	56,90	55,11	49,31	48,52				
		CI Mean	[83,84; 104,62]	[40,05; 75,43]	[29,53; 54,51]	[28,00; 50,17]	[30,59; 58,47]	[30,45; 57,97]	[34,31; 66,97]	[38,86; 74,93]	[35,20; 75,02]	[30,36; 68,26]	[28,46; 68,58]				
	SD	300,83	200,86	136,82	117,62	143,29	135,02	152,85	167,25	179,30	165,92	170,04					
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	460	436	406	376	345	327	306	289					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,5	451,0	424,5	388,0	344,0	329,5	316,5	292,5	274,5					
	Leistungsausgaben	Mean	82,89	35,16	38,07	42,05	43,71	38,36	44,09	51,49	37,89	35,74					
		CI Mean	[73,65; 92,13]	[25,85; 44,47]	[28,95; 47,20]	[29,58; 54,53]	[31,29; 56,14]	[26,54; 50,18]	[29,32; 58,86]	[31,59; 71,40]	[26,23; 49,55]	[24,09; 47,39]					
	SD	250,36	105,21	98,85	131,15	124,87	111,86	136,80	180,64	101,78	98,48						
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	451	413	387	358	333	314	306						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		485,5	435,5	391,0	364,5	339,5	316,5	301,0	289,0						
	Leistungsausgaben	Mean	153,75	61,35	74,83	74,26	58,84	71,95	87,29	77,43	100,04						
		CI Mean	[123,71; 183,79]	[32,01; 90,70]	[36,76; 112,91]	[36,95; 111,58]	[39,29; 78,38]	[31,93; 111,97]	[35,82; 138,76]	[35,94; 118,91]	[51,41; 148,68]						
	SD	756,63	329,87	405,43	376,42	190,35	376,24	467,18	367,22	421,83							
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	446	414	377	351	329	312							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		489,0	425,0	389,0	364,5	338,0	319,5	301,0							
	Leistungsausgaben	Mean	100,55	47,52	50,29	59,00	54,02	46,98	43,02	45,83							
		CI Mean	[86,43; 114,67]	[29,03; 66,01]	[33,22; 67,36]	[39,48; 78,52]	[37,92; 70,11]	[30,66; 63,30]	[27,12; 58,93]	[28,55; 63,11]							
	SD	333,10	208,62	179,54	196,44	156,80	153,08	145,02	152,97								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	446	407	372	344	314									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	481,5	415,5	390,5	356,5	327,5	298,5									
	Leistungsausgaben	Mean	97,43	31,47	42,18	42,75	51,94	49,21	61,24								
		CI Mean	[81,25; 113,62]	[22,34; 40,60]	[28,49; 55,87]	[29,47; 56,02]	[34,52; 69,35]	[27,65; 70,78]	[34,83; 87,65]								
	SD	349,30	102,22	142,36	133,83	167,75	199,09	232,80									
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	448	413	382	353										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	469,0	428,0	398,5	366,0	344,0										
	Leistungsausgaben	Mean	99,07	39,61	46,33	48,52	46,88	57,53									
		CI Mean	[84,17; 113,96]	[28,72; 50,51]	[32,85; 59,81]	[35,32; 61,72]	[31,75; 62,00]	[39,26; 75,79]									
	SD	297,88	120,40	142,28	134,43	147,63	172,83										
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	458	411	379											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	487,0	440,5	395,0	369,5											
	Leistungsausgaben	Mean	102,55	49,47	51,98	48,41	53,49										
		CI Mean	[77,79; 127,31]	[31,53; 67,42]	[31,67; 72,30]	[26,67; 70,16]	[31,00; 75,97]										
	SD	438,53	202,07	217,56	220,48	220,54											
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	602	548	488												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	584,0	521,0	468,0												
	Leistungsausgaben	Mean	99,94	41,58	44,45	56,12											
		CI Mean	[77,27; 122,61]	[27,88; 55,27]	[30,73; 58,17]	[37,67; 74,57]											
	SD	363,72	168,86	159,76	203,64												
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	456													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	482,0	441,5													
	Leistungsausgaben	Mean	107,34	49,54	53,67												
		CI Mean	[69,48; 145,19]	[34,01; 65,08]	[34,74; 72,59]												
	SD	405,77	173,98	202,89													
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	486,0														
	Leistungsausgaben	Mean	48,50														
		CI Mean	[32,38; 64,61]														
	SD	181,28															

Tabelle 5.6 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Hilfsmittel**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 232,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 231,47 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [151,19; 311,76].

**Tabelle 5.6 Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		145	143	136	127	113	108	104	95	91	83	78	71	69	66	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		145,0	140,5	132,5	122,5	110,5	106,5	100,0	95,0	84,0	75,0	73,0	68,5	67,0	63,0	
	Leistungsausgaben	Mean		351,24	44,43	98,14	173,07	112,20	110,78	104,89	73,29	165,94	248,37	283,04	381,28	228,76	264,94	271,49
		CI Mean		[291,67; 410,81]	[19,37; 69,50]	[36,91; 159,36]	[47,57; 298,57]	[64,43; 159,96]	[61,73; 159,83]	[58,30; 151,47]	[39,71; 106,88]	[92,31; 239,57]	[132,35; 364,38]	[129,82; 436,26]	[113,61; 648,96]	[108,81; 348,72]	[122,79; 407,08]	[134,42; 408,57]
	SD		1069,35	154,00	370,27	737,04	269,74	263,08	245,29	171,34	366,17	542,49	677,00	1166,84	506,53	593,63	555,10	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	477	433	403	384	363	346	333	312	285	270	255	242		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,0	459,5	424,0	396,0	377,0	356,0	341,5	317,5	286,5	275,5	262,5	247,0	232,5		
	Leistungsausgaben	Mean		391,93	113,70	112,20	110,52	131,87	126,65	112,95	216,12	323,14	355,53	293,57	267,78	231,67	231,47	
		CI Mean		[348,32; 435,54]	[77,46; 149,94]	[89,05; 135,36]	[85,90; 135,13]	[83,24; 180,49]	[92,80; 160,49]	[87,18; 138,72]	[148,76; 283,48]	[229,62; 416,65]	[166,55; 544,51]	[186,67; 400,47]	[165,69; 369,87]	[160,10; 303,23]	[151,19; 311,76]	
	SD		1402,88	409,28	253,19	258,60	493,68	335,32	248,07	635,07	850,18	1631,99	905,25	843,92	573,85	624,60		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	470	439	413	388	366	340	316	299	279	267	254			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		491,0	460,0	429,5	405,0	379,5	356,0	325,0	297,0	288,0	272,5	260,0	248,0			
	Leistungsausgaben	Mean		354,94	89,85	122,28	108,07	116,00	119,44	234,16	260,75	212,84	240,87	218,44	210,80	202,73		
		CI Mean		[311,86; 398,01]	[61,07; 118,62]	[66,17; 178,39]	[75,32; 140,82]	[75,84; 156,15]	[68,71; 170,18]	[143,57; 324,76]	[148,98; 372,52]	[135,72; 289,95]	[160,39; 321,35]	[130,88; 305,99]	[126,49; 295,11]	[119,70; 285,76]		
	SD		1340,58	325,29	613,97	346,27	412,30	504,27	872,10	1028,02	678,04	696,83	737,41	693,60	667,13			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	472	434	403	377	355	341	316	300	288	274				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,5	458,0	424,0	395,0	370,0	345,5	316,0	305,5	294,0	279,0	264,0				
	Leistungsausgaben	Mean		316,95	105,61	133,38	111,84	95,31	187,83	172,06	175,23	170,61	190,92	185,88	213,30			
		CI Mean		[285,04; 348,86]	[66,02; 145,19]	[84,76; 182,01]	[82,94; 140,74]	[68,41; 122,20]	[123,25; 252,42]	[124,79; 219,32]	[125,22; 225,24]	[113,07; 228,15]	[122,63; 259,22]	[131,17; 240,58]	[155,81; 270,79]			
	SD		956,37	447,27	530,93	303,60	272,73	633,82	448,25	453,53	513,14	597,44	466,21	476,57				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	470	444	418	393	360	343	328	309	292					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		495,5	461,0	432,5	406,0	370,0	336,5	330,5	311,5	294,5	276,0					
	Leistungsausgaben	Mean		381,74	107,62	138,55	106,40	177,39	203,87	234,14	247,61	207,81	239,54	221,29				
		CI Mean		[344,29; 419,20]	[71,08; 144,16]	[81,70; 195,40]	[71,62; 141,19]	[138,24; 216,53]	[153,26; 254,49]	[175,11; 293,17]	[183,34; 311,88]	[148,34; 267,29]	[152,38; 326,71]	[163,92; 278,65]				
	SD		1084,12	415,00	622,77	369,07	402,41	496,73	552,47	596,11	535,58	763,16	486,23					
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	460	436	406	376	345	327	306	289						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,5	451,0	424,5	388,0	344,0	329,5	316,5	292,5	274,5						
	Leistungsausgaben	Mean		313,10	84,11	104,21	140,52	174,60	160,39	206,26	188,24	145,86	152,22					
		CI Mean		[277,32; 348,89]	[58,47; 109,76]	[76,50; 131,91]	[105,93; 175,11]	[117,83; 231,37]	[114,94; 205,84]	[136,01; 276,51]	[116,02; 260,46]	[95,65; 196,06]	[105,00; 199,45]					
	SD		969,62	289,79	300,17	363,59	570,57	430,08	650,59	655,52	438,08	399,22						
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	451	413	387	358	333	314	306							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		485,5	435,5	391,0	364,5	339,5	316,5	301,0	289,0							
	Leistungsausgaben	Mean		320,18	91,26	153,07	169,64	145,29	160,71	144,84	162,47	189,90						
		CI Mean		[283,47; 356,88]	[56,31; 126,22]	[105,89; 200,26]	[121,09; 218,18]	[102,43; 188,14]	[115,96; 205,46]	[103,21; 186,46]	[112,90; 212,04]	[125,19; 254,61]						
	SD		924,45	393,01	502,42	489,75	417,45	420,67	377,80	438,82	561,25							
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	446	414	377	351	329	312								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		489,0	425,0	389,0	364,5	338,0	319,5	301,0								
	Leistungsausgaben	Mean		303,25	101,43	137,51	155,84	153,23	133,24	179,40	155,32							
		CI Mean		[261,62; 344,89]	[76,15; 126,71]	[100,18; 174,84]	[92,20; 219,49]	[110,74; 195,73]	[92,57; 173,92]	[111,06; 247,74]	[106,95; 203,69]							
	SD		982,06	285,21	392,64	640,43	413,97	381,56	623,21	428,14								



EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	446	407	372	344	314									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	481,5	415,5	390,5	356,5	327,5	298,5									
	Leistungsausgaben	Mean	358,70	132,96	186,77	170,07	192,47	155,68	191,45								
		CI Mean	[300,83; 416,56]	[98,29; 167,63]	[112,69; 260,84]	[116,51; 223,63]	[127,58; 257,37]	[107,88; 203,48]	[115,29; 267,60]								
	SD	1248,50	388,14	770,40	540,03	625,18	441,33	671,33									
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	448	413	382	353										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	469,0	428,0	398,5	366,0	344,0										
	Leistungsausgaben	Mean	307,52	149,13	145,84	171,09	156,46	140,66									
		CI Mean	[261,50; 353,54]	[99,93; 198,34]	[104,72; 186,97]	[115,01; 227,17]	[114,28; 198,64]	[99,13; 182,19]									
	SD	920,37	543,68	434,09	571,14	411,70	393,00										
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	458	411	379											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	487,0	440,5	395,0	369,5											
	Leistungsausgaben	Mean	333,43	204,11	174,84	154,68	169,89										
		CI Mean	[279,63; 387,22]	[145,90; 262,32]	[124,77; 224,91]	[112,06; 197,30]	[124,46; 215,32]										
	SD	952,68	655,36	536,18	432,20	445,55											
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	602	548	488												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	584,0	521,0	468,0												
	Leistungsausgaben	Mean	265,94	107,65	130,59	135,62											
		CI Mean	[207,73; 324,15]	[80,29; 135,01]	[86,81; 174,37]	[98,05; 173,19]											
	SD	934,00	337,32	509,81	414,69												
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	456													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	482,0	441,5													
	Leistungsausgaben	Mean	282,33	116,17	141,16												
		CI Mean	[203,14; 361,52]	[73,96; 158,39]	[101,57; 180,76]												
	SD	848,92	472,89	424,46													
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	486,0														
	Leistungsausgaben	Mean	181,09														
		CI Mean	[98,11; 264,07]														
	SD	933,32															

Tabelle 5.7 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Anschlussrehabilitation**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 232,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 115,09 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [40,76; 189,41].

**Tabelle 5.7 Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
	Patienten insgesamt	Anzahl																
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl		145	143	136	127	113	108	104	95	91	83	78	71	69	66	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		145,0	140,5	132,5	122,5	110,5	106,5	100,0	95,0	84,0	75,0	73,0	68,5	67,0	63,0	
	Leistungsausgaben	Mean		122,26	60,23	15,84	43,80	36,62	46,81	102,42	0,00	71,63	89,96	28,53	309,82	32,85	80,07	5,59
		CI Mean		[63,86; 180,67]	[0,87; 119,58]	[0,00; 46,88]	[0,00; 105,94]	[0,00; 88,69]	[0,00; 116,99]	[14,27; 190,57]	[0,00; 0,00]	[0,00; 151,82]	[0,00; 192,19]	[0,00; 84,47]	[0,00; 683,64]	[0,00; 97,23]	[0,00; 237,02]	[0,00; 16,54]
	SD		1048,46	364,64	187,72	364,93	293,99	376,39	464,14	0,00	398,79	478,05	247,15	1629,56	271,87	655,47	44,35	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	477	433	403	384	363	346	333	312	285	270	255	242		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,0	459,5	424,0	396,0	377,0	356,0	341,5	317,5	286,5	275,5	262,5	247,0	232,5		
	Leistungsausgaben	Mean		154,02	61,51	84,95	79,95	53,49	50,91	75,63	109,59	70,77	69,75	120,47	26,73	77,23	115,09	
		CI Mean		[124,31; 183,73]	[23,51; 99,51]	[37,15; 132,74]	[33,33; 126,57]	[17,44; 89,55]	[15,16; 86,66]	[28,59; 122,67]	[50,77; 168,41]	[19,21; 122,32]	[24,81; 114,69]	[41,36; 199,59]	[0,00; 68,84]	[17,80; 136,66]	[40,76; 189,41]	
	SD		955,63	429,20	522,73	489,76	366,07	354,18	452,81	554,59	468,68	388,06	670,00	348,08	476,56	578,20		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		500	470	439	413	388	366	340	316	299	279	267	254			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		491,0	460,0	429,5	405,0	379,5	356,0	325,0	297,0	288,0	272,5	260,0	248,0			
	Leistungsausgaben	Mean		125,58	84,25	55,60	54,32	60,69	53,75	32,35	97,69	48,91	111,18	46,83	68,69	77,77		
		CI Mean		[98,09; 153,06]	[41,93; 126,57]	[20,62; 90,59]	[22,12; 86,52]	[20,05; 101,33]	[12,87; 94,63]	[0,00; 162,69]	[32,68; 162,69]	[5,13; 92,69]	[49,99; 172,38]	[0,02; 93,64]	[19,93; 117,44]	[12,37; 143,16]		
	SD		855,46	478,45	382,81	340,43	417,29	406,35	321,93	597,92	384,91	529,82	394,21	401,10	525,43			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	472	434	403	377	355	341	316	300	288	274				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,5	458,0	424,0	395,0	370,0	345,5	316,0	305,5	294,0	279,0	264,0				
	Leistungsausgaben	Mean		121,75	64,97	75,29	48,54	89,26	31,09	63,33	48,29	56,54	39,03	55,91	101,38			
		CI Mean		[93,48; 150,01]	[26,99; 102,95]	[32,14; 118,44]	[13,93; 83,14]	[38,85; 139,68]	[0,00; 62,85]	[12,53; 114,13]	[0,36; 96,22]	[11,53; 101,54]	[4,56; 73,50]	[12,26; 99,55]	[40,19; 162,57]			
	SD		847,07	429,15	471,13	363,54	511,22	311,69	481,76	434,70	401,32	301,54	371,95	507,26				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		500	470	444	418	393	360	343	328	309	292					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		495,5	461,0	432,5	406,0	370,0	336,5	330,5	311,5	294,5	276,0					
	Leistungsausgaben	Mean		104,36	69,98	40,98	36,81	49,87	30,73	54,51	61,82	59,19	66,07	89,99				
		CI Mean		[76,67; 132,04]	[30,27; 109,69]	[9,94; 72,01]	[6,79; 66,83]	[7,92; 91,81]	[3,93; 57,53]	[9,63; 99,38]	[14,89; 108,75]	[11,68; 106,70]	[14,41; 117,74]	[26,62; 153,36]				
	SD		801,24	450,99	339,97	318,53	431,18	263,00	419,95	435,29	427,80	452,35	537,13					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	460	436	406	376	345	327	306	289						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,5	451,0	424,5	388,0	344,0	329,5	316,5	292,5	274,5						
	Leistungsausgaben	Mean		103,92	36,56	30,62	42,60	38,71	45,36	90,49	67,04	51,06	65,81					
		CI Mean		[75,90; 131,93]	[9,09; 64,04]	[3,14; 58,10]	[9,64; 75,55]	[9,05; 68,37]	[8,01; 82,71]	[30,59; 150,39]	[19,44; 114,64]	[11,77; 90,35]	[18,87; 112,75]					
	SD		759,09	310,45	297,70	346,41	298,09	353,42	554,77	432,03	342,83	396,77						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		500	451	413	387	358	333	314	306							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		485,5	435,5	391,0	364,5	339,5	316,5	301,0	289,0							
	Leistungsausgaben	Mean		153,03	52,67	39,32	97,20	82,59	65,81	43,68	92,94	128,35						
		CI Mean		[112,00; 194,06]	[18,71; 86,64]	[9,41; 69,22]	[41,32; 153,07]	[11,13; 154,05]	[15,74; 115,88]	[8,64; 78,71]	[30,48; 155,40]	[58,52; 198,19]						
	SD		1033,43	381,84	318,44	563,70	696,10	470,72	318,00	552,89	605,73							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	446	414	377	351	329	312								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		489,0	425,0	389,0	364,5	338,0	319,5	301,0								
	Leistungsausgaben	Mean		111,09	52,53	24,68	48,49	94,76	44,48	72,76	54,91							
		CI Mean		[78,77; 143,41]	[18,69; 86,38]	[3,53; 45,83]	[14,76; 82,23]	[42,44; 147,07]	[13,83; 75,13]	[29,32; 116,21]	[0,00; 109,98]							
	SD		762,34	381,82	222,49	339,47	509,62	287,47	396,22	487,46								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	446	407	372	344	314									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	481,5	415,5	390,5	356,5	327,5	298,5									
	Leistungsausgaben	Mean	117,74	50,46	48,75	38,23	71,05	73,89	68,93								
		CI Mean	[81,54; 153,94]	[19,33; 81,60]	[15,27; 82,24]	[6,69; 69,77]	[22,56; 119,53]	[28,48; 119,30]	[23,50; 114,36]								
	SD	781,15	348,57	348,26	317,99	467,10	419,28	400,44									
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	448	413	382	353										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	469,0	428,0	398,5	366,0	344,0										
	Leistungsausgaben	Mean	110,79	77,53	69,65	54,27	60,69	33,32									
		CI Mean	[69,51; 152,07]	[31,13; 123,93]	[31,21; 108,09]	[7,15; 101,39]	[17,78; 103,61]	[0,00; 67,28]									
	SD	825,47	512,67	405,79	479,94	418,90	321,30										
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	458	411	379											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	487,0	440,5	395,0	369,5											
	Leistungsausgaben	Mean	125,21	58,60	46,09	52,12	93,51										
		CI Mean	[74,44; 175,99]	[21,63; 95,57]	[11,96; 80,23]	[8,64; 95,59]	[38,42; 148,60]										
	SD	899,21	416,22	365,55	440,84	540,26											
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	602	548	488												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	584,0	521,0	468,0												
	Leistungsausgaben	Mean	164,42	76,50	80,26	84,37											
		CI Mean	[95,26; 233,58]	[29,47; 123,54]	[37,31; 123,22]	[29,07; 139,68]											
	SD	1109,69	579,90	500,28	610,41												
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	456													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	482,0	441,5													
	Leistungsausgaben	Mean	177,64	35,32	88,82												
		CI Mean	[82,63; 272,66]	[10,21; 60,43]	[41,31; 136,33]												
	SD	1018,61	281,23	509,30													
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	486,0														
	Leistungsausgaben	Mean	47,69														
		CI Mean	[10,26; 85,11]														
	SD	420,95															

Tabelle 5.8 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **häusliche Krankenpflege**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 232,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 40,86 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 90,48].

**Tabelle 5.8 Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		145	143	136	127	113	108	104	95	91	83	78	71	69	66	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		145,0	140,5	132,5	122,5	110,5	106,5	100,0	95,0	84,0	75,0	73,0	68,5	67,0	63,0	
	Leistungsausgaben	Mean		112,77	55,60	65,73	97,27	111,73	97,94	93,12	22,98	5,63	37,97	37,46	11,03	24,89	16,72	12,57
		CI Mean		[68,92; 156,61]	[0,00; 116,13]	[0,00; 131,82]	[2,83; 191,71]	[7,97; 215,49]	[0,00; 206,69]	[0,00; 199,84]	[0,00; 53,29]	[0,00; 13,82]	[0,00; 96,15]	[0,00; 91,47]	[0,00; 22,85]	[0,00; 55,32]	[0,00; 34,04]	[0,00; 29,28]
	SD		787,07	371,86	399,70	554,66	585,94	583,23	561,89	154,67	40,69	272,07	238,65	51,51	128,49	72,30	67,65	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	477	433	403	384	363	346	333	312	285	270	255	242		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,0	459,5	424,0	396,0	377,0	356,0	341,5	317,5	286,5	275,5	262,5	247,0	232,5		
	Leistungsausgaben	Mean		168,17	30,29	33,73	31,59	31,81	39,75	45,46	50,53	76,98	235,76	229,32	259,96	46,41	40,86	
		CI Mean		[74,64; 261,71]	[6,56; 54,02]	[9,17; 58,29]	[10,32; 52,86]	[9,61; 54,01]	[10,79; 68,72]	[16,97; 73,95]	[14,13; 86,93]	[10,39; 143,56]	[0,00; 606,60]	[0,00; 607,38]	[0,00; 660,78]	[0,00; 93,51]	[0,00; 90,48]	
	SD		3008,90	268,05	268,63	223,45	225,39	286,95	274,26	343,20	605,35	3202,56	3201,55	3313,28	377,67	386,01		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	470	439	413	388	366	340	316	299	279	267	254			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		491,0	460,0	429,5	405,0	379,5	356,0	325,0	297,0	288,0	272,5	260,0	248,0			
	Leistungsausgaben	Mean		62,56	21,55	33,85	33,04	32,56	24,75	18,72	28,52	25,18	30,87	47,04	38,31	36,11		
		CI Mean		[47,42; 77,70]	[1,62; 41,48]	[11,03; 56,68]	[7,77; 58,30]	[7,47; 57,64]	[4,59; 44,92]	[3,80; 33,63]	[0,59; 56,45]	[6,77; 43,59]	[5,51; 56,22]	[5,52; 88,55]	[12,16; 64,46]	[11,57; 60,65]		
	SD		471,20	225,28	249,79	267,11	257,54	200,41	143,59	256,89	161,86	219,54	349,67	215,14	197,15			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	472	434	403	377	355	341	316	300	288	274				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,5	458,0	424,0	395,0	370,0	345,5	316,0	305,5	294,0	279,0	264,0				
	Leistungsausgaben	Mean		47,31	16,52	26,66	19,45	13,34	30,87	33,23	14,62	12,16	19,38	19,46	51,31			
		CI Mean		[33,72; 60,90]	[0,00; 33,34]	[5,77; 47,55]	[2,58; 36,33]	[0,60; 26,08]	[6,61; 55,13]	[5,23; 61,23]	[0,00; 29,83]	[0,00; 29,37]	[0,37; 38,39]	[0,00; 39,09]	[14,22; 88,39]			
	SD		407,39	190,08	228,12	177,29	129,20	238,06	265,54	137,91	153,55	166,33	167,33	307,41				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	470	444	418	393	360	343	328	309	292					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		495,5	461,0	432,5	406,0	370,0	336,5	330,5	311,5	294,5	276,0					
	Leistungsausgaben	Mean		79,26	34,12	37,75	21,51	27,09	22,89	16,08	40,76	67,24	69,51	76,34				
		CI Mean		[55,28; 103,23]	[7,57; 60,66]	[8,21; 67,29]	[0,00; 44,24]	[1,42; 52,76]	[3,16; 42,63]	[1,07; 31,09]	[2,09; 79,42]	[14,12; 120,37]	[13,31; 125,70]	[12,90; 139,78]				
	SD		693,85	301,45	323,60	241,20	263,89	193,66	140,49	358,61	478,38	492,01	537,70					
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	460	436	406	376	345	327	306	289						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,5	451,0	424,5	388,0	344,0	329,5	316,5	292,5	274,5						
	Leistungsausgaben	Mean		72,46	25,37	23,76	22,20	26,76	29,12	38,66	50,39	57,54	58,76					
		CI Mean		[51,25; 93,68]	[8,40; 42,34]	[5,24; 42,29]	[3,20; 41,20]	[6,35; 47,17]	[6,02; 52,22]	[12,24; 65,08]	[8,33; 92,46]	[9,81; 105,28]	[8,97; 108,56]					
	SD		574,84	191,76	200,71	199,70	205,11	218,63	244,71	381,82	416,53	420,90						
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	451	413	387	358	333	314	306							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		485,5	435,5	391,0	364,5	339,5	316,5	301,0	289,0							
	Leistungsausgaben	Mean		47,77	16,64	18,56	16,52	10,62	18,09	34,54	42,77	34,06						
		CI Mean		[32,33; 63,21]	[0,00; 33,74]	[0,38; 36,74]	[5,25; 27,79]	[3,09; 18,15]	[2,72; 33,45]	[10,55; 58,54]	[8,50; 77,04]	[4,52; 63,61]						
	SD		388,89	192,25	193,58	113,69	73,33	144,42	217,80	303,35	256,25							
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	446	414	377	351	329	312								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		489,0	425,0	389,0	364,5	338,0	319,5	301,0								
	Leistungsausgaben	Mean		62,42	48,01	42,00	21,67	33,12	29,31	25,38	34,31							
		CI Mean		[38,58; 86,26]	[11,96; 84,05]	[5,88; 78,12]	[2,34; 41,01]	[7,39; 58,84]	[0,00; 61,05]	[0,00; 55,42]	[8,04; 60,59]							
	SD		562,27	406,68	379,91	194,54	250,58	297,76	274,02	232,58								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	446	407	372	344	314									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	481,5	415,5	390,5	356,5	327,5	298,5									
	Leistungsausgaben	Mean	78,94	44,35	38,78	30,23	39,07	47,63	44,05								
		CI Mean	[54,21; 103,68]	[17,72; 70,99]	[13,66; 63,90]	[7,06; 53,40]	[10,32; 67,83]	[15,03; 80,22]	[14,02; 74,08]								
	SD	533,72	298,20	261,23	233,61	277,00	300,94	264,70									
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	448	413	382	353										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	469,0	428,0	398,5	366,0	344,0										
	Leistungsausgaben	Mean	142,15	77,17	72,88	71,29	69,36	70,40									
		CI Mean	[86,77; 197,53]	[28,65; 125,69]	[22,41; 123,35]	[19,30; 131,24]	[7,49; 131,24]	[11,91; 128,88]									
	SD	1107,51	536,10	532,74	529,50	603,99	553,46										
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	458	411	379											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	487,0	440,5	395,0	369,5											
	Leistungsausgaben	Mean	65,40	25,03	27,50	37,08	34,22										
		CI Mean	[35,31; 95,50]	[3,52; 46,53]	[3,62; 51,37]	[10,62; 63,54]	[5,91; 62,53]										
	SD	533,02	242,13	255,64	268,32	277,66											
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	602	548	488												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	584,0	521,0	468,0												
	Leistungsausgaben	Mean	49,66	34,16	26,32	23,17											
		CI Mean	[25,71; 73,61]	[10,14; 58,19]	[10,26; 42,38]	[5,24; 41,10]											
	SD	384,29	296,24	187,04	197,87												
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	456													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	482,0	441,5													
	Leistungsausgaben	Mean	86,25	35,02	43,13												
		CI Mean	[15,72; 156,78]	[7,48; 62,56]	[7,86; 78,39]												
	SD	756,10	308,44	378,05													
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	486,0														
	Leistungsausgaben	Mean	232,87														
		CI Mean	[0,00; 510,15]														
	SD	3118,71															

Tabelle 5.9 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben für **Krankengeld** (ohne Kinderkrankengeld) bei Patienten mit Krankengeldanspruch. Der Krankengeldanspruch wird dabei grundsätzlich jeweils zum 1.1. eines Kalenderjahres erhoben. Fehlten die Angaben über den Krankengeldanspruch zum Jahresersten, wurden die Angaben vom Jahresersten des vorangegangenen Jahres übernommen. Die Auswertungen wurden unter der Annahme vorgenommen, dass ein zum 1.1. ermittelter Krankengeldanspruch im gesamten Vorjahr bestand. Da für den vorliegenden Bericht erstmalig im Herbst 2009 Daten geliefert wurden, wird angenommen, dass der darin übermittelte Krankengeldanspruch in allen Berichtshalbjahren bis 2008-2 bestand.

Im Unterschied zu den mittleren Ausgaben in den anderen Leistungsbereichen und bei den Leistungsausgaben insgesamt wurden also nicht alle teilnehmenden Patienten aus der Stichprobe berücksichtigt, sondern nur diejenigen mit einem Krankengeldanspruch.

Ausgewiesen werden für die Patienten mit Krankengeldanspruch das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der 15 auswertbaren Patienten mit Krankengeldanspruch in der Stichprobe die durchschnittlichen Ausgaben für Krankengeld je Anspruchsberechtigtem 0,00 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 0,00].

**Tabelle 5.9 Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten in Euro (Stichprobe)\***

\* berechnet unter der Annahme eines Krankengeldanspruchs wie im Begleittext beschrieben.

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)*	Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	145	143	136	127	113	108	104	95	91	83	78	71	69	66	
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	16	16	15	12	11	11	11	11	7	6	5	5	5	5	
	Leistungsausgaben	Mean	775,44	281,21	528,34	79,03	458,26	135,74	371,52	1301,47	573,07	0,00	561,09	364,45	0,00	0,00	0,00
		CI Mean	[284,77; 1266,11]	[0,00; 832,38]	[0,00; 1301,92]	[0,00; 199,10]	[0,00; 1356,44]	[0,00; 286,54]	[0,00; 1099,69]	[0,00; 3063,60]	[0,00; 1515,62]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1660,84]	[0,00; 1078,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	SD	2742,37	1124,84	1578,73	237,27	1587,45	255,17	1232,18	2981,79	1594,93	0,00	1374,39	814,93	0,00	0,00	0,00	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	477	433	403	384	363	346	333	312	285	270	255	242		
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	46	44	40	37	35	29	28	24	21	21	20	15	15		
	Leistungsausgaben	Mean	364,63	52,00	165,67	264,20	157,72	110,31	0,00	584,03	44,79	119,47	137,16	62,47	557,38	0,00	
		CI Mean	[186,18; 543,08]	[0,00; 153,91]	[0,00; 427,15]	[0,00; 583,47]	[0,00; 320,14]	[7,95; 212,68]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1214,41]	[0,00; 132,56]	[0,00; 353,64]	[0,00; 405,99]	[0,00; 184,90]	[0,00; 1322,98]	[0,00; 0,00]	
	SD	1651,43	352,66	884,93	1030,23	504,07	308,98	0,00	1701,87	219,40	547,50	628,54	279,36	1512,84	0,00		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	470	439	413	388	366	340	316	299	279	267	254			
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	50	49	45	41	39	38	29	28	23	23	25	25			
	Leistungsausgaben	Mean	779,59	215,48	88,00	272,85	263,25	185,24	540,48	544,31	628,52	87,25	879,13	1031,23	229,52		
		CI Mean	[450,37; 1108,81]	[0,00; 493,82]	[0,00; 208,87]	[0,00; 743,07]	[0,00; 725,40]	[0,00; 440,36]	[0,00; 1112,92]	[0,00; 1381,48]	[0,00; 1379,94]	[0,00; 258,25]	[0,00; 1783,95]	[19,99; 2042,48]	[0,00; 571,58]		
	SD	3209,05	1004,15	431,67	1609,38	1509,80	812,88	1800,38	2300,14	2028,64	418,42	2213,96	2579,69	872,60			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	472	434	403	377	355	341	316	300	288	274				
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	62	60	52	46	43	43	38	33	32	26	26				
	Leistungsausgaben	Mean	743,91	185,07	56,15	219,38	534,12	605,63	405,88	638,46	116,88	139,53	212,24	1056,48			
		CI Mean	[492,67; 995,16]	[0,00; 371,62]	[0,00; 121,58]	[0,00; 452,07]	[26,51; 1041,73]	[163,33; 1047,93]	[0,00; 821,01]	[101,82; 1175,10]	[0,00; 236,29]	[0,00; 326,69]	[0,00; 514,45]	[162,74; 1950,22]			
	SD	2560,51	749,41	258,60	856,11	1756,52	1479,77	1388,88	1687,79	349,96	540,18	786,21	2325,11				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	470	444	418	393	360	343	328	309	292					
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	64	57	51	50	40	34	32	32	30	29					
	Leistungsausgaben	Mean	1065,56	402,08	157,24	125,24	221,34	89,91	555,34	1125,50	1477,82	837,33	1097,08				
		CI Mean	[659,95; 1471,16]	[0,00; 903,03]	[0,00; 362,52]	[0,00; 370,71]	[0,00; 448,76]	[0,00; 193,03]	[1,10; 1109,58]	[0,00; 2302,51]	[278,70; 2676,93]	[195,27; 1479,39]	[31,55; 2162,60]				
	SD	3899,08	2044,68	790,73	894,38	820,47	332,74	1648,85	3397,00	3460,82	1794,24	2927,56					
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	460	436	406	376	345	327	306	289						
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	92	78	74	64	55	54	52	47	44						
	Leistungsausgaben	Mean	589,00	223,57	310,29	459,06	194,54	97,63	315,30	342,22	91,16	516,53					
		CI Mean	[341,14; 836,87]	[38,77; 408,36]	[0,00; 708,94]	[53,10; 865,03]	[0,00; 470,13]	[0,00; 213,30]	[7,02; 623,57]	[0,00; 715,06]	[0,00; 221,54]	[26,66; 1006,40]					
	SD	2735,81	904,34	1796,33	1781,76	1124,85	437,65	1155,79	1371,73	456,03	1657,87						

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)*	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	451	413	387	358	333	314	306							
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	71	61	44	44	37	36	32	31							
	Leistungsausgaben	Mean	790,13	240,43	386,44	152,03	287,15	485,88	500,03	487,72	584,23						
		CI Mean	[440,60; 1139,66]	[44,92; 435,93]	[8,65; 764,24]	[0,00; 357,46]	[0,00; 589,34]	[0,00; 1002,12]	[0,00; 1128,92]	[0,00; 1229,03]	[36,88; 1131,58]						
	SD	3010,56	840,50	1505,45	695,25	1022,72	1602,12	1925,18	2139,53	1554,86							
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	446	414	377	351	329	312								
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	81	71	60	57	53	43	42								
	Leistungsausgaben	Mean	743,80	280,70	198,10	656,94	351,68	228,33	519,02	316,51							
		CI Mean	[439,41; 1048,20]	[77,78; 483,63]	[9,09; 387,11]	[109,99; 1203,90]	[51,04; 652,32]	[0,00; 466,13]	[0,00; 1068,85]	[0,00; 650,50]							
	SD	2804,12	931,81	812,57	2161,57	1158,06	883,25	1839,53	1104,31								
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	446	407	372	344	314									
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	93	80	66	60	50	49									
	Leistungsausgaben	Mean	679,19	397,32	483,27	250,23	111,83	364,34	479,03								
		CI Mean	[400,89; 957,48]	[103,10; 691,55]	[166,41; 800,12]	[4,77; 495,69]	[0,00; 233,86]	[0,00; 744,01]	[30,93; 927,14]								
	SD	2479,70	1447,66	1445,94	1017,40	482,25	1369,72	1600,39									
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	448	413	382	353										
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	78	69	67	58	57										
	Leistungsausgaben	Mean	662,82	584,59	602,90	279,76	200,89	196,29									
		CI Mean	[304,35; 1021,28]	[174,81; 994,37]	[125,38; 1080,41]	[0,00; 618,84]	[8,86; 392,92]	[0,00; 496,43]									
	SD	2897,53	1846,45	2023,76	1416,07	746,14	1156,15										
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	458	411	379											
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	104	95	79	73											
	Leistungsausgaben	Mean	837,37	398,64	282,80	434,45	578,47										
		CI Mean	[400,18; 1274,57]	[115,81; 681,47]	[30,43; 535,17]	[68,14; 800,76]	[45,33; 1111,60]										
	SD	3505,64	1471,56	1255,00	1661,15	2324,04											
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	602	548	488												
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	137	112	97												
	Leistungsausgaben	Mean	679,84	492,00	372,03	302,84											
		CI Mean	[305,63; 1054,05]	[111,06; 872,95]	[88,30; 655,77]	[66,51; 539,17]											
	SD	2760,14	2274,93	1532,01	1187,54												
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	456													
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	93	86													
	Leistungsausgaben	Mean	1079,18	639,19	539,59												
		CI Mean	[142,94; 2015,42]	[206,59; 1071,78]	[71,47; 1007,71]												
	SD	4429,77	2128,47	2214,88													
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500														
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	144														
	Leistungsausgaben	Mean	523,55														
		CI Mean	[212,37; 834,72]														
	SD	1905,15															

Tabelle 5.10 gibt Auskunft über die durchschnittlichen **Gesamtausgaben** je Patient für alle bislang einzeln ausgewiesenen Leistungsbereiche sowie etwaige Dialyse-Sachkosten. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe. Das arithmetische Mittel der Gesamtausgaben in Tabelle 5.10 entspricht *nicht* der Summe der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen, die in den vorangegangenen Tabellen ausgewiesen wurden. Das liegt zum ersten daran, dass in Tabelle 5.10 auch die Dialyse-Sachkosten berücksichtigt werden. Zum zweiten liegt es daran, dass in Tabelle 5.9 die durchschnittlichen Ausgaben für Krankengeld für die Anspruchsberechtigten laut Stichtagsregelung ermittelt wurden und nicht für alle Patienten der Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Diese Angaben beziehen sich – wie bei der Darstellung der einzelnen Leistungsbereiche – auf die Ausgaben im jeweiligen Berichtshalbjahr bzw. im Durchschnitt der Patientenjahre.

Zusätzlich wird in dieser Tabelle das arithmetische Mittel der kumulierten Leistungsausgaben im Zeitverlauf dargestellt. In diese Durchschnittsbildung wurden alle Patienten einbezogen, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren („Restkohorte“). Da im Berichtshalbjahr – nicht aber in den davor liegenden Halbjahren – die Gewichtungsregeln für verstorbene oder aus anderem Grund ausgeschiedene Kohortenmitglieder zu beachten sind, sind nicht einfach die Leistungsausgaben der Restkohorte bis zum aktuellen Berichtshalbjahr aufzusummieren und durch die Anzahl der Kohortenmitglieder zu teilen. Stattdessen sind Durchschnittswerte für alle betrachteten Berichtshalbjahre zu bilden und aufzusummieren. Umfasst beispielsweise eine Kohorte im Berichtshalbjahr 8.000 Patienten ungewichtet und 7.500 Patienten gewichtet und soll das kumulierte arithmetische Mittel für das dritte Berichtshalbjahr berechnet werden, ist folgendermaßen vorzugehen: Das arithmetische Mittel des ersten und zweiten Berichtshalbjahres wird jeweils gebildet, indem die jeweilige Summe der Leistungsausgaben der 8.000 Kohortenmitglieder durch ihre ungewichtete Anzahl dividiert wird. Das arithmetische Mittel des dritten Berichtshalbjahres – des Berichtshalbjahres – wird gebildet, indem die Summe der Leistungsausgaben der Kohortenmitglieder durch ihre gewichtete Anzahl geteilt wird, also durch 7.500. In der Tabelle wird dann als kumulierter Wert die Summe dieser drei Teilwerte ausgewiesen.



In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 232,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 4332,32 Euro. Die bis einschließlich des letzten Berichtshalbjahres kumulierten Ausgaben lagen durchschnittlich bei 36219,55 Euro.

**Tabelle 5.10 Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) – insgesamt in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) - insgesamt in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/ Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		145	143	136	127	113	108	104	95	91	83	78	71	69	66
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		145,0	140,5	132,5	122,5	110,5	106,5	100,0	95,0	84,0	75,0	73,0	68,5	67,0	63,0
	Leistungsausgaben	Mean	6812,97	2437,63	2638,71	3477,56	3986,90	3262,33	3145,66	3388,16	2896,45	3587,50	3597,76	5406,38	3057,40	3286,11	3053,80
		CI Mean	[6146,74; 7479,20]	[1897,47; 2977,79]	[1900,26; 3377,17]	[2470,31; 4484,81]	[2192,32; 5781,48]	[2446,98; 4077,69]	[2379,31; 3912,01]	[2520,04; 4256,27]	[1998,60; 3794,29]	[2501,60; 4673,40]	[2342,91; 4852,61]	[3013,84; 7798,91]	[2149,53; 3965,26]	[2063,88; 4508,35]	[1892,78; 4214,81]
		SD	11959,85	3318,58	4465,86	5915,46	10133,85	4372,92	4035,01	4429,16	4464,86	5077,77	5544,54	10429,51	3833,63	5104,29	4701,67
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>2437,63</i>	<i>5085,21</i>	<i>8497,30</i>	<i>11408,34</i>	<i>13403,10</i>	<i>16245,98</i>	<i>18764,49</i>	<i>20358,18</i>	<i>24544,80</i>	<i>27806,23</i>	<i>30340,75</i>	<i>31682,81</i>	<i>34874,31</i>	<i>37127,96</i>	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	477	433	403	384	363	346	333	312	285	270	255	242	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,0	459,5	424,0	396,0	377,0	356,0	341,5	317,5	286,5	275,5	262,5	247,0	232,5	
	Leistungsausgaben	Mean	7289,56	2652,09	3135,86	3272,42	3254,05	3119,39	3057,77	3980,39	4207,89	4787,32	4152,56	3399,27	4039,40	4332,32	
		CI Mean	[6806,31; 7772,82]	[2261,53; 3042,66]	[2645,36; 3626,37]	[2643,80; 3901,05]	[2695,03; 3813,08]	[2515,40; 3723,37]	[2496,94; 3618,61]	[2836,64; 5124,14]	[2837,97; 5577,81]	[3725,33; 5849,32]	[3178,12; 5127,00]	[2466,79; 4331,75]	[3199,57; 4879,22]	[3379,71; 5284,93]	
		SD	15545,91	4410,98	5364,49	6604,17	5675,75	5983,32	5398,92	5398,92	12454,04	9171,27	8252,00	7708,10	6734,10	7410,87	
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>2652,09</i>	<i>5740,70</i>	<i>8325,06</i>	<i>10944,96</i>	<i>13697,38</i>	<i>15826,84</i>	<i>19636,58</i>	<i>23694,48</i>	<i>27444,86</i>	<i>29437,14</i>	<i>31547,46</i>	<i>33431,03</i>	<i>36219,55</i>		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	470	439	413	388	366	340	316	299	279	267	254		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		491,0	460,0	429,5	405,0	379,5	356,0	325,0	297,0	288,0	272,5	260,0	248,0		
	Leistungsausgaben	Mean	6904,26	2645,26	2621,30	2885,68	2805,39	3548,55	4097,87	3857,35	3915,16	4323,50	3531,47	3896,10	3305,75		
		CI Mean	[6465,43; 7343,08]	[2319,08; 2971,44]	[2264,02; 2978,59]	[2501,87; 3269,49]	[2371,34; 3239,44]	[2813,55; 4283,56]	[3042,94; 5152,80]	[2832,79; 4881,91]	[3162,41; 4667,91]	[3419,54; 5227,47]	[2903,59; 4159,35]	[3085,26; 4706,94]	[2337,65; 4273,85]		
		SD	13656,47	3687,58	3909,65	4058,29	4456,70	7305,33	10155,33	9423,74	6618,70	7826,95	5288,16	6670,59	7778,38		
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>2645,26</i>	<i>5162,87</i>	<i>7770,76</i>	<i>10133,24</i>	<i>13412,63</i>	<i>16953,72</i>	<i>19194,87</i>	<i>21673,11</i>	<i>24799,06</i>	<i>26342,58</i>	<i>29088,16</i>	<i>31709,39</i>			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	472	434	403	377	355	341	316	300	288	274			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,5	458,0	424,0	395,0	370,0	345,5	316,0	305,5	294,0	279,0	264,0			
	Leistungsausgaben	Mean	6725,08	2846,04	3182,80	3214,19	3543,65	3360,10	3252,25	3352,12	3237,05	2963,77	3350,67	4403,73			
		CI Mean	[6298,56; 7151,60]	[2398,35; 3293,73]	[2692,62; 3672,98]	[2660,57; 3767,80]	[2701,53; 4385,78]	[2671,49; 4048,70]	[2643,99; 3860,51]	[2592,96; 4111,28]	[2623,99; 3850,12]	[2487,82; 3439,73]	[2738,80; 3962,54]	[3366,06; 5441,41]			
		SD	12783,72	5058,72	5352,20	5816,13	8539,24	6757,92	5768,43	6885,28	5467,09	4163,74	5214,42	8602,14			
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>2846,04</i>	<i>5897,05</i>	<i>8728,28</i>	<i>11365,76</i>	<i>14244,33</i>	<i>16358,72</i>	<i>19423,07</i>	<i>22149,90</i>	<i>23092,30</i>	<i>26256,16</i>	<i>29911,85</i>				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	470	444	418	393	360	343	328	309	292				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		495,5	461,0	432,5	406,0	370,0	336,5	330,5	311,5	294,5	276,0				
	Leistungsausgaben	Mean	6199,66	3114,86	2921,74	2456,86	2883,09	2965,12	3629,80	3215,80	3229,83	3427,97	3622,38				
		CI Mean	[5851,70; 6547,62]	[2625,47; 3604,25]	[2508,03; 3335,44]	[2122,98; 2790,74]	[2426,32; 3339,86]	[2506,30; 3423,94]	[2803,69; 4455,91]	[2766,01; 3665,60]	[2762,19; 3697,48]	[2821,68; 4034,26]	[2899,08; 4345,69]				
		SD	10071,75	5557,99	4531,96	3542,68	4695,74	4502,85	7731,66	4171,96	4211,04	5308,44	6130,85				
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>3114,86</i>	<i>6036,40</i>	<i>8155,46</i>	<i>10634,30</i>	<i>13276,23</i>	<i>16468,69</i>	<i>18954,12</i>	<i>21567,58</i>	<i>24212,12</i>	<i>27144,71</i>					
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	460	436	406	376	345	327	306	289					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,5	451,0	424,5	388,0	344,0	329,5	316,5	292,5	274,5					
	Leistungsausgaben	Mean	6172,47	2716,49	2576,62	2806,72	2891,68	3404,18	3437,44	3271,20	3520,33	3134,94					
		CI Mean	[5702,45; 6642,50]	[2351,63; 3081,36]	[2160,50; 2992,74]	[2276,17; 3337,27]	[2135,67; 3647,68]	[2744,13; 4064,24]	[2704,66; 4170,21]	[2762,26; 3780,15]	[2487,95; 4552,72]	[2402,52; 3867,36]					
		SD	12735,78	4122,83	4508,75	5577,08	7597,74	6245,98	6786,45	4619,59	9008,42	6191,19					
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>2716,49</i>	<i>5083,59</i>	<i>7853,10</i>	<i>10456,56</i>	<i>13677,88</i>	<i>15700,26</i>	<i>18004,68</i>	<i>21440,61</i>	<i>23543,00</i>						
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	451	413	387	358	333	314	306						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		485,5	435,5	391,0	364,5	339,5	316,5	301,0	289,0						
	Leistungsausgaben	Mean	6791,88	3589,34	3182,16	3236,00	2946,67	3664,08	2952,78	3585,49	4474,02						
		CI Mean	[6295,35; 7288,41]	[2971,45; 4207,23]	[2585,12; 3779,19]	[2673,23; 3798,78]	[2432,29; 3461,06]	[2954,63; 4373,52]	[2528,01; 3377,56]	[2817,31; 4353,67]	[3469,90; 5478,14]						
		SD	12505,98	6946,27	6356,83	5677,62	5010,52	6669,35	3855,57	6799,71	8709,19						
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>3589,34</i>	<i>6534,87</i>	<i>9389,43</i>	<i>12060,00</i>	<i>14347,02</i>	<i>16313,76</i>	<i>19273,58</i>	<i>23669,15</i>							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) - insgesamt in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/ Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	446	414	377	351	329	312								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	489,0	425,0	389,0	364,5	338,0	319,5	301,0								
	Leistungsausgaben	Mean	5900,50	2677,12	2645,74	3007,28	3593,07	2870,13	3019,09	2544,98							
		CI Mean	[5445,70; 6355,30]	[2318,63; 3035,61]	[2113,43; 3178,05]	[2540,40; 3474,15]	[2845,02; 4341,12]	[2348,23; 3392,03]	[2468,13; 3570,05]	[2135,76; 2954,21]							
		SD	10726,74	4044,63	5598,87	4698,07	7286,56	4895,42	5024,60	3622,38							
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>2677,12</i>	<i>5200,32</i>	<i>8023,80</i>	<i>11037,65</i>	<i>13581,36</i>	<i>15670,10</i>	<i>17789,39</i>								
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	446	407	372	344	314									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	481,5	415,5	390,5	356,5	327,5	298,5									
	Leistungsausgaben	Mean	7070,67	3416,55	3893,26	3408,38	3749,37	3080,59	3446,50								
		CI Mean	[6333,11; 7808,23]	[2579,73; 4253,38]	[3133,76; 4652,75]	[2733,05; 4083,71]	[2701,05; 4797,69]	[2561,74; 3599,45]	[2399,08; 4493,92]								
		SD	15914,19	9368,60	7898,66	6808,82	10098,71	4790,68	9232,87								
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>3416,55</i>	<i>6901,73</i>	<i>9332,82</i>	<i>12774,62</i>	<i>14154,00</i>	<i>17423,45</i>									
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	448	413	382	353										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	469,0	428,0	398,5	366,0	344,0										
	Leistungsausgaben	Mean	6772,33	4004,87	3160,84	3616,52	3376,72	3409,71									
		CI Mean	[6172,98; 7371,67]	[3363,45; 4646,29]	[2740,56; 3581,12]	[2922,38; 4310,65]	[2807,98; 3945,45]	[2697,40; 4122,02]									
		SD	11986,38	7087,13	4436,13	7069,71	5551,32	6740,48									
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>4004,87</i>	<i>6998,62</i>	<i>10296,22</i>	<i>13017,15</i>	<i>15534,73</i>										
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	458	411	379											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	487,0	440,5	395,0	369,5											
	Leistungsausgaben	Mean	6510,98	3122,38	3122,05	3388,48	3272,40										
		CI Mean	[5827,56; 7194,41]	[2643,87; 3600,89]	[2596,83; 3647,28]	[2731,76; 4045,19]	[2673,59; 3871,22]										
		SD	12104,03	5387,64	5624,25	6659,18	5872,77										
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>3122,38</i>	<i>6237,85</i>	<i>9307,62</i>	<i>11923,10</i>											
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	602	548	488												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	584,0	521,0	468,0												
	Leistungsausgaben	Mean	6240,14	2935,79	3315,62	2902,38											
		CI Mean	[5492,17; 6988,10]	[2499,05; 3372,53]	[2776,26; 3854,97]	[2388,37; 3416,38]											
		SD	12001,14	5384,80	6281,11	5673,26											
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>2935,79</i>	<i>6163,68</i>	<i>8379,02</i>												
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	456													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	482,0	441,5													
	Leistungsausgaben	Mean	6684,24	3045,54	3342,12												
		CI Mean	[5374,97; 7993,52]	[2563,30; 3527,77]	[2687,48; 3996,76]												
		SD	14035,90	5401,66	7017,95												
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>3045,54</i>	<i>6296,50</i>													
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	486,0														
	Leistungsausgaben	Mean		3285,17													
		CI Mean		[2515,39; 4054,95]													
		SD		8658,19													
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>3285,17</i>														

**Auswertungskapitel 6: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung**

In den folgenden Tabelle 6.1 werden die Kosten für Qualitätssicherung und Verwaltung des DMP-Programms pro eingeschriebenem Patienten und Kalenderjahr ausgewiesen; eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Zu beachten ist dabei, dass alle eingeschriebenen Patienten in die Berechnung eingehen; im Gegensatz zu den bisherigen Auswertungen im

ökonomischen Berichtsteil wird also nicht auf eine Stichprobe zurückgegriffen. Da die Durchschnittskosten auch von der Anzahl der Programmteilnehmer abhängen, werden zur Information zudem die Versichertenjahre im Programm ausgewiesen.

**Tabelle 6.1 Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmer und Jahr und Versichertenjahre<sup>7</sup>**

EZ	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Verwaltungskosten in Euro	50,67	46,54	36,94	21,18	12,39	15,39	14,34
Qualitätssicherungskosten in Euro	31,75	36,35	38,87	19,85	19,96	15,86	14,60
Gesamtkosten in Euro	82,42	82,89	75,81	41,03	32,35	31,25	28,94
<i>zur Information: Versichertenjahre im Programm</i>	<i>1632,0</i>	<i>10046,0</i>	<i>22489,0</i>	<i>22480,0</i>	<i>26696,0</i>	<i>29400,0</i>	<i>31769,0</i>

<sup>7</sup> Die Kosten der Qualitätssicherung und Verwaltung ergeben sich aus den gemäß den Vorgaben des BVA gebuchten Aufwendungen und deren Verhältnis zu Versicherten in Jahren. Zu beachten ist zudem, dass fusionsbedingt die Angaben von Versicherten der (ehemaligen) See-Krankenkasse ab 2008 nicht mehr in den AOK-, sondern in den Knappschaftsberichten berücksichtigt werden.

### Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität

Ein Bestandteil der Evaluation ist die Analyse, wie sich die gesundheitsbezogene Lebensqualität der Patienten im Laufe der Teilnahme an Disease-Management-Programmen verändert. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen. Es handelt sich um ein standardisiertes Instrument, das von Patienten selbst ausgefüllt werden kann und auf seine metrischen Eigenschaften hin mit guten Ergebnissen geprüft wurde. Der SF-36 entstand im Rahmen der Medical Outcome Study (MOS) und ist die Kurzform einer 149 Items umfassenden Fragensammlung zur Funktionsfähigkeit und Lebensqualität. Der Fragebogen umfasst insgesamt 36 Items. Erfasst werden damit 8 Dimensionen der Gesundheit mit jeweils 2-10 Items sowie die Gesundheitsveränderungen in den vergangenen 12 Monaten mittels einer Frage. Die Skalen beinhalten folgende Dimensionen des Gesundheitszustandes:

- Körperliche Funktionsfähigkeit
- Körperliche Rollenfunktion
- Körperliche Schmerzen
- Allgemeine Gesundheitswahrnehmung
- Vitalität
- Soziale Funktionsfähigkeit
- Emotionale Rollenfunktion
- Psychisches Wohlbefinden

Die Bearbeitungszeit des SF-36 wird von den Entwicklern auf 8-15 Minuten geschätzt. Der Fragebogen kann in zwei verschiedenen Versionen eingesetzt werden. Eine davon bezieht die Fragen rückblickend auf eine Woche, die andere im Rahmen der Evaluation der strukturierten Behandlungsprogramme eingesetzte Version hat ein Zeitfenster von 4 zurückliegenden Wochen (vgl. Bullinger/ Kirchberger 1998)<sup>8</sup>.

Die Veränderungen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität werden mittels des SF 36 schriftlich erhoben. Der Versand der Fragebögen erfolgt durch die jeweils zuständige Krankenkasse. Dem Fragebogen ist ein standardisiertes Anschreiben, das zwischen den Spitzenverbänden der Krankenkassen und dem BVA abgestimmt wurde, beigefügt.

Analog zu den ökonomischen Auswertungen basieren auch die Auswertungen zum SF-36 nicht auf den Daten aller Patienten, sondern auf einer Stichprobe. Für den SF-36 werden genau dieselben Patienten befragt, für welche auch die ökonomischen Auswertungen vorgenommen wurden. Entsprechend beträgt der Stichprobenumfang in der Regel zehn Prozent der Patientenzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patienten. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patienten werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patienten umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.

Zu beachten ist dabei, dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patienten im Berichtsteile I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

Die gesundheitsbezogene Lebensqualität wird ab der Eintrittskohorte 2009-1 erhoben. Für frühere Kohorten entfällt die Befragung zur Lebensqualität. Die Erstbefragung findet nach dem Beitrittsjahr statt; Wiederholungsbefragungen erfolgen in zweijährigen Abständen. Der vorliegende Bericht enthält somit Auswertungen zum SF-36 für die Erst- und Zweibefragungen der Kohorten 2009-1 bis 2010-2 sowie für die Erstbefragungen der Kohorten 2011-1 bis 2012-2.

Um die gesundheitsbezogene Lebensqualität auszuwerten und darzustellen, werden die Items des Fragebogens nach einem standardisierten Algorithmus zu Skalenwerten verdichtet, die verschiedene Dimensionen des allgemeinen Gesundheitszustandes abbilden. Durch eine Transformation der Skalenrohre Werte können alle Skalen Werte zwischen „0“ und „100“ annehmen. Der Wert „100“ stellt dabei den Bestwert dar, d.h. je höher der Wert auf einer Skala für einen Patienten ausfällt, desto besser ist sein Gesundheitszustand in dieser Dimension. Neben den acht Subskalen des SF-36 können durch die Gewichtung von Items zwei übergeordnete Dimensionen, d.h. eine körperliche Summenskala und eine psychische Summenskala berechnet werden, in die jeweils mehrere Skalenwerte eingehen. Diese können ebenfalls Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) annehmen.

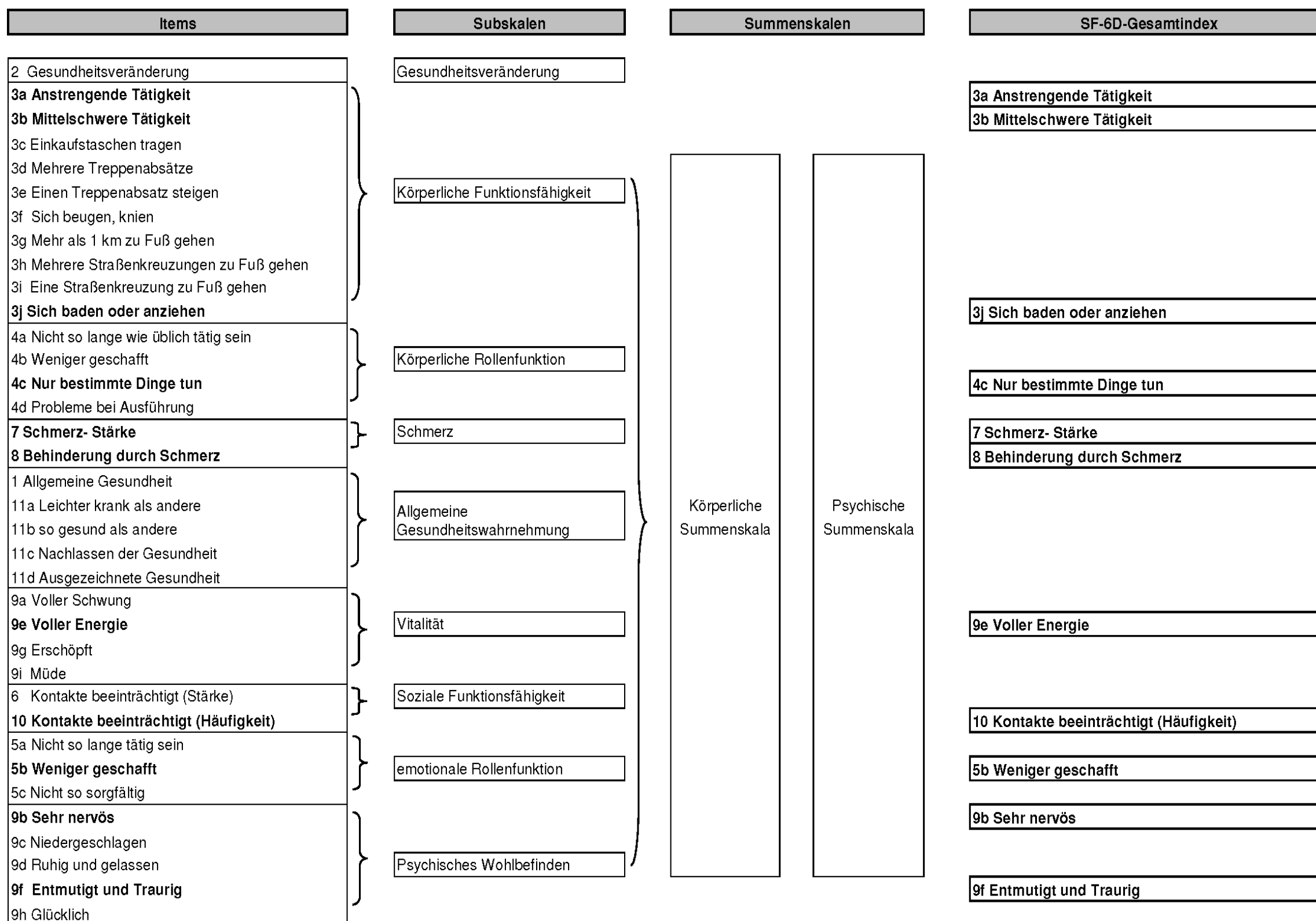
Die Ergebnisse zur Lebensqualität beinhalten eine differenzierte Darstellung der Zahl der versendeten Fragebögen und des Rücklaufes je Kohorte und Erhebungszeitpunkt. Darüber hinaus werden die Ergebnisse in den durch den SF-36 erfassten Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität sowie des Items „Veränderung der Gesundheit“ je Kohorte im Zeitverlauf aufgezeigt.

Die Lebensqualität und ihre Veränderung im Zeitverlauf werden zudem anhand eines Indexwertes, dem SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) evaluiert. Der SF-6D ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtesten Gesundheitszustand) bis 1 (bestmöglicher Gesundheitszustand). Der SF-6D kann aus Erhebungsdaten des SF-36 anhand von 11 dazu benötigten Items mit jeweils zwei bis sechs Antwortabstufungen extrahiert werden. Der SF-6D umfasst insgesamt sechs Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität: Körperliche Funktionsfähigkeit, Rollenfunktion, Soziale Funktionsfähigkeit, Schmerz, Psychisches Wohlbefinden, Vitalität.

Der SF-6D wurde mit der Zielsetzung entwickelt, einen patientennahen Ergebnisindikator wie die gesundheitsbezogene Lebensqualität in gesundheitsökonomischen Studien zur Effizienz- und Effektivitätsbeurteilung z.B. den Kosten einer Behandlungsmaßnahme entgegen zu setzen. Dazu ist es notwendig, die Lebensqualität, welche die physischen, psychischen und sozialen Aspekte von Gesundheit umfasst, zu einem einzigen Indexwert zu aggregieren.

<sup>8</sup> Bullinger M., Kirchberger I: SF-36 Fragebogen zum Gesundheitszustand, Handanweisung. Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe, Verlag für Psychologie 1998.

Abb. III.1 Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex



**Auswertungskapitel 7: Rücklaufstatistik**

Tabelle 7.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patienten für die Auswertungen zur Lebensqualität zur Verfügung standen. Grundlage ist die gleiche Stichprobe aus der Gesamtzahl der Patienten wie für die Ausgabenanalysen in dem Auswertungskapitel 5. Aus dieser Stichprobe wurden jedoch die Patienten herausgenommen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, so dass nur noch erwachsene Patienten in der Stichprobe verblieben. Die Anzahl der Stichprobenmitglieder kann sich im Laufe der weiteren Teilnahmehalbjahre verringern, weil Patienten wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden.

Anschließend wird dargestellt, wie viele Patienten der bereinigten Stichprobe den Fragebogen insgesamt zurückgesendet haben<sup>9</sup>, wie viele Patienten den Fragebogen *vollständig* ausgefüllt haben und welchem Anteil an der Brutto-Stichprobe dies jeweils entspricht.

In der Kohorte 2009-1 umfasst die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 268 von ihnen schickten den Fragebogen zurück. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 53,60 Prozent der Brutto-Stichprobe. Bei der wiederholten Befragung der Patienten dieser Kohorte 2009-1 lag die Rücklaufquote bei 51,97 Prozent.

<sup>9</sup> Die an dieser Stelle ausgewiesene Anzahl der zurückgesendeten Fragebögen kann – insbesondere in den von der Fusion betroffenen Halbjahren bis 2008-1 – von der entsprechenden Anzahl in den spezifischen Tabellen 8.1 bis 8.12 leicht abweichen. Auf die Anzahl der auswertbaren Fragebögen und damit auf die Auswertungsergebnisse zur Lebensqualität hat dies keinen Einfluss.

**Tabelle 7.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)**

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	356
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	268	185
		Anteil an Brutto-SP in %	53,60	51,97
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	245	166
		Anteil an Brutto-SP in %	49,00	46,63
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6977</i>	<i>4927</i>	
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	345
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	202	165
		Anteil an Brutto-SP in %	40,40	47,83
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	182	154
		Anteil an Brutto-SP in %	36,40	44,64
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5935</i>	<i>4130</i>	
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	341
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	214	156
		Anteil an Brutto-SP in %	42,80	45,75
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	187	139
		Anteil an Brutto-SP in %	37,40	40,76
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6999</i>	<i>4995</i>	
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	351
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	269	144
		Anteil an Brutto-SP in %	53,80	41,03
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	243	128
		Anteil an Brutto-SP in %	48,60	36,47
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6817</i>	<i>4738</i>	
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	499	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	165	
		Anteil an Brutto-SP in %	33,07	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	153	
		Anteil an Brutto-SP in %	30,66	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6163</i>		
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	602	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	280	
		Anteil an Brutto-SP in %	46,51	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	239	
		Anteil an Brutto-SP in %	39,70	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5678</i>		
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	242	
		Anteil an Brutto-SP in %	48,40	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	207	
		Anteil an Brutto-SP in %	41,40	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6229</i>		

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	
		Anzahl	201	
	zurückgesendete Fragebögen	Anteil an Brutto-SP in %	40,20	
		Anzahl	177	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anteil an Brutto-SP in %	35,40	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5493</i>	

**Auswertungskapitel 8: Auswertungen zur Lebensqualität**

Tabelle 8.1 gibt Auskunft über den **Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr**. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten die vergleichende Frage zum Gesundheitszustand im vergangenen Jahr beantwortet haben. Anschließend wird für diese Personengruppe ausgewiesen, wie sich die Antworten auf einer Skala von 1 „viel besser“ bis 5 „viel schlechter“ verteilen und auf welchen Wert die Antworten im Durchschnitt entfielen.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 268 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 262 Patienten hatten die Frage zum Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr beantwortet. 1,91 von ihnen ging es zum Zeitpunkt der Befragung im Vergleich zum vergangenen Jahr viel besser, 10,69 Patienten ging es etwas besser.

Bei der ersten Wiederholungsbefragung der Kohorte 2009-1 sendeten 185 Patienten den Fragebogen zurück. Die Fragen zum Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr hatten 184 von ihnen beantwortet. Viel besser als im Vergleich zum Vorjahr ging es 0,54 Prozent, etwas besser 3,80 Prozent der Patienten.

**Tabelle 8.1 Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	356
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	268	185
		Anteil in %	53,60	51,97
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	262	184
		Anteil in %	97,76	99,46
		Anteil 2 in %	52,40	51,69
	(1) viel besser	Anzahl	1,91	0,54
	(2) etwas besser	Anzahl	10,69	3,80
	(3) etwa gleich	Anzahl	37,40	37,50
	(4) etwas schlechter	Anzahl	34,73	38,04
	(5) viel schlechter	Anzahl	15,27	20,11
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6977</i>	<i>4927</i>	
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	345
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	202	165
		Anteil in %	40,40	47,83
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	197	163
		Anteil in %	97,52	98,79
		Anteil 2 in %	39,40	47,25
	(1) viel besser	Anzahl	2,03	0,61
	(2) etwas besser	Anzahl	10,66	6,75
	(3) etwa gleich	Anzahl	40,10	42,94
	(4) etwas schlechter	Anzahl	40,10	35,58
	(5) viel schlechter	Anzahl	7,11	14,11
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5935</i>	<i>4130</i>	
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	341
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	214	156
		Anteil in %	42,80	45,75
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	207	150
		Anteil in %	96,73	96,15
		Anteil 2 in %	41,40	43,99
	(1) viel besser	Anzahl	0,48	2,67
	(2) etwas besser	Anzahl	11,59	8,00
	(3) etwa gleich	Anzahl	39,13	40,00
	(4) etwas schlechter	Anzahl	32,85	36,67
	(5) viel schlechter	Anzahl	15,94	12,67
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6999</i>	<i>4995</i>	



EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	269
		Anteil in %	53,80
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	263
		Anteil in %	97,77
		Anteil 2 in %*	52,60
	(1) viel besser	Anzahl	2,66
	(2) etwas besser	Anzahl	8,75
	(3) etwa gleich	Anzahl	40,68
	(4) etwas schlechter	Anzahl	33,46
	(5) viel schlechter	Anzahl	14,45
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6817</i>	
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	499
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	165
		Anteil in %	33,07
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	163
		Anteil in %	98,79
		Anteil 2 in %*	32,67
	(1) viel besser	Anzahl	2,45
	(2) etwas besser	Anzahl	13,50
	(3) etwa gleich	Anzahl	38,04
	(4) etwas schlechter	Anzahl	32,52
	(5) viel schlechter	Anzahl	13,50
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6163</i>	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	602
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	280
		Anteil in %	46,51
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	266
		Anteil in %	95,00
		Anteil 2 in %*	44,19
	(1) viel besser	Anzahl	1,50
	(2) etwas besser	Anzahl	12,03
	(3) etwa gleich	Anzahl	38,35
	(4) etwas schlechter	Anzahl	38,35
	(5) viel schlechter	Anzahl	9,77
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5678</i>	
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	242
		Anteil in %	48,40
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	238
		Anteil in %	98,35
		Anteil 2 in %*	47,60
	(1) viel besser	Anzahl	1,68
	(2) etwas besser	Anzahl	12,18
	(3) etwa gleich	Anzahl	34,87
	(4) etwas schlechter	Anzahl	38,66
	(5) viel schlechter	Anzahl	12,61
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6229</i>	
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	201
		Anteil in %	40,20
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	196
		Anteil in %	97,51
		Anteil 2 in %*	39,20
	(1) viel besser	Anzahl	2,55
	(2) etwas besser	Anzahl	9,69
	(3) etwa gleich	Anzahl	31,63
	(4) etwas schlechter	Anzahl	39,80
	(5) viel schlechter	Anzahl	16,33
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5493</i>	

Tabelle 8.2 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 268 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 267 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Funktionsfähigkeit“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 39,34.

185 Patienten sendeten nach der ersten Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 98,92 Prozent die Fragen zur körperlichen Funktionsfähigkeit beantwortet, so dass sie für die Skala auswertbar waren. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 38,00.

185 Patienten sendeten nach der ersten Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 97,30 Prozent alle Fragen zur körperlichen Rollenfunktion beantwortet und konnten daher für die Skala ausgewertet werden. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 27,04.

**Tabelle 8.2 SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	268
		Anteil in %	53,60
	für Skala auswertbar	Anzahl	267
		Anteil in %	99,63
		Anteil 2 in %*	53,40
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,34
		SD	26,95
		CI	[36,11; 42,58]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,97
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	6977
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	202
		Anteil in %	40,40
	für Skala auswertbar	Anzahl	201
		Anteil in %	99,50
		Anteil 2 in %*	40,20
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,55
		SD	25,28
		CI	[38,05; 45,04]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,88
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	5935
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	214
		Anteil in %	42,80
	für Skala auswertbar	Anzahl	210
		Anteil in %	98,13
		Anteil 2 in %*	42,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,68
		SD	26,31
		CI	[39,13; 46,24]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,83
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	6999

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	269
		Anteil in %	53,80
	für Skala auswertbar	Anzahl	268
		Anteil in %	99,63
		Anteil 2 in %	53,60
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,60
		SD	27,82
		CI	[40,27; 46,94]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,79
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6817</i>
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	499
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	165
		Anteil in %	33,07
	für Skala auswertbar	Anzahl	164
		Anteil in %	99,39
		Anteil 2 in %	32,87
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,01
		SD	28,48
		CI	[41,65; 50,37]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,68
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6163</i>
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	602
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	280
		Anteil in %	46,51
	für Skala auswertbar	Anzahl	277
		Anteil in %	98,93
		Anteil 2 in %	46,01
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,33
		SD	26,58
		CI	[39,20; 45,46]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,84
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5678</i>
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	242
		Anteil in %	48,40
	für Skala auswertbar	Anzahl	238
		Anteil in %	98,35
		Anteil 2 in %	47,60
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,96
		SD	27,42
		CI	[39,48; 46,44]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,82
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6229</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	201
		Anteil in %	40,20
	für Skala auswertbar	Anzahl	201
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	40,20
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,29
		SD	27,72
		CI	[38,46; 46,12]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,84
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5493</i>	

Tabelle 8.3 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 268 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 257 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Rollenfunktion“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 29,38.

185 Patienten sendeten nach der ersten Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 97,30 Prozent alle Fragen zur körperlichen Rollenfunktion beantwortet und konnten daher für die Skala ausgewertet werden. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 27,04.

**Tabelle 8.3 SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	356
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	268	185
		Anteil in %	53,60	51,97
	für Skala auswertbar	Anzahl	257	180
		Anteil in %	95,90	97,30
		Anteil 2 in %*	51,40	50,56
	transformierte Skalenwerte	Mean	29,38	27,04
		SD	39,01	36,76
		CI	[24,61; 34,15]	[21,67; 32,41]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,53	-1,60
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6977</i>	<i>4927</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	345
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	202	165
		Anteil in %	40,40	47,83
	für Skala auswertbar	Anzahl	196	161
		Anteil in %	97,03	97,58
		Anteil 2 in %*	39,20	46,67
	transformierte Skalenwerte	Mean	30,10	24,59
		SD	38,81	34,75
		CI	[24,67; 35,53]	[19,22; 29,95]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,51	-1,68
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5935</i>	<i>4130</i>
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	341
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	214	156
		Anteil in %	42,80	45,75
	für Skala auswertbar	Anzahl	208	147
		Anteil in %	97,20	94,23
		Anteil 2 in %*	41,60	43,11
	transformierte Skalenwerte	Mean	30,73	30,61
		SD	38,73	39,39
		CI	[25,47; 35,99]	[24,24; 36,98]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,49	-1,50
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6999</i>	<i>4995</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	351
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	269	144
		Anteil in %	53,80	41,03
	für Skala auswertbar	Anzahl	261	142
		Anteil in %	97,03	98,61
		Anteil 2 in %	52,20	40,46
	transformierte Skalenwerte	Mean	29,89	23,53
		SD	39,04	36,36
		CI	[25,15; 34,62]	[17,55; 29,51]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,52	-1,71
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6817</i>	<i>4738</i>	
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	499	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	165	
		Anteil in %	33,07	
	für Skala auswertbar	Anzahl	160	
		Anteil in %	96,97	
		Anteil 2 in %	32,06	
	transformierte Skalenwerte	Mean	33,23	
		SD	40,17	
		CI	[27,01; 39,45]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,42	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6163</i>		
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	602	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	280	
		Anteil in %	46,51	
	für Skala auswertbar	Anzahl	266	
		Anteil in %	95,00	
		Anteil 2 in %	44,19	
	transformierte Skalenwerte	Mean	26,13	
		SD	37,22	
		CI	[21,65; 30,60]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,63	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5678</i>		
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	242	
		Anteil in %	48,40	
	für Skala auswertbar	Anzahl	231	
		Anteil in %	95,45	
		Anteil 2 in %	46,20	
	transformierte Skalenwerte	Mean	27,53	
		SD	38,69	
		CI	[22,54; 32,51]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,59	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6229</i>		

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	201
		Anteil in %	40,20
	für Skala auswertbar	Anzahl	195
		Anteil in %	97,01
		Anteil 2 in %	39,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	33,03
		SD	38,98
		CI	[27,56; 38,51]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,43
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5493</i>	

Tabelle 8.4 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zu **Körperlichen Schmerzen**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 268 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 268 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Schmerzen“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 41,34.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 185 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 98,92 Prozent alle Fragen zum Thema „Körperliche Schmerzen“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 39,27.

**Tabelle 8.4 SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	356
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	268	185
		Anteil in %	53,60	51,97
	für Skala auswertbar	Anzahl	268	183
		Anteil in %	100,00	98,92
		Anteil 2 in %*	53,60	51,40
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,34	39,27
		SD	27,99	26,27
		CI	[37,98; 44,69]	[35,47; 43,08]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,45	-1,54
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6977</i>	<i>4927</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	345
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	202	165
		Anteil in %	40,40	47,83
	für Skala auswertbar	Anzahl	200	165
		Anteil in %	99,01	100,00
		Anteil 2 in %*	40,00	47,83
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,05	40,85
		SD	27,44	25,08
		CI	[41,24; 48,85]	[37,03; 44,68]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,29	-1,47
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5935</i>	<i>4130</i>
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	341
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	214	156
		Anteil in %	42,80	45,75
	für Skala auswertbar	Anzahl	212	154
		Anteil in %	99,07	98,72
		Anteil 2 in %*	42,40	45,16
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,00	42,80
		SD	25,20	25,65
		CI	[40,61; 47,39]	[38,75; 46,85]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,34	-1,39
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6999</i>	<i>4995</i>



EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	269
		Anteil in %	53,80
	für Skala auswertbar	Anzahl	268
		Anteil in %	99,63
		Anteil 2 in %	53,60
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,72
		SD	29,72
		CI	[42,16; 49,28]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,26
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6817</i>	
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	499
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	165
		Anteil in %	33,07
	für Skala auswertbar	Anzahl	165
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	33,07
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,70
		SD	27,69
		CI	[40,48; 48,93]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,31
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6163</i>	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	602
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	280
		Anteil in %	46,51
	für Skala auswertbar	Anzahl	278
		Anteil in %	99,29
		Anteil 2 in %	46,18
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,82
		SD	26,48
		CI	[40,70; 46,93]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,34
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5678</i>	
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	242
		Anteil in %	48,40
	für Skala auswertbar	Anzahl	238
		Anteil in %	98,35
		Anteil 2 in %	47,60
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,39
		SD	27,47
		CI	[40,90; 47,88]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,32
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6229</i>	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	201
		Anteil in %	40,20
	für Skala auswertbar	Anzahl	200
		Anteil in %	99,50
		Anteil 2 in %	40,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,38
		SD	26,40
		CI	[39,72; 47,03]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,36
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5493</i>	

Tabelle 8.5 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Allgemeinen Gesundheitswahrnehmung**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 268 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 263 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Allgemeine Gesundheitswahrnehmung“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 40,39.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 185 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 96,76 Prozent alle Fragen zur allgemeinen Gesundheitswahrnehmung beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 37,67.

**Tabelle 8.5 SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	356
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	268	185
		Anteil in %	53,60	51,97
	für Skala auswertbar	Anzahl	263	179
		Anteil in %	98,13	96,76
		Anteil 2 in %*	52,60	50,28
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,39	37,67
		SD	18,81	18,81
		CI	[38,11; 42,66]	[34,92; 40,43]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	92,00	87,00
		z-Wert	-1,58	-1,71
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6977</i>	<i>4927</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	345
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	202	165
		Anteil in %	40,40	47,83
	für Skala auswertbar	Anzahl	196	162
		Anteil in %	97,03	98,18
		Anteil 2 in %*	39,20	46,96
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,99	36,54
		SD	17,19	16,86
		CI	[36,58; 41,40]	[33,94; 39,13]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	82,00	87,00
		z-Wert	-1,65	-1,77
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5935</i>	<i>4130</i>
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	341
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	214	156
		Anteil in %	42,80	45,75
	für Skala auswertbar	Anzahl	207	152
		Anteil in %	96,73	97,44
		Anteil 2 in %*	41,40	44,57
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,31	39,93
		SD	17,06	18,86
		CI	[36,99; 41,64]	[36,93; 42,93]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	92,00	92,00
		z-Wert	-1,63	-1,60
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6999</i>	<i>4995</i>

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	351
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	269	144
		Anteil in %	53,80	41,03
	für Skala auswertbar	Anzahl	267	138
		Anteil in %	99,26	95,83
		Anteil 2 in %	53,40	39,32
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,28	40,09
		SD	19,01	20,17
		CI	[39,00; 43,56]	[36,73; 43,46]
		Range: Min.	5,00	0,00
		Range: Max.	92,00	100,00
		z-Wert	-1,53	-1,59
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6817</i>
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	499	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	165	
		Anteil in %	33,07	
	für Skala auswertbar	Anzahl	161	
		Anteil in %	97,58	
		Anteil 2 in %	32,26	
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,52	
		SD	21,16	
		CI	[40,25; 46,79]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	97,00	
		z-Wert	-1,42	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6163</i>	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	602	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	280	
		Anteil in %	46,51	
	für Skala auswertbar	Anzahl	266	
		Anteil in %	95,00	
		Anteil 2 in %	44,19	
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,69	
		SD	19,06	
		CI	[38,40; 42,98]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	92,00	
		z-Wert	-1,56	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5678</i>	
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	242	
		Anteil in %	48,40	
	für Skala auswertbar	Anzahl	228	
		Anteil in %	94,21	
		Anteil 2 in %	45,60	
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,51	
		SD	18,22	
		CI	[39,14; 43,87]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	92,00	
		z-Wert	-1,52	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6229</i>	

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	500
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	201
			Anteil in %	40,20
	für Skala auswertbar		Anzahl	194
			Anteil in %	96,52
			Anteil 2 in %	38,80
	transformierte Skalenwerte		Mean	41,27
			SD	19,13
			CI	[38,58; 43,96]
			Range: Min.	0,00
			Range: Max.	97,00
			z-Wert	-1,53
<i>Patienten insgesamt</i>			<i>Anzahl</i>	<i>5493</i>

Tabelle 8.6 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Vitalität**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 268 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 267 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Vitalität“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 38,70.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 185 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 98,92 Prozent alle Fragen zum Thema „Vitalität“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 36,81.

**Tabelle 8.6 SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	356
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	268	185
		Anteil in %	53,60	51,97
	für Skala auswertbar	Anzahl	267	183
		Anteil in %	99,63	98,92
		Anteil 2 in %*	53,40	51,40
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,70	36,81
		SD	20,51	21,02
		CI	[36,24; 41,16]	[33,77; 39,86]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	95,00	90,00
		z-Wert	-1,07	-1,16
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6977</i>	<i>4927</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	345
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	202	165
		Anteil in %	40,40	47,83
	für Skala auswertbar	Anzahl	199	163
		Anteil in %	98,51	98,79
		Anteil 2 in %*	39,80	47,25
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,14	37,19
		SD	20,52	20,16
		CI	[35,29; 40,99]	[34,09; 40,28]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	95,00	95,00
		z-Wert	-1,10	-1,14
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5935</i>	<i>4130</i>
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	341
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	214	156
		Anteil in %	42,80	45,75
	für Skala auswertbar	Anzahl	213	154
		Anteil in %	99,53	98,72
		Anteil 2 in %*	42,60	45,16
	transformierte Skalenwerte	Mean	36,64	37,79
		SD	19,40	19,89
		CI	[34,04; 39,25]	[34,65; 40,93]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	85,00	100,00
		z-Wert	-1,17	-1,11
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6999</i>	<i>4995</i>

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	351
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	269	144
		Anteil in %	53,80	41,03
	für Skala auswertbar	Anzahl	269	143
		Anteil in %	100,00	99,31
		Anteil 2 in %	53,80	40,74
	transformierte Skalenwerte	Mean	36,91	37,89
		SD	20,76	20,32
		CI	[34,43; 39,39]	[34,56; 41,22]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,16	-1,11
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6817</i>	<i>4738</i>
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	499	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	165	
		Anteil in %	33,07	
	für Skala auswertbar	Anzahl	164	
		Anteil in %	99,39	
		Anteil 2 in %	32,87	
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,70	
		SD	23,29	
		CI	[36,13; 43,26]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,02	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6163</i>	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	602	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	280	
		Anteil in %	46,51	
	für Skala auswertbar	Anzahl	277	
		Anteil in %	98,93	
		Anteil 2 in %	46,01	
	transformierte Skalenwerte	Mean	37,45	
		SD	19,94	
		CI	[35,10; 39,80]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,13	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5678</i>	
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	242	
		Anteil in %	48,40	
	für Skala auswertbar	Anzahl	235	
		Anteil in %	97,11	
		Anteil 2 in %	47,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,33	
		SD	20,53	
		CI	[36,71; 41,96]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	90,00	
		z-Wert	-1,04	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6229</i>	

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	201
		Anteil in %	40,20
	für Skala auswertbar	Anzahl	200
		Anteil in %	99,50
		Anteil 2 in %	40,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	37,28
		SD	20,23
		CI	[34,48; 40,09]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	90,00
		z-Wert	-1,14
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5493</i>	



Tabelle 8.7 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Sozialen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 268 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 267 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Soziale Funktionsfähigkeit“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 61,05.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 185 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 98,92 Prozent alle Fragen zur sozialen Funktionsfähigkeit beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 57,86.

**Tabelle 8.7 SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	356
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	268	185
		Anteil in %	53,60	51,97
	für Skala auswertbar	Anzahl	267	183
		Anteil in %	99,63	98,92
		Anteil 2 in %*	53,40	51,40
	transformierte Skalenwerte	Mean	61,05	57,86
		SD	28,71	29,78
		CI	[57,60; 64,49]	[53,54; 62,17]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,01	-1,15
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6977</i>	<i>4927</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	345
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	202	165
		Anteil in %	40,40	47,83
	für Skala auswertbar	Anzahl	201	165
		Anteil in %	99,50	100,00
		Anteil 2 in %*	40,20	47,83
	transformierte Skalenwerte	Mean	60,39	58,56
		SD	28,12	28,65
		CI	[56,50; 64,27]	[54,19; 62,93]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,04	-1,12
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5935</i>	<i>4130</i>
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	341
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	214	156
		Anteil in %	42,80	45,75
	für Skala auswertbar	Anzahl	213	156
		Anteil in %	99,53	100,00
		Anteil 2 in %*	42,60	45,75
	transformierte Skalenwerte	Mean	59,68	59,54
		SD	28,33	27,72
		CI	[55,88; 63,49]	[55,19; 63,89]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,07	-1,08
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6999</i>	<i>4995</i>

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	351
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	269	144
		Anteil in %	53,80	41,03
	für Skala auswertbar	Anzahl	269	143
		Anteil in %	100,00	99,31
		Anteil 2 in %	53,80	40,74
	transformierte Skalenwerte	Mean	59,48	59,70
		SD	28,93	28,28
		CI	[56,02; 62,94]	[55,07; 64,34]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,08	-1,07
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6817</i>
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	499	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	165	
		Anteil in %	33,07	
	für Skala auswertbar	Anzahl	165	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	33,07	
	transformierte Skalenwerte	Mean	61,06	
		SD	28,94	
		CI	[56,65; 65,48]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,01	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6163</i>	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	602	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	280	
		Anteil in %	46,51	
	für Skala auswertbar	Anzahl	280	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	46,51	
	transformierte Skalenwerte	Mean	59,96	
		SD	29,42	
		CI	[56,51; 63,40]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,06	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5678</i>	
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	242	
		Anteil in %	48,40	
	für Skala auswertbar	Anzahl	239	
		Anteil in %	98,76	
		Anteil 2 in %	47,80	
	transformierte Skalenwerte	Mean	60,36	
		SD	27,26	
		CI	[56,90; 63,81]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,04	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6229</i>	

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	201
		Anteil in %	40,20
	für Skala auswertbar	Anzahl	201
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	40,20
	transformierte Skalenwerte	Mean	59,51
		SD	27,87
		CI	[55,66; 63,37]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,08
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5493</i>	

Tabelle 8.8 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Emotionalen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 268 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 254 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Emotionale Rollenfunktion“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 43,24.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 185 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 94,05 Prozent alle Fragen zum Thema „Emotionale Rollenfunktion“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 45,88.

**Tabelle 8.8 SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	356
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	268	185
		Anteil in %	53,60	51,97
	für Skala auswertbar	Anzahl	254	174
		Anteil in %	94,78	94,05
		Anteil 2 in %*	50,80	48,88
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,24	45,88
		SD	44,99	44,81
		CI	[37,71; 48,77]	[39,22; 52,54]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,15	-1,07
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6977</i>	<i>4927</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	345
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	202	165
		Anteil in %	40,40	47,83
	für Skala auswertbar	Anzahl	194	157
		Anteil in %	96,04	95,15
		Anteil 2 in %*	38,80	45,51
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,70	40,76
		SD	46,36	45,54
		CI	[39,18; 52,23]	[33,64; 47,89]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,08	-1,23
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5935</i>	<i>4130</i>
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	341
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	214	156
		Anteil in %	42,80	45,75
	für Skala auswertbar	Anzahl	200	147
		Anteil in %	93,46	94,23
		Anteil 2 in %*	40,00	43,11
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,58	45,12
		SD	45,68	46,46
		CI	[40,25; 52,91]	[37,61; 52,64]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,05	-1,10
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6999</i>	<i>4995</i>

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	351
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	269	144
		Anteil in %	53,80	41,03
	für Skala auswertbar	Anzahl	257	140
		Anteil in %	95,54	97,22
		Anteil 2 in %	51,40	39,89
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,20	43,57
		SD	47,73	45,75
		CI	[46,37; 58,04]	[35,99; 51,15]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,88	-1,14
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6817</i>	<i>4738</i>
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	499	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	165	
		Anteil in %	33,07	
	für Skala auswertbar	Anzahl	158	
		Anteil in %	95,76	
		Anteil 2 in %	31,66	
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,42	
		SD	45,88	
		CI	[43,27; 57,58]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,93	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6163</i>	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	602	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	280	
		Anteil in %	46,51	
	für Skala auswertbar	Anzahl	263	
		Anteil in %	93,93	
		Anteil 2 in %	43,69	
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,83	
		SD	45,73	
		CI	[41,30; 52,36]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,04	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5678</i>	
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	242	
		Anteil in %	48,40	
	für Skala auswertbar	Anzahl	220	
		Anteil in %	90,91	
		Anteil 2 in %	44,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	47,80	
		SD	46,15	
		CI	[41,70; 53,90]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,01	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6229</i>	

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	201
		Anteil in %	40,20
	für Skala auswertbar	Anzahl	191
		Anteil in %	95,02
		Anteil 2 in %	38,20
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,07
		SD	45,18
		CI	[39,67; 52,48]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,07
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5493</i>	

Tabelle 8.9 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zum **psychischen Wohlbefinden**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 268 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 265 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Psychisches Wohlbefinden“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 56,79.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 185 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 98,92 Prozent alle Fragen zum psychischen Wohlbefinden beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 54,08.

**Tabelle 8.9 SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	356
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	268	185
		Anteil in %	53,60	51,97
	für Skala auswertbar	Anzahl	265	183
		Anteil in %	98,88	98,92
		Anteil 2 in %*	53,00	51,40
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,79	54,08
		SD	22,57	22,14
		CI	[54,07; 59,51]	[50,87; 57,29]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,00	-1,15
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6977</i>	<i>4927</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	345
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	202	165
		Anteil in %	40,40	47,83
	für Skala auswertbar	Anzahl	199	163
		Anteil in %	98,51	98,79
		Anteil 2 in %*	39,80	47,25
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,03	55,48
		SD	21,72	22,93
		CI	[51,02; 57,05]	[51,96; 59,01]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,16	-1,07
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5935</i>	<i>4130</i>
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	341
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	214	156
		Anteil in %	42,80	45,75
	für Skala auswertbar	Anzahl	213	153
		Anteil in %	99,53	98,08
		Anteil 2 in %*	42,60	44,87
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,00	55,95
		SD	21,79	20,52
		CI	[51,07; 56,92]	[52,70; 59,20]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,16	-1,05
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6999</i>	<i>4995</i>

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	351
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	269	144
		Anteil in %	53,80	41,03
	für Skala auswertbar	Anzahl	268	143
		Anteil in %	99,63	99,31
		Anteil 2 in %	53,60	40,74
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,49	57,23
		SD	22,77	20,81
		CI	[54,76; 60,21]	[53,82; 60,64]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,96	-0,98
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6817</i>
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	499	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	165	
		Anteil in %	33,07	
	für Skala auswertbar	Anzahl	164	
		Anteil in %	99,39	
		Anteil 2 in %	32,87	
	transformierte Skalenwerte	Mean	55,93	
		SD	23,69	
		CI	[52,31; 59,56]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,05	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6163</i>	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	602	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	280	
		Anteil in %	46,51	
	für Skala auswertbar	Anzahl	274	
		Anteil in %	97,86	
		Anteil 2 in %	45,51	
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,21	
		SD	22,68	
		CI	[53,53; 58,90]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,03	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5678</i>	
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	242	
		Anteil in %	48,40	
	für Skala auswertbar	Anzahl	232	
		Anteil in %	95,87	
		Anteil 2 in %	46,40	
	transformierte Skalenwerte	Mean	58,25	
		SD	20,69	
		CI	[55,58; 60,91]	
		Range: Min.	4,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,92	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6229</i>	



EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	201
		Anteil in %	40,20
	für Skala auswertbar	Anzahl	200
		Anteil in %	99,50
		Anteil 2 in %	40,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	55,54
		SD	22,76
		CI	[52,38; 58,69]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,07
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5493</i>	

Tabelle 8.10 gibt Auskunft über die **körperliche Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 268 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 248 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der „Körperlichen Summenskala“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 31,94.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 185 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 91,35 Prozent alle nötigen Fragen, die „Körperliche Summenskala“ betreffend beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 31,33.

**Tabelle 8.10 Körperliche Summenskala**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	356
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	268	185
		Anteil in %	53,60	51,97
	für Skala auswertbar	Anzahl	248	169
		Anteil in %	92,54	91,35
		Anteil 2 in %*	49,60	47,47
	transformierte Skalenwerte	Mean	31,94	31,33
		SD	10,40	10,34
		CI	[30,65; 33,24]	[29,77; 32,89]
		Range: Min.	11,68	11,93
		Range: Max.	63,59	59,59
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6977</i>	<i>4927</i>	
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	345
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	202	165
		Anteil in %	40,40	47,83
	für Skala auswertbar	Anzahl	186	155
		Anteil in %	92,08	93,94
		Anteil 2 in %*	37,20	44,93
	transformierte Skalenwerte	Mean	33,05	31,50
		SD	10,32	9,32
		CI	[31,57; 34,53]	[30,03; 32,97]
		Range: Min.	11,56	11,32
		Range: Max.	59,23	58,82
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5935</i>	<i>4130</i>	
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	341
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	214	156
		Anteil in %	42,80	45,75
	für Skala auswertbar	Anzahl	195	143
		Anteil in %	91,12	91,67
		Anteil 2 in %*	39,00	41,94
	transformierte Skalenwerte	Mean	33,08	32,97
		SD	9,99	9,70
		CI	[31,68; 34,49]	[31,38; 34,56]
		Range: Min.	12,76	11,62
		Range: Max.	58,65	57,73
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6999</i>	<i>4995</i>	

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	351
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	269	144
		Anteil in %	53,80	41,03
	für Skala auswertbar	Anzahl	250	134
		Anteil in %	92,94	93,06
		Anteil 2 in %*	50,00	38,18
	transformierte Skalenwerte	Mean	32,97	31,66
		SD	10,68	10,32
		CI	[31,64; 34,29]	[29,91; 33,40]
		Range: Min.	7,71	9,85
Range: Max.		57,37	59,25	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6817</i>	<i>4738</i>	
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	499	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	165	
		Anteil in %	33,07	
	für Skala auswertbar	Anzahl	156	
		Anteil in %	94,55	
		Anteil 2 in %*	31,26	
	transformierte Skalenwerte	Mean	34,44	
		SD	11,00	
		CI	[32,72; 36,17]	
		Range: Min.	11,91	
Range: Max.		58,34		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6163</i>		
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	602	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	280	
		Anteil in %	46,51	
	für Skala auswertbar	Anzahl	251	
		Anteil in %	89,64	
		Anteil 2 in %*	41,69	
	transformierte Skalenwerte	Mean	32,68	
		SD	10,16	
		CI	[31,42; 33,94]	
		Range: Min.	9,55	
Range: Max.		57,21		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5678</i>		
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	242	
		Anteil in %	48,40	
	für Skala auswertbar	Anzahl	209	
		Anteil in %	86,36	
		Anteil 2 in %*	41,80	
	transformierte Skalenwerte	Mean	32,79	
		SD	10,61	
		CI	[31,35; 34,23]	
		Range: Min.	7,28	
Range: Max.		60,34		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6229</i>		

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	201	
		Anteil in %	40,20	
	für Skala auswertbar	Anzahl	183	
		Anteil in %	91,04	
		Anteil 2 in %	36,60	
	transformierte Skalenwerte	Mean	33,49	
		SD	10,79	
		CI	[31,92; 35,05]	
		Range: Min.	14,43	
		Range: Max.	61,47	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5493</i>		

Tabelle 8.11 gibt Auskunft über die **psychische Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (besten Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 268 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 248 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der „Psychischen Summenskala“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 43,01.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 185 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 91,35 Prozent alle notwendigen Fragen für die Auswertung der „Psychische Summenskala“ beantwortet. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 42,45.

**Tabelle 8.11 Psychische Summenskala**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	356
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	268	185
		Anteil in %	53,60	51,97
	für Skala auswertbar	Anzahl	248	169
		Anteil in %	92,54	91,35
		Anteil 2 in %*	49,60	47,47
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,01	42,45
		SD	12,38	12,05
		CI	[41,47; 44,55]	[40,64; 44,27]
		Range: Min.	16,33	15,30
		Range: Max.	68,88	68,49
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6977</i>	<i>4927</i>	
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	345
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	202	165
		Anteil in %	40,40	47,83
	für Skala auswertbar	Anzahl	186	155
		Anteil in %	92,08	93,94
		Anteil 2 in %*	37,20	44,93
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,25	42,26
		SD	12,41	12,27
		CI	[40,46; 44,03]	[40,33; 44,19]
		Range: Min.	13,50	14,09
		Range: Max.	66,70	71,55
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5935</i>	<i>4130</i>	
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	341
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	214	156
		Anteil in %	42,80	45,75
	für Skala auswertbar	Anzahl	195	143
		Anteil in %	91,12	91,67
		Anteil 2 in %*	39,00	41,94
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,95	42,40
		SD	12,19	11,84
		CI	[40,24; 43,66]	[40,46; 44,34]
		Range: Min.	11,99	16,04
		Range: Max.	72,98	65,31
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6999</i>	<i>4995</i>	

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	269
		Anteil in %	53,80
	für Skala auswertbar	Anzahl	250
		Anteil in %	92,94
		Anteil 2 in %*	50,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,32
		SD	13,04
		CI	[41,70; 44,93]
		Range: Min.	16,49
Range: Max.		69,87	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6817</i>	
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	499
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	165
		Anteil in %	33,07
	für Skala auswertbar	Anzahl	156
		Anteil in %	94,55
		Anteil 2 in %*	31,26
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,19
		SD	12,85
		CI	[41,17; 45,20]
		Range: Min.	16,40
Range: Max.		63,49	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6163</i>	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	602
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	280
		Anteil in %	46,51
	für Skala auswertbar	Anzahl	251
		Anteil in %	89,64
		Anteil 2 in %*	41,69
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,04
		SD	12,82
		CI	[41,45; 44,62]
		Range: Min.	13,57
Range: Max.		68,28	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5678</i>	
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	242
		Anteil in %	48,40
	für Skala auswertbar	Anzahl	209
		Anteil in %	86,36
		Anteil 2 in %*	41,80
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,43
		SD	12,11
		CI	[41,79; 45,07]
		Range: Min.	20,88
Range: Max.		70,23	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6229</i>	

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	201
		Anteil in %	40,20
	für Skala auswertbar	Anzahl	183
		Anteil in %	91,04
		Anteil 2 in %	36,60
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,03
		SD	12,97
		CI	[40,15; 43,90]
		Range: Min.	13,61
		Range: Max.	70,91
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5493</i>	

Tabelle 8.12 gibt Auskunft über den **SF-6D-Gesamtindex**. Der SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtester Gesundheitszustand) bis „1“ (bestmöglicher Gesundheitszustand). Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung des SF-6D-Gesamtindex herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Indexwert. Darüber hinaus wird ausgewiesen, wie groß die Differenz zwischen der aktuellen Befragung und der ersten Befragung nach dem Beitrittsjahr auf patientenindividueller Ebene im Durchschnitt ist.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 268 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 251 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung des „SF-6D-Gesamtindex“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Indexwert bei 0,58.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 185 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 88,89 Prozent alle nötigen Fragen zur Ermittlung des „SF-6D-Gesamtindex“ beantwortet und wurden so für die Auswertung des Index berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 0,57.

**Tabelle 8.12 SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	268
		Anteil in %	53,60
	für Skala auswertbar	Anzahl	251
		Anteil in %	93,66
		Anteil 2 in %	50,20
	Indexwert	Mean	0,58
		SD	0,14
		CI	[0,57; 0,60]
		Range: Min.	0,30
		Range: Max.	0,97
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung	
		CI	[-0,04; 0,00]
		Fallbasis	131
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	6977	
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	202
		Anteil in %	40,40
	für Skala auswertbar	Anzahl	187
		Anteil in %	92,57
		Anteil 2 in %	37,40
	Indexwert	Mean	0,59
		SD	0,12
		CI	[0,58; 0,61]
		Range: Min.	0,30
		Range: Max.	0,97
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung	
		CI	[-0,04; 0,00]
		Fallbasis	90
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	5935	



EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	341
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	214	156
		Anteil in %	42,80	47,80
	für Skala auswertbar	Anzahl	193	146
		Anteil in %	90,19	89,57
		Anteil 2 in %	38,60	42,82
	Indexwert	Mean	0,59	0,59
		SD	0,13	0,12
		CI	[0,57; 0,61]	[0,57; 0,61]
		Range: Min.	0,30	0,30
		Range: Max.	0,92	0,97
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,02
		CI		[-0,04; 0,00]
		Fallbasis		82
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6999</i>	<i>4995</i>	
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	351
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	269	144
		Anteil in %	53,80	43,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	249	139
		Anteil in %	92,57	90,85
		Anteil 2 in %	49,80	39,60
	Indexwert	Mean	0,60	0,59
		SD	0,14	0,14
		CI	[0,58; 0,62]	[0,57; 0,61]
		Range: Min.	0,30	0,30
		Range: Max.	1,00	1,00
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,02
		CI		[-0,04; 0,00]
		Fallbasis		112
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6817</i>	<i>4738</i>	
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	499	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	165	
		Anteil in %	33,07	
	für Skala auswertbar	Anzahl	155	
		Anteil in %	93,94	
		Anteil 2 in %	31,06	
	Indexwert	Mean	0,60	
		SD	0,15	
		CI	[0,58; 0,63]	
		Range: Min.	0,30	
		Range: Max.	1,00	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
		Fallbasis		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6163</i>		

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	602
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	280
		Anteil in %	46,51
	für Skala auswertbar	Anzahl	258
		Anteil in %	92,14
		Anteil 2 in %	42,86
	Indexwert	Mean	0,59
		SD	0,13
		CI	[0,58; 0,61]
		Range: Min.	0,32
		Range: Max.	0,97
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung	
		CI	
Fallbasis			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5678</i>	
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	242
		Anteil in %	48,40
	für Skala auswertbar	Anzahl	217
		Anteil in %	89,67
		Anteil 2 in %	43,40
	Indexwert	Mean	0,60
		SD	0,13
		CI	[0,58; 0,61]
		Range: Min.	0,32
		Range: Max.	0,92
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung	
		CI	
Fallbasis			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6229</i>	
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	201
		Anteil in %	40,20
	für Skala auswertbar	Anzahl	189
		Anteil in %	94,03
		Anteil 2 in %	37,80
	Indexwert	Mean	0,59
		SD	0,13
		CI	[0,57; 0,61]
		Range: Min.	0,30
		Range: Max.	0,96
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung	
		CI	
Fallbasis			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5493</i>	

**Anhang A: Auswertung für Patienten mit  $18 \leq t \leq 40$** 

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 3 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu den nicht-stationären und den stationären notfallmäßigen Behandlungen, der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten sowie zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes und den Sterberaten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten.

Im folgenden Anhang A werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit  $18 \leq t \leq 40$**  in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel A.1 direkt das Auswertungskapitel A.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend, sondern orientiert sich an der Nummerierung im Hauptteil des Berichts.

Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten im Programmverlauf. Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach ihrem Alter zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Diese Einteilung ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- **Patienten mit  $18 \leq t \leq 40$**
- **Patienten mit  $40 < t \leq 65$**
- **Patienten mit  $t > 65$**

**Auswertungskapitel A.1: Patientenzahlen und -merkmale**

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle A.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-2 insgesamt 191 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 102 Männer und 89 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 82 Teilnehmer im Programm, 45 Männer und 37 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	47	47	41	39	33	32	32	28	28	27	27	25	25	
	männlich	Anzahl	25	25	20	19	16	15	15	13	13	13	13	13	12	12
		Anteil in %	53,19	53,19	48,78	48,72	48,48	46,88	46,88	46,43	46,43	48,15	48,15	48,15	48,00	48,00
	weiblich	Anzahl	22	22	21	20	17	17	17	15	15	14	14	14	13	13
		Anteil in %	46,81	46,81	51,22	51,28	51,52	53,13	53,13	53,57	53,57	51,85	51,85	51,85	52,00	52,00
	2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	191	172	142	132	124	115	108	102	95	90	87	85	82
männlich		Anzahl	102	95	79	74	69	63	61	57	52	48	47	46	45	
		Anteil in %	53,40	55,23	55,63	56,06	55,65	54,78	56,48	55,88	54,74	53,33	54,02	54,12	54,88	
weiblich		Anzahl	89	77	63	58	55	52	47	45	43	42	40	39	37	
		Anteil in %	46,60	44,77	44,37	43,94	44,35	45,22	43,52	44,12	45,26	46,67	45,98	45,88	45,12	
2007-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	172	156	131	127	115	105	98	89	81	78	73	70	
	männlich	Anzahl	97	88	77	74	69	62	58	53	46	45	42	39		
		Anteil in %	56,40	56,41	58,78	58,27	60,00	59,05	59,18	59,55	56,79	57,69	57,53	55,71		
	weiblich	Anzahl	75	68	54	53	46	43	40	36	35	33	31	31		
		Anteil in %	43,60	43,59	41,22	41,73	40,00	40,95	40,82	40,45	43,21	42,31	42,47	44,29		
	2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	188	173	148	138	123	111	98	90	81	80	76		
männlich		Anzahl	104	97	84	79	71	64	56	49	44	43	42			
		Anteil in %	55,32	56,07	56,76	57,25	57,72	57,66	57,14	54,44	54,32	53,75	55,26			
weiblich		Anzahl	84	76	64	59	52	47	42	41	37	37	34			
		Anteil in %	44,68	43,93	43,24	42,75	42,28	42,34	42,86	45,56	45,68	46,25	44,74			
2008-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	204	189	169	151	135	121	111	107	99	97			
	männlich	Anzahl	106	99	87	76	67	61	54	53	49	49				
		Anteil in %	51,96	52,38	51,48	50,33	49,63	50,41	48,65	49,53	49,49	50,52				
	weiblich	Anzahl	98	90	82	75	68	60	57	54	50	48				
		Anteil in %	48,04	47,62	48,52	49,67	50,37	49,59	51,35	50,47	50,51	49,48				
	2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	210	176	147	135	122	100	92	82	78				
männlich		Anzahl	108	87	70	64	55	43	39	35	32					
		Anteil in %	51,43	49,43	47,62	47,41	45,08	43,00	42,39	42,68	41,03					
weiblich		Anzahl	102	89	77	71	67	57	53	47	46					
		Anteil in %	48,57	50,57	52,38	52,59	54,92	57,00	57,61	57,32	58,97					
2009-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	230	193	166	146	121	112	108	97					
	männlich	Anzahl	122	94	80	71	57	53	51	50						
		Anteil in %	53,04	48,70	48,19	48,63	47,11	47,32	47,22	51,55						
	weiblich	Anzahl	108	99	86	75	64	59	57	47						
		Anteil in %	46,96	51,30	51,81	51,37	52,89	52,68	52,78	48,45						
	2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	284	235	204	159	149	133	126						
männlich		Anzahl	163	135	111	89	86	74	71							
		Anteil in %	57,39	57,45	54,41	55,97	57,72	55,64	56,35							
weiblich		Anzahl	121	100	93	70	63	59	55							
		Anteil in %	42,61	42,55	45,59	44,03	42,28	44,36	43,65							
2010-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	274	238	201	174	154	144							
	männlich	Anzahl	162	149	123	105	94	86								
		Anteil in %	59,12	62,61	61,19	60,34	61,04	59,72								
	weiblich	Anzahl	112	89	78	69	60	58								
		Anteil in %	40,88	37,39	38,81	39,66	38,96	40,28								

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	231	191	167	153	141										
	männlich	Anzahl	119	97	80	72	68										
		Anteil in %	51,52	50,79	47,90	47,06	48,23										
	weiblich	Anzahl	112	94	87	81	73										
		Anteil in %	48,48	49,21	52,10	52,94	51,77										
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	276	241	213	203											
	männlich	Anzahl	147	127	113	108											
		Anteil in %	53,26	52,70	53,05	53,20											
	weiblich	Anzahl	129	114	100	95											
		Anteil in %	46,74	47,30	46,95	46,80											
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	262	218	189												
	männlich	Anzahl	153	124	104												
		Anteil in %	58,40	56,88	55,03												
	weiblich	Anzahl	109	94	85												
		Anteil in %	41,60	43,12	44,97												
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	231	197													
	männlich	Anzahl	129	106													
		Anteil in %	55,84	53,81													
	weiblich	Anzahl	102	91													
		Anteil in %	44,16	46,19													
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	239														
	männlich	Anzahl	141														
		Anteil in %	59,00														
	weiblich	Anzahl	98														
		Anteil in %	41,00														

Tabelle A.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-2 mit 191 Teilnehmern. 116 von ihnen bzw. 60,73 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2006-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	0	6	8	14	15	15	19	19	20	20	22	22	22	
		Anteil in %	0,00	12,77	17,02	29,79	31,91	31,91	40,43	40,43	42,55	42,55	42,55	46,81	46,81	46,81
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[3,12; 22,41]	[6,16; 27,88]	[16,57; 43,00]	[18,44; 45,39]	[18,44; 45,39]	[26,24; 54,61]	[26,24; 54,61]	[28,27; 56,84]	[28,27; 56,84]	[28,27; 56,84]	[32,39; 61,23]	[32,39; 61,23]	[32,39; 61,23]
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	4,26	4,26	4,26	6,38	6,38	6,38	6,38	6,38	6,38	6,38	6,38
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	4	6	7	8	8	11	11	12	12	12	13	13	13
		Anteil in %	0,00	8,51	12,77	14,89	17,02	17,02	23,40	23,40	25,53	25,53	25,53	27,66	27,66	27,66
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		Anteil in %	0,00	2,13	2,13	2,13	2,13	2,13	2,13	2,13	2,13	2,13	2,13	2,13	2,13	2,13
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5
		Anteil in %	0,00	2,13	2,13	8,51	8,51	8,51	8,51	8,51	8,51	8,51	8,51	10,64	10,64	10,64
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	47	47	41	39	33	32	32	28	28	27	27	27	25
am Ende des Halbjahres		Anzahl	47	41	39	33	32	32	28	28	27	27	27	25	25	
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	19	49	59	67	76	83	89	96	101	104	106	109	116	
		Anteil in %	9,95	25,65	30,89	35,08	39,79	43,46	46,60	50,26	52,88	54,45	55,50	57,07	60,73	
		CI Anteil in %	[5,69; 14,20]	[19,44; 31,86]	[24,32; 37,46]	[28,29; 41,86]	[32,83; 46,75]	[36,41; 50,50]	[39,50; 53,69]	[43,15; 57,37]	[45,78; 59,98]	[47,37; 61,53]	[48,43; 62,56]	[50,03; 64,11]	[53,79; 67,68]	
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	17	43	51	57	64	68	73	80	85	88	89	91	96	
		Anteil in %	8,90	22,51	26,70	29,84	33,51	35,60	38,22	41,88	44,50	46,07	46,60	47,64	50,26	
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	2	5	6	6	8	9	10	10	10	10	10	10	10	
		Anteil in %	1,05	2,62	3,14	3,14	4,19	4,71	5,24	5,24	5,24	5,24	5,24	5,24	5,24	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	2	3	3	5	5	5	5	5	6	7	9	
		Anteil in %	0,00	0,52	1,05	1,57	1,57	2,62	2,62	2,62	2,62	2,62	3,14	3,66	4,71	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	191	172	142	132	124	115	108	102	95	90	87	85	
am Ende des Halbjahres		Anzahl	172	142	132	124	115	108	102	95	90	87	85	75		
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	16	41	45	57	67	74	83	91	94	99	102	108		
		Anteil in %	9,30	23,84	26,16	33,14	38,95	43,02	48,26	52,91	54,65	57,56	59,30	62,79		
		CI Anteil in %	[4,95; 13,66]	[17,45; 30,22]	[19,58; 32,75]	[26,08; 40,19]	[31,64; 46,26]	[35,60; 50,44]	[40,77; 55,75]	[45,43; 60,39]	[47,19; 62,11]	[50,15; 64,97]	[51,94; 66,67]	[55,55; 70,04]		
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	1	1	2	2	3	4	4	5	5	5		
		Anteil in %	0,00	0,58	0,58	0,58	1,16	1,16	1,74	2,33	2,33	2,91	2,91	2,91		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	16	33	35	44	50	56	62	68	71	74	77	82		
		Anteil in %	9,30	19,19	20,35	25,58	29,07	32,56	36,05	39,53	41,28	43,02	44,77	47,67		
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	0	4	5	7	9	10	10	10	10	10	10	11		
		Anteil in %	0,00	2,33	2,91	4,07	5,23	5,81	5,81	5,81	5,81	5,81	5,81	6,40		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	3	4	5	6	6	8	9	9	10	10	10		
		Anteil in %	0,00	1,74	2,33	2,91	3,49	3,49	4,65	5,23	5,23	5,81	5,81	5,81		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	172	156	131	127	115	105	98	89	81	78	73		
am Ende des Halbjahres		Anzahl	156	131	127	115	105	98	89	81	78	73	64			

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	15	40	50	65	77	90	98	107	108	112	117			
		Anteil in %	7,98	21,28	26,60	34,57	40,96	47,87	52,13	56,91	57,45	59,57	62,23			
		CI Anteil in %	[4,10; 11,86]	[15,41; 27,14]	[20,26; 32,93]	[27,76; 41,39]	[33,91; 48,01]	[40,71; 55,03]	[44,97; 59,29]	[49,82; 64,01]	[50,36; 64,53]	[52,54; 66,61]	[55,29; 69,18]			
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	1	1	2	2	3	3			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,53	0,53	1,06	1,06	1,60	1,60			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	14	34	41	51	61	73	80	86	87	89	92			
		Anteil in %	7,45	18,09	21,81	27,13	32,45	38,83	42,55	45,74	46,28	47,34	48,94			
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	1	3	3	5	6	6	6	8	8	9	9			
		Anteil in %	0,53	1,60	1,60	2,66	3,19	3,19	3,19	4,26	4,26	4,79	4,79			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	3	6	9	10	10	11	11	11	11	13			
		Anteil %	0,00	1,60	3,19	4,79	5,32	5,32	5,85	5,85	5,85	5,85	6,91			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	188	173	148	138	123	111	98	90	81	80	76		
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	173	148	138	123	111	98	90	81	80	76	71		
	2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	15	35	53	69	83	93	97	105	107	114			
Anteil in %			7,35	17,16	25,98	33,82	40,69	45,59	47,55	51,47	52,45	55,88				
CI Anteil in %			[3,76; 10,94]	[11,97; 22,34]	[19,95; 32,01]	[27,32; 40,33]	[33,93; 47,44]	[38,74; 52,44]	[40,68; 54,42]	[44,60; 58,35]	[45,58; 59,32]	[49,05; 62,71]				
davon wegen Tod		Anzahl	0	0	1	1	1	2	2	2	2	3				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,49	0,49	0,49	0,98	0,98	0,98	0,98	1,47				
davon wegen Ausschluss		Anzahl	13	28	44	57	67	75	77	82	84	89				
		Anteil in %	6,37	13,73	21,57	27,94	32,84	36,76	37,75	40,20	41,18	43,63				
davon wegen Beendigung durch Patienten		Anzahl	1	4	4	6	9	9	9	11	11	12				
		Anteil in %	0,49	1,96	1,96	2,94	4,41	4,41	4,41	5,39	5,39	5,88				
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	1	3	4	5	6	7	9	10	10	10				
		Anteil %	0,49	1,47	1,96	2,45	2,94	3,43	4,41	4,90	4,90	4,90				
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	204	189	169	151	135	121	111	107	99	97			
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	189	169	151	135	121	111	107	99	97	90			
2008-2		ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	34	63	75	88	110	118	128	132	134				
	Anteil in %		16,19	30,00	35,71	41,90	52,38	56,19	60,95	62,86	63,81					
	CI Anteil in %		[11,20; 21,18]	[23,79; 36,21]	[29,22; 42,21]	[35,22; 48,59]	[45,61; 59,15]	[49,46; 62,92]	[54,34; 67,57]	[56,31; 69,41]	[57,29; 70,32]					
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	1	1					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,48	0,48					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	29	54	63	74	95	100	106	109	110					
		Anteil in %	13,81	25,71	30,00	35,24	45,24	47,62	50,48	51,90	52,38					
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	5	8	9	10	11	14	17	17	17					
		Anteil in %	2,38	3,81	4,29	4,76	5,24	6,67	8,10	8,10	8,10					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	3	4	4	4	5	5	6					
		Anteil %	0,00	0,48	1,43	1,90	1,90	1,90	2,38	2,38	2,86					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	210	176	147	135	122	100	92	82	78				
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	176	147	135	122	100	92	82	78	76				
	2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	37	64	84	109	118	122	133	138					
Anteil in %			16,09	27,83	36,52	47,39	51,30	53,04	57,83	60,00						
CI Anteil in %			[11,33; 20,85]	[22,02; 33,63]	[30,29; 42,76]	[40,92; 53,86]	[44,83; 57,78]	[46,58; 59,51]	[51,43; 64,22]	[53,65; 66,35]						
davon wegen Tod		Anzahl	0	0	0	1	1	1	2	2						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,43	0,43	0,43	0,87	0,87						
davon wegen Ausschluss		Anzahl	34	54	67	88	96	100	107	110						
		Anteil in %	14,78	23,48	29,13	38,26	41,74	43,48	46,52	47,83						
davon wegen Beendigung durch Patienten		Anzahl	2	8	12	15	15	15	15	17						
		Anteil in %	0,87	3,48	5,22	6,52	6,52	6,52	6,52	7,39						
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	1	2	5	5	6	6	9	9						
		Anteil %	0,43	0,87	2,17	2,17	2,61	2,61	3,91	3,91						
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	230	193	166	146	121	112	108	97					
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	193	166	146	121	112	108	97	92					

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	49	80	125	135	151	158	170							
		Anteil in %	17,25	28,17	44,01	47,54	53,17	55,63	59,86							
		CI Anteil in %	[12,85; 21,66]	[22,93; 33,41]	[38,23; 49,80]	[41,72; 53,35]	[47,36; 58,98]	[49,85; 61,42]	[54,15; 65,57]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	1	1	1	1							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,35	0,35	0,35	0,35							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	45	72	112	119	132	137	144							
		Anteil in %	15,85	25,35	39,44	41,90	46,48	48,24	50,70							
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	1	4	8	10	11	12	14							
		Anteil in %	0,35	1,41	2,82	3,52	3,87	4,23	4,93							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	4	5	5	7	8	11							
Anteil in %		1,06	1,41	1,76	1,76	2,46	2,82	3,87								
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	284	235	204	159	149	133	126							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	235	204	159	149	133	126	114							
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	36	73	100	120	130	142								
		Anteil in %	13,14	26,64	36,50	43,80	47,45	51,82								
		CI Anteil in %	[9,13; 17,15]	[21,40; 31,89]	[30,79; 42,21]	[37,91; 49,68]	[41,52; 53,37]	[45,90; 57,75]								
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	33	67	87	102	109	118								
		Anteil in %	12,04	24,45	31,75	37,23	39,78	43,07								
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	2	4	8	11	12	15								
		Anteil in %	0,73	1,46	2,92	4,01	4,38	5,47								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	2	5	7	9	9								
Anteil in %		0,36	0,73	1,82	2,55	3,28	3,28									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	274	238	201	174	154	144								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	238	201	174	154	144	132								
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	40	64	78	90	107									
		Anteil in %	17,32	27,71	33,77	38,96	46,32									
		CI Anteil in %	[12,43; 22,21]	[21,92; 33,49]	[27,65; 39,88]	[32,66; 45,26]	[39,88; 52,76]									
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	2	2	3									
		Anteil in %	0,00	0,43	0,87	0,87	1,30									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	37	55	67	77	87									
		Anteil in %	16,02	23,81	29,00	33,33	37,66									
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	1	3	4	4	7									
		Anteil in %	0,43	1,30	1,73	1,73	3,03									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	5	5	7	10									
Anteil in %		0,87	2,16	2,16	3,03	4,33										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	231	191	167	153	141									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	191	167	153	141	124									
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	35	63	73	88										
		Anteil in %	12,68	22,83	26,45	31,88										
		CI Anteil in %	[8,75; 16,61]	[17,87; 27,79]	[21,24; 31,66]	[26,38; 37,39]										
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1	2										
		Anteil in %	0,00	0,00	0,36	0,72										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	33	52	59	72										
		Anteil in %	11,96	18,84	21,38	26,09										
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	1	9	10	11										
		Anteil in %	0,36	3,26	3,62	3,99										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	2	3	3										
Anteil in %		0,36	0,72	1,09	1,09											
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	276	241	213	203										
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	241	213	203	188										



EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	44	73	92											
		Anteil in %	16,79	27,86	35,11											
		CI Anteil in %	[12,26; 21,33]	[22,42; 33,30]	[29,32; 40,91]											
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	36	61	79											
		Anteil in %	13,74	23,28	30,15											
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	6	10	11											
		Anteil in %	2,29	3,82	4,20											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	2	2											
Anteil %		0,76	0,76	0,76												
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	262	218	189											
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	218	189	170											
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	34	53												
		Anteil in %	14,72	22,94												
		CI Anteil in %	[10,14; 19,30]	[17,51; 28,38]												
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1												
		Anteil in %	0,00	0,43												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	31	46												
		Anteil in %	13,42	19,91												
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	2	5												
		Anteil in %	0,87	2,16												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	1												
Anteil %		0,43	0,43													
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	231	197												
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	197	178												
2012-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	24													
		Anteil in %	10,04													
		CI Anteil in %	[6,22; 13,86]													
	davon wegen Tod	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	22													
		Anteil in %	9,21													
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	2													
		Anteil in %	0,84													
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0													
Anteil %		0,00														
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	239													
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	215													

In Tabelle A.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Erwachsenen, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **41 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „40“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 41 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 starteten 191 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 35,17 Jahre, der Median lag bei 37,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit  $18 \leq t \leq 40$**

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitrittsjahr
2006-1	Mean	33,87
	CI Mean	[32,04; 35,71]
	Median	36,00
	Fallbasis	47
2006-2	Mean	35,17
	CI Mean	[34,42; 35,92]
	Median	37,00
	Fallbasis	191
2007-1	Mean	34,11
	CI Mean	[33,18; 35,04]
	Median	36,00
	Fallbasis	172
2007-2	Mean	34,82
	CI Mean	[34,05; 35,59]
	Median	37,00
	Fallbasis	188
2008-1	Mean	33,84
	CI Mean	[33,03; 34,65]
	Median	36,00
	Fallbasis	204
2008-2	Mean	33,66
	CI Mean	[32,85; 34,47]
	Median	35,00
	Fallbasis	210
2009-1	Mean	32,83
	CI Mean	[31,98; 33,68]
	Median	35,00
	Fallbasis	230
2009-2	Mean	32,91
	CI Mean	[32,16; 33,66]
	Median	35,00
	Fallbasis	284
2010-1	Mean	31,47
	CI Mean	[30,67; 32,27]
	Median	33,00
	Fallbasis	274
2010-2	Mean	33,74
	CI Mean	[32,99; 34,48]
	Median	35,00
	Fallbasis	231

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitrittsjahr
2011-1	Mean	31,83
	CI Mean	[31,07; 32,60]
	Median	33,00
	<i>Fallbasis</i>	276
2011-2	Mean	31,72
	CI Mean	[30,90; 32,54]
	Median	33,00
	<i>Fallbasis</i>	262
2012-1	Mean	32,77
	CI Mean	[31,93; 33,61]
	Median	35,00
	<i>Fallbasis</i>	231
2012-2	Mean	33,23
	CI Mean	[32,44; 34,02]
	Median	35,00
	<i>Fallbasis</i>	239

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle A.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 82 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 2 von Ihnen bzw. 2,44 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr		
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	47	47	41	39	33	32	32	28	28	27	27	27	25	25	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		3	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
		Anteil in %			6,38	0,00	2,56	3,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,00
	CI Anteil in %		[0,00; 13,45]	[0,00; 0,00]	[0,00; 7,59]	[0,00; 8,97]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,84]	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	191	172	142	132	124	115	108	102	95	90	87	85	82		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		5	2	1	0	4	2	0	1	2	2	2	2		
		Anteil in %			2,91	1,41	0,76	0,00	3,48	1,85	0,00	1,05	2,22	2,30	2,35	2,44	
	CI Anteil in %		[0,39; 5,43]	[0,00; 3,35]	[0,00; 2,24]	[0,00; 0,00]	[0,11; 6,84]	[0,00; 4,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,12]	[0,00; 5,28]	[0,00; 5,47]	[0,00; 5,59]	[0,00; 5,80]			
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	172	156	131	127	115	105	98	89	81	78	73	70			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		4	3	4	2	1	3	3	0	1	1	1			
		Anteil in %			2,56	2,29	3,15	1,74	0,95	3,06	3,37	0,00	1,28	1,37	1,43		
	CI Anteil in %		[0,08; 5,05]	[0,00; 4,86]	[0,10; 6,20]	[0,00; 4,14]	[0,00; 2,82]	[0,00; 6,49]	[0,00; 7,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,79]	[0,00; 4,05]	[0,00; 4,23]				
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	188	173	148	138	123	111	98	90	81	80	76				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		4	5	5	1	1	5	5	1	2	2				
		Anteil in %			2,31	3,38	3,62	0,81	0,90	5,10	5,56	1,23	2,50	2,63			
	CI Anteil in %		[0,07; 4,56]	[0,46; 6,30]	[0,49; 6,75]	[0,00; 2,41]	[0,00; 2,67]	[0,72; 9,48]	[0,80; 10,31]	[0,00; 3,65]	[0,00; 5,94]	[0,00; 6,25]					
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	204	189	169	151	135	121	111	107	99	97					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		9	6	5	4	4	4	7	5	6					
		Anteil in %			4,76	3,55	3,31	2,96	3,31	3,60	6,54	5,05	6,19				
	CI Anteil in %		[1,72; 7,81]	[0,75; 6,35]	[0,45; 6,17]	[0,09; 5,83]	[0,11; 6,50]	[0,12; 7,09]	[1,83; 11,25]	[0,71; 9,39]	[1,37; 11,00]						
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	210	176	147	135	122	100	92	82	78						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		5	4	4	4	6	2	1	2						
		Anteil in %			2,84	2,72	2,96	3,28	6,00	2,17	1,22	2,56					
	CI Anteil in %		[0,38; 5,30]	[0,08; 5,36]	[0,09; 5,83]	[0,11; 6,45]	[1,32; 10,68]	[0,00; 5,17]	[0,00; 3,61]	[0,00; 6,09]							
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	230	193	166	146	121	112	108	97							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		6	13	4	5	4	6	7							
		Anteil in %			3,11	7,83	2,74	4,13	3,57	5,56	7,22						
	CI Anteil in %		[0,65; 5,56]	[3,73; 11,93]	[0,08; 5,40]	[0,57; 7,69]	[0,12; 7,02]	[1,22; 9,90]	[2,04; 12,39]								
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	284	235	204	159	149	133	126								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		6	6	9	11	10	10								
		Anteil in %			2,55	2,94	5,66	7,38	7,52	7,94							
	CI Anteil in %		[0,53; 4,57]	[0,62; 5,27]	[2,06; 9,26]	[3,17; 11,60]	[3,02; 12,02]	[3,20; 12,68]									
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	274	238	201	174	154	144									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		12	9	8	9	7									
		Anteil in %			5,04	4,48	4,60	5,84	4,86								
	CI Anteil in %		[2,26; 7,83]	[1,61; 7,34]	[1,48; 7,72]	[2,13; 9,56]	[1,34; 8,39]										
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	231	191	167	153	141										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		8	5	3	8										
		Anteil in %			4,19	2,99	1,96	5,67									
	CI Anteil in %		[1,34; 7,04]	[0,40; 5,59]	[0,00; 4,16]	[1,84; 9,51]											
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	276	241	213	203											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		5	3	5											
		Anteil in %			2,07	1,41	2,46										
	CI Anteil in %		[0,27; 3,88]	[0,00; 2,99]	[0,33; 4,60]												
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	262	218	189												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		5	4												
		Anteil in %			2,29	2,12											
	CI Anteil in %		[0,30; 4,29]	[0,06; 4,17]													

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	231	197											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		6											
		Anteil in %			3,05										
		CI Anteil in %			[0,64; 5,45]										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	239												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

### **Auswertungskapitel A.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung**

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

#### **Symptomatik**

- (Nicht-) stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD

#### **Klinische Verlaufsparemeter**

- Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten
- Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes

#### **Exazerbationen**

- Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen

#### **Sterberaten**

- Sterberaten

### A.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten COPD-Symptomen gehören Husten, Auswurf und Atemnot (bei körperlicher Belastung oder in Ruhe). Eine Verschlechterung der Symptomatik oder eine akute Verschlechterung der Atmung (Exazerbation) kann unter Umständen eine notfallmäßige ggf. stationäre Behandlung zur Folge haben.

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation, d.h. ab dem zweiten Teilnahmehalbjahr, werden in Tabelle A.3.2.1 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichts-

halbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

Da Angaben zur nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung seit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 nicht mehr erhoben werden, können diese Auswertungen nur bis zum Halbjahr 2008-1 vorgenommen werden.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 191 Patienten eingeschrieben. Für 131 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 4,58 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mindestens eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert. Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.3.2.1 Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit  $18 \leq t \leq 40$**

EZ	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	47	47	41	39	33
	auswertbar	Anzahl		44	41	38	32
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	3	3	3
		Anteil in %		9,09	7,32	7,89	9,38
		CI Anteil in %		[0,50; 17,68]	[0,00; 15,39]	[0,00; 16,58]	[0,00; 19,64]
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	191	172	142	132	
	auswertbar	Anzahl		167	140	131	
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		9	7	6	
		Anteil in %		5,39	5,00	4,58	
		CI Anteil in %		[1,95; 8,82]	[1,38; 8,62]	[0,99; 8,17]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	172	156	131		
	auswertbar	Anzahl		152	128		
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		14	8		
		Anteil in %		9,21	6,25		
		CI Anteil in %		[4,60; 13,82]	[2,04; 10,46]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	188	173			
	auswertbar	Anzahl		169			
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6			
		Anteil in %		3,55			
		CI Anteil in %		[0,75; 6,35]			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	204				
	auswertbar	Anzahl					
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl					
		Anteil in %					
		CI Anteil in %					

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation, d.h. ab dem zweiten Teilnahmehalbjahr, werden in Tabelle A.3.2.2 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

Da Angaben zur nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung seit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 nicht mehr erhoben werden, können diese Auswertungen nur bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 vorgenommen werden.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 191 Patienten eingeschrieben. Für 131 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 3,05 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mehr als eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert. Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.3.2.2 Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit  $18 \leq t \leq 40$**

EZ	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	47	47	41	39	33
	auswertbar	Anzahl		44	41	38	32
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	3	2	3
		Anteil in %		4,55	7,32	5,26	9,38
	CI Anteil in %		[0,00; 10,77]	[0,00; 15,39]	[0,00; 12,46]	[0,00; 19,64]	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	191	172	142	132	
	auswertbar	Anzahl		167	140	131	
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	3	4	
		Anteil in %		3,59	2,14	3,05	
	CI Anteil in %		[0,76; 6,42]	[0,00; 4,55]	[0,10; 6,01]		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	172	156	131		
	auswertbar	Anzahl		152	128		
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		9	5		
		Anteil in %		5,92	3,91		
	CI Anteil in %		[2,16; 9,69]	[0,54; 7,28]			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	188	173			
	auswertbar	Anzahl		169			
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3			
		Anteil in %		1,78			
	CI Anteil in %		[0,00; 3,77]				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	204				
	auswertbar	Anzahl					
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl					
		Anteil in %					
	CI Anteil in %						



Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle A.3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 191 Patienten eingeschrieben. Für 80 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 1,25 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	47	47	41	39	33	32	32	28	28	27	27	27	25	25
	auswertbar	Anzahl		44	41	38	32	32	32	28	28	27	27	27	25	24
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
		Anteil in %		2,27	0,00	2,63	3,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,70	0,00	0,00	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 6,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 7,79]	[0,00; 9,25]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 10,96]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	191	172	142	132	124	115	108	102	95	90	87	85	82	
	auswertbar	Anzahl		167	140	131	124	111	106	102	94	88	85	83	80	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	
		Anteil in %		1,80	0,00	0,76	0,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,20	1,25	
	CI Anteil in %		[0,00; 3,82]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,26]	[0,00; 2,39]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,57]	[0,00; 3,70]		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	172	156	131	127	115	105	98	89	81	78	73	70		
	auswertbar	Anzahl		152	128	123	113	104	95	86	81	77	72	69		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	2	0	1	2	1	1	0	4	0	0		
		Anteil in %		0,66	1,56	0,00	0,88	1,92	1,05	1,16	0,00	5,19	0,00	0,00		
	CI Anteil in %		[0,00; 1,95]	[0,00; 3,72]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,62]	[0,00; 4,58]	[0,00; 3,12]	[0,00; 3,44]	[0,00; 0,00]	[0,21; 10,18]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	188	173	148	138	123	111	98	90	81	80	76			
	auswertbar	Anzahl		169	143	133	122	110	93	85	80	78	74			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	0	1	4	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %		1,78	0,00	0,75	3,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	CI Anteil in %		[0,00; 3,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,23]	[0,11; 6,45]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	204	189	169	151	135	121	111	107	99	97				
	auswertbar	Anzahl		180	163	146	131	117	107	100	94	91				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	4	0	1	2	0	0	2	1				
		Anteil in %		1,11	2,45	0,00	0,76	1,71	0,00	0,00	2,13	1,10				
	CI Anteil in %		[0,00; 2,65]	[0,07; 4,84]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,26]	[0,00; 4,07]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,06]	[0,00; 3,25]					
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	210	176	147	135	122	100	92	82	78					
	auswertbar	Anzahl		171	143	131	118	94	90	81	76					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	1	0	0	1	2	0	0					
		Anteil in %		1,75	0,70	0,00	0,00	1,06	2,22	0,00	0,00					
	CI Anteil in %		[0,00; 3,73]	[0,00; 2,07]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,15]	[0,00; 5,28]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	230	193	166	146	121	112	108	97						
	auswertbar	Anzahl		187	153	142	116	108	102	90						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1	1	0	0	0	0						
		Anteil in %		0,53	0,65	0,70	0,00	0,00	0,00	0,00						
	CI Anteil in %		[0,00; 1,58]	[0,00; 1,93]	[0,00; 2,08]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	284	235	204	159	149	133	126							
	auswertbar	Anzahl		229	198	150	138	123	116							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	2	1	0	1	1							
		Anteil in %		0,44	1,01	0,67	0,00	0,81	0,86							
	CI Anteil in %		[0,00; 1,29]	[0,00; 2,41]	[0,00; 1,97]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,41]	[0,00; 2,55]								
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	274	238	201	174	154	144								
	auswertbar	Anzahl		226	192	166	145	137								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	1	0	1								
		Anteil in %		0,00	0,00	0,60	0,00	0,73								
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,78]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,16]									

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	231	191	167	153	141								
	auswertbar	Anzahl		183	162	150	133								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1	2	0								
		Anteil in %		0,55	0,62	1,33	0,00								
		CI Anteil in %		[0,00; 1,62]	[0,00; 1,83]	[0,00; 3,18]	[0,00; 0,00]								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	276	241	213	203									
	auswertbar	Anzahl		236	210	198									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	1	1									
		Anteil in %		0,85	0,48	0,51									
		CI Anteil in %		[0,00; 2,02]	[0,00; 1,41]	[0,00; 1,49]									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	262	218	189										
	auswertbar	Anzahl		213	185										
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0										
		Anteil in %		0,00	0,00										
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	231	197											
	auswertbar	Anzahl		191											
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1											
		Anteil in %		0,52											
		CI Anteil in %		[0,00; 1,55]											
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	239												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle A.3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ für jede Kohorte die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 191 Patienten eingeschrieben. Für 80 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 0,00 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	47	47	41	39	33	32	32	28	28	27	27	27	25	25
	auswertbar	Anzahl		44	41	38	32	32	32	28	28	27	27	27	25	24
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	191	172	142	132	124	115	108	102	95	90	87	85	82	
	auswertbar	Anzahl		167	140	131	124	111	106	102	94	88	85	83	80	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %		0,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	CI Anteil in %		[0,00; 1,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	172	156	131	127	115	105	98	89	81	78	73	70		
	auswertbar	Anzahl		152	128	123	113	104	95	86	81	77	72	69		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	2	0	1	1	0	0	0	1	0	0		
		Anteil in %		0,00	1,56	0,00	0,88	0,96	0,00	0,00	0,00	1,30	0,00	0,00		
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 3,72]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,62]	[0,00; 2,85]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,84]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	188	173	148	138	123	111	98	90	81	80	76			
	auswertbar	Anzahl		169	143	133	122	110	93	85	80	78	74			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	1	1	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %		0,00	0,00	0,75	0,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,23]	[0,00; 2,43]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	204	189	169	151	135	121	111	107	99	97				
	auswertbar	Anzahl		180	163	146	131	117	107	100	94	91				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	1	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %		0,00	0,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 1,82]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	210	176	147	135	122	100	92	82	78					
	auswertbar	Anzahl		171	143	131	118	94	90	81	76					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	1	0	0	0	1	0	0					
		Anteil in %		0,00	0,70	0,00	0,00	0,00	1,11	0,00	0,00					
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 2,07]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,29]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	230	193	166	146	121	112	108	97						
	auswertbar	Anzahl		187	153	142	116	108	102	90						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0						
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	284	235	204	159	149	133	126							
	auswertbar	Anzahl		229	198	150	138	123	116							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	1	0							
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,81	0,00							
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,41]	[0,00; 0,00]								
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	274	238	201	174	154	144								
	auswertbar	Anzahl		226	192	166	145	137								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	1	0	0								
		Anteil in %		0,00	0,00	0,60	0,00	0,00								
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,78]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	231	191	167	153	141									
	auswertbar	Anzahl		183	162	150	133									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0									
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00									
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	276	241	213	203									
	auswertbar	Anzahl		236	210	198									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0									
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00									
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	262	218	189										
	auswertbar	Anzahl		213	185										
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0										
		Anteil in %		0,00	0,00										
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	231	197											
	auswertbar	Anzahl		191											
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0											
		Anteil in %		0,00											
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	239												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		Anteil in %													
	CI Anteil in %														

### A.3.3 Klinische Verlaufparameter

Zur Charakterisierung der COPD und zur Beurteilung ihres Verlaufs wird u.a. die Kenngröße **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert)** herangezogen. Die Einsekundenkapazität bezeichnet die nach langsamer tiefstmöglicher Einatmung in der ersten Sekunde mit maximaler Anstrengung schnellstmöglich ausgeatmete Luftmenge. Die Verengung der Atemwege bei Vorliegen einer COPD führt zu einer Verminderung der Einsekundenkapazität.

Im Folgenden werden zunächst die Einsekundenkapazität und ihre Entwicklung in Absolutwerten dargestellt. Daran anschließend folgt die Darstellung in Prozent des Sollwertes. Für jeden Patienten kann anhand einer Formel, in die auch Größe und Alter des Patienten einfließen, ein Sollwert für die Einsekundenkapazität berechnet werden. Abhängig vom erreichten Prozentsatz des Sollwertes kann die COPD in die Schweregrade leicht ( $FEV_1 \geq 80\%$  des Sollwertes), mittel ( $50\% \leq FEV_1 < 80\%$  des Sollwertes), schwer ( $30\% \leq FEV_1 < 50\%$  des Sollwertes) und sehr schwer ( $FEV_1 < 30\%$  des Sollwertes) eingeteilt werden.

In der Tabelle A.3.3.1 ist die **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen der Einsekundenkapazität in Absolutwerten im Berichtshalbjahr und Beitritts-halbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalb-jahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalb-jahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts-halb-jahr 191 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 190 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten durchschnittlich 2,85 Liter; der Median lag bei 1,70 Liter. Im letzten Berichtshalb-jahr betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten bei den dann auswertbaren Patienten durchschnittlich 2,66 Liter; der Median lag bei 1,64 Liter.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.3.3.1 Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	47	47	41	39	33	32	32	28	28	27	27	27	25	25
	auswertbar	Anzahl	46	44	41	38	32	32	32	28	28	27	27	27	25	24
	mit Messung	Anzahl	46	29	30	25	22	23	21	17	22	19	17	17	18	15
		Anteil in %	100,00	65,91	73,17	65,79	68,75	71,88	65,63	60,71	78,57	70,37	62,96	62,96	72,00	62,50
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[51,74; 80,08]	[59,44; 86,90]	[50,50; 81,08]	[52,43; 85,07]	[56,05; 87,70]	[48,91; 82,34]	[42,29; 79,14]	[63,09; 94,05]	[52,82; 87,92]	[44,40; 81,53]	[44,40; 81,53]	[54,04; 89,96]	[42,71; 82,29]
		Mean	2,62	2,54	2,23	2,33	2,39	2,42	2,44	2,61	2,66	2,78	2,97	2,70	2,70	2,67
		CI Mean	[2,32; 2,93]	[2,09; 2,99]	[1,79; 2,67]	[1,98; 2,69]	[2,01; 2,76]	[2,01; 2,82]	[2,03; 2,84]	[2,09; 3,12]	[2,17; 3,16]	[2,08; 3,49]	[2,43; 3,51]	[1,79; 3,62]	[2,39; 3,00]	[2,28; 3,05]
		Median	1,70	1,76	1,75	1,72	1,70	1,71	1,65	1,75	1,73	1,72	1,74	1,69	1,70	1,69
		Fallbasis mittlere Differenz		29	30	25	22	23	20	17	22	19	16	16	18	14
		Mittlere Differenz zur ED		-0,05	-0,22	-0,13	-0,19	-0,13	-0,31	-0,10	-0,13	0,05	-0,14	-0,29	-0,14	0,03
CI mittlere Differenz		[-0,26; 0,16]	[-0,47; 0,03]	[-0,38; 0,13]	[-0,48; 0,10]	[-0,46; 0,20]	[-0,65; 0,04]	[-0,29; 0,10]	[-0,35; 0,10]	[-0,46; 0,56]	[-0,64; 0,37]	[-0,86; 0,28]	[-0,47; 0,19]	[-0,39; 0,46]		
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	-0,03	-0,04	-0,04	-0,08	-0,08	-0,15	-0,15	-0,15	-0,19	-0,25		
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	191	172	142	132	124	115	108	102	95	90	87	85	82	
	auswertbar	Anzahl	190	166	140	131	124	111	106	102	94	87	85	83	80	
	mit Messung	Anzahl	190	139	111	96	91	82	75	69	58	53	57	59	53	
		Anteil in %	100,00	83,73	79,29	73,28	73,39	73,87	70,75	67,65	61,70	60,92	67,06	71,08	66,25	
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[78,10; 89,37]	[72,55; 86,02]	[65,68; 80,89]	[65,58; 81,20]	[65,66; 82,08]	[62,05; 79,46]	[58,52; 76,77]	[51,82; 71,58]	[50,61; 71,23]	[57,01; 77,11]	[61,27; 80,90]	[55,82; 76,68]	
		Mean	2,85	2,79	2,80	2,69	2,63	2,67	2,73	2,71	2,78	2,88	2,69	2,71	2,66	
		CI Mean	[2,68; 3,01]	[2,60; 2,98]	[2,59; 3,01]	[2,47; 2,92]	[2,42; 2,84]	[2,45; 2,89]	[2,51; 2,95]	[2,48; 2,94]	[2,42; 3,14]	[2,57; 3,19]	[2,34; 3,04]	[2,39; 3,02]	[2,32; 3,00]	
		Median	1,70	1,70	1,68	1,70	1,67	1,70	1,67	1,67	1,65	1,65	1,60	1,63	1,64	
		Fallbasis mittlere Differenz		139	111	96	91	82	75	69	58	53	57	59	53	
		Mittlere Differenz zur ED		-0,05	-0,06	-0,08	-0,25	-0,18	-0,09	0,05	0,10	0,03	-0,05	-0,16	-0,21	
CI mittlere Differenz		[-0,19; 0,08]	[-0,23; 0,11]	[-0,25; 0,10]	[-0,48; -0,03]	[-0,41; 0,06]	[-0,31; 0,14]	[-0,18; 0,27]	[-0,29; 0,48]	[-0,27; 0,33]	[-0,39; 0,29]	[-0,51; 0,18]	[-0,57; 0,15]			
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,01	-0,02	-0,04	-0,05	-0,08	-0,10	-0,12	-0,15	-0,16	-0,19			
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	172	156	131	127	115	105	98	89	81	78	73	70		
	auswertbar	Anzahl	168	151	127	122	112	102	95	86	80	77	72	69		
	mit Messung	Anzahl	168	123	108	92	81	75	78	62	61	56	54	55		
		Anteil in %	100,00	81,46	85,04	75,41	72,32	73,53	82,11	72,09	76,25	72,73	75,00	79,71		
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[75,24; 87,68]	[78,81; 91,27]	[67,74; 83,08]	[64,00; 80,64]	[64,93; 82,13]	[74,36; 89,85]	[62,56; 81,63]	[66,87; 85,63]	[62,71; 82,74]	[64,93; 85,07]	[70,15; 89,27]		
		Mean	2,64	2,64	2,59	2,40	2,63	2,60	2,70	2,72	2,82	2,81	2,70	2,72		
		CI Mean	[2,48; 2,80]	[2,46; 2,82]	[2,40; 2,79]	[2,21; 2,58]	[2,36; 2,91]	[2,37; 2,84]	[2,46; 2,94]	[2,46; 2,97]	[2,58; 3,07]	[2,57; 3,05]	[2,43; 2,97]	[2,46; 2,97]		
		Median	1,68	1,68	1,68	1,70	1,70	1,68	1,68	1,67	1,65	1,65	1,61	1,64		
		Fallbasis mittlere Differenz		122	107	90	79	73	76	61	60	56	53	54		
		Mittlere Differenz zur ED		0,15	0,11	-0,05	0,16	0,11	0,18	0,15	0,27	0,10	-0,01	0,02		
CI mittlere Differenz		[0,03; 0,27]	[-0,04; 0,25]	[-0,22; 0,12]	[-0,12; 0,45]	[-0,11; 0,32]	[-0,06; 0,41]	[-0,09; 0,39]	[0,05; 0,49]	[-0,11; 0,31]	[-0,25; 0,24]	[-0,29; 0,34]				
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	-0,04	-0,04	-0,08	-0,09	-0,10	-0,14	-0,15				

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	188	173	148	138	123	111	98	90	81	80	76		
	auswertbar	Anzahl	186	169	143	133	122	110	93	85	80	78	74		
	mit Messung	Anzahl	186	124	100	90	83	72	60	58	55	47	50		
		Anteil in %	100,00	73,37	69,93	67,67	68,03	65,45	64,52	68,24	68,75	60,26	67,57		
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[66,69; 80,06]	[62,39; 77,47]	[59,69; 75,65]	[59,72; 76,34]	[56,53; 74,38]	[54,74; 74,29]	[58,28; 78,19]	[58,53; 78,97]	[49,33; 71,19]	[56,83; 78,31]		
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,63	2,87	2,93	2,92	2,98	2,95	2,93	2,85	2,88	2,94	2,80		
		CI Mean	[2,47; 2,78]	[2,68; 3,06]	[2,72; 3,14]	[2,70; 3,13]	[2,77; 3,20]	[2,66; 3,24]	[2,70; 3,15]	[2,59; 3,11]	[2,63; 3,14]	[2,67; 3,22]	[2,53; 3,07]		
		Median	1,72	1,69	1,70	1,70	1,68	1,68	1,68	1,67	1,65	1,63	1,65		
		Fallbasis mittlere Differenz		123	99	90	83	72	60	58	55	47	50		
		Mittlere Differenz zur ED		0,19	0,18	0,33	0,40	0,34	0,28	0,11	0,13	0,31	0,14		
CI mittlere Differenz			[0,05; 0,32]	[0,02; 0,33]	[0,12; 0,53]	[0,20; 0,61]	[0,03; 0,64]	[0,01; 0,55]	[-0,12; 0,34]	[-0,13; 0,39]	[0,01; 0,61]	[-0,17; 0,45]			
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	-0,02	-0,03	-0,05	-0,09	-0,10	-0,12	-0,15	-0,15			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	204	189	169	151	135	121	111	107	99	97			
	auswertbar	Anzahl	201	180	163	146	130	115	106	100	94	91			
	mit Messung	Anzahl	201	141	121	105	105	84	86	74	68	70			
		Anteil in %	100,00	78,33	74,23	71,92	80,77	73,04	81,13	74,00	72,34	76,92			
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[72,30; 84,37]	[67,50; 80,97]	[64,60; 79,23]	[73,97; 87,57]	[64,90; 81,19]	[73,65; 88,62]	[65,36; 82,64]	[63,25; 81,43]	[68,22; 85,63]			
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,75	2,73	2,88	2,96	2,75	2,92	2,89	2,75	2,72	2,71			
		CI Mean	[2,59; 2,91]	[2,56; 2,91]	[2,67; 3,10]	[2,74; 3,18]	[2,56; 2,95]	[2,65; 3,20]	[2,66; 3,11]	[2,51; 2,99]	[2,49; 2,95]	[2,47; 2,96]			
		Median	1,72	1,78	1,76	1,75	1,73	1,74	1,73	1,70	1,70	1,70			
		Fallbasis mittlere Differenz		140	120	104	104	84	86	74	68	70			
		Mittlere Differenz zur ED		0,12	0,17	0,26	0,10	0,30	0,32	0,20	0,07	0,10			
CI mittlere Differenz			[-0,05; 0,30]	[-0,04; 0,38]	[0,06; 0,45]	[-0,11; 0,30]	[0,03; 0,57]	[0,06; 0,57]	[-0,08; 0,47]	[-0,21; 0,35]	[-0,20; 0,40]				
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	-0,03	-0,04	-0,07	-0,08	-0,11	-0,12				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	210	176	147	135	122	100	92	82	78				
	auswertbar	Anzahl	209	171	143	131	118	94	90	81	76				
	mit Messung	Anzahl	173	126	104	92	80	65	64	59	53				
		Anteil in %	82,78	73,68	72,73	70,23	67,80	69,15	71,11	72,84	69,74				
		CI Anteil in %	[77,64; 87,91]	[67,06; 80,30]	[65,40; 80,05]	[62,37; 78,09]	[59,33; 76,26]	[59,76; 78,54]	[61,69; 80,53]	[63,09; 82,59]	[59,34; 80,13]				
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,74	2,75	2,77	2,86	2,84	2,85	3,03	2,99	2,92				
		CI Mean	[2,58; 2,89]	[2,58; 2,93]	[2,58; 2,97]	[2,65; 3,06]	[2,61; 3,06]	[2,62; 3,08]	[2,75; 3,31]	[2,67; 3,31]	[2,61; 3,23]				
		Median	1,77	1,80	1,78	1,77	1,76	1,72	1,70	1,70	1,69				
		Fallbasis mittlere Differenz		114	93	85	75	58	58	53	47				
		Mittlere Differenz zur ED		0,10	0,05	0,07	0,08	0,07	0,21	0,16	0,09				
CI mittlere Differenz			[-0,05; 0,26]	[-0,10; 0,19]	[-0,11; 0,24]	[-0,13; 0,28]	[-0,18; 0,31]	[-0,07; 0,49]	[-0,17; 0,50]	[-0,27; 0,46]					
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	-0,01	-0,04	-0,08	-0,10	-0,10	-0,14					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	230	193	166	146	121	112	108	97					
	auswertbar	Anzahl	229	187	153	142	116	107	101	90					
	mit Messung	Anzahl	189	133	103	101	84	75	72	62					
		Anteil in %	82,53	71,12	67,32	71,13	72,41	70,09	71,29	68,89					
		CI Anteil in %	[77,60; 87,46]	[64,61; 77,64]	[59,86; 74,78]	[63,65; 78,61]	[64,24; 80,58]	[61,38; 78,81]	[62,42; 80,15]	[59,27; 78,51]					
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,57	2,75	2,62	2,69	2,79	2,83	2,75	2,79					
		CI Mean	[2,42; 2,72]	[2,56; 2,94]	[2,40; 2,83]	[2,46; 2,92]	[2,57; 3,01]	[2,58; 3,08]	[2,49; 3,00]	[2,54; 3,05]					
		Median	1,76	1,80	1,79	1,75	1,74	1,73	1,70	1,71					
		Fallbasis mittlere Differenz		118	94	89	71	66	61	55					
		Mittlere Differenz zur ED		0,07	0,07	0,13	0,23	0,30	0,06	0,00					
CI mittlere Differenz			[-0,03; 0,18]	[-0,08; 0,21]	[-0,09; 0,34]	[0,01; 0,45]	[0,03; 0,58]	[-0,23; 0,36]	[-0,30; 0,29]						
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	-0,02	-0,04	-0,06	-0,08	-0,11						

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	284	235	204	159	149	133	126						
	auswertbar	Anzahl	282	229	198	150	138	123	116						
	mit Messung	Anzahl	226	146	136	98	101	86	88						
		Anteil in %	80,14	63,76	68,69	65,33	73,19	69,92	75,86						
		CI Anteil in %	[75,48; 84,81]	[57,52; 70,00]	[62,21; 75,16]	[57,69; 72,97]	[65,77; 80,61]	[61,78; 78,06]	[68,04; 83,68]						
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,72	3,04	2,71	3,05	2,99	3,00	2,91						
		CI Mean	[2,59; 2,86]	[2,79; 3,28]	[2,52; 2,89]	[2,81; 3,29]	[2,76; 3,22]	[2,69; 3,31]	[2,64; 3,18]						
		Median	1,79	1,80	1,76	1,79	1,74	1,74	1,72						
		Fallbasis mittlere Differenz		129	113	83	87	72	75						
		Mittlere Differenz zur ED		0,17	-0,08	0,17	0,15	0,07	-0,04						
CI mittlere Differenz			[0,00; 0,34]	[-0,22; 0,06]	[-0,06; 0,40]	[-0,08; 0,39]	[-0,23; 0,38]	[-0,28; 0,20]							
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,02	-0,06	-0,08	-0,10								
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	274	238	201	174	154	144							
	auswertbar	Anzahl	274	226	191	166	145	137							
	mit Messung	Anzahl	141	161	136	130	116	116							
		Anteil in %	51,46	71,24	71,20	78,31	80,00	84,67							
		CI Anteil in %	[45,53; 57,39]	[65,32; 77,15]	[64,77; 77,64]	[72,03; 84,60]	[73,47; 86,53]	[78,62; 90,73]							
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,92	2,86	2,77	2,84	3,00	2,95							
		CI Mean	[2,71; 3,14]	[2,66; 3,06]	[2,58; 2,97]	[2,64; 3,04]	[2,79; 3,21]	[2,77; 3,13]							
		Median	1,76	1,79	1,76	1,76	1,74	1,76							
		Fallbasis mittlere Differenz		92	78	71	63	59							
		Mittlere Differenz zur ED		-0,02	-0,11	0,02	0,03	0,04							
CI mittlere Differenz			[-0,27; 0,23]	[-0,42; 0,19]	[-0,27; 0,32]	[-0,26; 0,33]	[-0,28; 0,36]								
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,01	-0,04	-0,06									
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	231	191	167	153	141								
	auswertbar	Anzahl	231	183	162	150	133								
	mit Messung	Anzahl	173	109	101	91	84								
		Anteil in %	74,89	59,56	62,35	60,67	63,16								
		CI Anteil in %	[69,29; 80,50]	[52,43; 66,69]	[54,86; 69,83]	[52,82; 68,51]	[54,93; 71,39]								
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,75	2,74	2,84	2,72	2,82								
		CI Mean	[2,57; 2,93]	[2,56; 2,92]	[2,62; 3,06]	[2,49; 2,96]	[2,62; 3,02]								
		Median	1,79	1,79	1,77	1,77	1,78								
		Fallbasis mittlere Differenz		98	93	82	69								
		Mittlere Differenz zur ED		-0,01	0,02	-0,09	0,01								
CI mittlere Differenz			[-0,16; 0,15]	[-0,17; 0,21]	[-0,30; 0,11]	[-0,25; 0,27]									
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,02	-0,04										
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	276	241	213	203									
	auswertbar	Anzahl	276	235	209	197									
	mit Messung	Anzahl	216	154	141	138									
		Anteil in %	78,26	65,53	67,46	70,05									
		CI Anteil in %	[73,39; 83,14]	[59,44; 71,62]	[61,10; 73,83]	[63,64; 76,46]									
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,96	2,91	2,92	3,03									
		CI Mean	[2,81; 3,12]	[2,73; 3,09]	[2,73; 3,10]	[2,85; 3,21]									
		Median	1,87	1,87	1,85	1,85									
		Fallbasis mittlere Differenz		135	124	119									
		Mittlere Differenz zur ED		-0,05	-0,16	-0,09									
CI mittlere Differenz			[-0,22; 0,12]	[-0,34; 0,01]	[-0,29; 0,11]										
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,03											



EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	262	218	189											
	auswertbar	Anzahl	262	213	185											
	mit Messung	Anzahl	205	174	145											
		Anteil in %	78,24	81,69	78,38											
		CI Anteil in %	[73,24; 83,25]	[76,48; 86,90]	[72,43; 84,33]											
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean	2,70	2,69	2,79											
		CI Mean	[2,56; 2,83]	[2,55; 2,84]	[2,63; 2,95]											
		Median	1,80	1,81	1,81											
		Fallbasis mittlere Differenz		155	126											
		Mittlere Differenz zur ED		0,04	0,13											
CI mittlere Differenz			[-0,06; 0,15]	[-0,02; 0,28]												
Median mittlere Differenz		0,00	0,00													
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	231	197												
	auswertbar	Anzahl	231	191												
	mit Messung	Anzahl	158	117												
		Anteil in %	68,40	61,26												
		CI Anteil in %	[62,39; 74,41]	[54,33; 68,18]												
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean	2,94	2,96												
		CI Mean	[2,78; 3,11]	[2,78; 3,15]												
		Median	1,83	1,86												
		Fallbasis mittlere Differenz		99												
		Mittlere Differenz zur ED		-0,05												
CI mittlere Differenz			[-0,21; 0,11]													
Median mittlere Differenz		0,00														
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	239													
	auswertbar	Anzahl	238													
	mit Messung	Anzahl	174													
		Anteil in %	73,11													
		CI Anteil in %	[67,46; 78,75]													
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean	3,01													
		CI Mean	[2,85; 3,17]													
		Median	1,87													
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
CI mittlere Differenz																
Median mittlere Differenz																

In der Tabelle A.3.3.2 ist für jede Kohorte ausgewiesen, inwieweit sich die Werte für die **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) nach Absolutwerten** bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder diese sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können – mangels einer vorherigen Dokumentation – keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Halbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Als „auswertbar“ gelten diejenigen Patienten, für die in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren eine Dokumentation vorliegt und die Messungen der Einsekundenkapazität vollständig und plausibel sind.

Danach wird dokumentiert, ob sich die Einsekundenkapazität nach Absolutwerten im Vergleich mit dem vorherigen Berichtshalbjahr verändert hat. In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den zwei Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibende Einsekundenkapazität, Verschlechterung der Einsekundenkapazität) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 82 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 46 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten vor. Bei 19 dieser Patienten konnte ein verbesserter oder ein gleichbleibender Wert für die Einsekundenkapazität dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.3.3.2 Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	47	47	41	39	33	32	32	28	28	27	27	27	25	25	
	auswertbar	Anzahl		29	25	23	21	19	18	13	15	18	12	11	13	12	12
		Anzahl		16	13	10	14	15	10	8	9	7	7	4	11	9	9
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anteil in %		55,17	52,00	43,48	66,67	78,95	55,56	61,54	60,00	38,89	58,33	36,36	84,62	75,00	75,00
		CI Anteil in %		[36,75; 73,59]	[32,01; 71,99]	[22,76; 64,19]	[46,01; 87,33]	[60,11; 97,78]	[31,93; 79,18]	[34,01; 89,07]	[34,34; 85,66]	[15,71; 62,06]	[29,20; 87,47]	[6,55; 66,18]	[64,20; 100,00]	[49,41; 100,00]	[49,41; 100,00]
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		13	12	13	7	4	8	5	6	11	5	7	2	3	3
		Anteil in %		44,83	48,00	56,52	33,33	21,05	44,44	38,46	40,00	61,11	41,67	63,64	15,38	25,00	25,00
		CI Anteil in %		[26,41; 63,25]	[28,01; 67,99]	[35,81; 77,24]	[12,67; 53,99]	[2,22; 39,89]	[20,82; 68,07]	[10,93; 65,99]	[14,34; 65,66]	[37,94; 84,29]	[12,53; 70,80]	[33,82; 93,45]	[0,00; 35,80]	[0,00; 50,59]	[0,00; 50,59]
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	191	172	142	132	124	115	108	102	95	90	87	85	82	82	
	auswertbar	Anzahl		139	95	87	74	69	64	57	51	43	47	49	46	46	46
		Anzahl		78	61	52	40	39	43	27	28	28	22	28	19	19	19
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anteil in %		56,12	64,21	59,77	54,05	56,52	67,19	47,37	54,90	65,12	46,81	57,14	41,30	41,30	41,30
		CI Anteil in %		[47,84; 64,39]	[54,52; 73,90]	[49,41; 70,13]	[42,62; 65,49]	[44,74; 68,30]	[55,59; 78,78]	[34,29; 60,45]	[41,11; 68,69]	[50,70; 79,53]	[32,39; 61,23]	[43,14; 71,14]	[26,92; 55,69]	[26,92; 55,69]	[26,92; 55,69]
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		61	34	35	34	30	21	30	23	15	25	21	27	27	27
		Anteil in %		43,88	35,79	40,23	45,95	43,48	32,81	52,63	45,10	34,88	53,19	42,86	58,70	58,70	58,70
		CI Anteil in %		[35,61; 52,16]	[26,10; 45,48]	[29,87; 50,59]	[34,51; 57,38]	[31,70; 55,26]	[21,22; 44,41]	[39,55; 65,71]	[31,31; 58,89]	[20,47; 49,30]	[38,77; 67,61]	[28,86; 56,86]	[44,31; 73,08]	[44,31; 73,08]	[44,31; 73,08]
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	172	156	131	127	115	105	98	89	81	78	73	70	70	70	
	auswertbar	Anzahl		122	96	85	71	67	68	57	53	48	46	49	49	49	49
		Anzahl		75	55	44	52	32	34	34	29	29	30	26	26	26	26
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anteil in %		61,48	57,29	51,76	73,24	47,76	50,00	59,65	54,72	60,42	65,22	53,06	53,06	53,06	53,06
		CI Anteil in %		[52,80; 70,15]	[47,34; 67,24]	[41,08; 62,45]	[62,87; 83,61]	[35,71; 59,81]	[38,03; 61,97]	[46,80; 72,50]	[41,19; 68,25]	[46,44; 74,40]	[51,30; 79,13]	[38,94; 67,18]	[38,94; 67,18]	[38,94; 67,18]	[38,94; 67,18]
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		47	41	41	19	35	34	23	24	19	16	23	23	23	23
		Anteil in %		38,52	42,71	48,24	26,76	52,24	50,00	40,35	45,28	39,58	34,78	46,94	46,94	46,94	46,94
		CI Anteil in %		[29,85; 47,20]	[32,76; 52,66]	[37,55; 58,92]	[16,39; 37,13]	[40,19; 64,29]	[38,03; 61,97]	[27,50; 53,20]	[31,75; 58,81]	[25,60; 53,56]	[20,87; 48,70]	[32,82; 61,06]	[32,82; 61,06]	[32,82; 61,06]	[32,82; 61,06]
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	188	173	148	138	123	111	98	90	81	80	76	76	76	76	
	auswertbar	Anzahl		123	84	74	71	61	61	50	50	49	43	37	37	37	37
		Anzahl		72	42	40	48	37	29	27	31	25	16	16	16	16	16
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anteil in %		58,54	50,00	54,05	67,61	60,66	58,00	54,00	63,27	58,14	43,24	43,24	43,24	43,24	43,24
		CI Anteil in %		[49,79; 67,28]	[39,24; 60,76]	[42,62; 65,49]	[56,64; 78,57]	[48,29; 73,02]	[44,18; 71,82]	[40,04; 67,96]	[49,63; 76,90]	[43,22; 73,06]	[27,06; 59,43]	[27,06; 59,43]	[27,06; 59,43]	[27,06; 59,43]	[27,06; 59,43]
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		51	42	34	23	24	21	23	18	18	21	21	21	21	21
		Anteil in %		41,46	50,00	45,95	32,39	39,34	42,00	46,00	36,73	41,86	56,76	56,76	56,76	56,76	56,76
		CI Anteil in %		[32,72; 50,21]	[39,24; 60,76]	[34,51; 57,38]	[21,43; 43,36]	[26,98; 51,71]	[28,18; 55,82]	[32,04; 59,96]	[23,10; 50,37]	[26,94; 56,78]	[40,57; 72,94]	[40,57; 72,94]	[40,57; 72,94]	[40,57; 72,94]	[40,57; 72,94]

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	204	189	169	151	135	121	111	107	99	97				
	auswertbar	Anzahl		140	101	90	85	79	70	65	56	58				
		Anzahl		92	61	58	37	48	46	35	34	31				
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anteil in %		65,71	60,40	64,44	43,53	60,76	65,71	53,85	60,71	53,45				
		CI Anteil in %		[57,82; 73,61]	[50,81; 69,98]	[54,50; 74,39]	[32,93; 54,13]	[49,92; 71,60]	[54,51; 76,91]	[41,63; 66,06]	[47,81; 73,62]	[40,50; 66,40]				
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		48	40	32	48	31	24	30	22	27				
		Anteil in %		34,29	39,60	35,56	56,47	39,24	34,29	46,15	39,29	46,55				
CI Anteil in %			[26,39; 42,18]	[30,02; 49,19]	[25,61; 45,50]	[45,87; 67,07]	[28,40; 50,08]	[23,09; 45,49]	[33,94; 58,37]	[26,38; 52,19]	[33,60; 59,50]					
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	210	176	147	135	122	100	92	82	78					
	auswertbar	Anzahl		114	86	77	65	50	53	51	48					
		Anzahl		65	52	47	38	26	28	28	31					
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anteil in %		57,02	60,47	61,04	58,46	52,00	52,83	54,90	64,58					
		CI Anteil in %		[47,89; 66,15]	[50,07; 70,86]	[50,07; 72,00]	[46,39; 70,53]	[38,01; 65,99]	[39,26; 66,40]	[41,11; 68,69]	[50,91; 78,26]					
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		49	34	30	27	24	25	23	17					
		Anteil in %		42,98	39,53	38,96	41,54	48,00	47,17	45,10	35,42					
CI Anteil in %			[33,85; 52,11]	[29,14; 49,93]	[28,00; 49,93]	[29,47; 53,61]	[34,01; 61,99]	[33,60; 60,74]	[31,31; 58,89]	[21,74; 49,09]						
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	230	193	166	146	121	112	108	97						
	auswertbar	Anzahl		118	90	80	77	65	62	56						
		Anzahl		67	53	49	48	32	33	30						
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anteil in %		56,78	58,89	61,25	62,34	49,23	53,23	53,57						
		CI Anteil in %		[47,80; 65,76]	[48,67; 69,11]	[50,51; 71,99]	[51,44; 73,23]	[36,98; 61,48]	[40,70; 65,75]	[40,39; 66,75]						
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		51	37	31	29	33	29	26						
		Anteil in %		43,22	41,11	38,75	37,66	50,77	46,77	46,43						
CI Anteil in %			[34,24; 52,20]	[30,89; 51,33]	[28,01; 49,49]	[26,77; 48,56]	[38,52; 63,02]	[34,25; 59,30]	[33,25; 59,61]							
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	284	235	204	159	149	133	126							
	auswertbar	Anzahl		129	110	91	82	77	72							
		Anzahl		85	53	50	40	44	38							
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anteil in %		65,89	48,18	54,95	48,78	57,14	52,78							
		CI Anteil in %		[57,68; 74,10]	[38,80; 57,56]	[44,67; 65,22]	[37,89; 59,67]	[46,02; 68,27]	[41,17; 64,39]							
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		44	57	41	42	33	34							
		Anteil in %		34,11	51,82	45,05	51,22	42,86	47,22							
CI Anteil in %			[25,90; 42,32]	[42,44; 61,20]	[34,78; 55,33]	[40,33; 62,11]	[31,73; 53,98]	[35,61; 58,83]								
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	274	238	201	174	154	144								
	auswertbar	Anzahl		92	116	112	108	102								
		Anzahl		47	50	66	76	58								
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anteil in %		51,09	43,10	58,93	70,37	56,86								
		CI Anteil in %		[40,82; 61,36]	[34,05; 52,15]	[49,78; 68,08]	[61,72; 79,02]	[47,20; 66,52]								
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		45	66	46	32	44								
		Anteil in %		48,91	56,90	41,07	29,63	43,14								
CI Anteil in %			[38,64; 59,18]	[47,85; 65,95]	[31,92; 50,22]	[20,98; 38,28]	[33,48; 52,80]									
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	231	191	167	153	141									
	auswertbar	Anzahl		98	83	79	66									
		Anzahl		53	46	42	40									
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anteil in %		54,08	55,42	53,16	60,61									
		CI Anteil in %		[44,16; 64,00]	[44,66; 66,18]	[42,09; 64,24]	[48,73; 72,48]									
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		45	37	37	26									
		Anteil in %		45,92	44,58	46,84	39,39									
CI Anteil in %			[36,00; 55,84]	[33,82; 55,34]	[35,76; 57,91]	[27,52; 51,27]										

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	276	241	213	203											
	auswertbar	Anzahl		135	124	114											
		verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		69	72	71										
		Anteil in %		51,11	58,06	62,28											
		CI Anteil in %		[42,65; 59,57]	[49,34; 66,79]	[53,34; 71,22]											
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		66	52	43											
		Anteil in %		48,89	41,94	37,72											
		CI Anteil in %		[40,43; 57,35]	[33,21; 50,66]	[28,78; 46,66]											
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	262	218	189												
	auswertbar	Anzahl		155	132												
		verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		98	72											
		Anteil in %		63,23	54,55												
		CI Anteil in %		[55,61; 70,84]	[46,02; 63,07]												
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		57	60												
		Anteil in %		36,77	45,45												
		CI Anteil in %		[29,16; 44,39]	[36,93; 53,98]												
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	231	197													
	auswertbar	Anzahl		99													
		verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		61												
		Anteil in %		61,62													
		CI Anteil in %		[51,99; 71,24]													
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		38													
		Anteil in %		38,38													
		CI Anteil in %		[28,76; 48,01]													
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	239														
	auswertbar	Anzahl															
		verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl														
		Anteil in %															
		CI Anteil in %															
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl															
		Anteil in %															
		CI Anteil in %															

In der Tabelle A.3.3.3 ist die **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Anschließend wird dargestellt wie sich die Patientenzahlen auf die vier Kategorien (leicht, mittel, schwer, sehr schwer) verteilen und wie hoch ihr prozentualer Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 191 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 186 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes durchschnittlich 77,63 Prozent; der Median lag bei 65,55 Prozent. Im letzten Berichtshalbjahr betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes bei den dann auswertbaren Patienten durchschnittlich 72,49 Prozent; der Median lag bei 66,52 Prozent. 2 Patienten sind der Kategorie 4 (sehr schwer) zuzuordnen.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.3.3.3 Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	47	47	41	39	33	32	32	28	28	27	27	25	25	
	auswertbar	Anzahl	45	28	29	25	22	23	21	16	21	17	16	18	15	
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	73,02	68,35	62,09	69,06	71,87	72,80	69,13	71,65	75,10	70,06	81,02	66,66	78,57	80,07
		CI Mean	[65,97; 80,08]	[59,37; 77,33]	[52,54; 71,64]	[58,71; 79,42]	[60,70; 83,05]	[60,86; 84,75]	[58,62; 79,63]	[61,89; 81,41]	[64,69; 85,51]	[60,16; 79,97]	[69,74; 92,30]	[53,92; 79,41]	[70,96; 86,19]	[69,53; 90,61]
		Median	65,39	68,18	68,06	66,93	65,77	67,16	68,00	68,64	68,43	66,31	69,17	67,01	70,00	67,65
		Fallbasis mittlere Differenz		28	29	24	21	22	19	16	21	17	15	15	18	14
		Mittlere Differenz zur ED		-2,43	-6,87	-0,85	-1,04	0,10	-3,74	-0,43	-1,61	-3,31	-0,42	-12,20	-0,65	4,47
		CI mittlere Differenz		[-7,97; 3,10]	[-14,06; 0,32]	[-6,61; 4,92]	[-7,55; 5,46]	[-8,20; 8,40]	[-12,38; 4,90]	[-6,74; 5,87]	[-8,93; 5,72]	[-13,45; 6,83]	[-14,97; 14,13]	[-23,22; 1,18]	[-9,87; 8,58]	[-7,04; 15,99]
	Median mittlere Differenz		0,00	0,71	0,35	0,36	-0,04	0,33	-1,28	-1,00	-3,59	-1,76	-3,16	-3,02	-5,45	
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	18	9	6	9	8	8	7	6	11	6	8	5	8	8
		Anteil in %	40,00	32,14	20,69	36,00	36,36	34,78	33,33	37,50	52,38	35,29	50,00	31,25	44,44	53,33
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	CI Anteil in %	[25,52; 54,48]	[14,53; 49,76]	[5,69; 35,69]	[16,80; 55,20]	[15,79; 56,94]	[14,88; 54,69]	[12,67; 53,99]	[13,00; 62,00]	[30,49; 74,27]	[11,88; 58,71]	[24,70; 75,30]	[7,79; 54,71]	[20,82; 68,07]	[27,20; 79,47]
		Anzahl	19	11	13	10	10	8	8	8	6	8	7	8	10	6
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anteil in %	42,22	39,29	44,83	40,00	45,45	34,78	38,10	50,00	28,57	47,06	43,75	50,00	55,56	40,00
		CI Anteil in %	[27,63; 56,82]	[20,86; 57,71]	[26,41; 63,25]	[20,40; 59,60]	[24,16; 66,75]	[14,88; 54,69]	[16,81; 59,38]	[24,70; 75,30]	[8,77; 48,37]	[22,60; 71,52]	[18,64; 68,86]	[24,70; 75,30]	[31,93; 79,18]	[14,34; 65,66]
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	7	7	8	4	3	6	6	2	3	3	0	0	0	0
		Anteil in %	15,56	25,00	27,59	16,00	13,64	26,09	28,57	12,50	14,29	17,65	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %	[4,85; 26,26]	[8,67; 41,33]	[11,03; 44,14]	[1,33; 30,67]	[0,00; 28,31]	[7,74; 44,44]	[8,77; 48,37]	[0,00; 29,24]	[0,00; 29,62]	[0,00; 36,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
		Anzahl	1	1	2	2	1	1	0	0	1	0	1	3	0	1
		Anteil in %	2,22	3,57	6,90	8,00	4,55	4,35	0,00	0,00	4,76	0,00	6,25	18,75	0,00	6,67
CI Anteil in %		[0,00; 6,58]	[0,00; 10,57]	[0,00; 16,28]	[0,00; 18,85]	[0,00; 13,45]	[0,00; 12,87]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 14,10]	[0,00; 0,00]	[0,00; 18,50]	[0,00; 38,50]	[0,00; 0,00]	[0,00; 19,73]	

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr		
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	191	172	142	132	124	115	108	102	95	90	87	85	82			
	auswertbar	Anzahl	186	137	109	95	91	79	74	68	55	51	55	57	51			
	Auswertungs-ergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	77,63	76,49	76,15	75,09	73,75	72,37	75,37	76,35	72,30	79,64	72,97	73,72	72,49			
		CI Mean	[74,07; 81,18]	[72,38; 80,59]	[71,24; 81,06]	[70,09; 80,09]	[68,38; 79,11]	[67,36; 77,38]	[70,14; 80,60]	[70,22; 82,49]	[66,22; 78,38]	[72,68; 86,60]	[66,12; 79,82]	[67,57; 79,88]	[65,22; 79,77]			
		Median	65,55	66,28	66,39	67,15	66,18	67,29	67,00	67,12	66,42	67,04	65,96	66,32	66,52			
		Fallbasis mittlere Differenz		137	108	95	90	79	74	68	55	51	55	56	50			
		Mittlere Differenz zur ED		-0,77	-1,39	-2,19	-5,26	-5,08	-1,73	2,60	-1,97	1,26	-3,45	-4,09	-5,71			
		CI mittlere Differenz		[-4,61; 3,08]	[-5,43; 2,65]	[-6,17; 1,80]	[-11,18; 0,65]	[-11,37; 1,21]	[-8,05; 4,60]	[-2,65; 7,85]	[-9,05; 5,12]	[-6,10; 8,61]	[-9,95; 3,05]	[-10,24; 2,05]	[-12,51; 1,10]			
	Median mittlere Differenz		0,73	0,54	0,78	0,43	0,38	-0,34	-0,53	-1,47	-1,68	-2,84	-2,45	-3,39				
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	85	63	51	40	39	27	32	31	18	23	21	25	16			
		Anteil in %	45,70	45,99	46,79	42,11	42,86	34,18	43,24	45,59	32,73	45,10	38,18	43,86	31,37			
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	77	52	35	41	34	38	32	29	28	22	24	19	24			
		Anteil in %	41,40	37,96	32,11	43,16	37,36	48,10	43,24	42,65	50,91	43,14	43,64	33,33	47,06			
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	20	20	20	11	13	13	9	5	8	5	7	12	9			
		Anteil in %	10,75	14,60	18,35	11,58	14,29	16,46	12,16	7,35	14,55	9,80	12,73	21,05	17,65			
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	4	2	3	3	5	1	1	3	1	1	3	1	2			
		Anteil in %	2,15	1,46	2,75	3,16	5,49	1,27	1,35	4,41	1,82	1,96	5,45	1,75	3,92			
	CI Anteil in %		[38,52; 52,88]	[37,61; 54,36]	[37,38; 56,20]	[32,12; 52,09]	[32,63; 53,08]	[23,65; 44,70]	[31,88; 54,61]	[33,66; 57,51]	[20,21; 45,24]	[31,31; 58,89]	[25,22; 51,14]	[30,86; 56,86]	[18,51; 44,23]			
			[34,30; 48,50]	[29,80; 46,11]	[23,30; 40,92]	[33,15; 53,17]	[27,37; 47,36]	[37,01; 59,19]	[31,88; 54,61]	[30,80; 54,49]	[37,58; 64,24]	[29,41; 56,87]	[30,41; 56,86]	[20,99; 45,68]	[33,22; 60,89]			
	CI Anteil in %		[0,06; 4,24]	[0,00; 3,48]	[0,00; 5,84]	[0,00; 6,69]	[0,79; 10,20]	[0,00; 3,75]	[0,00; 4,00]	[0,00; 9,33]	[0,00; 5,38]	[0,00; 5,80]	[0,00; 11,51]	[0,00; 5,19]	[0,00; 9,30]			
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	172	156	131	127	115	105	98	89	81	78	73	70				
	auswertbar	Anzahl	165	121	107	92	80	75	77	61	60	56	52	54				
	Auswertungs-ergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	71,23	72,26	72,25	66,77	71,13	73,47	75,45	75,23	79,77	78,94	77,48	76,99				
		CI Mean	[67,39; 75,06]	[68,14; 76,38]	[67,42; 77,09]	[61,68; 71,86]	[65,07; 77,18]	[67,25; 79,68]	[69,34; 81,56]	[68,98; 81,47]	[73,17; 86,37]	[72,64; 85,25]	[70,93; 84,04]	[70,27; 83,72]				
		Median	66,12	66,37	66,67	67,57	67,40	67,22	66,99	67,67	68,24	67,83	66,25	67,38				
		Fallbasis mittlere Differenz		120	106	90	78	73	75	60	59	56	51	52				
		Mittlere Differenz zur ED		3,33	3,63	-0,65	2,71	3,80	4,73	4,55	8,75	4,66	2,80	4,72				
		CI mittlere Differenz		[0,44; 6,22]	[-0,31; 7,57]	[-5,04; 3,74]	[-2,45; 7,88]	[-1,92; 9,53]	[-0,52; 9,97]	[-1,81; 10,90]	[2,70; 14,79]	[-0,98; 10,30]	[-3,25; 8,85]	[-2,75; 12,19]				
	Median mittlere Differenz		0,00	0,75	0,54	1,01	-0,49	0,00	-1,20	-0,84	-1,18	-2,50	-2,67					
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	62	51	45	29	34	30	38	29	29	30	27	27				
		Anteil in %	37,58	42,15	42,06	31,52	42,50	40,00	49,35	47,54	48,33	53,57	51,92	50,00				
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	71	48	43	38	25	29	24	22	22	17	16	17				
		Anteil in %	43,03	39,67	40,19	41,30	31,25	38,67	31,17	36,07	36,67	30,36	30,77	31,48				
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	23	16	12	16	16	13	11	7	7	8	7	9				
		Anteil in %	13,94	13,22	11,21	17,39	20,00	17,33	14,29	11,48	11,67	14,29	13,46	16,67				
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	9	6	7	9	5	3	4	3	2	1	2	1				
		Anteil in %	5,45	4,96	6,54	9,78	6,25	4,00	5,19	4,92	3,33	1,79	3,85	1,85				
	CI Anteil in %		[30,16; 44,99]	[33,31; 50,98]	[32,66; 51,45]	[21,98; 41,07]	[31,60; 53,40]	[28,84; 51,16]	[38,11; 60,59]	[34,90; 60,18]	[35,58; 61,08]	[40,39; 66,75]	[38,21; 65,64]	[36,54; 63,46]				
			[35,45; 50,61]	[30,92; 48,42]	[30,85; 49,52]	[31,19; 51,42]	[21,03; 41,47]	[27,57; 49,76]	[20,76; 41,58]	[23,92; 48,22]	[24,37; 48,96]	[18,21; 42,51]	[18,10; 43,44]	[18,98; 43,99]				
	CI Anteil in %		[30,16; 44,99]	[33,31; 50,98]	[32,66; 51,45]	[21,98; 41,07]	[31,60; 53,40]	[28,84; 51,16]	[38,11; 60,59]	[34,90; 60,18]	[35,58; 61,08]	[40,39; 66,75]	[38,21; 65,64]	[36,54; 63,46]				
		[1,98; 8,93]	[1,07; 8,84]	[1,83; 11,25]	[3,68; 15,89]	[0,91; 11,59]	[0,00; 8,46]	[0,21; 10,18]	[0,00; 10,39]	[0,00; 7,91]	[0,00; 5,29]	[0,00; 9,12]	[0,00; 5,48]					

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	188	173	148	138	123	111	98	90	81	80	76				
	auswertbar	Anzahl	184	122	99	88	82	70	60	57	55	47	50				
	Auswertungs-ergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	72,03	76,74	78,39	77,85	80,74	77,99	80,60	81,68	80,66	82,30	78,59				
		CI Mean	[68,56; 75,50]	[72,46; 81,02]	[74,15; 82,62]	[73,28; 82,42]	[75,98; 85,50]	[72,89; 83,08]	[74,93; 86,28]	[76,22; 87,14]	[74,74; 86,59]	[75,70; 88,91]	[72,48; 84,69]				
		Median	66,95	67,05	67,57	68,15	66,44	67,53	67,49	68,00	67,02	66,76	66,96				
		Fallbasis mittlere Differenz		121	98	88	82	70	60	57	55	47	50				
		Mittlere Differenz zur ED		4,68	5,22	7,90	10,80	6,32	8,97	4,97	4,93	10,46	5,29				
		CI mittlere Differenz		[1,37; 7,99]	[1,21; 9,23]	[2,98; 12,83]	[5,95; 15,65]	[1,00; 11,64]	[2,17; 15,78]	[-0,94; 10,88]	[-1,96; 11,82]	[2,97; 17,95]	[-2,58; 13,17]				
		Median mittlere Differenz		0,63	0,46	0,52	-0,26	-0,58	-1,71	-1,60	-2,33	-3,03	-2,72				
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	74	62	52	45	43	37	34	33	35	28	24				
		Anteil in %	40,22	50,82	52,53	51,14	52,44	52,86	56,67	57,89	63,64	59,57	48,00				
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	77	43	35	33	32	26	21	20	14	15	22				
		Anteil in %	41,85	35,25	35,35	37,50	39,02	37,14	35,00	35,09	25,45	31,91	44,00				
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	21	10	10	7	5	3	4	3	5	3	4				
		Anteil in %	11,41	8,20	10,10	7,95	6,10	4,29	6,67	5,26	9,09	6,38	8,00				
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	12	7	2	3	2	4	1	1	1	1	0				
		Anteil in %	6,52	5,74	2,02	3,41	2,44	5,71	1,67	1,75	1,82	2,13	0,00				
		Anzahl															
		CI Anteil in %	[33,11; 47,32]	[41,91; 59,73]	[42,64; 62,41]	[40,63; 61,64]	[41,56; 63,31]	[41,08; 64,64]	[44,02; 69,31]	[44,96; 70,83]	[50,81; 76,47]	[45,39; 73,76]	[34,01; 61,99]				
	2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	204	189	169	151	135	121	111	107	99	97				
auswertbar		Anzahl	193	139	117	102	104	83	85	74	68	70					
Auswertungs-ergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes		Mean	76,48	76,82	78,28	80,77	79,51	80,99	82,74	79,26	78,85	77,75					
		CI Mean	[73,09; 79,86]	[72,64; 81,00]	[73,92; 82,63]	[76,18; 85,36]	[74,77; 84,26]	[75,11; 86,86]	[77,26; 88,22]	[72,79; 85,74]	[72,61; 85,10]	[71,62; 83,88]					
		Median	67,21	68,48	68,77	67,97	68,82	68,60	69,23	68,40	69,09	68,68					
		Fallbasis mittlere Differenz		135	112	98	100	80	82	72	65	67					
		Mittlere Differenz zur ED		2,36	2,78	5,31	2,55	5,11	7,40	3,63	0,57	2,46					
		CI mittlere Differenz		[-0,50; 5,23]	[-0,24; 5,79]	[2,43; 8,20]	[-1,82; 6,91]	[1,07; 9,15]	[2,55; 12,26]	[-1,50; 8,77]	[-4,76; 5,89]	[-2,28; 7,20]					
		Median mittlere Differenz		0,00	0,63	0,26	0,11	-0,32	-0,89	-1,14	-1,82	-2,05					
Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes		Anzahl	90	70	56	55	52	45	46	38	30	36					
		Anteil in %	46,63	50,36	47,86	53,92	50,00	54,22	54,12	51,35	44,12	51,43					
Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes		Anzahl	73	48	47	36	40	29	32	24	29	22					
		Anteil in %	37,82	34,53	40,17	35,29	38,46	34,94	37,65	32,43	42,65	31,43					
Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes		Anzahl	22	14	9	7	7	5	3	7	7	9					
		Anteil in %	11,40	10,07	7,69	6,86	6,73	6,02	3,53	9,46	10,29	12,86					
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes		Anzahl	8	7	5	4	5	4	4	5	2	3					
		Anteil in %	4,15	5,04	4,27	3,92	4,81	4,82	4,71	6,76	2,94	4,29					
		Anzahl															
		CI Anteil in %	[39,58; 53,69]	[42,02; 58,70]	[38,77; 56,95]	[44,20; 63,64]	[40,34; 59,66]	[43,43; 65,00]	[43,46; 64,77]	[39,89; 62,82]	[32,23; 56,01]	[39,64; 63,22]					
		Anzahl															
	CI Anteil in %	[30,96; 44,68]	[26,60; 42,47]	[31,25; 49,09]	[25,97; 44,61]	[29,07; 47,86]	[24,62; 45,26]	[27,29; 48,01]	[21,69; 43,17]	[30,80; 54,49]	[20,47; 42,38]						
	Anzahl																
	CI Anteil in %	[6,90; 15,89]	[5,05; 15,09]	[2,84; 12,54]	[1,93; 11,79]	[1,89; 11,57]	[0,87; 11,17]	[0,00; 7,48]	[2,75; 16,17]	[3,02; 17,57]	[4,96; 20,76]						
	Anzahl																
	CI Anteil in %	[1,33; 6,96]	[1,39; 8,68]	[0,59; 7,95]	[0,14; 7,71]	[0,68; 8,94]	[0,18; 9,45]	[0,18; 9,23]	[1,00; 12,51]	[0,00; 6,99]	[0,00; 9,06]						

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr		
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	210	176	147	135	122	100	92	82	78							
	auswertbar	Anzahl	167	124	102	90	77	62	58	52	47							
	Auswertungs-ergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	75,72	76,68	78,24	80,96	80,83	82,38	82,39	78,80	79,49							
		CI Mean	[72,24; 79,19]	[72,32; 81,04]	[73,46; 83,01]	[75,98; 85,93]	[74,84; 86,81]	[76,57; 88,19]	[75,72; 89,05]	[72,44; 85,16]	[73,14; 85,83]							
		Median	67,97	69,65	68,76	69,31	68,77	68,29	68,35	68,26	67,69							
		Fallbasis mittlere Differenz		110	91	82	72	56	56	49	45							
		Mittlere Differenz zur ED		1,53	1,41	2,80	1,21	1,35	5,25	1,40	2,33							
		CI mittlere Differenz		[-2,17; 5,24]	[-2,39; 5,22]	[-1,56; 7,17]	[-3,62; 6,03]	[-4,73; 7,43]	[-1,36; 11,87]	[-6,73; 9,52]	[-5,91; 10,58]							
	Median mittlere Differenz		0,73	0,48	0,59	-0,27	-0,97	-1,61	-1,54	-2,64								
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	72	51	46	41	35	31	33	25	24							
		Anteil in %	43,11	41,13	45,10	45,56	45,45	50,00	56,90	48,08	51,06							
	CI Anteil in %	[35,58; 50,65]	[32,43; 49,83]	[35,39; 54,80]	[35,21; 55,90]	[34,26; 56,65]	[37,45; 62,55]	[44,04; 69,75]	[34,36; 61,79]	[36,62; 65,51]								
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	72	58	44	40	33	27	19	21	20							
		Anteil in %	43,11	46,77	43,14	44,44	42,86	43,55	32,76	40,38	42,55							
	CI Anteil in %	[35,58; 50,65]	[37,96; 55,59]	[33,48; 52,80]	[34,12; 54,77]	[31,73; 53,98]	[31,11; 55,99]	[20,57; 44,94]	[26,92; 53,85]	[28,27; 56,84]								
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	17	10	6	6	7	3	3	3	1							
		Anteil in %	10,18	8,06	5,88	6,67	9,09	4,84	5,17	5,77	2,13							
	CI Anteil in %	[5,58; 14,78]	[3,25; 12,88]	[1,29; 10,47]	[1,48; 11,85]	[2,63; 15,55]	[0,00; 10,22]	[0,00; 10,92]	[0,00; 12,17]	[0,00; 6,30]								
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	6	5	6	3	2	1	3	3	2							
		Anteil in %	3,59	4,03	5,88	3,33	2,60	1,61	5,17	5,77	4,26							
CI Anteil in %	[0,76; 6,42]	[0,56; 7,51]	[1,29; 10,47]	[0,00; 7,06]	[0,00; 6,17]	[0,00; 4,77]	[0,00; 10,92]	[0,00; 12,17]	[0,00; 10,09]									
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	230	193	166	146	121	112	108	97								
	auswertbar	Anzahl	186	130	102	100	82	73	70	61								
	Auswertungs-ergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	69,79	74,31	73,42	74,92	78,25	76,65	75,60	77,41								
		CI Mean	[66,20; 73,39]	[69,82; 78,80]	[67,97; 78,87]	[69,29; 80,55]	[72,92; 83,57]	[71,74; 81,55]	[69,79; 81,40]	[71,05; 83,78]								
		Median	67,16	68,83	68,98	67,58	68,82	69,02	68,14	68,56								
		Fallbasis mittlere Differenz		115	93	87	69	64	58	54								
		Mittlere Differenz zur ED		1,26	2,41	3,63	6,96	5,36	1,63	3,37								
		CI mittlere Differenz		[-1,30; 3,83]	[-1,79; 6,61]	[-1,67; 8,93]	[1,73; 12,18]	[0,11; 10,60]	[-4,10; 7,36]	[-3,58; 10,31]								
	Median mittlere Differenz		0,00	0,57	-0,04	-0,06	-0,89	-1,12	-2,08									
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	63	50	44	38	37	30	26	25								
		Anteil in %	33,87	38,46	43,14	38,00	45,12	41,10	37,14	40,98								
	CI Anteil in %	[27,05; 40,69]	[30,07; 46,86]	[33,48; 52,80]	[28,44; 47,56]	[34,29; 55,96]	[29,73; 52,46]	[25,74; 48,54]	[28,54; 53,43]									
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	83	55	36	42	36	38	36	30								
		Anteil in %	44,62	42,31	35,29	42,00	43,90	52,05	51,43	49,18								
	CI Anteil in %	[37,46; 51,79]	[33,78; 50,83]	[25,97; 44,61]	[32,28; 51,72]	[33,09; 54,71]	[40,52; 63,59]	[39,64; 63,22]	[36,53; 61,83]									
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	28	18	14	15	5	3	3	3								
		Anteil in %	15,05	13,85	13,73	15,00	6,10	4,11	4,29	4,92								
	CI Anteil in %	[9,90; 20,21]	[7,89; 19,81]	[7,01; 20,44]	[7,97; 22,03]	[0,89; 11,31]	[0,00; 8,69]	[0,00; 9,06]	[0,00; 10,39]									
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	12	7	8	5	4	2	5	3								
		Anteil in %	6,45	5,38	7,84	5,00	4,88	2,74	7,14	4,92								
CI Anteil in %	[2,91; 9,99]	[1,49; 9,28]	[2,60; 13,09]	[0,71; 9,29]	[0,19; 9,57]	[0,00; 6,51]	[1,07; 13,22]	[0,00; 10,39]										





EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	231	191	167	153	141									
	auswertbar	Anzahl	168	107	98	88	83									
		Mean	74,49	76,83	78,93	75,06	79,83									
	Auswertungs-ergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	CI Mean	[70,69; 78,30]	[72,33; 81,33]	[74,27; 83,59]	[70,08; 80,04]	[74,94; 84,72]									
		Median	67,55	69,16	68,29	68,42	68,53									
		Fallbasis mittlere Differenz		95	89	79	66									
		Mittlere Differenz zur ED		1,62	2,48	-0,41	3,62									
		CI mittlere Differenz		[-1,50; 4,74]	[-1,61; 6,57]	[-5,51; 4,69]	[-2,28; 9,51]									
		Median mittlere Differenz		0,73	0,57	0,32	-0,21									
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	72	52	52	43	44									
		Anteil in %	42,86	48,60	53,06	48,86	53,01									
		CI Anteil in %	[35,35; 50,36]	[39,08; 58,11]	[43,13; 62,99]	[38,36; 59,37]	[42,21; 63,81]									
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	73	43	35	31	31									
		Anteil in %	43,45	40,19	35,71	35,23	37,35									
		CI Anteil in %	[35,93; 50,97]	[30,85; 49,52]	[26,18; 45,25]	[25,19; 45,26]	[26,88; 47,82]									
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	11	7	7	10	5									
		Anteil in %	6,55	6,54	7,14	11,36	6,02									
	CI Anteil in %	[2,80; 10,30]	[1,83; 11,25]	[2,02; 12,27]	[4,69; 18,03]	[0,87; 11,17]										
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	12	5	4	4	3										
	Anteil in %	7,14	4,67	4,08	4,55	3,61										
	CI Anteil in %	[3,24; 11,05]	[0,65; 8,69]	[0,14; 8,02]	[0,17; 8,92]	[0,00; 7,65]										
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	276	241	213	203										
	auswertbar	Anzahl	210	146	136	132										
		Mean	78,10	77,57	77,91	81,10										
	Auswertungs-ergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	CI Mean	[74,77; 81,43]	[73,43; 81,72]	[73,49; 82,33]	[77,11; 85,10]										
		Median	69,26	69,91	70,74	70,42										
		Fallbasis mittlere Differenz		127	117	110										
		Mittlere Differenz zur ED		-1,74	-3,45	-0,11										
		CI mittlere Differenz		[-5,41; 1,93]	[-7,01; 0,11]	[-4,36; 4,14]										
		Median mittlere Differenz		0,00	0,54	-0,59										
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	94	61	59	70										
		Anteil in %	44,76	41,78	43,38	53,03										
		CI Anteil in %	[38,02; 51,50]	[33,75; 49,81]	[35,02; 51,74]	[44,48; 61,58]										
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	84	63	60	46										
		Anteil in %	40,00	43,15	44,12	34,85										
		CI Anteil in %	[33,36; 46,64]	[35,09; 51,21]	[35,74; 52,49]	[26,69; 43,01]										
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	30	19	11	16										
		Anteil in %	14,29	13,01	8,09	12,12										
	CI Anteil in %	[9,54; 19,03]	[7,54; 18,49]	[3,49; 12,69]	[6,53; 17,71]											
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	2	3	6	0											
	Anteil in %	0,95	2,05	4,41	0,00											
	CI Anteil in %	[0,00; 2,27]	[0,00; 4,36]	[0,95; 7,88]	[0,00; 0,00]											

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	262	218	189											
	auswertbar	Anzahl	202	171	144											
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean		71,73	73,48	75,03										
		CI Mean		[68,64; 74,82]	[70,14; 76,82]	[71,26; 78,81]										
		Median		66,78	68,85	68,87										
		Fallbasis mittlere Differenz			151	124										
		Mittlere Differenz zur ED			2,06	3,05										
		CI mittlere Differenz			[-0,72; 4,85]	[-0,44; 6,53]										
	Median mittlere Differenz				0,72	0,57										
		Median mittlere Differenz			0,72	0,57										
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl		75	68	56										
		Anteil in %		37,13	39,77	38,89										
	CI Anteil in %			[30,45; 43,81]	[32,41; 47,12]	[30,90; 46,88]										
		CI Anteil in %		[30,45; 43,81]	[32,41; 47,12]	[30,90; 46,88]										
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl		90	79	71										
		Anteil in %		44,55	46,20	49,31										
	CI Anteil in %			[37,68; 51,43]	[38,70; 53,69]	[41,11; 57,50]										
		CI Anteil in %		[37,68; 51,43]	[38,70; 53,69]	[41,11; 57,50]										
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl		31	20	14										
		Anteil in %		15,35	11,70	9,72										
CI Anteil in %			[10,36; 20,33]	[6,86; 16,53]	[4,87; 14,58]											
	CI Anteil in %		[10,36; 20,33]	[6,86; 16,53]	[4,87; 14,58]											
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl		6	4	3											
	Anteil in %		2,97	2,34	2,08											
CI Anteil in %			[0,62; 5,32]	[0,07; 4,61]	[0,00; 4,42]											
	CI Anteil in %		[0,62; 5,32]	[0,07; 4,61]	[0,00; 4,42]											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	231	197												
	auswertbar	Anzahl	154	114												
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean		76,70	77,79											
		CI Mean		[73,45; 79,96]	[73,97; 81,61]											
		Median		69,70	71,22											
		Fallbasis mittlere Differenz			96											
		Mittlere Differenz zur ED			-0,08											
		CI mittlere Differenz			[-3,24; 3,08]											
	Median mittlere Differenz				0,00											
		Median mittlere Differenz			0,00											
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl		67	51											
		Anteil in %		43,51	44,74											
	CI Anteil in %			[35,65; 51,36]	[35,57; 53,90]											
		CI Anteil in %		[35,65; 51,36]	[35,57; 53,90]											
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl		68	53											
		Anteil in %		44,16	46,49											
	CI Anteil in %			[36,29; 52,02]	[37,29; 55,69]											
		CI Anteil in %		[36,29; 52,02]	[37,29; 55,69]											
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl		18	8											
		Anteil in %		11,69	7,02											
CI Anteil in %			[6,60; 16,78]	[2,31; 11,73]												
	CI Anteil in %		[6,60; 16,78]	[2,31; 11,73]												
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl		1	2												
	Anteil in %		0,65	1,75												
CI Anteil in %			[0,00; 1,92]	[0,00; 4,18]												
	CI Anteil in %		[0,00; 1,92]	[0,00; 4,18]												

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	239												
	auswertbar	Anzahl	166												
		Mean	77,52												
	Auswertungs-ergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	CI Mean	[74,17; 80,88]												
		Median	69,54												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
		Median mittlere Differenz													
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	68												
		Anteil in %	40,96												
		CI Anteil in %	[33,46; 48,47]												
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	85												
		Anteil in %	51,20												
		CI Anteil in %	[43,58; 58,83]												
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	11												
		Anteil in %	6,63												
CI Anteil in %		[2,83; 10,42]													
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	2													
	Anteil in %	1,20													
	CI Anteil in %	[0,00; 2,87]													

In der Tabelle A.3.3.4 ist für jede Kohorte die **Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien** dargestellt. Dabei wird ausgewiesen, inwieweit sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation die Kategorien (leicht, mittel, schwer, sehr schwer) verbessert haben, bzw. gleichgeblieben sind oder diese sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Halbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Als „auswertbar“ gelten diejenigen Patienten, für die in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren eine Dokumentation vorliegt, zudem die Messungen der Einsekundenkapazität vollständig und plausibel sind sowie die Angaben zur Größe (aus der Erstdokumentation), zum Alter (zum Zeitpunkt der Erstdokumentation bzw. der jeweiligen Folgedokumentationen) und zum Geschlecht ebenfalls vollständig und plausibel sind.

Danach wird dokumentiert, wie sich die Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien im Vergleich mit dem vorherigen Berichtshalbjahr entwickelt hat. In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den zwei Kategorien (verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zur Einsekundenkapazität, Verschlechterung der Kategorie zur Einsekundenkapazität) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 82 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 44 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) vor. Bei 36 von diesen Patienten konnte eine verbesserte oder eine gleichbleibende Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.3.3.4 Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	47	41	39	33	32	32	28	28	27	27	27	25	25	
	auswertbar	Anzahl		28	24	22	21	19	18	12	14	17	10	10	13	12
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		24	19	19	18	17	17	10	13	13	8	7	13	11
		Anteil in %		85,71	79,17	86,36	85,71	89,47	94,44	83,33	92,86	76,47	80,00	70,00	100,00	91,67
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[72,51; 98,91]	[62,57; 95,76]	[71,69; 100,00]	[70,38; 100,00]	[75,30; 100,00]	[83,56; 100,00]	[61,31; 100,00]	[78,86; 100,00]	[55,69; 97,26]	[53,87; 100,00]	[40,06; 99,94]	[100,00; 100,00]	[75,33; 100,00]
		Anzahl		4	5	3	3	2	1	2	1	4	2	3	0	1
Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		14,29	20,83	13,64	14,29	10,53	5,56	16,67	7,14	23,53	20,00	30,00	0,00	8,33	
	CI Anteil in %		[1,09; 27,49]	[4,24; 37,43]	[0,00; 28,31]	[0,00; 29,62]	[0,00; 24,70]	[0,00; 16,44]	[0,00; 38,69]	[0,00; 21,14]	[2,74; 44,31]	[0,00; 46,13]	[0,06; 59,94]	[0,00; 0,00]	[0,00; 24,67]	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	191	172	142	132	124	115	108	102	95	90	87	85	82	
	auswertbar	Anzahl		137	93	84	73	67	62	56	48	40	45	47	44	
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		110	81	77	60	58	60	47	37	37	38	41	36	
		Anteil in %		80,29	87,10	91,67	82,19	86,57	96,77	83,93	77,08	92,50	84,44	87,23	81,82	
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[73,61; 86,98]	[80,25; 93,95]	[85,72; 97,61]	[73,35; 91,03]	[78,34; 94,79]	[92,34; 100,00]	[74,22; 93,63]	[65,07; 89,10]	[84,23; 100,00]	[73,74; 95,15]	[77,59; 96,88]	[70,29; 93,35]	
		Anzahl		27	12	7	13	9	2	9	11	3	7	6	8	
Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		19,71	12,90	8,33	17,81	13,43	3,23	16,07	22,92	7,50	15,56	12,77	18,18		
	CI Anteil in %		[13,02; 26,39]	[6,05; 19,75]	[2,39; 14,28]	[8,97; 26,65]	[5,21; 21,66]	[0,00; 7,66]	[6,37; 25,78]	[10,90; 34,93]	[0,00; 15,77]	[4,85; 26,26]	[3,12; 22,41]	[6,65; 29,71]		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	172	156	131	127	115	105	98	89	81	78	73	70		
	auswertbar	Anzahl		120	93	84	70	66	67	55	51	47	44	48		
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		111	81	68	68	56	59	48	44	42	41	41		
		Anteil in %		92,50	87,10	80,95	97,14	84,85	88,06	87,27	86,27	89,36	93,18	85,42		
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[87,77; 97,23]	[80,25; 93,95]	[72,50; 89,40]	[93,21; 100,00]	[76,13; 93,57]	[80,24; 95,88]	[78,38; 96,16]	[76,74; 95,81]	[80,45; 98,27]	[85,65; 100,00]	[75,33; 95,51]		
		Anzahl		9	12	16	2	10	8	7	7	5	3	7		
Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		7,50	12,90	19,05	2,86	15,15	11,94	12,73	13,73	10,64	6,82	14,58			
	CI Anteil in %		[2,77; 12,23]	[6,05; 19,75]	[10,60; 27,50]	[0,00; 6,79]	[6,43; 23,87]	[4,12; 19,76]	[3,84; 21,62]	[4,19; 23,26]	[1,73; 19,55]	[0,00; 14,35]	[4,49; 24,67]			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	188	173	148	138	123	111	98	90	81	80	76			
	auswertbar	Anzahl		121	82	72	70	60	50	49	48	43	37			
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		113	71	66	62	55	47	45	44	38	33			
		Anteil in %		93,39	86,59	91,67	88,57	91,67	94,00	91,84	91,67	88,37	89,19			
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[88,94; 97,83]	[79,16; 94,01]	[85,24; 98,10]	[81,06; 96,08]	[84,61; 98,72]	[87,35; 100,00]	[84,09; 99,58]	[83,76; 99,57]	[78,68; 98,07]	[79,05; 99,33]			
		Anzahl		8	11	6	8	5	3	4	4	5	4			
Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		6,61	13,41	8,33	11,43	8,33	6,00	8,16	8,33	11,63	10,81				
	CI Anteil in %		[2,17; 11,06]	[5,99; 20,84]	[1,90; 14,76]	[3,92; 18,94]	[1,28; 15,39]	[0,00; 12,65]	[0,42; 15,91]	[0,43; 16,24]	[1,93; 21,32]	[0,67; 20,95]				

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	204	189	169	151	135	121	111	107	99	97			
	auswertbar	Anzahl		135	95	85	83	77	69	64	56	58			
	verbesserte oder gleich-bleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		120	80	78	75	69	64	49	48	53			
		Anteil in %		88,89	84,21	91,76	90,36	89,61	92,75	76,56	85,71	91,38			
		CI Anteil in %		[83,57; 94,21]	[76,84; 91,58]	[85,89; 97,64]	[83,97; 96,75]	[82,75; 96,47]	[86,59; 98,92]	[66,10; 87,02]	[76,47; 94,96]	[84,09; 98,67]			
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		15	15	7	8	8	5	15	8	5			
		Anteil in %		11,11	15,79	8,24	9,64	10,39	7,25	23,44	14,29	8,62			
	CI Anteil in %		[5,79; 16,43]	[8,42; 23,16]	[2,36; 14,11]	[3,25; 16,03]	[3,53; 17,25]	[1,08; 13,41]	[12,98; 33,90]	[5,04; 23,53]	[1,33; 15,91]				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	210	176	147	135	122	100	92	82	78				
	auswertbar	Anzahl		110	84	75	62	46	47	44	41				
	verbesserte oder gleich-bleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		90	72	65	53	38	40	34	35				
		Anteil in %		81,82	85,71	86,67	85,48	82,61	85,11	77,27	85,37				
		CI Anteil in %		[74,58; 89,06]	[78,19; 93,24]	[78,92; 94,41]	[76,64; 94,32]	[71,53; 93,68]	[74,82; 95,40]	[64,75; 89,80]	[74,41; 96,32]				
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		20	12	10	9	8	7	10	6				
		Anteil in %		18,18	14,29	13,33	14,52	17,39	14,89	22,73	14,63				
	CI Anteil in %		[10,94; 25,42]	[6,76; 21,81]	[5,59; 21,08]	[5,68; 23,36]	[6,32; 28,47]	[4,60; 25,18]	[10,20; 35,25]	[3,68; 25,59]					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	230	193	166	146	121	112	108	97					
	auswertbar	Anzahl		115	88	78	75	63	60	55					
	verbesserte oder gleich-bleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		99	79	64	67	58	55	50					
		Anteil in %		86,09	89,77	82,05	89,33	92,06	91,67	90,91					
		CI Anteil in %		[79,73; 92,44]	[83,41; 96,14]	[73,48; 90,62]	[82,30; 96,37]	[85,33; 98,79]	[84,61; 98,72]	[83,24; 98,58]					
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		16	9	14	8	5	5	5					
		Anteil in %		13,91	10,23	17,95	10,67	7,94	8,33	9,09					
	CI Anteil in %		[7,56; 20,27]	[3,86; 16,59]	[9,38; 26,52]	[3,63; 17,70]	[1,21; 14,67]	[1,28; 15,39]	[1,42; 16,76]						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	284	235	204	159	149	133	126						
	auswertbar	Anzahl		119	104	89	79	72	68						
	verbesserte oder gleich-bleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		104	80	75	67	62	61						
		Anteil in %		87,39	76,92	84,27	84,81	86,11	89,71						
		CI Anteil in %		[81,41; 93,38]	[68,79; 85,06]	[76,66; 91,88]	[76,84; 92,78]	[78,07; 94,16]	[82,43; 96,98]						
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		15	24	14	12	10	7						
		Anteil in %		12,61	23,08	15,73	15,19	13,89	10,29						
	CI Anteil in %		[6,62; 18,59]	[14,94; 31,21]	[8,12; 23,34]	[7,22; 23,16]	[5,84; 21,93]	[3,02; 17,57]							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	274	238	201	174	154	144							
	auswertbar	Anzahl		87	111	109	106	100							
	verbesserte oder gleich-bleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		67	100	96	99	95							
		Anteil in %		77,01	90,09	88,07	93,40	95,00							
		CI Anteil in %		[68,12; 85,90]	[84,51; 95,67]	[81,96; 94,19]	[88,65; 98,15]	[90,71; 99,29]							
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		20	11	13	7	5							
		Anteil in %		22,99	9,91	11,93	6,60	5,00							
	CI Anteil in %		[14,10; 31,88]	[4,33; 15,49]	[5,81; 18,04]	[1,85; 11,35]	[0,71; 9,29]								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	231	191	167	153	141								
	auswertbar	Anzahl		95	81	76	64								
	verbesserte oder gleich-bleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		87	72	65	56								
		Anteil in %		91,58	88,89	85,53	87,50								
		CI Anteil in %		[85,96; 97,19]	[82,00; 95,78]	[77,56; 93,49]	[79,33; 95,67]								
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		8	9	11	8								
		Anteil in %		8,42	11,11	14,47	12,50								
	CI Anteil in %		[2,81; 14,04]	[4,22; 18,00]	[6,51; 22,44]	[4,33; 20,67]									

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	276	241	213	203									
	auswertbar	Anzahl		127	117	106									
	verbesserte oder gleich- bleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		104	104	98									
		Anteil in %		81,89	88,89	92,45									
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[75,17; 88,61]	[83,17; 94,61]	[87,40; 97,51]									
		Anzahl		23	13	8									
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		18,11	11,11	7,55									
CI Anteil in %			[11,39; 24,83]	[5,39; 16,83]	[2,49; 12,60]										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	262	218	189										
	auswertbar	Anzahl		151	130										
	verbesserte oder gleich- bleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		136	113										
		Anteil in %		90,07	86,92										
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[85,28; 94,85]	[81,10; 92,74]										
		Anzahl		15	17										
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		9,93	13,08										
CI Anteil in %			[5,15; 14,72]	[7,26; 18,90]											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	231	197											
	auswertbar	Anzahl		96											
	verbesserte oder gleich- bleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		81											
		Anteil in %		84,38											
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[77,07; 91,68]											
		Anzahl		15											
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		15,63											
CI Anteil in %			[8,32; 22,93]												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	239												
	auswertbar	Anzahl													
	verbesserte oder gleich- bleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl													
		Anteil in %													
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %													
		Anzahl													
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %													
CI Anteil in %															

### **A.3.6 Exazerbationen**

Eine über die täglichen Schwankungen in der COPD-Symptomatik hinausgehende, anhaltende Verschlechterung des Krankheitszustands bezeichnet man als Exazerbation. Das Ereignis wird durch einen akuten Beginn gekennzeichnet und macht eine Änderung der medikamentösen Therapie erforderlich. Als Auslöser kommen insbesondere Atemwegsinfektionen in Betracht. Die Schwere einer COPD-Exazerbation ist nicht vom Schweregrad der Grunderkrankung abhängig. Wiederholte Exazerbationen wirken sich negativ auf die Leistungsfähigkeit und die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten aus. Um Komplikationen und stationäre Aufenthalte aufgrund von Exazerbationen zu vermeiden, ist es notwendig, ihnen vorzubeugen bzw. sie frühzeitig angemessen zu behandeln.

Im Nachfolgenden werden Auswertungsergebnisse zum Auftreten und zur Entwicklung von Exazerbationen vorgestellt. Da die notwendigen Informationen über die Häufigkeit von Exazerbationen pro Jahr erst ab der Einführung von eDMP zum Berichtshalbjahr 2008-2 vorliegen, werden für die folgenden Auswertungen nur die Angaben aus den Jahren 2009, 2010 und 2011 berücksichtigt.



In Tabelle A.3.6.1 werden Auswertungsergebnisse zur **jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen** vorgestellt. Die Auswertungen erfolgen also nicht im üblichen Halbjahresbezug. Da die Angaben aus der Erstdokumentation sich über einen unbestimmten Zeitraum erstrecken, können die Angaben des Beitrittsjahres nicht für die jährliche Betrachtungsweise verwendet werden. Der Jahresbezug wird folgendermaßen definiert: Das Auftreten von Exazerbationen im 1. bzw. 2. Auswertungsjahr gilt als gegeben, wenn eine Exazerbation im zweiten und/oder dritten Halbjahr dokumentiert ist bzw. im vierten und/oder fünften Halbjahr, etc. Betrachtet werden dabei alle Versicherten, die jeweils in beiden Halbjahren auswertbare Programmteilnehmer waren. Da eine jährliche Auswertung vorgenommen werden soll, wird ausgewiesen, wie viele Patienten in der zweiten Hälfte des untersuchten Jahreszeitraumes (zweites/drittes Halbjahr, viertes/fünftes Halbjahr, etc.) noch Programmteilnehmer waren. Patienten, die lediglich in der ersten Jahreshälfte im Programm waren, werden nicht berücksichtigt. Anschließend wird dargestellt, für wie viele der „auswertbaren“ Patienten keine Exazerbationen im Jahr, 1-3 Exazerbationen im Jahr oder mehr als 3 Exazerbationen im Jahr dokumentiert waren und welchem prozentualen Anteil dies an den „auswertbaren“ Patienten dies entspricht.

Da die Dokumentation der Häufigkeit von Exazerbationen zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, werden für die Auswertung in der folgende Tabelle nur Angaben ab dem Halbjahr 2009-1 berücksichtigt.<sup>10</sup>

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Auswertungsjahr 82 Patienten in das Programm eingeschrieben; sie waren damit sowohl im ersten als auch im zweiten Halbjahr dieses Auswertungsjahres Programmteilnehmer. Für 80 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 70 von ihnen bzw. 87,50 Prozent waren keine Exazerbationen dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

<sup>10</sup> Es werden fünf Auswertungsjahre gebildet, wobei zum ersten die Halbjahre 2009-1 und 2009-2, zum zweiten die Halbjahre 2009-2 und 2010-1, zum dritten die Halbjahre 2010-1 und 2010-2 usw. zusammengefasst werden.

**Tabelle A.3.6.1 Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	47	39	32	28	27	27	25
	auswertbar	Anzahl				28	27	27	24
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl				26	25	25	21
		Anteil in %				92,86	92,59	92,59	87,50
		CI Anteil in %				[83,14; 100,00]	[82,53; 100,00]	[82,53; 100,00]	[73,98; 100,00]
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl				1	2	2	3
		Anteil in %				3,57	7,41	7,41	12,50
		CI Anteil in %				[0,00; 10,57]	[0,00; 17,47]	[0,00; 17,47]	[0,00; 26,02]
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl				1	0	0	0
		Anteil in %				3,57	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %				[0,00; 10,57]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	191	142	124	108	95	87
auswertbar		Anzahl				104	94	83	80
ohne Exazerbationen im Jahr		Anzahl				87	82	73	70
		Anteil in %				83,65	87,23	87,95	87,50
		CI Anteil in %				[76,51; 90,80]	[80,45; 94,02]	[80,91; 95,00]	[80,21; 94,79]
1-3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl				15	11	10	9
		Anteil in %				14,42	11,70	12,05	11,25
		CI Anteil in %				[7,64; 21,21]	[5,17; 18,24]	[5,00; 19,09]	[4,28; 18,22]
> 3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl				2	1	0	1
		Anteil in %				1,92	1,06	0,00	1,25
		CI Anteil in %				[0,00; 4,58]	[0,00; 3,15]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,70]
2007-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	172	127	105	89	78	70
	auswertbar	Anzahl			102	84	77	69	
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl			90	70	67	59	
		Anteil in %			88,24	83,33	87,01	85,51	
		CI Anteil in %			[81,95; 94,52]	[75,32; 91,35]	[79,46; 94,57]	[77,14; 93,87]	
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl			8	13	8	8	
		Anteil in %			7,84	15,48	10,39	11,59	
		CI Anteil in %			[2,60; 13,09]	[7,70; 23,26]	[3,53; 17,25]	[3,98; 19,20]	
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl			4	1	2	2	
		Anteil in %			3,92	1,19	2,60	2,90	
		CI Anteil in %			[0,14; 7,71]	[0,00; 3,52]	[0,00; 6,17]	[0,00; 6,89]	

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Teilnehmer im Beitritts-halb-jahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	188	148	123	98	81	76
	auswertbar	Anzahl			120	91	77	71
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl			104	81	70	64
		Anteil in %			86,67	89,01	90,91	90,14
		CI Anteil in %			[80,56; 92,77]	[82,55; 95,47]	[84,45; 97,37]	[83,16; 97,12]
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl			16	10	6	6
		Anteil in %			13,33	10,99	7,79	8,45
		CI Anteil in %			[7,23; 19,44]	[4,53; 17,45]	[1,77; 13,82]	[1,93; 14,97]
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl			0	0	1	1
		Anteil in %			0,00	0,00	1,30	1,41
		CI Anteil in %			[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,84]	[0,00; 4,17]
	2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	204	151	121	107	97
auswertbar		Anzahl		142	114	97	89	
ohne Exazerbationen im Jahr		Anzahl		119	105	88	76	
		Anteil in %		83,80	92,11	90,72	85,39	
		CI Anteil in %		[77,72; 89,88]	[87,13; 97,08]	[84,92; 96,53]	[78,01; 92,77]	
1-3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl		22	7	8	10	
		Anteil in %		15,49	6,14	8,25	11,24	
		CI Anteil in %		[9,52; 21,47]	[1,71; 10,57]	[2,74; 13,75]	[4,64; 17,83]	
> 3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl		1	2	1	3	
		Anteil in %		0,70	1,75	1,03	3,37	
		CI Anteil in %		[0,00; 2,08]	[0,00; 4,18]	[0,00; 3,05]	[0,00; 7,14]	
2008-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	210	147	122	92	78
	auswertbar	Anzahl		141	116	85	76	
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		124	97	74	64	
		Anteil in %		87,94	83,62	87,06	84,21	
		CI Anteil in %		[82,55; 93,34]	[76,86; 90,38]	[79,88; 94,24]	[75,96; 92,46]	
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		13	17	9	8	
		Anteil in %		9,22	14,66	10,59	10,53	
		CI Anteil in %		[4,43; 14,01]	[8,19; 21,12]	[4,01; 17,17]	[3,58; 17,47]	
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		4	2	2	4	
		Anteil in %		2,84	1,72	2,35	5,26	
		CI Anteil in %		[0,09; 5,59]	[0,00; 4,10]	[0,00; 5,59]	[0,21; 10,32]	
	2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	230	166	121	108	
auswertbar		Anzahl	0	151	116	101		
ohne Exazerbationen im Jahr		Anzahl		139	101	90		
		Anteil in %		92,05	87,07	89,11		
		CI Anteil in %		[87,72; 96,38]	[80,94; 93,20]	[83,00; 95,21]		
1-3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl		10	11	8		
		Anteil in %		6,62	9,48	7,92		
		CI Anteil in %		[2,64; 10,60]	[4,13; 14,84]	[2,63; 13,21]		
> 3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl		2	4	3		
		Anteil in %		1,32	3,45	2,97		
		CI Anteil in %		[0,00; 3,15]	[0,11; 6,78]	[0,00; 6,30]		

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	284	204	149	126		
	auswertbar	Anzahl	0	196	136	115		
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		182	129	103		
		Anteil in %		92,86	94,85	89,57		
		CI Anteil in %		[89,24; 96,47]	[91,13; 98,58]	[83,95; 95,18]		
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		13	6	11		
		Anteil in %		6,63	4,41	9,57		
		CI Anteil in %		[3,14; 10,13]	[0,95; 7,88]	[4,17; 14,96]		
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		1	1	1		
		Anteil in %		0,51	0,74	0,87		
CI Anteil in %			[0,00; 1,51]	[0,00; 2,18]	[0,00; 2,57]			
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	274	201	154			
	auswertbar	Anzahl	0	187	145			
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		175	136			
		Anteil in %		93,58	93,79			
		CI Anteil in %		[90,06; 97,10]	[89,85; 97,73]			
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		10	6			
		Anteil in %		5,35	4,14			
		CI Anteil in %		[2,11; 8,58]	[0,88; 7,39]			
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		2	3			
		Anteil in %		1,07	2,07			
CI Anteil in %			[0,00; 2,55]	[0,00; 4,39]				
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	231	167	141			
	auswertbar	Anzahl	0	158	132			
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		142	123			
		Anteil in %		89,87	93,18			
		CI Anteil in %		[85,15; 94,59]	[88,87; 97,50]			
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		15	8			
		Anteil in %		9,49	6,06			
		CI Anteil in %		[4,91; 14,08]	[1,97; 10,15]			
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		1	1			
		Anteil in %		0,63	0,76			
CI Anteil in %			[0,00; 1,87]	[0,00; 2,24]				
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	276	213				
	auswertbar	Anzahl	0	206				
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		183				
		Anteil in %		88,83				
		CI Anteil in %		[84,52; 93,15]				
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		19				
		Anteil in %		9,22				
		CI Anteil in %		[5,26; 13,18]				
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		4				
		Anteil in %		1,94				
CI Anteil in %			[0,05; 3,83]					

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	262	189				
	auswertbar	Anzahl	0	182				
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		171				
		Anteil in %		93,96				
		CI Anteil in %		[90,48; 97,43]				
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		10				
		Anteil in %		5,49				
		CI Anteil in %		[2,17; 8,81]				
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		1				
		Anteil in %		0,55				
CI Anteil in %			[0,00; 1,63]					
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	231					
	auswertbar	Anzahl	0					
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl						
		Anteil in %						
		CI Anteil in %						
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl						
		Anteil in %						
		CI Anteil in %						
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl						
		Anteil in %						
CI Anteil in %								
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	239					
	auswertbar	Anzahl	0					
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl						
		Anteil in %						
		CI Anteil in %						
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl						
		Anteil in %						
		CI Anteil in %						
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl						
		Anteil in %						
CI Anteil in %								

In Tabelle A.3.6.2 werden Auswertungsergebnisse zur **Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen** ausgewiesen. Auch für diese Auswertung gelten die für die Auswertung in Tabelle 3.6.1 beschriebenen Rahmenbedingungen hinsichtlich des methodischen Vorgehens und der Festlegung der auswertbaren Patienten.

Auch bei dieser Auswertung gilt zu beachten, dass die Dokumentation der Häufigkeit von Exazerbationen erst zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, so dass für die folgende Tabelle nur Angaben ab dem Halbjahr 2009-1 berücksichtigt werden.<sup>11</sup>

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Auswertungsjahr 82 Patienten in das Programm eingeschrieben; sie waren damit sowohl im ersten als auch im zweiten Halbjahr dieses Auswertungsjahres Programmteilnehmer. Für 78 Patienten lagen aus-

wertbare Daten vor. Bei 6 von ihnen bzw. 7,69 Prozent wurde im Vergleich zum vorangegangenen Auswertungsjahr eine Verbesserung hinsichtlich der Häufigkeit von Exazerbationen festgestellt.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

<sup>11</sup> Es werden fünf Auswertungsjahre gebildet, wobei zum ersten die Halbjahre 2009-1 und 2009-2, zum zweiten die Halbjahre 2009-2 und 2010-1, zum dritten die Halbjahre 2010-1 und 2010-2 usw. zusammengefasst werden.

**Tabelle A.3.6.2 Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen im Jahr, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungsjahr	Im 2. Auswertungsjahr	Im 3. Auswertungsjahr	Im 4. Auswertungsjahr	Im 5. Auswertungsjahr	Im 6. Auswertungsjahr
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	47	39	32	28	27	27	25
	auswertbar	Anzahl					27	27	24
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					2	1	0
		Anteil in %					7,41	3,70	0,00
		CI Anteil in %					[0,00; 17,47]	[0,00; 10,96]	[0,00; 0,00]
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					25	25	23
		Anteil in %					92,59	92,59	95,83
		CI Anteil in %					[82,53; 100,00]	[82,53; 100,00]	[87,67; 100,00]
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					0	1	1
		Anteil in %					0,00	3,70	4,17
		CI Anteil in %					[0,00; 0,00]	[0,00; 10,96]	[0,00; 12,33]
	2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	191	142	124	108	95	87
auswertbar		Anzahl					91	82	78
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl					10	4	6
		Anteil in %					10,99	4,88	7,69
		CI Anteil in %					[4,53; 17,45]	[0,19; 9,57]	[1,74; 13,64]
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl					76	74	67
		Anteil in %					83,52	90,24	85,90
		CI Anteil in %					[75,85; 91,18]	[83,78; 96,71]	[78,12; 93,67]
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl					5	4	5
		Anteil in %					5,49	4,88	6,41
		CI Anteil in %					[0,79; 10,20]	[0,19; 9,57]	[0,94; 11,88]
2007-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	172	127	105	89	78	70
	auswertbar	Anzahl				83	74	69	
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl				7	8	5	
		Anteil in %				8,43	10,81	7,25	
		CI Anteil in %				[2,42; 14,45]	[3,69; 17,93]	[1,08; 13,41]	
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl				64	60	56	
		Anteil in %				77,11	81,08	81,16	
		CI Anteil in %				[68,01; 86,20]	[72,10; 90,07]	[71,87; 90,45]	
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl				12	6	8	
		Anteil in %				14,46	8,11	11,59	
		CI Anteil in %				[6,85; 22,07]	[1,85; 14,37]	[3,98; 19,20]	

EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	188	148	123	98	81	76
	auswertbar	Anzahl				90	72	69
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl				11	6	4
		Anteil in %				12,22	8,33	5,80
		CI Anteil in %				[5,42; 19,03]	[1,90; 14,76]	[0,24; 11,35]
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl				74	61	60
		Anteil in %				82,22	84,72	86,96
		CI Anteil in %				[74,28; 90,17]	[76,35; 93,09]	[78,95; 94,96]
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl				5	5	5
		Anteil in %				5,56	6,94	7,25
		CI Anteil in %				[0,80; 10,31]	[1,03; 12,86]	[1,08; 13,41]
	2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	204	151	121	107	97
auswertbar		Anzahl			109	92	86	
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			18	4	2	
		Anteil in %			16,51	4,35	2,33	
		CI Anteil in %			[9,51; 23,52]	[0,16; 8,54]	[0,00; 5,53]	
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			84	82	75	
		Anteil in %			77,06	89,13	87,21	
		CI Anteil in %			[69,14; 84,99]	[82,74; 95,53]	[80,11; 94,31]	
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			7	6	9	
		Anteil in %			6,42	6,52	10,47	
		CI Anteil in %			[1,80; 11,05]	[1,45; 11,59]	[3,96; 16,97]	
2008-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	210	147	122	92	78
	auswertbar	Anzahl			116	82	74	
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			9	8	6	
		Anteil in %			7,76	9,76	8,11	
		CI Anteil in %			[2,87; 12,65]	[3,29; 16,22]	[1,85; 14,37]	
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			95	66	59	
		Anteil in %			81,90	80,49	79,73	
		CI Anteil in %			[74,86; 88,93]	[71,86; 89,12]	[70,51; 88,95]	
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			12	8	9	
		Anteil in %			10,34	9,76	12,16	
		CI Anteil in %			[4,78; 15,91]	[3,29; 16,22]	[4,66; 19,66]	
	2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	230	166	121	108	
auswertbar		Anzahl		0	110	99		
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			7	7		
		Anteil in %			6,36	7,07		
		CI Anteil in %			[1,78; 10,95]	[2,00; 12,15]		
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			93	85		
		Anteil in %			84,55	85,86		
		CI Anteil in %			[77,76; 91,33]	[78,96; 92,76]		
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			10	7		
		Anteil in %			9,09	7,07		
		CI Anteil in %			[3,69; 14,49]	[2,00; 12,15]		

EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Teilnehmer im Beitritts-halb-jahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	284	204	149	126			
	auswertbar	Anzahl		0	135	113			
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			10	3			
		Anteil in %			7,41	2,65			
		CI Anteil in %			[2,97; 11,84]	[0,00; 5,63]			
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			121	101			
		Anteil in %			89,63	89,38			
		CI Anteil in %			[84,47; 94,79]	[83,67; 95,09]			
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			4	9			
		Anteil in %			2,96	7,96			
CI Anteil in %				[0,09; 5,83]	[2,95; 12,98]				
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	274	201	154				
	auswertbar	Anzahl	0	0	142				
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			5				
		Anteil in %			3,52				
		CI Anteil in %			[0,48; 6,56]				
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			130				
		Anteil in %			91,55				
		CI Anteil in %			[86,96; 96,14]				
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			7				
		Anteil in %			4,93				
CI Anteil in %				[1,36; 8,50]					
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	231	167	141				
	auswertbar	Anzahl	0	0	127				
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			6				
		Anteil in %			4,72				
		CI Anteil in %			[1,02; 8,43]				
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			113				
		Anteil in %			88,98				
		CI Anteil in %			[83,51; 94,44]				
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			8				
		Anteil in %			6,30				
CI Anteil in %				[2,06; 10,54]					
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	276	213					
	auswertbar	Anzahl	0	0					
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
CI Anteil in %									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	262	189					
	auswertbar	Anzahl	0	0					
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
CI Anteil in %									

EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	231						
	auswertbar	Anzahl	0						
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	239					
auswertbar		Anzahl	0						
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							



**A.3.7 Sterberaten**

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungsqualität herangezogen werden. Daher werden in Tabelle A.3.7.1 die **Sterberaten** für die Berichtshalbjahre ausgewiesen. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information „verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts-halbjahr 191 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 82 Patienten sind 0 Personen bzw. 0,00 Prozent verstorben.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	47	41	39	33	32	32	28	28	27	27	27	25	25	
	verstorben	Anzahl	0	0	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	0,00	5,13	0,00	0,00	3,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 12,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 9,25]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	191	142	132	124	115	108	102	95	90	87	85	82		
	verstorben	Anzahl	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,24]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	172	131	127	115	105	98	89	81	78	73	70			
	verstorben	Anzahl	0	0	0	1	0	1	1	1	0	1	0	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,87	0,00	1,02	1,12	0,00	1,28	0,00	0,00	0,00		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,90]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,57]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,02]	[0,00; 3,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,79]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	188	148	138	123	111	98	90	81	80	76				
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,90	0,00	1,11	0,00	1,25	0,00				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,29]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,70]	[0,00; 0,00]				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	204	169	151	135	121	111	107	99	97					
	verstorben	Anzahl	0	1	0	0	1	0	0	0	0	1				
		Anteil in %	0,00	0,59	0,00	0,00	0,83	0,00	0,00	0,00	0,00	1,03				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,75]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,45]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,05]				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	210	147	135	122	100	92	82	78						
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	0	1	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,22	0,00						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,61]	[0,00; 0,00]						
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	230	166	146	121	112	108	97							
	verstorben	Anzahl	0	0	1	0	0	0	1	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,68	0,00	0,00	0,93	0,00							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,03]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,74]	[0,00; 0,00]							
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	284	204	159	149	133	126								
	verstorben	Anzahl	0	0	1	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,63	0,00	0,00									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,86]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	274	201	174	154	144									
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	231	167	153	141										
	verstorben	Anzahl	0	1	1	1										
		Anteil in %	0,00	0,52	0,60	0,71										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,55]	[0,00; 1,77]	[0,00; 2,10]										
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	276	213	203											
	verstorben	Anzahl	0	1	1											
		Anteil in %	0,00	0,47	0,49											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,39]	[0,00; 1,46]											
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	262	189												
	verstorben	Anzahl	0	0												
		Anteil in %	0,00	0,00												
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]												

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	231	197												
	verstorben	Anzahl	0	1												
		Anteil in %	0,00	0,51												
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,50]												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	239													
	verstorben	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]													

**Anhang B: Auswertung für Patienten mit  $40 < t \leq 65$** 

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 3 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu den nicht-stationären und den stationären notfallmäßigen Behandlungen, der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten sowie zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes und den Sterberaten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten.

Im folgenden Anhang B werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit  $40 < t \leq 65$**  in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel B.1 direkt das Auswertungskapitel B.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend, sondern orientiert sich an der Nummerierung im Hauptteil des Berichts.

Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten im Programmverlauf. Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach ihrem Alter zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Diese Einteilung ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- **Patienten mit  $18 \leq t \leq 40$**
- **Patienten mit  $40 < t \leq 65$**
- **Patienten mit  $t > 65$**

**Auswertungskapitel B.1: Patientenzahlen und -merkmale**

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle B.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-2 insgesamt 3476 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 2047 Männer und 1429 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 1871 Teilnehmer im Programm, 1093 Männer und 778 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	636	618	582	540	511	486	470	452	430	408	391	369	346	332
	männlich	Anzahl	377	367	349	323	305	291	281	270	259	244	234	217	206	197
		Anteil in %	59,28	59,39	59,97	59,81	59,69	59,88	59,79	59,73	60,23	59,80	59,85	58,81	59,54	59,34
	weiblich	Anzahl	259	251	233	217	206	195	189	182	171	164	157	152	140	135
		Anteil in %	40,72	40,61	40,03	40,19	40,31	40,12	40,21	40,27	39,77	40,20	40,15	41,19	40,46	40,66
	2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3476	3290	3057	2862	2730	2605	2477	2362	2251	2160	2064	1961	1871
männlich		Anzahl	2047	1938	1793	1684	1609	1540	1464	1395	1320	1265	1210	1148	1093	
		Anteil in %	58,89	58,91	58,65	58,84	58,94	59,12	59,10	59,06	58,64	58,56	58,62	58,54	58,42	
weiblich		Anzahl	1429	1352	1264	1178	1121	1065	1013	967	931	895	854	813	778	
		Anteil in %	41,11	41,09	41,35	41,16	41,06	40,88	40,90	40,94	41,36	41,44	41,38	41,46	41,58	
2007-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2799	2632	2441	2286	2176	2047	1929	1835	1727	1644	1571	1514	
	männlich	Anzahl	1640	1543	1418	1318	1262	1196	1118	1060	995	949	901	866		
		Anteil in %	58,59	58,62	58,09	57,66	58,00	58,43	57,96	57,77	57,61	57,73	57,35	57,20		
	weiblich	Anzahl	1159	1089	1023	968	914	851	811	775	732	695	670	648		
		Anteil in %	41,41	41,38	41,91	42,34	42,00	41,57	42,04	42,23	42,39	42,27	42,65	42,80		
	2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2691	2495	2301	2149	2023	1919	1811	1717	1632	1567	1493		
männlich		Anzahl	1591	1469	1359	1264	1183	1114	1044	989	935	886	834			
		Anteil in %	59,12	58,88	59,06	58,82	58,48	58,05	57,65	57,60	57,29	56,54	55,86			
weiblich		Anzahl	1100	1026	942	885	840	805	767	728	697	681	659			
		Anteil in %	40,88	41,12	40,94	41,18	41,52	41,95	42,35	42,40	42,71	43,46	44,14			
2008-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2936	2741	2547	2374	2236	2073	1950	1843	1768	1687			
	männlich	Anzahl	1693	1577	1456	1351	1277	1179	1107	1048	1001	952				
		Anteil in %	57,66	57,53	57,17	56,91	57,11	56,87	56,77	56,86	56,62	56,43				
	weiblich	Anzahl	1243	1164	1091	1023	959	894	843	795	767	735				
		Anteil in %	42,34	42,47	42,83	43,09	42,89	43,13	43,23	43,14	43,38	43,57				
	2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2861	2645	2434	2261	2085	1929	1825	1731	1659				
männlich		Anzahl	1666	1526	1400	1302	1193	1091	1029	974	926					
		Anteil in %	58,23	57,69	57,52	57,59	57,22	56,56	56,38	56,27	55,82					
weiblich		Anzahl	1195	1119	1034	959	892	838	796	757	733					
		Anteil in %	41,77	42,31	42,48	42,41	42,78	43,44	43,62	43,73	44,18					
2009-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3206	2905	2655	2464	2274	2149	2020	1930					
	männlich	Anzahl	1816	1634	1475	1363	1245	1183	1107	1054						
		Anteil in %	56,64	56,25	55,56	55,32	54,75	55,05	54,80	54,61						
	weiblich	Anzahl	1390	1271	1180	1101	1029	966	913	876						
		Anteil in %	43,36	43,75	44,44	44,68	45,25	44,95	45,20	45,39						
	2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2706	2462	2226	2041	1900	1782	1700						
männlich		Anzahl	1572	1438	1300	1189	1109	1030	976							
		Anteil in %	58,09	58,41	58,40	58,26	58,37	57,80	57,41							
weiblich		Anzahl	1134	1024	926	852	791	752	724							
		Anteil in %	41,91	41,59	41,60	41,74	41,63	42,20	42,59							
2010-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3066	2800	2520	2337	2220	2090							
	männlich	Anzahl	1782	1620	1453	1347	1279	1202								
		Anteil in %	58,12	57,86	57,66	57,64	57,61	57,51								
	weiblich	Anzahl	1284	1180	1067	990	941	888								
		Anteil in %	41,88	42,14	42,34	42,36	42,39	42,49								

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3177	2790	2547	2370	2223									
	männlich	Anzahl	1793	1568	1426	1334	1249									
		Anteil in %	56,44	56,20	55,99	56,29	56,19									
	weiblich	Anzahl	1384	1222	1121	1036	974									
		Anteil in %	43,56	43,80	44,01	43,71	43,81									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2968	2693	2501	2341										
	männlich	Anzahl	1720	1547	1417	1320										
		Anteil in %	57,95	57,45	56,66	56,39										
	weiblich	Anzahl	1248	1146	1084	1021										
		Anteil in %	42,05	42,55	43,34	43,61										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2820	2552	2314											
	männlich	Anzahl	1575	1416	1293											
		Anteil in %	55,85	55,49	55,88											
	weiblich	Anzahl	1245	1136	1021											
		Anteil in %	44,15	44,51	44,12											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3019	2732												
	männlich	Anzahl	1715	1547												
		Anteil in %	56,81	56,63												
	weiblich	Anzahl	1304	1185												
		Anteil in %	43,19	43,37												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2812													
	männlich	Anzahl	1634													
		Anteil in %	58,11													
	weiblich	Anzahl	1178													
		Anteil in %	41,89													

Tabelle B.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-2 mit 3476 Teilnehmern. 1674 von ihnen bzw. 48,16 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2006-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	18	54	96	125	150	166	184	206	228	245	267	290	304	313
		Anteil in %	2,83	8,49	15,09	19,65	23,58	26,10	28,93	32,39	35,85	38,52	41,98	45,60	47,80	49,21
		CI Anteil in %	[1,54; 4,12]	[6,32; 10,66]	[12,31; 17,88]	[16,56; 22,74]	[20,28; 26,89]	[22,68; 29,52]	[25,40; 32,46]	[28,75; 36,03]	[32,12; 39,58]	[34,74; 42,31]	[38,14; 45,82]	[41,72; 49,47]	[43,91; 51,68]	[45,33; 53,10]
	davon wegen Tod	Anzahl	1	9	15	24	33	41	51	56	60	65	75	81	86	88
		Anteil in %	0,16	1,42	2,36	3,77	5,19	6,45	8,02	8,81	9,43	10,22	11,79	12,74	13,52	13,84
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	17	42	71	87	100	104	110	122	135	144	151	165	172	177
		Anteil in %	2,67	6,60	11,16	13,68	15,72	16,35	17,30	19,18	21,23	22,64	23,74	25,94	27,04	27,83
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	0	2	5	7	8	11	12	13	15	16	20	21	21	22
		Anteil in %	0,00	0,31	0,79	1,10	1,26	1,73	1,89	2,04	2,36	2,52	3,14	3,30	3,30	3,46
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	5	7	9	10	11	15	18	20	21	23	25	26
Anteil in %		0,00	0,16	0,79	1,10	1,42	1,57	1,73	2,36	2,83	3,14	3,30	3,62	3,93	4,09	
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	636	618	582	540	511	486	470	452	430	408	391	369	346	332
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	618	582	540	511	486	470	452	430	408	391	369	346	332	323
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	186	419	614	746	871	999	1114	1225	1316	1412	1515	1605	1674	
		Anteil in %	5,35	12,05	17,66	21,46	25,06	28,74	32,05	35,24	37,86	40,62	43,58	46,17	48,16	
		CI Anteil in %	[4,60; 6,10]	[10,97; 13,14]	[16,40; 18,93]	[20,10; 22,83]	[23,62; 26,50]	[27,24; 30,24]	[30,50; 33,60]	[33,65; 36,83]	[36,25; 39,47]	[38,99; 42,25]	[41,94; 45,23]	[44,52; 47,83]	[46,50; 49,82]	
	davon wegen Tod	Anzahl	12	44	76	118	161	195	239	270	296	331	366	401	432	
		Anteil in %	0,35	1,27	2,19	3,39	4,63	5,61	6,88	7,77	8,52	9,52	10,53	11,54	12,43	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	165	342	485	557	624	706	762	832	891	943	1003	1048	1080	
		Anteil in %	4,75	9,84	13,95	16,02	17,95	20,31	21,92	23,94	25,63	27,13	28,86	30,15	31,07	
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	3	14	26	36	45	54	63	67	67	70	74	79	83	
		Anteil in %	0,09	0,40	0,75	1,04	1,29	1,55	1,81	1,93	1,93	2,01	2,13	2,27	2,39	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	6	19	27	35	41	44	50	56	62	68	72	77	79	
Anteil in %		0,17	0,55	0,78	1,01	1,18	1,27	1,44	1,61	1,78	1,96	2,07	2,22	2,27		
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3476	3290	3057	2862	2730	2605	2477	2362	2251	2160	2064	1961	1871	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3290	3057	2862	2730	2605	2477	2362	2251	2160	2064	1961	1871	1802	
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	167	358	513	623	752	870	964	1072	1155	1228	1285	1339		
		Anteil in %	5,97	12,79	18,33	22,26	26,87	31,08	34,44	38,30	41,26	43,87	45,91	47,84		
		CI Anteil in %	[5,09; 6,84]	[11,55; 14,03]	[16,89; 19,76]	[20,72; 23,80]	[25,22; 28,51]	[29,37; 32,80]	[32,68; 36,20]	[36,50; 40,10]	[39,44; 43,09]	[42,03; 45,71]	[44,06; 47,76]	[45,99; 49,69]		
	davon wegen Tod	Anzahl	14	40	68	88	126	157	191	223	249	276	298	323		
		Anteil in %	0,50	1,43	2,43	3,14	4,50	5,61	6,82	7,97	8,90	9,86	10,65	11,54		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	146	291	403	483	560	624	679	746	794	833	864	888		
		Anteil in %	5,22	10,40	14,40	17,26	20,01	22,29	24,26	26,65	28,37	29,76	30,87	31,73		
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	3	13	23	28	34	51	52	56	60	63	65	68		
		Anteil in %	0,11	0,46	0,82	1,00	1,21	1,82	1,86	2,00	2,14	2,25	2,32	2,43		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	14	19	24	32	38	42	47	52	56	58	60		
Anteil in %		0,14	0,50	0,68	0,86	1,14	1,36	1,50	1,68	1,86	2,00	2,07	2,14			
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2799	2632	2441	2286	2176	2047	1929	1835	1727	1644	1571	1514		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2632	2441	2286	2176	2047	1929	1835	1727	1644	1571	1514	1460		

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	196	390	542	668	772	880	974	1059	1124	1198	1257		
		Anteil in %	7,28	14,49	20,14	24,82	28,69	32,70	36,19	39,35	41,77	44,52	46,71		
		CI Anteil in %	[6,30; 8,27]	[13,16; 15,82]	[18,63; 21,66]	[23,19; 26,46]	[26,98; 30,40]	[30,93; 34,47]	[34,38; 38,01]	[37,51; 41,20]	[39,91; 43,63]	[42,64; 46,40]	[44,83; 48,60]		
	davon wegen Tod	Anzahl	9	50	82	109	136	164	183	215	237	264	292		
		Anteil in %	0,33	1,86	3,05	4,05	5,05	6,09	6,80	7,99	8,81	9,81	10,85		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	177	314	414	492	562	635	703	749	787	831	857		
		Anteil in %	6,58	11,67	15,38	18,28	20,88	23,60	26,12	27,83	29,25	30,88	31,85		
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	4	14	25	38	42	46	48	49	50	50	52		
		Anteil in %	0,15	0,52	0,93	1,41	1,56	1,71	1,78	1,82	1,86	1,86	1,93		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	6	12	21	29	32	35	40	46	50	53	56		
Anteil in %		0,22	0,45	0,78	1,08	1,19	1,30	1,49	1,71	1,86	1,97	2,08			
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2691	2495	2301	2149	2023	1919	1811	1717	1632	1567	1493		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2495	2301	2149	2023	1919	1811	1717	1632	1567	1493	1434		
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	195	389	562	700	863	986	1093	1168	1249	1307			
		Anteil in %	6,64	13,25	19,14	23,84	29,39	33,58	37,23	39,78	42,54	44,52			
		CI Anteil in %	[5,74; 7,54]	[12,02; 14,48]	[17,72; 20,57]	[22,30; 25,38]	[27,75; 31,04]	[31,87; 35,29]	[35,48; 38,98]	[38,01; 41,55]	[40,75; 44,33]	[42,72; 46,31]			
	davon wegen Tod	Anzahl	7	31	64	96	131	149	173	192	216	235			
		Anteil in %	0,24	1,06	2,18	3,27	4,46	5,07	5,89	6,54	7,36	8,00			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	169	314	424	518	628	723	796	845	887	919			
		Anteil in %	5,76	10,69	14,44	17,64	21,39	24,63	27,11	28,78	30,21	31,30			
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	11	27	43	51	62	67	70	74	82	87			
		Anteil in %	0,37	0,92	1,46	1,74	2,11	2,28	2,38	2,52	2,79	2,96			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	8	17	31	35	42	47	54	57	64	66			
Anteil in %		0,27	0,58	1,06	1,19	1,43	1,60	1,84	1,94	2,18	2,25				
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2936	2741	2547	2374	2236	2073	1950	1843	1768	1687			
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2741	2547	2374	2236	2073	1950	1843	1768	1687	1629			
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	216	427	600	776	932	1036	1130	1202	1264				
		Anteil in %	7,55	14,92	20,97	27,12	32,58	36,21	39,50	42,01	44,18				
		CI Anteil in %	[6,58; 8,52]	[13,62; 16,23]	[19,48; 22,46]	[25,49; 28,75]	[30,86; 34,29]	[34,45; 37,97]	[37,71; 41,29]	[40,20; 43,82]	[42,36; 46,00]				
	davon wegen Tod	Anzahl	24	64	92	126	157	184	209	237	257				
		Anteil in %	0,84	2,24	3,22	4,40	5,49	6,43	7,31	8,28	8,98				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	181	331	457	586	694	756	817	854	891				
		Anteil in %	6,33	11,57	15,97	20,48	24,26	26,42	28,56	29,85	31,14				
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	7	21	33	38	42	47	52	55	58				
		Anteil in %	0,24	0,73	1,15	1,33	1,47	1,64	1,82	1,92	2,03				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	11	18	26	39	49	52	56	58				
Anteil in %		0,14	0,38	0,63	0,91	1,36	1,71	1,82	1,96	2,03					
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2861	2645	2434	2261	2085	1929	1825	1731	1659				
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2645	2434	2261	2085	1929	1825	1731	1659	1597				
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	301	551	742	932	1057	1186	1276	1340					
		Anteil in %	9,39	17,19	23,14	29,07	32,97	36,99	39,80	41,80					
		CI Anteil in %	[8,38; 10,40]	[15,88; 18,49]	[21,68; 24,60]	[27,50; 30,64]	[31,34; 34,60]	[35,32; 38,66]	[38,11; 41,50]	[40,09; 43,50]					
	davon wegen Tod	Anzahl	17	46	74	98	127	153	181	201					
		Anteil in %	0,53	1,43	2,31	3,06	3,96	4,77	5,65	6,27					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	266	456	597	746	824	914	963	999					
		Anteil in %	8,30	14,22	18,62	23,27	25,70	28,51	30,04	31,16					
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	10	30	46	55	66	76	81	86					
		Anteil in %	0,31	0,94	1,43	1,72	2,06	2,37	2,53	2,68					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	8	19	25	33	40	43	51	54					
Anteil in %		0,25	0,59	0,78	1,03	1,25	1,34	1,59	1,68						
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3206	2905	2655	2464	2274	2149	2020	1930					
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2905	2655	2464	2274	2149	2020	1930	1866					

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	244	480	665	806	924	1006	1078							
		Anteil in %	9,02	17,74	24,58	29,79	34,15	37,18	39,84							
		CI Anteil in %	[7,94; 10,10]	[16,30; 19,18]	[22,95; 26,20]	[28,06; 31,51]	[32,36; 35,93]	[35,36; 39,00]	[37,99; 41,68]							
	davon wegen Tod	Anzahl	8	28	56	90	112	134	147							
		Anteil in %	0,30	1,03	2,07	3,33	4,14	4,95	5,43							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	224	409	550	640	721	774	823							
		Anteil in %	8,28	15,11	20,33	23,65	26,64	28,60	30,41							
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	11	28	34	43	52	55	61							
		Anteil in %	0,41	1,03	1,26	1,59	1,92	2,03	2,25							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	15	25	33	39	43	47							
Anteil %		0,04	0,55	0,92	1,22	1,44	1,59	1,74								
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2706	2462	2226	2041	1900	1782	1700							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2462	2226	2041	1900	1782	1700	1628							
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	266	546	729	846	976	1063								
		Anteil in %	8,68	17,81	23,78	27,59	31,83	34,67								
		CI Anteil in %	[7,68; 9,67]	[16,45; 19,16]	[22,27; 25,28]	[26,01; 29,18]	[30,18; 33,48]	[32,99; 36,36]								
	davon wegen Tod	Anzahl	16	47	79	99	123	146								
		Anteil in %	0,52	1,53	2,58	3,23	4,01	4,76								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	240	454	595	682	774	825								
		Anteil in %	7,83	14,81	19,41	22,24	25,24	26,91								
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	4	26	32	37	41	47								
		Anteil in %	0,13	0,85	1,04	1,21	1,34	1,53								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	6	19	23	28	38	45								
Anteil %		0,20	0,62	0,75	0,91	1,24	1,47									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3066	2800	2520	2337	2220	2090								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2800	2520	2337	2220	2090	2003								
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	387	630	807	954	1059									
		Anteil in %	12,18	19,83	25,40	30,03	33,33									
		CI Anteil in %	[11,04; 13,32]	[18,44; 21,22]	[23,89; 26,92]	[28,43; 31,62]	[31,69; 34,97]									
	davon wegen Tod	Anzahl	14	43	73	93	119									
		Anteil in %	0,44	1,35	2,30	2,93	3,75									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	355	544	670	783	850									
		Anteil in %	11,17	17,12	21,09	24,65	26,75									
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	6	21	33	40	47									
		Anteil in %	0,19	0,66	1,04	1,26	1,48									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	12	22	31	38	43									
Anteil %		0,38	0,69	0,98	1,20	1,35										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3177	2790	2547	2370	2223									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2790	2547	2370	2223	2118									
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	275	467	627	745										
		Anteil in %	9,27	15,73	21,13	25,10										
		CI Anteil in %	[8,22; 10,31]	[14,42; 17,04]	[19,66; 22,59]	[23,54; 26,66]										
	davon wegen Tod	Anzahl	17	45	72	96										
		Anteil in %	0,57	1,52	2,43	3,23										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	250	389	501	586										
		Anteil in %	8,42	13,11	16,88	19,74										
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	5	23	34	39										
		Anteil in %	0,17	0,77	1,15	1,31										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	10	20	24										
Anteil %		0,10	0,34	0,67	0,81											
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2968	2693	2501	2341										
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2693	2501	2341	2223										



EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	268	506	641											
		Anteil in %	9,50	17,94	22,73											
		CI Anteil in %	[8,42; 10,59]	[16,53; 19,36]	[21,18; 24,28]											
	davon wegen Tod	Anzahl	17	46	65											
		Anteil in %	0,60	1,63	2,30											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	237	424	527											
		Anteil in %	8,40	15,04	18,69											
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	7	20	30											
		Anteil in %	0,25	0,71	1,06											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	7	16	19											
Anteil %		0,25	0,57	0,67												
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2820	2552	2314											
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2552	2314	2179											
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	287	477												
		Anteil in %	9,51	15,80												
		CI Anteil in %	[8,46; 10,55]	[14,50; 17,10]												
	davon wegen Tod	Anzahl	17	44												
		Anteil in %	0,56	1,46												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	255	400												
		Anteil in %	8,45	13,25												
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	11	24												
		Anteil in %	0,36	0,79												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	9												
Anteil %		0,13	0,30													
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3019	2732												
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2732	2542												
2012-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	184													
		Anteil in %	6,54													
		CI Anteil in %	[5,63; 7,46]													
	davon wegen Tod	Anzahl	12													
		Anteil in %	0,43													
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	153													
		Anteil in %	5,44													
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	14													
		Anteil in %	0,50													
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	5													
Anteil %		0,18														
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2812													
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2628													

In Tabelle B.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Erwachsenen, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **41 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „40“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 41 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 starteten 3476 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 56,72 Jahre, der Median lag bei 58,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitrittsjahr
2006-1	Mean	56,23
	CI Mean	[55,73; 56,73]
	Median	57,00
	Fallbasis	636
2006-2	Mean	56,72
	CI Mean	[56,52; 56,93]
	Median	58,00
	Fallbasis	3476
2007-1	Mean	57,08
	CI Mean	[56,85; 57,30]
	Median	58,00
	Fallbasis	2799
2007-2	Mean	56,58
	CI Mean	[56,34; 56,82]
	Median	58,00
	Fallbasis	2691
2008-1	Mean	56,23
	CI Mean	[55,99; 56,46]
	Median	57,00
	Fallbasis	2936
2008-2	Mean	55,97
	CI Mean	[55,73; 56,21]
	Median	57,00
	Fallbasis	2861
2009-1	Mean	55,99
	CI Mean	[55,77; 56,21]
	Median	57,00
	Fallbasis	3206
2009-2	Mean	55,76
	CI Mean	[55,52; 56,01]
	Median	57,00
	Fallbasis	2706
2010-1	Mean	56,07
	CI Mean	[55,85; 56,30]
	Median	57,00
	Fallbasis	3066
2010-2	Mean	55,89
	CI Mean	[55,67; 56,10]
	Median	57,00
	Fallbasis	3177

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitrittsjahr
2011-1	Mean	55,75
	CI Mean	[55,53; 55,98]
	Median	57,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>2968</i>
2011-2	Mean	55,55
	CI Mean	[55,32; 55,79]
	Median	56,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>2820</i>
2012-1	Mean	55,87
	CI Mean	[55,65; 56,09]
	Median	57,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>3019</i>
2012-2	Mean	55,58
	CI Mean	[55,35; 55,82]
	Median	57,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>2812</i>

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle B.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 1871 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 36 von Ihnen bzw. 1,92 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr		
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	636	618	582	540	511	486	470	452	430	408	391	369	346	332	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		15	7	11	7	9	7	5	7	7	13	4	4	3	
		Anteil in %			2,43	1,20	2,04	1,37	1,85	1,49	1,11	1,63	1,72	3,32	1,08	1,16	0,90
		CI Anteil in %			[1,21; 3,64]	[0,32; 2,09]	[0,84; 3,23]	[0,36; 2,38]	[0,65; 3,05]	[0,39; 2,59]	[0,14; 2,07]	[0,43; 2,83]	[0,45; 2,98]	[1,55; 5,10]	[0,03; 2,14]	[0,03; 2,28]	[0,00; 1,92]
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3476	3290	3057	2862	2730	2605	2477	2362	2251	2160	2064	1961	1871		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		61	50	50	73	52	36	39	29	36	31	30	36		
		Anteil in %			1,85	1,64	1,75	2,67	2,00	1,45	1,65	1,29	1,67	1,50	1,53	1,92	
		CI Anteil in %			[1,39; 2,32]	[1,19; 2,09]	[1,27; 2,23]	[2,07; 3,28]	[1,46; 2,53]	[0,98; 1,92]	[1,14; 2,17]	[0,82; 1,75]	[1,13; 2,21]	[0,98; 2,03]	[0,99; 2,07]	[1,30; 2,55]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2799	2632	2441	2286	2176	2047	1929	1835	1727	1644	1571	1514			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		48	47	92	50	41	34	44	44	36	26	34			
		Anteil in %			1,82	1,93	4,02	2,30	2,00	1,76	2,40	2,55	2,19	1,66	2,25		
		CI Anteil in %			[1,31; 2,33]	[1,38; 2,47]	[3,22; 4,83]	[1,67; 2,93]	[1,40; 2,61]	[1,18; 2,35]	[1,70; 3,10]	[1,48; 2,90]	[1,02; 2,29]	[1,50; 2,99]			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2691	2495	2301	2149	2023	1919	1811	1717	1632	1567	1493				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		77	87	72	38	40	35	49	34	25	39				
		Anteil in %			3,09	3,78	3,35	1,88	2,08	1,93	2,85	2,08	1,60	2,61			
		CI Anteil in %			[2,41; 3,76]	[3,00; 4,56]	[2,59; 4,11]	[1,29; 2,47]	[1,45; 2,72]	[1,30; 2,57]	[2,07; 3,64]	[1,39; 2,78]	[0,97; 2,22]	[1,80; 3,42]			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2936	2741	2547	2374	2236	2073	1950	1843	1768	1687					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		107	92	59	55	35	56	40	49	34					
		Anteil in %			3,90	3,61	2,49	2,46	1,69	2,87	2,17	2,77	2,02				
		CI Anteil in %			[3,18; 4,63]	[2,89; 4,34]	[1,86; 3,11]	[1,82; 3,10]	[1,13; 2,24]	[2,13; 3,61]	[1,50; 2,84]	[2,01; 3,54]	[1,34; 2,69]				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2861	2645	2434	2261	2085	1929	1825	1731	1659						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		84	60	52	42	57	49	46	34						
		Anteil in %			3,18	2,47	2,30	2,01	2,95	2,68	2,66	2,05					
		CI Anteil in %			[2,51; 3,84]	[1,85; 3,08]	[1,68; 2,92]	[1,41; 2,62]	[2,20; 3,71]	[1,94; 3,43]	[1,90; 3,42]	[1,37; 2,73]					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3206	2905	2655	2464	2274	2149	2020	1930							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		76	79	74	69	66	65	61							
		Anteil in %			2,62	2,98	3,00	3,03	3,07	3,22	3,16						
		CI Anteil in %			[2,04; 3,20]	[2,33; 3,62]	[2,33; 3,68]	[2,33; 3,74]	[2,34; 3,80]	[2,45; 3,99]	[2,38; 3,94]						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2706	2462	2226	2041	1900	1782	1700								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		80	63	72	69	73	60								
		Anteil in %			3,25	2,83	3,53	3,63	4,10	3,53							
		CI Anteil in %			[2,55; 3,95]	[2,14; 3,52]	[2,73; 4,33]	[2,79; 4,47]	[3,18; 5,02]	[2,65; 4,41]							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3066	2800	2520	2337	2220	2090									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		68	84	60	74	64									
		Anteil in %			2,43	3,33	2,57	3,33	3,06								
		CI Anteil in %			[1,86; 3,00]	[2,63; 4,03]	[1,93; 3,21]	[2,59; 4,08]	[2,32; 3,80]								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3177	2790	2547	2370	2223										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		101	83	69	74										
		Anteil in %			3,62	3,26	2,91	3,33									
		CI Anteil in %			[2,93; 4,31]	[2,57; 3,95]	[2,23; 3,59]	[2,58; 4,07]									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2968	2693	2501	2341											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		50	75	66											
		Anteil in %			1,86	3,00	2,82										
		CI Anteil in %			[1,35; 2,37]	[2,33; 3,67]	[2,15; 3,49]										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2820	2552	2314												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		66	80												
		Anteil in %			2,59	3,46											
		CI Anteil in %			[1,97; 3,20]	[2,71; 4,20]											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3019	2732													
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		78													
		Anteil in %			2,86												
		CI Anteil in %			[2,23; 3,48]												

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2812												
		Anzahl													
	ohne medizinische Dokumentation	Anteil in %													
		CI Anteil in %													

### **Auswertungskapitel B.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung**

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

#### **Symptomatik**

- (Nicht-) stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD

#### **Klinische Verlaufsparemeter**

- Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten
- Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes

#### **Exazerbationen**

- Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen

#### **Sterberaten**

- Sterberaten

**B.3.2 Symptomatik**

Zu den wichtigsten COPD-Symptomen gehören Husten, Auswurf und Atemnot (bei körperlicher Belastung oder in Ruhe). Eine Verschlechterung der Symptomatik oder eine akute Verschlechterung der Atmung (Exazerbation) kann unter Umständen eine notfallmäßige ggf. stationäre Behandlung zur Folge haben.

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation, d.h. ab dem zweiten Teilnahmehalbjahr, werden in Tabelle B.3.2.1 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichts-

halbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

Da Angaben zur nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung seit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 nicht mehr erhoben werden, können diese Auswertungen nur bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 vorgenommen werden.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 3476 Patienten eingeschrieben. Für 2812 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 8,11 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mindestens eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert. Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.3.2.1 Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	636	618	582	540	511
	auswertbar	Anzahl		603	575	529	504
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		40	40	33	30
		Anteil in %		6,63	6,96	6,24	5,95
		CI Anteil in %		[4,65; 8,62]	[4,88; 9,04]	[4,18; 8,30]	[3,88; 8,02]
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3476	3290	3057	2862	
	auswertbar	Anzahl		3229	3007	2812	
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		324	257	228	
		Anteil in %		10,03	8,55	8,11	
		CI Anteil in %		[9,00; 11,07]	[7,55; 9,55]	[7,10; 9,12]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2799	2632	2441		
	auswertbar	Anzahl		2584	2394		
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		216	172		
		Anteil in %		8,36	7,18		
		CI Anteil in %		[7,29; 9,43]	[6,15; 8,22]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2691	2495			
	auswertbar	Anzahl		2418			
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		187			
		Anteil in %		7,73			
		CI Anteil in %		[6,67; 8,80]			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2936				
	auswertbar	Anzahl					
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl					
		Anteil in %					
		CI Anteil in %					

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation, d.h. ab dem zweiten Teilnahmehalbjahr, werden in Tabelle B.3.2.2 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine nicht-stationäre notfallmäßigen Behandlung wegen COPD** dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

Da Angaben zur nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung seit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 nicht mehr erhoben werden, können diese Auswertungen nur bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 vorgenommen werden.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 3476 Patienten eingeschrieben. Für 2812 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 4,73 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mehr als eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert. Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.3.2.2 Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	636	618	582	540	511
	auswertbar	Anzahl		603	575	529	504
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		20	16	15	17
		Anteil in %		3,32	2,78	2,84	3,37
	CI Anteil in %		[1,89; 4,75]	[1,44; 4,13]	[1,42; 4,25]	[1,80; 4,95]	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3476	3290	3057	2862	
	auswertbar	Anzahl		3229	3007	2812	
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		186	133	133	
		Anteil in %		5,76	4,42	4,73	
	CI Anteil in %		[4,96; 6,56]	[3,69; 5,16]	[3,94; 5,51]		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2799	2632	2441		
	auswertbar	Anzahl		2584	2394		
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		124	84		
		Anteil in %		4,80	3,51		
	CI Anteil in %		[3,97; 5,62]	[2,77; 4,25]			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2691	2495			
	auswertbar	Anzahl		2418			
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		110			
		Anteil in %		4,55			
	CI Anteil in %		[3,72; 5,38]				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2936				
	auswertbar	Anzahl					
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl					
		Anteil in %					
	CI Anteil in %						



Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle B.3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 3476 Patienten eingeschrieben. Für 1835 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 2,94 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	636	618	582	540	511	486	470	452	430	408	391	369	346	332
	auswertbar	Anzahl		603	575	529	504	477	463	447	423	401	378	365	342	329
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		19	24	15	21	19	20	17	18	12	20	13	14	11
		Anteil in %			3,15	4,17	2,84	4,17	3,98	4,32	3,80	4,26	2,99	5,29	3,56	4,09
	CI Anteil in %			[1,76; 4,55]	[2,54; 5,81]	[1,42; 4,25]	[2,42; 5,91]	[2,23; 5,74]	[2,47; 6,17]	[2,03; 5,58]	[2,33; 6,18]	[1,32; 4,66]	[3,03; 7,55]	[1,66; 5,47]	[1,99; 6,20]	[1,40; 5,29]
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3476	3290	3057	2862	2730	2605	2477	2362	2251	2160	2064	1961	1871	
	auswertbar	Anzahl		3229	3007	2812	2657	2553	2441	2323	2222	2124	2033	1931	1835	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		164	101	96	83	100	77	80	66	98	53	67	54	
		Anteil in %			5,08	3,36	3,41	3,12	3,92	3,15	3,44	2,97	4,61	2,61	3,47	2,94
	CI Anteil in %			[4,32; 5,84]	[2,71; 4,00]	[2,74; 4,09]	[2,46; 3,79]	[3,16; 4,67]	[2,46; 3,85]	[2,70; 4,19]	[2,26; 3,68]	[3,72; 5,51]	[1,91; 3,30]	[2,65; 4,29]	[2,17; 3,72]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2799	2632	2441	2286	2176	2047	1929	1835	1727	1644	1571	1514		
	auswertbar	Anzahl		2584	2394	2194	2126	2006	1895	1791	1683	1608	1545	1480		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		79	80	76	73	47	61	51	47	42	50	39		
		Anteil in %			3,06	3,34	3,46	3,43	2,34	3,22	2,85	2,79	2,61	3,24	2,64	
	CI Anteil in %			[2,39; 3,72]	[2,62; 4,06]	[2,70; 4,23]	[2,66; 4,21]	[1,68; 3,01]	[2,42; 4,01]	[2,08; 3,62]	[2,01; 3,58]	[1,83; 3,39]	[2,35; 4,12]	[1,82; 3,45]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2691	2495	2301	2149	2023	1919	1811	1717	1632	1567	1493			
	auswertbar	Anzahl		2418	2214	2077	1985	1879	1776	1668	1598	1542	1454			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		100	63	73	55	64	54	57	47	47	35			
		Anteil in %			4,14	2,85	3,51	2,77	3,41	3,04	3,42	2,94	3,05	2,41		
	CI Anteil in %			[3,34; 4,93]	[2,15; 3,54]	[2,72; 4,31]	[2,05; 3,49]	[2,59; 4,23]	[2,24; 3,84]	[2,55; 4,29]	[2,11; 3,77]	[2,19; 3,91]	[1,62; 3,20]			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2936	2741	2547	2374	2236	2073	1950	1843	1768	1687				
	auswertbar	Anzahl		2634	2455	2315	2181	2038	1894	1803	1719	1653				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		86	75	54	54	62	46	38	43	44				
		Anteil in %			3,26	3,05	2,33	2,48	3,04	2,43	2,11	2,50	2,66			
	CI Anteil in %			[2,59; 3,94]	[2,37; 3,74]	[1,72; 2,95]	[1,82; 3,13]	[2,30; 3,79]	[1,74; 3,12]	[1,44; 2,77]	[1,76; 3,24]	[1,89; 3,44]				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2861	2645	2434	2261	2085	1929	1825	1731	1659					
	auswertbar	Anzahl		2561	2374	2209	2043	1872	1776	1685	1625					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		74	58	53	43	36	32	43	30					
		Anteil in %			2,89	2,44	2,40	2,10	1,92	1,80	2,55	1,85				
	CI Anteil in %			[2,24; 3,54]	[1,82; 3,06]	[1,76; 3,04]	[1,48; 2,73]	[1,30; 2,55]	[1,18; 2,42]	[1,80; 3,31]	[1,19; 2,50]					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3206	2905	2655	2464	2274	2149	2020	1930						
	auswertbar	Anzahl		2829	2576	2390	2205	2083	1955	1869						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		67	57	44	53	40	41	41						
		Anteil in %			2,37	2,21	1,84	2,40	1,92	2,10	2,19					
	CI Anteil in %			[1,81; 2,93]	[1,64; 2,78]	[1,30; 2,38]	[1,76; 3,04]	[1,33; 2,51]	[1,46; 2,73]	[1,53; 2,86]						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2706	2462	2226	2041	1900	1782	1700							
	auswertbar	Anzahl		2382	2163	1969	1831	1709	1640							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		45	40	45	32	34	29							
		Anteil in %			1,89	1,85	2,29	1,75	1,99	1,77						
	CI Anteil in %			[1,34; 2,44]	[1,28; 2,42]	[1,63; 2,95]	[1,15; 2,35]	[1,33; 2,65]	[1,13; 2,41]							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3066	2800	2520	2337	2220	2090								
	auswertbar	Anzahl		2732	2436	2277	2146	2026								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		68	51	49	41	36								
		Anteil in %			2,49	2,09	2,15	1,91	1,78							
	CI Anteil in %			[1,90; 3,07]	[1,52; 2,66]	[1,56; 2,75]	[1,33; 2,49]	[1,20; 2,35]								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3177	2790	2547	2370	2223									
	auswertbar	Anzahl		2689	2464	2301	2149									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		73	42	52	48									
		Anteil in %			2,71	1,70	2,26	2,23								
	CI Anteil in %			[2,10; 3,33]	[1,19; 2,22]	[1,65; 2,87]	[1,61; 2,86]									

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2968	2693	2501	2341									
	auswertbar	Anzahl		2643	2426	2275									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		48	38	36									
		Anteil in %		1,82	1,57	1,58									
	CI Anteil in %		[1,31; 2,33]	[1,07; 2,06]	[1,07; 2,10]										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2820	2552	2314										
	auswertbar	Anzahl		2486	2234										
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		50	40										
		Anteil in %		2,01	1,79										
	CI Anteil in %		[1,46; 2,56]	[1,24; 2,34]											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3019	2732											
	auswertbar	Anzahl		2654											
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		37											
		Anteil in %		1,39											
	CI Anteil in %		[0,95; 1,84]												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2812												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		Anteil in %													
	CI Anteil in %														

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle B.3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ für jede Kohorte die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 3476 Patienten eingeschrieben. Für 1835 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 0,71 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	636	618	582	540	511	486	470	452	430	408	391	369	346	332
	auswertbar	Anzahl		603	575	529	504	477	463	447	423	401	378	365	342	329
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	8	6	7	5	6	8	4	3	3	6	4	2
		Anteil in %		1,00	1,39	1,13	1,39	1,05	1,30	1,79	0,95	0,75	0,79	1,64	1,17	0,61
	CI Anteil in %		[0,20; 1,79]	[0,43; 2,35]	[0,23; 2,04]	[0,37; 2,41]	[0,13; 1,96]	[0,26; 2,33]	[0,56; 3,02]	[0,02; 1,87]	[0,00; 1,59]	[0,00; 1,69]	[0,34; 2,95]	[0,03; 2,31]	[0,00; 1,45]	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3476	3290	3057	2862	2730	2605	2477	2362	2251	2160	2064	1961	1871	
	auswertbar	Anzahl		3229	3007	2812	2657	2553	2441	2323	2222	2124	2033	1931	1835	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		61	29	27	29	30	23	28	19	25	13	20	13	
		Anteil in %		1,89	0,96	0,96	1,09	1,18	0,94	1,21	0,86	1,18	0,64	1,04	0,71	
	CI Anteil in %		[1,42; 2,36]	[0,62; 1,31]	[0,60; 1,32]	[0,70; 1,49]	[0,76; 1,59]	[0,56; 1,33]	[0,76; 1,65]	[0,47; 1,24]	[0,72; 1,64]	[0,29; 0,99]	[0,58; 1,49]	[0,32; 1,09]		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2799	2632	2441	2286	2176	2047	1929	1835	1727	1644	1571	1514		
	auswertbar	Anzahl		2584	2394	2194	2126	2006	1895	1791	1683	1608	1545	1480		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		25	30	19	17	17	16	14	14	12	20	15		
		Anteil in %		0,97	1,25	0,87	0,80	0,85	0,84	0,78	0,83	0,75	1,29	1,01		
	CI Anteil in %		[0,59; 1,34]	[0,81; 1,70]	[0,48; 1,25]	[0,42; 1,18]	[0,45; 1,25]	[0,43; 1,26]	[0,37; 1,19]	[0,40; 1,27]	[0,33; 1,17]	[0,73; 1,86]	[0,50; 1,52]			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2691	2495	2301	2149	2023	1919	1811	1717	1632	1567	1493			
	auswertbar	Anzahl		2418	2214	2077	1985	1879	1776	1668	1598	1542	1454			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		36	22	24	18	17	18	19	16	13	9			
		Anteil in %		1,49	0,99	1,16	0,91	0,90	1,01	1,14	1,00	0,84	0,62			
	CI Anteil in %		[1,01; 1,97]	[0,58; 1,41]	[0,70; 1,62]	[0,49; 1,32]	[0,48; 1,33]	[0,55; 1,48]	[0,63; 1,65]	[0,51; 1,49]	[0,39; 1,30]	[0,22; 1,02]				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2936	2741	2547	2374	2236	2073	1950	1843	1768	1687				
	auswertbar	Anzahl		2634	2455	2315	2181	2038	1894	1803	1719	1653				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		27	16	11	16	16	11	10	13	7				
		Anteil in %		1,03	0,65	0,48	0,73	0,79	0,58	0,55	0,76	0,42				
	CI Anteil in %		[0,64; 1,41]	[0,33; 0,97]	[0,19; 0,76]	[0,38; 1,09]	[0,40; 1,17]	[0,24; 0,92]	[0,21; 0,90]	[0,35; 1,17]	[0,11; 0,74]					
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2861	2645	2434	2261	2085	1929	1825	1731	1659					
	auswertbar	Anzahl		2561	2374	2209	2043	1872	1776	1685	1625					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		11	13	11	12	7	7	8	7					
		Anteil in %		0,43	0,55	0,50	0,59	0,37	0,39	0,47	0,43					
	CI Anteil in %		[0,18; 0,68]	[0,25; 0,84]	[0,20; 0,79]	[0,26; 0,92]	[0,10; 0,65]	[0,10; 0,69]	[0,15; 0,80]	[0,11; 0,75]						
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3206	2905	2655	2464	2274	2149	2020	1930						
	auswertbar	Anzahl		2829	2576	2390	2205	2083	1955	1869						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		22	12	9	12	9	12	10						
		Anteil in %		0,78	0,47	0,38	0,54	0,43	0,61	0,54						
	CI Anteil in %		[0,45; 1,10]	[0,20; 0,73]	[0,13; 0,62]	[0,24; 0,85]	[0,15; 0,71]	[0,27; 0,96]	[0,20; 0,87]							
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2706	2462	2226	2041	1900	1782	1700							
	auswertbar	Anzahl		2382	2163	1969	1831	1709	1640							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		10	7	10	8	8	8							
		Anteil in %		0,42	0,32	0,51	0,44	0,47	0,49							
	CI Anteil in %		[0,16; 0,68]	[0,08; 0,56]	[0,19; 0,82]	[0,13; 0,74]	[0,14; 0,79]	[0,15; 0,83]								
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3066	2800	2520	2337	2220	2090								
	auswertbar	Anzahl		2732	2436	2277	2146	2026								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		15	23	11	6	12								
		Anteil in %		0,55	0,94	0,48	0,28	0,59								
	CI Anteil in %		[0,27; 0,83]	[0,56; 1,33]	[0,20; 0,77]	[0,06; 0,50]	[0,26; 0,93]									
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3177	2790	2547	2370	2223									
	auswertbar	Anzahl		2689	2464	2301	2149									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		18	12	9	8									
		Anteil in %		0,67	0,49	0,39	0,37									
	CI Anteil in %		[0,36; 0,98]	[0,21; 0,76]	[0,14; 0,65]	[0,11; 0,63]										

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2968	2693	2501	2341									
	auswertbar	Anzahl		2643	2426	2275									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		19	7	10									
		Anteil in %		0,72	0,29	0,44									
		CI Anteil in %		[0,40; 1,04]	[0,08; 0,50]	[0,17; 0,71]									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2820	2552	2314										
	auswertbar	Anzahl		2486	2234										
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		9	10										
		Anteil in %		0,36	0,45										
		CI Anteil in %		[0,13; 0,60]	[0,17; 0,72]										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3019	2732											
	auswertbar	Anzahl		2654											
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5											
		Anteil in %		0,19											
		CI Anteil in %		[0,02; 0,35]											
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2812												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

### B.3.3 Klinische Verlaufparameter

Zur Charakterisierung der COPD und zur Beurteilung ihres Verlaufs wird u.a. die Kenngröße **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert)** herangezogen. Die Einsekundenkapazität bezeichnet die nach langsamer tiefstmöglicher Einatmung in der ersten Sekunde mit maximaler Anstrengung schnellstmöglich ausgeatmete Luftmenge. Die Verengung der Atemwege bei Vorliegen einer COPD führt zu einer Verminderung der Einsekundenkapazität.

Im Folgenden werden zunächst die Einsekundenkapazität und ihre Entwicklung in Absolutwerten dargestellt. Daran anschließend folgt die Darstellung in Prozent des Sollwertes. Für jeden Patienten kann anhand einer Formel, in die auch Größe und Alter des Patienten einfließen, ein Sollwert für die Einsekundenkapazität berechnet werden. Abhängig vom erreichten Prozentsatz des Sollwertes kann die COPD in die Schweregrade leicht ( $FEV_1 \geq 80\%$  des Sollwertes), mittel ( $50\% \leq FEV_1 < 80\%$  des Sollwertes), schwer ( $30\% \leq FEV_1 < 50\%$  des Sollwertes) und sehr schwer ( $FEV_1 < 30\%$  des Sollwertes) eingeteilt werden.

In der Tabelle B.3.3.1 ist die **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen der Einsekundenkapazität in Absolutwerten im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 3476 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 3428 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten durchschnittlich 1,97 Liter; der Median lag bei 1,70 Liter. Im letzten Berichtshalbjahr betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten bei den dann auswertbaren Patienten durchschnittlich 1,89 Liter; der Median lag bei 1,64 Liter.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.3.3.1 Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	636	618	582	540	511	486	470	452	430	408	391	369	346	332
	auswertbar	Anzahl	630	603	574	529	504	477	463	447	423	401	377	365	341	329
	mit Messung	Anzahl	630	456	429	387	384	356	328	312	292	284	258	251	233	219
		Anteil in %	100,00	75,62	74,74	73,16	76,19	74,63	70,84	69,80	69,03	70,82	68,44	68,77	68,33	66,57
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[72,19; 79,05]	[71,18; 78,30]	[69,38; 76,94]	[72,47; 79,91]	[70,72; 78,54]	[66,70; 74,99]	[65,54; 74,06]	[64,62; 73,44]	[66,37; 75,28]	[63,74; 73,13]	[64,01; 73,53]	[63,38; 73,27]	[61,46; 71,67]
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,04	2,06	2,09	2,00	2,03	2,00	1,97	2,04	2,05	1,98	2,03	2,03	1,90	1,90
		CI Mean	[1,96; 2,12]	[1,97; 2,15]	[1,99; 2,18]	[1,90; 2,09]	[1,93; 2,13]	[1,91; 2,09]	[1,87; 2,07]	[1,92; 2,15]	[1,94; 2,16]	[1,87; 2,09]	[1,90; 2,16]	[1,90; 2,16]	[1,78; 2,01]	[1,78; 2,02]
		Median	1,70	1,76	1,75	1,72	1,70	1,71	1,65	1,75	1,73	1,72	1,74	1,69	1,70	1,69
		Fallbasis mittlere Differenz		455	428	386	383	355	327	311	290	282	256	250	232	218
		Mittlere Differenz zur ED		0,05	0,05	-0,01	-0,01	-0,03	-0,09	-0,04	-0,06	-0,14	-0,11	-0,12	-0,24	-0,28
		CI mittlere Differenz		[-0,03; 0,13]	[-0,03; 0,14]	[-0,11; 0,09]	[-0,11; 0,08]	[-0,12; 0,07]	[-0,19; 0,01]	[-0,15; 0,08]	[-0,17; 0,06]	[-0,26; -0,02]	[-0,25; 0,03]	[-0,26; 0,01]	[-0,35; -0,13]	[-0,42; -0,14]
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	-0,03	-0,04	-0,04	-0,08	-0,08	-0,15	-0,15	-0,15	-0,19	-0,25	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3476	3290	3057	2862	2730	2605	2477	2362	2251	2160	2064	1961	1871	
	auswertbar	Anzahl	3428	3201	2989	2799	2653	2547	2438	2318	2218	2121	2031	1927	1834	
	mit Messung	Anzahl	3428	2591	2279	2188	2033	1884	1757	1679	1583	1525	1446	1369	1292	
		Anteil in %	100,00	80,94	76,25	78,17	76,63	73,97	72,07	72,43	71,37	71,90	71,20	71,04	70,45	
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[79,58; 82,30]	[74,72; 77,77]	[76,64; 79,70]	[75,02; 78,24]	[72,26; 75,67]	[70,29; 73,85]	[70,61; 74,25]	[69,49; 73,25]	[69,99; 73,81]	[69,23; 73,17]	[69,02; 73,07]	[68,36; 72,54]	
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,97	1,98	1,97	1,99	1,97	2,01	2,00	2,00	1,98	1,98	1,95	1,92	1,89	
		CI Mean	[1,94; 2,00]	[1,95; 2,02]	[1,93; 2,00]	[1,95; 2,03]	[1,93; 2,01]	[1,96; 2,05]	[1,95; 2,05]	[1,95; 2,05]	[1,93; 2,04]	[1,93; 2,04]	[1,90; 2,01]	[1,86; 1,97]	[1,84; 1,94]	
		Median	1,70	1,70	1,68	1,70	1,67	1,70	1,67	1,67	1,65	1,65	1,60	1,63	1,64	
		Fallbasis mittlere Differenz		2578	2265	2177	2020	1869	1742	1668	1571	1519	1438	1357	1282	
		Mittlere Differenz zur ED		0,01	0,00	-0,01	-0,01	0,01	0,00	0,00	-0,02	-0,03	-0,07	-0,11	-0,17	
		CI mittlere Differenz		[-0,01; 0,04]	[-0,03; 0,03]	[-0,04; 0,03]	[-0,04; 0,03]	[-0,03; 0,05]	[-0,04; 0,05]	[-0,05; 0,05]	[-0,07; 0,03]	[-0,08; 0,02]	[-0,12; -0,01]	[-0,16; -0,05]	[-0,22; -0,12]	
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,01	-0,02	-0,04	-0,05	-0,08	-0,10	-0,12	-0,15	-0,16	-0,19		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2799	2632	2441	2286	2176	2047	1929	1835	1727	1644	1571	1514		
	auswertbar	Anzahl	2749	2564	2387	2191	2122	2005	1890	1787	1677	1602	1537	1476		
	mit Messung	Anzahl	2749	2034	1865	1653	1576	1453	1399	1285	1186	1167	1096	1039		
		Anteil in %	100,00	79,33	78,13	75,45	74,27	72,47	74,02	71,91	70,72	72,85	71,31	70,39		
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[77,76; 80,90]	[76,47; 79,79]	[73,64; 77,25]	[72,41; 76,13]	[70,51; 74,42]	[72,04; 76,00]	[69,82; 73,99]	[68,54; 72,90]	[70,67; 75,03]	[69,05; 73,57]	[68,06; 72,72]		
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,94	1,99	1,96	1,96	1,99	1,96	1,97	1,96	1,95	1,95	1,91	1,94		
		CI Mean	[1,91; 1,98]	[1,95; 2,03]	[1,92; 2,00]	[1,91; 2,00]	[1,94; 2,04]	[1,91; 2,01]	[1,92; 2,02]	[1,90; 2,02]	[1,90; 2,01]	[1,89; 2,01]	[1,85; 1,97]	[1,88; 2,00]		
		Median	1,68	1,68	1,68	1,70	1,70	1,68	1,68	1,67	1,65	1,65	1,61	1,64		
		Fallbasis mittlere Differenz		2020	1848	1634	1560	1438	1384	1273	1175	1151	1086	1028		
		Mittlere Differenz zur ED		0,05	0,01	0,03	0,05	0,02	0,01	0,02	-0,02	-0,04	-0,09	-0,08		
		CI mittlere Differenz		[0,01; 0,08]	[-0,02; 0,05]	[0,00; 0,07]	[0,01; 0,09]	[-0,02; 0,06]	[-0,03; 0,06]	[-0,03; 0,07]	[-0,07; 0,03]	[-0,10; 0,01]	[-0,14; -0,04]	[-0,14; -0,03]		
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	-0,04	-0,04	-0,08	-0,09	-0,10	-0,14	-0,15			

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2691	2495	2301	2149	2023	1919	1811	1717	1632	1567	1493		
	auswertbar	Anzahl	2640	2407	2211	2075	1983	1875	1774	1666	1596	1540	1450		
	mit Messung	Anzahl	2640	1892	1626	1507	1378	1374	1267	1220	1182	1134	1052		
		Anteil in %	100,00	78,60	73,54	72,63	69,49	73,28	71,42	73,23	74,06	73,64	72,55		
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[76,97; 80,24]	[71,70; 75,38]	[70,71; 74,55]	[67,46; 71,52]	[71,28; 75,28]	[69,32; 73,52]	[71,10; 75,36]	[71,91; 76,21]	[71,44; 75,84]	[70,25; 74,85]		
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,01	1,97	2,02	2,05	1,98	2,01	2,01	1,99	1,94	1,94	1,95		
		CI Mean	[1,98; 2,05]	[1,93; 2,02]	[1,97; 2,07]	[2,00; 2,11]	[1,93; 2,04]	[1,96; 2,07]	[1,95; 2,07]	[1,93; 2,04]	[1,89; 2,00]	[1,89; 2,00]	[1,89; 2,02]		
		Median	1,72	1,69	1,70	1,70	1,68	1,68	1,68	1,67	1,65	1,63	1,65		
		Fallbasis mittlere Differenz		1875	1613	1495	1363	1360	1256	1207	1172	1121	1040		
		Mittlere Differenz zur ED		0,00	0,03	0,05	-0,03	-0,02	-0,03	-0,06	-0,11	-0,12	-0,11		
CI mittlere Differenz			[-0,03; 0,03]	[-0,01; 0,07]	[0,00; 0,09]	[-0,08; 0,02]	[-0,06; 0,03]	[-0,08; 0,02]	[-0,11; -0,01]	[-0,16; -0,06]	[-0,17; -0,07]	[-0,16; -0,05]			
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,02	-0,03	-0,05	-0,09	-0,10	-0,12	-0,15	-0,15				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2936	2741	2547	2374	2236	2073	1950	1843	1768	1687			
	auswertbar	Anzahl	2874	2624	2452	2302	2169	2031	1888	1792	1714	1646			
	mit Messung	Anzahl	2874	2080	1791	1650	1572	1446	1398	1283	1262	1189			
		Anteil in %	100,00	79,27	73,04	71,68	72,48	71,20	74,05	71,60	73,63	72,24			
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[77,72; 80,82]	[71,29; 74,80]	[69,84; 73,52]	[70,60; 74,36]	[69,23; 73,17]	[72,07; 76,02]	[69,51; 73,68]	[71,54; 75,72]	[70,07; 74,40]			
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,05	2,10	2,13	2,11	2,11	2,13	2,10	2,06	2,03	2,02			
		CI Mean	[2,01; 2,08]	[2,06; 2,15]	[2,09; 2,18]	[2,06; 2,16]	[2,06; 2,17]	[2,07; 2,18]	[2,04; 2,16]	[2,01; 2,12]	[1,98; 2,09]	[1,96; 2,08]			
		Median	1,72	1,78	1,76	1,75	1,73	1,74	1,73	1,70	1,70	1,70			
		Fallbasis mittlere Differenz		2063	1774	1629	1555	1428	1383	1266	1246	1172			
		Mittlere Differenz zur ED		0,09	0,12	0,07	0,07	0,10	0,05	0,01	-0,03	-0,07			
CI mittlere Differenz			[0,05; 0,13]	[0,08; 0,16]	[0,03; 0,12]	[0,02; 0,12]	[0,05; 0,16]	[0,00; 0,11]	[-0,04; 0,07]	[-0,08; 0,03]	[-0,14; -0,01]				
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	-0,03	-0,04	-0,07	-0,08	-0,11	-0,12					
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2861	2645	2434	2261	2085	1929	1825	1731	1659				
	auswertbar	Anzahl	2854	2555	2365	2201	2033	1861	1768	1679	1617				
	mit Messung	Anzahl	2256	1896	1663	1578	1448	1313	1279	1195	1155				
		Anteil in %	79,05	74,21	70,32	71,69	71,22	70,55	72,34	71,17	71,43				
		CI Anteil in %	[77,55; 80,54]	[72,51; 75,90]	[68,48; 72,16]	[69,81; 73,58]	[69,26; 73,19]	[68,48; 72,62]	[70,26; 74,43]	[69,01; 73,34]	[69,23; 73,63]				
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,07	2,12	2,08	2,08	2,06	2,03	2,02	2,02	2,02				
		CI Mean	[2,03; 2,11]	[2,08; 2,17]	[2,03; 2,13]	[2,03; 2,13]	[2,01; 2,11]	[1,98; 2,09]	[1,96; 2,07]	[1,96; 2,08]	[1,96; 2,07]				
		Median	1,77	1,80	1,78	1,77	1,76	1,72	1,70	1,70	1,69				
		Fallbasis mittlere Differenz		1675	1465	1380	1270	1137	1108	1039	1006				
		Mittlere Differenz zur ED		0,03	0,00	0,01	-0,02	-0,05	-0,07	-0,08	-0,11				
CI mittlere Differenz			[-0,01; 0,07]	[-0,04; 0,04]	[-0,04; 0,05]	[-0,07; 0,03]	[-0,11; 0,00]	[-0,12; -0,01]	[-0,14; -0,02]	[-0,17; -0,05]					
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,01	-0,04	-0,08	-0,10	-0,10	-0,14						
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3206	2905	2655	2464	2274	2149	2020	1930					
	auswertbar	Anzahl	3196	2823	2571	2387	2202	2082	1952	1867					
	mit Messung	Anzahl	2565	2082	1885	1770	1635	1528	1434	1366					
		Anteil in %	80,26	73,75	73,32	74,15	74,25	73,39	73,46	73,17					
		CI Anteil in %	[78,88; 81,64]	[72,13; 75,37]	[71,61; 75,03]	[72,39; 75,91]	[72,42; 76,08]	[71,49; 75,29]	[71,50; 75,42]	[71,16; 75,18]					
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,08	2,11	2,09	2,07	2,03	2,04	2,04	1,99					
		CI Mean	[2,04; 2,11]	[2,07; 2,15]	[2,04; 2,13]	[2,02; 2,11]	[1,98; 2,08]	[2,00; 2,09]	[1,99; 2,09]	[1,94; 2,04]					
		Median	1,76	1,80	1,79	1,75	1,74	1,73	1,70	1,71					
		Fallbasis mittlere Differenz		1842	1658	1527	1417	1317	1234	1176					
		Mittlere Differenz zur ED		0,05	0,02	-0,02	-0,03	-0,05	-0,04	-0,10					
CI mittlere Differenz			[0,01; 0,08]	[-0,02; 0,05]	[-0,06; 0,02]	[-0,07; 0,01]	[-0,10; -0,01]	[-0,09; 0,01]	[-0,14; -0,05]						
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,02	-0,04	-0,06	-0,08	-0,11							

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2706	2462	2226	2041	1900	1782	1700						
	auswertbar	Anzahl	2702	2377	2156	1963	1828	1705	1634						
	mit Messung	Anzahl	2080	1670	1481	1353	1276	1194	1135						
		Anteil in %	76,98	70,26	68,69	68,93	69,80	70,03	69,46						
		CI Anteil in %	[75,39; 78,57]	[68,42; 72,09]	[66,73; 70,65]	[66,88; 70,97]	[67,70; 71,91]	[67,85; 72,20]	[67,23; 71,70]						
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,13	2,15	2,14	2,15	2,09	2,07	2,02						
		CI Mean	[2,09; 2,17]	[2,10; 2,20]	[2,09; 2,19]	[2,09; 2,20]	[2,03; 2,14]	[2,01; 2,12]	[1,96; 2,07]						
		Median	1,79	1,80	1,76	1,79	1,74	1,74	1,72						
		Fallbasis mittlere Differenz		1477	1305	1182	1125	1044	988						
		Mittlere Differenz zur ED		0,01	0,01	-0,01	-0,04	-0,06	-0,09						
CI mittlere Differenz			[-0,03; 0,05]	[-0,03; 0,05]	[-0,06; 0,03]	[-0,09; 0,01]	[-0,11; -0,01]	[-0,15; -0,04]							
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,02	-0,06	-0,08	-0,10								
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3066	2800	2520	2337	2220	2090							
	auswertbar	Anzahl	3061	2725	2432	2273	2140	2021							
	mit Messung	Anzahl	2286	1898	1667	1569	1480	1370							
		Anteil in %	74,68	69,65	68,54	69,03	69,16	67,79							
		CI Anteil in %	[73,14; 76,22]	[67,92; 71,38]	[66,70; 70,39]	[67,13; 70,93]	[67,20; 71,12]	[65,75; 69,83]							
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,12	2,14	2,12	2,15	2,08	2,08							
		CI Mean	[2,08; 2,16]	[2,10; 2,19]	[2,07; 2,17]	[2,10; 2,21]	[2,03; 2,13]	[2,03; 2,13]							
		Median	1,76	1,79	1,76	1,76	1,74	1,76							
		Fallbasis mittlere Differenz		1634	1438	1323	1250	1162							
		Mittlere Differenz zur ED		0,03	-0,02	0,02	-0,07	-0,08							
CI mittlere Differenz			[-0,01; 0,07]	[-0,06; 0,02]	[-0,03; 0,07]	[-0,12; -0,02]	[-0,13; -0,03]								
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,01	-0,04	-0,06									
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3177	2790	2547	2370	2223								
	auswertbar	Anzahl	3173	2682	2458	2296	2145								
	mit Messung	Anzahl	2421	1927	1715	1605	1506								
		Anteil in %	76,30	71,85	69,77	69,90	70,21								
		CI Anteil in %	[74,82; 77,78]	[70,15; 73,55]	[67,96; 71,59]	[68,03; 71,78]	[68,27; 72,15]								
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,10	2,12	2,08	2,05	2,07								
		CI Mean	[2,06; 2,15]	[2,07; 2,16]	[2,03; 2,13]	[2,00; 2,09]	[2,02; 2,12]								
		Median	1,79	1,79	1,77	1,77	1,78								
		Fallbasis mittlere Differenz		1671	1512	1390	1305								
		Mittlere Differenz zur ED		0,01	-0,01	-0,06	-0,09								
CI mittlere Differenz			[-0,03; 0,05]	[-0,06; 0,03]	[-0,10; -0,02]	[-0,13; -0,04]									
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,02	-0,04										
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2968	2693	2501	2341									
	auswertbar	Anzahl	2964	2635	2420	2265									
	mit Messung	Anzahl	2231	1883	1692	1583									
		Anteil in %	75,27	71,46	69,92	69,89									
		CI Anteil in %	[73,72; 76,82]	[69,74; 73,19]	[68,09; 71,74]	[68,00; 71,78]									
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,16	2,18	2,15	2,15									
		CI Mean	[2,12; 2,20]	[2,14; 2,23]	[2,11; 2,20]	[2,10; 2,20]									
		Median	1,87	1,87	1,85	1,85									
		Fallbasis mittlere Differenz		1651	1471	1368									
		Mittlere Differenz zur ED		0,03	0,00	-0,04									
CI mittlere Differenz			[-0,01; 0,07]	[-0,04; 0,04]	[-0,09; 0,00]										
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,03											



EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2820	2552	2314										
	auswertbar	Anzahl	2815	2481	2230										
	mit Messung	Anzahl	2120	1826	1591										
		Anteil in %	75,31	73,60	71,35										
		CI Anteil in %	[73,72; 76,90]	[71,86; 75,33]	[69,47; 73,22]										
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean	2,13	2,16	2,13										
		CI Mean	[2,08; 2,17]	[2,11; 2,21]	[2,08; 2,18]										
		Median	1,80	1,81	1,81										
		Fallbasis mittlere Differenz		1594	1391										
		Mittlere Differenz zur ED		0,01	-0,01										
CI mittlere Differenz			[-0,03; 0,05]	[-0,06; 0,03]											
Median mittlere Differenz		0,00	0,00												
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3019	2732											
	auswertbar	Anzahl	3012	2640											
	mit Messung	Anzahl	2259	1844											
		Anteil in %	75,00	69,85											
		CI Anteil in %	[73,45; 76,55]	[68,10; 71,60]											
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean	2,15	2,20											
		CI Mean	[2,11; 2,19]	[2,15; 2,25]											
		Median	1,83	1,86											
		Fallbasis mittlere Differenz		1614											
		Mittlere Differenz zur ED		0,03											
CI mittlere Differenz			[-0,01; 0,07]												
Median mittlere Differenz		0,00													
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2812												
	auswertbar	Anzahl	2803												
	mit Messung	Anzahl	2100												
		Anteil in %	74,92												
		CI Anteil in %	[73,31; 76,52]												
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean	2,20												
		CI Mean	[2,16; 2,25]												
		Median	1,87												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz															

In der Tabelle B.3.3.2 ist für jede Kohorte ausgewiesen, inwieweit sich die Werte für die **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) nach Absolutwerten** bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder diese sich verschlechtert haben. Für das Beitritts-halb-jahr können – mangels einer vorherigen Dokumentation – keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Halbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalb-jahr noch Programmteilnehmer waren. Als „auswertbar“ gelten diejenigen Patienten, für die in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalb-jahren eine Dokumentation vorliegt und die Messungen der Einsekundenkapazität vollständig und plausibel sind.

Danach wird dokumentiert, ob sich die Einsekundenkapazität nach Absolutwerten im Vergleich mit dem vorherigen Berichtshalb-jahr verändert hat. In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den zwei Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibende Einsekundenkapazität, Verschlechterung der Einsekundenkapazität) über die Berichtshalb-jahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Halbjahr 1871 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 1130 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten vor. Bei 579 dieser Patienten konnte ein verbesserter oder ein gleichbleibender Wert für die Einsekundenkapazität dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.3.3.2 Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	636	618	582	540	511	486	470	452	430	408	391	369	346	332
	auswertbar	Anzahl		455	378	346	333	313	292	271	243	237	223	213	207	183
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		290	227	170	191	180	154	154	115	115	120	107	101	84
		Anteil in %		63,74	60,05	49,13	57,36	57,51	52,74	56,83	47,33	48,52	53,81	50,23	48,79	45,90
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %		[59,31; 68,16]	[55,11; 65,00]	[43,86; 54,41]	[52,04; 62,68]	[52,02; 62,99]	[47,00; 58,48]	[50,92; 62,73]	[41,03; 53,62]	[42,15; 54,90]	[47,25; 60,37]	[43,50; 56,97]	[41,97; 55,62]	[38,66; 53,14]
		Anzahl		165	151	176	142	133	138	117	128	122	103	106	106	99
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %		36,26	39,95	50,87	42,64	42,49	47,26	43,17	52,67	51,48	46,19	49,77	51,21	54,10
CI Anteil in %			[31,84; 40,69]	[35,00; 44,89]	[45,59; 56,14]	[37,32; 47,96]	[37,01; 47,98]	[41,52; 53,00]	[37,27; 49,08]	[46,38; 58,97]	[45,10; 57,85]	[39,63; 52,75]	[43,03; 56,50]	[44,38; 58,03]	[46,86; 61,34]	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3476	3290	3057	2862	2730	2605	2477	2362	2251	2160	2064	1961	1871	
	auswertbar	Anzahl		2578	2057	1915	1771	1642	1537	1460	1380	1313	1264	1211	1130	
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		1526	1118	1057	983	873	826	761	735	701	671	626	579	
		Anteil in %		59,19	54,35	55,20	55,51	53,17	53,74	52,12	53,26	53,39	53,09	51,69	51,24	
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %		[57,30; 61,09]	[52,20; 56,50]	[52,97; 57,42]	[53,19; 57,82]	[50,75; 55,58]	[51,25; 56,23]	[49,56; 54,69]	[50,63; 55,89]	[50,69; 56,09]	[50,33; 55,84]	[48,88; 54,51]	[48,32; 54,15]	
		Anzahl		1052	939	858	788	769	711	699	645	612	593	585	551	
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %		40,81	45,65	44,80	44,49	46,83	46,26	47,88	46,74	46,61	46,91	48,31	48,76	
CI Anteil in %			[38,91; 42,70]	[43,50; 47,80]	[42,58; 47,03]	[42,18; 46,81]	[44,42; 49,25]	[43,77; 48,75]	[45,31; 50,44]	[44,11; 49,37]	[43,91; 49,31]	[44,16; 49,67]	[45,49; 51,12]	[45,85; 51,68]		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2799	2632	2441	2286	2176	2047	1929	1835	1727	1644	1571	1514		
	auswertbar	Anzahl		2020	1664	1455	1343	1265	1203	1113	1023	1006	970	884		
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		1194	956	821	753	701	667	600	556	553	513	492		
		Anteil in %		59,11	57,45	56,43	56,07	55,42	55,44	53,91	54,35	54,97	52,89	55,66		
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %		[56,96; 61,25]	[55,08; 59,83]	[53,88; 58,97]	[53,41; 58,72]	[52,67; 58,16]	[52,63; 58,25]	[50,98; 56,84]	[51,30; 57,40]	[51,89; 58,05]	[49,74; 56,03]	[52,38; 58,93]		
		Anzahl		826	708	634	590	564	536	513	467	453	457	392		
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %		40,89	42,55	43,57	43,93	44,58	44,56	46,09	45,65	45,03	47,11	44,34		
CI Anteil in %			[38,75; 43,04]	[40,17; 44,92]	[41,03; 46,12]	[41,28; 46,59]	[41,84; 47,33]	[41,75; 47,37]	[43,16; 49,02]	[42,60; 48,70]	[41,95; 48,11]	[43,97; 50,26]	[41,07; 47,62]			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2691	2495	2301	2149	2023	1919	1811	1717	1632	1567	1493			
	auswertbar	Anzahl		1875	1412	1265	1191	1153	1102	1031	1005	986	914			
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		1090	820	688	630	650	599	583	517	516	504			
		Anteil in %		58,13	58,07	54,39	52,90	56,37	54,36	56,55	51,44	52,33	55,14			
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %		[55,90; 60,37]	[55,50; 60,65]	[51,64; 57,13]	[50,06; 55,73]	[53,51; 59,24]	[51,41; 57,30]	[53,52; 59,57]	[48,35; 54,53]	[49,21; 55,45]	[51,92; 58,37]			
		Anzahl		785	592	577	561	503	503	448	488	470	410			
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %		41,87	41,93	45,61	47,10	43,63	45,64	43,45	48,56	47,67	44,86			
CI Anteil in %			[39,63; 44,10]	[39,35; 44,50]	[42,87; 48,36]	[44,27; 49,94]	[40,76; 46,49]	[42,70; 48,59]	[40,43; 46,48]	[45,47; 51,65]	[44,55; 50,79]	[41,63; 48,08]				

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2936	2741	2547	2374	2236	2073	1950	1843	1768	1687			
	auswertbar	Anzahl		2063	1551	1409	1331	1244	1187	1114	1075	1044			
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		1255	864	764	715	697	609	588	557	557			
		Anteil in %		60,83	55,71	54,22	53,72	56,03	51,31	52,78	51,81	53,35			
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %		[58,73; 62,94]	[53,23; 58,18]	[51,62; 56,83]	[51,04; 56,40]	[53,27; 58,79]	[48,46; 54,15]	[49,85; 55,72]	[48,83; 54,80]	[50,32; 56,38]			
		Anzahl		808	687	645	616	547	578	526	518	487			
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %		39,17	44,29	45,78	46,28	43,97	48,69	47,22	48,19	46,65			
CI Anteil in %			[37,06; 41,27]	[41,82; 46,77]	[43,17; 48,38]	[43,60; 48,96]	[41,21; 46,73]	[45,85; 51,54]	[44,28; 50,15]	[45,20; 51,17]	[43,62; 49,68]				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2861	2645	2434	2261	2085	1929	1825	1731	1659				
	auswertbar	Anzahl		1675	1448	1337	1244	1122	1095	1035	982				
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		971	750	726	687	570	562	542	541				
		Anteil in %		57,97	51,80	54,30	55,23	50,80	51,32	52,37	55,09				
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %		[55,61; 60,33]	[49,22; 54,37]	[51,63; 56,97]	[52,46; 57,99]	[47,88; 53,73]	[48,36; 54,29]	[49,32; 55,41]	[51,98; 58,20]				
		Anzahl		704	698	611	557	552	533	493	441				
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %		42,03	48,20	45,70	44,77	49,20	48,68	47,63	44,91				
CI Anteil in %			[39,67; 44,39]	[45,63; 50,78]	[43,03; 48,37]	[42,01; 47,54]	[46,27; 52,12]	[45,71; 51,64]	[44,59; 50,68]	[41,80; 48,02]					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3206	2905	2655	2464	2274	2149	2020	1930					
	auswertbar	Anzahl		1842	1620	1508	1396	1325	1232	1175					
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		1043	843	784	731	715	663	620					
		Anteil in %		56,62	52,04	51,99	52,36	53,96	53,81	52,77					
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %		[54,36; 58,89]	[49,60; 54,47]	[49,47; 54,51]	[49,74; 54,98]	[51,28; 56,65]	[51,03; 56,60]	[49,91; 55,62]					
		Anzahl		799	777	724	665	610	569	555					
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %		43,38	47,96	48,01	47,64	46,04	46,19	47,23					
CI Anteil in %			[41,11; 45,64]	[45,53; 50,40]	[45,49; 50,53]	[45,02; 50,26]	[43,35; 48,72]	[43,40; 48,97]	[44,38; 50,09]						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2706	2462	2226	2041	1900	1782	1700						
	auswertbar	Anzahl		1477	1266	1158	1076	1035	962						
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		839	671	603	554	569	487						
		Anteil in %		56,80	53,00	52,07	51,49	54,98	50,62						
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %		[54,28; 59,33]	[50,25; 55,75]	[49,19; 54,95]	[48,50; 54,47]	[51,94; 58,01]	[47,46; 53,78]						
		Anzahl		638	595	555	522	466	475						
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %		43,20	47,00	47,93	48,51	45,02	49,38						
CI Anteil in %			[40,67; 45,72]	[44,25; 49,75]	[45,05; 50,81]	[45,53; 51,50]	[41,99; 48,06]	[46,22; 52,54]							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3066	2800	2520	2337	2220	2090							
	auswertbar	Anzahl		1634	1410	1312	1263	1158							
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		954	765	709	652	618							
		Anteil in %		58,38	54,26	54,04	51,62	53,37							
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %		[55,99; 60,78]	[51,65; 56,86]	[51,34; 56,74]	[48,87; 54,38]	[50,49; 56,24]							
		Anzahl		680	645	603	611	540							
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %		41,62	45,74	45,96	48,38	46,63							
CI Anteil in %			[39,22; 44,01]	[43,14; 48,35]	[43,26; 48,66]	[45,62; 51,13]	[43,76; 49,51]								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3177	2790	2547	2370	2223								
	auswertbar	Anzahl		1671	1476	1353	1266								
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		958	815	671	680								
		Anteil in %		57,33	55,22	49,59	53,71								
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %		[54,96; 59,70]	[52,68; 57,75]	[46,93; 52,26]	[50,96; 56,46]								
		Anzahl		713	661	682	586								
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %		42,67	44,78	50,41	46,29								
CI Anteil in %			[40,30; 45,04]	[42,25; 47,32]	[47,74; 53,07]	[43,54; 49,04]									

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2968	2693	2501	2341										
	auswertbar	Anzahl		1651	1470	1362										
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		932	770	708										
		Anteil in %		56,45	52,38	51,98										
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %		[54,06; 58,84]	[49,83; 54,93]	[49,33; 54,64]										
		Anzahl		719	700	654										
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %		43,55	47,62	48,02										
		CI Anteil in %		[41,16; 45,94]	[45,07; 50,17]	[45,36; 50,67]										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2820	2552	2314											
	auswertbar	Anzahl		1594	1382											
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		917	737											
		Anteil in %		57,53	53,33											
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %		[55,10; 59,96]	[50,70; 55,96]											
		Anzahl		677	645											
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %		42,47	46,67											
		CI Anteil in %		[40,04; 44,90]	[44,04; 49,30]											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3019	2732												
	auswertbar	Anzahl		1614												
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		922												
		Anteil in %		57,13												
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %		[54,71; 59,54]												
		Anzahl		692												
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %		42,87												
		CI Anteil in %		[40,46; 45,29]												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2812													
	auswertbar	Anzahl														
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl														
		Anteil in %														
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %														
		Anzahl														
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %														
		CI Anteil in %														

In der Tabelle B.3.3.3 ist die **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Anschließend wird dargestellt wie sich die Patientenzahlen auf die vier Kategorien (leicht, mittel, schwer, sehr schwer) verteilen und wie hoch ihr prozentualer Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 3476 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 3361 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes durchschnittlich 66,09 Prozent; der Median lag bei 65,55 Prozent. Im letzten Berichtshalbjahr betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes bei den dann auswertbaren Patienten durchschnittlich 66,33 Prozent; der Median lag bei 66,52 Prozent. 88 Patienten sind der Kategorie 4 (sehr schwer) zuzuordnen.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.3.3.3 Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	636	618	582	540	511	486	470	452	430	408	391	369	346	332
	auswertbar	Anzahl	612	445	416	378	375	348	322	304	279	272	247	241	230	212
		Mean	66,84	68,48	69,63	66,75	68,38	68,78	68,51	70,00	68,72	66,27	68,83	69,36	68,02	66,39
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	CI Mean	[64,75; 68,92]	[65,89; 71,07]	[66,91; 72,34]	[63,90; 69,60]	[65,51; 71,25]	[66,01; 71,55]	[65,57; 71,46]	[66,90; 73,09]	[65,61; 71,82]	[63,33; 69,22]	[65,56; 72,10]	[65,87; 72,84]	[64,37; 71,67]	[62,76; 70,02]
		Median	65,39	68,18	68,06	66,93	65,77	67,16	68,00	68,64	68,43	66,31	69,17	67,01	70,00	67,65
		Fallbasis mittlere Differenz		434	406	365	363	335	311	293	269	261	237	233	224	205
		Mittlere Differenz zur ED		2,89	3,09	0,80	1,23	1,90	-0,35	1,57	-0,93	-2,50	-1,07	-1,66	-2,90	-5,78
		CI mittlere Differenz		[0,78; 4,99]	[0,76; 5,42]	[-1,71; 3,31]	[-1,35; 3,80]	[-0,88; 4,69]	[-3,06; 2,37]	[-1,46; 4,60]	[-4,07; 2,20]	[-5,61; 0,61]	[-4,36; 2,22]	[-5,21; 1,89]	[-6,15; 0,34]	[-9,27; -2,29]
		Median mittlere Differenz		0,00	0,71	0,35	0,36	-0,04	0,33	-1,28	-1,00	-3,59	-1,76	-3,16	-3,02	-5,45
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	183	129	136	114	118	115	105	107	92	82	83	83	80	65
		Anteil in %	29,90	28,99	32,69	30,16	31,47	33,05	32,61	35,20	32,97	30,15	33,60	34,44	34,78	30,66
		CI Anteil in %	[26,27; 33,53]	[24,77; 33,21]	[28,18; 37,21]	[25,53; 34,79]	[26,76; 36,17]	[28,10; 38,00]	[27,48; 37,74]	[29,82; 40,57]	[27,45; 38,50]	[24,68; 35,61]	[27,70; 39,51]	[28,43; 40,45]	[28,61; 40,95]	[24,44; 36,88]
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	246	197	170	150	154	144	127	121	117	117	106	94	81	85
		Anteil in %	40,20	44,27	40,87	39,68	41,07	41,38	39,44	39,80	41,94	43,01	42,91	39,00	35,22	40,09
		CI Anteil in %	[36,31; 44,08]	[39,65; 48,89]	[36,14; 45,60]	[34,74; 44,62]	[36,08; 46,05]	[36,20; 46,56]	[34,09; 44,79]	[34,29; 45,31]	[36,13; 47,74]	[37,12; 48,91]	[36,73; 49,10]	[32,83; 45,18]	[29,03; 41,40]	[33,48; 46,71]
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	140	82	87	80	75	69	62	50	52	54	39	48	45	44
		Anteil in %	22,88	18,43	20,91	21,16	20,00	19,83	19,25	16,45	18,64	19,85	15,79	19,92	19,57	20,75
		CI Anteil in %	[19,55; 26,21]	[14,82; 22,03]	[17,00; 24,83]	[17,04; 25,29]	[15,95; 24,05]	[15,63; 24,02]	[14,94; 23,57]	[12,27; 20,62]	[14,06; 23,22]	[15,10; 24,60]	[11,23; 20,35]	[14,86; 24,97]	[14,43; 24,70]	[15,28; 26,23]
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	43	37	23	34	28	20	28	26	18	19	19	16	24	18
		Anteil in %	7,03	8,31	5,53	8,99	7,47	5,75	8,70	8,55	6,45	6,99	7,69	6,64	10,43	8,49
	CI Anteil in %	[5,00; 9,05]	[5,75; 10,88]	[3,33; 7,73]	[6,11; 11,88]	[4,80; 10,13]	[3,30; 8,20]	[5,61; 11,78]	[5,40; 11,70]	[3,56; 9,34]	[3,95; 10,02]	[4,36; 11,02]	[3,49; 9,79]	[6,48; 14,39]	[4,73; 12,25]	

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3476	3290	3057	2862	2730	2605	2477	2362	2251	2160	2064	1961	1871
	auswertbar	Anzahl	3361	2538	2250	2155	1998	1843	1705	1625	1518	1467	1385	1324	1259
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	66,09	66,98	67,36	68,37	67,58	68,45	67,37	67,32	66,05	66,57	65,25	66,35	66,33
		CI Mean	[65,22; 66,97]	[65,96; 68,00]	[66,25; 68,46]	[67,26; 69,48]	[66,40; 68,76]	[67,22; 69,68]	[66,06; 68,68]	[66,01; 68,64]	[64,71; 67,39]	[65,18; 67,96]	[63,87; 66,64]	[64,92; 67,78]	[64,89; 67,78]
		Median	65,55	66,28	66,39	67,15	66,18	67,29	67,00	67,12	66,42	67,04	65,96	66,32	66,52
		Fallbasis mittlere Differenz		2496	2207	2112	1956	1805	1667	1592	1489	1444	1365	1296	1231
		Mittlere Differenz zur ED		1,48	1,30	1,42	0,86	1,75	0,77	0,44	-1,24	-0,72	-1,96	-1,52	-2,86
		CI mittlere Differenz		[0,73; 2,24]	[0,39; 2,21]	[0,47; 2,37]	[-0,14; 1,86]	[0,68; 2,82]	[-0,39; 1,93]	[-0,74; 1,63]	[-2,44; -0,04]	[-2,00; 0,55]	[-3,20; -0,73]	[-2,87; -0,16]	[-4,23; -1,48]
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	974	782	708	688	631	613	523	491	443	429	385	378	366
		Anteil in %	28,98	30,81	31,47	31,93	31,58	33,26	30,67	30,22	29,18	29,24	27,80	28,55	29,07
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	CI Anteil in %	[27,45; 30,51]	[29,01; 32,61]	[29,55; 33,39]	[29,96; 33,89]	[29,54; 33,62]	[31,11; 35,41]	[28,48; 32,86]	[27,98; 32,45]	[26,90; 31,47]	[26,91; 31,57]	[25,44; 30,16]	[26,12; 30,98]	[26,56; 31,58]
		Anzahl	1428	1041	909	902	806	734	678	666	631	603	565	564	526
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anteil in %	42,49	41,02	40,40	41,86	40,34	39,83	39,77	40,98	41,57	41,10	40,79	42,60	41,78
		CI Anteil in %	[40,82; 44,16]	[39,10; 42,93]	[38,37; 42,43]	[39,77; 43,94]	[38,19; 42,49]	[37,59; 42,06]	[37,44; 42,09]	[38,59; 43,38]	[39,09; 44,05]	[38,59; 43,62]	[38,21; 43,38]	[39,93; 45,26]	[39,05; 44,50]
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	684	526	458	423	413	375	379	357	324	317	324	289	279
		Anteil in %	20,35	20,72	20,36	19,63	20,67	20,35	22,23	21,97	21,34	21,61	23,39	21,83	22,16
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	CI Anteil in %	[18,99; 21,71]	[19,15; 22,30]	[18,69; 22,02]	[17,95; 21,31]	[18,89; 22,45]	[18,51; 22,19]	[20,25; 24,20]	[19,96; 23,98]	[19,28; 23,41]	[19,50; 23,72]	[21,16; 25,62]	[19,60; 24,05]	[19,87; 24,46]
		Anzahl	275	189	175	142	148	121	125	111	120	118	111	93	88
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anteil in %	8,18	7,45	7,78	6,59	7,41	6,57	7,33	6,83	7,91	8,04	8,01	7,02	6,99
		CI Anteil in %	[7,26; 9,11]	[6,43; 8,47]	[6,67; 8,88]	[5,54; 7,64]	[6,26; 8,56]	[5,43; 7,70]	[6,09; 8,57]	[5,60; 8,06]	[6,55; 9,26]	[6,65; 9,44]	[6,58; 9,44]	[5,65; 8,40]	[5,58; 8,40]
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2799	2632	2441	2286	2176	2047	1929	1835	1727	1644	1571	1514	
	auswertbar	Anzahl	2698	1992	1829	1620	1540	1416	1361	1246	1153	1127	1065	1008	
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	65,99	66,58	66,41	66,41	67,62	66,60	66,87	66,09	67,45	65,94	65,81	66,87	
		CI Mean	[65,02; 66,96]	[65,41; 67,74]	[65,21; 67,62]	[65,10; 67,71]	[66,29; 68,95]	[65,21; 67,98]	[65,44; 68,29]	[64,60; 67,59]	[65,87; 69,02]	[64,38; 67,50]	[64,22; 67,39]	[65,24; 68,51]	
		Median	66,12	66,37	66,67	67,57	67,40	67,22	66,99	67,67	68,24	67,83	66,25	67,38	
		Fallbasis mittlere Differenz		1961	1798	1586	1506	1384	1329	1218	1128	1094	1038	982	
		Mittlere Differenz zur ED		0,61	0,61	1,08	1,70	0,65	0,53	-0,09	0,42	-1,28	-1,98	-1,83	
		CI mittlere Differenz		[-0,23; 1,45]	[-0,34; 1,56]	[0,02; 2,14]	[0,58; 2,81]	[-0,54; 1,85]	[-0,75; 1,81]	[-1,39; 1,21]	[-0,97; 1,80]	[-2,68; 0,13]	[-3,45; -0,51]	[-3,31; -0,35]	
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Median mittlere Differenz		0,00	0,75	0,54	1,01	-0,49	0,00	-1,20	-0,84	-1,18	-2,50	-2,67	
		Anzahl	740	591	554	500	500	433	429	382	378	352	313	325	
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anteil in %	27,43	29,67	30,29	30,86	32,47	30,58	31,52	30,66	32,78	31,23	29,39	32,24	
		CI Anteil in %	[25,74; 29,11]	[27,66; 31,68]	[28,18; 32,40]	[28,61; 33,11]	[30,13; 34,81]	[28,18; 32,98]	[29,05; 33,99]	[28,10; 33,22]	[30,07; 35,49]	[28,53; 33,94]	[26,65; 32,13]	[29,36; 35,13]	
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	1160	808	729	616	597	551	517	474	428	412	430	378	
		Anteil in %	42,99	40,56	39,86	38,02	38,77	38,91	37,99	38,04	37,12	36,56	40,38	37,50	
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	CI Anteil in %	[41,13; 44,86]	[38,41; 42,72]	[37,61; 42,10]	[35,66; 40,39]	[36,33; 41,20]	[36,37; 41,45]	[35,41; 40,57]	[35,34; 40,74]	[34,33; 39,91]	[33,74; 39,37]	[37,43; 43,32]	[34,51; 40,49]	
		Anzahl	627	459	409	382	347	339	320	288	262	273	233	230	
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anteil in %	23,24	23,04	22,36	23,58	22,53	23,94	23,51	23,11	22,72	24,22	21,88	22,82	
		CI Anteil in %	[21,65; 24,83]	[21,19; 24,89]	[20,45; 24,27]	[21,51; 25,65]	[20,45; 24,62]	[21,72; 26,16]	[21,26; 25,77]	[20,77; 25,46]	[20,30; 25,14]	[21,72; 26,73]	[19,39; 24,36]	[20,23; 25,41]	
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	171	134	137	122	96	93	95	102	85	90	89	75	
		Anteil in %	6,34	6,73	7,49	7,53	6,23	6,57	6,98	8,19	7,37	7,99	8,36	7,44	
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	CI Anteil in %	[5,42; 7,26]	[5,63; 7,83]	[6,28; 8,70]	[6,25; 8,82]	[5,03; 7,44]	[5,28; 7,86]	[5,63; 8,33]	[6,66; 9,71]	[5,86; 8,88]	[6,40; 9,57]	[6,69; 10,02]	[5,82; 9,06]		

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2691	2495	2301	2149	2023	1919	1811	1717	1632	1567	1493		
	auswertbar	Anzahl	2592	1861	1598	1463	1346	1336	1228	1185	1153	1103	1023		
	Auswertungs-ergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	67,44	67,16	67,98	68,42	66,29	67,21	66,86	67,22	66,24	66,55	67,09		
		CI Mean	[66,44; 68,43]	[65,97; 68,36]	[66,68; 69,27]	[67,06; 69,78]	[64,86; 67,72]	[65,78; 68,65]	[65,39; 68,33]	[65,73; 68,71]	[64,73; 67,75]	[65,01; 68,08]	[65,44; 68,74]		
		Median	66,95	67,05	67,57	68,15	66,44	67,53	67,49	68,00	67,02	66,76	66,96		
		Fallbasis mittlere Differenz		1835	1572	1437	1318	1313	1208	1162	1133	1084	1001		
		Mittlere Differenz zur ED		0,33	0,42	0,53	-1,56	-0,67	-1,68	-1,39	-2,75	-3,09	-2,75		
		CI mittlere Differenz		[-0,53; 1,18]	[-0,63; 1,47]	[-0,62; 1,68]	[-2,85; -0,27]	[-2,00; 0,66]	[-3,03; -0,32]	[-2,76; -1,35]	[-4,15; -1,35]	[-4,57; -1,61]	[-4,32; -1,18]		
	Median mittlere Differenz		0,63	0,46	0,52	-0,26	-0,58	-1,71	-1,60	-2,33	-3,03	-2,72			
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	782	560	495	467	401	415	362	374	336	329	307		
		Anteil in %	30,17	30,09	30,98	31,92	29,79	31,06	29,48	31,56	29,14	29,83	30,01		
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	1115	786	686	605	542	538	519	482	485	451	412		
		Anteil in %	43,02	42,24	42,93	41,35	40,27	40,27	42,26	40,68	42,06	40,89	40,27		
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	525	387	301	286	295	276	251	241	240	238	230		
		Anteil in %	20,25	20,80	18,84	19,55	21,92	20,66	20,44	20,34	20,82	21,58	22,48		
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	170	128	116	105	108	107	96	88	92	85	74		
		Anteil in %	6,56	6,88	7,26	7,18	8,02	8,01	7,82	7,43	7,98	7,71	7,23		
		CI Anteil in %	[5,61; 7,51]	[5,73; 8,03]	[5,99; 8,53]	[5,85; 8,50]	[6,57; 9,48]	[6,55; 9,47]	[6,32; 9,32]	[5,93; 8,92]	[6,41; 9,54]	[6,13; 9,28]	[5,65; 8,82]		
	2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2936	2741	2547	2374	2236	2073	1950	1843	1768	1687		
		auswertbar	Anzahl	2806	2017	1721	1581	1513	1382	1343	1245	1221	1147		
Auswertungs-ergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes		Mean	68,23	69,84	70,37	69,41	70,27	69,61	70,05	69,78	68,98	68,53			
		CI Mean	[67,26; 69,21]	[68,68; 71,00]	[69,11; 71,64]	[68,12; 70,71]	[68,89; 71,65]	[68,17; 71,06]	[68,64; 71,47]	[68,28; 71,28]	[67,51; 70,44]	[67,01; 70,04]			
		Median	67,21	68,48	68,77	67,97	68,82	68,60	69,23	68,40	69,09	68,68			
		Fallbasis mittlere Differenz		1974	1684	1538	1479	1352	1315	1213	1191	1113			
		Mittlere Differenz zur ED		1,75	2,58	1,06	1,52	1,03	0,91	0,10	-1,29	-1,69			
		CI mittlere Differenz		[0,85; 2,64]	[1,49; 3,68]	[-0,07; 2,18]	[0,36; 2,69]	[-0,26; 2,31]	[-0,42; 2,23]	[-1,30; 1,51]	[-2,71; 0,14]	[-3,18; -0,19]			
Median mittlere Differenz			0,00	0,63	0,26	0,11	-0,32	-0,89	-1,14	-1,82	-2,05				
Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes		Anzahl	884	670	607	536	539	487	476	432	414	384			
		Anteil in %	31,50	33,22	35,27	33,90	35,62	35,24	35,44	34,70	33,91	33,48			
Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes		Anzahl	1205	878	692	659	599	537	541	498	495	457			
		Anteil in %	42,94	43,53	40,21	41,68	39,59	38,86	40,28	40,00	40,54	39,84			
Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes		Anzahl	532	356	332	290	279	264	243	232	238	232			
		Anteil in %	18,96	17,65	19,29	18,34	18,44	19,10	18,09	18,63	19,49	20,23			
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes		Anzahl	185	113	90	96	96	94	83	83	74	74			
		Anteil in %	6,59	5,60	5,23	6,07	6,35	6,80	6,18	6,67	6,06	6,45			
		CI Anteil in %	[5,67; 7,51]	[4,60; 6,61]	[4,18; 6,28]	[4,89; 7,25]	[5,12; 7,57]	[5,47; 8,13]	[4,89; 7,47]	[5,28; 8,05]	[4,72; 7,40]	[5,03; 7,87]			

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2861	2645	2434	2261	2085	1929	1825	1731	1659					
	auswertbar	Anzahl	2199	1847	1614	1526	1414	1287	1248	1162	1125					
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	68,05	70,04	68,94	69,18	68,68	68,98	68,26	68,66	68,67					
		CI Mean	[66,99; 69,12]	[68,85; 71,22]	[67,92; 70,16]	[67,92; 70,44]	[67,36; 69,99]	[67,56; 70,40]	[66,87; 69,65]	[67,22; 70,11]	[67,18; 70,15]					
		Median	67,97	69,65	68,76	69,31	68,77	68,29	68,35	68,26	67,69					
		Fallbasis mittlere Differenz		1611	1404	1323	1227	1099	1066	995	963					
		Mittlere Differenz zur ED		1,22	0,36	0,81	0,35	0,02	-0,64	-0,50	-1,25					
		CI mittlere Differenz		[0,28; 2,16]	[-0,71; 1,43]	[-0,33; 1,96]	[-0,92; 1,62]	[-1,31; 1,35]	[-1,95; 0,66]	[-1,88; 0,87]	[-2,67; 0,18]					
	Median mittlere Differenz			0,73	0,48	0,59	-0,27	-0,97	-1,61	-1,54	-2,64					
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	668	635	519	479	442	418	390	358	366					
		Anteil in %	30,38	34,38	32,16	31,39	31,26	32,48	31,25	30,81	32,53					
	CI Anteil in %		[28,45; 32,30]	[32,21; 36,55]	[29,88; 34,44]	[29,06; 33,72]	[28,84; 33,68]	[29,92; 35,04]	[28,68; 33,82]	[28,15; 33,46]	[29,79; 35,27]					
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	969	759	698	678	623	543	548	525	479					
		Anteil in %	44,07	41,09	43,25	44,43	44,06	42,19	43,91	45,18	42,58					
	CI Anteil in %		[41,99; 46,14]	[38,85; 43,34]	[40,83; 45,66]	[41,94; 46,92]	[41,47; 46,65]	[39,49; 44,89]	[41,16; 46,66]	[42,32; 48,04]	[39,69; 45,47]					
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	445	350	313	301	276	255	236	216	227					
		Anteil in %	20,24	18,95	19,39	19,72	19,52	19,81	18,91	18,59	20,18					
CI Anteil in %		[18,56; 21,92]	[17,16; 20,74]	[17,46; 21,32]	[17,73; 21,72]	[17,45; 21,59]	[17,63; 21,99]	[16,74; 21,08]	[16,35; 20,83]	[17,83; 22,52]						
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	117	103	84	68	73	71	74	63	53						
	Anteil in %	5,32	5,58	5,20	4,46	5,16	5,52	5,93	5,42	4,71						
CI Anteil in %		[4,38; 6,26]	[4,53; 6,62]	[4,12; 6,29]	[3,42; 5,49]	[4,01; 6,32]	[4,27; 6,76]	[4,62; 7,24]	[4,12; 6,72]	[3,47; 5,95]						
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3206	2905	2655	2464	2274	2149	2020	1930						
	auswertbar	Anzahl	2496	2030	1836	1719	1588	1479	1384	1329						
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	68,20	69,32	69,47	68,67	68,37	68,67	68,78	67,84						
		CI Mean	[67,23; 69,17]	[68,23; 70,40]	[68,31; 70,64]	[67,44; 69,89]	[67,12; 69,62]	[67,36; 69,98]	[67,40; 70,17]	[66,46; 69,21]						
		Median	67,16	68,83	68,98	67,58	68,82	69,02	68,14	68,56						
		Fallbasis mittlere Differenz		1779	1602	1461	1358	1256	1169	1126						
		Mittlere Differenz zur ED		0,77	0,70	-0,39	-0,07	-0,94	-0,51	-1,56						
		CI mittlere Differenz		[-0,08; 1,61]	[-0,28; 1,68]	[-1,45; 0,67]	[-1,13; 0,99]	[-2,10; 0,21]	[-1,74; 0,71]	[-2,84; -0,27]						
	Median mittlere Differenz			0,00	0,57	-0,04	-0,06	-0,89	-1,12	-2,08						
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	776	685	632	563	501	482	471	416						
		Anteil in %	31,09	33,74	34,42	32,75	31,55	32,59	34,03	31,30						
	CI Anteil in %		[29,27; 32,91]	[31,69; 35,80]	[32,25; 36,60]	[30,53; 34,97]	[29,26; 33,84]	[30,20; 34,98]	[31,53; 36,53]	[28,81; 33,80]						
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	1094	868	775	719	688	616	550	558						
		Anteil in %	43,83	42,76	42,21	41,83	43,32	41,65	39,74	41,99						
	CI Anteil in %		[41,88; 45,78]	[40,61; 44,91]	[39,95; 44,47]	[39,49; 44,16]	[40,89; 45,76]	[39,14; 44,16]	[37,16; 42,32]	[39,33; 44,64]						
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	502	374	338	337	306	289	278	271						
		Anteil in %	20,11	18,42	18,41	19,60	19,27	19,54	20,09	20,39						
CI Anteil in %		[18,54; 21,69]	[16,74; 20,11]	[16,64; 20,18]	[17,73; 21,48]	[17,33; 21,21]	[17,52; 21,56]	[17,98; 22,20]	[18,22; 22,56]							
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	124	103	91	100	93	92	85	84							
	Anteil in %	4,97	5,07	4,96	5,82	5,86	6,22	6,14	6,32							
CI Anteil in %		[4,12; 5,82]	[4,12; 6,03]	[3,96; 5,95]	[4,71; 6,92]	[4,70; 7,01]	[4,99; 7,45]	[4,88; 7,41]	[5,01; 7,63]							



EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2706	2462	2226	2041	1900	1782	1700							
	auswertbar	Anzahl	2026	1623	1427	1305	1236	1158	1112							
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	69,34	69,83	69,21	69,61	68,74	68,97	68,14							
		CI Mean	[68,25; 70,43]	[68,61; 71,06]	[67,90; 70,51]	[68,23; 71,00]	[67,31; 70,18]	[67,49; 70,45]	[66,63; 69,66]							
		Median	68,03	69,79	68,30	69,68	68,00	68,92	68,71							
		Fallbasis mittlere Differenz		1428	1249	1129	1078	1003	953							
		Mittlere Differenz zur ED		0,68	0,34	0,27	-0,52	-0,46	-1,73							
		CI mittlere Differenz		[-0,27; 1,64]	[-0,76; 1,43]	[-0,90; 1,44]	[-1,78; 0,73]	[-1,77; 0,85]	[-3,12; -0,33]							
	Median mittlere Differenz			0,67	0,47	0,60	-1,05	-0,88	-2,06							
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	661	548	464	440	395	380	368							
		Anteil in %	32,63	33,76	32,52	33,72	31,96	32,82	33,09							
	CI Anteil in %		[30,58; 34,67]	[31,46; 36,07]	[30,08; 34,95]	[31,15; 36,28]	[29,36; 34,56]	[30,11; 35,52]	[30,33; 35,86]							
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	889	696	640	550	534	479	451							
		Anteil in %	43,88	42,88	44,85	42,15	43,20	41,36	40,56							
	CI Anteil in %		[41,72; 46,04]	[40,47; 45,29]	[42,27; 47,43]	[39,47; 44,83]	[40,44; 45,97]	[38,53; 44,20]	[37,67; 43,44]							
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	374	297	241	240	235	241	224							
		Anteil in %	18,46	18,30	16,89	18,39	19,01	20,81	20,14							
CI Anteil in %		[16,77; 20,15]	[16,42; 20,18]	[14,94; 18,83]	[16,29; 20,49]	[16,82; 21,20]	[18,47; 23,15]	[17,79; 22,50]								
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	102	82	82	75	72	58	69								
	Anteil in %	5,03	5,05	5,75	5,75	5,83	5,01	6,21								
CI Anteil in %		[4,08; 5,99]	[3,99; 6,12]	[4,54; 6,95]	[4,48; 7,01]	[4,52; 7,13]	[3,75; 6,27]	[4,79; 7,62]								
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3066	2800	2520	2337	2220	2090								
	auswertbar	Anzahl	2216	1842	1614	1514	1432	1323								
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	68,62	69,57	69,18	69,46	68,80	68,97								
		CI Mean	[67,58; 69,67]	[68,41; 70,74]	[67,95; 70,41]	[68,20; 70,72]	[67,49; 70,12]	[67,61; 70,34]								
		Median	68,05	68,77	69,21	68,75	68,87	69,54								
		Fallbasis mittlere Differenz		1568	1374	1258	1184	1106								
		Mittlere Differenz zur ED		0,75	0,14	-0,13	-1,00	-1,60								
		CI mittlere Differenz		[-0,21; 1,71]	[-0,95; 1,23]	[-1,24; 0,97]	[-2,19; 0,20]	[-2,96; -0,25]								
	Median mittlere Differenz			0,00	0,51	0,17	-0,30	-1,03								
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	704	627	538	517	472	439								
		Anteil in %	31,77	34,04	33,33	34,15	32,96	33,18								
	CI Anteil in %		[29,83; 33,71]	[31,87; 36,20]	[31,03; 35,63]	[31,76; 36,54]	[30,53; 35,40]	[30,64; 35,72]								
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	977	786	688	639	606	545								
		Anteil in %	44,09	42,67	42,63	42,21	42,32	41,19								
	CI Anteil in %		[42,02; 46,16]	[40,41; 44,93]	[40,21; 45,04]	[39,72; 44,69]	[39,76; 44,88]	[38,54; 43,85]								
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	424	331	309	291	279	275								
		Anteil in %	19,13	17,97	19,14	19,22	19,48	20,79								
CI Anteil in %		[17,50; 20,77]	[16,22; 19,72]	[17,22; 21,07]	[17,24; 21,21]	[17,43; 21,54]	[18,60; 22,97]									
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	111	98	79	67	75	64									
	Anteil in %	5,01	5,32	4,89	4,43	5,24	4,84									
CI Anteil in %		[4,10; 5,92]	[4,30; 6,35]	[3,84; 5,95]	[3,39; 5,46]	[4,08; 6,39]	[3,68; 5,99]									

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3177	2790	2547	2370	2223									
	auswertbar	Anzahl	2349	1870	1666	1565	1462									
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	68,03	69,14	68,70	68,51	69,00									
		CI Mean	[67,02; 69,04]	[67,99; 70,28]	[67,47; 69,93]	[67,23; 69,80]	[67,66; 70,35]									
		Median	67,55	69,16	68,29	68,42	68,53									
		Fallbasis mittlere Differenz		1605	1448	1339	1245									
		Mittlere Differenz zur ED		0,81	0,68	0,00	-0,49									
		CI mittlere Differenz		[-0,10; 1,72]	[-0,36; 1,72]	[-1,08; 1,07]	[-1,65; 0,66]									
	Median mittlere Differenz		0,73	0,57	0,32	-0,21										
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	721	617	544	500	477									
		Anteil in %	30,69	32,99	32,65	31,95	32,63									
	CI Anteil in %		[28,83; 32,56]	[30,86; 35,13]	[30,40; 34,91]	[29,64; 34,26]	[30,22; 35,03]									
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	1034	777	708	671	607									
		Anteil in %	44,02	41,55	42,50	42,88	41,52									
	CI Anteil in %		[42,01; 46,03]	[39,32; 43,79]	[40,12; 44,87]	[40,42; 45,33]	[38,99; 44,05]									
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	468	391	307	303	287									
		Anteil in %	19,92	20,91	18,43	19,36	19,63									
CI Anteil in %		[18,31; 21,54]	[19,07; 22,75]	[16,57; 20,29]	[17,40; 21,32]	[17,59; 21,67]										
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	126	85	107	91	91										
	Anteil in %	5,36	4,55	6,42	5,81	6,22										
CI Anteil in %		[4,45; 6,28]	[3,60; 5,49]	[5,24; 7,60]	[4,65; 6,97]	[4,99; 7,46]										
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2968	2693	2501	2341										
	auswertbar	Anzahl	2167	1833	1649	1544										
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	69,55	70,86	71,09	70,61										
		CI Mean	[68,53; 70,58]	[69,72; 72,00]	[69,89; 72,29]	[69,37; 71,84]										
		Median	69,26	69,91	70,74	70,42										
		Fallbasis mittlere Differenz		1586	1413	1313										
		Mittlere Differenz zur ED		1,21	1,26	0,22										
		CI mittlere Differenz		[0,31; 2,11]	[0,26; 2,26]	[-0,92; 1,35]										
	Median mittlere Differenz		0,00	0,54	-0,59											
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	696	637	570	529										
		Anteil in %	32,12	34,75	34,57	34,26										
	CI Anteil in %		[30,15; 34,08]	[32,57; 36,93]	[32,27; 36,86]	[31,89; 36,63]										
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	1014	817	737	697										
		Anteil in %	46,79	44,57	44,69	45,14										
	CI Anteil in %		[44,69; 48,89]	[42,30; 46,85]	[42,29; 47,09]	[42,66; 47,63]										
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	350	298	283	257										
		Anteil in %	16,15	16,26	17,16	16,65										
CI Anteil in %		[14,60; 17,70]	[14,57; 17,95]	[15,34; 18,98]	[14,79; 18,50]											
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	107	81	59	61											
	Anteil in %	4,94	4,42	3,58	3,95											
CI Anteil in %		[4,03; 5,85]	[3,48; 5,36]	[2,68; 4,47]	[2,98; 4,92]											

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2820	2552	2314										
	auswertbar	Anzahl	2057	1769	1540										
		Mean	68,53	70,28	69,49										
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	CI Mean	[67,46; 69,60]	[69,09; 71,48]	[68,22; 70,76]										
		Median	66,78	68,85	68,87										
		Fallbasis mittlere Differenz		1522	1324										
		Mittlere Differenz zur ED		1,40	0,28										
		CI mittlere Differenz		[0,46; 2,33]	[-0,79; 1,35]										
		Median mittlere Differenz		0,72	0,57										
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	627	592	514										
		Anteil in %	30,48	33,47	33,38										
		CI Anteil in %	[28,49; 32,47]	[31,27; 35,66]	[31,02; 35,73]										
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	955	776	661										
		Anteil in %	46,43	43,87	42,92										
		CI Anteil in %	[44,27; 48,58]	[41,55; 46,18]	[40,45; 45,40]										
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	382	334	288										
		Anteil in %	18,57	18,88	18,70										
CI Anteil in %		[16,89; 20,25]	[17,06; 20,70]	[16,75; 20,65]											
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	93	67	77											
	Anteil in %	4,52	3,79	5,00											
	CI Anteil in %	[3,62; 5,42]	[2,90; 4,68]	[3,91; 6,09]											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3019	2732											
	auswertbar	Anzahl	2196	1788											
		Mean	69,77	71,13											
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	CI Mean	[68,75; 70,80]	[69,93; 72,32]											
		Median	69,70	71,22											
		Fallbasis mittlere Differenz		1549											
		Mittlere Differenz zur ED		0,75											
		CI mittlere Differenz		[-0,19; 1,70]											
		Median mittlere Differenz		0,00											
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	735	640											
		Anteil in %	33,47	35,79											
		CI Anteil in %	[31,50; 35,44]	[33,57; 38,02]											
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	968	751											
		Anteil in %	44,08	42,00											
		CI Anteil in %	[42,00; 46,16]	[39,71; 44,29]											
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	393	320											
		Anteil in %	17,90	17,90											
CI Anteil in %		[16,29; 19,50]	[16,12; 19,67]												
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	100	77												
	Anteil in %	4,55	4,31												
	CI Anteil in %	[3,68; 5,43]	[3,37; 5,25]												

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2812												
	auswertbar	Anzahl	2042												
		Mean	70,48												
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	CI Mean	[69,40; 71,56]												
		Median	69,54												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
		Median mittlere Differenz													
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	680												
		Anteil in %	33,30												
		CI Anteil in %	[31,26; 35,35]												
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	Anzahl	903												
		Anteil in %	44,22												
		CI Anteil in %	[42,07; 46,38]												
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anzahl	363												
		Anteil in %	17,78												
CI Anteil in %		[16,12; 19,44]													
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	96													
	Anteil in %	4,70													
	CI Anteil in %	[3,78; 5,62]													

In der Tabelle B.3.3.4 ist für jede Kohorte die **Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien** dargestellt. Dabei wird ausgewiesen, inwieweit sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation die Kategorien (leicht, mittel, schwer, sehr schwer) verbessert haben, bzw. gleichgeblieben sind oder diese sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Halbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Als „auswertbar“ gelten diejenigen Patienten, für die in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren eine Dokumentation vorliegt, zudem die Messungen der Einsekundenkapazität vollständig und plausibel sind sowie die Angaben zur Größe (aus der Erstdokumentation), zum Alter (zum Zeitpunkt der Erstdokumentation bzw. der jeweiligen Folgedokumentationen) und zum Geschlecht ebenfalls vollständig und plausibel sind.

Danach wird dokumentiert, wie sich die Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien im Vergleich mit dem vorherigen Berichtshalbjahr entwickelt hat. In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den zwei Kategorien (verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zur Einsekundenkapazität, Verschlechterung der Kategorie zur Einsekundenkapazität) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 1871 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 1090 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) vor. Bei 928 von diesen Patienten konnte eine verbesserte oder eine gleichbleibende Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.3.3.4 Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	636	582	540	511	486	470	452	430	408	391	369	346	332	
	auswertbar	Anzahl		434	363	332	322	307	285	260	228	212	200	199	177	
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		372	312	276	276	264	221	224	195	183	179	162	170	154
		Anteil in %		85,71	85,95	83,13	85,71	85,99	77,54	86,15	85,53	82,06	84,43	81,00	85,43	87,01
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[82,42; 89,01]	[82,37; 89,53]	[79,10; 87,17]	[81,89; 89,54]	[82,10; 89,88]	[72,69; 82,40]	[81,95; 90,36]	[80,95; 90,10]	[77,02; 87,11]	[79,54; 89,33]	[75,55; 86,45]	[80,51; 90,34]	[82,04; 91,97]
		Anzahl		62	51	56	46	43	64	36	33	40	33	38	29	23
Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		14,29	14,05	16,87	14,29	14,01	22,46	13,85	14,47	17,94	15,57	19,00	14,57	12,99	
	CI Anteil in %		[10,99; 17,58]	[10,47; 17,63]	[12,83; 20,90]	[10,46; 18,11]	[10,12; 17,90]	[17,60; 27,31]	[9,64; 18,05]	[9,90; 19,05]	[12,89; 22,98]	[10,67; 20,46]	[13,55; 24,45]	[9,66; 19,49]	[8,03; 17,96]	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3476	3290	3057	2862	2730	2605	2477	2362	2251	2160	2064	1961	1871	
	auswertbar	Anzahl		2496	2006	1875	1735	1599	1478	1396	1308	1238	1192	1150	1090	
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		2126	1690	1629	1479	1395	1229	1196	1124	1058	1005	998	928	
		Anteil in %		85,18	84,25	86,88	85,24	87,24	83,15	85,67	85,93	85,46	84,31	86,78	85,14	
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[83,78; 86,57]	[82,65; 85,84]	[85,35; 88,41]	[83,58; 86,91]	[85,61; 88,88]	[81,24; 85,06]	[83,83; 87,51]	[84,05; 87,82]	[83,50; 87,42]	[82,25; 86,38]	[84,82; 88,74]	[83,02; 87,25]	
		Anzahl		370	316	246	256	204	249	200	184	180	187	152	162	
Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		14,82	15,75	13,12	14,76	12,76	16,85	14,33	14,07	14,54	15,69	13,22	14,86		
	CI Anteil in %		[13,43; 16,22]	[14,16; 17,35]	[11,59; 14,65]	[13,09; 16,42]	[11,12; 14,39]	[14,94; 18,76]	[12,49; 16,17]	[12,18; 15,95]	[12,58; 16,50]	[13,62; 17,75]	[11,26; 15,18]	[12,75; 16,98]		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2799	2632	2441	2286	2176	2047	1929	1835	1727	1644	1571	1514		
	auswertbar	Anzahl		1961	1620	1409	1304	1224	1162	1073	985	965	930	852		
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1688	1408	1195	1126	1044	993	923	860	815	798	747		
		Anteil in %		86,08	86,91	84,81	86,35	85,29	85,46	86,02	87,31	84,46	85,81	87,68		
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[84,55; 87,61]	[85,27; 88,56]	[82,94; 86,69]	[84,49; 88,21]	[83,31; 87,28]	[83,43; 87,48]	[83,94; 88,10]	[85,23; 89,39]	[82,17; 86,74]	[83,56; 88,05]	[85,47; 89,88]		
		Anzahl		273	212	214	178	180	169	150	125	150	132	105		
Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		13,92	13,09	15,19	13,65	14,71	14,54	13,98	12,69	15,54	14,19	12,32			
	CI Anteil in %		[12,39; 15,45]	[11,44; 14,73]	[13,31; 17,06]	[11,79; 15,51]	[12,72; 16,69]	[12,52; 16,57]	[11,90; 16,06]	[10,61; 14,77]	[13,26; 17,83]	[11,95; 16,44]	[10,12; 14,53]			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2691	2495	2301	2149	2023	1919	1811	1717	1632	1567	1493			
	auswertbar	Anzahl		1835	1380	1225	1149	1114	1057	990	972	951	882			
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1551	1190	1053	987	953	908	867	816	816	765			
		Anteil in %		84,52	86,23	85,96	85,90	85,55	85,90	87,58	83,95	85,80	86,73			
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[82,87; 86,18]	[84,41; 88,05]	[84,01; 87,91]	[83,89; 87,91]	[83,48; 87,61]	[83,80; 88,00]	[85,52; 89,63]	[81,64; 86,26]	[83,59; 88,02]	[84,49; 88,97]			
		Anzahl		284	190	172	162	161	149	123	156	135	117			
Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		15,48	13,77	14,04	14,10	14,45	14,10	12,42	16,05	14,20	13,27				
	CI Anteil in %		[13,82; 17,13]	[11,95; 15,59]	[12,09; 15,99]	[12,09; 16,11]	[12,39; 16,52]	[12,00; 16,20]	[10,37; 14,48]	[13,74; 18,36]	[11,98; 16,41]	[11,03; 15,51]				

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2936	2741	2547	2374	2236	2073	1950	1843	1768	1687			
	auswertbar	Anzahl		1974	1475	1334	1260	1174	1116	1069	1030	994			
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1697	1277	1125	1086	1029	952	900	886	860			
		Anteil in %		85,97	86,58	84,33	86,19	87,65	85,30	84,19	86,02	86,52			
		CI Anteil in %		[84,43; 87,50]	[84,84; 88,32]	[82,38; 86,28]	[84,28; 88,10]	[85,77; 89,53]	[83,23; 87,38]	[82,00; 86,38]	[83,90; 88,14]	[84,39; 88,64]			
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		277	198	209	174	145	164	169	144	134			
		Anteil in %		14,03	13,42	15,67	13,81	12,35	14,70	15,81	13,98	13,48			
	CI Anteil in %		[12,50; 15,57]	[11,68; 15,16]	[13,72; 17,62]	[11,90; 15,72]	[10,47; 14,23]	[12,62; 16,77]	[13,62; 18,00]	[11,86; 16,10]	[11,36; 15,61]				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2861	2645	2434	2261	2085	1929	1825	1731	1659				
	auswertbar	Anzahl		1611	1399	1288	1198	1090	1062	999	946				
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1394	1166	1102	1020	923	911	860	824				
		Anteil in %		86,53	83,35	85,56	85,14	84,68	85,78	86,09	87,10				
		CI Anteil in %		[84,86; 88,20]	[81,39; 85,30]	[83,64; 87,48]	[83,13; 87,16]	[82,54; 86,82]	[83,68; 87,88]	[83,94; 88,23]	[84,97; 89,24]				
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		217	233	186	178	167	151	139	122				
		Anteil in %		13,47	16,65	14,44	14,86	15,32	14,22	13,91	12,90				
	CI Anteil in %		[11,80; 15,14]	[14,70; 18,61]	[12,52; 16,36]	[12,84; 16,87]	[13,18; 17,46]	[12,12; 16,32]	[11,77; 16,06]	[10,76; 15,03]					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3206	2905	2655	2464	2274	2149	2020	1930					
	auswertbar	Anzahl		1779	1564	1449	1344	1273	1181	1128					
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1536	1321	1203	1146	1082	1017	959					
		Anteil in %		86,34	84,46	83,02	85,27	85,00	86,11	85,02					
		CI Anteil in %		[84,74; 87,94]	[82,67; 86,26]	[81,09; 84,96]	[83,37; 87,16]	[83,03; 86,96]	[84,14; 88,09]	[82,93; 87,10]					
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		243	243	246	198	191	164	169					
		Anteil in %		13,66	15,54	16,98	14,73	15,00	13,89	14,98					
	CI Anteil in %		[12,06; 15,26]	[13,74; 17,33]	[15,04; 18,91]	[12,84; 16,63]	[13,04; 16,97]	[11,91; 15,86]	[12,90; 17,07]						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2706	2462	2226	2041	1900	1782	1700						
	auswertbar	Anzahl		1428	1216	1102	1021	994	930						
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1221	1033	936	873	852	795						
		Anteil in %		85,50	84,95	84,94	85,50	85,71	85,48						
		CI Anteil in %		[83,68; 87,33]	[82,94; 86,96]	[82,82; 87,05]	[83,34; 87,66]	[83,54; 87,89]	[83,22; 87,75]						
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		207	183	166	148	142	135						
		Anteil in %		14,50	15,05	15,06	14,50	14,29	14,52						
	CI Anteil in %		[12,67; 16,32]	[13,04; 17,06]	[12,95; 17,18]	[12,34; 16,66]	[12,11; 16,46]	[12,25; 16,78]							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3066	2800	2520	2337	2220	2090							
	auswertbar	Anzahl		1568	1356	1262	1208	1107							
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1352	1153	1081	1024	963							
		Anteil in %		86,22	85,03	85,66	84,77	86,99							
		CI Anteil in %		[84,52; 87,93]	[83,13; 86,93]	[83,72; 87,59]	[82,74; 86,80]	[85,01; 88,97]							
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		216	203	181	184	144							
		Anteil in %		13,78	14,97	14,34	15,23	13,01							
	CI Anteil in %		[12,07; 15,48]	[13,07; 16,87]	[12,41; 16,28]	[13,20; 17,26]	[11,03; 14,99]								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3177	2790	2547	2370	2223								
	auswertbar	Anzahl		1605	1417	1306	1221								
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1368	1198	1118	1044								
		Anteil in %		85,23	84,54	85,60	85,50								
		CI Anteil in %		[83,50; 86,97]	[82,66; 86,43]	[83,70; 87,51]	[83,53; 87,48]								
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		237	219	188	177								
		Anteil in %		14,77	15,46	14,40	14,50								
	CI Anteil in %		[13,03; 16,50]	[13,57; 17,34]	[12,49; 16,30]	[12,52; 16,47]									

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2968	2693	2501	2341									
	auswertbar	Anzahl		1586	1418	1312									
	verbesserte oder gleich- bleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl			1357	1200	1107								
		Anteil in %			85,56	84,63	84,38								
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %			[83,83; 87,29]	[82,75; 86,50]	[82,41; 86,34]								
		Anzahl			229	218	205								
	Anteil in %				14,44	15,37	15,63								
CI Anteil in %				[12,71; 16,17]	[13,50; 17,25]	[13,66; 17,59]									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2820	2552	2314										
	auswertbar	Anzahl		1522	1320										
	verbesserte oder gleich- bleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl			1304	1111									
		Anteil in %			85,68	84,17									
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %			[83,92; 87,44]	[82,20; 86,14]									
		Anzahl			218	209									
	Anteil in %				14,32	15,83									
CI Anteil in %				[12,56; 16,08]	[13,86; 17,80]										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3019	2732											
	auswertbar	Anzahl		1549											
	verbesserte oder gleich- bleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl			1317										
		Anteil in %			85,02										
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %			[83,24; 86,80]										
		Anzahl			232										
	Anteil in %				14,98										
CI Anteil in %				[13,20; 16,76]											
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2812												
	auswertbar	Anzahl													
	verbesserte oder gleich- bleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl													
		Anteil in %													
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %													
		Anzahl													
	Anteil in %														
CI Anteil in %															

### **B.3.6 Exazerbationen**

Eine über die täglichen Schwankungen in der COPD-Symptomatik hinausgehende, anhaltende Verschlechterung des Krankheitszustands bezeichnet man als Exazerbation. Das Ereignis wird durch einen akuten Beginn gekennzeichnet und macht eine Änderung der medikamentösen Therapie erforderlich. Als Auslöser kommen insbesondere Atemwegsinfektionen in Betracht. Die Schwere einer COPD-Exazerbation ist nicht vom Schweregrad der Grunderkrankung abhängig. Wiederholte Exazerbationen wirken sich negativ auf die Leistungsfähigkeit und die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten aus. Um Komplikationen und stationäre Aufenthalte aufgrund von Exazerbationen zu vermeiden, ist es notwendig, ihnen vorzubeugen bzw. sie frühzeitig angemessen zu behandeln.

Im Nachfolgenden werden Auswertungsergebnisse zum Auftreten und zur Entwicklung von Exazerbationen vorgestellt. Da die notwendigen Informationen über die Häufigkeit von Exazerbationen pro Jahr erst ab der Einführung von eDMP zum Berichtshalbjahr 2008-2 vorliegen, werden für die folgenden Auswertungen nur die Angaben aus den Jahren 2009, 2010 und 2011 berücksichtigt.



In Tabelle B.3.6.1 werden Auswertungsergebnisse zur **jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen** vorgestellt. Die Auswertungen erfolgen also nicht im üblichen Halbjahresbezug. Da die Angaben aus der Erstdokumentation sich über einen unbestimmten Zeitraum erstrecken, können die Angaben des Beitrittsjahres nicht für die jährliche Betrachtungsweise verwendet werden. Der Jahresbezug wird folgendermaßen definiert: Das Auftreten von Exazerbationen im 1. bzw. 2. Auswertungsjahr gilt als gegeben, wenn eine Exazerbation im zweiten und/oder dritten Halbjahr dokumentiert ist bzw. im vierten und/oder fünften Halbjahr, etc. Betrachtet werden dabei alle Versicherten, die jeweils in beiden Halbjahren auswertbare Programmteilnehmer waren. Da eine jährliche Auswertung vorgenommen werden soll, wird ausgewiesen, wie viele Patienten in der zweiten Hälfte des untersuchten Jahreszeitraumes (zweites/drittes Halbjahr, viertes/fünftes Halbjahr, etc.) noch Programmteilnehmer waren. Patienten, die lediglich in der ersten Jahreshälfte im Programm waren, werden nicht berücksichtigt. Anschließend wird dargestellt, für wie viele der „auswertbaren“ Patienten keine Exazerbationen im Jahr, 1-3 Exazerbationen im Jahr oder mehr als 3 Exazerbationen im Jahr dokumentiert waren und welchem prozentualen Anteil dies an den „auswertbaren“ Patienten dies entspricht.

Da die Dokumentation der Häufigkeit von Exazerbationen zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, werden für die Auswertung in der folgende Tabelle nur Angaben ab dem Halbjahr 2009-1 berücksichtigt.<sup>12</sup>

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Auswertungsjahr 1871 Patienten in das Programm eingeschrieben; sie waren damit sowohl im ersten als auch im zweiten Halbjahr dieses Auswertungsjahres Programmteilnehmer. Für 1825 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 1549 von ihnen bzw. 84,88 Prozent waren keine Exazerbationen dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

<sup>12</sup> Es werden fünf Auswertungsjahre gebildet, wobei zum ersten die Halbjahre 2009-1 und 2009-2, zum zweiten die Halbjahre 2009-2 und 2010-1, zum dritten die Halbjahre 2010-1 und 2010-2 usw. zusammengefasst werden.

**Tabelle B.3.6.1 Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	636	540	486	452	408	369	332
	auswertbar	Anzahl				446	398	359	327
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl				349	328	298	279
		Anteil in %				78,25	82,41	83,01	85,32
		CI Anteil in %				[74,42; 82,08]	[78,67; 86,16]	[79,12; 86,90]	[81,48; 89,16]
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl				72	58	46	38
		Anteil in %				16,14	14,57	12,81	11,62
		CI Anteil in %				[12,72; 19,56]	[11,10; 18,04]	[9,35; 16,28]	[8,14; 15,10]
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl				25	12	15	10
		Anteil in %				5,61	3,02	4,18	3,06
CI Anteil in %					[3,47; 7,74]	[1,33; 4,70]	[2,11; 6,25]	[1,19; 4,93]	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3476	3057	2730	2477	2251	2064	1871
	auswertbar	Anzahl				2405	2201	2012	1825
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl				1950	1810	1685	1549
		Anteil in %				81,08	82,24	83,75	84,88
		CI Anteil in %				[79,52; 82,65]	[80,64; 83,83]	[82,14; 85,36]	[83,23; 86,52]
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl				370	316	272	231
		Anteil in %				15,38	14,36	13,52	12,66
		CI Anteil in %				[13,94; 16,83]	[12,89; 15,82]	[12,02; 15,01]	[11,13; 14,18]
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl				85	75	55	45
		Anteil in %				3,53	3,41	2,73	2,47
CI Anteil in %					[2,80; 4,27]	[2,65; 4,17]	[2,02; 3,45]	[1,75; 3,18]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2799	2286	2047	1835	1644	1514	
	auswertbar	Anzahl			1977	1771	1589	1471	
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl			1617	1476	1336	1240	
		Anteil in %			81,79	83,34	84,08	84,30	
		CI Anteil in %			[80,09; 83,49]	[81,61; 85,08]	[82,28; 85,88]	[82,44; 86,16]	
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl			295	252	207	201	
		Anteil in %			14,92	14,23	13,03	13,66	
		CI Anteil in %			[13,35; 16,49]	[12,60; 15,86]	[11,37; 14,68]	[11,91; 15,42]	
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl			65	43	46	30	
		Anteil in %			3,29	2,43	2,89	2,04	
CI Anteil in %				[2,50; 4,07]	[1,71; 3,15]	[2,07; 3,72]	[1,32; 2,76]		

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Teilnehmer im Beitritts-halb-jahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2691	2301	2023	1811	1632	1493
	auswertbar	Anzahl			1937	1749	1566	1443
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl			1585	1430	1320	1239
		Anteil in %			81,83	81,76	84,29	85,86
		CI Anteil in %			[80,11; 83,55]	[79,95; 83,57]	[82,49; 86,09]	[84,06; 87,66]
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl			278	262	203	169
		Anteil in %			14,35	14,98	12,96	11,71
		CI Anteil in %			[12,79; 15,91]	[13,31; 16,65]	[11,30; 14,63]	[10,05; 13,37]
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl			74	57	43	35
		Anteil in %			3,82	3,26	2,75	2,43
CI Anteil in %				[2,97; 4,67]	[2,43; 4,09]	[1,94; 3,56]	[1,63; 3,22]	
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2936	2374	2073	1843	1687	
	auswertbar	Anzahl		2262	2007	1767	1631	
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		1867	1681	1483	1399	
		Anteil in %		82,54	83,76	83,93	85,78	
		CI Anteil in %		[80,97; 84,10]	[82,14; 85,37]	[82,21; 85,64]	[84,08; 87,47]	
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		319	272	239	200	
		Anteil in %		14,10	13,55	13,53	12,26	
		CI Anteil in %		[12,67; 15,54]	[12,05; 15,05]	[11,93; 15,12]	[10,67; 13,85]	
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		76	54	45	32	
		Anteil in %		3,36	2,69	2,55	1,96	
CI Anteil in %			[2,62; 4,10]	[1,98; 3,40]	[1,81; 3,28]	[1,29; 2,64]		
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2861	2434	2085	1825	1659	
	auswertbar	Anzahl		2315	2012	1751	1603	
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		1874	1686	1457	1370	
		Anteil in %		80,95	83,80	83,21	85,46	
		CI Anteil in %		[79,35; 82,55]	[82,19; 85,41]	[81,46; 84,96]	[83,74; 87,19]	
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		373	270	243	191	
		Anteil in %		16,11	13,42	13,88	11,92	
		CI Anteil in %		[14,61; 17,61]	[11,93; 14,91]	[12,26; 15,50]	[10,33; 13,50]	
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		68	56	51	42	
		Anteil in %		2,94	2,78	2,91	2,62	
CI Anteil in %			[2,25; 3,63]	[2,06; 3,50]	[2,12; 3,70]	[1,84; 3,40]		
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3206	2655	2274	2020		
	auswertbar	Anzahl	0	2531	2169	1922		
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		2068	1791	1618		
		Anteil in %		81,71	82,57	84,18		
		CI Anteil in %		[80,20; 83,21]	[80,98; 84,17]	[82,55; 85,81]		
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		383	323	242		
		Anteil in %		15,13	14,89	12,59		
		CI Anteil in %		[13,74; 16,53]	[13,39; 16,39]	[11,11; 14,07]		
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		80	55	62		
		Anteil in %		3,16	2,54	3,23		
CI Anteil in %			[2,48; 3,84]	[1,87; 3,20]	[2,44; 4,02]			

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Teilnehmer im Beitritts-halb-jahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2706	2226	1900	1700		
	auswertbar	Anzahl	0	2110	1798	1602		
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		1778	1560	1422		
		Anteil in %		84,27	86,76	88,76		
		CI Anteil in %		[82,71; 85,82]	[85,20; 88,33]	[87,22; 90,31]		
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		282	199	151		
		Anteil in %		13,36	11,07	9,43		
		CI Anteil in %		[11,91; 14,82]	[9,62; 12,52]	[7,99; 10,86]		
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		50	39	29		
		Anteil in %		2,37	2,17	1,81		
CI Anteil in %			[1,72; 3,02]	[1,50; 2,84]	[1,16; 2,46]			
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3066	2520	2220			
	auswertbar	Anzahl	0	2386	2109			
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		2003	1831			
		Anteil in %		83,95	86,82			
		CI Anteil in %		[82,47; 85,42]	[85,37; 88,26]			
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		322	231			
		Anteil in %		13,50	10,95			
		CI Anteil in %		[12,12; 14,87]	[9,62; 12,29]			
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		61	47			
		Anteil in %		2,56	2,23			
CI Anteil in %			[1,92; 3,19]	[1,60; 2,86]				
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3177	2547	2223			
	auswertbar	Anzahl	0	2396	2116			
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		1994	1798			
		Anteil in %		83,22	84,97			
		CI Anteil in %		[81,73; 84,72]	[83,45; 86,49]			
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		344	274			
		Anteil in %		14,36	12,95			
		CI Anteil in %		[12,95; 15,76]	[11,52; 14,38]			
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		58	44			
		Anteil in %		2,42	2,08			
CI Anteil in %			[1,81; 3,04]	[1,47; 2,69]				
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2968	2501				
	auswertbar	Anzahl	0	2395				
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		2055				
		Anteil in %		85,80				
		CI Anteil in %		[84,41; 87,20]				
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		281				
		Anteil in %		11,73				
		CI Anteil in %		[10,44; 13,02]				
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		59				
		Anteil in %		2,46				
CI Anteil in %			[1,84; 3,08]					

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2820	2314				
	auswertbar	Anzahl	0	2196				
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		1869				
		Anteil in %		85,11				
		CI Anteil in %		[83,62; 86,60]				
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		282				
		Anteil in %		12,84				
		CI Anteil in %		[11,44; 14,24]				
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		45				
		Anteil in %		2,05				
CI Anteil in %			[1,46; 2,64]					
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3019					
	auswertbar	Anzahl	0					
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl						
		Anteil in %						
		CI Anteil in %						
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl						
		Anteil in %						
		CI Anteil in %						
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl						
		Anteil in %						
CI Anteil in %								
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2812					
	auswertbar	Anzahl	0					
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl						
		Anteil in %						
		CI Anteil in %						
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl						
		Anteil in %						
		CI Anteil in %						
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl						
		Anteil in %						
CI Anteil in %								

In Tabelle B.3.6.2 werden Auswertungsergebnisse zur **Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen** ausgewiesen. Auch für diese Auswertung gelten die für die Auswertung in Tabelle 3.6.1 beschriebenen Rahmenbedingungen hinsichtlich des methodischen Vorgehens und der Festlegung der auswertbaren Patienten.

Auch bei dieser Auswertung gilt zu beachten, dass die Dokumentation der Häufigkeit von Exazerbationen erst zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, so dass für die folgende Tabelle nur Angaben ab dem Halbjahr 2009-1 berücksichtigt werden.<sup>13</sup>

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Auswertungsjahr 1871 Patienten in das Programm eingeschrieben; sie waren damit sowohl im ersten als auch im zweiten Halbjahr dieses Auswertungsjahres Programmteilnehmer. Für 1796 Patienten lagen

auswertbare Daten vor. Bei 197 von ihnen bzw. 10,97 Prozent wurde im Vergleich zum vorangegangenen Auswertungsjahr eine Verbesserung hinsichtlich der Häufigkeit von Exazerbationen festgestellt.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

<sup>13</sup> Es werden fünf Auswertungsjahre gebildet, wobei zum ersten die Halbjahre 2009-1 und 2009-2, zum zweiten die Halbjahre 2009-2 und 2010-1, zum dritten die Halbjahre 2010-1 und 2010-2 usw. zusammengefasst werden.

**Tabelle B.3.6.2 Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungsjahr	Im 2. Auswertungsjahr	Im 3. Auswertungsjahr	Im 4. Auswertungsjahr	Im 5. Auswertungsjahr	Im 6. Auswertungsjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	636	540	486	452	408	369	332
	auswertbar		Anzahl					398	355	321
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl						59	35	35
		Anteil in %						14,82	9,86	10,90
		CI Anteil in %						[11,33; 18,32]	[6,75; 12,96]	[7,49; 14,32]
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl						306	279	261
		Anteil in %						76,88	78,59	81,31
		CI Anteil in %						[72,74; 81,03]	[74,32; 82,86]	[77,04; 85,58]
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl						33	41	25
		Anteil in %						8,29	11,55	7,79
		CI Anteil in %						[5,58; 11,00]	[8,22; 14,88]	[4,85; 10,72]
	2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	3476	3057	2730	2477	2251	2064
auswertbar		Anzahl					2160	1980	1796	
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl						277	224	197
		Anteil in %						12,82	11,31	10,97
		CI Anteil in %						[11,41; 14,23]	[9,92; 12,71]	[9,52; 12,41]
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl						1648	1554	1411
		Anteil in %						76,30	78,48	78,56
		CI Anteil in %						[74,50; 78,09]	[76,67; 80,30]	[76,66; 80,46]
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl						235	202	188
		Anteil in %						10,88	10,20	10,47
		CI Anteil in %						[9,57; 12,19]	[8,87; 11,54]	[9,05; 11,88]
2007-1		<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	2799	2286	2047	1835	1644	1514
	auswertbar		Anzahl				1739	1559	1439	
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					220	160	156	
		Anteil in %						12,65	10,26	10,84
		CI Anteil in %						[11,09; 14,21]	[8,76; 11,77]	[9,23; 12,45]
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					1320	1242	1140	
		Anteil in %						75,91	79,67	79,22
		CI Anteil in %						[73,90; 77,92]	[77,67; 81,67]	[77,12; 81,32]
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					199	157	143	
		Anteil in %						11,44	10,07	9,94
		CI Anteil in %						[9,95; 12,94]	[8,58; 11,56]	[8,39; 11,48]

EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2691	2301	2023	1811	1632	1493
	auswertbar	Anzahl				1696	1537	1411
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl				205	199	151
		Anteil in %				12,09	12,95	10,70
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	CI Anteil in %				[10,54; 13,64]	[11,27; 14,63]	[9,09; 12,32]
		Anzahl				1294	1189	1133
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anteil in %				76,30	77,36	80,30
		CI Anteil in %				[74,27; 78,32]	[75,27; 79,45]	[78,22; 82,37]
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl				197	149	127
		Anteil in %				11,62	9,69	9,00
		CI Anteil in %				[10,09; 13,14]	[8,21; 11,17]	[7,51; 10,49]
	2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2936	2374	2073	1843	1687
auswertbar		Anzahl			1943	1738	1596	
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			216	175	174	
		Anteil in %			11,12	10,07	10,90	
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		CI Anteil in %			[9,72; 12,51]	[8,65; 11,48]	[9,37; 12,43]	
		Anzahl			1540	1387	1281	
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anteil in %			79,26	79,80	80,26	
		CI Anteil in %			[77,46; 81,06]	[77,92; 81,69]	[78,31; 82,22]	
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			187	176	141	
		Anteil in %			9,62	10,13	8,83	
		CI Anteil in %			[8,31; 10,94]	[8,71; 11,55]	[7,44; 10,23]	
2008-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2861	2434	2085	1825	1659
	auswertbar	Anzahl			1943	1712	1564	
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			265	199	176	
		Anteil in %			13,64	11,62	11,25	
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	CI Anteil in %			[12,11; 15,17]	[10,11; 13,14]	[9,69; 12,82]	
		Anzahl			1477	1332	1237	
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anteil in %			76,02	77,80	79,09	
		CI Anteil in %			[74,12; 77,92]	[75,83; 79,77]	[77,08; 81,11]	
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			201	181	151	
		Anteil in %			10,34	10,57	9,65	
		CI Anteil in %			[8,99; 11,70]	[9,12; 12,03]	[8,19; 11,12]	
	2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3206	2655	2274	2020	
auswertbar		Anzahl		0	2123	1875		
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			272	200		
		Anteil in %			12,81	10,67		
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		CI Anteil in %			[11,39; 14,23]	[9,27; 12,06]		
		Anzahl			1625	1484		
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anteil in %			76,54	79,15		
		CI Anteil in %			[74,74; 78,35]	[77,31; 80,99]		
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			226	191		
		Anteil in %			10,65	10,19		
		CI Anteil in %			[9,33; 11,96]	[8,82; 11,56]		

EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2706	2226	1900	1700			
	auswertbar	Anzahl		0	1748	1562			
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			198	146			
		Anteil in %			11,33	9,35			
		CI Anteil in %			[9,84; 12,81]	[7,90; 10,79]			
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			1401	1304			
		Anteil in %			80,15	83,48			
		CI Anteil in %			[78,28; 82,02]	[81,64; 85,32]			
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			149	112			
		Anteil in %			8,52	7,17			
		CI Anteil in %			[7,21; 9,83]	[5,89; 8,45]			
	2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3066	2520	2220			
auswertbar		Anzahl	0	0	2043				
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			217				
		Anteil in %			10,62				
		CI Anteil in %			[9,29; 11,96]				
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			1655				
		Anteil in %			81,01				
		CI Anteil in %			[79,31; 82,71]				
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			171				
		Anteil in %			8,37				
		CI Anteil in %			[7,17; 9,57]				
2010-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3177	2547	2223			
	auswertbar	Anzahl	0	0	2047				
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			232				
		Anteil in %			11,33				
		CI Anteil in %			[9,96; 12,71]				
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			1625				
		Anteil in %			79,38				
		CI Anteil in %			[77,63; 81,14]				
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			190				
		Anteil in %			9,28				
		CI Anteil in %			[8,02; 10,54]				
	2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2968	2501				
auswertbar		Anzahl	0	0					
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							

EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2820	2314					
	auswertbar	Anzahl	0	0					
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
CI Anteil in %									
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3019						
	auswertbar	Anzahl	0						
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
CI Anteil in %									
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2812						
	auswertbar	Anzahl	0						
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
CI Anteil in %									



**B.3.7 Sterberaten**

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungsqualität herangezogen werden. Daher werden in Tabelle B.3.7.1 die **Sterberaten** für die Berichtshalbjahre ausgewiesen. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information „verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts-halbjahr 3476 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 1871 Patienten sind 31 Personen bzw. 1,66 Prozent verstorben.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	636	618	582	540	511	486	470	452	430	408	391	369	346	332
	verstorben	Anzahl	1	8	6	9	9	8	10	5	4	5	10	6	5	2
		Anteil in %	0,16	1,29	1,03	1,67	1,76	1,65	2,13	1,11	0,93	1,23	2,56	1,63	1,45	0,60
	CI Anteil in %	[0,00; 0,47]	[0,40; 2,19]	[0,21; 1,85]	[0,59; 2,75]	[0,62; 2,90]	[0,51; 2,78]	[0,82; 3,43]	[0,14; 2,07]	[0,02; 1,84]	[0,16; 2,29]	[0,99; 4,12]	[0,33; 2,92]	[0,19; 2,70]	[0,00; 1,44]	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3476	3290	3057	2862	2730	2605	2477	2362	2251	2160	2064	1961	1871	
	verstorben	Anzahl	12	32	32	42	43	34	44	31	26	35	35	35	31	
		Anteil in %	0,35	0,97	1,05	1,47	1,58	1,31	1,78	1,31	1,16	1,62	1,70	1,78	1,66	
	CI Anteil in %	[0,15; 0,54]	[0,64; 1,31]	[0,69; 1,41]	[1,03; 1,91]	[1,11; 2,04]	[0,87; 1,74]	[1,26; 2,30]	[0,85; 1,77]	[0,71; 1,60]	[1,09; 2,15]	[1,14; 2,25]	[1,20; 2,37]	[1,08; 2,24]		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2799	2632	2441	2286	2176	2047	1929	1835	1727	1644	1571	1514		
	verstorben	Anzahl	14	26	28	20	38	31	34	32	26	27	22	25		
		Anteil in %	0,50	0,99	1,15	0,87	1,75	1,51	1,76	1,74	1,51	1,64	1,40	1,65		
	CI Anteil in %	[0,24; 0,76]	[0,61; 1,37]	[0,72; 1,57]	[0,49; 1,26]	[1,20; 2,30]	[0,99; 2,04]	[1,18; 2,35]	[1,14; 2,34]	[0,93; 2,08]	[1,03; 2,26]	[0,82; 1,98]	[1,01; 2,29]			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2691	2495	2301	2149	2023	1919	1811	1717	1632	1567	1493			
	verstorben	Anzahl	9	41	32	27	27	28	19	32	22	27	28			
		Anteil in %	0,33	1,64	1,39	1,26	1,33	1,46	1,05	1,86	1,35	1,72	1,88			
	CI Anteil in %	[0,12; 0,55]	[1,14; 2,14]	[0,91; 1,87]	[0,79; 1,73]	[0,83; 1,83]	[0,92; 2,00]	[0,58; 1,52]	[1,22; 2,50]	[0,79; 1,91]	[1,08; 2,37]	[1,19; 2,56]				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2936	2741	2547	2374	2236	2073	1950	1843	1768	1687				
	verstorben	Anzahl	7	24	33	32	35	18	24	19	24	19				
		Anteil in %	0,24	0,88	1,30	1,35	1,57	0,87	1,23	1,03	1,36	1,13				
	CI Anteil in %	[0,06; 0,41]	[0,53; 1,22]	[0,86; 1,73]	[0,88; 1,81]	[1,05; 2,08]	[0,47; 1,27]	[0,74; 1,72]	[0,57; 1,49]	[0,82; 1,90]	[0,62; 1,63]					
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2861	2645	2434	2261	2085	1929	1825	1731	1659					
	verstorben	Anzahl	24	40	28	34	31	27	25	28	20					
		Anteil in %	0,84	1,51	1,15	1,50	1,49	1,40	1,37	1,62	1,21					
	CI Anteil in %	[0,50; 1,17]	[1,05; 1,98]	[0,73; 1,57]	[1,00; 2,01]	[0,97; 2,01]	[0,88; 1,92]	[0,84; 1,90]	[1,02; 2,21]	[0,68; 1,73]						
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3206	2905	2655	2464	2274	2149	2020	1930						
	verstorben	Anzahl	17	29	28	24	29	26	28	20						
		Anteil in %	0,53	1,00	1,05	0,97	1,28	1,21	1,39	1,04						
	CI Anteil in %	[0,28; 0,78]	[0,64; 1,36]	[0,67; 1,44]	[0,59; 1,36]	[0,81; 1,74]	[0,75; 1,67]	[0,88; 1,90]	[0,58; 1,49]							
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2706	2462	2226	2041	1900	1782	1700							
	verstorben	Anzahl	8	20	28	34	22	22	13							
		Anteil in %	0,30	0,81	1,26	1,67	1,16	1,23	0,76							
	CI Anteil in %	[0,09; 0,50]	[0,46; 1,17]	[0,79; 1,72]	[1,11; 2,22]	[0,68; 1,64]	[0,72; 1,75]	[0,35; 1,18]								
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3066	2800	2520	2337	2220	2090								
	verstorben	Anzahl	16	31	32	20	24	23								
		Anteil in %	0,52	1,11	1,27	0,86	1,08	1,10								
	CI Anteil in %	[0,27; 0,78]	[0,72; 1,49]	[0,83; 1,71]	[0,48; 1,23]	[0,65; 1,51]	[0,65; 1,55]									
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3177	2790	2547	2370	2223									
	verstorben	Anzahl	14	29	30	20	26									
		Anteil in %	0,44	1,04	1,18	0,84	1,17									
	CI Anteil in %	[0,21; 0,67]	[0,66; 1,42]	[0,76; 1,60]	[0,48; 1,21]	[0,72; 1,62]										
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2968	2693	2501	2341										
	verstorben	Anzahl	17	28	27	24										
		Anteil in %	0,57	1,04	1,08	1,03										
	CI Anteil in %	[0,30; 0,84]	[0,66; 1,42]	[0,67; 1,48]	[0,62; 1,43]											
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2820	2552	2314											
	verstorben	Anzahl	17	29	19											
		Anteil in %	0,60	1,14	0,82											
	CI Anteil in %	[0,32; 0,89]	[0,73; 1,55]	[0,45; 1,19]												

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3019	2732												
	verstorben	Anzahl	17	27												
		Anteil in %	0,56	0,99												
		CI Anteil in %	[0,30; 0,83]	[0,62; 1,36]												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2812													
	verstorben	Anzahl	12													
		Anteil in %	0,43													
		CI Anteil in %	[0,19; 0,67]													

**Anhang C: Auswertung für Patienten mit  $t > 65$** 

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 3 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu den nicht-stationären und den stationären notfallmäßigen Behandlungen, der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten sowie zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes und den Sterberaten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten.

Im folgenden Anhang C werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit  $t > 65$**  in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel C.1 direkt das Auswertungskapitel C.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend, sondern orientiert sich an der Nummerierung im Hauptteil des Berichts.

Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten im Programmverlauf. Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach ihrem Alter zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Diese Einteilung ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- **Patienten mit  $18 \leq t \leq 40$**
- **Patienten mit  $40 < t \leq 65$**
- **Patienten mit  $t > 65$**

**Auswertungskapitel C.1: Patientenzahlen und -merkmale**

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle C.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-2 insgesamt 4277 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 2515 Männer und 1762 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 1946 Teilnehmer im Programm, 1031 Männer und 915 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	766	747	697	658	614	571	548	508	477	447	418	389	369	344
	männlich	Anzahl	453	439	403	380	353	327	310	287	271	252	236	220	207	189
		Anteil in %	59,14	58,77	57,82	57,75	57,49	57,27	56,57	56,50	56,81	56,38	56,46	56,56	56,10	54,94
	weiblich	Anzahl	313	308	294	278	261	244	238	221	206	195	182	169	162	155
		Anteil in %	40,86	41,23	42,18	42,25	42,51	42,73	43,43	43,50	43,19	43,62	43,54	43,44	43,90	45,06
	2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4277	4101	3807	3570	3384	3184	2963	2796	2612	2425	2250	2105	1946
männlich		Anzahl	2515	2414	2226	2067	1939	1810	1671	1570	1454	1334	1222	1128	1031	
		Anteil in %	58,80	58,86	58,47	57,90	57,30	56,85	56,40	56,15	55,67	55,01	54,31	53,59	52,98	
weiblich		Anzahl	1762	1687	1581	1503	1445	1374	1292	1226	1158	1091	1028	977	915	
		Anteil in %	41,20	41,14	41,53	42,10	42,70	43,15	43,60	43,85	44,33	44,99	45,69	46,41	47,02	
2007-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3530	3347	3085	2897	2725	2528	2352	2196	2060	1925	1810	1683	
	männlich	Anzahl	2021	1907	1748	1632	1529	1395	1298	1210	1121	1053	982	907		
		Anteil in %	57,25	56,98	56,66	56,33	56,11	55,18	55,19	55,10	54,42	54,70	54,25	53,89		
	weiblich	Anzahl	1509	1440	1337	1265	1196	1133	1054	986	939	872	828	776		
		Anteil in %	42,75	43,02	43,34	43,67	43,89	44,82	44,81	44,90	45,58	45,30	45,75	46,11		
	2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3561	3337	3103	2879	2675	2512	2338	2170	2037	1901	1743		
männlich		Anzahl	2052	1915	1769	1628	1502	1404	1300	1195	1113	1036	953			
		Anteil in %	57,62	57,39	57,01	56,55	56,15	55,89	55,60	55,07	54,64	54,50	54,68			
weiblich		Anzahl	1509	1422	1334	1251	1173	1108	1038	975	924	865	790			
		Anteil in %	42,38	42,61	42,99	43,45	43,85	44,11	44,40	44,93	45,36	45,50	45,32			
2008-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3641	3435	3187	2946	2742	2567	2400	2238	2101	1958			
	männlich	Anzahl	2061	1936	1781	1619	1505	1391	1292	1193	1108	1015				
		Anteil in %	56,61	56,36	55,88	54,96	54,89	54,19	53,83	53,31	52,74	51,84				
	weiblich	Anzahl	1580	1499	1406	1327	1237	1176	1108	1045	993	943				
		Anteil in %	43,39	43,64	44,12	45,04	45,11	45,81	46,17	46,69	47,26	48,16				
	2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3450	3239	3013	2796	2581	2392	2227	2065	1947				
männlich		Anzahl	1980	1854	1713	1572	1437	1329	1234	1137	1067					
		Anteil in %	57,39	57,24	56,85	56,22	55,68	55,56	55,41	55,06	54,80					
weiblich		Anzahl	1470	1385	1300	1224	1144	1063	993	928	880					
		Anteil in %	42,61	42,76	43,15	43,78	44,32	44,44	44,59	44,94	45,20					
2009-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3538	3257	2993	2757	2529	2345	2171	2013					
	männlich	Anzahl	2019	1871	1716	1572	1424	1318	1213	1122						
		Anteil in %	57,07	57,45	57,33	57,02	56,31	56,20	55,87	55,74						
	weiblich	Anzahl	1519	1386	1277	1185	1105	1027	958	891						
		Anteil in %	42,93	42,55	42,67	42,98	43,69	43,80	44,13	44,26						
	2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2940	2711	2498	2248	2080	1915	1780						
männlich		Anzahl	1619	1490	1367	1212	1119	1026	962							
		Anteil in %	55,07	54,96	54,72	53,91	53,80	53,58	54,04							
weiblich		Anzahl	1321	1221	1131	1036	961	889	818							
		Anteil in %	44,93	45,04	45,28	46,09	46,20	46,42	45,96							
2010-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3656	3399	3126	2855	2619	2440							
	männlich	Anzahl	2076	1919	1750	1592	1454	1350								
		Anteil in %	56,78	56,46	55,98	55,76	55,52	55,33								
	weiblich	Anzahl	1580	1480	1376	1263	1165	1090								
		Anteil in %	43,22	43,54	44,02	44,24	44,48	44,67								

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3404	3055	2783	2566	2372										
	männlich	Anzahl	1872	1676	1522	1401	1297										
		Anteil in %	54,99	54,86	54,69	54,60	54,68										
	weiblich	Anzahl	1532	1379	1261	1165	1075										
		Anteil in %	45,01	45,14	45,31	45,40	45,32										
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2919	2705	2461	2267											
	männlich	Anzahl	1630	1501	1357	1233											
		Anteil in %	55,84	55,49	55,14	54,39											
	weiblich	Anzahl	1289	1204	1104	1034											
		Anteil in %	44,16	44,51	44,86	45,61											
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2593	2396	2188												
	männlich	Anzahl	1447	1324	1190												
		Anteil in %	55,80	55,26	54,39												
	weiblich	Anzahl	1146	1072	998												
		Anteil in %	44,20	44,74	45,61												
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2977	2745													
	männlich	Anzahl	1575	1442													
		Anteil in %	52,91	52,53													
	weiblich	Anzahl	1402	1303													
		Anteil in %	47,09	47,47													
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2439														
	männlich	Anzahl	1306														
		Anteil in %	53,55														
	weiblich	Anzahl	1133														
		Anteil in %	46,45														

Tabelle C.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-2 mit 4277 Teilnehmern. 2457 von ihnen bzw. 57,45 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65**

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2006-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	19	69	108	152	195	218	258	289	319	348	377	397	422	447
		Anteil in %	2,48	9,01	14,10	19,84	25,46	28,46	33,68	37,73	41,64	45,43	49,22	51,83	55,09	58,36
		CI Anteil in %	[1,38; 3,58]	[6,98; 11,04]	[11,63; 16,57]	[17,02; 22,67]	[22,37; 28,54]	[25,26; 31,66]	[30,33; 37,03]	[34,29; 41,16]	[38,15; 45,14]	[41,90; 48,96]	[45,67; 52,76]	[48,29; 55,37]	[51,57; 58,62]	[54,86; 61,85]
	davon wegen Tod	Anzahl	5	32	49	71	95	109	139	156	177	195	217	228	248	264
		Anteil in %	0,65	4,18	6,40	9,27	12,40	14,23	18,15	20,37	23,11	25,46	28,33	29,77	32,38	34,46
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	14	36	55	77	94	103	111	125	134	144	150	157	162	171
		Anteil in %	1,83	4,70	7,18	10,05	12,27	13,45	14,49	16,32	17,49	18,80	19,58	20,50	21,15	22,32
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	0	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3
		Anteil in %	0,00	0,13	0,13	0,13	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,39	0,39	0,39
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	3	3	4	4	6	6	6	7	8	9	9	9
Anteil in %		0,00	0,00	0,39	0,39	0,52	0,52	0,78	0,78	0,78	0,91	1,04	1,17	1,17	1,17	
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	766	747	697	658	614	571	548	508	477	447	418	389	369	344
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	747	697	658	614	571	548	508	477	447	418	389	369	344	319
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	176	470	707	893	1093	1314	1481	1665	1852	2027	2172	2331	2457	
		Anteil in %	4,12	10,99	16,53	20,88	25,56	30,72	34,63	38,93	43,30	47,39	50,78	54,50	57,45	
		CI Anteil in %	[3,52; 4,71]	[10,05; 11,93]	[15,42; 17,64]	[19,66; 22,10]	[24,25; 26,86]	[29,34; 32,11]	[33,20; 36,05]	[37,47; 40,39]	[41,82; 44,79]	[45,90; 48,89]	[49,28; 52,28]	[53,01; 55,99]	[55,96; 58,93]	
	davon wegen Tod	Anzahl	41	162	269	379	496	629	727	846	964	1073	1170	1281	1368	
		Anteil in %	0,96	3,79	6,29	8,86	11,60	14,71	17,00	19,78	22,54	25,09	27,36	29,95	31,99	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	124	277	394	460	534	614	673	735	798	859	902	945	978	
		Anteil in %	2,90	6,48	9,21	10,76	12,49	14,36	15,74	17,18	18,66	20,08	21,09	22,09	22,87	
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	5	10	15	21	22	23	29	30	32	34	35	35	36	
		Anteil in %	0,12	0,23	0,35	0,49	0,51	0,54	0,68	0,70	0,75	0,79	0,82	0,82	0,84	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	6	21	29	33	41	48	52	54	58	61	65	70	75	
Anteil in %		0,14	0,49	0,68	0,77	0,96	1,12	1,22	1,26	1,36	1,43	1,52	1,64	1,75		
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	4277	4101	3807	3570	3384	3184	2963	2796	2612	2425	2250	2105	1946	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	4101	3807	3570	3384	3184	2963	2796	2612	2425	2250	2105	1946	1820	
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	183	445	633	805	1002	1178	1334	1470	1605	1720	1847	1934		
		Anteil in %	5,18	12,61	17,93	22,80	28,39	33,37	37,79	41,64	45,47	48,73	52,32	54,79		
		CI Anteil in %	[4,45; 5,92]	[11,51; 13,70]	[16,67; 19,20]	[21,42; 24,19]	[26,90; 29,87]	[31,82; 34,93]	[36,19; 39,39]	[40,02; 43,27]	[43,82; 47,11]	[47,08; 50,37]	[50,68; 53,97]	[53,15; 56,43]		
	davon wegen Tod	Anzahl	28	126	211	285	390	499	592	669	749	823	906	971		
		Anteil in %	0,79	3,57	5,98	8,07	11,05	14,14	16,77	18,95	21,22	23,31	25,67	27,51		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	148	298	396	486	573	634	694	746	796	830	871	890		
		Anteil in %	4,19	8,44	11,22	13,77	16,23	17,96	19,66	21,13	22,55	23,51	24,67	25,21		
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	1	5	6	10	13	13	14	18	19	24	24	24		
		Anteil in %	0,03	0,14	0,17	0,28	0,37	0,37	0,40	0,51	0,54	0,68	0,68	0,68		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	6	16	20	24	26	32	34	37	41	43	46	49		
Anteil in %		0,17	0,45	0,57	0,68	0,74	0,91	0,96	1,05	1,16	1,22	1,30	1,39			
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3530	3347	3085	2897	2725	2528	2352	2196	2060	1925	1810	1683		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3347	3085	2897	2725	2528	2352	2196	2060	1925	1810	1683	1596		

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	224	458	682	886	1049	1223	1391	1524	1660	1818	1919		
		Anteil in %	6,29	12,86	19,15	24,88	29,46	34,34	39,06	42,80	46,62	51,05	53,89		
		CI Anteil in %	[5,49; 7,09]	[11,76; 13,96]	[17,86; 20,44]	[23,46; 26,30]	[27,96; 30,96]	[32,78; 35,90]	[37,46; 40,66]	[41,17; 44,42]	[44,98; 48,25]	[49,41; 52,70]	[52,25; 55,53]		
	davon wegen Tod	Anzahl	43	148	255	365	456	553	644	718	797	893	969		
		Anteil in %	1,21	4,16	7,16	10,25	12,81	15,53	18,08	20,16	22,38	25,08	27,21		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	177	297	408	494	559	629	699	754	805	861	884		
		Anteil in %	4,97	8,34	11,46	13,87	15,70	17,66	19,63	21,17	22,61	24,18	24,82		
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	2	4	8	11	13	15	19	21	23	26	26		
		Anteil in %	0,06	0,11	0,22	0,31	0,37	0,42	0,53	0,59	0,65	0,73	0,73		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	9	11	16	21	26	29	31	35	38	40		
Anteil in %		0,06	0,25	0,31	0,45	0,59	0,73	0,81	0,87	0,98	1,07	1,12			
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3561	3337	3103	2879	2675	2512	2338	2170	2037	1901	1743		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3337	3103	2879	2675	2512	2338	2170	2037	1901	1743	1642		
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	206	454	695	899	1074	1241	1403	1540	1683	1809			
		Anteil in %	5,66	12,47	19,09	24,69	29,50	34,08	38,53	42,30	46,22	49,68			
		CI Anteil in %	[4,91; 6,41]	[11,40; 13,54]	[17,81; 20,36]	[23,29; 26,09]	[28,02; 30,98]	[32,54; 35,62]	[36,95; 40,11]	[40,69; 43,90]	[44,60; 47,84]	[48,06; 51,31]			
	davon wegen Tod	Anzahl	37	129	248	355	446	528	615	683	776	851			
		Anteil in %	1,02	3,54	6,81	9,75	12,25	14,50	16,89	18,76	21,31	23,37			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	161	305	411	499	575	654	720	783	826	871			
		Anteil in %	4,42	8,38	11,29	13,71	15,79	17,96	19,77	21,51	22,69	23,92			
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	1	5	11	16	20	23	26	28	29	32			
		Anteil in %	0,03	0,14	0,30	0,44	0,55	0,63	0,71	0,77	0,80	0,88			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	7	15	25	29	33	36	42	46	52	55			
Anteil in %		0,19	0,41	0,69	0,80	0,91	0,99	1,15	1,26	1,43	1,51				
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3641	3435	3187	2946	2742	2567	2400	2238	2101	1958			
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3435	3187	2946	2742	2567	2400	2238	2101	1958	1832			
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	211	437	654	869	1058	1223	1385	1503	1594				
		Anteil in %	6,12	12,67	18,96	25,19	30,67	35,45	40,14	43,57	46,20				
		CI Anteil in %	[5,32; 6,92]	[11,56; 13,78]	[17,65; 20,26]	[23,74; 26,64]	[29,13; 32,21]	[33,85; 37,05]	[38,51; 41,78]	[41,91; 45,22]	[44,54; 47,87]				
	davon wegen Tod	Anzahl	34	136	228	326	417	516	605	680	742				
		Anteil in %	0,99	3,94	6,61	9,45	12,09	14,96	17,54	19,71	21,51				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	170	289	402	510	601	663	731	771	798				
		Anteil in %	4,93	8,38	11,65	14,78	17,42	19,22	21,19	22,35	23,13				
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	1	3	8	14	15	16	19	20	22				
		Anteil in %	0,03	0,09	0,23	0,41	0,43	0,46	0,55	0,58	0,64				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	6	9	16	19	25	28	30	32	32				
Anteil in %		0,17	0,26	0,46	0,55	0,72	0,81	0,87	0,93	0,93					
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3450	3239	3013	2796	2581	2392	2227	2065	1947				
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3239	3013	2796	2581	2392	2227	2065	1947	1856				
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	281	545	781	1009	1193	1367	1525	1633					
		Anteil in %	7,94	15,40	22,07	28,52	33,72	38,64	43,10	46,16					
		CI Anteil in %	[7,05; 8,83]	[14,21; 16,59]	[20,71; 23,44]	[27,03; 30,01]	[32,16; 35,28]	[37,03; 40,24]	[41,47; 44,74]	[44,51; 47,80]					
	davon wegen Tod	Anzahl	56	161	273	379	474	572	663	733					
		Anteil in %	1,58	4,55	7,72	10,71	13,40	16,17	18,74	20,72					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	216	370	483	599	682	750	814	842					
		Anteil in %	6,11	10,46	13,65	16,93	19,28	21,20	23,01	23,80					
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	3	4	6	9	11	14	16	21					
		Anteil in %	0,08	0,11	0,17	0,25	0,31	0,40	0,45	0,59					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	6	10	19	22	26	31	32	37					
Anteil in %		0,17	0,28	0,54	0,62	0,73	0,88	0,90	1,05						
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3538	3257	2993	2757	2529	2345	2171	2013					
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3257	2993	2757	2529	2345	2171	2013	1905					

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	229	442	692	860	1025	1160	1271							
		Anteil in %	7,79	15,03	23,54	29,25	34,86	39,46	43,23							
		CI Anteil in %	[6,82; 8,76]	[13,74; 16,33]	[22,00; 25,07]	[27,61; 30,90]	[33,14; 36,59]	[37,69; 41,22]	[41,44; 45,02]							
	davon wegen Tod	Anzahl	26	102	203	294	367	447	523							
		Anteil in %	0,88	3,47	6,90	10,00	12,48	15,20	17,79							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	193	317	456	528	611	662	697							
		Anteil in %	6,56	10,78	15,51	17,96	20,78	22,52	23,71							
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	4	12	17	18	20	21	21							
		Anteil in %	0,14	0,41	0,58	0,61	0,68	0,71	0,71							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	6	11	16	20	27	30	30							
Anteil in %		0,20	0,37	0,54	0,68	0,92	1,02	1,02								
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2940	2711	2498	2248	2080	1915	1780							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2711	2498	2248	2080	1915	1780	1669							
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	257	530	801	1037	1216	1351								
		Anteil in %	7,03	14,50	21,91	28,36	33,26	36,95								
		CI Anteil in %	[6,20; 7,86]	[13,36; 15,64]	[20,57; 23,25]	[26,90; 29,83]	[31,73; 34,79]	[35,39; 38,52]								
	davon wegen Tod	Anzahl	44	150	276	375	466	543								
		Anteil in %	1,20	4,10	7,55	10,26	12,75	14,85								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	210	368	501	629	711	766								
		Anteil in %	5,74	10,07	13,70	17,20	19,45	20,95								
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	0	5	8	11	13	14								
		Anteil in %	0,00	0,14	0,22	0,30	0,36	0,38								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	7	16	22	26	28								
Anteil in %		0,08	0,19	0,44	0,60	0,71	0,77									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3656	3399	3126	2855	2619	2440								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3399	3126	2855	2619	2440	2305								
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	349	621	838	1032	1167									
		Anteil in %	10,25	18,24	24,62	30,32	34,28									
		CI Anteil in %	[9,23; 11,27]	[16,95; 19,54]	[23,17; 26,07]	[28,77; 31,86]	[32,69; 35,88]									
	davon wegen Tod	Anzahl	55	169	261	361	431									
		Anteil in %	1,62	4,96	7,67	10,61	12,66									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	287	433	548	638	694									
		Anteil in %	8,43	12,72	16,10	18,74	20,39									
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	5	10	12	15	19									
		Anteil in %	0,15	0,29	0,35	0,44	0,56									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	9	17	18	23									
Anteil in %		0,06	0,26	0,50	0,53	0,68										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3404	3055	2783	2566	2372									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3055	2783	2566	2372	2237									
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	214	458	652	793										
		Anteil in %	7,33	15,69	22,34	27,17										
		CI Anteil in %	[6,39; 8,28]	[14,37; 17,01]	[20,83; 23,85]	[25,55; 28,78]										
	davon wegen Tod	Anzahl	24	116	222	304										
		Anteil in %	0,82	3,97	7,61	10,41										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	178	317	400	456										
		Anteil in %	6,10	10,86	13,70	15,62										
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	5	13	14	16										
		Anteil in %	0,17	0,45	0,48	0,55										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	7	12	16	17										
Anteil in %		0,24	0,41	0,55	0,58											
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2919	2705	2461	2267										
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2705	2461	2267	2126										



EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	197	405	542											
		Anteil in %	7,60	15,62	20,90											
		CI Anteil in %	[6,58; 8,62]	[14,22; 17,02]	[19,34; 22,47]											
	davon wegen Tod	Anzahl	29	116	170											
		Anteil in %	1,12	4,47	6,56											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	160	276	350											
		Anteil in %	6,17	10,64	13,50											
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	2	2	8											
		Anteil in %	0,08	0,08	0,31											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	6	11	14											
Anteil in %		0,23	0,42	0,54												
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2593	2396	2188											
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2396	2188	2051											
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	232	424												
		Anteil in %	7,79	14,24												
		CI Anteil in %	[6,83; 8,76]	[12,99; 15,50]												
	davon wegen Tod	Anzahl	48	132												
		Anteil in %	1,61	4,43												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	175	274												
		Anteil in %	5,88	9,20												
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	2	9												
		Anteil in %	0,07	0,30												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	7	9												
Anteil in %		0,24	0,30													
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2977	2745												
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2745	2553												
2012-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	122													
		Anteil in %	5,00													
		CI Anteil in %	[4,14; 5,87]													
	davon wegen Tod	Anzahl	21													
		Anteil in %	0,86													
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	94													
		Anteil in %	3,85													
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	5													
		Anteil in %	0,21													
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2													
Anteil in %		0,08														
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2439													
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2317													

In Tabelle C.1.4 ist das **mittlere Alter der Programtteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Erwachsenen, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **41 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „40“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 41 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 starteten 4277 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 73,56 Jahre, der Median lag bei 73,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitrittsjahr
2006-1	Mean	74,26
	CI Mean	[73,87; 74,64]
	Median	74,00
	Fallbasis	766
2006-2	Mean	73,56
	CI Mean	[73,40; 73,73]
	Median	73,00
	Fallbasis	4277
2007-1	Mean	73,89
	CI Mean	[73,70; 74,07]
	Median	73,00
	Fallbasis	3530
2007-2	Mean	73,85
	CI Mean	[73,67; 74,03]
	Median	73,00
	Fallbasis	3561
2008-1	Mean	73,67
	CI Mean	[73,48; 73,85]
	Median	73,00
	Fallbasis	3641
2008-2	Mean	73,67
	CI Mean	[73,48; 73,86]
	Median	73,00
	Fallbasis	3450
2009-1	Mean	74,20
	CI Mean	[74,01; 74,40]
	Median	73,00
	Fallbasis	3538
2009-2	Mean	74,02
	CI Mean	[73,81; 74,22]
	Median	73,00
	Fallbasis	2940
2010-1	Mean	74,28
	CI Mean	[74,09; 74,46]
	Median	73,00
	Fallbasis	3656
2010-2	Mean	73,98
	CI Mean	[73,79; 74,17]
	Median	73,00
	Fallbasis	3404

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitrittsjahr
2011-1	Mean	74,31
	CI Mean	[74,10; 74,52]
	Median	73,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>2919</i>
2011-2	Mean	74,17
	CI Mean	[73,95; 74,39]
	Median	73,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>2593</i>
2012-1	Mean	74,53
	CI Mean	[74,32; 74,74]
	Median	74,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>2977</i>
2012-2	Mean	74,30
	CI Mean	[74,07; 74,53]
	Median	73,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>2439</i>

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle C.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 1946 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 39 von Ihnen bzw. 2,00 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr		
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	766	747	697	658	614	571	548	508	477	447	418	389	369	344	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		17	7	13	9	10	16	4	7	5	10	4	9	5	
		Anteil in %			2,28	1,00	1,98	1,47	1,75	2,92	0,79	1,47	1,12	2,39	1,03	2,44	1,45
		CI Anteil in %			[1,21; 3,35]	[0,26; 1,75]	[0,91; 3,04]	[0,51; 2,42]	[0,67; 2,83]	[1,51; 4,33]	[0,02; 1,56]	[0,39; 2,55]	[0,14; 2,09]	[0,93; 3,86]	[0,02; 2,03]	[0,86; 4,02]	[0,19; 2,72]
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4277	4101	3807	3570	3384	3184	2963	2796	2612	2425	2250	2105	1946		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		83	82	92	115	84	57	55	71	53	46	66	39		
		Anteil in %			2,02	2,15	2,58	3,40	2,64	1,92	1,97	2,72	2,19	2,04	3,14	2,00	
		CI Anteil in %			[1,59; 2,45]	[1,69; 2,62]	[2,06; 3,10]	[2,79; 4,01]	[2,08; 3,19]	[1,43; 2,42]	[1,45; 2,48]	[2,09; 3,34]	[1,60; 2,77]	[1,46; 2,63]	[2,39; 3,88]	[1,38; 2,63]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3530	3347	3085	2897	2725	2528	2352	2196	2060	1925	1810	1683			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		78	67	105	82	45	68	57	61	48	53	39			
		Anteil in %			2,33	2,17	3,62	3,01	1,78	2,89	2,60	2,96	2,49	2,93	2,32		
		CI Anteil in %			[1,82; 2,84]	[1,66; 2,69]	[2,94; 4,31]	[2,37; 3,65]	[1,26; 2,30]	[2,21; 3,57]	[1,93; 3,26]	[2,23; 3,69]	[1,80; 3,19]	[2,15; 3,71]	[1,60; 3,04]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3561	3337	3103	2879	2675	2512	2338	2170	2037	1901	1743				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		99	129	99	71	76	71	70	47	57	44				
		Anteil in %			2,97	4,16	3,44	2,65	3,03	3,04	3,23	2,31	3,00	2,52			
		CI Anteil in %			[2,39; 3,54]	[3,45; 4,86]	[2,77; 4,10]	[2,04; 3,26]	[2,36; 3,70]	[2,34; 3,73]	[2,48; 3,97]	[1,66; 2,96]	[2,23; 3,77]	[1,79; 3,26]			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3641	3435	3187	2946	2742	2567	2400	2238	2101	1958					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		138	133	92	81	68	102	48	76	62					
		Anteil in %			4,02	4,17	3,12	2,95	2,65	4,25	2,14	3,62	3,17				
		CI Anteil in %			[3,36; 4,67]	[3,48; 4,87]	[2,49; 3,75]	[2,32; 3,59]	[2,03; 3,27]	[3,44; 5,06]	[1,54; 2,75]	[2,82; 4,42]	[2,39; 3,94]				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3450	3239	3013	2796	2581	2392	2227	2065	1947						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		104	75	80	68	72	65	54	56						
		Anteil in %			3,21	2,49	2,86	2,63	3,01	2,92	2,62	2,88					
		CI Anteil in %			[2,60; 3,82]	[1,93; 3,05]	[2,24; 3,48]	[2,02; 3,25]	[2,33; 3,69]	[2,22; 3,62]	[1,93; 3,30]	[2,13; 3,62]					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3538	3257	2993	2757	2529	2345	2171	2013							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		81	109	82	85	86	77	66							
		Anteil in %			2,49	3,64	2,97	3,36	3,67	3,55	3,28						
		CI Anteil in %			[1,95; 3,02]	[2,97; 4,31]	[2,34; 3,61]	[2,66; 4,06]	[2,91; 4,43]	[2,77; 4,33]	[2,50; 4,06]						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2940	2711	2498	2248	2080	1915	1780								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		75	86	89	67	70	66								
		Anteil in %			2,77	3,44	3,96	3,22	3,66	3,71							
		CI Anteil in %			[2,15; 3,38]	[2,73; 4,16]	[3,15; 4,77]	[2,46; 3,98]	[2,81; 4,50]	[2,83; 4,59]							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3656	3399	3126	2855	2619	2440									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		118	135	104	99	92									
		Anteil in %			3,47	4,32	3,64	3,78	3,77								
		CI Anteil in %			[2,86; 4,09]	[3,61; 5,03]	[2,96; 4,33]	[3,05; 4,51]	[3,01; 4,53]								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3404	3055	2783	2566	2372										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		129	83	94	84										
		Anteil in %			4,22	2,98	3,66	3,54									
		CI Anteil in %			[3,51; 4,94]	[2,35; 3,61]	[2,94; 4,39]	[2,80; 4,29]									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2919	2705	2461	2267											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		68	90	62											
		Anteil in %			2,51	3,66	2,73										
		CI Anteil in %			[1,92; 3,10]	[2,92; 4,40]	[2,06; 3,41]										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2593	2396	2188												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		61	61												
		Anteil in %			2,55	2,79											
		CI Anteil in %			[1,92; 3,18]	[2,10; 3,48]											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2977	2745													
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		103													
		Anteil in %			3,75												
		CI Anteil in %			[3,04; 4,46]												

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2439												
		Anzahl													
	ohne medizinische Dokumentation	Anteil in %													
		CI Anteil in %													

### **Auswertungskapitel C.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung**

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

#### **Symptomatik**

- (Nicht-) stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD

#### **Klinische Verlaufsparemeter**

- Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten
- Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes

#### **Exazerbationen**

- Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen

#### **Sterberaten**

- Sterberaten

**C.3.2 Symptomatik**

Zu den wichtigsten COPD-Symptomen gehören Husten, Auswurf und Atemnot (bei körperlicher Belastung oder in Ruhe). Eine Verschlechterung der Symptomatik oder eine akute Verschlechterung der Atmung (Exazerbation) kann unter Umständen eine notfallmäßige ggf. stationäre Behandlung zur Folge haben.

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation, d.h. ab dem zweiten Teilnahmehalbjahr, werden in Tabelle C.3.2.1 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichts-

halbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

Da Angaben zur nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung seit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 nicht mehr erhoben werden, können diese Auswertungen nur bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 vorgenommen werden.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 4277 Patienten eingeschrieben. Für 3478 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 8,22 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mindestens eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert. Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.3.2.1 Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	766	747	697	658	614
	auswertbar	Anzahl		730	690	645	605
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		42	39	43	49
		Anteil in %		5,75	5,65	6,67	8,10
		CI Anteil in %		[4,06; 7,44]	[3,93; 7,38]	[4,74; 8,59]	[5,92; 10,27]
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4277	4101	3807	3570	
	auswertbar	Anzahl		4018	3725	3478	
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		383	315	286	
		Anteil in %		9,53	8,46	8,22	
		CI Anteil in %		[8,62; 10,44]	[7,56; 9,35]	[7,31; 9,14]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3530	3347	3085		
	auswertbar	Anzahl		3269	3018		
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		307	221		
		Anteil in %		9,39	7,32		
		CI Anteil in %		[8,39; 10,39]	[6,39; 8,25]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3561	3337			
	auswertbar	Anzahl		3238			
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		274			
		Anteil in %		8,46			
		CI Anteil in %		[7,50; 9,42]			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3641				
	auswertbar	Anzahl					
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl					
		Anteil in %					
		CI Anteil in %					

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation, d.h. ab dem zweiten Teilnahmehalbjahr, werden in Tabelle C.3.2.2 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

Da Angaben zur nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung seit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 nicht mehr erhoben werden, können diese Auswertungen nur bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 vorgenommen werden.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 4277 Patienten eingeschrieben. Für 3478 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 4,49 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mehr als eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert. Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.3.2.2 Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	766	747	697	658	614
	auswertbar	Anzahl		730	690	645	605
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		21	13	23	22
		Anteil in %		2,88	1,88	3,57	3,64
	CI Anteil in %		[1,66; 4,09]	[0,87; 2,90]	[2,13; 5,00]	[2,14; 5,13]	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4277	4101	3807	3570	
	auswertbar	Anzahl		4018	3725	3478	
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		230	167	156	
		Anteil in %		5,72	4,48	4,49	
	CI Anteil in %		[5,01; 6,44]	[3,82; 5,15]	[3,80; 5,17]		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3530	3347	3085		
	auswertbar	Anzahl		3269	3018		
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		165	120		
		Anteil in %		5,05	3,98		
	CI Anteil in %		[4,30; 5,80]	[3,28; 4,67]			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3561	3337			
	auswertbar	Anzahl		3238			
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		155			
		Anteil in %		4,79			
	CI Anteil in %		[4,05; 5,52]				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3641				
	auswertbar	Anzahl					
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl					
		Anteil in %					
	CI Anteil in %						



Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle C.3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 4277 Patienten eingeschrieben. Für 1907 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 2,73 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	766	747	697	658	614	571	548	508	477	447	418	389	344	
	auswertbar	Anzahl		730	690	645	605	561	532	504	470	442	408	385	339	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		23	26	18	27	16	21	14	9	11	14	10	16	8
		Anteil in %			3,15	3,77	2,79	4,46	2,85	3,95	2,78	1,91	2,49	3,43	2,60	4,44
	CI Anteil in %		[1,88; 4,42]	[2,35; 5,19]	[1,52; 4,06]	[2,82; 6,11]	[1,47; 4,23]	[2,29; 5,60]	[1,34; 4,21]	[0,67; 3,16]	[1,03; 3,94]	[1,66; 5,20]	[1,01; 4,19]	[2,31; 6,58]	[0,74; 3,98]	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4277	4101	3807	3570	3384	3184	2963	2796	2612	2425	2250	2105	1946	
	auswertbar	Anzahl		4018	3725	3478	3269	3100	2906	2741	2541	2372	2204	2039	1907	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		224	153	169	130	140	101	111	96	101	58	74	52	
		Anteil in %			5,57	4,11	4,86	3,98	4,52	3,48	4,05	3,78	4,26	2,63	3,63	2,73
	CI Anteil in %		[4,87; 6,28]	[3,47; 4,74]	[4,14; 5,57]	[3,31; 4,65]	[3,79; 5,25]	[2,81; 4,14]	[3,31; 4,79]	[3,04; 4,52]	[3,45; 5,07]	[1,96; 3,30]	[2,82; 4,44]	[2,00; 3,46]		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3530	3347	3085	2897	2725	2528	2352	2196	2060	1925	1810	1683		
	auswertbar	Anzahl		3269	3018	2792	2643	2483	2284	2139	1999	1877	1757	1644		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		152	128	96	112	85	85	76	80	51	56	43		
		Anteil in %			4,65	4,24	3,44	4,24	3,42	3,72	3,55	4,00	2,72	3,19	2,62	
	CI Anteil in %		[3,93; 5,37]	[3,52; 4,96]	[2,76; 4,11]	[3,47; 5,01]	[2,71; 4,14]	[2,95; 4,50]	[2,77; 4,34]	[3,14; 4,86]	[1,98; 3,45]	[2,37; 4,01]	[1,84; 3,39]			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3561	3337	3103	2879	2675	2512	2338	2170	2037	1901	1743			
	auswertbar	Anzahl		3238	2974	2780	2604	2436	2267	2100	1990	1844	1699			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		184	119	127	84	101	80	83	56	72	52			
		Anteil in %			5,68	4,00	4,57	3,23	4,15	3,53	3,95	2,81	3,90	3,06		
	CI Anteil in %		[4,88; 6,48]	[3,30; 4,71]	[3,79; 5,34]	[2,55; 3,90]	[3,35; 4,94]	[2,77; 4,29]	[3,12; 4,79]	[2,09; 3,54]	[3,02; 4,79]	[2,24; 3,88]				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3641	3435	3187	2946	2742	2567	2400	2238	2101	1958				
	auswertbar	Anzahl		3297	3054	2854	2661	2499	2298	2190	2025	1896				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		152	139	93	106	74	79	67	72	61				
		Anteil in %			4,61	4,55	3,26	3,98	2,96	3,44	3,06	3,56	3,22			
	CI Anteil in %		[3,89; 5,33]	[3,81; 5,29]	[2,61; 3,91]	[3,24; 4,73]	[2,30; 3,63]	[2,69; 4,18]	[2,34; 3,78]	[2,75; 4,36]	[2,42; 4,01]					
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3450	3239	3013	2796	2581	2392	2227	2065	1947					
	auswertbar	Anzahl		3135	2938	2716	2513	2320	2162	2011	1891					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		130	87	113	67	89	60	67	58					
		Anteil in %			4,15	2,96	4,16	2,67	3,84	2,78	3,33	3,07				
	CI Anteil in %		[3,45; 4,84]	[2,35; 3,57]	[3,41; 4,91]	[2,04; 3,30]	[3,05; 4,62]	[2,08; 3,47]	[2,55; 4,12]	[2,29; 3,84]						
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3538	3257	2993	2757	2529	2345	2171	2013						
	auswertbar	Anzahl		3176	2884	2675	2444	2259	2094	1947						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		132	93	74	84	64	72	62						
		Anteil in %			4,16	3,22	2,77	3,44	2,83	3,44	3,18					
	CI Anteil in %		[3,46; 4,85]	[2,58; 3,87]	[2,14; 3,39]	[2,71; 4,16]	[2,15; 3,52]	[2,66; 4,22]	[2,40; 3,96]							
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2940	2711	2498	2248	2080	1915	1780							
	auswertbar	Anzahl		2636	2412	2159	2013	1845	1714							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		97	67	60	50	58	53							
		Anteil in %			3,68	2,78	2,78	2,48	3,14	3,09						
	CI Anteil in %		[2,96; 4,40]	[2,12; 3,43]	[2,09; 3,47]	[1,80; 3,16]	[2,35; 3,94]	[2,27; 3,91]								
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3656	3399	3126	2855	2619	2440								
	auswertbar	Anzahl		3281	2991	2751	2520	2348								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		125	120	77	95	58								
		Anteil in %			3,81	4,01	2,80	3,77	2,47							
	CI Anteil in %		[3,15; 4,46]	[3,31; 4,72]	[2,18; 3,42]	[3,03; 4,51]	[1,84; 3,10]									
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3404	3055	2783	2566	2372									
	auswertbar	Anzahl		2926	2700	2472	2288									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		113	69	81	58									
		Anteil in %			3,86	2,56	3,28	2,53								
	CI Anteil in %		[3,16; 4,56]	[1,96; 3,15]	[2,57; 3,98]	[1,89; 3,18]										

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2919	2705	2461	2267									
	auswertbar	Anzahl		2637	2371	2205									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		93	82	58									
		Anteil in %		3,53	3,46	2,63									
	CI Anteil in %		[2,82; 4,23]	[2,72; 4,19]	[1,96; 3,30]										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2593	2396	2188										
	auswertbar	Anzahl		2335	2127										
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		86	53										
		Anteil in %		3,68	2,49										
	CI Anteil in %		[2,92; 4,45]	[1,83; 3,15]											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2977	2745											
	auswertbar	Anzahl		2642											
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		65											
		Anteil in %		2,46											
	CI Anteil in %		[1,87; 3,05]												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2439												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		Anteil in %													
	CI Anteil in %														

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle C.3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ für jede Kohorte die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 4277 Patienten eingeschrieben. Für 1907 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 0,31 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	766	747	697	658	614	571	548	508	477	447	418	389	369	344
	auswertbar	Anzahl		730	690	645	605	561	532	504	470	442	408	385	360	339
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	6	2	7	2	7	3	3	1	4	2	1	0
		Anteil in %		0,55	0,87	0,31	1,16	0,36	1,32	0,60	0,64	0,23	0,98	0,52	0,28	0,00
	CI Anteil in %		[0,01; 1,08]	[0,18; 1,56]	[0,00; 0,74]	[0,30; 2,01]	[0,00; 0,85]	[0,35; 2,29]	[0,00; 1,27]	[0,00; 1,36]	[0,00; 0,67]	[0,02; 1,94]	[0,00; 1,24]	[0,00; 0,82]	[0,00; 0,00]	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4277	4101	3807	3570	3384	3184	2963	2796	2612	2425	2250	2105	1946	
	auswertbar	Anzahl		4018	3725	3478	3269	3100	2906	2741	2541	2372	2204	2039	1907	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		86	53	58	37	36	27	19	23	18	9	17	6	
		Anteil in %		2,14	1,42	1,67	1,13	1,16	0,93	0,69	0,91	0,76	0,41	0,83	0,31	
	CI Anteil in %		[1,69; 2,59]	[1,04; 1,80]	[1,24; 2,09]	[0,77; 1,49]	[0,78; 1,54]	[0,58; 1,28]	[0,38; 1,00]	[0,54; 1,27]	[0,41; 1,11]	[0,14; 0,67]	[0,44; 1,23]	[0,06; 0,57]		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3530	3347	3085	2897	2725	2528	2352	2196	2060	1925	1810	1683		
	auswertbar	Anzahl		3269	3018	2792	2643	2483	2284	2139	1999	1877	1757	1644		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		55	38	28	19	18	22	18	18	15	13	4		
		Anteil in %		1,68	1,26	1,00	0,72	0,72	0,96	0,84	0,90	0,80	0,74	0,24		
	CI Anteil in %		[1,24; 2,12]	[0,86; 1,66]	[0,63; 1,37]	[0,40; 1,04]	[0,39; 1,06]	[0,56; 1,36]	[0,45; 1,23]	[0,49; 1,31]	[0,40; 1,20]	[0,34; 1,14]	[0,01; 0,48]			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3561	3337	3103	2879	2675	2512	2338	2170	2037	1901	1743			
	auswertbar	Anzahl		3238	2974	2780	2604	2436	2267	2100	1990	1844	1699			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		63	33	30	19	25	21	23	10	14	7			
		Anteil in %		1,95	1,11	1,08	0,73	1,03	0,93	1,10	0,50	0,76	0,41			
	CI Anteil in %		[1,47; 2,42]	[0,73; 1,49]	[0,69; 1,46]	[0,40; 1,06]	[0,63; 1,43]	[0,53; 1,32]	[0,65; 1,54]	[0,19; 0,81]	[0,36; 1,16]	[0,11; 0,72]				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3641	3435	3187	2946	2742	2567	2400	2238	2101	1958				
	auswertbar	Anzahl		3297	3054	2854	2661	2499	2298	2190	2025	1896				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		38	27	18	22	11	12	21	20	9				
		Anteil in %		1,15	0,88	0,63	0,83	0,44	0,52	0,96	0,99	0,47				
	CI Anteil in %		[0,79; 1,52]	[0,55; 1,22]	[0,34; 0,92]	[0,48; 1,17]	[0,18; 0,70]	[0,23; 0,82]	[0,55; 1,37]	[0,56; 1,42]	[0,17; 0,78]					
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3450	3239	3013	2796	2581	2392	2227	2065	1947					
	auswertbar	Anzahl		3135	2938	2716	2513	2320	2162	2011	1891					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		37	27	19	15	18	11	14	11					
		Anteil in %		1,18	0,92	0,70	0,60	0,78	0,51	0,70	0,58					
	CI Anteil in %		[0,80; 1,56]	[0,57; 1,26]	[0,39; 1,01]	[0,30; 0,90]	[0,42; 1,13]	[0,21; 0,81]	[0,33; 1,06]	[0,24; 0,92]						
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3538	3257	2993	2757	2529	2345	2171	2013						
	auswertbar	Anzahl		3176	2884	2675	2444	2259	2094	1947						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		36	20	15	16	11	10	9						
		Anteil in %		1,13	0,69	0,56	0,65	0,49	0,48	0,46						
	CI Anteil in %		[0,77; 1,50]	[0,39; 1,00]	[0,28; 0,84]	[0,33; 0,97]	[0,20; 0,77]	[0,18; 0,77]	[0,16; 0,76]							
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2940	2711	2498	2248	2080	1915	1780							
	auswertbar	Anzahl		2636	2412	2159	2013	1845	1714							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		24	11	11	15	10	13							
		Anteil in %		0,91	0,46	0,51	0,75	0,54	0,76							
	CI Anteil in %		[0,55; 1,27]	[0,19; 0,73]	[0,21; 0,81]	[0,37; 1,12]	[0,21; 0,88]	[0,35; 1,17]								
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3656	3399	3126	2855	2619	2440								
	auswertbar	Anzahl		3281	2991	2751	2520	2348								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		32	25	10	16	14								
		Anteil in %		0,98	0,84	0,36	0,63	0,60								
	CI Anteil in %		[0,64; 1,31]	[0,51; 1,16]	[0,14; 0,59]	[0,32; 0,95]	[0,28; 0,91]									
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3404	3055	2783	2566	2372									
	auswertbar	Anzahl		2926	2700	2472	2288									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		30	13	15	21									
		Anteil in %		1,03	0,48	0,61	0,92									
	CI Anteil in %		[0,66; 1,39]	[0,22; 0,74]	[0,30; 0,91]	[0,53; 1,31]										

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2919	2705	2461	2267									
	auswertbar	Anzahl		2637	2371	2205									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		18	21	12									
		Anteil in %		0,68	0,89	0,54									
	CI Anteil in %		[0,37; 1,00]	[0,51; 1,26]	[0,24; 0,85]										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2593	2396	2188										
	auswertbar	Anzahl		2335	2127										
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		25	10										
		Anteil in %		1,07	0,47										
	CI Anteil in %		[0,65; 1,49]	[0,18; 0,76]											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2977	2745											
	auswertbar	Anzahl		2642											
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		16											
		Anteil in %		0,61											
	CI Anteil in %		[0,31; 0,90]												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2439												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		Anteil in %													
	CI Anteil in %														

### C.3.3 Klinische Verlaufparameter

Zur Charakterisierung der COPD und zur Beurteilung ihres Verlaufs wird u.a. die Kenngröße **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert)** herangezogen. Die Einsekundenkapazität bezeichnet die nach langsamer tiefstmöglicher Einatmung in der ersten Sekunde mit maximaler Anstrengung schnellstmöglich ausgeatmete Luftmenge. Die Verengung der Atemwege bei Vorliegen einer COPD führt zu einer Verminderung der Einsekundenkapazität.

Im Folgenden werden zunächst die Einsekundenkapazität und ihre Entwicklung in Absolutwerten dargestellt. Daran anschließend folgt die Darstellung in Prozent des Sollwertes. Für jeden Patienten kann anhand einer Formel, in die auch Größe und Alter des Patienten einfließen, ein Sollwert für die Einsekundenkapazität berechnet werden. Abhängig vom erreichten Prozentsatz des Sollwertes kann die COPD in die Schweregrade leicht ( $FEV_1 \geq 80\%$  des Sollwertes), mittel ( $50\% \leq FEV_1 < 80\%$  des Sollwertes), schwer ( $30\% \leq FEV_1 < 50\%$  des Sollwertes) und sehr schwer ( $FEV_1 < 30\%$  des Sollwertes) eingeteilt werden.

In der Tabelle C.3.3.1 ist die **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen der Einsekundenkapazität in Absolutwerten im Berichtshalbjahr und Beitritts-halbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalb-jahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalb-jahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts-halb-jahr 4277 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 4225 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten durchschnittlich 1,67 Liter; der Median lag bei 1,70 Liter. Im letzten Berichtshalb-jahr betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten bei den dann auswertbaren Patienten durchschnittlich 1,66 Liter; der Median lag bei 1,64 Liter.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.3.3.1 Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	766	747	697	658	614	571	548	508	477	447	418	389	344	
	auswertbar	Anzahl	762	730	690	645	605	561	531	503	468	442	407	382	356	336
	mit Messung	Anzahl	762	467	482	426	422	389	342	308	297	269	269	228	227	212
		Anteil in %	100,00	63,97	69,86	66,05	69,75	69,34	64,41	61,23	63,46	60,86	66,09	59,69	63,76	63,10
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[60,49; 67,46]	[66,43; 73,28]	[62,39; 69,70]	[66,09; 73,42]	[65,52; 73,16]	[60,33; 68,48]	[56,97; 65,49]	[59,09; 67,83]	[56,30; 65,41]	[61,49; 70,70]	[54,76; 64,61]	[58,76; 68,76]	[57,93; 68,26]
		Mean	1,66	1,70	1,70	1,70	1,65	1,63	1,71	1,71	1,70	1,70	1,74	1,62	1,64	1,64
		CI Mean	[1,61; 1,71]	[1,62; 1,77]	[1,63; 1,77]	[1,63; 1,78]	[1,58; 1,73]	[1,56; 1,71]	[1,61; 1,81]	[1,61; 1,80]	[1,60; 1,80]	[1,59; 1,80]	[1,62; 1,86]	[1,51; 1,73]	[1,54; 1,74]	[1,53; 1,74]
		Median	1,70	1,76	1,75	1,72	1,70	1,71	1,65	1,75	1,73	1,72	1,74	1,69	1,70	1,69
		Fallbasis mittlere Differenz		466	480	424	421	387	341	307	296	268	268	227	226	210
		Mittlere Differenz zur ED		0,02	-0,01	-0,01	-0,03	-0,07	0,03	0,00	-0,03	-0,06	-0,02	-0,12	-0,14	-0,17
CI mittlere Differenz		[-0,06; 0,09]	[-0,08; 0,06]	[-0,09; 0,08]	[-0,12; 0,05]	[-0,15; 0,02]	[-0,07; 0,13]	[-0,11; 0,10]	[-0,14; 0,07]	[-0,18; 0,05]	[-0,15; 0,11]	[-0,24; 0,00]	[-0,25; -0,03]	[-0,29; -0,06]		
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	-0,03	-0,04	-0,04	-0,08	-0,08	-0,15	-0,15	-0,15	-0,19	-0,25		
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4277	4101	3807	3570	3384	3184	2963	2796	2612	2425	2250	2105	1946	
	auswertbar	Anzahl	4225	3999	3703	3467	3265	3092	2902	2736	2536	2368	2197	2033	1899	
	mit Messung	Anzahl	4225	3187	2792	2624	2441	2216	2038	1909	1754	1607	1484	1353	1260	
		Anteil in %	100,00	79,69	75,40	75,69	74,76	71,67	70,23	69,77	69,16	67,86	67,55	66,55	66,35	
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[78,45; 80,94]	[74,01; 76,79]	[74,26; 77,11]	[73,27; 76,25]	[70,08; 73,26]	[68,56; 71,89]	[68,05; 71,49]	[67,37; 70,96]	[65,98; 69,74]	[65,59; 69,50]	[64,50; 68,60]	[64,22; 68,48]	
		Mean	1,67	1,65	1,65	1,64	1,65	1,67	1,68	1,69	1,66	1,67	1,65	1,65	1,66	
		CI Mean	[1,64; 1,69]	[1,63; 1,68]	[1,62; 1,68]	[1,61; 1,67]	[1,62; 1,68]	[1,63; 1,70]	[1,64; 1,72]	[1,65; 1,73]	[1,63; 1,70]	[1,63; 1,71]	[1,61; 1,70]	[1,61; 1,70]	[1,61; 1,70]	
		Median	1,70	1,70	1,68	1,70	1,67	1,70	1,67	1,67	1,65	1,65	1,60	1,63	1,64	
		Fallbasis mittlere Differenz		3172	2777	2606	2421	2198	2023	1891	1742	1596	1475	1344	1247	
		Mittlere Differenz zur ED		-0,01	-0,01	-0,04	-0,03	-0,02	-0,01	-0,01	-0,06	-0,07	-0,11	-0,11	-0,14	
CI mittlere Differenz		[-0,03; 0,02]	[-0,03; 0,02]	[-0,07; -0,01]	[-0,06; 0,00]	[-0,06; 0,01]	[-0,05; 0,03]	[-0,05; 0,03]	[-0,10; -0,02]	[-0,11; -0,03]	[-0,16; -0,07]	[-0,15; -0,06]	[-0,19; -0,09]			
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,01	-0,02	-0,04	-0,05	-0,08	-0,10	-0,12	-0,15	-0,16	-0,19			
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3530	3347	3085	2897	2725	2528	2352	2196	2060	1925	1810	1683		
	auswertbar	Anzahl	3453	3244	3013	2785	2634	2476	2278	2132	1995	1869	1752	1635		
	mit Messung	Anzahl	3453	2527	2235	2018	1804	1658	1533	1420	1337	1266	1171	1087		
		Anteil in %	100,00	77,90	74,18	72,46	68,49	66,96	67,30	66,60	67,02	67,74	66,84	66,48		
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[76,47; 79,33]	[72,62; 75,74]	[70,80; 74,12]	[66,71; 70,26]	[65,11; 68,82]	[65,37; 69,22]	[64,60; 68,61]	[64,95; 69,08]	[65,62; 69,86]	[64,63; 69,04]	[64,19; 68,77]		
		Mean	1,67	1,67	1,68	1,71	1,73	1,71	1,75	1,74	1,72	1,70	1,68	1,70		
		CI Mean	[1,64; 1,69]	[1,64; 1,70]	[1,65; 1,72]	[1,67; 1,75]	[1,69; 1,77]	[1,67; 1,75]	[1,70; 1,79]	[1,69; 1,79]	[1,67; 1,77]	[1,66; 1,75]	[1,63; 1,74]	[1,65; 1,76]		
		Median	1,68	1,68	1,68	1,70	1,70	1,68	1,67	1,67	1,65	1,65	1,61	1,64		
		Fallbasis mittlere Differenz		2504	2205	1991	1788	1641	1514	1402	1323	1251	1152	1071		
		Mittlere Differenz zur ED		0,01	0,02	0,04	0,04	0,01	0,00	0,01	-0,03	-0,07	-0,10	-0,09		
CI mittlere Differenz		[-0,02; 0,03]	[-0,01; 0,04]	[0,01; 0,07]	[0,01; 0,08]	[-0,03; 0,05]	[-0,04; 0,05]	[-0,04; 0,06]	[-0,07; 0,02]	[-0,11; -0,03]	[-0,15; -0,05]	[-0,14; -0,04]				
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	-0,04	-0,04	-0,08	-0,09	-0,10	-0,14	-0,15				

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3561	3337	3103	2879	2675	2512	2338	2170	2037	1901	1743		
	auswertbar	Anzahl	3483	3212	2960	2776	2595	2425	2260	2096	1982	1837	1690		
	mit Messung	Anzahl	3483	2429	2122	1927	1717	1624	1519	1413	1334	1229	1074		
		Anteil in %	100,00	75,62	71,69	69,42	66,17	66,97	67,21	67,41	67,31	66,90	63,55		
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[74,14; 77,11]	[70,07; 73,31]	[67,70; 71,13]	[64,34; 67,99]	[65,10; 68,84]	[65,28; 69,15]	[65,41; 69,42]	[65,24; 69,37]	[64,75; 69,06]	[61,25; 65,85]		
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,67	1,65	1,66	1,70	1,69	1,71	1,68	1,69	1,66	1,64	1,67		
		CI Mean	[1,65; 1,70]	[1,62; 1,68]	[1,63; 1,70]	[1,66; 1,74]	[1,65; 1,73]	[1,66; 1,75]	[1,63; 1,72]	[1,64; 1,74]	[1,61; 1,71]	[1,59; 1,69]	[1,62; 1,73]		
		Median	1,72	1,69	1,70	1,70	1,68	1,68	1,68	1,67	1,65	1,63	1,65		
		Fallbasis mittlere Differenz zur Einsekundenkapazität		2411	2109	1914	1706	1612	1507	1400	1322	1217	1063		
		Mittlere Differenz zur ED		-0,02	0,00	0,01	0,01	-0,01	-0,05	-0,03	-0,08	-0,11	-0,12		
CI mittlere Differenz			[-0,04; 0,01]	[-0,03; 0,03]	[-0,02; 0,05]	[-0,03; 0,05]	[-0,04; 0,03]	[-0,10; -0,01]	[-0,07; 0,02]	[-0,13; -0,04]	[-0,16; -0,06]	[-0,17; -0,06]			
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,02	-0,03	-0,05	-0,09	-0,10	-0,12	-0,15	-0,15				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3641	3435	3187	2946	2742	2567	2400	2238	2101	1958			
	auswertbar	Anzahl	3565	3289	3048	2842	2651	2489	2287	2179	2014	1885			
	mit Messung	Anzahl	3565	2465	2100	1919	1827	1719	1577	1460	1379	1267			
		Anteil in %	100,00	74,95	68,90	67,52	68,92	69,06	68,95	67,00	68,47	67,21			
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[73,47; 76,43]	[67,25; 70,54]	[65,80; 69,24]	[67,16; 70,68]	[67,25; 70,88]	[67,06; 70,85]	[65,03; 68,98]	[66,44; 70,50]	[65,10; 69,33]			
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,69	1,74	1,73	1,73	1,71	1,71	1,70	1,69	1,68	1,71			
		CI Mean	[1,66; 1,72]	[1,71; 1,78]	[1,69; 1,77]	[1,69; 1,77]	[1,67; 1,75]	[1,67; 1,75]	[1,66; 1,75]	[1,65; 1,74]	[1,63; 1,72]	[1,66; 1,76]			
		Median	1,72	1,78	1,76	1,75	1,73	1,74	1,73	1,70	1,70	1,70			
		Fallbasis mittlere Differenz zur Einsekundenkapazität		2442	2077	1898	1808	1699	1562	1442	1364	1254			
		Mittlere Differenz zur ED		0,06	0,01	0,03	-0,02	-0,03	-0,06	-0,09	-0,10	-0,10	-0,07		
CI mittlere Differenz			[0,03; 0,09]	[-0,02; 0,05]	[-0,01; 0,07]	[-0,06; 0,02]	[-0,07; 0,01]	[-0,11; -0,02]	[-0,14; -0,04]	[-0,15; -0,05]	[-0,12; -0,01]				
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	-0,03	-0,04	-0,07	-0,08	-0,11	-0,12					
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3450	3239	3013	2796	2581	2392	2227	2065	1947				
	auswertbar	Anzahl	3436	3125	2925	2705	2503	2310	2154	2005	1883				
	mit Messung	Anzahl	2591	2197	1923	1770	1627	1544	1433	1314	1201				
		Anteil in %	75,41	70,30	65,74	65,43	65,00	66,84	66,53	65,54	63,78				
		CI Anteil in %	[73,97; 76,85]	[68,70; 71,91]	[64,02; 67,46]	[63,64; 67,23]	[63,13; 66,87]	[64,92; 68,76]	[64,53; 68,52]	[63,46; 67,62]	[61,61; 65,95]				
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,73	1,75	1,75	1,76	1,74	1,71	1,68	1,68	1,65				
		CI Mean	[1,70; 1,76]	[1,71; 1,79]	[1,71; 1,79]	[1,72; 1,81]	[1,69; 1,78]	[1,66; 1,75]	[1,64; 1,72]	[1,63; 1,72]	[1,60; 1,70]				
		Median	1,77	1,80	1,78	1,77	1,76	1,72	1,70	1,70	1,69				
		Fallbasis mittlere Differenz zur Einsekundenkapazität		1904	1660	1527	1395	1323	1219	1113	1030				
		Mittlere Differenz zur ED		0,01	0,00	-0,01	-0,05	-0,07	-0,12	-0,12	-0,12	-0,16			
CI mittlere Differenz			[-0,02; 0,04]	[-0,04; 0,04]	[-0,05; 0,03]	[-0,10; -0,01]	[-0,12; -0,02]	[-0,17; -0,08]	[-0,17; -0,07]	[-0,21; -0,11]					
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,01	-0,04	-0,08	-0,10	-0,10	-0,14						
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3538	3257	2993	2757	2529	2345	2171	2013					
	auswertbar	Anzahl	3529	3171	2879	2672	2440	2255	2092	1944					
	mit Messung	Anzahl	2587	2191	1963	1856	1680	1571	1412	1305					
		Anteil in %	73,31	69,09	68,18	69,46	68,85	69,67	67,50	67,13					
		CI Anteil in %	[71,85; 74,77]	[67,49; 70,70]	[66,48; 69,89]	[67,71; 71,21]	[67,01; 70,69]	[67,77; 71,57]	[65,49; 69,50]	[65,04; 69,22]					
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,69	1,76	1,77	1,73	1,72	1,71	1,69	1,71					
		CI Mean	[1,66; 1,72]	[1,72; 1,80]	[1,73; 1,81]	[1,69; 1,77]	[1,68; 1,77]	[1,67; 1,76]	[1,64; 1,73]	[1,67; 1,76]					
		Median	1,76	1,80	1,79	1,75	1,74	1,73	1,70	1,71					
		Fallbasis mittlere Differenz zur Einsekundenkapazität		1868	1674	1548	1406	1300	1179	1082					
		Mittlere Differenz zur ED		0,04	0,02	-0,03	-0,03	-0,06	-0,08	-0,11					
CI mittlere Differenz			[0,01; 0,07]	[-0,01; 0,06]	[-0,07; 0,01]	[-0,07; 0,01]	[-0,10; -0,01]	[-0,13; -0,04]	[-0,16; -0,06]						
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,02	-0,04	-0,06	-0,08	-0,11							

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2940	2711	2498	2248	2080	1915	1780						
	auswertbar	Anzahl	2933	2632	2406	2155	2007	1843	1709						
	mit Messung	Anzahl	2139	1827	1568	1418	1339	1208	1113						
		Anteil in %	72,93	69,41	65,17	65,80	66,72	65,55	65,13						
		CI Anteil in %	[71,32; 74,54]	[67,65; 71,18]	[63,27; 67,07]	[63,80; 67,80]	[64,65; 68,78]	[63,38; 67,72]	[62,87; 67,39]						
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,71	1,75	1,71	1,72	1,69	1,66	1,69						
		CI Mean	[1,68; 1,75]	[1,71; 1,80]	[1,67; 1,76]	[1,67; 1,76]	[1,64; 1,74]	[1,61; 1,70]	[1,64; 1,74]						
		Median	1,79	1,80	1,76	1,79	1,74	1,74	1,72						
		Fallbasis mittlere Differenz		1573	1366	1207	1145	1019	941						
		Mittlere Differenz zur ED		0,02	-0,02	-0,04	-0,07	-0,12	-0,11						
CI mittlere Differenz			[-0,02; 0,05]	[-0,05; 0,02]	[-0,08; 0,01]	[-0,12; -0,02]	[-0,17; -0,07]	[-0,16; -0,06]							
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,02	-0,06	-0,08	-0,10								
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3656	3399	3126	2855	2619	2440							
	auswertbar	Anzahl	3646	3273	2983	2745	2515	2346							
	mit Messung	Anzahl	2584	2156	1944	1751	1631	1498	1498						
		Anteil in %	70,87	65,87	65,17	63,79	64,85	63,85	63,85						
		CI Anteil in %	[69,40; 72,35]	[64,25; 67,50]	[63,46; 66,88]	[61,99; 65,59]	[62,98; 66,72]	[61,91; 65,80]							
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,72	1,76	1,73	1,73	1,72	1,73							
		CI Mean	[1,69; 1,75]	[1,73; 1,80]	[1,69; 1,77]	[1,69; 1,77]	[1,67; 1,76]	[1,69; 1,78]							
		Median	1,76	1,79	1,76	1,76	1,74	1,76							
		Fallbasis mittlere Differenz		1855	1672	1482	1386	1254							
		Mittlere Differenz zur ED		0,01	-0,03	-0,03	-0,05	-0,03							
CI mittlere Differenz			[-0,02; 0,05]	[-0,06; 0,01]	[-0,07; 0,01]	[-0,09; 0,00]	[-0,08; 0,02]								
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,01	-0,04	-0,06									
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3404	3055	2783	2566	2372								
	auswertbar	Anzahl	3394	2920	2695	2466	2283								
	mit Messung	Anzahl	2352	1859	1712	1513	1385								
		Anteil in %	69,30	63,66	63,53	61,35	60,67								
		CI Anteil in %	[67,75; 70,85]	[61,92; 65,41]	[61,71; 65,34]	[59,43; 63,28]	[58,66; 62,67]								
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,74	1,75	1,70	1,72	1,74								
		CI Mean	[1,71; 1,78]	[1,71; 1,79]	[1,66; 1,73]	[1,67; 1,76]	[1,69; 1,79]								
		Median	1,79	1,79	1,77	1,77	1,78								
		Fallbasis mittlere Differenz		1599	1449	1261	1151								
		Mittlere Differenz zur ED		-0,01	-0,05	-0,05	-0,06								
CI mittlere Differenz			[-0,05; 0,02]	[-0,08; -0,02]	[-0,10; -0,01]	[-0,11; -0,01]									
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,02	-0,04										
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2919	2705	2461	2267									
	auswertbar	Anzahl	2911	2630	2363	2197									
	mit Messung	Anzahl	2047	1809	1569	1445									
		Anteil in %	70,32	68,78	66,40	65,77									
		CI Anteil in %	[68,66; 71,98]	[67,01; 70,55]	[64,49; 68,30]	[63,79; 67,76]									
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,80	1,81	1,79	1,81									
		CI Mean	[1,75; 1,84]	[1,76; 1,86]	[1,75; 1,84]	[1,76; 1,86]									
		Median	1,87	1,87	1,85	1,85									
		Fallbasis mittlere Differenz		1535	1336	1222									
		Mittlere Differenz zur ED		0,01	-0,03	-0,06									
CI mittlere Differenz			[-0,03; 0,04]	[-0,07; 0,01]	[-0,11; -0,01]										
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,03											



EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2593	2396	2188											
	auswertbar	Anzahl	2591	2334	2123											
	mit Messung	Anzahl	1825	1587	1403											
		Anteil in %	70,44	67,99	66,09											
		CI Anteil in %	[68,68; 72,19]	[66,10; 69,89]	[64,07; 68,10]											
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean	1,71	1,71	1,76											
		CI Mean	[1,67; 1,75]	[1,67; 1,76]	[1,71; 1,81]											
		Median	1,80	1,81	1,81											
		Fallbasis mittlere Differenz		1352	1176											
		Mittlere Differenz zur ED		0,01	0,00											
CI mittlere Differenz			[-0,02; 0,05]	[-0,05; 0,04]												
Median mittlere Differenz		0,00	0,00													
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2977	2745												
	auswertbar	Anzahl	2971	2636												
	mit Messung	Anzahl	2082	1731												
		Anteil in %	70,08	65,67												
		CI Anteil in %	[68,43; 71,72]	[63,85; 67,48]												
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean	1,77	1,81												
		CI Mean	[1,73; 1,81]	[1,76; 1,85]												
		Median	1,83	1,86												
		Fallbasis mittlere Differenz		1466												
		Mittlere Differenz zur ED		0,01												
CI mittlere Differenz			[-0,03; 0,04]													
Median mittlere Differenz		0,00														
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2439													
	auswertbar	Anzahl	2434													
	mit Messung	Anzahl	1697													
		Anteil in %	69,72													
		CI Anteil in %	[67,89; 71,55]													
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean	1,73													
		CI Mean	[1,68; 1,77]													
		Median	1,87													
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
CI mittlere Differenz																
Median mittlere Differenz																

In der Tabelle C.3.3.2 ist für jede Kohorte ausgewiesen, inwieweit sich die Werte für die **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) nach Absolutwerten** bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder diese sich verschlechtert haben. Für das Beitritts-halb-jahr können – mangels einer vorherigen Dokumentation – keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Halbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalb-jahr noch Programmteilnehmer waren. Als „auswertbar“ gelten diejenigen Patienten, für die in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalb-jahren eine Dokumentation vorliegt und die Messungen der Einsekundenkapazität vollständig und plausibel sind.

Danach wird dokumentiert, ob sich die Einsekundenkapazität nach Absolutwerten im Vergleich mit dem vorherigen Berichtshalb-jahr verändert hat. In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den zwei Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibende Einsekundenkapazität, Verschlechterung der Einsekundenkapazität) über die Berichtshalb-jahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Halbjahr 1946 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 1081 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten vor. Bei 587 dieser Patienten konnte ein verbesserter oder ein gleichbleibender Wert für die Einsekundenkapazität dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.3.3.2 Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	766	747	697	658	614	571	548	508	477	447	418	389	344	
	auswertbar	Anzahl		466	386	371	345	329	305	266	247	231	221	203	191	181
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		278	224	195	182	175	174	148	118	136	124	104	103	92
		Anteil in %		59,66	58,03	52,56	52,75	53,19	57,05	55,64	47,77	58,87	56,11	51,23	53,93	50,83
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %		[55,20; 64,12]	[53,10; 62,96]	[47,47; 57,65]	[47,48; 58,03]	[47,79; 58,59]	[51,48; 62,61]	[49,66; 61,62]	[41,53; 54,02]	[52,52; 65,23]	[49,55; 62,67]	[44,34; 58,12]	[46,84; 61,01]	[43,53; 58,13]
		Anzahl		188	162	176	163	154	131	118	129	95	97	99	88	89
	Anteil in %		40,34	41,97	47,44	47,25	46,81	42,95	44,36	52,23	41,13	43,89	48,77	46,07	49,17	
CI Anteil in %		[35,88; 44,80]	[37,04; 46,90]	[42,35; 52,53]	[41,97; 52,52]	[41,41; 52,21]	[37,39; 48,52]	[38,38; 50,34]	[45,98; 58,47]	[34,77; 47,48]	[37,33; 50,45]	[41,88; 55,66]	[38,99; 53,16]	[41,87; 56,47]		
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4277	4101	3807	3570	3384	3184	2963	2796	2612	2425	2250	2105	1946	
	auswertbar	Anzahl		3172	2545	2306	2139	1927	1773	1667	1537	1411	1301	1189	1081	
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		1810	1374	1258	1203	1076	978	902	784	781	702	616	587	
		Anteil in %		57,06	53,99	54,55	56,24	55,84	55,16	54,11	51,01	55,35	53,96	51,81	54,30	
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %		[55,34; 58,78]	[52,05; 55,92]	[52,52; 56,59]	[54,14; 58,34]	[53,62; 58,06]	[52,85; 57,48]	[51,72; 56,50]	[48,51; 53,51]	[52,76; 57,95]	[51,25; 56,67]	[48,97; 54,65]	[51,33; 57,27]	
		Anzahl		1362	1171	1048	936	851	795	765	753	630	599	573	494	
	Anteil in %		42,94	46,01	45,45	43,76	44,16	44,84	45,89	48,99	44,65	46,04	48,19	45,70		
CI Anteil in %		[41,22; 44,66]	[44,08; 47,95]	[43,41; 47,48]	[41,66; 45,86]	[41,94; 46,38]	[42,52; 47,15]	[43,50; 48,28]	[46,49; 51,49]	[42,05; 47,24]	[43,33; 48,75]	[45,35; 51,03]	[42,73; 48,67]			
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3530	3347	3085	2897	2725	2528	2352	2196	2060	1925	1810	1683		
	auswertbar	Anzahl		2504	1975	1761	1530	1405	1319	1228	1138	1077	1024	945		
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		1440	1176	988	820	789	745	671	627	578	542	519		
		Anteil in %		57,51	59,54	56,10	53,59	56,16	56,48	54,64	55,10	53,67	52,93	54,92		
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %		[55,57; 59,44]	[57,38; 61,71]	[53,79; 58,42]	[51,10; 56,09]	[53,56; 58,75]	[53,81; 59,16]	[51,86; 57,43]	[52,21; 57,99]	[50,69; 56,65]	[49,87; 55,99]	[51,75; 58,09]		
		Anzahl		1064	799	773	710	616	574	557	511	499	482	426		
	Anteil in %		42,49	40,46	43,90	46,41	43,84	43,52	45,36	44,90	46,33	47,07	45,08			
CI Anteil in %		[40,56; 44,43]	[38,29; 42,62]	[41,58; 46,21]	[43,91; 48,90]	[41,25; 46,44]	[40,84; 46,19]	[42,57; 48,14]	[42,01; 47,79]	[43,35; 49,31]	[44,01; 50,13]	[41,91; 48,25]				
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3561	3337	3103	2879	2675	2512	2338	2170	2037	1901	1743			
	auswertbar	Anzahl		2411	1828	1643	1487	1373	1278	1188	1119	1044	922			
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		1330	1036	948	845	747	684	635	611	573	489			
		Anteil in %		55,16	56,67	57,70	56,83	54,41	53,52	53,45	54,60	54,89	53,04			
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %		[53,18; 57,15]	[54,40; 58,95]	[55,31; 60,09]	[54,31; 59,34]	[51,77; 57,04]	[50,79; 56,26]	[50,61; 56,29]	[51,68; 57,52]	[51,87; 57,91]	[49,81; 56,26]			
		Anzahl		1081	792	695	642	626	594	553	508	471	433			
	Anteil in %		44,84	43,33	42,30	43,17	45,59	46,48	46,55	45,40	45,11	46,96				
CI Anteil in %		[42,85; 46,82]	[41,05; 45,60]	[39,91; 44,69]	[40,66; 45,69]	[42,96; 48,23]	[43,74; 49,21]	[43,71; 49,39]	[42,48; 48,32]	[42,09; 48,13]	[43,74; 50,19]					

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3641	3435	3187	2946	2742	2567	2400	2238	2101	1958			
	auswertbar	Anzahl		2442	1817	1624	1533	1458	1370	1255	1163	1092			
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		1449	948	921	806	797	716	665	590	596			
		Anteil in %		59,34	52,17	56,71	52,58	54,66	52,26	52,99	50,73	54,58			
		CI Anteil in %		[57,39; 61,29]	[49,88; 54,47]	[54,30; 59,12]	[50,08; 55,08]	[52,11; 57,22]	[49,62; 54,91]	[50,23; 55,75]	[47,86; 53,61]	[51,62; 57,53]			
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		993	869	703	727	661	654	590	573	496			
		Anteil in %		40,66	47,83	43,29	47,42	45,34	47,74	47,01	49,27	45,42			
CI Anteil in %			[38,71; 42,61]	[45,53; 50,12]	[40,88; 45,70]	[44,92; 49,92]	[42,78; 47,89]	[45,09; 50,38]	[44,25; 49,77]	[46,39; 52,14]	[42,47; 48,38]				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3450	3239	3013	2796	2581	2392	2227	2065	1947				
	auswertbar	Anzahl		1904	1657	1480	1353	1297	1208	1107	1003				
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		1076	889	782	736	697	658	618	527				
		Anteil in %		56,51	53,65	52,84	54,40	53,74	54,47	55,83	52,54				
		CI Anteil in %		[54,29; 58,74]	[51,25; 56,05]	[50,29; 55,38]	[51,74; 57,05]	[51,02; 56,45]	[51,66; 57,28]	[52,90; 58,75]	[49,45; 55,63]				
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		828	768	698	617	600	550	489	476				
		Anteil in %		43,49	46,35	47,16	45,60	46,26	45,53	44,17	47,46				
CI Anteil in %			[41,26; 45,71]	[43,95; 48,75]	[44,62; 49,71]	[42,95; 48,26]	[43,55; 48,98]	[42,72; 48,34]	[41,25; 47,10]	[44,37; 50,55]					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3538	3257	2993	2757	2529	2345	2171	2013					
	auswertbar	Anzahl		1868	1663	1545	1426	1334	1211	1107					
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		1109	900	829	781	726	634	589					
		Anteil in %		59,37	54,12	53,66	54,77	54,42	52,35	53,21					
		CI Anteil in %		[57,14; 61,60]	[51,72; 56,51]	[51,17; 56,14]	[52,18; 57,35]	[51,75; 57,10]	[49,54; 55,17]	[50,27; 56,15]					
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		759	763	716	645	608	577	518					
		Anteil in %		40,63	45,88	46,34	45,23	45,58	47,65	46,79					
CI Anteil in %			[38,40; 42,86]	[43,49; 48,28]	[43,86; 48,83]	[42,65; 47,82]	[42,90; 48,25]	[44,83; 50,46]	[43,85; 49,73]						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2940	2711	2498	2248	2080	1915	1780						
	auswertbar	Anzahl		1573	1369	1182	1126	1031	929						
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		883	758	660	608	562	525						
		Anteil in %		56,13	55,37	55,84	54,00	54,51	56,51						
		CI Anteil in %		[53,68; 58,59]	[52,73; 58,00]	[53,01; 58,67]	[51,08; 56,91]	[51,47; 57,55]	[53,32; 59,70]						
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		690	611	522	518	469	404						
		Anteil in %		43,87	44,63	44,16	46,00	45,49	43,49						
CI Anteil in %			[41,41; 46,32]	[42,00; 47,27]	[41,33; 46,99]	[43,09; 48,92]	[42,45; 48,53]	[40,30; 46,68]							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3656	3399	3126	2855	2619	2440							
	auswertbar	Anzahl		1855	1639	1468	1368	1260							
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		1089	913	793	746	717							
		Anteil in %		58,71	55,70	54,02	54,53	56,90							
		CI Anteil in %		[56,46; 60,95]	[53,30; 58,11]	[51,47; 56,57]	[51,89; 57,17]	[54,17; 59,64]							
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		766	726	675	622	543							
		Anteil in %		41,29	44,30	45,98	45,47	43,10							
CI Anteil in %			[39,05; 43,54]	[41,89; 46,70]	[43,43; 48,53]	[42,83; 48,11]	[40,36; 45,83]								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3404	3055	2783	2566	2372								
	auswertbar	Anzahl		1599	1377	1270	1109								
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		898	707	675	615								
		Anteil in %		56,16	51,34	53,15	55,46								
		CI Anteil in %		[53,73; 58,59]	[48,70; 53,98]	[50,40; 55,90]	[52,53; 58,38]								
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		701	670	595	494								
		Anteil in %		43,84	48,66	46,85	44,54								
CI Anteil in %			[41,41; 46,27]	[46,02; 51,30]	[44,10; 49,60]	[41,62; 47,47]									

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2919	2705	2461	2267										
	auswertbar	Anzahl		1535	1349	1218										
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		877	728	676										
		Anteil in %		57,13	53,97	55,50										
		CI Anteil in %		[54,66; 59,61]	[51,31; 56,63]	[52,71; 58,29]										
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		658	621	542										
		Anteil in %		42,87	46,03	44,50										
		CI Anteil in %		[40,39; 45,34]	[43,37; 48,69]	[41,71; 47,29]										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2593	2396	2188											
	auswertbar	Anzahl		1352	1186											
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		782	663											
		Anteil in %		57,84	55,90											
		CI Anteil in %		[55,21; 60,47]	[53,08; 58,73]											
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		570	523											
		Anteil in %		42,16	44,10											
		CI Anteil in %		[39,53; 44,79]	[41,27; 46,92]											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2977	2745												
	auswertbar	Anzahl		1466												
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		860												
		Anteil in %		58,66												
		CI Anteil in %		[56,14; 61,18]												
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		606												
		Anteil in %		41,34												
		CI Anteil in %		[38,82; 43,86]												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2439													
	auswertbar	Anzahl														
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														

In der Tabelle C.3.3.3 ist die **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Anschließend wird dargestellt wie sich die Patientenzahlen auf die vier Kategorien (leicht, mittel, schwer, sehr schwer) verteilen und wie hoch ihr prozentualer Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 4277 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 4099 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes durchschnittlich 68,99 Prozent; der Median lag bei 65,55 Prozent. Im letzten Berichtshalbjahr betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes bei den dann auswertbaren Patienten durchschnittlich 70,96 Prozent; der Median lag bei 66,52 Prozent. 44 Patienten sind der Kategorie 4 (sehr schwer) zuzuordnen.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.3.3.3 Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	766	747	697	658	614	571	548	508	477	447	418	389	369	344
	auswertbar	Anzahl	737	452	463	408	409	376	329	295	282	254	255	220	221	206
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	69,32	69,77	71,29	69,98	69,24	69,43	70,98	70,88	72,49	70,31	72,07	68,23	71,78	71,68
		CI Mean	[67,40; 71,24]	[67,45; 72,09]	[68,89; 73,68]	[67,54; 72,43]	[66,77; 71,71]	[66,80; 72,06]	[67,97; 73,98]	[67,76; 73,99]	[69,23; 75,75]	[67,02; 73,60]	[68,85; 75,28]	[65,00; 71,47]	[68,49; 75,07]	[67,98; 75,37]
		Median	65,39	68,18	68,06	66,93	65,77	67,16	68,00	68,64	68,43	66,31	69,17	67,01	70,00	67,65
		Fallbasis mittlere Differenz		441	451	397	396	362	319	287	270	243	245	211	211	197
		Mittlere Differenz zur ED		0,94	0,26	-1,12	0,06	-0,67	1,98	0,87	1,71	-0,78	0,56	-1,50	0,10	-1,00
		CI mittlere Differenz		[-0,97; 2,84]	[-1,92; 2,45]	[-3,59; 1,35]	[-2,40; 2,52]	[-3,10; 1,77]	[-0,71; 4,66]	[-2,24; 3,97]	[-1,50; 4,92]	[-3,93; 2,37]	[-2,69; 3,81]	[-5,09; 2,10]	[-3,29; 3,48]	[-5,03; 3,02]
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	236	158	170	132	139	119	116	96	101	83	90	68	89	74
		Anteil in %	32,02	34,96	36,72	32,35	33,99	31,65	35,26	32,54	35,82	32,68	35,29	30,91	40,27	35,92
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	CI Anteil in %	[28,65; 35,39]	[30,55; 39,36]	[32,32; 41,11]	[27,81; 36,90]	[29,39; 38,58]	[26,94; 36,36]	[30,09; 40,43]	[27,19; 37,90]	[30,21; 41,42]	[26,90; 38,46]	[29,42; 41,17]	[24,79; 37,03]	[33,79; 46,75]	[29,35; 42,49]
		Anzahl	325	188	195	179	168	166	135	127	125	112	106	94	83	83
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anteil in %	44,10	41,59	42,12	43,87	41,08	44,15	41,03	43,05	44,33	44,09	41,57	42,73	37,56	40,29
		CI Anteil in %	[40,51; 47,68]	[37,04; 46,14]	[37,61; 46,62]	[39,05; 48,69]	[36,30; 45,85]	[39,12; 49,17]	[35,71; 46,36]	[37,39; 48,71]	[38,52; 50,13]	[37,98; 50,21]	[35,51; 47,63]	[36,18; 49,28]	[31,16; 43,96]	[33,58; 47,01]
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	137	81	75	84	88	74	65	58	47	52	53	51	43	42
		Anteil in %	18,59	17,92	16,20	20,59	21,52	19,68	19,76	19,66	16,67	20,47	20,78	23,18	19,46	20,39
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	CI Anteil in %	[15,78; 21,40]	[14,38; 21,46]	[12,84; 19,56]	[16,66; 24,52]	[17,53; 25,50]	[15,66; 23,70]	[15,45; 24,07]	[15,12; 24,20]	[12,31; 21,02]	[15,50; 25,44]	[15,79; 25,77]	[17,59; 28,77]	[14,23; 24,69]	[14,87; 25,90]
		Anzahl	39	25	23	13	14	17	13	14	9	7	6	7	6	7
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anteil in %	5,29	5,53	4,97	3,19	3,42	4,52	3,95	4,75	3,19	2,76	2,35	3,18	2,71	3,40
		CI Anteil in %	[3,67; 6,91]	[3,42; 7,64]	[2,99; 6,95]	[1,48; 4,89]	[1,66; 5,19]	[2,42; 6,62]	[1,84; 6,06]	[2,32; 7,18]	[1,14; 5,25]	[0,74; 4,77]	[0,49; 4,22]	[0,86; 5,51]	[0,57; 4,86]	[0,92; 5,88]

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4277	4101	3807	3570	3384	3184	2963	2796	2612	2425	2250	2105	1946
	auswertbar	Anzahl	4099	3123	2722	2556	2373	2143	1963	1831	1694	1546	1430	1291	1215
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	68,99	69,55	69,20	69,32	69,15	70,43	70,33	70,92	70,59	71,15	70,80	70,89	70,96
		CI Mean	[68,18; 69,80]	[68,61; 70,49]	[68,21; 70,20]	[68,28; 70,35]	[68,07; 70,23]	[69,29; 71,57]	[69,14; 71,51]	[69,71; 72,12]	[69,31; 71,87]	[69,82; 72,47]	[69,40; 72,19]	[69,41; 72,37]	[69,49; 72,43]
		Median	65,55	66,28	66,39	67,15	66,18	67,29	67,00	67,12	66,42	67,04	65,96	66,32	66,52
		Fallbasis mittlere Differenz		3066	2666	2496	2316	2095	1914	1779	1643	1502	1390	1256	1175
		Mittlere Differenz zur ED		1,38	0,49	0,35	0,07	0,39	0,20	0,32	-0,39	-0,40	-1,51	-1,16	-1,92
		CI mittlere Differenz		[0,65; 2,11]	[-0,34; 1,32]	[-0,55; 1,25]	[-0,89; 1,02]	[-0,66; 1,44]	[-0,91; 1,31]	[-0,83; 1,46]	[-1,60; 0,83]	[-1,67; 0,87]	[-2,84; -0,19]	[-2,57; 0,25]	[-3,36; -0,48]
		Median mittlere Differenz		0,73	0,54	0,78	0,43	0,38	-0,34	-0,53	-1,47	-1,68	-2,84	-2,45	-3,39
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	1316	1041	891	860	788	726	681	642	576	568	492	452	434
		Anteil in %	32,11	33,33	32,73	33,65	33,21	33,88	34,69	35,06	34,00	36,74	34,41	35,01	35,72
		CI Anteil in %	[30,68; 33,53]	[31,68; 34,99]	[30,97; 34,50]	[31,81; 35,48]	[31,31; 35,10]	[31,87; 35,88]	[32,59; 36,80]	[32,88; 37,25]	[31,75; 36,26]	[34,34; 39,14]	[31,94; 36,87]	[32,41; 37,61]	[33,02; 38,42]
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	1719	1278	1109	1009	953	871	786	761	716	597	586	523	494
		Anteil in %	41,94	40,92	40,74	39,48	40,16	40,64	40,04	41,56	42,27	38,62	40,98	40,51	40,66
		CI Anteil in %	[40,43; 43,45]	[39,20; 42,65]	[38,90; 42,59]	[37,58; 41,37]	[38,19; 42,13]	[38,56; 42,72]	[37,87; 42,21]	[39,30; 43,82]	[39,91; 44,62]	[36,19; 41,04]	[38,43; 43,53]	[37,83; 43,19]	[37,90; 43,42]
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	857	662	597	559	523	449	403	355	334	329	300	279	243
		Anteil in %	20,91	21,20	21,93	21,87	22,04	20,95	20,53	19,39	19,72	21,28	20,98	21,61	20,00
		CI Anteil in %	[19,66; 22,15]	[19,76; 22,63]	[20,38; 23,49]	[20,27; 23,47]	[20,37; 23,71]	[19,23; 22,68]	[18,74; 22,32]	[17,58; 21,20]	[17,82; 21,61]	[19,24; 23,32]	[18,87; 23,09]	[19,37; 23,86]	[17,75; 22,25]
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	207	142	125	128	109	97	93	73	68	52	52	37	44
		Anteil in %	5,05	4,55	4,59	5,01	4,59	4,53	4,74	3,99	4,01	3,36	3,64	2,87	3,62
	CI Anteil in %	[4,38; 5,72]	[3,82; 5,28]	[3,81; 5,38]	[4,16; 5,85]	[3,75; 5,44]	[3,65; 5,41]	[3,80; 5,68]	[3,09; 4,88]	[3,08; 4,95]	[2,46; 4,26]	[2,67; 4,61]	[1,96; 3,78]	[2,57; 4,67]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3530	3347	3085	2897	2725	2528	2352	2196	2060	1925	1810	1683	
	auswertbar	Anzahl	3347	2451	2166	1959	1728	1598	1463	1360	1284	1218	1121	1049	
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	69,21	69,46	70,19	71,26	71,13	70,88	71,40	71,97	71,72	71,68	70,65	71,82	
		CI Mean	[68,33; 70,09]	[68,42; 70,51]	[69,08; 71,30]	[70,10; 72,41]	[69,88; 72,39]	[69,57; 72,18]	[70,05; 72,75]	[70,60; 73,35]	[70,29; 73,15]	[70,22; 73,13]	[69,10; 72,19]	[70,21; 73,44]	
		Median	66,12	66,37	66,67	67,57	67,40	67,22	66,99	67,67	68,24	67,83	66,25	67,38	
		Fallbasis mittlere Differenz		2403	2114	1913	1687	1559	1420	1317	1250	1181	1079	1004	
		Mittlere Differenz zur ED		0,41	1,15	1,44	0,91	0,24	0,14	0,28	-0,13	-0,67	-1,94	-1,16	
		CI mittlere Differenz		[-0,36; 1,18]	[0,29; 2,02]	[0,43; 2,45]	[-0,21; 2,04]	[-0,93; 1,41]	[-1,09; 1,37]	[-1,02; 1,57]	[-1,43; 1,16]	[-2,05; 0,72]	[-3,41; -0,47]	[-2,67; 0,35]	
		Median mittlere Differenz		0,00	0,75	0,54	1,01	-0,49	0,00	-1,20	-0,84	-1,18	-2,50	-2,67	
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	1061	786	738	688	603	556	514	490	479	447	374	389	
		Anteil in %	31,70	32,07	34,07	35,12	34,90	34,79	35,13	36,03	37,31	36,70	33,36	37,08	
		CI Anteil in %	[30,12; 33,28]	[30,22; 33,92]	[32,08; 36,07]	[33,01; 37,23]	[32,65; 37,14]	[32,46; 37,13]	[32,69; 37,58]	[33,48; 38,58]	[34,66; 39,95]	[33,99; 39,41]	[30,60; 36,12]	[34,16; 40,01]	
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	1446	1046	897	819	739	662	612	570	505	499	481	418	
		Anteil in %	43,20	42,68	41,41	41,81	42,77	41,43	41,83	41,91	39,33	40,97	42,91	39,85	
		CI Anteil in %	[41,52; 44,88]	[40,72; 44,64]	[39,34; 43,49]	[39,62; 43,99]	[40,43; 45,10]	[39,01; 43,84]	[39,30; 44,36]	[39,29; 44,54]	[36,66; 42,00]	[38,21; 43,73]	[40,01; 45,81]	[36,88; 42,81]	
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	688	499	436	382	314	314	288	258	260	227	228	205	
		Anteil in %	20,56	20,36	20,13	19,50	18,17	19,65	19,69	18,97	20,25	18,64	20,34	19,54	
		CI Anteil in %	[19,19; 21,92]	[18,76; 21,95]	[18,44; 21,82]	[17,74; 21,25]	[16,35; 19,99]	[17,70; 21,60]	[17,65; 21,72]	[16,89; 21,06]	[18,05; 22,45]	[16,45; 20,82]	[17,98; 22,70]	[17,14; 21,94]	
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	152	120	95	70	72	66	49	42	40	45	38	37	
		Anteil in %	4,54	4,90	4,39	3,57	4,17	4,13	3,35	3,09	3,12	3,69	3,39	3,53	
	CI Anteil in %	[3,84; 5,25]	[4,04; 5,75]	[3,52; 5,25]	[2,75; 4,40]	[3,22; 5,11]	[3,15; 5,11]	[2,43; 4,27]	[2,17; 4,01]	[2,16; 4,07]	[2,63; 4,75]	[2,33; 4,45]	[2,41; 4,64]		

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3561	3337	3103	2879	2675	2512	2338	2170	2037	1901	1743		
	auswertbar	Anzahl	3372	2371	2058	1851	1644	1548	1462	1356	1285	1175	1034		
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	69,83	69,76	69,60	70,45	69,27	70,30	69,88	70,53	69,86	68,88	70,49		
		CI Mean	[68,95; 70,70]	[68,73; 70,79]	[68,47; 70,72]	[69,25; 71,64]	[68,02; 70,51]	[69,01; 71,58]	[68,55; 71,21]	[69,15; 71,90]	[68,45; 71,28]	[67,41; 70,34]	[68,84; 72,15]		
		Median	66,95	67,05	67,57	68,15	66,44	67,53	67,49	68,00	67,02	66,76	66,96		
		Fallbasis mittlere Differenz		2320	2014	1810	1607	1513	1420	1322	1249	1142	1003		
		Mittlere Differenz zur ED		-0,05	-0,18	0,09	-0,85	-0,43	-1,54	-1,23	-2,65	-3,66	-2,90		
		CI mittlere Differenz		[-0,82; 0,73]	[-1,11; 0,76]	[-0,93; 1,12]	[-1,92; 0,21]	[-1,59; 0,73]	[-2,76; -0,33]	[-2,46; -0,01]	[-3,96; -1,34]	[-5,05; -2,27]	[-4,37; -1,43]		
		Median mittlere Differenz		0,63	0,46	0,52	-0,26	-0,58	-1,71	-1,60	-2,33	-3,03	-2,72		
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	1112	788	682	616	526	524	490	457	439	370	353		
		Anteil in %	32,98	33,23	33,14	33,28	32,00	33,85	33,52	33,70	34,16	31,49	34,14		
		CI Anteil in %	[31,39; 34,56]	[31,34; 35,13]	[31,10; 35,17]	[31,13; 35,43]	[29,74; 34,25]	[31,49; 36,21]	[31,10; 35,94]	[31,19; 36,22]	[31,57; 36,76]	[28,83; 34,15]	[31,25; 37,03]		
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	1435	1020	855	798	720	659	625	600	535	510	420		
		Anteil in %	42,56	43,02	41,55	43,11	43,80	42,57	42,75	44,25	41,63	43,40	40,62		
		CI Anteil in %	[40,89; 44,23]	[41,03; 45,01]	[39,42; 43,67]	[40,86; 45,37]	[41,40; 46,19]	[40,11; 45,04]	[40,21; 45,29]	[41,60; 46,89]	[38,94; 44,33]	[40,57; 46,24]	[37,62; 43,61]		
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	674	458	426	365	330	303	285	239	253	244	213		
		Anteil in %	19,99	19,32	20,70	19,72	20,07	19,57	19,49	17,63	19,69	20,77	20,60		
		CI Anteil in %	[18,64; 21,34]	[17,73; 20,91]	[18,95; 22,45]	[17,91; 21,53]	[18,14; 22,01]	[17,60; 21,55]	[17,46; 21,53]	[15,60; 19,65]	[17,51; 21,86]	[18,45; 23,09]	[18,13; 23,07]		
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	151	105	95	72	68	62	62	60	58	51	48		
		Anteil in %	4,48	4,43	4,62	3,89	4,14	4,01	4,24	4,42	4,51	4,34	4,64		
CI Anteil in %		[3,78; 5,18]	[3,60; 5,26]	[3,71; 5,52]	[3,01; 4,77]	[3,17; 5,10]	[3,03; 4,98]	[3,21; 5,27]	[3,33; 5,52]	[3,38; 5,65]	[3,17; 5,51]	[3,36; 5,93]			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3641	3435	3187	2946	2742	2567	2400	2238	2101	1958			
	auswertbar	Anzahl	3435	2374	2021	1841	1754	1659	1523	1409	1330	1216			
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	69,37	70,43	71,18	70,14	70,25	70,41	70,49	70,64	71,38	71,20			
		CI Mean	[68,49; 70,26]	[69,40; 71,47]	[70,02; 72,34]	[68,94; 71,34]	[69,02; 71,47]	[69,14; 71,68]	[69,15; 71,83]	[69,27; 72,01]	[69,98; 72,78]	[69,72; 72,69]			
		Median	67,21	68,48	68,77	67,97	68,82	68,60	69,23	68,40	69,09	68,68			
		Fallbasis mittlere Differenz		2314	1958	1787	1696	1602	1478	1356	1283	1177			
		Mittlere Differenz zur ED		1,32	1,34	0,25	-0,16	-0,05	-1,29	-1,17	-1,35	-1,38			
		CI mittlere Differenz		[0,51; 2,13]	[0,31; 2,38]	[-0,82; 1,33]	[-1,30; 0,98]	[-1,24; 1,15]	[-2,51; -0,07]	[-2,44; 0,10]	[-2,66; -0,04]	[-2,77; 0,01]			
		Median mittlere Differenz		0,00	0,63	0,26	0,11	-0,32	-0,89	-1,14	-1,82	-2,05			
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	1112	796	722	621	599	583	547	475	471	443			
		Anteil in %	32,37	33,53	35,72	33,73	34,15	35,14	35,92	33,71	35,41	36,43			
		CI Anteil in %	[30,81; 33,94]	[31,63; 35,43]	[33,64; 37,81]	[31,57; 35,89]	[31,93; 36,37]	[32,84; 37,44]	[33,51; 38,33]	[31,24; 36,18]	[32,84; 37,98]	[33,72; 39,14]			
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	1483	1032	831	790	730	666	595	600	551	485			
		Anteil in %	43,17	43,47	41,12	42,91	41,62	40,14	39,07	42,58	41,43	39,88			
		CI Anteil in %	[41,52; 44,83]	[41,48; 45,47]	[38,97; 43,26]	[40,65; 45,17]	[39,31; 43,93]	[37,79; 42,50]	[36,62; 41,52]	[40,00; 45,17]	[38,78; 44,08]	[37,13; 42,64]			
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	675	461	383	361	359	336	318	271	267	240			
		Anteil in %	19,65	19,42	18,95	19,61	20,47	20,25	20,88	19,23	20,08	19,74			
		CI Anteil in %	[18,32; 20,98]	[17,83; 21,01]	[17,24; 20,66]	[17,79; 21,42]	[18,58; 22,36]	[18,32; 22,19]	[18,84; 22,92]	[17,17; 21,29]	[17,92; 22,23]	[17,50; 21,97]			
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	165	85	85	69	66	74	63	63	41	48			
		Anteil in %	4,80	3,58	4,21	3,75	3,76	4,46	4,14	4,47	3,08	3,95			
CI Anteil in %		[4,09; 5,52]	[2,83; 4,33]	[3,33; 5,08]	[2,88; 4,62]	[2,87; 4,65]	[3,47; 5,45]	[3,14; 5,14]	[3,39; 5,55]	[2,15; 4,01]	[2,85; 5,04]				

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3450	3239	3013	2796	2581	2392	2227	2065	1947					
	auswertbar	Anzahl	2505	2105	1850	1685	1557	1470	1383	1257	1156					
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	70,69	71,81	71,41	72,17	71,85	70,54	70,99	70,86	70,25					
		CI Mean	[69,67; 71,71]	[70,68; 72,94]	[70,21; 72,62]	[70,89; 73,45]	[70,54; 73,17]	[69,17; 71,91]	[69,59; 72,40]	[69,42; 72,29]	[68,72; 71,78]					
		Median	67,97	69,65	68,76	69,31	68,77	68,29	68,35	68,26	67,69					
		Fallbasis mittlere Differenz		1811	1580	1438	1313	1244	1152	1046	976					
		Mittlere Differenz zur ED		0,56	-0,09	0,47	-0,50	-1,70	-2,32	-2,29	-4,01					
		CI mittlere Differenz		[-0,29; 1,40]	[-1,14; 0,96]	[-0,66; 1,59]	[-1,71; 0,71]	[-2,94; -0,46]	[-3,64; -0,99]	[-3,64; -0,93]	[-5,44; -2,57]					
		Median mittlere Differenz		0,73	0,48	0,59	-0,27	-0,97	-1,61	-1,54	-2,64					
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	850	747	651	602	547	511	491	422	386					
		Anteil in %	33,93	35,49	35,19	35,73	35,13	34,76	35,50	33,57	33,39					
		CI Anteil in %	[32,08; 35,79]	[33,44; 37,53]	[33,01; 37,37]	[33,44; 38,02]	[32,76; 37,50]	[32,33; 37,20]	[32,98; 38,03]	[30,96; 36,18]	[30,67; 36,11]					
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	1079	894	776	702	671	604	558	543	495					
		Anteil in %	43,07	42,47	41,95	41,66	43,10	41,09	40,35	43,20	42,82					
		CI Anteil in %	[41,13; 45,01]	[40,36; 44,58]	[39,70; 44,20]	[39,31; 44,02]	[40,64; 45,56]	[38,57; 43,60]	[37,76; 42,93]	[40,46; 45,94]	[39,97; 45,67]					
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	482	378	350	321	281	294	275	253	224					
		Anteil in %	19,24	17,96	18,92	19,05	18,05	20,00	19,88	20,13	19,38					
		CI Anteil in %	[17,70; 20,79]	[16,32; 19,60]	[17,13; 20,70]	[17,17; 20,93]	[16,14; 19,96]	[17,95; 22,05]	[17,78; 21,99]	[17,91; 22,34]	[17,10; 21,66]					
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	94	86	73	60	58	61	59	39	51					
		Anteil in %	3,75	4,09	3,95	3,56	3,73	4,15	4,27	3,10	4,41					
CI Anteil in %		[3,01; 4,50]	[3,24; 4,93]	[3,06; 4,83]	[2,68; 4,45]	[2,78; 4,67]	[3,13; 5,17]	[3,20; 5,33]	[2,14; 4,06]	[3,23; 5,60]						
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3538	3257	2993	2757	2529	2345	2171	2013						
	auswertbar	Anzahl	2482	2080	1867	1778	1606	1505	1347	1238						
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	68,79	70,38	71,43	70,16	70,96	70,39	69,80	70,70						
		CI Mean	[67,79; 69,79]	[69,26; 71,49]	[70,24; 72,61]	[68,96; 71,36]	[69,69; 72,24]	[69,09; 71,69]	[68,47; 71,12]	[69,32; 72,07]						
		Median	67,16	68,83	68,98	67,58	68,82	69,02	68,14	68,56						
		Fallbasis mittlere Differenz		1758	1576	1458	1311	1212	1099	1004						
		Mittlere Differenz zur ED		1,24	1,53	0,03	1,08	-0,47	-0,87	-1,58						
		CI mittlere Differenz		[0,36; 2,11]	[0,57; 2,50]	[-1,06; 1,13]	[-0,11; 2,27]	[-1,67; 0,73]	[-2,14; 0,40]	[-2,95; -0,21]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,57	-0,04	-0,06	-0,89	-1,12	-2,08						
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	769	702	667	599	565	499	442	424						
		Anteil in %	30,98	33,75	35,73	33,69	35,18	33,16	32,81	34,25						
		CI Anteil in %	[29,16; 32,80]	[31,72; 35,78]	[33,55; 37,90]	[31,49; 35,89]	[32,84; 37,52]	[30,78; 35,54]	[30,31; 35,32]	[31,60; 36,89]						
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	1115	894	791	766	679	642	586	536						
		Anteil in %	44,92	42,98	42,37	43,08	42,28	42,66	43,50	43,30						
		CI Anteil in %	[42,97; 46,88]	[40,85; 45,11]	[40,13; 44,61]	[40,78; 45,38]	[39,86; 44,70]	[40,16; 45,16]	[40,86; 46,15]	[40,53; 46,06]						
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	484	384	329	333	297	308	277	241						
		Anteil in %	19,50	18,46	17,62	18,73	18,49	20,47	20,56	19,47						
		CI Anteil in %	[17,94; 21,06]	[16,79; 20,13]	[15,89; 19,35]	[16,91; 20,54]	[16,59; 20,39]	[18,43; 22,50]	[18,40; 22,72]	[17,26; 21,67]						
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	114	100	80	80	65	56	42	37						
		Anteil in %	4,59	4,81	4,28	4,50	4,05	3,72	3,12	2,99						
CI Anteil in %		[3,77; 5,42]	[3,89; 5,73]	[3,37; 5,20]	[3,54; 5,46]	[3,08; 5,01]	[2,76; 4,68]	[2,19; 4,05]	[2,04; 3,94]							



EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2940	2711	2498	2248	2080	1915	1780							
	auswertbar	Anzahl	2063	1737	1496	1353	1285	1162	1064							
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	69,88	71,33	70,73	71,32	70,20	70,43	70,97							
		CI Mean	[68,75; 71,01]	[70,10; 72,56]	[69,41; 72,05]	[69,95; 72,69]	[68,78; 71,62]	[68,94; 71,92]	[69,40; 72,54]							
		Median	68,03	69,79	68,30	69,68	68,00	68,92	68,71							
		Fallbasis mittlere Differenz		1485	1295	1138	1088	967	891							
		Mittlere Differenz zur ED		1,02	0,27	0,19	-1,60	-2,00	-2,01							
		CI mittlere Differenz		[0,09; 1,96]	[-0,86; 1,40]	[-1,12; 1,49]	[-2,95; -0,26]	[-3,42; -0,58]	[-3,51; -0,51]							
		Median mittlere Differenz		0,67	0,47	0,60	-1,05	-0,88	-2,06							
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	665	607	527	479	447	390	376							
		Anteil in %	32,23	34,95	35,23	35,40	34,79	33,56	35,34							
		CI Anteil in %	[30,22; 34,25]	[32,70; 37,19]	[32,81; 37,65]	[32,85; 37,95]	[32,18; 37,39]	[30,85; 36,28]	[32,46; 38,21]							
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	894	746	629	581	530	496	440							
		Anteil in %	43,33	42,95	42,05	42,94	41,25	42,69	41,35							
		CI Anteil in %	[41,20; 45,47]	[40,62; 45,28]	[39,54; 44,55]	[40,30; 45,58]	[38,55; 43,94]	[39,84; 45,53]	[38,39; 44,31]							
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	408	317	274	244	250	225	204							
		Anteil in %	19,78	18,25	18,32	18,03	19,46	19,36	19,17							
		CI Anteil in %	[18,06; 21,50]	[16,43; 20,07]	[16,35; 20,28]	[15,98; 20,08]	[17,29; 21,62]	[17,09; 21,64]	[16,81; 21,54]							
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	96	67	66	49	58	51	44							
		Anteil in %	4,65	3,86	4,41	3,62	4,51	4,39	4,14							
CI Anteil in %		[3,74; 5,56]	[2,95; 4,76]	[3,37; 5,45]	[2,63; 4,62]	[3,38; 5,65]	[3,21; 5,57]	[2,94; 5,33]								
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3656	3399	3126	2855	2619	2440								
	auswertbar	Anzahl	2500	2062	1872	1681	1566	1443								
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	70,51	71,17	71,37	70,49	70,76	71,92								
		CI Mean	[69,49; 71,52]	[70,06; 72,28]	[70,18; 72,56]	[69,25; 71,73]	[69,47; 72,06]	[70,55; 73,29]								
		Median	68,05	68,77	69,21	68,75	68,87	69,54								
		Fallbasis mittlere Differenz		1752	1587	1406	1311	1187								
		Mittlere Differenz zur ED		0,23	0,13	-0,68	-0,58	-0,26								
		CI mittlere Differenz		[-0,66; 1,13]	[-0,91; 1,18]	[-1,81; 0,45]	[-1,76; 0,60]	[-1,58; 1,05]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,51	0,17	-0,30	-1,03								
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	824	722	663	549	517	504								
		Anteil in %	32,96	35,01	35,42	32,66	33,01	34,93								
		CI Anteil in %	[31,12; 34,80]	[32,96; 37,07]	[33,25; 37,58]	[30,42; 34,90]	[30,68; 35,34]	[32,47; 37,39]								
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	1108	886	794	735	689	626								
		Anteil in %	44,32	42,97	42,41	43,72	44,00	43,38								
		CI Anteil in %	[42,37; 46,27]	[40,83; 45,11]	[40,18; 44,65]	[41,35; 46,10]	[41,54; 46,46]	[40,82; 45,94]								
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	473	384	342	331	300	261								
		Anteil in %	18,92	18,62	18,27	19,69	19,16	18,09								
		CI Anteil in %	[17,38; 20,46]	[16,94; 20,30]	[16,52; 20,02]	[17,79; 21,59]	[17,21; 21,11]	[16,10; 20,07]								
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	95	70	73	66	60	52								
		Anteil in %	3,80	3,39	3,90	3,93	3,83	3,60								
CI Anteil in %		[3,05; 4,55]	[2,61; 4,18]	[3,02; 4,78]	[3,00; 4,85]	[2,88; 4,78]	[2,64; 4,57]									

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3404	3055	2783	2566	2372									
	auswertbar	Anzahl	2268	1790	1663	1465	1323									
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	70,00	71,57	70,78	71,56	71,35									
		CI Mean	[68,96; 71,04]	[70,38; 72,77]	[69,53; 72,03]	[70,21; 72,91]	[69,96; 72,74]									
		Median	67,55	69,16	68,29	68,42	68,53									
		Fallbasis mittlere Differenz		1521	1389	1198	1079									
		Mittlere Differenz zur ED		0,92	-0,26	0,26	-0,50									
		CI mittlere Differenz		[-0,04; 1,89]	[-1,28; 0,77]	[-0,90; 1,43]	[-1,82; 0,82]									
		Median mittlere Differenz		0,73	0,57	0,32	-0,21									
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	730	647	565	511	455									
		Anteil in %	32,19	36,15	33,97	34,88	34,39									
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	CI Anteil in %	[30,26; 34,11]	[33,92; 38,37]	[31,70; 36,25]	[32,44; 37,32]	[31,83; 36,95]									
		Anzahl	1019	748	720	625	588									
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anteil in %	44,93	41,79	43,30	42,66	44,44									
		CI Anteil in %	[42,88; 46,98]	[39,50; 44,07]	[40,91; 45,68]	[40,13; 45,20]	[41,77; 47,12]									
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	440	338	312	270	239									
		Anteil in %	19,40	18,88	18,76	18,43	18,07									
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	CI Anteil in %	[17,77; 21,03]	[17,07; 20,70]	[16,88; 20,64]	[16,44; 20,42]	[15,99; 20,14]									
		Anzahl	79	57	66	59	41									
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anteil in %	3,48	3,18	3,97	4,03	3,10									
CI Anteil in %		[2,73; 4,24]	[2,37; 4,00]	[3,03; 4,91]	[3,02; 5,03]	[2,16; 4,03]										
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2919	2705	2461	2267										
	auswertbar	Anzahl	1958	1733	1504	1375										
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	71,26	71,63	72,44	71,73										
		CI Mean	[70,12; 72,39]	[70,42; 72,85]	[71,12; 73,75]	[70,40; 73,06]										
		Median	69,26	69,91	70,74	70,42										
		Fallbasis mittlere Differenz		1441	1249	1133										
		Mittlere Differenz zur ED		-0,31	-0,13	-1,29										
		CI mittlere Differenz		[-1,29; 0,66]	[-1,28; 1,02]	[-2,54; - 0,05]										
		Median mittlere Differenz		0,00	0,54	-0,59										
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	646	610	545	476										
		Anteil in %	32,99	35,20	36,24	34,62										
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	CI Anteil in %	[30,91; 35,08]	[32,95; 37,45]	[33,81; 38,67]	[32,10; 37,13]										
		Anzahl	902	768	649	626										
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anteil in %	46,07	44,32	43,15	45,53										
		CI Anteil in %	[43,86; 48,28]	[41,98; 46,66]	[40,65; 45,66]	[42,89; 48,16]										
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	350	290	262	221										
		Anteil in %	17,88	16,73	17,42	16,07										
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	CI Anteil in %	[16,18; 19,57]	[14,98; 18,49]	[15,50; 19,34]	[14,13; 18,01]										
		Anzahl	60	65	48	52										
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anteil in %	3,06	3,75	3,19	3,78										
CI Anteil in %		[2,30; 3,83]	[2,86; 4,65]	[2,30; 4,08]	[2,77; 4,79]											

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2593	2396	2188											
	auswertbar	Anzahl	1762	1537	1341											
		Mean	68,43	70,60	70,48											
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	CI Mean	[67,27; 69,60]	[69,32; 71,87]	[69,09; 71,87]											
		Median	66,78	68,85	68,87											
		Fallbasis mittlere Differenz		1286	1104											
		Mittlere Differenz zur ED		2,05	1,26											
		CI mittlere Differenz		[1,01; 3,10]	[0,07; 2,45]											
		Median mittlere Differenz		0,72	0,57											
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	531	512	470											
		Anteil in %	30,14	33,31	35,05											
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	CI Anteil in %	[27,99; 32,28]	[30,95; 35,67]	[32,49; 37,60]											
		Anzahl	783	693	557											
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anteil in %	44,44	45,09	41,54											
		CI Anteil in %	[42,12; 46,76]	[42,60; 47,58]	[38,90; 44,17]											
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	379	261	257											
		Anteil in %	21,51	16,98	19,16											
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	CI Anteil in %	[19,59; 23,43]	[15,10; 18,86]	[17,06; 21,27]												
	Anzahl	69	71	57												
	Anteil in %	3,92	4,62	4,25												
	CI Anteil in %	[3,01; 4,82]	[3,57; 5,67]	[3,17; 5,33]												
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2977	2745												
	auswertbar	Anzahl	1991	1669												
		Mean	71,80	74,54												
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	CI Mean	[70,65; 72,95]	[73,26; 75,82]												
		Median	69,70	71,22												
		Fallbasis mittlere Differenz		1389												
		Mittlere Differenz zur ED		1,20												
		CI mittlere Differenz		[0,16; 2,24]												
		Median mittlere Differenz		0,00												
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	683	644												
		Anteil in %	34,30	38,59												
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	CI Anteil in %	[32,22; 36,39]	[36,25; 40,92]												
		Anzahl	884	711												
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anteil in %	44,40	42,60												
		CI Anteil in %	[42,22; 46,58]	[40,23; 44,97]												
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	356	261												
		Anteil in %	17,88	15,64												
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	CI Anteil in %	[16,20; 19,56]	[13,90; 17,38]													
	Anzahl	68	53													
	Anteil in %	3,42	3,18													
	CI Anteil in %	[2,62; 4,21]	[2,33; 4,02]													

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2439												
	auswertbar	Anzahl	1636												
		Mean	70,71												
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	CI Mean	[69,49; 71,93]												
		Median	69,54												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
		Median mittlere Differenz													
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	540												
		Anteil in %	33,01												
		CI Anteil in %	[30,73; 35,29]												
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	Anzahl	738												
		Anteil in %	45,11												
		CI Anteil in %	[42,70; 47,52]												
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anzahl	312												
		Anteil in %	19,07												
CI Anteil in %		[17,17; 20,98]													
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	46													
	Anteil in %	2,81													
	CI Anteil in %	[2,01; 3,61]													

In der Tabelle C.3.3.4 ist für jede Kohorte die **Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien** dargestellt. Dabei wird ausgewiesen, inwieweit sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation die Kategorien (leicht, mittel, schwer, sehr schwer) verbessert haben, bzw. gleichgeblieben sind oder diese sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Halbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Als „auswertbar“ gelten diejenigen Patienten, für die in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren eine Dokumentation vorliegt, zudem die Messungen der Einsekundenkapazität vollständig und plausibel sind sowie die Angaben zur Größe (aus der Erstdokumentation), zum Alter (zum Zeitpunkt der Erstdokumentation bzw. der jeweiligen Folgedokumentationen) und zum Geschlecht ebenfalls vollständig und plausibel sind.

Danach wird dokumentiert, wie sich die Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien im Vergleich mit dem vorherigen Berichtshalbjahr entwickelt hat. In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den zwei Kategorien (verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zur Einsekundenkapazität, Verschlechterung der Kategorie zur Einsekundenkapazität) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 1946 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 1027 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) vor. Bei 892 von diesen Patienten konnte eine verbesserte oder eine gleichbleibende Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.3.3.4 Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	766	697	658	614	571	548	508	477	447	418	389	369	344	
	auswertbar	Anzahl		441	367	350	328	311	289	254	231	213	205	190	185	174
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		377	317	294	296	257	255	213	208	187	177	162	167	145
		Anteil in %		85,49	86,38	84,00	90,24	82,64	88,24	83,86	90,04	87,79	86,34	85,26	90,27	83,33
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[82,20; 88,78]	[82,86; 89,89]	[80,15; 87,85]	[87,03; 93,46]	[78,42; 86,85]	[84,51; 91,96]	[79,32; 88,39]	[86,17; 93,91]	[83,39; 92,20]	[81,63; 91,05]	[80,21; 90,32]	[85,99; 94,55]	[77,78; 88,89]
		Anzahl		64	50	56	32	54	34	41	23	26	28	28	18	29
Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		14,51	13,62	16,00	9,76	17,36	11,76	16,14	9,96	12,21	13,66	14,74	9,73	16,67	
	CI Anteil in %		[11,22; 17,80]	[10,11; 17,14]	[12,15; 19,85]	[6,54; 12,97]	[13,15; 21,58]	[8,04; 15,49]	[11,61; 20,68]	[6,09; 13,83]	[7,80; 16,61]	[8,95; 18,37]	[9,68; 19,79]	[5,45; 14,01]	[11,11; 22,22]	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4277	3807	3570	3384	3184	2963	2796	2612	2425	2250	2105	1946		
	auswertbar	Anzahl		3066	2465	2227	2067	1847	1685	1570	1452	1340	1240	1125	1027	
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		2624	2057	1900	1751	1598	1448	1352	1242	1158	1063	984	892	
		Anteil in %		85,58	83,45	85,32	84,71	86,52	85,93	86,11	85,54	86,42	85,73	87,47	86,85	
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[84,34; 86,83]	[81,98; 84,92]	[83,85; 86,79]	[83,16; 86,26]	[84,96; 88,08]	[84,27; 87,60]	[84,40; 87,83]	[83,73; 87,35]	[84,58; 88,25]	[83,78; 87,67]	[85,53; 89,40]	[84,79; 88,92]	
		Anzahl		442	408	327	316	249	237	218	210	182	177	141	135	
Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		14,42	16,55	14,68	15,29	13,48	14,07	13,89	14,46	13,58	14,27	12,53	13,15		
	CI Anteil in %		[13,17; 15,66]	[15,08; 18,02]	[13,21; 16,15]	[13,74; 16,84]	[11,92; 15,04]	[12,40; 15,73]	[12,17; 15,60]	[12,65; 16,27]	[11,75; 15,42]	[12,33; 16,22]	[10,60; 14,47]	[11,08; 15,21]		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3530	3085	2897	2725	2528	2352	2196	2060	1925	1810	1683			
	auswertbar	Anzahl		2403	1892	1687	1450	1329	1249	1161	1076	1020	968	900		
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		2028	1643	1432	1244	1147	1065	986	932	871	809	782		
		Anteil in %		84,39	86,84	84,88	85,79	86,31	85,27	84,93	86,62	85,39	83,57	86,89		
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[82,94; 85,85]	[85,32; 88,36]	[83,17; 86,59]	[84,00; 87,59]	[84,46; 88,15]	[83,30; 87,23]	[82,87; 86,99]	[84,58; 88,65]	[83,22; 87,56]	[81,24; 85,91]	[84,68; 89,10]		
		Anzahl		375	249	255	206	182	184	175	144	149	159	118		
Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		15,61	13,16	15,12	14,21	13,69	14,73	15,07	13,38	14,61	16,43	13,11			
	CI Anteil in %		[14,15; 17,06]	[11,64; 14,68]	[13,41; 16,83]	[12,41; 16,00]	[11,85; 15,54]	[12,77; 16,70]	[13,01; 17,13]	[11,35; 15,42]	[12,44; 16,78]	[14,09; 18,76]	[10,90; 15,32]			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3561	3103	2879	2675	2512	2338	2170	2037	1901	1743				
	auswertbar	Anzahl		2320	1756	1565	1407	1296	1214	1127	1061	997	872			
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1966	1484	1359	1209	1120	1034	986	918	849	749			
		Anteil in %		84,74	84,51	86,84	85,93	86,42	85,17	87,49	86,52	85,16	85,89			
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[83,28; 86,20]	[82,82; 86,20]	[85,16; 88,51]	[84,11; 87,75]	[84,55; 88,29]	[83,17; 87,17]	[85,56; 89,42]	[84,47; 88,58]	[82,95; 87,36]	[83,58; 88,21]			
		Anzahl		354	272	206	198	176	180	141	143	148	123			
Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		15,26	15,49	13,16	14,07	13,58	14,83	12,51	13,48	14,84	14,11				
	CI Anteil in %		[13,80; 16,72]	[13,80; 17,18]	[11,49; 14,84]	[12,25; 15,89]	[11,71; 15,45]	[12,83; 16,83]	[10,58; 14,44]	[11,42; 15,53]	[12,64; 17,05]	[11,79; 16,42]				

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3641	3435	3187	2946	2742	2567	2400	2238	2101	1958			
	auswertbar	Anzahl		2314	1729	1536	1450	1385	1305	1201	1108	1040			
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1961	1481	1322	1245	1167	1112	1027	964	890			
		Anteil in %		84,75	85,66	86,07	85,86	84,26	85,21	85,51	87,00	85,58			
		CI Anteil in %		[83,28; 86,21]	[84,00; 87,31]	[84,34; 87,80]	[84,07; 87,66]	[82,34; 86,18]	[83,28; 87,14]	[83,52; 87,50]	[85,02; 88,98]	[83,44; 87,71]			
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		353	248	214	205	218	193	174	144	150			
		Anteil in %		15,25	14,34	13,93	14,14	15,74	14,79	14,49	13,00	14,42			
	CI Anteil in %		[13,79; 16,72]	[12,69; 16,00]	[12,20; 15,66]	[12,34; 15,93]	[13,82; 17,66]	[12,86; 16,72]	[12,50; 16,48]	[11,02; 14,98]	[12,29; 16,56]				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3450	3239	3013	2796	2581	2392	2227	2065	1947				
	auswertbar	Anzahl		1811	1572	1398	1275	1224	1137	1046	948				
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1563	1317	1181	1105	1043	957	905	796				
		Anteil in %		86,31	83,78	84,48	86,67	85,21	84,17	86,52	83,97				
		CI Anteil in %		[84,72; 87,89]	[81,96; 85,60]	[82,58; 86,38]	[84,80; 88,53]	[83,22; 87,20]	[82,05; 86,29]	[84,45; 88,59]	[81,63; 86,30]				
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		248	255	217	170	181	180	141	152				
		Anteil in %		13,69	16,22	15,52	13,33	14,79	15,83	13,48	16,03				
	CI Anteil in %		[12,11; 15,28]	[14,40; 18,04]	[13,62; 17,42]	[11,47; 15,20]	[12,80; 16,78]	[13,71; 17,95]	[11,41; 15,55]	[13,70; 18,37]					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3538	3257	2993	2757	2529	2345	2171	2013					
	auswertbar	Anzahl		1758	1561	1454	1343	1259	1141	1041					
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1509	1331	1212	1165	1062	987	898					
		Anteil in %		85,84	85,27	83,36	86,75	84,35	86,50	86,26					
		CI Anteil in %		[84,21; 87,47]	[83,51; 87,02]	[81,44; 85,27]	[84,93; 88,56]	[82,35; 86,36]	[84,52; 88,49]	[84,17; 88,36]					
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		249	230	242	178	197	154	143					
		Anteil in %		14,16	14,73	16,64	13,25	15,65	13,50	13,74					
	CI Anteil in %		[12,53; 15,79]	[12,98; 16,49]	[14,73; 18,56]	[11,44; 15,07]	[13,64; 17,65]	[11,51; 15,48]	[11,64; 15,83]						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2940	2711	2498	2248	2080	1915	1780						
	auswertbar	Anzahl		1485	1286	1112	1060	976	882						
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1287	1103	959	901	812	758						
		Anteil in %		86,67	85,77	86,24	85,00	83,20	85,94						
		CI Anteil in %		[84,94; 88,40]	[83,86; 87,68]	[84,22; 88,27]	[82,85; 87,15]	[80,85; 85,54]	[83,65; 88,24]						
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		198	183	153	159	164	124						
		Anteil in %		13,33	14,23	13,76	15,00	16,80	14,06						
	CI Anteil in %		[11,60; 15,06]	[12,32; 16,14]	[11,73; 15,78]	[12,85; 17,15]	[14,46; 19,15]	[11,76; 16,35]							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3656	3399	3126	2855	2619	2440							
	auswertbar	Anzahl		1752	1555	1399	1296	1194							
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1495	1324	1179	1126	1046							
		Anteil in %		85,33	85,14	84,27	86,88	87,60							
		CI Anteil in %		[83,67; 86,99]	[83,38; 86,91]	[82,37; 86,18]	[85,04; 88,72]	[85,73; 89,47]							
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		257	231	220	170	148							
		Anteil in %		14,67	14,86	15,73	13,12	12,40							
	CI Anteil in %		[13,01; 16,33]	[13,09; 16,62]	[13,82; 17,63]	[11,28; 14,96]	[10,53; 14,27]								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3404	3055	2783	2566	2372								
	auswertbar	Anzahl		1521	1317	1219	1050								
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1311	1100	1026	899								
		Anteil in %		86,19	83,52	84,17	85,62								
		CI Anteil in %		[84,46; 87,93]	[81,52; 85,53]	[82,12; 86,22]	[83,50; 87,74]								
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		210	217	193	151								
		Anteil in %		13,81	16,48	15,83	14,38								
	CI Anteil in %		[12,07; 15,54]	[14,47; 18,48]	[13,78; 17,88]	[12,26; 16,50]									

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2919	2705	2461	2267									
	auswertbar	Anzahl		1441	1275	1145									
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1225	1088	969									
		Anteil in %		85,01	85,33	84,63									
		CI Anteil in %		[83,17; 86,85]	[83,39; 87,28]	[82,54; 86,72]									
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		216	187	176									
		Anteil in %		14,99	14,67	15,37									
	CI Anteil in %		[13,15; 16,83]	[12,72; 16,61]	[13,28; 17,46]										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2593	2396	2188										
	auswertbar	Anzahl		1286	1124										
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1104	949										
		Anteil in %		85,85	84,43										
		CI Anteil in %		[83,94; 87,75]	[82,31; 86,55]										
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		182	175										
		Anteil in %		14,15	15,57										
	CI Anteil in %		[12,25; 16,06]	[13,45; 17,69]											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2977	2745											
	auswertbar	Anzahl		1389											
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1199											
		Anteil in %		86,32											
		CI Anteil in %		[84,51; 88,13]											
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		190											
		Anteil in %		13,68											
	CI Anteil in %		[11,87; 15,49]												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2439												
	auswertbar	Anzahl													
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl													
		Anteil in %													
	CI Anteil in %														

### **C.3.6 Exazerbationen**

Eine über die täglichen Schwankungen in der COPD-Symptomatik hinausgehende, anhaltende Verschlechterung des Krankheitszustands bezeichnet man als Exazerbation. Das Ereignis wird durch einen akuten Beginn gekennzeichnet und macht eine Änderung der medikamentösen Therapie erforderlich. Als Auslöser kommen insbesondere Atemwegsinfektionen in Betracht. Die Schwere einer COPD-Exazerbation ist nicht vom Schweregrad der Grunderkrankung abhängig. Wiederholte Exazerbationen wirken sich negativ auf die Leistungsfähigkeit und die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten aus. Um Komplikationen und stationäre Aufenthalte aufgrund von Exazerbationen zu vermeiden, ist es notwendig, ihnen vorzubeugen bzw. sie frühzeitig angemessen zu behandeln.

Im Nachfolgenden werden Auswertungsergebnisse zum Auftreten und zur Entwicklung von Exazerbationen vorgestellt. Da die notwendigen Informationen über die Häufigkeit von Exazerbationen pro Jahr erst ab der Einführung von eDMP zum Berichtshalbjahr 2008-2 vorliegen, werden für die folgenden Auswertungen nur die Angaben aus den Jahren 2009, 2010 und 2011 berücksichtigt.



In Tabelle C.3.6.1 werden Auswertungsergebnisse zur **jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen** vorgestellt. Die Auswertungen erfolgen also nicht im üblichen Halbjahresbezug. Da die Angaben aus der Erstdokumentation sich über einen unbestimmten Zeitraum erstrecken, können die Angaben des Beitrittsjahres nicht für die jährliche Betrachtungsweise verwendet werden. Der Jahresbezug wird folgendermaßen definiert: Das Auftreten von Exazerbationen im 1. bzw. 2. Auswertungsjahr gilt als gegeben, wenn eine Exazerbation im zweiten und/oder dritten Halbjahr dokumentiert ist bzw. im vierten und/oder fünften Halbjahr, etc. Betrachtet werden dabei alle Versicherten, die jeweils in beiden Halbjahren auswertbare Programmteilnehmer waren. Da eine jährliche Auswertung vorgenommen werden soll, wird ausgewiesen, wie viele Patienten in der zweiten Hälfte des untersuchten Jahreszeitraumes (zweites/drittes Halbjahr, viertes/fünftes Halbjahr, etc.) noch Programmteilnehmer waren. Patienten, die lediglich in der ersten Jahreshälfte im Programm waren, werden nicht berücksichtigt. Anschließend wird dargestellt, für wie viele der „auswertbaren“ Patienten keine Exazerbationen im Jahr, 1-3 Exazerbationen im Jahr oder mehr als 3 Exazerbationen im Jahr dokumentiert waren und welchem prozentualen Anteil dies an den „auswertbaren“ Patienten dies entspricht.

Da die Dokumentation der Häufigkeit von Exazerbationen zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, werden für die Auswertung in der folgende Tabelle nur Angaben ab dem Halbjahr 2009-1 berücksichtigt.<sup>14</sup>

n der Kohorte 2006-2 waren im letzten Auswertungsjahr 1946 Patienten in das Programm eingeschrieben; sie waren damit sowohl im ersten als auch im zweiten Halbjahr dieses Auswertungsjahres Programmteilnehmer. Für 1885 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 1604 von ihnen bzw. 85,09 Prozent waren keine Exazerbationen dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

<sup>14</sup> Es werden fünf Auswertungsjahre gebildet, wobei zum ersten die Halbjahre 2009-1 und 2009-2, zum zweiten die Halbjahre 2009-2 und 2010-1, zum dritten die Halbjahre 2010-1 und 2010-2 usw. zusammengefasst werden.

**Tabelle C.3.6.1 Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	766	658	571	508	447	389	344
	auswertbar	Anzahl				503	441	382	338
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl				426	375	330	281
		Anteil in %				84,69	85,03	86,39	83,14
		CI Anteil in %				[81,54; 87,84]	[81,70; 88,37]	[82,94; 89,83]	[79,14; 87,13]
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl				65	56	44	53
		Anteil in %				12,92	12,70	11,52	15,68
		CI Anteil in %				[9,99; 15,86]	[9,59; 15,81]	[8,31; 14,72]	[11,80; 19,56]
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl				12	10	8	4
		Anteil in %				2,39	2,27	2,09	1,18
CI Anteil in %					[1,05; 3,72]	[0,88; 3,66]	[0,66; 3,53]	[0,03; 2,34]	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4277	3807	3384	2963	2612	2250	1946
	auswertbar	Anzahl				2879	2527	2181	1885
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl				2326	2067	1826	1604
		Anteil in %				80,79	81,80	83,72	85,09
		CI Anteil in %				[79,35; 82,23]	[80,29; 83,30]	[82,17; 85,27]	[83,48; 86,70]
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl				452	385	309	238
		Anteil in %				15,70	15,24	14,17	12,63
		CI Anteil in %				[14,37; 17,03]	[13,83; 16,64]	[12,70; 15,63]	[11,13; 14,13]
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl				101	75	46	43
		Anteil in %				3,51	2,97	2,11	2,28
CI Anteil in %					[2,84; 4,18]	[2,31; 3,63]	[1,51; 2,71]	[1,61; 2,96]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3530	2897	2528	2196	1925	1683	
	auswertbar	Anzahl			2454	2109	1852	1628	
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl			1974	1749	1555	1378	
		Anteil in %			80,44	82,93	83,96	84,64	
		CI Anteil in %			[78,87; 82,01]	[81,32; 84,54]	[82,29; 85,63]	[82,89; 86,40]	
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl			395	296	258	214	
		Anteil in %			16,10	14,04	13,93	13,14	
		CI Anteil in %			[14,64; 17,55]	[12,55; 15,52]	[12,35; 15,51]	[11,50; 14,79]	
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl			85	64	39	36	
		Anteil in %			3,46	3,03	2,11	2,21	
CI Anteil in %				[2,74; 4,19]	[2,30; 3,77]	[1,45; 2,76]	[1,50; 2,93]		

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Teilnehmer im Beitritts-halb-jahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3561	3103	2675	2338	2037	1743
	auswertbar	Anzahl			2559	2238	1956	1682
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl			2067	1822	1631	1430
		Anteil in %			80,77	81,41	83,38	85,02
		CI Anteil in %			[79,25; 82,30]	[79,80; 83,02]	[81,73; 85,03]	[83,31; 86,72]
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl			398	336	278	222
		Anteil in %			15,55	15,01	14,21	13,20
		CI Anteil in %			[14,15; 16,96]	[13,53; 16,49]	[12,66; 15,76]	[11,58; 14,82]
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl			94	80	47	30
		Anteil in %			3,67	3,57	2,40	1,78
CI Anteil in %				[2,94; 4,40]	[2,81; 4,34]	[1,72; 3,08]	[1,15; 2,42]	
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3641	2946	2567	2238	1958	
	auswertbar	Anzahl		2795	2467	2143	1872	
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		2298	2080	1824	1594	
		Anteil in %		82,22	84,31	85,11	85,15	
		CI Anteil in %		[80,80; 83,64]	[82,88; 85,75]	[83,61; 86,62]	[83,54; 86,76]	
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		421	337	287	238	
		Anteil in %		15,06	13,66	13,39	12,71	
		CI Anteil in %		[13,74; 16,39]	[12,30; 15,02]	[11,95; 14,83]	[11,20; 14,22]	
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		76	50	32	40	
		Anteil in %		2,72	2,03	1,49	2,14	
CI Anteil in %			[2,12; 3,32]	[1,47; 2,58]	[0,98; 2,01]	[1,48; 2,79]		
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3450	3013	2581	2227	1947	
	auswertbar	Anzahl		2879	2484	2135	1879	
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		2353	2083	1806	1623	
		Anteil in %		81,73	83,86	84,59	86,38	
		CI Anteil in %		[80,32; 83,14]	[82,41; 85,30]	[83,06; 86,12]	[84,82; 87,93]	
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		437	343	293	220	
		Anteil in %		15,18	13,81	13,72	11,71	
		CI Anteil in %		[13,87; 16,49]	[12,45; 15,17]	[12,26; 15,18]	[10,25; 13,16]	
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		89	58	36	36	
		Anteil in %		3,09	2,33	1,69	1,92	
CI Anteil in %			[2,46; 3,72]	[1,74; 2,93]	[1,14; 2,23]	[1,30; 2,54]		
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3538	2993	2529	2171		
	auswertbar	Anzahl	0	2840	2409	2063		
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		2281	1991	1741		
		Anteil in %		80,32	82,65	84,39		
		CI Anteil in %		[78,85; 81,78]	[81,14; 84,16]	[82,83; 85,96]		
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		455	356	262		
		Anteil in %		16,02	14,78	12,70		
		CI Anteil in %		[14,67; 17,37]	[13,36; 16,20]	[11,26; 14,14]		
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		104	62	60		
		Anteil in %		3,66	2,57	2,91		
CI Anteil in %			[2,97; 4,35]	[1,94; 3,21]	[2,18; 3,63]			

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2940	2498	2080	1780		
	auswertbar	Anzahl	0	2373	1977	1686		
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		1973	1689	1464		
		Anteil in %		83,14	85,43	86,83		
		CI Anteil in %		[81,64; 84,65]	[83,88; 86,99]	[85,22; 88,45]		
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		327	242	194		
		Anteil in %		13,78	12,24	11,51		
		CI Anteil in %		[12,39; 15,17]	[10,80; 13,69]	[9,98; 13,03]		
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		73	46	28		
		Anteil in %		3,08	2,33	1,66		
CI Anteil in %			[2,38; 3,77]	[1,66; 2,99]	[1,05; 2,27]			
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3656	3126	2619			
	auswertbar	Anzahl	0	2929	2483			
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		2419	2138			
		Anteil in %		82,59	86,11			
		CI Anteil in %		[81,21; 83,96]	[84,74; 87,47]			
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		439	306			
		Anteil in %		14,99	12,32			
		CI Anteil in %		[13,70; 16,28]	[11,03; 13,62]			
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		71	39			
		Anteil in %		2,42	1,57			
CI Anteil in %			[1,87; 2,98]	[1,08; 2,06]				
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3404	2783	2372			
	auswertbar	Anzahl	0	2625	2252			
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		2194	1953			
		Anteil in %		83,58	86,72			
		CI Anteil in %		[82,16; 85,00]	[85,32; 88,12]			
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		364	248			
		Anteil in %		13,87	11,01			
		CI Anteil in %		[12,54; 15,19]	[9,72; 12,31]			
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		67	51			
		Anteil in %		2,55	2,26			
CI Anteil in %			[1,95; 3,16]	[1,65; 2,88]				
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2919	2461				
	auswertbar	Anzahl	0	2333				
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		1991				
		Anteil in %		85,34				
		CI Anteil in %		[83,91; 86,78]				
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		289				
		Anteil in %		12,39				
		CI Anteil in %		[11,05; 13,72]				
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		53				
		Anteil in %		2,27				
CI Anteil in %			[1,67; 2,88]					

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2593	2188				
	auswertbar	Anzahl	0	2101				
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		1769				
		Anteil in %		84,20				
		CI Anteil in %		[82,64; 85,76]				
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		274				
		Anteil in %		13,04				
		CI Anteil in %		[11,60; 14,48]				
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		58				
		Anteil in %		2,76				
CI Anteil in %			[2,06; 3,46]					
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2977					
	auswertbar	Anzahl	0					
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl						
		Anteil in %						
		CI Anteil in %						
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl						
		Anteil in %						
		CI Anteil in %						
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl						
		Anteil in %						
CI Anteil in %								
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2439					
	auswertbar	Anzahl	0					
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl						
		Anteil in %						
		CI Anteil in %						
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl						
		Anteil in %						
		CI Anteil in %						
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl						
		Anteil in %						
CI Anteil in %								

In Tabelle C.3.6.2 werden Auswertungsergebnisse zur **Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen** ausgewiesen. Auch für diese Auswertung gelten die für die Auswertung in Tabelle 3.6.1 beschriebenen Rahmenbedingungen hinsichtlich des methodischen Vorgehens und der Festlegung der auswertbaren Patienten.

Auch bei dieser Auswertung gilt zu beachten, dass die Dokumentation der Häufigkeit von Exazerbationen erst zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, so dass für die folgende Tabelle nur Angaben ab dem Halbjahr 2009-1 berücksichtigt werden.<sup>15</sup>

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Auswertungsjahr 1946 Patienten in das Programm eingeschrieben; sie waren damit sowohl im ersten als auch im zweiten Halbjahr dieses Auswertungsjahres Programmteilnehmer. Für 1871 Patienten lagen

auswertbare Daten vor. Bei 184 von ihnen bzw. 9,83 Prozent wurde im Vergleich zum vorangegangenen Auswertungsjahr eine Verbesserung hinsichtlich der Häufigkeit von Exazerbationen festgestellt.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

<sup>15</sup> Es werden fünf Auswertungsjahre gebildet, wobei zum ersten die Halbjahre 2009-1 und 2009-2, zum zweiten die Halbjahre 2009-2 und 2010-1, zum dritten die Halbjahre 2010-1 und 2010-2 usw. zusammengefasst werden.

**Tabelle C.3.6.2 Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	766	658	571	508	447	389	344
	auswertbar		Anzahl					441	381	337
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl						42	36	27
		Anteil in %						9,52	9,45	8,01
		CI Anteil in %						[6,78; 12,27]	[6,51; 12,39]	[5,11; 10,91]
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl						353	312	275
		Anteil in %						80,05	81,89	81,60
		CI Anteil in %						[76,31; 83,78]	[78,02; 85,76]	[77,46; 85,75]
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl						46	33	35
		Anteil in %						10,43	8,66	10,39
		CI Anteil in %						[7,57; 13,29]	[5,83; 11,49]	[7,12; 13,65]
	2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	4277	3807	3384	2963	2612	2250
auswertbar		Anzahl					2493	2152	1871	
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl						295	237	184
		Anteil in %						11,83	11,01	9,83
		CI Anteil in %						[10,56; 13,10]	[9,69; 12,34]	[8,48; 11,18]
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl						1894	1698	1488
		Anteil in %						75,97	78,90	79,53
		CI Anteil in %						[74,30; 77,65]	[77,18; 80,63]	[77,70; 81,36]
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl						304	217	199
		Anteil in %						12,19	10,08	10,64
		CI Anteil in %						[10,91; 13,48]	[8,81; 11,36]	[9,24; 12,03]
2007-1		<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	3530	2897	2528	2196	1925	1683
	auswertbar		Anzahl				2084	1825	1598	
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					243	194	154	
		Anteil in %					11,66	10,63	9,64	
		CI Anteil in %					[10,28; 13,04]	[9,22; 12,04]	[8,19; 11,08]	
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					1617	1451	1281	
		Anteil in %					77,59	79,51	80,16	
		CI Anteil in %					[75,80; 79,38]	[77,65; 81,36]	[78,21; 82,12]	
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					224	180	163	
		Anteil in %					10,75	9,86	10,20	
		CI Anteil in %					[9,42; 12,08]	[8,49; 11,23]	[8,72; 11,68]	

EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Teilnehmer im Beitritts-halb-jahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3561	3103	2675	2338	2037	1743	
	auswertbar	Anzahl				2200	1914	1649	
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl				259	240	166	
		Anteil in %				11,77	12,54	10,07	
		CI Anteil in %				[10,43; 13,12]	[11,06; 14,02]	[8,61; 11,52]	
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl				1677	1483	1327	
		Anteil in %				76,23	77,48	80,47	
		CI Anteil in %				[74,45; 78,01]	[75,61; 79,35]	[78,56; 82,39]	
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl				264	191	156	
		Anteil in %				12,00	9,98	9,46	
		CI Anteil in %				[10,64; 13,36]	[8,64; 11,32]	[8,05; 10,87]	
	2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3641	2946	2567	2238	1958	
auswertbar		Anzahl			2397	2105	1830		
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			282	222	163		
		Anteil in %			11,76	10,55	8,91		
		CI Anteil in %			[10,47; 13,05]	[9,23; 11,86]	[7,60; 10,21]		
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			1859	1683	1492		
		Anteil in %			77,56	79,95	81,53		
		CI Anteil in %			[75,88; 79,23]	[78,24; 81,66]	[79,75; 83,31]		
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			256	200	175		
		Anteil in %			10,68	9,50	9,56		
		CI Anteil in %			[9,44; 11,92]	[8,25; 10,75]	[8,22; 10,91]		
2008-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3450	3013	2581	2227	1947	
	auswertbar	Anzahl			2432	2098	1840		
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			286	219	185		
		Anteil in %			11,76	10,44	10,05		
		CI Anteil in %			[10,48; 13,04]	[9,13; 11,75]	[8,68; 11,43]		
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			1890	1676	1482		
		Anteil in %			77,71	79,89	80,54		
		CI Anteil in %			[76,06; 79,37]	[78,17; 81,60]	[78,73; 82,35]		
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			256	203	173		
		Anteil in %			10,53	9,68	9,40		
		CI Anteil in %			[9,31; 11,75]	[8,41; 10,94]	[8,07; 10,74]		
	2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3538	2993	2529	2171		
auswertbar		Anzahl		0	2357	2025			
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			287	211			
		Anteil in %			12,18	10,42			
		CI Anteil in %			[10,86; 13,50]	[9,09; 11,75]			
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			1811	1607			
		Anteil in %			76,83	79,36			
		CI Anteil in %			[75,13; 78,54]	[77,59; 81,12]			
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			259	207			
		Anteil in %			10,99	10,22			
		CI Anteil in %			[9,73; 12,25]	[8,90; 11,54]			

EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Teilnehmer im Beitritts-halb-jahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2940	2498	2080	1780			
	auswertbar	Anzahl		0	1936	1643			
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			212	163			
		Anteil in %			10,95	9,92			
		CI Anteil in %			[9,56; 12,34]	[8,47; 11,37]			
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			1549	1339			
		Anteil in %			80,01	81,50			
		CI Anteil in %			[78,23; 81,79]	[79,62; 83,38]			
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			175	141			
		Anteil in %			9,04	8,58			
		CI Anteil in %			[7,76; 10,32]	[7,23; 9,94]			
	2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3656	3126	2619			
auswertbar		Anzahl	0	0	2403				
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			283				
		Anteil in %			11,78				
		CI Anteil in %			[10,49; 13,07]				
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			1907				
		Anteil in %			79,36				
		CI Anteil in %			[77,74; 80,98]				
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			213				
		Anteil in %			8,86				
		CI Anteil in %			[7,73; 10,00]				
2010-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3404	2783	2372			
	auswertbar	Anzahl	0	0	2185				
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			233				
		Anteil in %			10,66				
		CI Anteil in %			[9,37; 11,96]				
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			1773				
		Anteil in %			81,14				
		CI Anteil in %			[79,50; 82,78]				
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			179				
		Anteil in %			8,19				
		CI Anteil in %			[7,04; 9,34]				
	2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2919	2461				
auswertbar		Anzahl	0	0					
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							

EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2593	2188					
	auswertbar	Anzahl	0	0					
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
CI Anteil in %									
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2977						
	auswertbar	Anzahl	0						
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
CI Anteil in %									
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2439						
	auswertbar	Anzahl	0						
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
CI Anteil in %									



**C.3.7 Sterberaten**

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungsqualität herangezogen werden. Daher werden in Tabelle C.3.7.1 die **Sterberaten** für die Berichtshalbjahre ausgewiesen. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information „verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts-halbjahr 4277 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 1946 Patienten sind 87 Personen bzw. 4,47 Prozent verstorben.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	766	747	697	658	614	571	548	508	477	447	418	389	344	
	verstorben	Anzahl	5	27	17	22	24	14	30	17	21	18	22	11	20	16
		Anteil in %	0,65	3,61	2,44	3,34	3,91	2,45	5,47	3,35	4,40	4,03	5,26	2,83	5,42	4,65
		CI Anteil in %	[0,08; 1,22]	[2,28; 4,95]	[1,29; 3,59]	[1,97; 4,72]	[2,37; 5,44]	[1,18; 3,72]	[3,57; 7,38]	[1,78; 4,91]	[2,56; 6,25]	[2,20; 5,85]	[3,12; 7,41]	[1,18; 4,48]	[3,11; 7,73]	[2,42; 6,88]
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4277	4101	3807	3570	3384	3184	2963	2796	2612	2425	2250	2105	1946	
	verstorben	Anzahl	41	121	107	110	117	133	98	119	118	109	97	111	87	
		Anteil in %	0,96	2,95	2,81	3,08	3,46	4,18	3,31	4,26	4,52	4,49	4,31	5,27	4,47	
		CI Anteil in %	[0,67; 1,25]	[2,43; 3,47]	[2,29; 3,34]	[2,51; 3,65]	[2,84; 4,07]	[3,48; 4,87]	[2,66; 3,95]	[3,51; 5,00]	[3,72; 5,31]	[3,67; 5,32]	[3,47; 5,15]	[4,32; 6,23]	[3,55; 5,39]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3530	3347	3085	2897	2725	2528	2352	2196	2060	1925	1810	1683		
	verstorben	Anzahl	28	98	85	74	105	109	93	77	80	74	83	65		
		Anteil in %	0,79	2,93	2,76	2,55	3,85	4,31	3,95	3,51	3,88	3,84	4,59	3,86		
		CI Anteil in %	[0,50; 1,09]	[2,36; 3,50]	[2,18; 3,33]	[1,98; 3,13]	[3,13; 4,58]	[3,52; 5,10]	[3,17; 4,74]	[2,74; 4,28]	[3,05; 4,72]	[2,99; 4,70]	[3,62; 5,55]	[2,94; 4,78]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3561	3337	3103	2879	2675	2512	2338	2170	2037	1901	1743			
	verstorben	Anzahl	43	105	107	110	91	97	91	74	79	96	76			
		Anteil in %	1,21	3,15	3,45	3,82	3,40	3,86	3,89	3,41	3,88	5,05	4,36			
		CI Anteil in %	[0,85; 1,57]	[2,55; 3,74]	[2,81; 4,09]	[3,12; 4,52]	[2,71; 4,09]	[3,11; 4,62]	[3,11; 4,68]	[2,65; 4,17]	[3,04; 4,72]	[4,07; 6,03]	[3,40; 5,32]			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3641	3435	3187	2946	2742	2567	2400	2238	2101	1958				
	verstorben	Anzahl	37	92	119	107	91	82	87	68	93	75				
		Anteil in %	1,02	2,68	3,73	3,63	3,32	3,19	3,63	3,04	4,43	3,83				
		CI Anteil in %	[0,69; 1,34]	[2,14; 3,22]	[3,08; 4,39]	[2,96; 4,31]	[2,65; 3,99]	[2,51; 3,87]	[2,88; 4,37]	[2,33; 3,75]	[3,55; 5,31]	[2,98; 4,68]				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3450	3239	3013	2796	2581	2392	2227	2065	1947					
	verstorben	Anzahl	34	102	92	98	91	99	89	75	62					
		Anteil in %	0,99	3,15	3,05	3,51	3,53	4,14	4,00	3,63	3,18					
		CI Anteil in %	[0,66; 1,32]	[2,55; 3,75]	[2,44; 3,67]	[2,82; 4,19]	[2,81; 4,24]	[3,34; 4,94]	[3,18; 4,81]	[2,82; 4,44]	[2,40; 3,96]					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3538	3257	2993	2757	2529	2345	2171	2013						
	verstorben	Anzahl	56	105	112	106	95	98	91	70						
		Anteil in %	1,58	3,22	3,74	3,84	3,76	4,18	4,19	3,48						
		CI Anteil in %	[1,17; 1,99]	[2,62; 3,83]	[3,06; 4,42]	[3,13; 4,56]	[3,02; 4,50]	[3,37; 4,99]	[3,35; 5,03]	[2,68; 4,28]						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2940	2711	2498	2248	2080	1915	1780							
	verstorben	Anzahl	26	76	101	91	73	80	76							
		Anteil in %	0,88	2,80	4,04	4,05	3,51	4,18	4,27							
		CI Anteil in %	[0,55; 1,22]	[2,18; 3,42]	[3,27; 4,82]	[3,23; 4,86]	[2,72; 4,30]	[3,28; 5,07]	[3,33; 5,21]							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3656	3399	3126	2855	2619	2440								
	verstorben	Anzahl	44	106	126	99	91	77								
		Anteil in %	1,20	3,12	4,03	3,47	3,47	3,16								
		CI Anteil in %	[0,85; 1,56]	[2,53; 3,70]	[3,34; 4,72]	[2,80; 4,14]	[2,77; 4,18]	[2,46; 3,85]								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3404	3055	2783	2566	2372									
	verstorben	Anzahl	55	114	92	100	70									
		Anteil in %	1,62	3,73	3,31	3,90	2,95									
		CI Anteil in %	[1,19; 2,04]	[3,06; 4,40]	[2,64; 3,97]	[3,15; 4,65]	[2,27; 3,63]									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2919	2705	2461	2267										
	verstorben	Anzahl	24	92	106	82										
		Anteil in %	0,82	3,40	4,31	3,62										
		CI Anteil in %	[0,49; 1,15]	[2,72; 4,08]	[3,50; 5,11]	[2,85; 4,39]										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2593	2396	2188											
	verstorben	Anzahl	29	87	54											
		Anteil in %	1,12	3,63	2,47											
		CI Anteil in %	[0,71; 1,52]	[2,88; 4,38]	[1,82; 3,12]											

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2977	2745												
	verstorben	Anzahl	48	84												
		Anteil in %	1,61	3,06												
		CI Anteil in %	[1,16; 2,06]	[2,42; 3,70]												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2439													
	verstorben	Anzahl	21													
		Anteil in %	0,86													
		CI Anteil in %	[0,49; 1,23]													

## Anhang D: Risikoadjustierter Berichtsteil

In den folgenden Kapiteln werden risikoadjustierte Werte zu einigen bislang ausgewiesenen Werten berechnet, z.T. sind für die Risikoadjustierung aber auch gänzlich neue Auswertungen vorzunehmen. Im Gegensatz zu den vorigen Berichtsteilen, in denen die Auswertungsergebnisse nach Beitrittskohorten und Teilnahmehalbjahren am Programm getrennt ausgewiesen wurden, wird bei den Berechnungen für die Risikoadjustierung nicht nach Kohorten und Halbjahren differenziert. Für jede Auswertung wird jeweils ein einziger (risikoadjustierter) Mittelwert ausgewiesen. Eine Entwicklung über die Zeit – sei es über die Teilnahmehalbjahre oder über das Halbjahr des Beitritts in ein DMP – lässt sich daher aus den risikoadjustierten Werten nicht ablesen. Dagegen geben die risikoadjustierten Werte darüber Aufschluss, ob für das betrachtete Programm insgesamt die medizinischen und ökonomischen Werte über- oder unterdurchschnittlich ausfallen, wenn diejenigen statistischen Einflüsse herausgerechnet werden, die sich aus der unterschiedlichen Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen in den DMPs ergeben. Bei der Interpretation der Daten ist allerdings zu beachten, dass in die Risikoadjustierung nur diejenigen Variablen eingehen können, die in den Datensätzen zu den Patientenmerkmalen, den medizinischen Werten und den Leistungsausgaben vorliegen. Sozioökonomische Variablen wie Bildungsstand, Erwerbsstatus oder (Haushalts-) Einkommen sind in den genannten Datensätzen nicht enthalten. Welche Variablen bzw. Risikofaktoren in den jeweiligen Modellen für die Risikoadjustierung zu berücksichtigen waren, wurde vom Bundesversicherungsamt definiert und ist in Anhang E.4 ausführlich dargestellt.

### 1. Mittel der beobachteten Werte (O):

Hierzu wird das arithmetische Mittel (Mean) über *alle* für das Programm beobachteten Werte gebildet, unabhängig davon, in welcher Kohorte und in welchem Halbjahr diese Werte beobachtet wurden. Die Berechnung erfolgt dabei in zwei Schritten: Zunächst werden unabhängig von der Kohortenzugehörigkeit pro Patient die Durchschnitts- oder Anteilswerte über alle Halbjahre gebildet, bzw. pro Patient erfolgt anhand der Werte aller Halbjahre die Zuordnung zu einer interessierenden Kategorie (z.B. Patient mit mindestens einer neuen Inzidenz während seiner Programmteilnahme). Anschließend wird ein Gesamtdurchschnitts- bzw. Gesamt-Anteilswert über alle Patienten gebildet. Die neben dem Mittelwert ausgewiesene Fallbasis gibt demnach die Anzahl Patienten (bzw. streng genommen: die Anzahl der Fälle) ein, die in die Mittelwertberechnung einfließen, und *nicht* die Anzahl der beobachteten Werte.

### 2. Mittel der erwarteten Werte (E):

Die beobachteten medizinischen Werte bzw. Leistungsausgaben werden durch die Risikofaktoren der Patienten (z.B. Alter, Geschlecht, Begleiterkrankungen) determiniert. Bei unterschiedlicher Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen in den DMPs ist daher das Mittel der beobachteten Werte nicht vergleichbar.

Deshalb ist es notwendig, für alle Patienten ergänzend zu ihren beobachteten Werten zunächst einen erwarteten Wert pro Halbjahr zu berechnen. Dieser Wert gibt an, welcher Wert bei gegebenem Risikoprofil des jeweiligen Patienten statistisch zu erwarten gewesen wäre.

Das arithmetische Mittel wurde wiederum in dem geschilderten zweistufigen Verfahren über alle erwarteten Werte gebildet, unabhängig davon, für welche Kohorte und in welchem Halbjahr diese Werte berechnet wurden. Zusätzlich wird die Fallbasis ausgewiesen. Die Berechnung der erwarteten Werte erfolgte dabei folgendermaßen:

Seien  $x_1 \dots x_m$  die unabhängigen Variablen (Risikofaktoren) der Modelle und  $b_1 \dots b_m$  jeweils die zugehörigen Koeffizientenvektoren, dann werden die erwarteten Werte E für jeden Patienten und jedes Halbjahr in Abhängigkeit von der Art des Zielwertes berechnet über:

#### Lineare Zielwerte:

$$E = b_0 + b_1x_1 + \dots + b_mx_m$$

#### Binäre Zielwerte:

$$E = \frac{\exp(b_0 + b_1x_1 + \dots + b_mx_m)}{1 + \exp(b_0 + b_1x_1 + \dots + b_mx_m)}$$

#### Ereigniszeiten:

Für alle Kalenderhalbjahre nach dem Beitrittsjahr  $t = 1 \dots 6$ , in denen ein Ereignis stattfinden kann, wird für jeden einzelnen Patienten berechnet, mit welcher Wahrscheinlichkeit ein Ereignis eintritt:

$$E(t) = 1 - (S_0(t))^{\exp(b_1x_1 + \dots + b_mx_m)}$$

wobei die Baseline-Survivalfunktion  $S_0(t)$  der im Modell geschätzten Baseline-Survivalfunktion gegeben alle Kovariaten = 0 entspricht.

Im Modell geschätzte Baseline-Rate (1-S <sub>0</sub> (t)) für die Zielgröße ,Tod' (inkl. Beitrittsjahr, t=0)	
Zeitpunkt	Tod
t <sub>0</sub>	0,00072
t <sub>1</sub>	0,00152
t <sub>2</sub>	0,00125
t <sub>3</sub>	0,00139
t <sub>4</sub>	0,00152
t <sub>5</sub>	0,00161
t <sub>6</sub>	0,00169
t <sub>7</sub>	0,00168
t <sub>8</sub>	0,00194
t <sub>9</sub>	0,00210
t <sub>10</sub>	0,00202
t <sub>11</sub>	0,00238
t <sub>12</sub>	0,00231
t <sub>13</sub>	0,00460
<b>Mittlere Baseline-Rate</b>	<b>0,00150</b>

### 3. Risikoadjustierter Mittelwert (RA):

Der risikoadjustierte Wert wird bei binären Zielwerten berechnet als das Verhältnis von beobachtetem und erwartetem Durchschnittswert, multipliziert mit dem Gesamtmittelwert aller DMPs, der mit dem gepoolten Datensatz geschätzt wurde: (O/E)\*G. Bei den linearen Zielwerten wird der risikoadjustierte Wert berechnet als Differenz von beobachtetem und erwartetem Durchschnittswert und anschließender Addition des Gesamtmittelwertes aller DMPs, der mit dem gepoolten Datensatz geschätzt wurde: (O-E)+G. Der risikoadjustierte Wert ist trotz der unterschiedlichen Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen über alle DMPs (bedingt) vergleichbar. Es gelten die Einschränkungen, die sich aus der Nicht-Berücksichtigung sozioökonomischer Variablen ergeben, siehe oben.

Um ein Gegenüberstellen der risikoadjustierten Werte mit den beobachteten Werten zu erleichtern, die in den regulären Evaluationsberichten – nach Kohorten und Auswertungshalbjahren differenziert – ausgewiesen werden, wurde in den folgenden Kapiteln für inhaltlich vergleichbare Auswertungen eine analoge Nummerierung verwendet. Da Risikoadjustierungen nur zu der Auswertungskapitel 3 und 5 der regulären Berichte vorzunehmen waren, sind keine Kapitel D.1, D.2, D.4 und D.6 enthalten.

Eine Übersicht über die Zielvariablen, die Kollektivabgrenzung und die Gesamtmittelwerte (G) findet sich in Tabelle D.1 (s.u.). Eine ausführliche Beschreibung der Modellbildung erfolgt im Anhang zur Methodik und Datengrundlage in Kapitel E.4.

**Tabelle D.1 Übersicht über die Zielwerte, Kollektivabgrenzung und die zugehörigen Gesamtmittelwerte<sup>16</sup>**

Tab.-Nr.	Zielwerte	Gesamt- mittelwert
D.3.1.1	Raucher 1: Anteil Halbjahre Raucher (alle Patienten)	0,3336
	Raucher 2: Anteil Halbjahre Raucher (Raucher bei Einschreibung) *	0,8608
	Body-Mass-Index 1: Mittelwert (alle Patienten)	27,8810
	Body-Mass-Index 2: stark adipös (BMI $\geq$ 30) (alle Patienten)	0,3038
	Body-Mass-Index 3: untergewichtig (BMI < 18,5) (alle Patienten)	0,0239
D.3.2.1	Stationäre notfallmäßige Behandlung 1: Anteil Halbjahre mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung (alle Patienten) *	0,0270
	Stationäre notfallmäßige Behandlung 2: Anteil Halbjahre mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung (alle Patienten) *	0,0064
	Stationäre notfallmäßige Behandlung 3: Anteil Halbjahre mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung (alle Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung) *	0,0776
D.3.3.1	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes: Durchschnittlicher FEV <sub>1</sub> -Wert (alle Patienten)	68,9200
	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes: Anteil Kategorie I (leicht) (alle Patienten)	0,3168
	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes: Anteil Kategorie II (mittel) (alle Patienten)	0,4348
	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes: Anteil Kategorie III (schwer) (alle Patienten)	0,1969
	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes: Anteil Kategorie IV (sehr schwer) (alle Patienten)	0,0515
	Entwicklung Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes: Konstanz (alle Patienten mit mind. einmal dokumentierter Kategorie I oder II)	0,8440
D.3.5.1	COPD-Schulung 1: Non-Compliance (alle Patienten) *	0,3880
	COPD-Schulung 2: Durchgeführte Schulungen (alle Patienten) *	0,2075
	Überprüfung Inhalationstechnik: Anteil <u>Jahre</u> mit mind. einer Überprüfung (alle Patienten) **	0,7566
D.3.6.1	Exazerbationen 1: Anteil <u>Jahre</u> ab 2009 mit 1-3 Exazerbationen (alle Patienten); (erstmalig März 2012) **	0,1424
	Exazerbationen 2: Anteil <u>Jahre</u> ab 2009 mit mehr als 3 Exazerbationen (alle Patienten); (erstmalig März 2012) **	0,0258
	Exazerbationen 3: Anteil <u>Jahre</u> ab 2009 mit mehr als 3 Exazerbationen (alle Patienten mit mindestens 1-3 Exazerbationen pro Jahr); (erstmalig März 2012) **	0,1233
D.5.1	Ausgaben f. ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	519,39
	Ausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	1.245,79
	Ausgaben für Arzneimittel: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	775,40
	Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel (ohne Dialyse-Sachkosten): Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	160,50
	Ausgaben für Krankengeld: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	100,12
	Leistungsausgaben insgesamt (inklusive Dialyse-Sachkosten): Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	2.822,14

\* Auswertungen ohne Beitrittsjahr

\*\* Auswertung ohne Beitrittsjahr, Jahresauswertung

<sup>16</sup> Die mit dem gepoolten Datensatz berechneten Mittelwerte als Schätzer für die Gesamtmittelwerte für das jeweilige Kollektiv wurden als Mittelwerte der Mittelwerte auf Versicherten-Ebene und nicht als Mittelwerte über alle Berichtshalbjahre berechnet.

### **D.3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung**

Die Auswertungskapitel 1 und 2 des Hauptteils im vorliegenden Evaluationsbericht sind für die Risikoadjustierung nicht relevant. Um den Vergleich mit den vorausgegangenen Berichtsteilen über eine analoge Nummerierung zu erleichtern, wird der Anhang zur Risikoadjustierung daher direkt mit dem Kapitel D.3 fortgesetzt.

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die risikoadjustierten Tabellen zum Evaluationsbericht weisen die Ergebnisse für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

#### **Risikofaktoren und Begleiterkrankungen**

- Raucherstatus
- Body-Mass-Index

#### **Symptomatik**

- Stationäre notfallmäßige Behandlung

#### **Klinische Verlaufsparemeter**

- Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes
- Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes

#### **Prozessparameter**

- COPD-Schulungen
- Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik

#### **Exazerbation**

- Häufigkeit von Exazerbation

#### **Kumulierte Überlebensraten nach Kaplan-Meier**

- Tod

### D.3.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen

Im Folgenden werden die Auswertungen für zwei Variablen dargestellt, die Risikofaktoren oder mögliche Auslöser einer COPD darstellen: Rauchen und Gewicht (hier dargestellt anhand des Body-Mass-Index (BMI)). Rauchen gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für Erkrankungen der Atemwege, somit auch für COPD. Eine wichtige Zielsetzung des DMP in der Therapie einer COPD ist demzufolge eine Veränderung des Rauchverhaltens der Patienten, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils unter den DMP-Teilnehmern führen soll. Der BMI ist eine Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts, in die auch die

Körpergröße mit einbezogen wird. Er wird berechnet aus dem Körpergewicht in Kilogramm und der Körpergröße in Meter im Quadrat ( $BMI = \text{kg/m}^2$ ). BMI-Werte unter  $18,5 \text{ kg/m}^2$  sind als untergewichtig, BMI-Werte zwischen  $18,5$  und  $25 \text{ kg/m}^2$  sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen  $25$  und  $30 \text{ kg/m}^2$  als leicht übergewichtig und BMI-Werte ab  $30 \text{ kg/m}^2$  als stark übergewichtig (adipös) einzustufen.

**Tabelle D.3.1.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Raucheranteil 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr**

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Raucheranteil 1 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Raucheranteil 1</b>				
Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	37,89	34,14	30,06
	Fallbasis	68230	68230	68230

**Tabelle D.3.1.2 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Raucheranteil 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Raucheranteil 2 Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Raucheranteil 2</b>				
Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über ursprüngliche Raucher (Raucher zur ED)	Anteil in %	87,07	85,14	84,18
	Fallbasis	20409	20409	20409

**Tabelle D.3.1.3 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr**

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 1 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Body-Mass-Index 1</b>				
Durchschnittlicher BMI während der Programmteilnahme pro Patient über alle Patienten	Wert	28,47	28,28	27,69
	Fallbasis	68300	68300	68300

**Tabelle D.3.1.4 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr**

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 2 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Body-Mass-Index 2</b>				
Anteil der Halbjahre mit BMI $\geq 30$ pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	35,86	33,68	28,54
	Fallbasis	68300	68300	68300

**Tabelle D.3.1.5 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 3 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr**

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 3 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Body-Mass-Index 3</b>				
Anteil der Halbjahre BMI $<18,5$ pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	2,59	2,11	1,95
	Fallbasis	68300	68300	68300

### D.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten COPD-Symptomen gehören Husten, Auswurf und Atemnot (bei körperlicher Belastung oder in Ruhe). Eine Verschlechterung der Symptomatik oder eine akute Verschlechterung der Atmung (Exazerbation) kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zufolge haben.

**Tabelle D.3.2.1 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 1 Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Stationäre notfallmäßige Behandlung 1</b>				
Anteil der Halbjahre pro Patient mit <u>mindestens einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung über alle Patienten	Anteil in %	4,17	3,43	2,22
	Fallbasis	58921	58921	58921

**Tabelle D.3.2.2 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 2 Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Stationäre notfallmäßige Behandlung 2</b>				
Anteil der Halbjahre pro Patient mit <u>mehr als einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung über alle Patienten	Anteil in %	1,24	0,92	0,48
	Fallbasis	58921	58921	58921

**Tabelle D.3.2.3 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 3 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 3 Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Stationäre notfallmäßige Behandlung 3</b>				
Anteil der Halbjahre pro Patient mit <u>mehr als einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung über alle Patienten <u>mit mindestens einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung	Anteil in %	12,53	8,45	5,23
	Fallbasis	6434	6434	6434

### D.3.3 Klinische Verlaufsparemeter

Zur Charakterisierung der COPD und zur Beurteilung ihres Verlaufs wird u.a. die Kenngröße Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) herangezogen. Die Einsekundenkapazität bezeichnet die nach langsamer tiefstmöglicher Einatmung in der ersten Sekunde mit maximaler Anstrengung schnellstmöglich ausgeatmete Luftmenge. Die Verengung der Atemwege bei Vorliegen einer COPD führen zu einer Verminderung der Einsekundenkapazität. Für jeden Patienten kann anhand einer Formel, in die auch von Größe und Alter des Patienten einfließen, ein Sollwert für die Einsekundenkapazität berechnet werden.

Abhängig vom erreichten Prozentsatz des Sollwertes kann die COPD in die Schweregrade leicht (FEV<sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes), mittel (50% des Sollwertes ≤ FEV<sub>1</sub> < 80% des Sollwertes), schwer (30% des Sollwertes ≤ FEV<sub>1</sub> < 50% des Sollwertes) und sehr schwer (FEV<sub>1</sub> < 30% des Sollwertes) eingeteilt werden.

**Tabelle D.3.3.1 Klinische Verlaufsparemeter: FEV1-Wert in % Sollwertes 1**

Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in % des Sollwertes: Auswertungen zum Wert mit, zur Entwicklung mit Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>FEV<sub>1</sub>-Wert in % Sollwertes 1</b>				
Durchschnittlicher FEV <sub>1</sub> -Wert in % des Sollwertes aller Halbjahre während der Programmteilnahme *	Wert	70,45	69,85	68,32
	Fallbasis	75746	75746	75746

\* pro Patient über alle Patienten

**Tabelle D.3.3.2 Klinische Verlaufsparemeter: FEV1-Wert in % Sollwertes 2**

Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in % des Sollwertes: Auswertungen zum Wert mit, zur Entwicklung mit Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>FEV<sub>1</sub>-Wert in % Sollwertes 2</b>				
Anteil der Halbjahre mit FEV <sub>1</sub> -Wert in % des Sollwertes in Kategorie I ( <u>leicht</u> ) *	Anteil in %	35,09	33,51	30,26
	Fallbasis	75746	75746	75746

\* pro Patient über alle Patienten

**Tabelle D.3.3.3 Klinische Verlaufsparemeter: FEV1-Wert in % Sollwertes 3**

Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in % des Sollwertes: Auswertungen zum Wert mit, zur Entwicklung mit Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>FEV<sub>1</sub>-Wert in % Sollwertes 3</b>				
Anteil der Halbjahre mit FEV <sub>1</sub> -Wert in % des Sollwertes in Kategorie II ( <u>mittel</u> ) *	Anteil in %	40,74	42,06	44,88
	Fallbasis	75746	75746	75746

\* pro Patient über alle Patienten

**Tabelle D.3.3.4 Klinische Verlaufsparemeter: FEV1-Wert in % Sollwertes 4**

Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in % des Sollwertes: Auswertungen zum Wert mit, zur Entwicklung mit Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>FEV<sub>1</sub>-Wert in % Sollwertes 4</b>				
Anteil der Halbjahre mit FEV <sub>1</sub> -Wert in % des Sollwertes in Kategorie III ( <u>schwer</u> ) *	Anteil in %	19,19	19,25	19,75
	Fallbasis	75746	75746	75746

\* pro Patient über alle Patienten

**Tabelle D.3.3.5 Klinische Verlaufsparemeter: FEV1-Wert in % Sollwertes 5**

Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in % des Sollwertes: Auswertungen zum Wert mit, zur Entwicklung mit Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>FEV<sub>1</sub>-Wert in % Sollwertes 5</b>				
Anteil der Halbjahre mit FEV <sub>1</sub> -Wert in % des Sollwertes in Kategorie IV ( <u>sehr schwer</u> ) *	Anteil in %	5,80	5,18	4,60
	Fallbasis	75746	75746	75746

\* pro Patient über alle Patienten



**Tabelle D.3.3.6 Klinische Verlaufparameter: FEV1-Wert in % Sollwertes 6**

Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in % des Sollwertes: Auswertungen zum Wert mit, zur Entwicklung mit Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>FEV<sub>1</sub>-Wert in % Sollwertes 6</b>				
Anteil der Halbjahre mit FEV <sub>1</sub> -Wert in % des Sollwertes in Kategorie I oder II, bei denen im direkten Folgehalb- jahr eine Doku vorliegt UND nach wie vor Kategorie I oder II vorlag **	Anteil in %	78,91	85,79	91,76
	Fallbasis	46468	46468	46468

\*\* pro Patient über alle Patienten mit mindestens einmal dokumentierter Kategorie I oder II.

**D.3.5 Prozessparameter: Schulungen und Information, Inhalationstechnik und Selbstmanagement**

Nicht-medikamentöse Maßnahmen ergänzen die medikamentöse COPD-Therapie. Hierzu zählen u.a.: Patientenschulungen und die jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik. Patientenschulungen sind für alle Schweregrade einer COPD ein wichtiger Bestandteil der Behandlung. Eine Patientenschulung sorgt für ein theoretisches Verständnis und schult den praktischen Umgang mit der Erkrankung. Ziel ist es, den Patienten in die Lage zu versetzen, aktiv an der Bewältigung seiner bzw. ihrer Erkrankung mitzuwirken.

Für eine effektive medikamentöse Therapie ist eine korrekte Inhalationstechnik von Belang. Die Bereitstellung der Wirkstoffdosis im Inhalator und das Einatmen müssen richtig koordiniert werden. Daher ist es wichtig, dass die Inhalationstechnik des Patienten regelmäßig durch den Arzt bzw. die Ärztin überprüft wird.

**Tabelle D.3.5.1 Prozessparameter: COPD-Schulung 1**

Prozessparameter: Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>COPD-Schulung 1</b>				
Patientenanteil mit Empfehlung(en) zur Schulungsteilnahme, der mindestens in einem Halbjahr unbegründet nicht teilgenommen hat	Anteil in %	31,59	48,03	58,98
	Fallbasis	26111	26111	26111

**Tabelle D.3.5.2 Prozessparameter: COPD-Schulung 2**

Prozessparameter: Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>COPD-Schulung 2</b>				
Patientenanteil mit mindestens einer in einem Halbjahr durchgeführten Schulung über alle Patienten	Anteil in %	4,98	16,17	67,39
	Fallbasis	58929	58929	58929

**Tabelle D.3.5.3 Prozessparameter: Überprüfung Inhalationstechnik**

Prozessparameter: Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Überprüfung Inhalationstechnik</b>				
Anteil der Jahre mit mindestens einer Überprüfung der Inhalationstechnik pro Patient über alle Patienten*	Anteil in %	71,81	75,42	79,47
	Fallbasis	49962	49962	49962

\* Berücksichtigt werden Patienten, die in beiden jeweils betrachteten 2 Halbjahren auswertbare Teilnehmer waren.

**Tabelle D.3.6 Exazerbationen**

Eine über die täglichen Schwankungen in der COPD-Symptomatik hinausgehende, anhaltende Verschlechterung des Krankheitszustands bezeichnet man als Exazerbation. Das Ereignis wird durch einen akuten Beginn gekennzeichnet und macht eine Änderung der medikamentösen Therapie erforderlich. Als Auslöser kommen insbesondere Atemwegsinfektionen in Betracht. Die Schwere einer COPD-Exazerbation ist nicht vom Schweregrad der Grunderkrankung abhängig. Wiederholte

Exazerbationen wirken sich negativ auf die Leistungsfähigkeit und die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten aus. Um Komplikationen und stationäre Aufenthalte aufgrund von Exazerbationen zu vermeiden, ist es notwendig, ihnen vorzubeugen bzw. sie frühzeitig angemessen zu behandeln.

**Tabelle D.3.6.1 Exazerbationen: Exazerbationen 1**

Exazerbationen: Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Exazerbationen 1</b>				
Anteil der Jahre mit 1-3 Exazerbationen pro Patient über alle Patienten *	Anteil in %	14,38	14,17	14,03
	Fallbasis	46352	46352	46352

\* Berücksichtigt werden Patienten, die in beiden der jeweils betrachteten 2 Halbjahren auswertbare Teilnehmer waren.

**Tabelle D.3.6.2 Exazerbationen: Exazerbationen 2**

Exazerbationen: Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Exazerbationen 2</b>				
Anteil der Jahre mit <u>mehr als 3</u> Exazerbationen pro Patient über alle Patienten *	Anteil in %	3,37	2,92	2,24
	Fallbasis	46352	46352	46352

\* Berücksichtigt werden Patienten, die in beiden der jeweils betrachteten 2 Halbjahren auswertbare Teilnehmer waren.

**Tabelle D.3.6.3 Exazerbationen: Exazerbationen 3**

Exazerbationen: Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Exazerbationen 3</b>				
Anteil der Jahre mit <u>mehr als 3</u> Exazerbationen pro Patient über alle Patienten <u>mit mindestens 1-3</u> Exazerbationen pro Jahr *	Anteil in %	11,96	13,46	13,88
	Fallbasis	12774	12774	12774

\* Berücksichtigt werden Patienten, die in beiden der jeweils betrachteten 2 Halbjahren auswertbare Teilnehmer waren.

### D.3.7 Ereigniszeitanalysen

In den folgenden Tabellen sind kumulierte „Raten der ereignisfreien Zeit“ nach Kaplan-Meier ausgewiesen. Diese geben die Wahrscheinlichkeit dafür an, dass Patienten zum jeweiligen Berichtshalbjahr einen primären Endpunkt aufweisen, bezogen auf die Patientengruppe, bei der die Endpunkte tatsächlich noch auftreten könnten. Vorgenommen werden diese Analysen im

vorliegenden Fall für den Endpunkt Tod. Dargestellt werden die Ergebnisse für verschiedene Beobachtungszeitpunkte, z.B. für t= 3 (Beitrittshalbjahr plus 2 Folgehalbjahre).

**Tabelle D.3.7.1 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=3): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Tod, t=3</b>				
	Rate in %	95,92	96,50	97,73
	Fallbasis	49795	49795	49795

**Tabelle D.3.7.2 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=4): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Tod, t=4</b>				
	Rate in %	94,36	95,14	96,89
	Fallbasis	43244	43244	43244

**Tabelle D.3.7.3 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=5): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Tod, t=5</b>				
	Rate in %	92,72	93,70	95,97
	Fallbasis	37485	37485	37485

**Tabelle D.3.7.4 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=6): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Tod, t=6</b>				
	Rate in %	91,07	92,22	95,00
	Fallbasis	32071	32071	32071

**Tabelle D.3.7.5 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=7): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Tod, t=7</b>				
	Rate in %	89,32	90,69	94,03
	Fallbasis	27085	27085	27085

**Tabelle D.3.7.6 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=8): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Tod, t=8</b>				
	Rate in %	87,66	89,27	93,12
	Fallbasis	23149	23149	23149

**Tabelle D.3.7.7 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=9): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=9				
	Rate in %	85,93	87,75	92,06
	Fallbasis	19058	19058	19058

**Tabelle D.3.7.8 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=10): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=10				
	Rate in %	84,04	86,05	90,93
	Fallbasis	15417	15417	15417

**Tabelle D.3.7.9 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=11): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=11				
	Rate in %	82,09	84,27	89,83
	Fallbasis	11248	11248	11248

**Tabelle D.3.7.10 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=12): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=12				
	Rate in %	80,13	82,60	88,61
	Fallbasis	7689	7689	7689

**Tabelle D.3.7.11 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=13): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=13				
	Rate in %	78,33	80,86	87,13
	Fallbasis	4374	4374	4374

### D.5 Leistungsausgaben

Das Auswertungskapitel 4 der regulären Berichtsteile ist für die Risikoadjustierung nicht relevant. Um den Vergleich beider Auswertungen über eine analoge Nummerierung zu erleichtern, wird der vorliegende Berichtsteil mit dem Kapitel 5 fortgesetzt.

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patienten. Entsprechende Auswertungen werden in diesem zweiten Teil des Evaluationsberichtes vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient berechnet. In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die COPD-spezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege,
- Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation,
- Arzneimittel,
- Heil- und Hilfsmittel,
- Krankengeld (im Gegensatz zu den regulären Berichten sind im vorliegenden Bericht diese Auswertungen nicht auf Patienten mit Krankengeldanspruch bezogen, sondern für alle Patienten vorzunehmen)

Die Angaben zu den Leistungsausgaben liegen für eine Stichprobe aller evaluierten Patienten vor.

**Tabelle D.5.1 Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Ausgaben f. ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	603,86	594,58	510,11
	Fallbasis	5318	5318	5318

**Tabelle D.5.2 Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Ausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	1792,31	1604,34	1057,82
	Fallbasis	5318	5318	5318

**Tabelle D.5.3 Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Ausgaben für Arzneimittel</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	777,63	772,02	769,79
	Fallbasis	5318	5318	5318

**Tabelle D.5.4 Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	201,78	195,35	154,07
	Fallbasis	5318	5318	5318

**Tabelle D.5.5 Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Ausgaben für Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	104,29	88,56	84,39
	Fallbasis	5316	5316	5316

**Tabelle D.5.6 Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Leistungsausgaben insgesamt</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	3522,49	3300,81	2600,46
	Fallbasis	5318	5318	5318

## Anhang E: Methodik und Datengrundlage

In diesem Teil des Anhangs werden Herkunft, Inhalt und Handling derjenigen Datensätze beschrieben, die für den Evaluationsbericht zur Evaluation der Disease-Management-Programme (DMP) zur Behandlung von COPD herangezogen wurden. Dabei handelt es sich um drei Arten von Datensätzen, die jeweils für einen Patienten erhoben wurden:

- Patientenmerkmale
- Medizinische Daten
- Ökonomische Daten

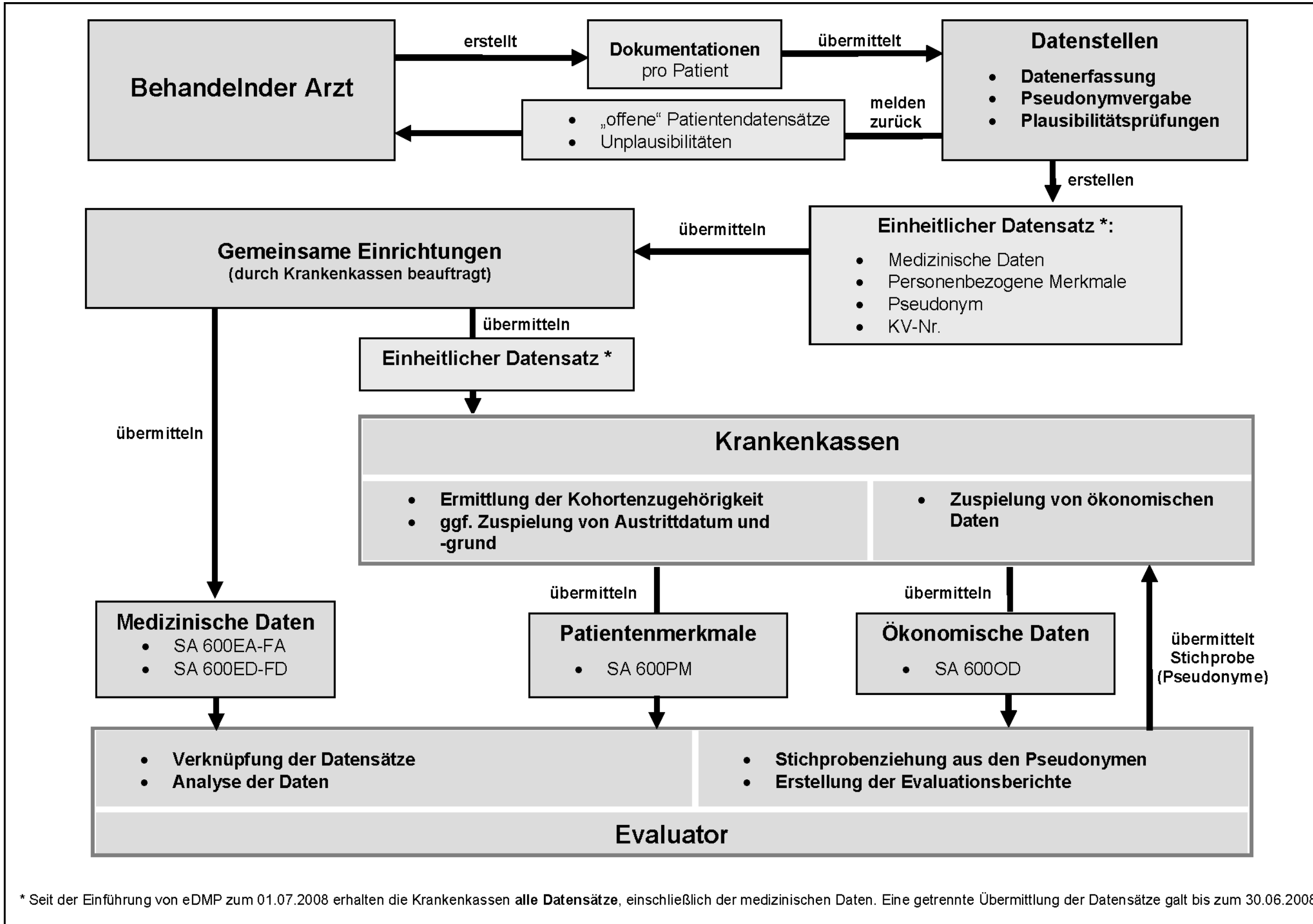
Die folgenden Erläuterungen gliedern sich in drei Abschnitte: Zunächst wird der Datenfluss im Rahmen der DMP beschrieben (siehe Abbildung E.1.1). Anschließend wird erläutert, welche Qualitätssicherungsmaßnahmen seitens des Evaluators implementiert wurden. Abschließend wird darauf eingegangen, wie bei Sonderfällen hinsichtlich der medizinischen Datensätze verfahren wurde. Diese Erläuterungen beziehen sich auf alle Berichte zur Evaluation der DMP für chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) von AOK und Knappschaft.

### E.1 Datengrundlage

Datengrundlage bildet zunächst die Dokumentation, die der Arzt mit der Einschreibung eines Patienten in das Programm anlegt. Der erste Befund wird in der „**Erstdokumentation**“ (ED) dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den „**Folgedokumentationen**“ (FD) festgehalten.



Abb. E.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP COPD unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall) - ab eDMP



Voraussetzung für die Evaluation ist die unbedingte Einhaltung des Datenschutzes. Um eine adressatenorientierte Datentrennung, Pseudonymisierung und Übermittlung zu realisieren, wurden unabhängige Datenstellen zwischengeschaltet, an die alle von den Ärzten dokumentierten Informationen fließen. Die Datenstellen erfassen die Daten und überprüfen die Datensätze auf Vollständigkeit und Plausibilität. Bei Beanstandungen erfolgt eine Rückmeldung an den behandelnden Arzt, damit entsprechende Korrekturen an den Dokumentationen vorgenommen werden können. Nach Einführung der elektronischen Datenübermittlung (eDMP) ab Juli 2008 gibt es nur noch einen einheitlichen Datensatz, der alle erhobenen **medizinischen Behandlungsdaten** sowie die **personenbezogenen Merkmale** enthält.<sup>17</sup> Dieser Datensatz wird allen an der DMP-Evaluation beteiligten Institutionen, also den Ärzten, den Datenstellen und den Krankenkassen zur Verfügung gestellt.

Die Datenstellen erstellen die **medizinischen Datensätze** gemäß den in den Evaluationskriterien festgelegten Satzartbeschreibungen, die sie dem Evaluator übermitteln. Für das DMP Asthma bronchiale finden die Satzartbeschreibungen SA 600 EA/FA und SA 600 ED/FD Anwendung.<sup>18</sup>

Da ab Einführung der elektronischen Datenübermittlungen auch die neuen Satzartbeschreibungen SA600ED/SA600FD Gültigkeit erlangten, wurden dem Evaluator wie oben beschrieben für den vorliegenden Evaluationsbericht die „a-Datensätze“ bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 gemäß der Satzartbeschreibungen SA 600EA/FA übermittelt. Für alle Berichtshalbjahre ab 2008-2 werden dem Evaluator gemäß den Evaluationskriterien die medizinischen Daten des einheitlichen Datensatzes auf Basis der Satzartbeschreibungen SA600ED/FD übermittelt.

Die personenbezogenen Merkmale aus dem einheitlichen Datensatz werden von den Krankenkassen dazu genutzt, die bei Ihnen zu jedem Patienten vorhandenen **Patientenmerkmale** zu aktualisieren bzw. zu vervollständigen. Diese dienen dann versichertenbezogenen Qualitätssicherungsaufgaben wie z.B. Informations- und Erinnerungsfunktionen.

Die Kassen sorgen unter anderem anhand der Patientenmerkmale für die formal korrekte Einschreibung ihrer Versicherten in das Programm. Sie legen die Kohortenzugehörigkeit der Patienten fest und entscheiden unter anderem auf Basis fehlender Dokumentationen über deren Austrittsdatum aus dem Programm. Anschließend erstellen Kassen aus den solchermaßen ergänzten Patientenmerkmalen einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 600 PM (nachfolgend als „PM-Datensatz“ bezeichnet) und übermitteln ihn dem Evaluator. Voraussetzung dafür, dass ein Patient in diesen Datensatz aufgenommen wird, ist, dass für ihn eine gültige „Erstdokumentation“ vorliegt.

Sobald dem Evaluator die Patientenmerkmale vorliegen, zieht er eine Zufallsstichprobe aus der Gesamtheit der Programmteilnehmer für die **Evaluation** der ökonomischen Daten. Der Stichprobenumfang beträgt dabei jeweils 10 Prozent der Ist-Größe einer Kohorte, jedoch mindestens 100 und höchstens 500 Patienten. Falls an einem Programm zwischen 10 und 100 Patienten teilnahmen, wird eine Vollerhebung durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als 10 Teilnehmer umfasst, da in diesem Fall aus Gründen der Wahrung der Anonymität auf eine Auswertung verzichtet wird. Der Evaluator übermittelt der Krankenkasse eine Liste mit den Pseudonymen der Stichprobe. Die Kasse spielt diesen Pseudonymen die mit der medizinischen Behandlung verbundenen Leistungsausgaben zu und erstellt daraus einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 600 OD. Ferner liefert sie Angaben zu den Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. („**ökonomische Daten**“).

Der damit beschriebene Datenfluss ist schematisch in Abbildung E.1.1 dargestellt und gilt für alle Kohorten.

Ab der Kohorte 2009-1 werden die Auswertungen darüber hinaus um die Ergebnisse einer schriftlichen Befragung zur Veränderung der subjektiven Lebensqualität ergänzt. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen.

Befragt wird grundsätzlich die bereits oben beschriebene Stichprobe von Patienten. Die Kasse ermittelt dazu, für die vom Evaluator übermittelte Pseudonymliste, die zugehörigen Adressdaten und versendet an diese Patienten den Fragebogen. Die Patienten senden die ausgefüllten Fragebögen direkt an den Evaluator zurück, wo sie ausgewertet werden.

Zur Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wurde in den bisherigen Erläuterungen wie auch in den tabellarischen Auswertungen von „Teilnehmern“ und „Patienten“ gesprochen und nicht von „Fällen“.

Bei der Interpretation der Auswertungen ist jedoch zu berücksichtigen, dass entsprechend der Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorgenommen wurde und keine patientenbezogene. So wurde bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit der Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet. Das könnte z.B. bei Unterbrechung der Teilnahme an einem Programm der Fall sein. Bei einer patientenbezogenen Auswertung würde hingegen der Patient weiterhin in der bisherigen Kohorte geführt und die formale Wiedereinschreibung ignoriert. Beispiel: Der Versicherte hat schon einmal am betrachteten DMP teilgenommen, ist dann aber ausgeschieden und meldet sich nun im selben DMP erneut an, allerdings in einer

„jüngeren“ Kohorte. Dies war insbesondere in der Einführungsphase der DMP relevant, als Anlaufschwierigkeiten dazu führten, dass Versicherte aus formalen Gründen von ihrer Krankenkasse aus dem DMP ausgeschrieben werden mussten und sich in der Folge erneut einschrieben. Der frühere, bereits dokumentierte Gesundheitszustand und die ggf. durch das DMP beeinflussten Ausprägungen (z.B. Verhaltensänderungen) vor Wiedereintritt ins DMP können somit nicht in der Auswertung berücksichtigt werden.

Bei der patientenbezogenen Betrachtungsweise hat die Unterbrechung der Teilnahme keinen Einfluss auf die Auswertung, während bei der fallbezogenen Betrachtungsweise die entsprechenden Versicherten als neue Fälle gelten und damit neu ausgewertet werden. Dies hat folgenden Nachteil: Wird in einem bestimmten DMP ein Teilnehmer der Kohorte 2006-2 im 2. Halbjahr betrachtet, kann daraus nur mit Sicherheit geschlossen werden, dass er sich in diesem konkreten Programm und in dieser konkreten Kohorte genau im zweiten Teilnahmehalbjahr befindet – denn möglicherweise hat der betreffende Patient „Vorzeiten“ in einer anderen Kohorte und nimmt damit schon länger als die Tabelle vermuten ließe an einem DMP teil. Der Evaluator und die ihn beauftragenden Krankenkassen haben sich daher beim BVA dafür eingesetzt, dass die Versicherten nicht als neue Fälle ausgewertet werden; das BVA hat sich jedoch für das Fallkonzept entschieden.

Bei der Interpretation der tabellarischen Auswertungen nach vollendeten Lebensjahren ist zu berücksichtigen, dass nur Angaben zum Geburtsjahr, nicht aber zum Geburtsmonat oder gar Geburtstag vorlagen. Um für die Patienten dennoch zutreffende Angaben über die vollendeten Lebensjahre treffen zu können, musste auf die Altersangabe „vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres“ zurückgegriffen werden, die sich nach den Berechnungsvorschriften des BVA ergeben als „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr minus 1“. Dadurch ergeben sich zwei Besonderheiten. Erstens werden die Patienten verglichen mit der für Durchschnittswerte häufig verwendeten Altersermittlung „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr“ um ein Jahr jünger ausgewiesen. Zweitens kann eine unveränderte Patientengruppe bei den berechneten Mittelwerten innerhalb eines Auswertungsjahres nicht „altern“, da sich die vollendeten Lebensjahre auf den Stichtag 1.1. des Auswertungsjahres beziehen. Unterschiedliche Mittelwerte im ersten und zweiten Halbjahr eines Kalenderjahres sind daher darauf zurückzuführen, dass sich durch das Ausscheiden von Patienten die Zusammensetzung der Restkohorte ändern kann.

<sup>17</sup> Bis zum 30.06.2008 wurden die von den Datenstellen nicht beanstandeten bzw. korrigierten Daten durch die Datenstellen gesplittet, um die personenbezogenen Merkmale von bestimmten medizinischen Daten, für die stattdessen Pseudonyme für die Versicherten vergeben werden, zu trennen. Zum einen wurde dabei ein sog. „a-Datensatz“ in versichertenpseudonymisierter Form erstellt, der u.a. alle medizinischen Daten enthielt. Zum anderen wurde ein „b-Datensatz“ für die Krankenkassen erstellt. Dieser Kurzdatsatz enthielt bestimmte medizinische Daten sowie die personenbezogenen Merkmale wie Geschlecht, Geburtsdatum usw. Durch den Wegfall der Splittung in „a“- und „b“-Datensatz werden Verwaltungsaufwand und Kosten eingespart. Der Datenschutz für die am DMP teilnehmenden Patienten bleibt jedoch nach wie vor gewahrt.

<sup>18</sup> Das „E“ steht dabei für „Erstdokumentation“, das „F“ für „Folgedokumentation“. Mit den Buchstaben „A“ (alt) und „D“ wird unterschieden, ob sich die Dokumentation auf die Zeit vor oder nach Einführung der elektronischen Datenerfassung in den Arztpraxen (eDMP) bezieht.

## E.2 Qualitätssicherung

In der praktischen Umsetzung der Datenverarbeitung kam es zu Abweichungen bei der erwarteten Datenqualität. Diese Abweichungen traten insbesondere zu Beginn der Programmlaufzeit, z.B. aufgrund der allgemeinen Anlaufschwierigkeiten, auf. Zur Sicherstellung der Datenqualität wurden daher seitens des Evaluators auf mehreren Ebenen aufwändige Kontroll- und Bereinigungsverfahren implementiert:

- Eingangskontrolle auf Datenformat- und Plausibilitätskriterien
- Dublettenbereinigung
- Matching-Kontrolle (PM- und medizinische Datensätze)
- Rücklaufkontrolle (OD-Datensätze)
- Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf (PM-Datensätze)

Die Anforderungen an die Datensätze sind in den „Datensatzbeschreibungen zur Evaluation“ des BVA geregelt. Alle Daten, die dem Evaluator von den Krankenkassen, Datenstellen und gemeinsamen Einrichtungen geliefert wurden, wurden beim Import auf Verstöße gegen diese Datenanforderungen geprüft und mussten gegebenenfalls neu geliefert werden. Dabei wurden zwei Fehlerquellen festgestellt. Zum einen kam es vor, dass die Daten gegen das festgelegte **Datenformat** verstießen (unzulässige Spaltenlänge, unzulässige Anzahl der Zeichen pro Feld, unzulässige Trennzeichen der Datensätze). Zum anderen kam es vor, dass die medizinischen Daten gegen die festgelegten **Plausibilitätskriterien** verstießen (nicht ausgefüllte Pflichtfelder, unzulässige Einträge, unzulässige Kombinationen). Die Dateien mussten neu geliefert werden, sofern für mindestens ein Merkmal der Anteil der Datensätze mit einem Verstoß gegen die geprüften Plausibilitätskriterien bei 5 Prozent oder mehr lag.<sup>19</sup> Der Evaluator hat es allerdings nicht zu verantworten, wenn Teile der Datensätze weiterhin nicht auswertbar waren. Für die Richtigkeit der Rohdaten, die dem Evaluator geliefert wurden, kann er ebenfalls keine Gewähr übernehmen.

Alle anderen Dateien wurden in die tabellarische Auswertung mit einbezogen, also einschließlich der Datensätze mit einem oder mehreren Verstößen gegen die Plausibilitätsregeln. In diesen Fällen wurde im Zusammenspiel mit den Rechenregeln und den medizinischen Plausibilitätskriterien des BVA (siehe Tabelle 0.1.2) folgendermaßen verfahren: Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen kein Regelverstoß vorlag und die gemäß Rechenregeln auswertbar waren, gingen alle Datensätze ganz normal in die Auswertung ein. Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen Regelverstöße vorlagen oder die gemäß Rechenregeln nicht auswertbar waren, wurden Datensätze mit Regelverstoß als „nicht auswertbar“ ausgewiesen.

Zudem kam es vor, dass die gelieferten Dateien **Dubletten** enthielten, die aussortiert werden mussten. Diese Bereinigung erfolgte bei zwei Arten von Dubletten. Zum einen wurden **„Komplett-Dubletten“** aussortiert, also Datensätze, die in allen gelieferten Feldern exakt dieselben Inhalte aufwiesen wie ein bereits vorliegender Datensatz. Diese Dubletten traten in den PM-Datensätzen auf. Zum anderen wurden **„Auswertungsdubletten“** aussortiert. Dabei handelt es sich um Datensätze, die hinsichtlich der Kriterien „Antragsregion“, „Kassenart“ und „Kohortenzugehörigkeit“, also mit identischem Auswertungsschlüssel für einen Versicherten bzw. ein Pseudonym mehrfach vorliegen. Hierbei kann pro Variable nur ein einziger dieser Datensätze ausgewertet werden. Die übrigen Datensätze fallen als Auswertungsdubletten durch das Raster. Mit der Eingangskontrolle und der Dublettenbereinigung wurden Datenqualität und Auswertbarkeit für die einzelnen Datensatztypen (PM-Datensätze, Medizinische Datensätze, Ökonomische Datensätze) verbessert. In diesem Bericht steht jedoch nicht die getrennte Auswertung der einzelnen Datensatztypen im Vordergrund, sondern die Verknüpfung (**„Matching“**) von Personenmerkmalen, medizinischen Daten und ökonomischen Daten anhand der Pseudonymnummern. Daher wurden alle nach Eingangskontrolle und Dublettenbereinigung verbliebenen PM- und medizinischen Datensätze – differenziert nach Kassen und Antragsregion – zunächst auf ihre Verknüpfbarkeit hin ausgewertet, um nicht zuordenbare Datensätze zu identifizieren. Hier ist zwischen folgenden Fällen von Verknüpfungsfehlern zu unterscheiden:

- Medizinische Datensätze (Erst- oder Folgedokumentationen) ohne zugehörigen PM-Datensatz
- PM-Datensätze ohne zugehörige Erstdokumentation

Bei der Analyse dieser Auswertung war zu berücksichtigen, dass ein 100-prozentiges Matching zwischen medizinischen Datensätzen und PM-Datensätzen nicht plausibel wäre. Denn neben einer fehlerhaften Pseudonymvergabe führen verschiedene Konstellationen dazu, dass sich Erstdokumentationen keinem PM-Datensatz zuordnen lassen.

Auch die Zuordnung von PM-Datensätzen zu Erstdokumentationen war aus plausiblen Gründen - wie z.B. falscher Datumsangabe oder Wechsel des Institutionskennzeichens - häufig nicht in 100 Prozent der Fälle möglich.

In die tabellarischen Auswertungen der Patientenmerkmale und der medizinischen Daten flossen nur die Werte derjenigen Patienten ein, für die neben dem PM-Datensatz auch eine zugehörige Erstdokumentation vorlag.

Bei den ökonomischen Datensätzen war eine Überprüfung auf Verknüpfbarkeit entbehrlich. Da sie durch das Zuspielen der Leistungsausgaben zu denjenigen Pseudonymnummern generiert wurden, die in einer Stichprobe aus den PM-Datensätzen gezogen worden waren, war für die zugespielten Leistungsausgaben eine Verknüpfbarkeit mit den PM-Datensätzen in jedem Fall gegeben. Dennoch konnten auch hier drei Arten von Problemfällen auftreten:

- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen keine Leistungsausgaben zugespielt worden waren
- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen die Leistungsausgaben doppelt und mit teils unterschiedlichen Werten zugespielt worden waren
- In der Stichprobe nicht gezogene Pseudonymnummern, die dennoch um Leistungsausgaben ergänzt geliefert wurden

Im Rahmen einer **Rücklaufkontrolle** wurde daher ein Abgleich vorgenommen zwischen denjenigen Pseudonymnummern, die der Evaluator in der Stichprobe gezogen hatte, und denjenigen Pseudonymnummern, für welche die Krankenkasse die zugehörigen Leistungsausgaben zugespielt hatte. Damit wurden – differenziert nach Kassen, Eintrittskohorte und Antragsregion – die Problemfälle identifiziert. Da es sich bei der letztgenannten Art von Problemfällen um nicht auswertungsrelevante Informationen handelt, wurden die entsprechenden Datensätze bei der Auswertung ignoriert. Analog wurde vorgegangen, wenn den Pseudonymnummern Leistungsausgaben für Halbjahre zugespielt wurden, in denen die entsprechenden Patienten nicht mehr Programmteilnehmer waren.

Dass die Krankenkassen nicht allen gezogenen Pseudonymnummern die Leistungsausgaben für die erwarteten Berichtshalbjahre zuspielten, lag zum Teil daran, dass die entsprechenden Patienten rückwirkend aus dem Programm ausgeschrieben worden waren, diese Information zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung aber noch nicht vorlag. Lagen andere Gründe dafür vor, wurden die Daten ggf. von Kassen ergänzt und eine Neulieferung der überarbeiteten ökonomischen Datensätze an den Evaluator vorgenommen. Lagen in einer Datenlieferung für eine Pseudonymnummer zwei oder mehr ökonomische Datensätze mit unterschiedlichen Leistungsausgaben vor, floss der ökonomisch ungünstigste Wert in die Evaluation ein.

Bei der Evaluation war zudem bei den PM-Daten eine **Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf** vorzunehmen. Denn nach der erstmaligen Lieferung der PM-Daten stellen die Kassen dem Evaluator halbjährlich den jeweils neuesten Stand der PM-Datensätze zur Verfügung. Um Auswertungen im Zeitverlauf zu ermöglichen, müssen die neuen PM-Datenlieferungen sowohl die PM-Daten aller bisherigen Programmteilnehmer – egal ob mittlerweile ausgeschieden oder nach wie vor Mitglied der Restkohorte – als auch die PM-Daten aller seitdem neu in das Programm eingetretenen Versicherten enthalten. Die neuen PM-Datensätze, die dem Evaluator zur Verfügung gestellt wurden, erfüllten diese Anforderung jedoch nicht in allen Fällen. Die Datenbasis der Auswertungen wurde daher durch einen Abgleich der bisherigen mit den neuen PM-Daten gewonnen:

- Grundlage der Datenbasis sind die PM-Datensätze der Erstlieferung, die in die veröffentlichten Berichte eingegangen sind (bis zum Berichtshalbjahr 2012-2)
- Sie werden ergänzt durch die in der aktuellen Datenlieferung enthaltenen PM-Datensätze für alle bisher noch nicht ausgewerteten Eintrittskohorten.
- Änderungen in den PM-Datensätzen der neuen Lieferung werden auch dann berücksichtigt, wenn sie sich auf bereits veröffentlichte Kohorten bzw. Halbjahre beziehen.

Der letzte Punkt stellt eine Änderung gegenüber den bisherigen Berichten dar, die gemäß der Abstimmung mit dem BVA zum 30.09.2013 sowohl für die medizinischen als auch für die stichprobenbasierten Auswertungen umzusetzen war. Im Kern wird dabei zugunsten einer aktuelleren Datenbasis die Reproduzierbarkeit der Berichte aufgehoben. Durch die rückwirkende Bereinigung der Datenbasis kann es im Vergleich zu den bisherigen Berichten insbesondere zu folgenden Änderungen kommen: Die Restkohorte kann durch die rückwirkende Bereinigung im Zeitverlauf stärker absinken als in bisherigen Berichten. Da diese Bereinigung im Wesentlichen Patienten ohne medizinische Dokumentation betrifft, ist in der Regel jedoch mit keinen oder nur geringen Auswirkungen auf die **Anzahl der auswertbaren Patienten und ihre Auswertungsergebnisse** (Durchschnittswerte, Patientenanteile) zu rechnen. Dagegen ist davon auszugehen, dass der **Anteil** der auswertbaren Patienten an allen Patienten steigt, wenn die Restkohorte als Bezugsgröße kleiner ausfällt als in bisherigen Berichten. Analog ist in diesem Fall auch ein Anstieg der Anteilswerte aus anderen Auswertungen zu erwarten, deren Bezugsgröße die Restkohorte darstellt.

<sup>19</sup> Der Fehleranteil wurde auf die „Netto“-Datei bezogen ermittelt: Für jede Satzart wurde von den Datenstellen eine „Brutto“-Datei geliefert, wobei je nach Datenstelle die Versichertendaten mehrerer Kassen und/oder Kassenarten in einer Datei enthalten sein konnten. Aus dieser Datei wurden die Komplettdubletten aussortiert (siehe nächster Absatz). Die sich daraus ergebende Netto-Datei war die Basis für die Plausibilitätsprüfungen und die Berechnung der Fehleranteile.

### E.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen

Im Standardfall, der bei den bisherigen Erläuterungen implizit unterstellt wurde, liegt für einen DMP-Teilnehmer für das Beitrittsjahr genau eine Erstdokumentation und ab dem 2. Halbjahr genau eine Folgedokumentation vor. Tatsächlich kam es in den vorliegenden medizinischen Datensätzen teilweise zu Abweichungen von diesem Schema. Im Folgenden wird beschrieben, wie bei diesen Sonderfällen in der Auswertung vorgegangen wurde:

- **1. Folgedokumentationen bereits im Beitrittsjahr**  
Liegen für das Beitrittsjahr eines Patienten eine oder mehrere Folgedokumentationen vor, wurden diese dem darauf folgenden Halbjahr zugeordnet. Führt dies dazu, dass dem 2. Halbjahr zwei oder mehr Folgedokumentationen zugerechnet wurden, galten die Regeln aus Tabelle E.3.1.
- **2. Folgedokumentationen außerhalb des Teilnahmezeitraums**  
Liegen Folgedokumentationen für ein Berichtshalbjahr vor, das vor dem Beitrittsjahr oder nach dem Austrittsjahr liegt, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.
- **3. Mehrere Folgedokumentationen in einem Halbjahr**  
Lagen für ein Halbjahr mehrere Folgedokumentationen vor, fanden die Regeln aus Tabelle E.3.1 Anwendung.
- **4. Mehrere Erstdokumentationen im Beitrittsjahr**  
Lagen für das Beitrittsjahr zwei oder mehr Erstdokumentationen vor, wurde grundsätzlich diejenige mit dem frühesten Unterschriftsdatum des Arztes herangezogen. Sofern zwei oder mehr Erstdokumentationen mit diesem Datum vorliegen, werden die auszuwertenden medizinischen Werte gemäß Tabelle E.3.1 festgelegt.
- **5. Erstdokumentationen im 2. Halbjahr oder später**  
Lagen Erstdokumentationen für Halbjahre nach dem Beitrittsjahr vor, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.

Die beiden letztgenannten Punkte wurden im Herbst 2010 neu in die Berechnungsvorschriften aufgenommen.<sup>20</sup> In den Fällen, in denen die Datenlage widersprüchlich ist, kann es dadurch zu Abweichungen gegenüber bisherigen Berichtsergebnissen kommen. Da in einer chronologisch ersten Erstdokumentation nicht zwangsläufig alle Parameter gleich dokumentiert sind, wie in etwaigen weiteren Erstdokumentationen im Beitrittsjahr, kann es aufgrund der Neuregelung in Punkt 4 zu einer Änderung medizinischer Parameter im *Beitrittsjahr* und infolgedessen auch zu Änderungen der Basis von kollektivbasierten Auswertungen kommen. Die Neuregelung unter Punkt 5 kann zu einer Änderung medizinischer Parameter in den *Folgehalbjahren* führen.<sup>21</sup> Darüber hinaus wurden die Berechnungsvorschriften bezüglich Tabelle E.3.1 dahingehend geändert, dass bei den Laborparametern/Messwerten nicht mehr der letzte chronologisch verfügbare, sondern der letzte *plausible* Wert zu verwenden ist. Dadurch kann es ebenfalls zu Abweichungen gegenüber bisherigen Berichtsergebnissen kommen.

<sup>20</sup> Zuvor war in den Berechnungsvorschriften des BVA nur definiert, wie bei Sonderfällen bezüglich der Folgedokumentationen zu verfahren ist (mehrerer Folgedokumentationen in einem Halbjahr, Folgedokumentationen im „falschen“ Halbjahr). Die Handhabung von Sonderfällen bei den Erstdokumentationen war nicht geregelt. Sie wurden bislang weitestgehend analog zu den Sonderfällen bei den Folgedokumentationen in die Auswertung einbezogen.

<sup>21</sup> Da medizinische Informationen aus Erstdokumentationen in den Folgehalbjahren explizit zu ignorieren sind, entfällt nun in den betroffenen Fällen und Halbjahren ein medizinischer Wert. Sofern im betroffenen Halbjahr aus einer oder mehreren Folgedokumentationen abweichende Werte vorliegen, kann es – je nach Auswahl gemäß Tabelle E.3.1 – zu veränderten medizinischen Parametern führen. Sofern im betroffenen Halbjahr keine Folgedokumentationen vorliegen, kommt es durch die Neuregelung zu fehlenden Angaben.

**Tabelle E.3.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr**

Parameter	Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr
Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert)	Jeweils <b>letzter</b> vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres **
Anzahl jährlicher Exazerbationen in 2009 und 2010 (eDMP)	<b>Summe</b> der Werte <b>aus allen Dokumentationen</b> der beiden Auswertungshalbjahre eines Jahres
Nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung (mindestens 1 mal pro Halbjahr)	<b>Höchster</b> Wert des Auswertungshalbjahres (worst case)
Nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung (mehr als 1 mal pro Halbjahr)	<b>Summe</b> der Werte aus allen Dokumentationen des Auswertungshalbjahres
Stationäre notfallmäßige Behandlung (mindestens 1 mal pro Halbjahr)	<b>Höchster</b> Wert des Auswertungshalbjahres (worst case)
Stationäre notfallmäßige Behandlung (mehr als 1 mal pro Halbjahr)	<b>Summe</b> der Werte aus allen Dokumentationen des Auswertungshalbjahres
Definition „Raucher“	Für das betreffende Halbjahr als „Raucher“ zu bewerten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde
BMI	Jeweils <b>letzter</b> vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres **
Medikation	Jeweils <b>letzter</b> vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres **
COPD-Schulung empfohlen	Als empfohlen zu werten, wenn in einer Dokumentation „ja“, „nein“ oder „war aktuell nicht möglich“ angegeben wurde
Wahrnehmung empfohlener COPD-Schulung	Ist in einem Halbjahr eine empfohlene COPD-Schulung mindestens einmal in derselben FD als wahrgenommen („ja“) dokumentiert worden, ist diese Schulung unabhängig von ggf. weiteren dokumentierten Ausprägungen als wahrgenommen zu berücksichtigen („best case“)
Inhalationstechnik überprüft *	Ist in einem Halbjahr die Überprüfung der Inhalationstechnik mindestens einmal als durchgeführt („ja“) dokumentiert worden, ist dies unabhängig von ggf. weiteren dokumentierten Ausprägungen als wahrgenommen zu berücksichtigen („best case“)
Empfehlung Tabakverzicht bei Rauchern	Als empfohlen zu werten, wenn in mindestens einer Dokumentation „ja“ angegeben wurde

\* Dieser Parameter kann halbjährlich pro Folgedokumentation dokumentiert werden, er wird aber nicht halbjährlich sondern jährlich ausgewertet, sodass immer zwei aufeinanderfolgende Halbjahre ein Berichtsjahr ergeben. Berichtsjahre sind dabei NICHT gleichzusetzen mit Kalenderjahren, (Auswertungsmodi, s. Berichtsteil I, Einleitungstext zu Tabelle 3.5.2 „Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik“).

\*\* Der „letzte“ Wert wird anhand des Unterschriftsdatums des Arztes identifiziert. War diese Definition nicht eindeutig, weil für ein Halbjahr mehrere Dokumentationen mit dem gleichen Datum vorlagen, wurde folgendermaßen verfahren: War die Dokumentation in verschiedenen Datenlieferungen enthalten, wurde diejenige aus der letzten Datenlieferung verwendet. Lagen danach immer noch zwei oder mehrere Dokumentationen mit demselben Unterschriftsdatum vor, wurde der medizinisch ungünstigste Wert in die Auswertung einbezogen.

#### E.4 Modellbildung für die Risikoadjustierung

In den folgenden Ausführungen werden die Modellschätzungen für die Risikoadjustierung zentraler Werte im Rahmen der Evaluation der Disease Management Programme für das Krankheitsbild COPD (Chronisch Obstruktive Lungenerkrankung) erläutert.

Allen Modellen liegt ein im Wesentlichen einheitlicher Kovariatensatz zu Grunde, der im Rahmen hierarchischer Modelle mit jeweils zwei Ebenen („Patient“ und „DMP einer Krankenkasse in einer Region“) verwendet wurde. Die Modelle wurden mit einem Datensatz geschätzt, der sich aus jeweils einer Stichprobe aus dem Gesamtdatenbestand der beiden Evaluationsinstitute zusammensetzt. In beiden Instituten wurde dazu jeweils eine Stichprobe von 150.000 Patienten gezogen, die zwischen dem 1. Halbjahr 2006 und dem 2. Halbjahr 2012 in die Programme eingetreten sind. Die bei den Stichproben wurden zusammengeführt und anonymisiert (Vergabe zufällig generierter Werte für die DMP-Kennung und die Patientennummer). Für jeden Patienten können in halbjährlichem Abstand mehrere Messzeitpunkte vorliegen, wobei der Beobachtungszeitraum bis maximal zum 2. Halbjahr 2012 reicht. Eintritte in die Programme erfolgten ab dem 1. Halbjahr 2006. Die maximale Anzahl an Beobachtungszeitpunkten und damit die maximale Anzahl an Records pro Patient in dem Datensatz beträgt demnach 14 (Eintritt in das DMP im 1. Halbjahr 2006 und das letzte Beobachtungshalbjahr ist das 2. Halbjahr 2012).

Insgesamt setzte sich der anonymisierte gepoolte Datensatz aus 300.000 Patienten und 1.589.326 Records zusammen. Enthalten waren 268 DMP, von denen allerdings sieben sehr gering besetzt war. Diese DMP mit maximal zwei Patienten wurde für die Modellschätzung aus dem Datensatz entfernt. Zusätzlich wurden Halbjahre ohne Erst- bzw. Folgedokumentation aus dem Datensatz entfernt. Der letztlich für die Modellschätzung der medizinischen Zielgrößen verwendete Datensatz setzt sich aus 261 DMP mit 299.987 Patienten und 1.589.256 auswertbaren Records zusammen.

Da die ökonomischen Werte nur für eine Stichprobe aller Patienten vorliegen, basieren auch die Modelle zur Schätzung der ökonomischen Zielgrößen auf einer kleineren Fallzahl. Insgesamt lagen in dem gepoolten Gesamtdatensatz für 69.389 Patienten mit 331.854 Records ökonomische Werte vor. Die Zahl der DMP lag bei 235. Von den 235 DMP mit Patienten mit ökonomischen Werten wurden fünf DMP mit weniger als drei Patienten für die Modellschätzung aus dem Datensatz entfernt. Insgesamt verbleiben also 230 DMP mit 69.381 Patienten und 331.805 Records für die Schätzung der ökonomischen Modelle.

In allen Modellen mit Ausnahme der Übergangsratenmodelle ist die Eintrittskohorte (kodiert von 1 bis 14) und das Kalenderhalbjahr (kodiert von 0 bis 13) enthalten. In den Übergangsratenmodellen ist nur die Eintrittskohorte als unabhängige Variable enthalten, da das Kalenderhalbjahr zum Zeitpunkt des Ereigniszeitpunkts die abhängige Variable definiert. Bei dem definierten Zielereignis „Tod“ können für alle Halbjahre einschließlich des Beitrittsjahres Ereignisse auftreten, d.h. hier kann sich der Beobachtungszeitraum über alle 14 Halbjahre erstrecken.

Bei der Ausreißerbehandlung wurde auf die bereits vorhandenen medizinischen Wertebereiche zurückgegriffen. Falls die Werte außerhalb der gültigen Wertebereiche lagen, waren die Werte bereits im gepoolten Datensatz mit dem Code für fehlende Angaben (-1) abgelegt. Für alle anderen Variablen wurden keine gültigen Wertebereiche definiert.

Fehlende Angaben wurden nicht ersetzt (imputiert), d.h. Records mit fehlenden Angaben sind in der Modellierung nicht enthalten. Dies gilt auch für die unabhängige Variable „BMI-Kategorie“, bei der fehlende Angaben nicht als gesonderte Kategorie in die Modelle aufgenommen wurden, da nur rd. 0,4 Prozent der Halbjahre fehlende Werte aufwiesen.

#### Kollektivabgrenzung

Da im risikoadjustierten Berichtsteil die Werte aus den Rohberichten zu adjustieren sind, wurden grundsätzlich dieselben Abgrenzungen gewählt wie im Rohberichtsteil. Dies betrifft insbesondere die Abgrenzung der Kollektive. Deshalb wurden bei der Modellbildung für COPD die Modelle über eine Selektion auch ausschließlich für die jeweiligen Kollektive geschätzt, für die auch die risikoadjustierten Werte berechnet werden sollen. Die anzuwendenden Koeffizienten wurden demnach nur an der jeweiligen Gruppe, die das Kollektiv bilden, bestimmt. Sie gelten insofern nicht für alle Programmteilnehmer.

Entsprechend wurden auch die mit dem gepoolten Datensatz berechneten Mittelwerte, als Schätzer für die Gesamtmittelwerte, nur für das jeweilige Kollektiv berechnet.

Mit der Kollektivabgrenzung einher geht in vielen Fällen eine Selektion der Eintrittskohorten und der Kalenderhalbjahre. Wenn beispielsweise die Raucheranteile bei den Patienten, die zu ED geraucht haben, betrachtet werden, müssen folgerichtig alle Eintrittshalbjahre (Zähler des Kalenderhalbjahres = 0) und mithin die letzte Eintrittskohorte (derzeit das 2. Halbjahr 2012) ausselektiert werden.

#### Modelle

Für die Schätzung wurden Random-Intercept-Two-Level-Modelle (hierarchische Modelle, Mehrebenen-Modelle, gemischte Modelle) berechnet. Level 1 bilden die Patienten, Level 2 bilden die DMP einer Krankenkasse in einer Region (DMP).

Bei diesen Modellen wird stochastische Variation (Heterogenität), d.h. Zufallseffekte auf der Ebene 2 (den DMP) angenommen. Die Modellierung eines Random-Intercept Modells erlaubt diese Zufallseffekte auf der Ebene der DMP in der Modellierung und damit der Schätzung der fixen Effekte, d.h. der Koeffizienten der unabhängigen Variablen auf der Ebene 1 (der Patienten) mit zu berücksichtigen.<sup>22</sup>

Für die intervallskalierten Zielwerte wurden lineare Random-Intercept-Two-Level-Modelle geschätzt. Für die binären bzw. binomialen Zielwerte wurden logit Random-Intercept-Two-Level-Modelle geschätzt. Für die Übergangsratenmodelle wurden u.a. auch aus Gründen der Rechenzeit Proportional-Hazardratenmodelle (Cox-Regressionsmodelle) with shared frailty (gemeinsamer unbeobachteter Heterogenität) geschätzt. Modelliert wird eine gammaverteilte gemeinsame unbeobachtete Heterogenität (der Zufallseffekt auf dem zweiten Level), die multiplikativ auf die Hazardfunktion wirkt.

Während die intervallskalierten Werte direkt modelliert werden (mit dem Modell wird der Wert der abhängigen Variablen geschätzt), gilt für die binären Werte, dass die Wahrscheinlichkeit des Auftretens des jeweiligen Ereignisses im Beobachtungszeitraum modelliert wird (mit dem Modell wird die Wahrscheinlichkeit zwischen 0 und 1 für das Ereignis vorhergesagt). Bei den Übergangsratenmodellen wird die Rate, d.h. die Wahrscheinlichkeit des Auftretens zu einem bestimmten Zeitpunkt unter Berücksichtigung der Zensierungen geschätzt.

Für die Schätzungen der linearen und binären medizinischen Zielwerte wurde das Statistikprogramm „Stata“ (die Module xtmixed und xtmelogit) verwendet.

„xtmixed“ verwendet für die linearen Modelle als Schätzmethode REML (Maximum Restricted Likelihood). Als Schätzmethode für die logit-Modelle wird adaptive quadrature mit sieben Integrationspunkten verwendet.

<sup>22</sup> Es wird angenommen, dass die mehrfachen Messungen innerhalb eines DMP nicht unabhängig sind, dass diese Abhängigkeit aber nicht beobachtet werden kann.

**Zielwerte und Kollektive**

Für die folgenden Zielwerte jeweils für die genannten Patientengruppen wurden Modelle geschätzt:

**Tabelle E.4.1 Medizinische Zielwerte**

Zielwert	Betrachtete Patienten / Kollektivabgrenzung
Tod (Übergangsratenmodell)	alle Patienten
Durchschnittlicher BMI	alle Patienten
Stark adipöse BMI-Kategorie	alle Patienten
Untergewichtige BMI-Kategorie	alle Patienten
Raucherstatus: Raucher	alle Patienten
Raucherstatus: Raucher	Patienten, die zur ED Raucher waren
Stationäre notfallmäßige Behandlung: Mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung	alle Patienten
Stationäre notfallmäßige Behandlung: Mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung	alle Patienten
Stationäre notfallmäßige Behandlung: Mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung im Beobachtungszeitraum
Non-Compliance bei veranlasster COPD-Schulung	Patienten mit empfohlener Schulung laut Dokumentation
Durchführung einer COPD-Schulung	alle Patienten
Überprüfung Inhalationstechnik (auf Jahresebene)	Patienten, die in beiden der jeweils betrachteten zwei Halbjahre auswertbare Teilnehmer waren
Durchschnittlicher FEV <sub>1</sub> -Wert in % des Sollwertes	alle Patienten
FEV <sub>1</sub> -Wert in % des Sollwertes: Kategorie 1 (leicht)	alle Patienten
FEV <sub>1</sub> -Wert in % des Sollwertes: Kategorie 2 (mittel)	alle Patienten
FEV <sub>1</sub> -Wert in % des Sollwertes: Kategorie 3 (schwer)	alle Patienten
FEV <sub>1</sub> -Wert in % des Sollwertes: Kategorie 4 (sehr schwer)	alle Patienten
Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in % Sollwertes: leicht oder mittel ohne Verschlechterung im direkten Folgehalbjahr	Patienten mit mindestens einmal dokumentierter Kategorie leicht oder mittel
1-3 Exazerbationen (auf Jahresebene, ab 2009)	Patienten, die in beiden der jeweils betrachteten zwei Halbjahre auswertbare Teilnehmer waren
Mehr als 3 Exazerbationen (auf Jahresebene, ab 2009)	Patienten, die in beiden der jeweils betrachteten zwei Halbjahre auswertbare Teilnehmer waren
Mehr als 3 Exazerbationen (auf Jahresebene, ab 2009)	Patienten mit mindestens 1-3 Exazerbationen pro Jahr, die in beiden der jeweils betrachteten zwei Halbjahre auswertbare Teilnehmer waren

**Tabelle E.4.2 Ökonomische Zielwerte**

Zielwert	Betrachtete Patienten / Kollektivabgrenzung
Leistungsausgaben für ärztliche Behandlung u. häusliche Krankenpflege (ambulant) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation (stationär) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben für Arzneimittel (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Ausgaben für Heil-, Hilfsmittel (ohne Dialyse-Sachkosten) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben für Krankengeld (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben insgesamt (inklusive Dialyse-Sachkosten) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe



Bei einigen wenigen der medizinischen Zielwerte handelt es sich um Ereignisse, die korrekterweise unter Berücksichtigung der Rechtszensierungen (d.h. Berücksichtigung der zeitlichen Begrenzung des Beobachtungszeitpunkts) berechnet werden sollten. Da allerdings die Ereignishäufigkeit (Inzidenz) im Beobachtungszeitraum z. T. sehr gering ist und zudem in den Evaluationsberichten ebenfalls auf die Berücksichtigung von Zensierungen verzichtet wurde, wurde für diese Zielwerte die Auftretenswahrscheinlichkeit im Beobachtungszeitraum modelliert.

Da die nur halbjahresgenaue Messung der Verweildauern bzw. Ereigniszeiten für die Übergangsratenmodelle vergleichsweise unpräzise ist, treten in den Daten viele End-punkte mit gleicher Zeit, d.h. gleiche Messwerte (Ties, Bindungen) auf, was zu verzerrten Parameterschätzungen führen kann. Allerdings wird mit zunehmender Follow-up-Zeit die Zahl der Bindungen sinken. Auf der anderen Seite können aber nur im Rahmen von Übergangsratenmodellen Rechtszensierungen überhaupt adäquat berücksichtigt werden, so dass bereits zum jetzigen Zeitpunkt Übergangsratenmodelle geschätzt wurden. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zahl der Bindungen bei den drei Zielwerten zum gegebenen Beobachtungszeitraum.

**Tabelle E.4.3 Gemessene Ereigniszeiten und Zahl der Bindungen bei Zielvariable Tod**

Zeitpunkt (Zähler Kalenderhalbjahr)	Zensierungen	Ereignisse	Gesamt
<b>Tod</b>			
Beitritthalbjahr	51.103	1.841	52.944
1. Folgehalbjahr = 1	40.516	3.073	43.589
2. Folgehalbjahr = 2	30.370	2.083	32.453
3. Folgehalbjahr = 3	24.894	1.851	26.745
4. Folgehalbjahr = 4	21.244	1.694	22.938
5. Folgehalbjahr = 5	18.662	1.481	20.143
6. Folgehalbjahr = 6	15.862	1.285	17.147
7. Folgehalbjahr = 7	16.149	1.062	17.211
8. Folgehalbjahr = 8	16.547	942	17.489
9. Folgehalbjahr = 9	17.418	736	18.154
10. Folgehalbjahr = 10	13.934	457	14.391
11. Folgehalbjahr = 11	10.465	297	10.762
12. Folgehalbjahr = 12	5.323	109	5.432
13. Folgehalbjahr = 13	567	22	589
<b>Gesamt</b>	<i>283.054</i>	<i>16.933</i>	<i>299.987</i>

### Unabhängige Variablen

Der gemeinsame Kovariatensatz für die Modelle enthält die folgenden unabhängigen Variablen:

- Altersgruppe
- Geschlecht
- Kohortenzugehörigkeit
- Kalenderhalbjahr
- Auswertungsjahr (nur für Auswertungen auf Jahresbasis)
- Raucherstatus bei Einschreibung
- Kategorisierte Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes
- BMI-Klassen bei Einschreibung
- Krankengeldanspruch (nur bei Zielwert „Krankengeld“)

In den Modellen enthalten sind also jeweils die in der folgenden Tabelle dargestellten Variablen, wobei keine zu den Zielvariablen sowie der Kollektivabgrenzung redundanten Variablen als unabhängige Variablen in das Modell aufgenommen wurden (z.B. wurde bei Zielwert „BMI-Kategorie stark adipös“ die unabhängige Variable „BMI-Wert“ nicht in das Modell aufgenommen). Bei den Übergangsratenmodellen ist selbstverständlich auch das Kalenderhalbjahr nicht im Modell enthalten, da darüber die Verweildauer bestimmt wird.

Die kategorialen abhängigen Variablen wurden dummy-kodiert mit jeweils der niedrigsten Kategorie als Referenz in das Modell aufgenommen.

**Tabelle E.4.4 Übersicht über den gemeinsamen Kovariatensatz für die Modellierung**

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
<b>Altersgruppe:</b> - 17 - 40 Jahre - 41 - 65 Jahre - 66 Jahre und älter	Indikator: 1 2 3	<b>raco_042</b> Referenz 2 3
<b>Geschlecht:</b> - Männer - Frauen	Dummy: 1 0	<b>raco043r</b> Referenz
<b>Kohortenzugehörigkeit:</b> - 2006-1 - 2006-2 - 2007-1 - 2007-2 - 2008-1 - 2008-2 - 2009-1 - 2009-2 - 2010-1 - 2010-2 - 2011-1 - 2011-2 - 2012-1 - 2012-2	Indikator: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14	<b>raco044r</b> Referenz 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14
<b>Kalenderhalbjahr <sup>A)</sup>:</b> - Beitrittsjahr - 1. Folgehalbjahr - 2. Folgehalbjahr - 3. Folgehalbjahr - 4. Folgehalbjahr - 5. Folgehalbjahr - 6. Folgehalbjahr - 7. Folgehalbjahr - 8. Folgehalbjahr - 9. Folgehalbjahr - 10. Folgehalbjahr - 11. Folgehalbjahr - 12. Folgehalbjahr - 13. Folgehalbjahr	Indikator: 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13	<b>raco_046</b> Referenz 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13
<b>Auswertungsjahr (Jahresauswertung Inhalationstechnik):</b> - Jahr 1 - Jahr 2 - Jahr 3 - Jahr 4 - Jahr 5 - Jahr 6	Indikator: 1 2 3 4 5 6	<b>jahr</b> Referenz 2 3 4 5 6

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
<b>Auswertungsjahr (Jahresauswertungen Exazerbationen):</b> - Jahr 1 - Jahr 2 - Jahr 3 - Jahr 4	Dummy:  1 2 3 4	<b>jahrex</b> Referenz 2 3 4
<b>Raucherstatus bei Einschreibung:</b> - Nichtraucher - Raucher	Dummy:  0 1	Referenz <b>raco_047</b>
<b>Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes bei Einschreibung:</b> - $x \geq 80\%$ - $50\% \leq x < 80\%$ - $30\% \leq x < 50\%$ - $x < 30\%$	Indikator:  1 2 3 4	<b>raco_037</b> Referenz 2 3 4
<b>BMI-Klassen bei Einschreibung:</b> - untergewichtig - Normal - mäßig adipös - (stark) adipös	Indikator:  1 2 3 4	<b>raco_050</b> Referenz 2 3 4
<b>Krankengeldanspruch:</b> - Nein - Ja	Dummy:  0 1	Referenz <b>raco_025</b>

A) Bei den Zielwerten, bei denen auf Grund der Kollektivabgrenzung das Beitrittsjahr nicht in den Modellen enthalten ist, wurde das 1. Folgejahr als Referenzkategorie verwendet.

**Besonderheiten**

Für die Definition der Zielvariablen ist wesentlich, dass bei den COPD-Schulungen eine unsystematische Dokumentation festzustellen ist, die dazu führt, dass für die Erwartungswerte zum Teil erheblich zu hohe Schätzwerte ermittelt werden. Die Ergebnisse sind hier nur sehr eingeschränkt verwendbar.

Dies liegt daran, dass die Dokumentationen häufig, aber nicht immer offenbar fortgeschrieben werden. In den Daten ist sichtbar, dass bei vielen Patienten in aufeinander folgenden Halbjahren bei den Schulungsvariablen eine 0, eine 1 oder eine 2 eingetragen ist. Vermutlich gab es hier also einmal die Empfehlung zur Schulung und in allen Folgehalbjahren wurde dann bei Nichtteilnahme eine 0 bzw. bei Teilnahme eine 2 eingetragen. Bei der 0 (nicht teilgenommen) kommt dies offenbar seltener vor als bei der 2, weshalb bei der Teilnahme (Zielwert = 2) die Schätzung der E-Werte im Verhältnis zu den O-Werten bzw. G-Werten noch stärker nach oben abweicht als bei der Nichtteilnahme.

Diese Fortschreibung ist allerdings unsystematisch, d.h. es gibt auch viele Patienten, bei denen die Schulungswerte erwartungsgemäß aussehen (d.h. in einem Halbjahr ist ein Wert gesetzt, im Folgehalbjahr dann nicht mehr). Da die Aggregierungsfunktion bei den Schulungszielvariablen (Aggregation von Halbjahren auf Patienten) eine Summenbildung über die Halbjahre ist, wird das Problem mit zunehmender Zahl der Halbjahre größer.

Das Problem lässt sich auf Grund der scheinbar unsystematischen Dokumentation nur über eine Änderung der Zielvariablen lösen. Würde in der Zielvariablen nur das "Erstauftreten" bei der Teilnahme bzw. Nichtteilnahme an empfohlenen Schulungen und nicht alle empfohlenen Schulungen betrachtet, würde also pro Patient nur das erste Halbjahr, in dem ein Wert bei den Schulungen eingetragen ist modelliert, hätten fortgeschriebene Werte bei den Schulungen keinen Einfluss auf die Schätzung der Erwartungswerte.

Eine detaillierte Darstellung der Modellergebnisse findet sich in infas (2014): DMP-Evaluation COPD (Chronisch Obstruktive Lungenerkrankung): Bericht zur Modellbildung für die Risikoadjustierung. März 2014.

## Anhang F: Glossar

**Anschlussrehabilitation (-heilbehandlung)** – Eine solche schließt sich unmittelbar an eine stationäre Behandlung im Krankenhaus an und dient der raschen und sozialen Wiedereingliederung des Versicherten in Beruf und Gesellschaft.

**Antragsregion** – Region, für die ein DMP beantragt werden konnte; zumeist deckungsgleich mit den Bundesländern. Es gibt 17 Antragsregionen: Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und Westfalen-Lippe.

**arithmetisches Mittel** – Das arithmetische Mittel (auch Durchschnitt) ist der am häufigsten benutzte Mittelwert und wird deshalb auch als Standardmittelwert bezeichnet.

**auswertbare Patienten** – Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer sind, d.h. die der Restkohorte angehören, und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen.

**Auswertungs(halb)jahr** – Jeweiliges Kalender(halb)jahr, für das Auswertungen zu den Patientenmerkmalen, den medizinischen Parametern oder den ökonomischen Daten der DMP-Teilnehmer erfolgen.

**Bedarfsmedikation/Bedarfsmedikamente** – Bedarfs- bzw. Notfallmedikamente dienen der schnellen Beseitigung akuter Beschwerden.

**Beitritts(halb)jahr** – Kalender(halb)jahr, in dem ein Versicherter in ein DMP eingeschrieben wurde.

**Beta-2-Sympathomimetika** – Hierbei handelt es sich um eine Medikamentengruppe, die die bei Asthma verengten Bronchien (Luftäste) entspannt und dadurch erweitert. Beta-2-Sympathomimetika werden in lang- und kurzwirkende Medikamente unterteilt.

**BMI (Body-Mass-Index)** – Verhältniszahl zur Beurteilung des Körpergewichts, berechnet durch Körpergewicht in kg dividiert durch Körpergröße in m zum Quadrat.

**Body-Mass-Index** – siehe BMI

**Bronchien** – Mit Bronchien bezeichnet man die Luftäste in der Lunge.

**CI (confidence interval)** – Das Konfidenzintervall (Vertrauensbereich) sagt etwas über die Präzision der Lageschätzung eines Populationsparameters aus, zum Beispiel eines Mittel- oder eines Anteilswertes. Das Vertrauensintervall schließt einen Bereich um den auf Basis einer Stichprobe geschätzten Parameter ein, der mit einer zuvor festgelegten Wahrscheinlichkeit die wahre Lage des Parameters in der Population trifft. Würden aus der Grundgesamtheit sehr viele Stichproben gezogen und für jede dieser Stichproben ein Schätzwert für das arithmetische Mittel (oder einen Anteilswert) samt zugehörigem 95%-Konfidenzintervall berechnet, würden 95 Prozent dieser Intervalle den „wahren“ Wert für das arithmetische Mittel (oder den Anteilswert) in der Grundgesamtheit enthalten. Die Breite des CI wird maßgeblich von der Stichprobengröße (der Fallzahl) bestimmt.

**Chronische obstruktive Lungenerkrankung** – siehe COPD

**COPD** – COPD ist der Sammelbegriff für die Lungenkrankheiten Chronisch obstruktive Bronchitis und Lungenemphysem, bei denen die Bronchien dauerhaft verengt sind. Sie gehen einher mit Husten, Auswurf und Atemnot in Ruhe und/oder bei körperlicher Belastung.

**Dauermedikation** – Zur regelmäßigen Einnahme bestimmte Medikamente. Dauermedikamente dienen in der Asthmathherapie der Langzeitkontrolle der Erkrankung. Sie wirken der Ursache der Asthma-Erkrankung entgegen.

**DMP (Disease-Management-Programm[e])** – Es handelt sich um systematische Behandlungsprogramme für chronisch kranke Menschen, die auf die Erkenntnisse der evidenzbasierten Medizin gestützt sind. Im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) werden diese Programme auch als strukturierte Behandlungsprogramme oder Chronikerprogramme bezeichnet.

**ED** – siehe Erstdokumentation

**Eintrittszeitpunkt (EZ)** – In allen tabellarischen Auswertungen wird in der ersten Spalte ausgewiesen, in welchem Kalenderhalbjahr der Eintrittszeitpunkt des Patienten in das Programm fiel bzw. welcher Halbjahreskohorte er angehört.

**Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert)** – Die Einsekundenkapazität bezeichnet das Atemvolumen, das nach maximaler Einatmung bei forcierter Ausatmung in der ersten Sekunde ausgeatmet werden kann.

**Erstdokumentation** – Mit der Einschreibung des Patienten in das Programm erhebt der behandelnde Arzt standardisierte Dokumentationsdaten. Der erste Befund wird in der Erstdokumentation dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den so genannten Folgedokumentationen festgehalten.

**Erstmanifestation** – Erstmaliges Erkennbarwerden z.B. einer Erkrankung oder einer Erbanlage.

**Exazerbation** – Exazerbation bezeichnet die akute Verschlechterung von Krankheitssymptomen.

**EZ** – siehe Eintrittszeitpunkt

**FD** – siehe Folgedokumentation

**FEV<sub>1</sub>-Wert** – siehe Einsekundenkapazität

**Folgedokumentation** – Nach der Erhebung der ersten Befunde in der sog. Erstdokumentation werden alle weiteren Befunde in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen in den sog. Folgedokumentationen festgehalten.

**Glukokortikosteroide** – Glukokortikosteroide sind eine Gruppe von Medikamenten, die zu den wirkungsvollsten in der Asthmathherapie zählen. U.a. wirken sie entzündungshemmend und antiallergisch. In der Therapie asthmatischer Erkrankungen werden sie als Dauermedikation verwendet. Glucocortcosteroide können als Inhalativum (zur Einatmung), parenteral (als Injektion) oder oral (in Tablettenform) verabreicht werden.

**Häusliche Krankenpflege** – In der Wohnung der Patienten erfolgende Krankenpflege, die als Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) unter bestimmten Voraussetzungen neben der ärztlichen Behandlung dann erbracht wird, wenn Krankenhauspflege geboten, aber nicht ausführbar ist oder wenn diese dadurch vermieden oder verkürzt wird (sog. Krankenhausersatzpflege), ferner dann, wenn sie zur Sicherung des Ziels ambulanter ärztlicher Behandlung erforderlich ist (sog. Behandlungssicherungspflege). Nicht zu verwechseln mit der häuslichen Pflege, bei der es sich um eine Leistung der gesetzlichen Pflegeversicherung handelt.

**Heilmittel** – Mittel zur Behandlung von Krankheiten, die (im Gegensatz zu Arzneimitteln) v.a. äußerlich angewendet werden (Definition der GKV). Ferner alle ärztlich verordneten Dienstleistungen, die einem Heilzweck dienen oder einen Heilerfolg sichern und nur von einem entsprechend ausgebildeten Personenkreis erbracht werden dürfen. Z.B. physikalisch-medizinische Leistungen und medizinische Bäder, wenn sie von Krankengymnasten (Physiotherapeuten), Sprach- (Logopäden) und Beschäftigungstherapeuten (Ergotherapeuten), Masseuren oder medizinischen Bademeistern ausgeführt werden.

**Hilfsmittel** – Laut Definition der GKV Hilfen, die im Einzelfall zum Ausgleich eines körperlichen Funktionsdefizits (Behinderung), zur Vorbeugung einer drohenden Behinderung, zur Sicherung des Erfolgs einer Heilbehandlung oder zum Ausgleich einer Behinderung erforderlich sind. Versicherte haben in diesen Fällen Anspruch auf Versorgung mit Seh- und Hörhilfen (Brillen, Hörgeräte), Körperersatzstücken (Arm- und Beinprothesen), orthopädischen (Einlagen, Geh- und Stützapparate, Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe) und andere Hilfsmittel (Treppen- oder Badewannenlift, WC-Sitzerhöhung).

**Inhalation** – Inhalation bezeichnet das Einatmen gasförmiger (Wirk)Stoffe. Durch Inhalation gelangen Wirkstoffe direkt in die Atemwege.

**Inhalativum** – Medikament zur Einatmung (Inhalation).

**Inhalator** – Gerät zur Einatmung (Inhalation) gasförmiger Medikamente.

**Kohorte bzw. Halbjahreskohorte** – Gesamtheit der Teilnehmer eines DMP, die im selben Kalenderhalbjahr in das Programm eingeschrieben wurden. So bilden alle Patienten, die zwischen dem 1.7.2004 und dem 31.12.2004 eingeschrieben wurden, die „Kohorte 2004-2“.

**Kollektiv** – Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Patienten einer Kohorte zugeordnet, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen.

**Konfidenzintervall** – siehe CI

**Krankengeld** – Beim Krankengeld handelt es sich um eine gesetzlich vorgeschriebene Regelleistung der gesetzlichen Krankenversicherung bei Arbeitsunfähigkeit, die als Geldleistung zur wirtschaftlichen Sicherung bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit ausbezahlt wird. Das Krankengeld soll dabei dem Krankenversicherten den Verdienstaufschlag ersetzen. Es beträgt bei Arbeitnehmern 70% des erzielten regelmäßigen Arbeitsentgelts und Arbeitseinkommens, soweit es der Beitragsberechnung unterliegt (Regelentgelt), höchstens jedoch 90% des Nettoarbeitsentgelts und wird bei Arbeitsunfähigkeit wegen derselben Krankheit für längstens 78 Wochen gezahlt.

**Mean** – siehe arithmetisches Mittel

**Median** – Der Median oder Zentralwert bezeichnet eine Grenze zwischen zwei Hälften. In der Statistik ist er definiert als jener Beobachtungswert, bei dem die Werte jeweils mindestens der Hälfte der Beobachtungen kleiner oder gleich und die Werte mindestens der Hälfte größer oder gleich diesem Wert sind.

**Medizinische Datensätze** – Datensätze, welche die Befundwerte aus den Erst- und Folgedokumentationen der behandelnden Ärzte enthalten. Dazu liegen vier Satzarten (SA) vor: Für die Werte der Erstdokumentation die SA 600 EA und (ab der 12. RSA-ÄndV) SA 600 ED sowie für die Folgedokumentationen die SA 600 FA und (ab der 12. RSA-ÄndV) SA 600 FD.

**OD-Daten** – Ökonomische Daten. In die Evaluation fließen zwei Arten von ökonomischen Daten ein. Erstens: Die mit der medizinischen Behandlung der DMP-Teilnehmer verbundenen Leistungsausgaben; sie sind patientenbezogen und liegen für eine Stichprobe der DMP-Teilnehmer vor. Diese Daten werden als Satzart 100 OD bezeichnet. Zweitens: Die Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. Diese Daten liegen als jährliche Durchschnittswerte pro Patient und Jahr vor.

**Oral** – Ein Medikament kann oral gegeben werden, d.h. durch den Mund z.B. in Form einer Tablette.

**Parenteral** – Ein Medikament kann parenteral gegeben werden, d.h. unter Umgehung des Verdauungstraktes als Injektion oder Infusion.

**PM-Daten** – Patientenmerkmalsdaten. Kurzdatensätze, welche Patientenmerkmale wie Geschlecht und Geburtsjahr enthalten, jedoch keinerlei medizinischen Befunde. Zudem enthalten sie die für die Zuordnung bei der Auswertung benötigten Angaben über Kohortenzugehörigkeit, Einschreibedatum und ggf. Beendigungsdatum.

**Programtteilnehmer** – Versicherte, die in ein DMP eingeschrieben sind.

**Restkohorte** – Gesamtheit der Patienten einer Kohorte, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programtteilnehmer sind. Formal wird dies daran festgemacht, dass im PM-Datensatz kein „Austrittsdatum“ vermerkt ist.

**Risikostrukturausgleichsänderungsverordnung (RSA-ÄndV)** – Zwischen den Krankenkassen wird jährlich ein Risikostrukturausgleich durchgeführt. Damit werden die finanziellen Auswirkungen von Unterschieden in der Höhe der beitragspflichtigen Einnahmen der Mitglieder, der Zahl der Familienversicherten und der Verteilung der Versicherten auf nach Alter und Geschlecht getrennte Versichertengruppen zwischen den Krankenkassen ausgeglichen. Der RSA soll künftig auch Unterschiede bei der Krankheitslast (Morbidität) zwischen den Krankenkassen berücksichtigen. Die Ergänzung des RSA um einen DMP-RSA für im DMP eingeschriebene Versicherte stellt eine erste Stufe zum morbiditätsorientierten RSA dar.

**Subkohorte** – Untergruppe der Patienten einer Kohorte. Alle Patienten werden zum Zeitpunkt der Erstdokumentation nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen in drei Subkohorten unterteilt. Diese Einteilung bleibt über den gesamten Berichtszeitraum bestehen, auch wenn sich der Schweregrad der Begleit- oder Folgeerkrankungen im Zeitverlauf ändert.